

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Produkt	17
rmDATA GeoDesigner	17
Versionsinformation	17
Hinweise	17
Änderungen in Version 2024.1	17
Änderungen in Version 2023.4	17
Änderungen in Version 2023.3	18
Änderungen in Version 2023.2	18
Änderungen in Version 2023.1	19
Änderungen in Version 2022.4	20
Änderungen in Version 2022.3	20
Änderungen in Version 2022.2	21
Änderungen in Version 2022.1	22
Änderungen in Version 2021.4	23
Änderungen in Version 2021.3	23
Kundenportal	25
Allgemein	25
Nachrichten	25
Schutz	26
Einleitung	26
Voraussetzungen	26
Installation	26
Installation eines Softlocks mit einem Produktschlüssel	26
Installation eines Softlocks mit C2V/V2C-Lizenzdateien	27
Installation eines lokalen Hardlocks (USB-Dongle)	27
Installation eines Netzwerk-Hardlocks (USB-Dongle)	28
Installation eines Netzwerk-Softlocks mit C2V/V2C-Lizenzdateien	28
Ändern eines lokalen Schlüssels	29
Ändern eines Netzwerkschlüssels	29
Deaktivieren eines Softlock	29
Übertragung eines Softlocks auf einen neuen Rechner	29
Manuelle Installation des HASP Treibers	30
Lizenzmanager	30
Session	30
Schlüssel	31
Features	32
Aktivieren/Update	33
Netzwerkschlüssel	33
Fernwartung	34
Alter externer Lizenzmanager (RUS)	34
Allgemein	34
Statusinformationen abrufen	35
Lizenzdatei anwenden	35
Lizenz übertragen	36
Admin Control Center (ACC)	36
Allgemein	36
Allgemein	37
Products	38
Features	38
Sessions	39
Update/Attach	40
Update/Attach	41
Configuration	41
Diagnostics	44
Programmstart	44
Programmstart	44
Startdialog	45
Arbeiten mit Projekt	45
Neue Projektdatei und neues Projekt	46
Projektdatei öffnen	47
Benutzeroberfläche	47
Aufbau der Benutzeroberfläche	47

Ribbon	48
Zeichenbereich	48
Multifunktionsleiste	48
Filter	49
Filter verwalten	49
Anlegen eines neuen Filters	50
Filtern nach Attributen	50
Dialoge	53
Koordinatenänderung	53
Auswahl von Punkten in Dialogen	54
Geradenwahl	55
Grafik	55
Übersicht	55
Zeichenbereich	56
Cursorarten	56
Bearbeiten von Objekten	57
Selektion von Daten bei Befehlen	57
Unbekannter Objekttyp	58
Darstellungsmanager	59
Allgemein	59
Übersicht	59
Auswahlfilter	59
Ein-und Ausblenden	60
Selektierbarkeit steuern	60
Favoriten	61
Filtern der angezeigten Objekttypen	61
Anzeigestatus	62
Neue Objekte	63
Neue Objekte	63
Einfügen von Punkten	63
Einfügen von 2-Punktsymbolen	64
Einfügen von 3-Punktsymbolen	64
Einfügen von Linienzügen	65
Einfügen von Kreisen	66
Einfügen von Pufferlinien	66
Teilungslinie einfügen (Fläche teilen)	66
Einfügen von Linienzugsymbolen	67
Einfügen einer Fläche	68
Linienzug in eine Fläche umwandeln	69
Einfügen von Texten	69
Einfügen eines Sperrmaß/Spannmaß	70
Einfügen eines Eckmaß	71
Sperrmaß / Spannmaß auf Basis von Flächen einfügen	71
Sperrmaß / Spannmaß auf Basis von Linienzügen einfügen	71
Einfügen einer Bogenbemaßung	71
Einfügen einer Winkelbemaßung	71
Einfügen von Geländemodellen	72
Einfügen von Profilen	72
Einfügen von Volumenberechnungen	73
Thematische Darstellung	73
Einfügen von Thematischen Darstellungen	73
Legende verschieben	73
Einfügen einer Basislinienbemaßung	74
Einfügen von Gruppen	74
Hektarnetz/Gitternetz einfügen	74
Konvertieren	75
Aus Grafik erzeugen	75
Punkte automatisch auf Hintergrunddaten einfügen	75
Typ ändern	76
Typ wechseln	76
Typ wechseln, Darstellung zurücksetzen	76
Konfiguration	76
Konfiguration von Objekt übernehmen	76
Neuen Typ auf Basis dieses Typs erstellen (Assistent)	77
Typ bearbeiten (Assistent)	77

Typ bearbeiten (Konfigurationseditor)	78
Konfiguration speichern unter	78
Eigenschaftenmanager	79
Eigenschaften-Manager	79
Texte	80
Farbpalette	80
Eigenschaften in Konfiguration speichern	81
Änderungen zurücksetzen	81
Protokoll	81
Protokoll	82
Protokoll drucken	82
Kopf- und Fußzeilen	83
Export des Protokolls	83
Statusleiste	83
Statusleiste	83
Nächste Punkt- bzw. Flächennummer	84
Punktfang	84
Aktuelle Objekttypen	85
Orthomodus	86
Standardwerte	87
Anzeigefenster	88
Datenmanager	88
Datei	89
Neue Datei anlegen	89
Datei öffnen	89
Datei schließen	89
Projektverwaltung	90
Datei speichern	90
Datei speichern unter	90
Importmanager	90
Importmanager	90
ASCII	91
Punkte aus Ascii Daten importieren	91
Mapping-Assistent ASCII Import	93
Shape	94
Daten aus ESRI Shape Dateien importieren	94
Mapping-Assistent Esri Shape Import	95
rmGEO	95
Punkte aus rmGEO importieren	96
Daten aus rmGEO/CodeGrafik importieren	96
Daten aus rmGEO/CodeGrafik Basis importieren	97
Daten aus rmDATA XML Dateien importieren	98
Laserscans	99
Punktwolken importieren	99
Punkte aus Leica HeXML-Datei importieren	100
Oesterreich Kataster	102
Katastralmappe aus DKM-DXF Daten importieren	102
Katastralmappe aus DKM-DXF Daten importieren (Teilungsplan)	103
Katastralmappe aus DKM-SHP Daten importieren	104
Katastralmappe aus DKM-SHP Daten importieren (Teilungsplan)	104
Oesterreich Eigentümer	105
Eigentümerdaten vom BEV oder Grundbuch importieren	105
Eigentümerdaten aus rmKATOffice importieren	106
Deutschland Kataster	106
Daten aus NAS Dateien importieren	106
Daten aus NAS Dateien importieren (Firma Burg)	107
Digitale Flurkarte aus DFK-DXF-Dateien importieren	108
Modelldaten aus REB Dateien importieren	108
Liegenschaftsbestand aus Bestandsdatenauszug importieren	109
Daten aus LandXML Dateien importieren	110
Exportmanager	111
Allgemein	111
ASCII	112
Punkte als ASCII Daten exportieren	112
Flächen als ASCII Daten exportieren	113

Geländeprofile als ASCII Daten exportieren	114
Geländeprofile als ASCII Daten (BWV) exportieren	114
Punkte nach rmGEO exportieren	115
Daten nach rmKATOffice exportieren	115
Daten als rmDATA Geodatenbank Datei exportieren	115
Autodesk	115
Daten als Autodesk DWG Datei exportieren	115
Daten als Autodesk DXF Datei exportieren	117
Daten als ESRI Shape Dateien exportieren	118
Daten als rmDATA XML Datei exportieren	118
Modelldaten als REB Dateien exportieren	118
Daten als GDA-Dateien exportieren	119
Liegenschaftsbestand als Erhebungsdaten exportieren	120
Geländemodell-Daten als LandXML-Datei exportieren	120
CAD konvertieren	121
CAD Elemente in &productsuffix& Objekte konvertieren	121
Mapping-Assistent DWG, DXF-Elemente	121
Datei-Einstellungen	123
Datei-Einstellungen	123
Allgemein	123
Punkte	125
Einheiten	126
Berechnung und Entwurf	127
Klassenattribute	128
Dateiattribute	128
Punktbereinigung	129
Darstellung	130
Darstellung zurücksetzen	131
Grafische Darstellung	132
Geländemodell	132
Profile	133
Speicherstatus	135
DWG-Einstellungen	135
Programm-Einstellungen	136
Programm-Einstellungen	136
Programmeinstellungen - Grafik	137
Programmeinstellungen - Anzeige	137
Programmeinstellungen - Fachschalen	137
Programmeinstellungen - Verschiedenes	138
Programmeinstellungen - Verzeichnisse	139
Sprachauswahl	140
Beenden	140
Bearbeiten	140
Rückgängig	140
Kopieren	140
Kopieren über Zwischenablage	141
Einfügen über Zwischenablage	141
Objekte sichtbar schalten	142
Objekte unsichtbar schalten	142
Löschen	142
Verschieben	143
Punkt umhängen	143
Punkt skalieren	144
Skalieren	144
Verdrehen	144
Punkt verdrehen	145
Spiegeln	145
Versetzen	146
Segment versetzen	147
Bogenradius ändern	148
Bogen aus 2 Segmenten	148
Segmente begradigen	149
Segmente zu Tangentenbögen	149
Ausrunden	150
Fortsetzen	150

Ausrundung entfernen	151
Zwischenpunkt einfügen	151
Zwischenpunkt verschieben	151
Zwischenpunkt umhängen	152
Zwischenpunkt löschen	152
Darstellungseigenschaften kopieren	153
Darstellung zurücksetzen	153
Objekttyp löschen	153
Objekte zu AutoCAD konvertieren	153
Attribut hinzufügen	154
Attribut umbenennen	154
Neues Objekt mit diesem Typ	154
Punkte einfluchten	155
Ändern	155
Linienzug Richtung umdrehen	155
Linienzug aufbrechen	155
Linienzug dehnen/stutzen	156
Länge ändern	157
Linienzug zusammenfügen	157
Linienzug abschrägen	158
Linienzug abrunden	158
Linienzug ausgleichen	159
Linienzug Begrenzungsobjekt hinzufügen	160
Linienzug Begrenzungsobjekt entfernen	160
Fläche Insel hinzufügen	160
Insel einer Fläche löschen	161
Freie Flächen zusammenfügen	161
Freie Flächen ausstanzen	161
Flächenschraffur ein-/ausblenden	162
Flächenumgrenzung ein-/ausblenden	162
Fläche Einsetzpunkt hinzufügen	162
Fläche Einsetzpunkt verschieben	162
Fläche Einsetzpunkt löschen	163
Grafik editieren	163
Bemaßungslinien (de-)aktivieren	164
Bemaßungslinie Abzisse verschieben	165
Bemaßung - Zwischenpunkt einfügen/löschen	165
Beschriften	167
Neue Beschriftung einfügen	167
Beschriftungen automatisch freistellen	168
Beschriftung bearbeiten	168
Beschriftung verschieben	169
Beschriftung kopieren	169
Beschriftung verdrehen	169
Punktbeschriftungen an Linienzug ausrichten	170
Beschriftung skalieren	170
Beschriftungen löschen	171
Eigenschaften von Darstellung und Maßstab übernehmen	171
Beschriftungen einblenden	171
Beschriftungen ausblenden	172
Punktnummer einblenden	172
Punktnummer ausblenden	172
Punkthöhe einblenden	172
Punkthöhe ausblenden	173
Hinweislinie aktivieren	173
Hinweislinie deaktivieren	173
Verlauf der Hinweislinie festlegen	173
Hinweislinie zurücksetzen	173
Grundstücke beschriften	174
Grundstücke beschriften	174
Eigentümer-Vorlage	175
Grundstücksinformationen anzeigen	177
Flurstücke - Eigentümer-Informationen anzeigen	178
Flurstücke mit Eigentümer-Informationen beschriften	178
Daten	179

Koordinate ermitteln	179
Messen Orthogonaldistanz	179
Messen Distanz zw. 2 Punkten	179
Messen Distanz fortlaufend	179
Berechnung eines Winkels	180
Flächenausmaß manuell ermitteln	180
Punkte umnummerieren	180
Umbenennen	180
Umbenennen mit Tabelle	181
Beispiele für Änderung der KG-Nummer bzw. Gemarkung	182
Freie Punktnummern	182
Punkte löschen	183
Koordinatenverzeichnis/Protokoll	183
Flächen ungültig setzen	183
Flächeneditor	183
Flächenprotokoll	184
Anbindung rmGEO	185
rmGEO Verbindungsmanager	186
rmGEO Verbindungsmanager	186
Automatischer Abgleich mit rmGEO	186
Manueller Abgleich mit rmGEO	187
Automatischer Abgleich mit rmGEO	188
Konsistenzprüfung	188
Wechsel zu rmGEO	189
Abgleich zur rmGEO-Datenquelle	189
Export zur rmGEO-Datenquelle	191
Import aus rmGEO-Datenquelle	191
rmGEO/Koordinatenverzeichnis	191
rmGEO/CodeGrafik	192
Selektion invertieren	192
Berechnen	192
Einrechnen von Punkten auf Linienzüge	192
Interpolation (mit Höhe)	193
Höhenableitung	193
Bogenschnitt	194
Geradenschnitt	195
Schnitt Kreis Gerade	195
Kleinpunkte	196
Kleinpunkte mit Anlegemaß	197
Lotfußpunkt	198
Polarpunkt	198
Punkte am Kreisbogen	199
Tangente an Kreis	200
Kreis an Tangenten	200
Kreismittelpunkt aus drei Punkten	201
Kreisinterpolation	202
Fläche berechnen	202
Transformation Koordinatensysteme	203
Transformation (Helmert 2D)	204
Transformationsfortschritt	204
Ansicht	204
Sichtbarkeit schalten	204
Sichtbarkeit Punktsymbole	205
Darstellung verdrehen	206
Oberflächeneinstellungen zurücksetzen	206
Oberflächenelemente ein-/ausblenden	206
Layouts	207
Allgemein	207
Aus Vorlage	207
Ansichtsfenster anzeigen	208
Ansichtsfenster einrichten	208
Ansichtsfenster einfrieren	209
Ansichtsfenster auftauen	209
Ansichtsfenster aktualisieren	210
Texte ausrichten	210

Vorlage erstellen	210
Konstruktion	211
Konstruktionsmethoden	211
Bogenschnitt	211
Orthogonal	212
Halbierungspunkt	212
Kleinpunkt	212
Kleinpunkt relativ	213
Kreismittelpunkt	214
Lotfußpunkt	214
Polarpunkt absolut	214
Polarpunkt relativ	214
Geradenschnitt	214
Schnittpunkt Kreis-Segment	215
Stationierung	215
Bereinigen	215
Datenbereinigung	215
Bereinigungsassistent	216
Punkthaufenbereinigung	218
Punkt auf Segment	220
Stützpunkte bei kreuzenden Segmenten	221
Knoten-Kanten Topologie	222
Schnitt entfernen	224
Identische Objekte	224
Stützpunkte ausdünnen	225
Mappenblattschnitt entfernen	226
Fachschalen	227
Geländemodell	227
Neues Modell anlegen	227
Modelldaten zuordnen	228
Aktives Modell berechnen	228
Dreieckskanten kippen	229
Zuordnung löschen	229
Modell löschen	230
Referenzmodell laden	230
Modellgrenze automatisch	231
Modellgrenze bearbeiten	231
Beschriftung einfügen	233
Höhenlinienbeschriftung bearbeiten	233
Beschriftung löschen	234
Volumen aus 2 Modellen	234
Volumen aus Modell und Ebene	235
Volumenberechnung löschen	236
Volumengrenze zeichnen	236
Kunstfläche verschneiden	237
Kunstfläche verschneiden	237
Kunstfläche verschneiden (mehrfach)	237
Objekt hochziehen	238
Höhenanzeige	238
Modellangleichung	239
Modellangleichung	239
Modellangleichung - Bereichsauswahl	243
Modelloperation	244
Falllinienermittlung	245
Konstruktionslinie erzeugen	245
Linienzug aus Volumenverschnitt	246
Profile	246
Querprofilspuren einfügen	246
Querprofilspuren regenerieren	248
Querprofilspuren löschen	248
Punktzuweisung	249
Punktzuweisung entfernen	249
Einzelpunkte zuweisen	250
Linienzuweisung	250
Schneidende Linien	251

Einzelpunkte entfernen	251
Stationseingabe	252
Profil neu aufbauen	252
Stufenprofil	253
Hochbauplan	254
Versionsinformation	254
Hinweise	254
Änderungen in Version 2023.4	254
Änderungen in Version 2023.3	254
Änderungen in Version 2023.2	254
Änderungen in Version 2022.4	255
Änderungen in Version 2022.3 (September 2022)	255
Änderungen in Version 2022.2	255
Änderungen in Version 2022.2	255
Mapping aus 3DWorx	255
Skripts	256
Konstruktion	256
Fachschalen Österreich	256
GeoL	256
Versionsinformation	256
Allgemeines	256
Version 2023.4	257
Version 2022.3	257
Version 2021.1	258
Grundstücksbeschriftung	258
Planerstellung	258
Erstellen von Planbereichen	258
Lieferung	259
Planprüfung	259
MA41-Lageplan Stadt Wien	259
Versionsinformation	259
Allgemeines	259
Version 2023.3	259
Version 2022.3 von Oktober 2022	259
Version 2021.4 von Februar 2022	260
Dateien und Verzeichnisse	260
Dateien und Verzeichnisse	260
Allgemeine Informationen	261
Darstellungsgruppen	261
Schriftarten	262
Darstellung und Lieferung	262
Bekannte Einschränkungen	262
MZK Wien	263
Versionsinformation	263
Allgemeines	263
Version 2023.3	263
Version 2022.2	263
Version 2021.4	263
Version 2021.3.3	264
Version 2021.3	264
ÖBB	264
Versionsinformation	264
Allgemeines	264
Version 2023.3	265
Version 2023.2	266
Version 2023.1.1	266
Version 2023.1	266
Version 2022.3	267
Version 2022.1	267
Dateien und Verzeichnisse	268
Hochzeichnen mit rmGEO/CodeGrafik	269
Objektgruppen	270
Lieferung	270
Profile	271
Bekannte Einschränkungen	271

Skript: Prüfung und Löschung von Punkten mit gleicher ID	271
Post	271
Versionsinformation	271
Allgemeines	271
Version 2018.1 von Oktober 2018	271
Bekannte Einschränkungen in Version 2018.1	272
Dateien und Verzeichnisse	272
TBO	272
Versionsinformation	272
Allgemeines	272
Version 2018.1	273
Dateien und Verzeichnisse	273
Allgemeine Informationen	273
Hinweise für die Planerstellung	274
Teilungsplan	274
Versionsinformation	274
Hinweise	274
Änderungen in Version 2023.4	274
Änderungen in Version 2023.3	274
Änderungen in Version 2023.1	275
Änderungen in Version 2022.4	275
Änderungen in Version 2022.3	275
Änderungen in Version 2021.3	275
Dateien und Verzeichnisse	276
Funktionen	276
Funktionen	276
Betroffene Fläche	277
KVZ-Assistent für rmGEO	278
KVZ-Assistent für den Plan	279
Punkte klassifizieren	279
Streichen von Objekten	281
Streichen von Objekten	281
Streichung bearbeiten	281
Streichung hinzufügen	282
Streichung verschieben	282
Streichung löschen	282
Trennstücke einfügen	282
Trennstücke automatisch einfügen	282
Trennstücke entlang einer Linie automatisch einfügen	283
Versionsübergreifender Punktvergleich	284
Vorgängerversion wiederherstellen	284
Vorgängerversion wiederherstellen	284
Import Kataster und Darstellung von Grenzen	285
Darstellung von Grenzpunkten	285
Weitere Befehle und Funktionen	285
Netzbild zeichnen	285
Übernahme von Lageplänen	286
Varianten	286
Skizzen	286
Teilungsplan Wien	286
Versionsinformation	286
Allgemeines	286
Änderungen in Version 2023.2	287
Änderungen in Version 2023.1	287
Version 2020.3 von September 2020	287
Konfiguration	287
Linientypen	288
Projektverwaltung	288
Allgemein	288
Einleitung	288
Installationshinweise	289
Dateien und Verzeichnisstruktur	290
Basisverzeichnis	290
Voreinstellungen	290
AzGz-Modus	290

Benutzeroberfläche	290
bAIK-Metadaten-Export	290
Basisverzeichnis	292
Datei-Explorer	292
Datei-Explorer einblenden	293
Eigenschaften-Manager einblenden	293
Eigenschaften-Manager	293
Projekt entfernen	295
Erweiterte Projektsuche	296
Filter	296
Projekt komprimieren und exportieren	298
Einstellungen	298
Ansicht zurücksetzen	300
Projekte und dazugehörige Projektdateien löschen	300
Neu ...	301
Neu ... (bei integriertem rmDATA GeoProject)	302
Projektgrenzen automatisch ermitteln	303
Projektgrenzen exportieren	304
Projektinformationen exportieren	305
Projekte registrieren	307
Schnellsuche	307
Projekt umbenennen	308
Projekt verschieben	309
Projektordner im Windows Explorer anzeigen	310
Öffnen	310
Programmstart	311
Hauptfenster	311
Programmstart	313
Anhang	313
Begriffserklärung	313
Konfiguration	314
Konfigurationseditor	314
Benutzeroberfläche Konfigurationseditor	314
Dialog Darstellungen	314
Dialog Versionen	315
Dialog Ansichten	315
Dialog Filter	315
Dialog Externe Datenquellen	315
Dialog Objektgruppen	315
Dialog Darstellungsgruppen	316
Dialog Eigenschaften	317
Dialog Kommandokonsole	317
Objekttypen	317
Neuer Typ	317
Bearbeiten von Objekttypen	318
Darstellung Base	318
Darstellung hinzufügen	318
Schlüssel	318
Sektion hinzufügen	319
Attribute	319
Maßstabsabhängige Stilregel (Maßstabsbereich) hinzufügen	319
Attributabhängige Stilregel hinzufügen	320
Filtern von Objekttypen	320
Tabellenansicht	321
Menü Datei	321
Objektnamen und Attribute exportieren	321
Export XML	321
Konfiguration exportieren	321
Formatbeschreibung rmDATA-Konfigurationen im XML-Format	321
Export der Objekttypnamen	325
Menü Prüfen	325
Prototypzeichnung prüfen	325
Nicht verwendete Blöcke	326
Fehlende Blöcke	326
Layerassistent	326

Menü Extras	327
Punkttypliste erstellen	327
Punkttypübersetzung erstellen	327
rmGEO/CodeGrafik - Messcodeliste erstellen	327
rmGEO/CodeGrafik - Messcodeliste aktualisieren	328
CodeGrafik - Dokumentation	328
Messgeräteliste erstellen	329
Konfiguration	329
Allgemein	329
Allgemeine Hinweise zum Erstellen einer Konfiguration	329
Längenangaben	329
Farbe	329
Linienstil	330
Tipps	330
Tipps zur Erstellung von Konfigurationen	330
Wie beginnt man am besten?	330
Aufbau einer Konfiguration	330
Empfehlungen für die Darstellung von Objekttypen	331
Tipps zur besseren Performance	331
Verwenden von Maßstabsbereichen	332
Aufbau der Prototypzeichnung	333
Qualitätsprüfung	334
Übernahme einer Konfiguration aus rmMAP	335
Attribute	335
Konfigurationsbeschreibung - Attribute	335
Defaultwerte	336
Attribute in Schlüsseln verwenden	337
Berechnungsformeln für Attribute	339
Zähler verwenden	340
Globale Attribute	340
Interne Attribute	340
Formeln	344
Formeln	344
Datentypen	344
Funktionen mit Gleitkommazahlen	345
Funktionen auf Zeichenketten	349
Bedingungen	353
Verwenden von Formeln in Schlüsseln	355
Einstellungen für alle Objekttypen	357
Beschriftung	358
Beschriftung	359
Beispiele	365
Punkt	366
Konfigurationsbeschreibung - Punkt	367
Beschreibung der Sektion - Allgemein	367
Beschreibung der Sektion - Symbol (Block)	368
Variablen - Werteliste	372
Beschreibung des valueof-Ausdrucks für die Sichtbarkeitsbedingung	372
Beschreibung der Sektion - Markierung	373
Klassenspezifische Attribute	373
Textfreistellung	374
Punktmarkierung	374
Konfigurationsbeschreibung - Punktmarkierung	374
Beschreibung der Sektion - Allgemein	374
Beschreibung der Sektion - Block	374
Markierungskategorie	376
Konfigurationsbeschreibung - Markierungskategorie	376
Beschreibung der Sektion - Allgemein	376
Beschreibung der Sektion - Bedingung	376
2-Punktsymbol	376
Konfigurationsbeschreibung - 2-Punktsymbol	376
Beschreibung der Sektion - Allgemein	377
Beschreibung der Sektion - Block	377
Variablen - Werteliste	379
3-Punktsymbol	379

Konfigurationsbeschreibung - 3-Punktsymbol	380
Beschreibung der Sektion - Allgemein	380
Beschreibung der Sektion - Block	380
Variablen - Werteliste	383
Flaeche	383
Konfigurationsbeschreibung - Fläche	383
Beschreibung der Sektion - Allgemein	384
Beschreibung der Sektion - Umfahrungsline	385
Beschreibung der Sektion - Schraffur	386
Beschreibung der Sektion - Signatur	387
Beschreibung der Sektion - Haupteinsetzpunkt - Symbol	389
Beschreibung der Sektion - Haupteinsetzpunkt -Text	391
Beschreibung der Sektion - Flächenbeschriftung	394
Variablen - Werteliste	395
Klassenspezifische Attribute	396
Füllmusterdatei	397
Linienzug	400
Konfigurationsbeschreibung - Linienzug	400
Beschreibung der Sektion - Allgemein	401
Beschreibung der Sektion - Linie	402
Beschreibung der Sektion - Symbol-Allgemein	404
Beschreibung der Sektion - Symbol	405
Variablen - Werteliste	407
Klassenspezifische Attribute	407
Linienzugsymbol	407
Konfigurationsbeschreibung - Linienzugsymbol	407
Beschreibung der Sektion - Allgemein	408
Beschreibung der Sektion - Block	408
Variablen - Werteliste	410
Profile	410
Konfigurationsbeschreibung - Profil	410
Beschreibung der Sektion - Allgemein	411
Beschreibung der Sektionen - Abszisse/Ordinate	412
Beschreibung der Sektion - Vergleichsebene	413
Beschreibung der Sektion - Band	413
Beschreibung der Sektion - Streifen	414
Beschreibung der Sektion - Symbol	414
Beschreibung der Sektion - Linie	415
Beschreibung der Sektion - Beschriftung	416
Profilstreifen - Werteliste	417
Beschreibung der Sektion - Schneidende Objekte	420
Beschreibung der Sektion - Stützpunktfiter	420
Variablen -Werteliste	420
Referenzpunkte freistellen	421
Text	422
Konfigurationsbeschreibung - Text	422
Beschreibung der Sektion - Allgemein	423
Variablen - Werteliste	423
Sperrmass	423
Konfigurationsbeschreibung - Sperrmaß / Spannmaß	423
Beschreibung der Sektion - Allgemein	424
Beschreibung der Sektion - Bemaßung-Allgemein	425
Beschreibung der Sektion - Bemaßungslinie	426
Beschreibung der Sektion - Bemaßungshilfslinie	427
Variablen - Werteliste	428
Bogenmass	429
Konfigurationsbeschreibung - Bogenmaß	429
Beschreibung der Sektion - Allgemein	429
Variablen - Werteliste	429
Winkelmass	430
Konfigurationsbeschreibung - Winkelmaß	430
Beschreibung der Sektion - Allgemein	430
Beschreibung der Sektion - Bemaßung-Allgemein	431
Beschreibung der Sektion - Bemaßungslinie	432
Beschreibung der Sektion - Bemaßungshilfslinie	433

Variablen - Werteliste	434
Mehrfachbemassung	435
Konfigurationsbeschreibung -Mehrfachbemaßung	435
Beschreibung der Sektion - Allgemein	435
Beschreibung der Sektion - Bemaßungslinie	436
Zwischenpunktbemassung	437
Konfigurationsbeschreibung - Zwischenpunktbemaßung	437
Beschreibung der Sektion - Allgemein	437
Beschreibung der Sektion - Block	438
Beschreibung der Sektion - Bemaßung-Abszisse	439
Beschreibung der Sektion - Bemaßungslinie-Abszisse	442
Beschreibung der Sektion - Bemaßungshilfslinie-Abszisse	442
Beschreibung der Sektion - Bemaßung-Ordinate	443
Beschreibung der Sektion - Bemaßungslinie-Ordinate	444
Beschreibung der Sektion - Bemaßungshilfslinie-Ordinate	445
Variablen - Werteliste	446
CAD-Element	447
Beschreibung der Sektion - Allgemein	447
Erstellen von Konfigurationen für die Verwendung in GeoApp	447
Projektgebiete	448
Konfiguration-Script	449
Erstellen einer Konfiguration über ein Skript	449
Aufbau einer Skript-Datei	450
Allgemeine Einstellungen	450
Darstellung	451
Objektklassen	451
Objektypen	451
Hinweislinien	454
Attribute	454
Darstellungsgruppe	457
Objektgruppe	458
Externe Sachdatenquellen	459
Filter	459
Objektklassen	464
Übersicht	464
Punkt	465
2-Punkt Symbole	465
3-Punkt Symbole	465
Linienzug	465
Linienzugsymbole	466
Fläche	466
Texte	467
Sperrbemaßung/Spannmaß	467
Bogenbemaßungen	467
Winkelbemaßung	467
Basislinienbemaßungen	467
Gruppen	468
Skripting	468
Skripting Allgemein	468
Einleitung	468
Benutzeroberfläche	468
Skriptmanager	469
Skriptausgabe	470
Skripteditor	470
Arguments	471
Commands	471
Befehle	471
Gruppen bearbeiten	472
Sperrbemaßung/Spannmaß	473
Winkelbemaßung	475
Einfügen von Objektbeschriftungen	475
Bogenbemaßungen	476
Fläche berechnen	476
Lücken zwischen Flächen detektieren	477
Flächenüberlappung detektieren	477

Linienzug in eine Fläche umwandeln	478
Einfügen einer Fläche	478
Basislinienbemaßungen	480
Darstellung setzen	480
Maßstab setzen	480
Ansicht setzen	480
Anzeige der Linienstärke umschalten	481
Einfügen von Kreisen	481
Darstellung verdrehen	482
CopyOwners	482
Linienzug aufbrechen	482
Linienzug abschrägen	483
Linienzug Richtung umdrehen	483
Linienzug schließen	483
Linienzug fortsetzen	484
Linienzug abrunden	484
Einfügen von Linienzügen	484
Linienzug versetzen	485
Ausrunden	486
Einfügen von Linienzugsymbolen	486
Objekttyp ändern	486
Punkte einfluchten	487
Einfügen von Punkten	487
Selektierbarkeit schalten	488
Sichtbarkeit schalten	489
Bereich laden	489
Objekte neu zeichnen	490
Attributformel aktivieren	490
Einfügen von Texten	490
Transformation	491
Symbole einfügen	492
Fachschale Projektgebiete	492
Projektgebiet erweitern	492
Fachschale Geländemodell und Profile	492
Einfügen von Geländemodellen	492
Aktives Modell berechnen	493
Modellgrenze automatisch	494
Aktives Modell ermitteln	494
Anzahl der Höhenlinienbeschriftungen ermitteln	494
Höhe des Geländemodells ermitteln	494
Einfügen von Profilen	495
Querprofilspuren einfügen	495
Kunstfläche verschneiden	495
Database	496
Draw	496
Environment	497
Filter	498
Iterations-Objekte	498
Filter nach Kartenfenster	499
Filter nach Polygon	499
Objekt direkt über ID lesen	500
Filter nach Attributwerten	500
Filter nach Objektklasse	501
Filter nach Objekttypen	501
Filter nach Version	502
Kombination von Filtern	502
Geometry	503
Flächenermittlung	503
Puffer	503
Konvertierung nach WKT	504
Konvertierung nach GeoJSON	505
Differenz	506
Begrenzungsrahmen	507
Verschnitt	508
Verschnitt-Abfrage	509

Längenermittlung	510
Vereinigung	511
IO	515
AbortCommand	515
Clear	515
ClearSelection	515
GetDouble	515
GetInitialSelection	516
GetFileNameForOpen	516
GetFileNameForSave	516
GetFolderPath	517
GetInt	517
GetObject	517
GetObjects	517
GetPoint	518
GetSelection	518
GetString	518
GetValues	519
GetViewPosition	521
GetWindow	521
Skriptausgabe	522
SetSelection	522
ShowFeatureTable	523
ZoomExtents	523
ZoomGoTo	523
Project	525
Allgemein	525
Fläche automatisiert erzeugen	525
Basislinienbemaßung automatisiert erzeugen	525
Objekt löschen	525
Export	526
Dateien vergleichen	526
Geladene Objekte ermitteln	526
Geladene Objekte mittels vorgegebener Geometrie ermitteln	527
Geladene Objekte auf einem Punkt ermitteln	527
Linienzug automatisiert erzeugen	527
Linienzugsymbol automatisiert erzeugen	527
Punkte automatisiert erzeugen	528
Dateieinstellungen	528
2-Punktsymbol automatisiert erzeugen	529
3-Punktsymbol automatisiert erzeugen	529
Objekt direkt über ID lesen	529
Project.Assets	530
Asset Daten	530
Asset erzeugen	530
Verknüpfungen eines Assets	530
Asset löschen	531
Verlinkte Assets	531
Verlinkte Grafik-Objekte	531
Lesen eines Assets und Zugriff auf die Attribute	531
Project.Configuration	532
Allgemein	532
Aktuelle Darstellung	532
Aktueller Maßstab	532
Aktuelle Ansicht	532
Verfügbare Objektklassen auflisten	532
Definierten Objekttyp lesen	532
Verfügbare Objekttypen auflisten	534
Verfügbare Darstellungen	535
Verfügbare Ansichten	535
Globale Attribute lesen und den aktuellen Wert setzen	535
Vorhandensein eines Objekttyps prüfen	536
Nicht sichtbare Objekttypen	536
Nicht selektierbare Objekttypen	536
Selektierbare Objekttypen	536

Sichtbare Objekttypen	537
Project.Survey	537
Project.Survey	537
GetObjects()	537
GetObjects().OfMeasureGroup	537
Print	538
Tipps	543
Objekthinhalte anzeigen und auswerten	543
Attributwerte auslesen und überschreiben	544
Grafische Eigenschaften	545
Geometrie von bestehenden Objekten ändern	546
Topologie auslesen	548
Flächeneinsetzpunkte von bestehenden Flächen lesen und ändern	549
Subobjekte von Gruppen	549
Aufruf von Skripts und Modulen	549
Umstellung von Python 2 auf Python 3	551
Mapping Autodesk Formatbeschreibung	554
Mappingtabelle - Konvertierung von DWG-, DXF-Daten	554
Mappingtabelle - Globale Einstellungen	555
Mappingtabelle - Zuweisung	558
Attributzuweisung - Punkte	558
Attributzuweisung	562
Attributzuweisung - Flächen	565
Attributzuweisung - Linienzüge	567
Attributzuweisung - Texte	569
Attributzuweisung - Linienzugsymbole	570
Attributzuweisung - Zweipunktsymbole	571
Attributzuweisung - Dreipunktsymbole	572
Attributzuweisung - Sperrmaße/Spannmaße	573
Mappingtabelle - Sonderfunktionen	574
Mappingtabelle - rmMAP-Migration	577
Formatbeschreibung ESRI-Shape Mapping	580
rmDATA-XML Formatbeschreibung	582
Formatbeschreibung rmDATA-XML	582
Dateieinstellungen	584
Koordinaten	585
Punktnamen	586
Punkte	587
Segmente	588
Linienzüge	590
Polygone	592
Flächen	594
Texte	595
Bemaßungen	596
Gruppen	600
Attribute	601
Verdrehung von Objekten	601
Hinweislinien	603
Grafische Darstellung	605
ALKIS-Eigentümerdaten	605
Absolute Positionen	609
Reduktion	609
Reduktionsfaktor	609
Flächenreduktion	609

Produkt

rmDATA GeoDesigner

rmDATA GeoDesigner ist die intelligente Lösung für fehlerfreie Datenerfassung und einfache Planerstellung. Absolut intuitiv zu bedienen!

Informationen zu den Systemvoraussetzungen finden Sie unter <https://www.rmdatagroup.com/systemvoraussetzungen/>.

Versionsinformation

Hinweise

Informationen zu den Systemvoraussetzungen finden Sie unter <https://www.rmdatagroup.com/systemvoraussetzungen/>.

Kompatibilität

Die Dateien sind **nicht** kompatibel mit der GeoDesigner-Version 2023.4

Die Konfigurationen sind **nicht** kompatibel mit der GeoDesktop-Version 2023.4

Datenaustausch mit anderen Produkten

Die folgenden Versionen sind kompatibel:

rmDATA GeoMapper 2024.1

rmGEO 2022.3

rmDATA GeoProject 2020.1

Nur für Österreich

GeoDiscoverer 2024.1

rmKATOffice 2023.2

[Kompatibilität der Version 2023.4](#)

[Kompatibilität der Version 2023.3](#)

[Kompatibilität der Version 2023.2](#)

[Kompatibilität der Version 2023.1](#)

[Kompatibilität der Version 2022.4](#)

[Kompatibilität der Version 2022.3](#)

[Kompatibilität der Version 2022.2](#)

Änderungen in Version 2024.1

Skripts (für Administratoren)

Setzen von Dateiattributen

Eigene Dateiattribute können mittels Skript auch geschrieben werden.

[Siehe ...](#)

Konfigurationen (für Administratoren)

Linienzug mit Symbol am Anfang und am Ende

Bei Linienzügen können Symbole sowohl am Anfang, als auch am Ende eingesetzt werden.

(Schlüssel "Symmetrische Aufteilung")

Änderungen in Version 2023.4

Allgemein

Freigabe für AutoCAD, AutoCAD Map 3D und AutoCAD Civil 3D 2024

GeoDesigner unterstützt nun AutoCAD, AutoCAD Map 3D und AutoCAD Civil 3D 2024.

Wertelisten für Dateiattribute

Bei den Dateiattributen können Wertelisten vorgegeben werden. Tragen Sie diese direkt in der Dateivorlage mit einem Texteditor ein.

(Schlüssel "ValueList")

Eigenschaftsmanager

Enthält ein Attribut einen Link, dann kann man diesen aus dem Eigenschaftsmanager heraus mit [Strg]+Klick öffnen.

Speziell für Deutschland

ALKIS GeoInfoDok 7

Mit rmDATA GeoDesigner können sowohl Daten im Format GeoInfoDok 6 als auch 7 eingelesen werden.

Konfiguration (für Administratoren)

Skript-Aufruf vor den Eigenschaften

Wenn Sie ein neues Objekt konstruieren, dann können Sie automatisch Skripts aufrufen lassen.

Durch die Angabe des Schlüssel "Skript vor Eigenschaften" können Sie auch den Inhalt des Eigenschaftsdialoges steuern und z.B: Flächennamen automatisch nach Ihren Wünschen setzen.

Änderungen in Version 2023.3

Allgemein

GeoProject

Die Eigenschaften von GeoProject wie der KG-Name werden in der GeoDesigner-Datei gespeichert und stehen damit auch zur Verfügung, wenn Sie die Datei nicht aus der Projektverwaltung heraus öffnen.

Skripts (für Konfiguratoren)

Python 3

Ab der Version 2023.3 wird für das Skripting Python 3 eingesetzt. Daher ist es notwendig, alle Skripts von Python 2 auf Python 3 zu konvertieren.

Skripts, die von rmDATA ausgeliefert werden, werden von rmDATA umgestellt.

Beachten Sie bitte, dass Sie diese Skripts gegebenenfalls erneut kopieren müssen, falls Sie diese an einem zentralen Ort abgelegt haben.

Wenn Sie selbst erstellte oder angepasste Skripts verwenden, müssen Sie diese anpassen.

Welche Änderungen dabei notwendig sind, habe wir für Sie auf der Seite Umstellung von Python 2 auf Python 3 in der

[Produktdokumentation](#) zusammengefasst.

Neues Beispielsskript "CH - Schwerpunkt von Flächen.py"

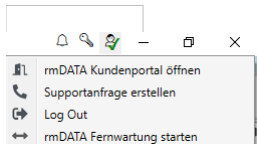
Berechnet den Schwerpunkt von Flächen und geschlossenen Linienzügen und fügt dort einen Punkt ein.

Änderungen in Version 2023.2

Allgemein

Fernwartung

Wenn es im Zuge einer Supportanfrage notwendig ist, dass ein rmDATA Mitarbeiter direkt auf Ihren Rechner sieht, starten Sie den Fernwartungsclient direkt in der Titelleiste.



Editieren

Bemaßungen einfügen

Über das Kontextmenü im Darstellungsmanager kann man einen ganzen Linienzug bemaßen. Dieser Befehl wurde erweitert, damit Sie auch die Seite für die Bemaßung wählen können.

Siehe auch [Linienzug bemaßen](#)

Beschriftung verschieben

Beim Verschieben einer Beschriftung wirkt der Orthomodus.

Punktbeschriftungen an Linienzug ausrichten

Wahlweise können die Beschriftungen auch lotrecht am Linienzug ausgerichtet werden.

Freie Fläche ausstanzen

Werte, die aus Formeln berechnet werden (z.B. ein Flächeninhalt) werden nicht übernommen, sondern zurückgesetzt.

Standardwerte

Die zuletzt gewählten Standardwerte werden in der Datei gespeichert.

Skripts (für Konfiguratoren)

ShowFeatureTable

Mit dem Befehl werden die Objekte in der Tabellenansicht aufgelistet.

Siehe auch [ShowFeatureTable](#)

Änderungen in Version 2023.1

Editieren

Massenoperation

Mit der Massenoperation editieren Sie im Datenmanager Attributwerte von mehreren Vermessungspunkten, von Messdaten und anderen, um sie auf einen bestimmten Wert zu setzen oder sie um einen Wert zu erhöhen, zu verkleinern oder auf andere Art zu verändern.

Länge ändern

Der Befehl "Länge ändern" ist auch in GeoDesigner DGM verfügbar

Unsichtbare Objekte sichtbar machen

Mit dem neuen Befehl schalten Sie ausgeblendeten Objekte wieder sichtbar.

Distanz zwischen 2 Punkten

Mit dem neuen Befehl wählen Sie nacheinander Punktpaare (oder Liniensegmente) und können so die Koordinatendifferenzen im Protokoll sehen. Der ursprüngliche Befehl wurde umbenannt in "Messen Distanz fortlaufend". In diesem Befehl wählen Sie fortlaufend Punkte (oder Segmente) und erhalten die Gesamtdistanz.

Knoten-Kanten-Bereinigung

[Siehe auch ...](#)

Die Bereinigung wurde um einen interaktiven Modus erweitert. So haben Sie die Kontrolle, welche Änderungen durchgeführt werden. Optional werden in der Bereinigung auch Linienzüge miteinander verbunden, deren Attribute sich unterscheiden.

Klassenattribute

Die Einstellungen, ob es sich um ein Pflichtattribut handelt bzw. welcher Defaultwert gesetzt wird, wirkt auch bei Klassenattributen.

Transfers

DWG-/DXF-Import

Erweiterungen für einen besseren Import von 2- und 3-Punktsymbolen und deren Beschriftungen.

[Siehe auch ...](#)



Bei eigenen Mappings prüfen Sie bitte den Import!

Skripts (für Konfiguratoren)

Beispielskript "ALL - Zoom ID.py"

Im Skript kann man jetzt die ID mittels Copy&Paste in die Sucheingabe einfügen

Beispielskript "ALL - Punkte im Raster auf ein DGM einfügen.py"

Dieses Skript fügt in einem gewählten Bereich rasterförmig Punkte ein und übernimmt die Punkthöhe aus dem gewählten Geländemodell.

AreaDetectGap

Mit dem Command detektieren Sie Lücken zwischen den gewählten Flächen.

[Siehe auch ...](#)

AreaDetectOverlap

Mit dem Command detektieren Sie Überlappungen bei den gewählten Flächen.

[Siehe auch ...](#)

Konfiguration (für Konfiguratoren)

Gruppen

Wenn sich ein Objekt in einer Gruppe befindet, dann können Sie auf die Attribute der Gruppe in der Konfiguration zugreifen. Z.b: fügen Sie eine Beschriftung ein, indem Sie beim Schlüssel Text das Attribut ansprechen mit

```
<GruppenTyp~Attribut>
```

Legende für Pläne

Für jeden Objekttyp wählen Sie, ob er in der automatisch generierten Legende im Plan angeführt werden soll.

Änderungen in Version 2022.4

Allgemein

Lizenzmanager

Im Lizenzmanager finden Sie bei den Schlüsseln zusätzliche Informationen, die im Fehlerfall hilfreich sein können.

Konstruktion

Länge ändern

Mit dem Befehl verlängern oder kürzen Sie das erste oder letzte Segment eines Linienzugs um einen fixen Betrag oder geben eine neue Segmentlänge an.

[Siehe auch ...](#)

Messen

Beim Messen von Distanzen zwischen 2 Punkten werden auch die Koordinatendifferenzen ausgegeben.

Punkt umhängen

Unabhängig von anderen Objekten an der gleichen Stelle kann ein Punkt mit dem Befehl "Punkt umhängen" an eine andere Stelle versetzt werden.

[Siehe auch ...](#)

Basislinienbemaßungen wie Architekturbemaßungen

Fügt man nachträglich einen Zwischenpunkt ein, dann wird dieser mit der gleichen Verschiebung wie der danebenliegenden Zwischenpunkt eingesetzt.

Beim Verschieben der Basislinie von einem Zwischenpunkt kann man auf die anderen Zwischenpunkte einrasten.

Speziell für Deutschland

Lageplan

Das Architekturmaß wurde verfeinert. So können auch Zwischenpunkte links vom Startpunkt eingefügt werden.

Speziell für Österreich

Kataster und Lageplan

Die Konfiguration wurde leicht überarbeitet. Die Bemaßungen liegen in der Anzeigereihenfolge über den Linien und die Darstellung der Punktnummern von EPs und TPps wurden angepasst.

Änderungen in Version 2022.3

Allgemein

Freigabe für AutoCAD, AutoCAD Map 3D und AutoCAD Civil 3D 2023

GeoDesigner unterstützt nun AutoCAD, AutoCAD Map 3D und AutoCAD Civil 3D 2023.

Lizenzmanager

Oben rechts haben Sie über



direkten Zugriff auf den Lizenzmanager. Hier sehen Sie die aktuelle Sessions, die verfügbaren Lizenzschlüssel und die freigeschalteten Module bzw. Fachschalen. In diesem Dialog lassen sich auch die Lizenzen aktivieren und aktualisieren bzw. die

Netzwerkeinstellungen treffen.

[Siehe auch ...](#)

Editieren

Datenmanager

Im **Datenmanager** haben Sie alle Vermessungspunkte aufgelistet. Im Vergleich zum bisherigen Punkteditor kann man diesen Dialog immer geöffnet lassen. Wenn Sie einen Punkt im Datenmanager selektiert haben, dann können Sie zu diesem Punkt mit dem Befehl "Zeige" in die Grafik springen.

DWG-Export

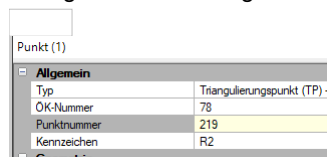
Beim Export von Spannmaßen / Sperrmaßen in einen AutoCAD Bemaßungsstil wird auch die Layer und Farbe berücksichtigt

Speziell für Österreich

Triangulierungspunkte

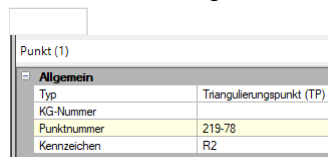
Die ÖK-Nummer wird nicht mehr in der Region, sondern im Punktnamen gespeichert. Damit werden die Punktnummern im Editor und in den Protokollen korrekt dargestellt. Der rmGEO-Abgleich berücksichtigt, ob Sie mit der alten oder der neuen Art von Konfiguration arbeiten.

Im Eigenschaftsmanager wurde die Punktnummer so dargestellt:



Punkt (1)	
Allgemein	
Typ	Triangulierungspunkt (TP)
ÖK-Nummer	78
Punktnummer	219
Kennzeichen	R2

In der neuen Konfiguration mit dem aktuellen DKM-Import sehen Sie die Punktnummer auf diese Weise:



Punkt (1)	
Allgemein	
Typ	Triangulierungspunkt (TP)
KG-Nummer	
Punktnummer	219-78
Kennzeichen	R2

Wenn Sie die Konfiguration aktualisieren, dann

brauchen Sie bei aktiver, automatischer rmGEO-Verbindung nur einmal nach rmGEO wechseln, damit die Punktnummer richtig gestellt wird

bei aktiver, manueller rmGEO-Verbindung starten Sie den Abgleich. Löschen Sie in diesem Dialog die Triangulierungspunkte in der Grafik und übernehmen Sie die Punkte aus rmGEO. Auch dann werden die Nummern wieder korrekt dargestellt.

sonst ändern Sie die Punktnamen manuell oder nutzen Sie das mitgelieferte Beispielskript "AT - Kataster-Konfiguration Update 2022-3 Triangulierungspunkte umbenennen.py"

Konfiguration (für Administratoren)

Konfigurationseditor

Im Konfigurationseditor gibt es ein paar Verbesserungen. U.a.

Der Layerassistent berücksichtigt auch die Layer für Hinweislinien und Streichungen

Die Prüfung der Blöcke achtet auch auf die Punktmarkierungen

Wertelisten

Wenn die Werte einer Werteliste exklusiv sind und das Attribut kein Pflichtattribut ist, dann kann man einen gewählten Eintrag auch wieder löschen.

Änderungen in Version 2022.2

Allgemein

Koordinatensysteme

Die Koordinatensysteme wurden auf die Systeme eingeschränkt, die für gewöhnlich verwendet werden. Sollte Ihnen ein System abgehen, ergänzen wir es gerne.

Editieren

Kopieren von Daten über Zwischenablage

Wenn Sie die Daten in der gleichen Datei einfügen, dann können Sie die Daten durch Angabe von Start- und Endpunkt direkt

verschieben.

Länge Punktnamen

In den Dateieinstellungen unter Punkte geben Sie an, wieviele Stellen der Punktnummer in der Grafik angezeigt werden sollen.

[Siehe auch ...](#)

Beschriftung verschieben

Beim Beschriftung verschieben wird zur Unterstützung immer eine rote Hilfslinie zum Punktsymbol angezeigt, falls die Hinweislinie noch nicht angezeigt werden würde.

Vorgängerversion wiederherstellen

Der Befehl "Vorgängerversion wiederherstellen" steht in allen Dateien mit versionierten Konfigurationen zur Verfügung. Damit setzen Sie geänderte oder gelöschte Objekte wieder zurück auf die Ausgangssituation.

Transfers

ESRI-Shape Export

Beim Export von Shape-Daten können Sie in der Mappingdatei detailliert angeben, welcher Datentyp für Int verwendet werden soll.

Details finden Sie [hier](#)

Konfiguration (für Administratoren)

Flächentypen

Wird eine neue Fläche mittels Einsetzpunkt eingefügt, dann muss aus technischen Gründen die Zeichnung bereinigt werden, um die entsprechende Flächenumfahrung finden zu können. Sie können aber jetzt bei allen Flächen einschränken, welche Linienzüge betroffen sein können. Nur die angegebenen Linienzüge werden in sich bereinigt.

Zusätzlich wählen Sie, ob bei der Suche nach der Flächenumfahrung ausgeblendete Linienzüge berücksichtigt werden sollen oder nicht.

Eine Beschreibung der Schlüssel finden Sie [hier ...](#)

Änderungen in Version 2022.1

Allgemein

Monitore mit hoher Auflösung

Mit der neuen Version haben Sie auch bei einer hohen Bildschirmskalierung auf Monitoren mit hoher Auflösung eine gute Darstellung der Dialoge.

Tabellenansicht

Beim Excel-Export aus der Tabellenansicht werden alle Zahlenwerte mit voller Genauigkeit exportiert. Die Daten werden in der Excel-Datei mit Excel-Mitteln gerundet dargestellt. Möchten Sie mehr Stellen sehen, so können Sie das mit in Zellen-Formatierung von Excel ändern.

Konstruktion

Kopieren über Zwischenablage

Mittels des Befehls im Menü "[Bearbeiten - Kopieren über Zwischenablage](#)" kopieren Sie die selektierten Elemente in die Zwischenablage. Mit "[Bearbeiten - Einfügen über Zwischenablage](#)" fügen Sie die Daten in der gleichen Datei oder in einer anderen wieder ein. Das funktioniert auch produktübergreifend zwischen rmDATA GeoMapper, rmDATA GeoDesktop und rmDATA GeoDesigner.

Punktänderungsdialog

In den Dateieinstellungen steuern Sie, wann Sie bei Punktkollisionen die Details im Punktänderungsdialog sehen möchten. Soll die Kollision immer automatisch bearbeitet werden, möchten Sie den Dialog immer sehen oder nur wenn eine gewisse Fehlergrenze überschritten wurde. Weitere Informationen finden Sie [hier ...](#)

Importe und Exporte

DWG-/DXF-Export

Bei einem Export in 3D wird die Flächenumfahrung mit Höheninformationen ausgegeben.

Speziell für Österreich

KG-Verzeichnis Das KG-Verzeichnis wurde aktualisiert.

Änderungen in Version 2021.4

Allgemein

Objektfang

Bei Flächen, die nicht vollständig gefüllt sind, wählen Sie, ob sie beim Darüberfahren mit der Maus hervorgeben werden sollen (Nur beim Editiermodus), sie überall selektierbar sein sollen oder nur bei den grafischen Elementen (z.B: Umfahrung bzw. Nummer) selektierbar sind

Konstruktion

Punktbeschriftungen an Linie ausrichten

Der Befehl richtet alle Punktbeschriftungen entlang der gewählten Linienzüge aus.

Flächenbearbeitung

Freie Flächen können mit folgenden Methoden bearbeitet werden:

Radius ändern

Segmente begradigen

Bögen aus 2 Segmenten

Segmente zu Tangentenbögen

Ausrunden

Ausrundung entfernen

Importe und Exporte

DWG-Export – Bemaßungsstile

Sofern in der Konfiguration ein AutoCAD-Bemaßungsstil konfiguriert ist, wird dieser beim Export berücksichtigt.

Skripts (für Administratoren)

Application.Commands.Transform

Transformation von Punkten zwischen 2 Koordinatensystemen

Konfiguration (für Administratoren)

Bemaßungsstil

Bei Sperr- bzw. Spannmaßen kann in der Konfiguration ein AutoCAD-Bemaßungsstil angegeben werden. Wenn dieser gesetzt ist, wird das Maß AutoCAD-konform exportiert.

Änderungen in Version 2021.3

Allgemein

RMproject:

Mit der Organisationssoftware RMproject erfassen, verwalten und analysieren Sie Projekt-, Mitarbeiter und Kundendaten. Setzen Sie beim projektorientierten Arbeiten wie bisher rmDATA GeoProject ein oder profitieren Sie von der neuen Integration von RMproject

Länder und Spracheinstellung

In den Programmeinstellungen wählen Sie auch noch nachträglich das Land und die Sprache

Filter

Um einen Filter in eine andere Datei zu übernehmen, gibt es im Filterdialog die Buttons [Filter exportieren] und [Filter importieren].

Konstruktion

Fortsetzen

Nicht nur Linienzüge, sondern auch Flächen können erweitert werden. Bei Flächen wählen Sie das Segment, das durch den neuen Flächenteil ersetzt wird. Tipp: Wenn Sie eine neue Linie als Begrenzung vermessen haben, dann können Sie diese mit der Option „Linienverfolgung automatisch“ effizient einbinden. ACHTUNG: der Befehl befindet sich jetzt im Menü „Bearbeiten“ und nicht mehr unter „Ändern“

Zwischenpunkte löschen

Bei Linienzügen und Flächen kann man nicht nur einzelne Zwischenpunkte löschen, sondern auch einen Bereich mit vonbis angeben.

Einfluchten in Linienzüge

Mit dem Befehl werden Punkte lotrecht auf die gewählte Linie verschoben.

Dehnen von Linienzügen

Beim Dehnen von Linienzügen wird (optional) nicht ein zusätzlicher Stützpunkt erzeugt, sondern der Endpunkt verschoben.

Ausrunden von Linienzügen

Im Befehl kann optional auch nur ein Teil des Linienzuges ausgerundet werden.

Bereinigung

Die Punkthaufbereinigung und die Bereinigung der identen Objekte können auch bei versionierten Daten eingesetzt werden.

Daten – Importe, Exporte, Externe Daten

Benutzerdefinierte Importe und Exporte

Sie können Ihre Transfers mit den gewählten Einstellungen speichern und beim nächsten Mal direkt aufrufen. Dabei ist es auch möglich die voreingestellten Importe und Exporte für alle Kollegen im Firmenverzeichnis bereit zu stellen.

ShapeExport

Beim ShapeExport können Sie ein Mapping nutzen, um anzugeben, welche Attribute exportiert werden sollen und die Anzahl der Nachkommastellen festlegen. Beim Export muss jetzt immer ein Mapping angegeben werden. Dafür werden 2 Mappings mitgeliefert:

- ****Default:**** Export wie bisher
- ****Export_komplett:**** Export von allen Attributen. Dabei erhalten die Attribute Objekttyp, Flächenwert, Rechtswert, Hochwert, etc. einen sprechenden Namen. Zusätzlich wird die Rotation bei Punkten und Texten exportiert.

WMS Detailinformationen

Wenn der WMSDienst im Darstellungsmanager selektierbar geschaltet ist, dann erscheint – abhängig vom Dienst – ein Tooltip mit Detailinformationen, wenn Sie mit der Maus länger an einer Stelle verweilen. Beispielsweise sehen Sie beim Flächenwidmungsplan eine Beschreibung um welche Widmung es sich handelt.

Speziell für Österreich

FLÄWI Burgenland

Aktualisierung des Stylings entsprechend der gültigen Norm

FLÄWI Oberösterreich

Aktualisierung des Stylings entsprechend der gültigen Norm

FLÄWI Steiermark

Aktualisierung des Stylings entsprechend der gültigen Norm

Konfiguration (für Administratoren)

CodeGrafik - Messcodetabellen

Beim Erstellen der Messcodelisten werden LIDEF Zeilen für das Umdrehen und für das Ausrunden von Linienzügen eingetragen.

Formeln (Expressions) mit Zahlen

Wenn Berechnungen mit ungültigen Zahlen durchgeführt werden, dann ist das Ergebnis leer.

Mit IsNaN() erkennen Sie, ob eine Gleitkommazahl ungültig, d.h. „leer“ ist.

Skripts (für Administratoren)

Skriptmanager

Durch den Eingabefilter im Skriptmanager finden Sie schneller das gewünschte Skript.

Wenn die Skripts in Unterordnern gespeichert sind, dann sehen Sie diese Gliederung auch im Skriptmanager.

Neues Skript „ALL Projektverzeichnis öffnen“

Öffnet das Verzeichnis in dem die geodb liegt.

Skript „ALL Koordinate finden.py“

Einfachere Eingabe bei der Suche nach Koordinaten

Application.Commands.PointAlignment

Befehl um Punkte in eine Linie einzufluchten

Application.Project.GetObjects().WhereAttributeValue(...)

Bei der Abfrage von Objekten kann man nach einem Attribut filtern.

Sichtbare und selektierbare Objekttypen auflisten

```
- **Application.Project.Configuration.VisibleObjectTypes**
```

Auflisten aller im Darstellungsmanager sichtbar geschalteten Objekttypen (aus der editierten Datenquelle)

```
- **Application.Project.Configuration.InvisibleObjectTypes**
```

Auflisten aller im Darstellungsmanager unsichtbar geschalteten Objekttypen (aus der editierten Datenquelle)

```
- **Application.Project.Configuration.SelectableObjectTypes**
```

Auflisten der selektierbaren Objekttypen (aus der editierten Datenquelle)

```
- **Application.Project.Configuration.NotSelectableObjectTypes**
```

Auflisten der nicht selektierbaren Objekttypen (aus der editierten Datenquelle)

Application.Draw.IsObjectDrawnInGraphic(object)

Prüfen ob ein Objekt aktuell in der Grafik sichtbar ist

Flächeneinsetzpunkt

Der Flächeneinsetzpunkt ist mittels der Eigenschaft InsertPointsGeometry lesbar und änderbar.

Transformation

Mit dem Zugriff auf die Transformationen rechnen Sie die Koordinaten von Punkten von einem Ko-ordinatensystem in ein anderes um.

Kundenportal

Allgemein

Über das rmDATA Kundenportal kommen Sie zu Ihren Produktupdates, zur Lizenzübersicht, zu aktuellen Informationen und können auch direkt Supportanfragen erfassen.



Klicken Sie auf den Button um sich im rmDATA Kundenportal anzumelden. Nach erfolgter Anmeldung



können Sie zur Webseite des Kundenportals wechseln und finden dort u.a. die aktuellen Produktsetups. Oder Sie können eine Supportanfrage erfassen.



Über das [Nachrichtenfenster](#) erhalten Sie relevante Informationen zu Ihrem Produkt.



Im Lizenzmanager erhalten Sie eine Übersicht Ihrer verfügbaren Lizenzen und können Lizenzupdates einspielen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[Session](#)

[Schlüssel](#)

[Features](#)

[Aktivieren/Update](#)

[Netzwerkschlüssel](#)

Nachrichten

Über das Nachrichtenfenster erhalten Sie relevante Informationen zu Ihrem Produkt.

Schutz

Einleitung

rmDATA Produkte benötigen für ihren Einsatz eine gültige Lizenz. Beim HASP-Schutzsystem haben Sie die Wahl zwischen folgenden Lösungen:

Softlock: Die Lizenz wird direkt auf Ihrem Rechner gespeichert.

Sie kann vom Anwender nicht auf andere Rechner übertragen werden.

Hardlock: Die Lizenz befindet sich auf einem Dongle, den Sie an der USB-Schnittstelle Ihres Rechners anstecken. Sie können den Dongle jederzeit umstecken, und die Lizenz so abwechselnd auf verschiedenen Rechnern einsetzen.

Netzwerklicenz: Hardlocks oder Softlocks, die an einem Rechner (meist einem Server) angeschlossen sind, deren Lizenzen von allen Rechnern im Netzwerk abwechselnd genutzt werden können.

Diese Lizenzen können auch *kombiniert* werden:

Auf einem Rechner können mehrere Lizenzen zugleich installiert sein, sowohl Softlocks als auch Hardlocks. Der Rechner kann dann auf alle Features zugreifen.

Netzwerklicenzen können von jedem Rechner zusätzlich genutzt werden, wobei lokal vorhandene Lizenzen vorrangig verwendet werden. Im Folgenden finden Sie die Anleitung, wie Sie Lizenzen auf Ihrem Rechner aktivieren und verwalten.

Voraussetzungen

Produktversionen

Alle rmDATA Produkte seit 2012 unterstützen das HASP-Schutzsystem.

Ältere Produktversionen können damit nicht verwendet werden.

Netzwerk

Beim Netzwerkschutz läuft die Kommunikation zwischen Client und Server über den Port 1947, mit den Protokollen TCP und UDP. Dieser Port darf nicht blockiert werden (Firewall, Proxyserver, ...), und er darf auch nicht von anderen Anwendungen belegt werden.

USB-Dongle

Der Dongle muss an eine USB-Schnittstelle des jeweiligen Rechners angesteckt werden (Lokaler Dongle am Einzelplatzrechner bzw. Serverdongle am Lizenzserver).

Bei virtuellen Rechnern muss die USB-Schnittstelle des Hosts, sofern möglich, eingebunden werden. Alternativ lässt sich auch ein USB-Device-Server verwenden.

Fernzugriff über Remote Desktop / Terminal Server (RDP-Protokoll)

Wenn rmDATA Produkte auf einem fernen Rechner über RDP ausgeführt werden sollen (z. B. Terminal Server, Citrix, Remote Desktop), ist dafür eine spezielle Netzwerklicenz erforderlich. Bitte wenden Sie sich dafür an rmDATA.

Installation

Installation eines Softlocks mit einem Produktschlüssel

Starten Sie das installierte rmDATA-Programm.

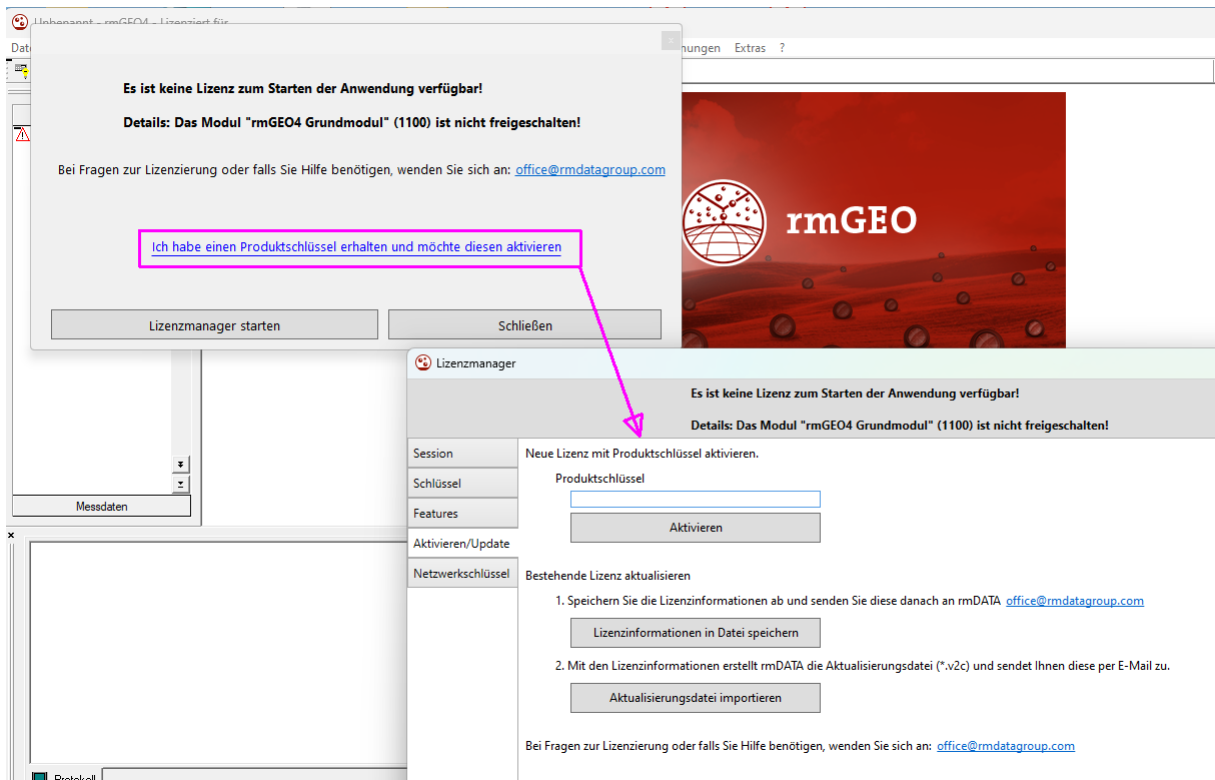
Falls Sie mehrere Programme installiert haben, starten Sie ein beliebiges davon.

Wird keine Lizenz gefunden, folgt eine entsprechende Fehlermeldung.

Klicken Sie dort auf „**Ich habe einen Produktschlüssel erhalten und möchte diesen aktivieren**“.

Geben Sie im Lizenzmanager den Produktschlüssel ein und klicken Sie auf Aktivieren.

Die Lizenz ist damit bereit.



Installation eines Softlocks mit C2V/V2C-Lizenzdateien

Alle benötigten Treiber und Hilfsprogramme werden mit dem Setup des jeweiligen rmDATA-Programmes automatisch installiert.

Die Softlock-Lizenz muss nur noch, wie nachfolgend beschrieben, aktiviert werden:

Generieren Sie eine C2V-Datei, mit der ein neuer Softlock Key angelegt wird und senden Sie diese Datei an rmDATA. Dafür gibt es drei Möglichkeiten:

Am einfachsten mit dem [internen Lizenzmanager](#).

Alternativ auch mit dem [externen Lizenzmanager](#).

Mit dem [Admin Control Center](#).

Sie erhalten von rmDATA eine V2C-Datei mit der Freischaltung zurück. Dadurch wird ein neuer SL-Key mit der Lizenz angelegt.

Lesen Sie diese Datei ein:

Mit dem [internen Lizenzmanager](#).

Mit dem [externen Lizenzmanager](#).

Mit dem [Admin Control Center](#).

Die Lizenz ist damit bereit. Die C2V- und V2C-Dateien können gelöscht werden. Sie sind kein weiteres Mal verwendbar.

Installation eines lokalen Hardlocks (USB-Dongle)

Sie erhalten Sie von rmDATA einen grünen Dongle:



Die benötigten Treiber werden mit dem Setup des jeweiligen rmDATA-Programmes automatisch mitinstalliert.

Stecken Sie den Dongle an einer USB-Schnittstelle Ihres Rechners an.

Windows richtet das USB-Gerät automatisch ein. Das kann einige Sekunden dauern.
Die Lizenz ist damit bereit.

Installation eines Netzwerk-Hardlocks (USB-Dongle)

Sie erhalten von rmDATA einen roten Netzwerk Dongle.



Stecken Sie den Dongle an einer USB-Schnittstelle des Servers an.

Ein dedizierter Server ist nicht zwingend notwendig. Der Netzwerkdongle kann auch an einem beliebigen Rechner angeschlossen werden, der dann aber immer in Betrieb bleiben sollte.

Bei der ersten Verwendung auf dem Rechner, wird der benötigte Treiber automatisch über die Windows Update-Funktion des Betriebssystems heruntergeladen und installiert.

Sollte das nicht funktionieren, kann der Treiber auch [manuell installiert](#) werden – z. B., wenn die Windows Update-Funktion deaktiviert wurde.

Die Lizenz ist damit zur Verwendung im Netzwerk bereit.

Hinweise

- Wenn sich der Lizenzserver und die Arbeitsplatzrechner nicht im gleichen Netzwerksegment befinden, muss auf den Clients der Server angegeben werden, damit er gefunden werden kann.
Siehe dazu die Kapitel:
 - [Netzwerkschlüssel](#) (interner Lizenzmanager, für aktuelle Programmversionen)
 - [Suchen des Lizenzservers](#) (Admin Control Center, für ältere Programmversionen)
- Sie können den Dongle auch auf anderen Rechnern anstecken, z. B., wenn am Server Wartungsarbeiten anfallen.
Das kann sowohl ein anderer Server sein als auch ein einfacher Arbeitsplatzrechner.
Innerhalb desselben Netzwerksegments wird der neue Lizenzserver nach einigen Sekunden automatisch gefunden. In anderen Fällen muss der neue Server auf den Clients angegeben werden. (siehe vorigen Punkt).
- Für Administratoren: beachten Sie die Konfigurationsmöglichkeiten im Admin Control Center.
(Siehe Kapitel [Admin Control Center \(ACC\)](#)).
- Für den Betrieb auf Terminalservern oder über Remote Desktop (RDP-Protokoll) ist eine spezielle Netzwerklizenz erforderlich. Bitte wenden Sie sich dazu an rmDATA.

Installation eines Netzwerk-Softlocks mit C2V/V2C-Lizenzdateien

Eine Netzwerk Softlock-Lizenz wird wie folgt aktiviert:

Vorab muss der HASP-Treiber installiert werden.

Siehe Kapitel [Manuelle Installation des HASP Treibers](#)

Generieren Sie eine C2V-Datei, mit der ein neuer Softlock Key angelegt wird und senden Sie diese Datei an rmDATA.

Mit dem [externen Lizenzmanager](#).

Mit dem [Admin Control Center](#).

Sie erhalten von rmDATA eine V2C-Datei mit der Freischaltung zurück. Dadurch wird ein neuer SL-Key mit der Lizenz angelegt.

Lesen Sie diese Datei ein:

Mit dem [externen Lizenzmanager](#).

Mit dem [Admin Control Center](#).

Die Lizenz ist damit bereit.

Die C2V- und V2C-Dateien können gelöscht werden. Sie sind kein weiteres Mal verwendbar.



Softlocks werden nur **in Ausnahmefällen** für Netzwerklizenzen verwendet, z.B. bei Abonnements. Sie sind immer zeitbeschränkt, und müssen regelmäßig aktualisiert werden.
Grundsätzlich werden Netzwerklizenzen von rmDATA als Hardlocks (rote USB-Dongle) ausgeliefert. Das wird auch beim Einsatz auf virtualisierten Servern so empfohlen.

Ändern eines lokalen Schlüssels

Änderungen an Lizenzschlüsseln (Änderungen an den Features, Verlängerung von Teststellungen, ...) bei allen Varianten von Hard- und Softlocks werden über C2V/V2C-Dateien eingespielt.

Generieren Sie eine C2V-Datei des zu verändernden Schlüssels und senden Sie diese Datei an rmDATA. Dafür gibt es drei Möglichkeiten:

Am einfachsten mit dem [internen Lizenzmanager](#).

Alternativ auch mit dem [externen Lizenzmanager](#).

Bei manchen Schlüsseln ist das auch mit dem [Admin Control Center](#) möglich.

Sie erhalten von rmDATA eine V2C-Datei mit den gewünschten Änderungen zurück. Lesen Sie diese Datei ein:

Mit dem [internen Lizenzmanager](#).

Mit dem [externen Lizenzmanager](#).

Mit dem [Admin Control Center](#).

Die Änderungen sind damit auf Ihrem Soft- bzw. Hardlock gespeichert.



Die C2V- und V2C-Dateien können gelöscht werden. Sie sind kein weiteres Mal verwendbar.

Ändern eines Netzwerkschlüssels

Änderungen an einer Netzwerk-Lizenz können entweder von einem Client aus oder auch direkt am Server vorgenommen werden:

Mit dem externen Lizenzmanager am Server

Sie können den externen Lizenzmanager dazu im rmDATA Kundenportal herunterladen (siehe Kapitel [Manuelle Installation des HASP Treibers](#)).

Mit dem Admin Control Center des Servers.

Mit dem Admin Control Center eines Clients, der Zugriff auf den Netzwerkschlüssel hat.

Ein Netzwerk-Hardlock (ein roter Netzwerkdongle) kann auch temporär an einen Arbeitsplatzrechner angeschlossen und dort wie ein lokaler Schlüssel geändert werden.

Die jeweilige Vorgangsweise dabei ist dieselbe, wie bei [lokalen Schlüsseln](#).

Deaktivieren eines Softlock

Um einen Softlock von einem Rechner zu entfernen, gehen Sie wie folgt vor:

Generieren Sie eine C2V-Datei des zu deaktivierenden Schlüssels und senden Sie diese Datei an rmDATA.

Am einfachsten mit dem [internen Lizenzmanager](#).

Alternativ auch mit dem [externen Lizenzmanager](#).

Bei manchen Schlüsseln ist das auch mit dem [Admin Control Center](#) möglich.

Sie erhalten von rmDATA eine V2C-Datei mit der Deaktivierung. Lesen Sie diese Datei ein:

Mit dem [internen Lizenzmanager](#).

Mit dem [externen Lizenzmanager](#).

Mit dem [Admin Control Center](#).

Generieren Sie danach eine weitere C2V-Datei des zu deaktivierenden Schlüssels, wie in Punkt 1 beschrieben und senden Sie diese Datei an rmDATA.

Damit wurde die Lizenz vom Rechner entfernt.



Die C2V- und V2C-Dateien können gelöscht werden. Sie sind kein weiteres Mal verwendbar.

Übertragung eines Softlocks auf einen neuen Rechner

Um einen Softlock auf einen neuen Rechner zu übertragen, wenn z. B. ein alter PC durch einen neuen ersetzt wird, gehen Sie wie folgt vor:

[Deaktivieren](#) Sie den Softlock auf dem alten Rechner.

[Installieren](#) Sie auf dem neuen Rechner einen neuen Softlock.

Manuelle Installation des HASP Treibers

Der Sentinel HASP Treiber wird mit den rmDATA-Anwendungsprogrammen automatisch installiert bzw. beim Anstecken eines Dongles - auch ohne installierte rmDATA-Programme - automatisch über die Windows Update-Funktion des Betriebssystems heruntergeladen und installiert.

Er kann aber auch manuell installiert werden, was notwendig sein kann

wenn ein Netzwerk Dongle auf einem Rechner mit deaktivierten Windows-Update und ohne rmDATA-Programmen verwendet werden soll.

wenn bei der ursprünglichen Installation des Dongles Fehler aufgetreten sind und dadurch das Admin Control Center nicht funktioniert.

Das Setup dazu laden Sie aus dem [rmDATA-Kundenportal](#). In dem ZIP-Archiv sind folgende Dateien enthalten:

Das eigentliche Setup für das HASP-System besteht aus den drei Dateien:

```
rmDATA_LicenseInstaller.exe  
rmDATA_LicenseInstaller_installieren.bat  
rmDATA_LicenseInstaller_entfernen.bat
```

Der [externe Lizenzmanager](#)

```
rmDATA_Lizenzmanager.exe
```

Die Datei für die Klartextnamen von [„Products“ und „Features“](#)

```
106205.xml
```

Für die Installation rufen Sie mit einem Doppelklick die Datei „rmDATA_LicenseInstaller_installieren.bat“ auf.

Für die vollständige Deinstallation rufen Sie mit einem Doppelklick die Datei „rmDATA_LicenseInstaller_entfernen.bat“ auf.

In beiden Fällen wird das Programm „rmDATA_LicenseInstaller.exe“ mit den jeweils benötigten Parametern gestartet und danach zur Kontrolle das Admin Control Center aufgerufen.

Lizenzmanager

Session

Auf der Karteikarte „Sessions“ sind die die vom laufenden Programm aktuell belegten Features aufgelistet. In diesem Screenshot sind das Feature 100 und 101, die beiden Grundmodule von GeoMapper.

Session	Schlüssel	Location	Produkt	Feature ID	Feature	Benutzername	Host	Adresse	Login Zeit
	1276749475	192.168.100.79	Alle Produkte - HL	100	GeoMapper.Grundmodul/GeoDesigner	MSchloegl	martins-11	Local	Wed Jul 26, 12:15:22
	1276749475	192.168.100.79	Alle Produkte - HL	101	GeoMapper.Editor	MSchloegl	martins-11	Local	Wed Jul 26, 12:15:23

Im obigen Screenshot sind das Feature 100 und 101, die beiden Grundmodule von GeoMapper.

Die Spalten der Tabelle beinhalten folgende Informationen:

- Schlüssel:** Die HASP-ID des Lizenzschlüssels (des Dongles, oder des Softlocks)
- Location:** Die IP-Adresse des Rechners, auf dem der Lizenzschlüssel installiert ist
- Produkt:** Das Produkt dem das Feature zugeordnet ist
- Feature-ID:** Die ID des Features
- Feature:** Der Name des Features
- Benutzername:** Der Benutzer, unter dem das Programm läuft
- Host:** Der Rechnername des Clients (der Rechner auf dem das Programm läuft)
- Adresse:** Der Hostname des Rechners, auf dem das Feature belegt ist (normalerweise immer „local“)
- Login-Zeit:** Der Zeitpunkt, an dem das Feature belegt wurde

Schlüssel

Auf der Karteikarte „Schlüssel“ sind alle Lizenzschlüssel (Dongle und Softlocks) aufgelistet, die der Rechner gefunden hat (sowohl die auf dem Rechner selbst installierten als auch alle Netzwerk-Schlüssel)

Schlüssel	Location	Schlüssel Typ	Version Session
10712171575657500964	Local	HASP-SL-AdminMode	6.32 0
1276749475	gemalto	HASP-HL-Net 50	3.25 31

Die Spalten der Tabelle beinhalten folgende Informationen:

- Schlüssel** Die HASP-ID des Lizenzschlüssels (des Dongles, oder des Softlocks)
- Location** Der Hostname des Rechners, auf dem der Lizenzschlüssel installiert ist.
- Durch Anklicken des Eintrags wird das Admin Control Center des jeweiligen Rechners im Webbrowser geöffnet, sofern dieses dort installiert ist und der Zugriff vom Administrator erlaubt wurde.
- Schlüssel Typ** Der Typ des Lizenzschlüssels, zB:
 - SL-Usermode (vom Benutzer installierbarer Softlock)
 - SL-Adminmode (vom Administrator installierbarer Softlock)
 - HL ... Einzelplatz Hardlock (grüner USB-Dongle)
 - HL Net ... Netzwerk Hardlock (roter USB-Dongle)
- Version** Interne Versionsnummer des Schlüssels
- Session** Die Anzahl der aktuell laufenden Sessions auf dem Schlüssel

Features

Auf der Karteikarte „Features“ sind alle Features aufgelistet, auf die der Rechner Zugriff hat (von allen Schlüsseln, die er gefunden hat)

Lizenzmanager

Session

Suchen in: Feature

Suche...

Schlüssel

Features

Aktivieren/Update

Netzwerkschlüssel

Fernwartung starten

<

Mit dem **Suchfeld** oben kann nach den Einträgen in den eingestellten Spalten gesucht werden:

Lizenzmanager

Session

Suchen in: Feature

Schlüssel	Schlüssel	Location	Produkt	Feature ID	Feature	Zugang	Anzahl
Features	1276749475	gemalto	Alle Produkte - HL	2203	rmKATOffice.Digitale Lieferung NÖ	Loc Net Disp	Station
	1276749475	gemalto	Alle Produkte - HL	2202	rmKATOffice.Digitale Lieferung BGLD	Loc Net Disp	Station
Aktivieren/Update	1276749475	gemalto	Alle Produkte - HL	2201	rmKATOffice.Digitale Lieferung Steiermark	Loc Net Disp	Station
Netzwerkschlüssel	1276749475	gemalto	Alle Produkte - HL	2200	rmKATOffice.Grundmodul	Loc Net Disp	Station
Fernwartung starten							

Die Spalten der Tabelle beinhalten folgende Informationen:

Schlüssel: Die HASP-ID des Lizenzschlüssels (des Dongles, oder des Softlocks), auf dem das Feature enthalten ist

Location Der Hostname des Rechners, auf dem der Lizenzschlüssel installiert ist

Produkt Das Produkt dem das Feature zugeordnet ist

Feature-ID Die ID des Features

Feature Der Name des Features

Zugang Erlaubter Zugang zu diesem Feature:

Loc ... Einzelplatzlizenz

Net ... Netzwerklizenz

Disp ... Remote Client Lizenz

Anzahl Art der Zählung der belegten Netzwerklizenzen:

Station ... eine Session pro Rechner

Prozess ... eine Session für jeden laufendem Prozess

Anmeldung ... eine Session für jedes Login

Logins Gibt an, wie oft dieses Feature angefordert wurde

Verfügbar Die Anzahl der max. erlaubten Sessions (Anzahl der Netzwerklizenzen)

Session Gibt an, wie oft dieses Feature aktuell belegt ist

Getrennt Die Anzahl der aktuell getrennten Lizenzen

Feature Typ Der Typ des Features, zB:

Perpetual ... dauerhafte Lizenz

Time Period ... Zeitlich beschränkte Lizenz

Trial ... Zeitlich beschränkte Lizenz (zB Testlizenzen und Abonnements)

Executions ... Lizenz mit begrenzter Anzahl an Programmstarts

Expiration ... Abgelaufene Lizenz

Gesamtdauer Bei zeitbeschränkten Lizenzen: die Laufzeit der Lizenz ab dem ersten Start

Start Zeit Bei zeitbeschränkten Lizenzen: das Datum, an dem das Feature erstmals gestartet wurde (der Beginn der Gesamtdauer)

Aktivieren/Update

Auf der Karteikarte „**Aktivieren/Update**“ können Lizenzen freigeschaltet und geändert werden.

The screenshot shows the 'Lizenzmanager' application window with the 'Aktivieren/Update' tab selected. The left sidebar contains a vertical menu with icons and labels: 'Session', 'Schlüssel', 'Features', 'Aktivieren/Update' (highlighted), 'Netzwerkschlüssel', and 'Fernwartung starten'. The main content area is titled 'Neue Lizenz mit Produktschlüssel aktivieren.' and contains a text input field for 'Produktschlüssel' and an 'Aktivieren' button. Below this, a section titled 'Bestehende Lizenz aktualisieren' contains two numbered steps: 1. 'Speichern Sie die Lizenzinformationen ab und senden Sie diese danach an rmDATA office@rmdatagroup.com' with a 'Lizenzinformationen in Datei speichern' button; 2. 'Mit den Lizenzinformationen erstellt rmDATA die Aktualisierungsdatei (*.v2c) und sendet Ihnen diese per E-Mail zu.' with an 'Aktualisierungsdatei importieren' button. At the bottom, there is a note: 'Bei Fragen zur Lizenzierung oder falls Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an: office@rmdatagroup.com'. A 'Schließen' button is at the bottom right.

Neue Lizenz mit Produktschlüssel aktivieren

Wenn Sie von rmDATA einen Produktschlüssel erhalten haben, kann dieser hier eingegeben und mit **Aktivieren** auf diesem Rechner freigeschaltet werden.

Bestehende Lizenz aktivieren

mit **Lizenzinformationen in Datei speichern** werden die aktuellen Daten aller bereits vorhandenen Lizenzschlüsseln des Rechners in eine zip-Datei exportiert.

Diese Datei können Sie dann an rmDATA senden, wo damit eine v2c-Datei zur Aktualisierung der Lizenz generiert werden kann.

Mit **Aktualisierungsdatei importieren** kann eine v2c-Datei, die sie von rmDATA erhalten haben, importiert werden.

Damit wird der entsprechende Lizenzschlüssel (der auf diesem Rechner vorhanden sein muss) aktualisiert.

Netzwerkschlüssel

Auf der Karteikarte „**Netzwerkschlüssel**“ wird der Zugriff auf eine Netzwerklizenz konfiguriert.

The screenshot shows the 'Lizenzmanager' application window with the 'Netzwerkschlüssel' tab selected. The left sidebar is the same as in the previous screenshot, with 'Netzwerkschlüssel' highlighted. The main content area contains a checkbox labeled 'Lizenzserver automatisch suchen (empfohlen)' which is checked. Below it is a text input field for 'Lizenzserver Hostname/IP-Adresse (optional)'. Underneath this field, it says 'IP-Adresse meines Lizenzservers, zB: 127.0.0.1'. Below that is the word 'ODER'. Then, it says 'Hostname meines Lizenzservers, zB: MEINSERVER'. At the bottom left of the main area is a 'Speichern' button. At the bottom right is a 'Schließen' button.

Bei aktivierter Checkbox „**Lizenzserver automatisch suchen**“, sucht der Rechner automatisch im lokalen Netzwerk nach Lizenzservern. Dazu werden sogenannte „Broadcast-Pakete“ an das Netzwerk geschickt, auf die die Lizenzserver antworten. Das funktioniert automatisch, auch wenn sich die Lizenzserver ändern. Es wird empfohlen, diese Checkbox angehakt zu lassen.

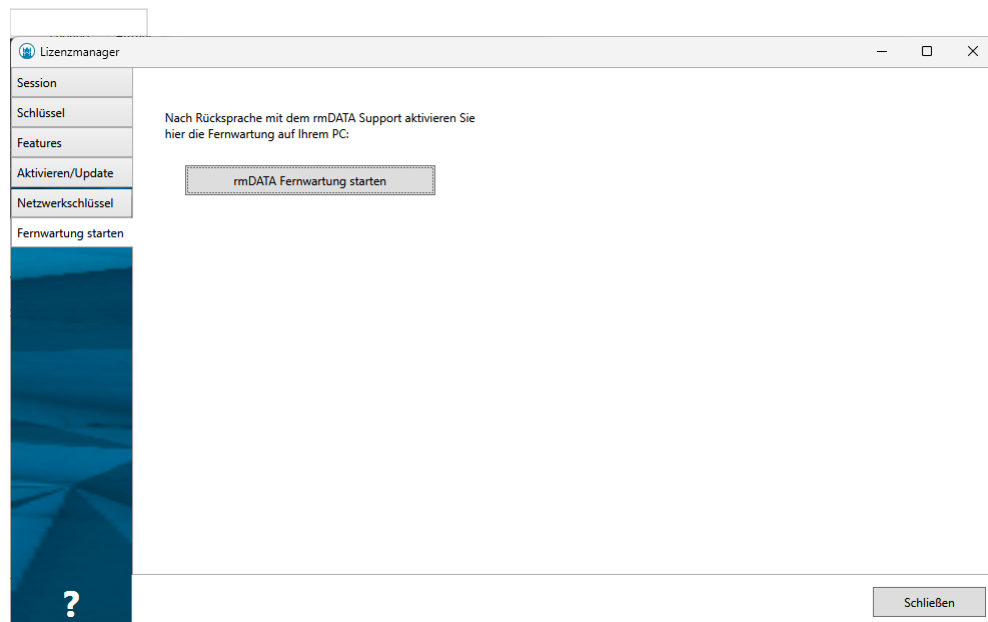
In dem Feld „**Lizenzserver Hostname / IP-Adresse**“ können ein oder auch mehrere Lizenzserver eingetragen werden, die der Rechner verwenden soll. In einem lokalen Netzwerk ist das normalerweise nicht notwendig. Nur wenn die Broadcast-Pakete blockiert werden, ist diese Angabe erforderlich (z. B. in einem segmentierten Netzwerk, über WAN oder VPN, ...).

Die Einstellungen für den Netzwerkschlüssel können auf einen anderen Rechner kopiert werden. Sie sind in der Datei

„%LocalAppData%\SafeNet Sentinel\Sentinel LDK\hasp_106205.ini“ gespeichert.

- ① Aktuelle Programmversionen (seit Version 2022.3) verwenden immer diese Einstellung im internen Lizenzmanager. Für ältere Programmversionen, in denen es noch keinen internen Lizenzmanager gibt, muss der Lizenzserver stattdessen im [Admin Control Center](#) eingestellt werden.

Fernwartung

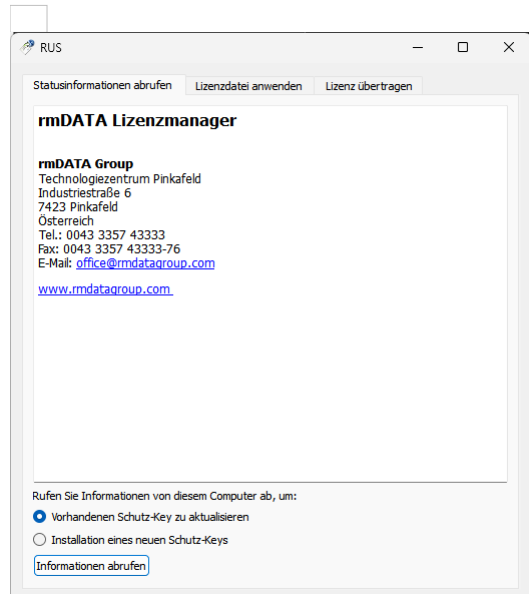


Nach Rücksprache mit rmDATA wird hier die Fernwartung (Teamviewer Quicksupport) aufgerufen.

Alter externer Lizenzmanager (RUS)

Allgemein

Der externe Lizenzmanager (RUS) wurde durch den in den Programmen integrierten Lizenzmanager abgelöst. Er wird aber nach wie vor mitinstalliert und kann alternativ verwendet werden, wenn z. B. noch ältere Programme ohne integrierten Lizenzmanager im Einsatz sind, oder auf einem Lizenzserver, wo keine Anwendungsprogramme installiert werden sollen.



Der rmDATA Lizenzmanager (RUS) wird im Windows-Startmenü als „Lizenzmanager“ aufgerufen. Alternativ können Sie das Programm „rmDATA_Lizenzmanager.exe“ auch aus dem Programmordner heraus starten:

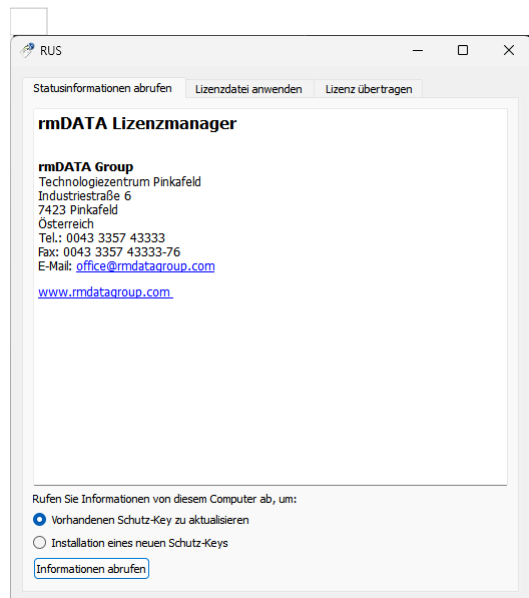
C:\Program Files (x86)\rmDATA\Administration\rmDATA_Lizenzmanager.exe oder
C:\Program Files\rmDATA\Administration\rmDATA_Lizenzmanager.exe

Sie können das Programm „rmDATA_Lizenzmanager.exe“ auch auf einen anderen Rechner kopieren, z. B. auf einen Server.

Statusinformationen abrufen

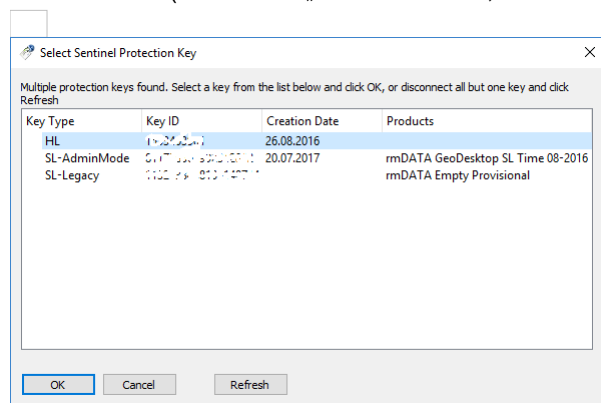
Auf dieser Karteikarte werden die aktuellen Daten des Rechners inklusive der bereits vorhandenen Lizenz-schlüssel in eine C2V-Datei exportiert.

Diese Datei senden Sie an rmDATA, wo damit eine V2C-Datei zur Aktualisierung der Lizenz generiert wird.



Mit „**Vorhandenen Schutz-Key aktualisieren**“ und **[Informationen abrufen]** werden die Daten eines bereits vorhandenen Schlüssels exportiert.

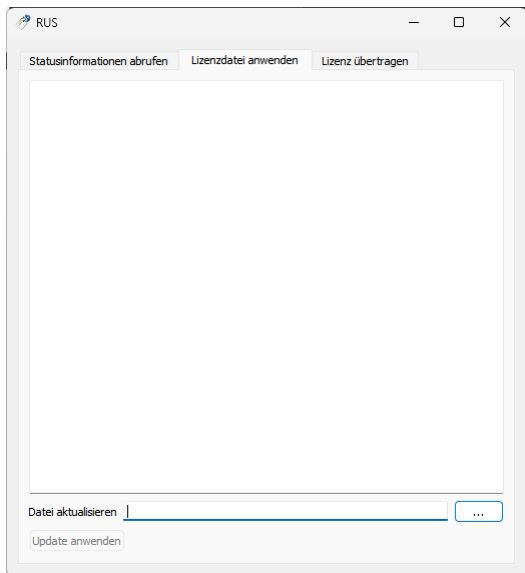
Sollten auf dem Rechner mehrere Lizenzkeys (Hardlocks und/oder Softlocks) vorhanden sein, erscheint ein Fenster, in dem der gewünschte Schlüssel ausgewählt werden muss. Hier z.B. hat der Rechner einen Hardlock (ein Dongle, aufgelistet als „HL“) und zwei Softlocks (ein neuerer „SL-Adminmode“, und ein älterer „SL-Legacy“):



Mit „**Installation eines neuen Schutz-Keys**“ und **[Informationen abrufen]** wird ein neuer, leerer Schlüssel angelegt, und dessen Daten exportiert.

Lizenzdatei anwenden

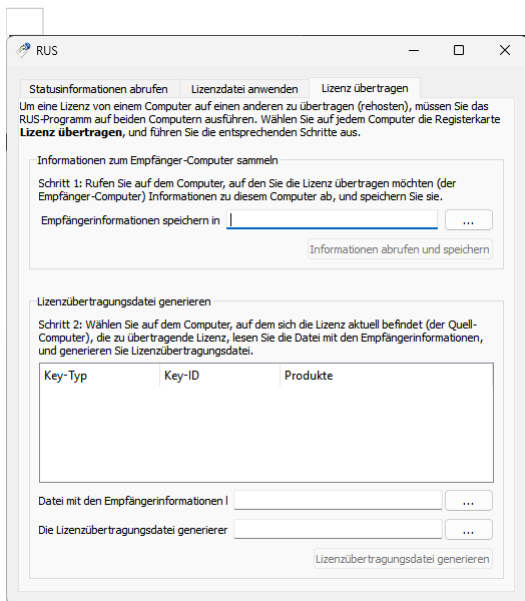
Auf der Karteikarte „Lizenzdatei anwenden“ wird ein von rmDATA generiertes Lizenzupdate (eine V2C-Datei) importiert und in den dazu passenden Schlüssel geschrieben.



Wählen Sie mit dem Button [...] die von rmDATA erhaltene V2C-Datei aus und klicken Sie auf **Update anwenden**.
Damit wird der entsprechende Lizenzschlüssel, der auf diesem Rechner vorhanden sein muss, aktualisiert.

Lizenz übertragen

⚠ Achtung: Diese Funktion im Lizenzmanager wird nicht unterstützt!



Hardlock-Lizenzen (USB Dongle) können einfach an einen anderen Rechner angesteckt werden.

Um eine Softlock-Lizenz auf einen anderen Rechner zu transferieren, wenden Sie sich bitte an rmDATA (Siehe Kapitel Übertragung eines Softlocks auf einen neuen Rechner auf Seite 10).

Admin Control Center (ACC)

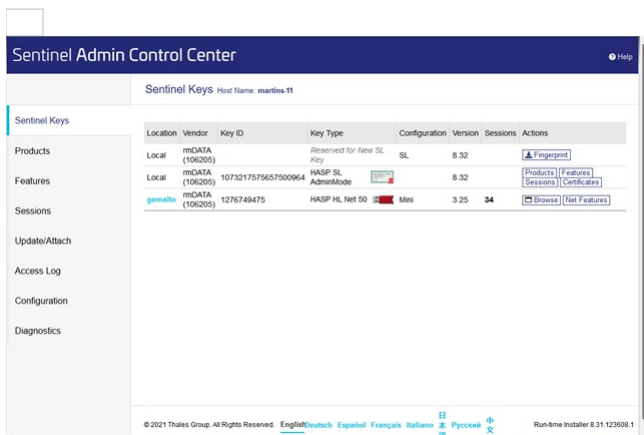
Allgemein

Das Admin Control Center (ACC) wurde teilweise durch den in die Programme integrierten Lizenzmanager abgelöst. Für manche Arten von Lizenzschlüsseln wird es aber nach wie vor benötigt und wird daher weiterhin mitinstalliert. Es kann auch nach wie vor alternativ verwendet werden.

Die Oberfläche des ACC auf dem lokalen Rechner kann in einem beliebigen Webbrowser (Edge, Chrome, Firefox, ...) über die Adresse <http://localhost:1947> aufgerufen werden.

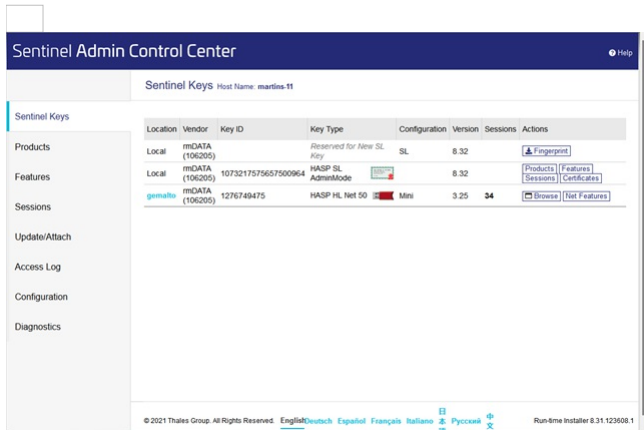
Außerdem kann auch das ACC eines entfernten Rechners (z. B. auf einem Lizenzserver) aufgerufen werden, z. B. <http://MEINSERVER:1947>, sofern der Zugriff auf das ACC dieses Rechners erlaubt ist.

ⓘ Wenn das Admin Control Center auf einem Rechner nicht angezeigt wird, ist der HASP-Treiber nicht oder nicht korrekt installiert. Bitte installieren Sie den Treiber dann manuell. Das Setup ist im [rmDATA-Kundenportal](#) verfügbar.



Allgemein

Auf der Karteikarte „Sentinel Keys“ sind alle Lizenzschlüssel aufgelistet, auf die der Rechner Zugriff hat (lokal installierte Schlüssel als auch Netzwerk-Schlüssel).



Die Spalten der Tabelle beinhalten folgende Informationen:

Location: Der Hostname des Rechners, auf dem der Lizenzschlüssel installiert ist.

Durch Klick auf den Rechnernamen (in der Spalte „Location“) kann auf das HASP Admin Control Center eines anderen Rechners (z. B. Ihr Lizenzserver) gewechselt werden, sofern der Zugriff auf das ACC dieses Rechners erlaubt ist.

Vendor: Die Firma, die den Lizenzschlüssel ausgestellt hat.

Schlüssel von rmDATA haben immer die Nummer 106205.

Key ID: Die HASP-ID des Lizenzschlüssels.

Key Type: Der Typ des Lizenzschlüssels



... HASP SL Usermode Key (vom Benutzer installierbarer Softlock)



... HASP SL Adminmode Key (vom Administrator installierbarer Softlock)



... HASP SL Legacy Key (ältere Softlock-Variante, ist aber noch häufig im Einsatz)



oder



... Hardlock Einzelplatz (grüner USB-Dongle)



... Hardlock Netzwerk (roter USB-Dongle)

Configuration: Weitere Informationen zum Typ des Lizenzschlüssels.

Version: Interne Versionsnummer des Schlüssels.

Sessions: Die Anzahl der aktuell laufenden Sessionen auf dem Schlüssel.

Actions: Führt Aktionen für den jeweiligen Schlüssel je nach dessen Art aus.

[Products] zeigt die auf diesem Schlüssel enthaltenen Produkte.

[Features] bzw. Net Features zeigt die auf diesem Schlüssel enthaltenen Features.

[Sessions] zeigt die aktuellen Sessionen des Schlüssels.

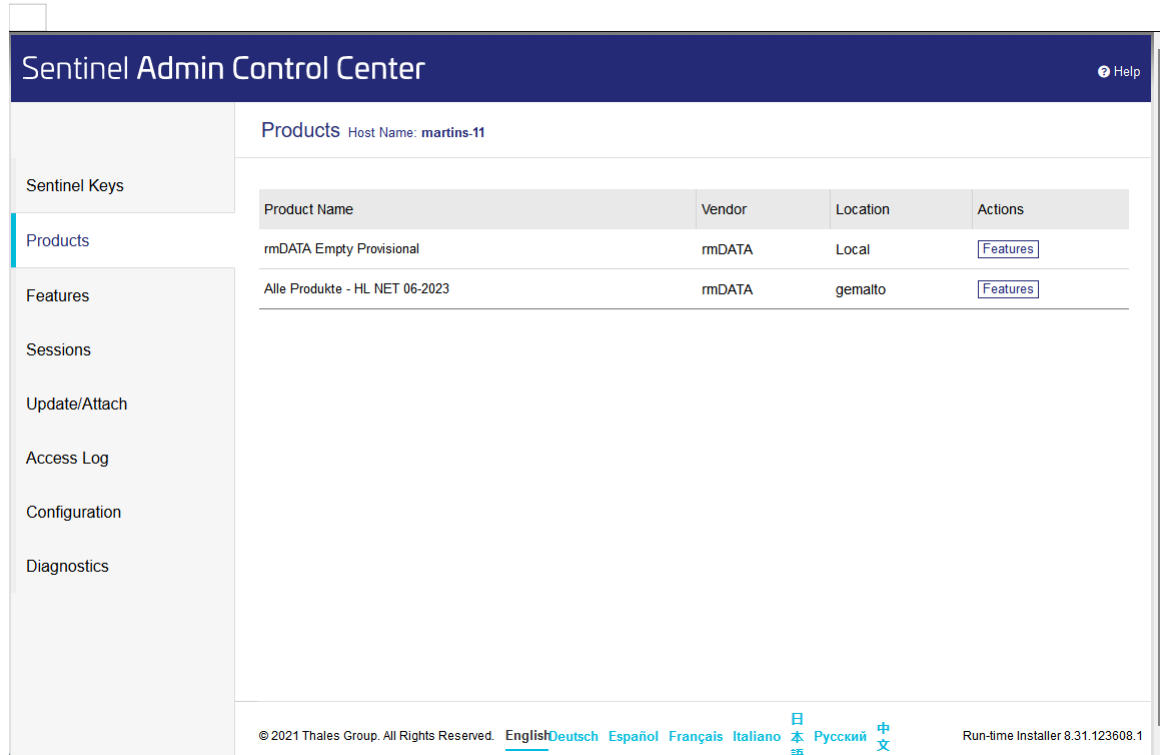
[Blink on] lässt die LED eines Harlocks blinken, um diesen einfacher lokalisieren zu können.

[C2V] exportiert die aktuellen Daten des Keys in eine C2V-Datei. Diese Datei wird an rmDATA gesendet, um damit eine V2C-Datei zur Aktualisierung der Lizenz zu generieren.

[Fingerprint] exportiert die Hardwaredaten in eine C2V-Datei Diese Datei wird an rmDATA gesendet, um damit eine V2C-Datei für einen neuen Lizenzschlüssel zu generieren.

Products

zeigt alle Produkte, die Sie auf dem Rechner nutzen können.



The screenshot shows the Sentinel Admin Control Center interface. The top header is dark blue with the text "Sentinel Admin Control Center" and a "Help" icon. The left sidebar contains a menu with "Sentinel Keys", "Products", "Features", "Sessions", "Update/Attach", "Access Log", "Configuration", and "Diagnostics". The "Products" section is active, showing a table with columns: Product Name, Vendor, Location, and Actions. The table lists two products: "rmDATA Empty Provisional" and "Alle Produkte - HL NET 06-2023". Both have "rmDATA" as the vendor and "Local" or "gemalto" as the location. Each row has a "Features" button in the Actions column. The footer of the interface shows copyright information for Thales Group and a list of languages: English, Deutsch, Español, Français, Italiano, 日本語, Русский, 中文. The version "Run-time Installer 8.31.123608.1" is also displayed.

Product Name	Vendor	Location	Actions
rmDATA Empty Provisional	rmDATA	Local	Features
Alle Produkte - HL NET 06-2023	rmDATA	gemalto	Features

① Relevant für die Lizenzierung sind die **Features**. **Products** sind nur Gruppierungen von Features und haben keine darüberhinausgehende Bedeutung.

Die Spalten der Tabelle beinhalten folgende Informationen:

Product Name: Der Name des Produkts.

Vendor: Der Hersteller des Lizenzschlüssels für dieses Produkt.

Schlüssel von rmDATA haben immer die Nummer 106205.

Location: Der Hostname des Rechners, auf dem der Lizenzschlüssel für dieses Produkt installiert ist.

Actions: Führt Aktionen für das jeweilige Feature nach der Art des Schlüssels aus.

Features zeigt die in diesem Produkt enthaltenen Features.

Features

Auf der Karteikarte „Features“ sind alle Features von allen verfügbaren Schlüsseln aufgelistet, auf die der Rechner Zugriff hat.



Sentinel Keys	Features Available Host Name: martins-11												
	Vendor	Key ID	Product	Feature	Location	Access	Counting	Logins	Concurrency	Detached	Restrictions	Sessions	Actions
	Products	rmDATA	1276749475	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	1225 rmGEO.Messdatenschnittstelle NIKON	gemalto	Loc Net Display	Station	20		Perpetual		Browse
	Features	rmDATA	1276749475	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	1220 rmGEO.Messdatenschnittstelle SOKKIA	gemalto	Loc Net Display	Station	20		Perpetual		Browse
	Sessions	rmDATA	1276749475	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	1215 rmGEO.Messdatenschnittstelle TOPCON	gemalto	Loc Net Display	Station	20		Perpetual		Browse
	Update/Attach	rmDATA	1276749475	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	1210 rmGEO.Messdatenschnittstelle TRIMBLE ZEISS	gemalto	Loc Net Display	Station	20		Perpetual		Browse
	Access Log	rmDATA	1276749475	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	1205 rmGEO.Messdatenschnittstelle TRIMBLE GEODIMETER	gemalto	Loc Net Display	Station	20		Perpetual		Browse
	Configuration	rmDATA	1276749475	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	1204 rmGEO.Messgeräteschnittstelle LEICA LS_XML	gemalto	Loc Net Display	Station	20		Perpetual		Browse
	Diagnostics	rmDATA	1276749475	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	1203 rmGEO.Messdatenschnittstelle LEICA ICON	gemalto	Loc Net Display	Station	20		Perpetual		Browse
		rmDATA	1276749475	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	1202 rmGEO.Messdatenschnittstelle LEICA DBX	gemalto	Loc Net Display	Station	20		Perpetual		Browse
85-96 of 214													
© 2021 Thales Group. All Rights Reserved.				English	Deutsch	Español	Français	Italiano	日本語	Русский	中文	Run-time Installer 8.31.123608.1	

Die Spalten der Tabelle beinhalten folgende Informationen:

Vendor: Der Hersteller des Lizenzschlüssels für dieses Feature.

Schlüssel von rmDATA haben immer die Nummer 106205.

Key ID: Die HASP-ID des Lizenzschlüssels für dieses Feature.

Product: Das Produkt, in dem dieses Feature enthalten ist.

Feature: Die Nummer des Features und der Klartextname (falls vorhanden).

Location: Der Hostname des Rechners, auf dem der Lizenzschlüssel für dieses Feature installiert ist.

Access: Der Maschinentyp, von dem der Zugriff auf das Feature erlaubt ist.

Counting: Die Art der Zählweise für die Lizenz (nur relevant bei Netzwerklizenzen).

Logins: Anzahl der Benutzer, die dieses Feature derzeit nutzen (nur relevant bei Netzwerklizenzen).

Detached wird nicht verwendet.

Restrictions: zeigt eventuelle Einschränkungen des Features (z. B.: Zeitbefristung, Ablaufdatum, etc).

Sessions: Die Anzahl der aktuell laufenden Sessions für dieses Feature.

Actions: Führt Aktionen für das jeweilige Feature je nach der Art des Schlüssels aus.

[Sessions] zeigt die aktuellen Sessions des Schlüssels.

[Browse] öffnet das ACC des Rechners, auf dem der Lizenzschlüssel dieses Features installiert ist, sofern der Zugriff auf das ACC dieses Rechners erlaubt ist.

Sessions

Auf der Karteikarte „Sessions“ sind die vom laufenden Programm aktuell belegten Features aufgelistet.

Im ACC eines Arbeitsplatzrechners werden, je nach Programmversion und Art des Li-zenzschlüssels, meist keine Sessions mehr angezeigt. In dem Fall verwenden Sie stattdessen den programminternen Lizenzmanager, um die Sessions aufzulisten.



Sentinel Admin Control Center

Help

Sentinel Keys

Products

Features

Sessions

Update/Attach

Access Log

Configuration

Diagnostics

Sessions Host Name: gemalto

ID	Key	Location	Product	Feature	Address	User	Machine	Login Time	Timeout	Actions
000023BC	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	1 GeoDesktop.Basismodul	192.168.110.95			Wed Jul 26, 14:21:01	11:59:04	Disconnect
000023B2	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	16 GeoDesktop.Modul Enterprise Geodatabase	192.168.100.161			Wed Jul 26, 14:12:07	11:58:56	Disconnect
000023B1	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	35 GeoDesktop.Modul Inventory Manager Connector	192.168.100.161			Wed Jul 26, 14:12:07	11:58:56	Disconnect
000023B0	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	1 GeoDesktop.Basismodul	192.168.100.161			Wed Jul 26, 14:11:38	11:58:55	Disconnect
000023AD	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	50 GeoWeb(MapGuide) Grundmodul	192.168.110.22			Wed Jul 26, 14:05:43	11:10:41	Disconnect
0000237B	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	2 GeoDesktop.Modul Editieren für Experten	10.101.1.10			Wed Jul 26, 12:56:17	11:56:21	Disconnect
00002351	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	16 GeoDesktop.Modul Enterprise Geodatabase	10.101.1.10			Wed Jul 26, 12:01:03	11:56:21	Disconnect
00002350	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	35 GeoDesktop.Modul Inventory Manager Connector	10.101.1.10			Wed Jul 26, 12:01:03	11:56:21	Disconnect
0000234D	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	1 GeoDesktop.Basismodul	10.101.1.10			Wed Jul 26, 12:00:20	11:56:20	Disconnect
00002345	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	4008 InventoryManager.Addon Aufgabenmanagement	192.168.110.103			Wed Jul 26, 11:43:34	08:48:31	Disconnect
00002344	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	4102 GeoWeb.Editieren	192.168.110.103			Wed Jul 26, 11:43:32	08:48:31	Disconnect
00002343	1276749475	Local	715 Alle Produkte - HL NET 06-2023	4000 InventoryManager.1-5.Benutzer	192.168.110.103			Wed Jul 26, 11:43:31	08:48:28	Disconnect

13-24 | [First](#) [Prev](#) [Next](#)

© 2023 THALES. All rights reserved.

English Deutsch Español Français Italiano 日本語 Русский 中文

Run-time Installer 9.12.143489.1

Die Spalten der Tabelle beinhalten folgende Informationen:

ID: Die interne ID der Session.

Key: Die HASP-ID des Lizenzschlüssels für diese Session.

Location: Der Hostname bzw. die IP des Rechners, auf dem der Lizenzschlüssel installiert ist.

Product: Das Produkt, in dem das Feature enthalten ist.

Feature: Die Nummer des Features und der Klartextname (falls vorhanden).

Address: Die IP-Adresse des Rechners, auf dem das Programm läuft).

User: Der Benutzer, unter dem das Programm läuft.

Machine: Der Rechnername des Clients auf dem das Programm läuft.

Login Time: Der Zeitpunkt, an dem das Feature belegt wurde.

Timeout: Verbleibende Zeit bis zum automatischen Beenden der Session bei Nichtbenutzung.

Actions: führt Aktionen für das jeweilige Feature je nach der Art des Schlüssels aus.

[Disconnect] beendet die Session.



Rufen Sie Disconnect nie auf, wenn noch in der aktuellen Sitzung gearbeitet wird. Das jeweilige Programm wird dadurch auf dem betroffenen Rechner sofort beendet!

Update/Attach

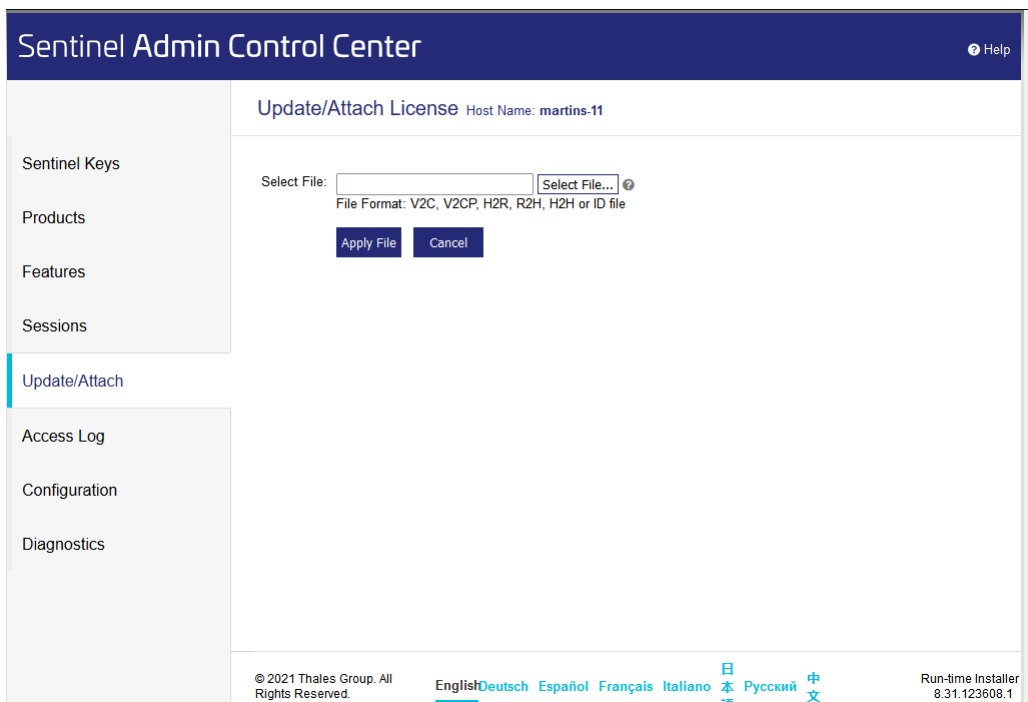
Hier können Lizenzupdates importiert werden, z. B.:
von rmDATA erhaltene V2C-Dateien



Der zu ändernde Lizenzschlüssel muss dazu auf dem Rechner verfügbar sein.

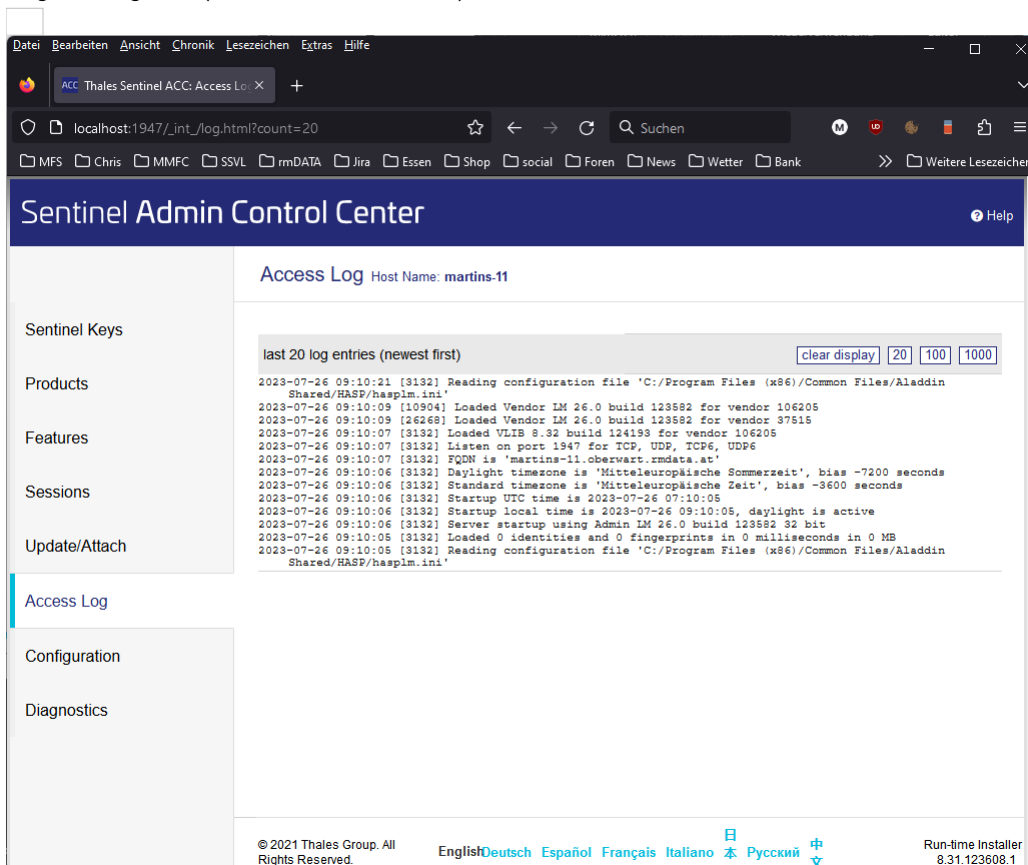
die XML-Datei für die Klartextnamen von Produkten und Features.





Update/Attach

zeigt die Logdatei (nur für Administratoren).



Configuration

Hier können verschiedene Einstellungen des ACC geändert werden (nur für Administratoren).



Vom Anwender sollte hier nichts geändert werden, außer nach Rücksprache mit rmDATA oder dem HASP-Hersteller Thales!
Falsche Einstellungen können die Lizenz unbrauchbar machen!

Sentinel Admin Control Center

Help

Sentinel Keys

Products

Features

Sessions

Update/Attach

Access Log

Configuration

Diagnostics

Configuration Host Name: martins-11

Basic Settings

Users

Access to Remote License Managers

Access from Remote Clients

Client Identities

Detachable Licenses

Network

Machine Name

martins-11

Allow Remote Access to ACC

☒ Disabled
 ☐ HTTPS
 ☐ HTTP

Allow Remote Access to Admin API

☒ Disabled
 ☐ HTTPS
 ☐ HTTP

Password Protection

☒ Configuration Pages
 ☐ All ACC Pages

Set Password

Display Refresh Time (sec.)

3

Table Rows per Page

12

Idle Timeout of Session

720

Write an Access Log File

☐ Size Limit (KB):

0

Edit Log Parameters

Include Local Requests

☐

Include Remote Requests

☐

Es folgt eine Beschreibung von ausgewählten, öfters benötigten Einstellungen, hauptsächlich für Administratoren von Lizenzservern (Netzwerklicenzen).

Für weitergehende Informationen nutzen Sie bitte die Onlinehilfe (rechts oben auf jeder ACC-Seite) bzw. die Dokumentation des HASP-Herstellers Thales <https://docs.sentinel.thalesgroup.com/ldk/>

Zugriff der Clients auf den Lizenzserver

Im ACC des Lizenzservers (der Rechner, auf dem der Netzwerk-Dongle angesteckt ist) muss unter “Configuration – Access from Remote Clients” der Zugriff erlaubt sein:

Basic Settings

Users

Access to Remote License Managers

Access from Remote Clients

Client Identities

Detachable Licenses

Allow Access from Remote Clients

☐ No one
 ☐ Identifiable clients only. Non-cloud licenses cannot be accessed.
 ☐ Cloud licenses require identity. Other licenses are accessible by all clients.
 ☒ All licenses are accessible without need of identity

Note: Regardless of the option selected, remote machines using a client identity cannot access non-cloud licenses.

Public Address for Access With Identity and ACC

Im ACC der Clients muss unter “Configuration – Access to Remote License Managers” die Checkbox “Allow Access to Remote Licenses” angehakt sein:

Configuration Host Name: martins-11

Basic Settings

Users

Access to Remote License Managers

Access from Remote Clients

Client Identities

Allow Access to Remote Licenses

☒

Broadcast Search for Remote Licenses

☒

Remote License Search Parameters

ⓘ

Beide Einstellungen sind per Default aktiviert, und sollten nicht deaktiviert werden.

Suchen des Lizenzservers

Auf den Clients wird unter “Configuration – Access to Remote License Managers” eingestellt, wie nach dem Lizenzserver gesucht werden soll.

Normalerweise erfolgt die Suche nach dem Lizenzserver im LAN automatisch über Broadcast Pakete. Die Option „Broadcast Search for Remote Licenses“ ist per Default aktiviert und sollte auch nicht deaktiviert werden.

Wenn Ihr Netzwerk in mehrere Subnetze aufgeteilt ist, wenn VPN-Verbindungen genutzt werden oder wenn aus anderen Gründen die Broadcast-Pakete ausgefiltert werden, kann der zu verwendende Lizenzserver im Feld „Remote License Search Parameters“ manuell angegeben werden.

Basic Settings Users **Access to Remote License Managers** Access from Remote Clients CLI

Allow Access to Remote Licenses ☒ ⓘ You may experience a delay of a few minutes before your changes take effect.

Broadcast Search for Remote Licenses ☒ ⓘ

Remote License Search Parameters

IP-Adresse meines Lizenzservers, zB:
127.0.0.1

ODER

Hostname meines Lizenzservers, zB:
MEINSERVER



Diese Einstellung wird nur noch von älteren Programmversionen verwendet.

Aktuelle Programmversionen (seit Version 2022.3) verwenden immer die entsprechende Einstellung im [internen Lizenzmanager](#)

Fernzugriff auf das ACC des Servers erlauben

Um Clients den Zugriff auf das Admin Control Center des Servers zu erlauben (z.B., damit die Anwender selbst prüfen können, wer gerade eine bestimmte Lizenz belegt), muss unter "Configuration – Basic Settings" die Checkbox "Allow Remote-Access to ACC" auf „HTTP" gestellt werden. Dieser Zugriff ist per Default nicht erlaubt.

Wird der Zugriff auf das ACC erlaubt, dann sollte gleichzeitig auch ein Passwort für die „Configuration Pages" vergeben werden, um zu verhindern, dass Anwender auch Konfigurationsänderungen am Lizenzserver vornehmen können.

Basic Settings Users Access to Remote License Managers Access from Remote Clients Client Identities

Machine Name

Allow Remote Access to ACC ☒ Disabled ☐ HTTPS ☐ HTTP

Allow Remote Access to Admin API ☒ Disabled ☐ HTTPS ☐ HTTP

Password Protection ☒ Configuration Pages ☐ All ACC Pages [Set Password](#)

Display Refresh Time (sec.)



Notieren Sie das Passwort und verwahren Sie es an einem sicheren Ort. Wir haben keine Möglichkeit, ein verlorenes Passwort wiederherzustellen!

Namen für „products“ und „features“

Im Admin Control Center werden Produkte und Features normalerweise nur über deren Nummer angezeigt.

Um die Listen lesbarer zu gestalten, können Sie im rmDATA-Kundenportal das HASP-Setup herunterladen. In dem Archiv ist die Datei „106205.xml“ enthalten, die die Übersetzung in Klartextnamen enthält.

Diese Datei importieren Sie im ACC (siehe Kapitel [Update/Attach](#)). Danach werden Produkte und Features mit ihren Namen angezeigt (so wie in den Screenshots hier).

ACC-Einstellungen auf andere Rechner verteilen

Die Einstellungen des ACC können Sie auch auf einen anderen Rechner kopieren. Sie sind in der Datei „C:\Program Files (x86)\Common Files\Aladdin Shared\HASP\hasplm.ini“ gespeichert.



In der Datei ist der Hostname des ursprünglichen Rechners (der Eintrag „name =...“ in der Sektion [SERVER]) enthalten. Dieser Eintrag muss vor dem Kopieren auf einen anderen Rechner entweder aus der Datei gelöscht oder auf den jeweiligen Rechnernamen abgeändert werden:

```
*hasplm.ini - Editor
Datei Bearbeiten Format Ansicht Hilfe
;*****
;*
;* Sentinel License Manager configuration file
;*
;* Version 24.0 1.102350 at Testrechner
;* Mon, 19 Apr 2021 06:42:52 GMT
;*
;*****

[SERVER]
name = Testrechner
certificate =
privatekey =
idle_session_timeout_mins = 720
pagerefresh = 3
linesperpage = 20
accremote = 0
```

Diagnostics

zeigt Diagnoseinformationen an (nur für Administratoren).

Sentinel Admin Control Center

Help

Sentinel Keys

Products

Features

Sessions

Update/Attach

Access Log

Configuration

Diagnostics

Diagnostics Host Name: martins-11

License Manager Version26.0 Build 123582

Computer Namemartins-11 (PID:3132 on Win64)

Host Operating SystemWindows 10 Enterprise Build 22621
Intel64 Family 6 Model 141 Stepping 1

ProtocolsIPv4, IPv6 (TCP, UDP:1947)
10.0.0.68, 10.101.1.28, 192.168.110.89

License StorageSecure, Schema 1
Unknown

Authorized Vendor IDsN/A

Uptime6 hours 18 minutes 13 seconds, local time 2023-07-26 15:28:18

Template Sets_int_de.17.0.alp,es.17.0.alp,fr.17.0.alp,it.17.0.alp,ja.17.0.alp,ru.17.0.alp,zh-CN.17.0.alp

Current TemplateEnglish 17 (30 September 2021 Build 1)

Current Usage0 logins, 0 sessions

Login Requests0 (0 peak simultaneous logins)

Requests110 local, 0 remote, 110 total

Data Volume45,610,746 received, 12,396,024 transmitted

Errors0 Key related, 0 in Transport

Threads1 (5 peak), 0 req/sec, 0.0 ms 90th, 0% usage

Storage0 req/sec, 0.0 ms 90th, 0% usage

Memory Used9,223,673 (7,925 blocks)

Run-timeRun-time Installer 8.31
Run-time Package 8.31

Create ID File

Generate Report

© 2021 Thales Group. All Rights Reserved.

EnglishDeutschEspañolFrançaisItaliano日本語Русский中文

Run-time Installer 8.31.123608.1

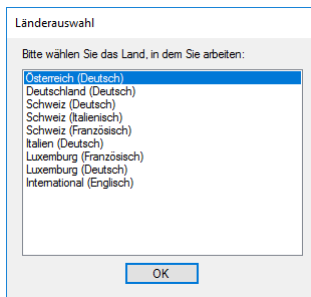
Programmstart

Programmstart

Nach der Programminstallation wird am Desktop ein Icon angelegt.



Beim ersten Start wählen Sie das Land, in dem Sie arbeiten:



So werden die Sprache und die länderspezifischen Befehle aktiviert.

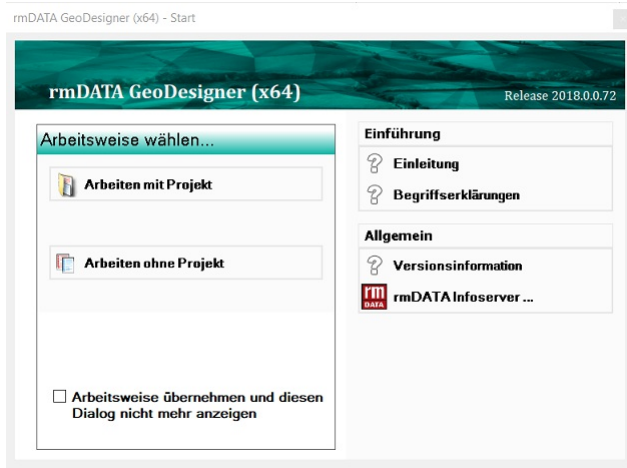
Nach dem Start des Programms erscheint der [Startdialog](#).

Startdialog

Wählen Sie, ob Sie mit oder ohne Projekte arbeiten möchten.

Projektverwaltung in rmDATA GeoDesigner

In rmDATA GeoDesigner ist die Projektverwaltungs-Anwendung **rmDATA GeoProject** integriert. Mit dieser Anwendung verwalten Sie alle Ihre Daten und Dateien projektorientiert, d.h. alle Daten eines Projekts werden in einem Ordner oder Unterordnern abgelegt. Falls Sie **rmDATA GeoProject** nicht nutzen wollen, können Sie auch ohne die Projektverwaltung, und somit Dateiorientiert, arbeiten.



Der Startdialog wird nach dem Programmstart angezeigt. Sie entscheiden sich dann für eine Arbeitsweise für die aktuelle Arbeitssitzung. Falls Sie die Arbeitsweise ändern möchten (mit/ohne Projekt), starten Sie GeoDesigner neu.

Arbeitsweise wählen

Arbeiten mit Projekt: Wenn Sie diese Option wählen, gelangen Sie zum nächsten Dialog, in dem Sie ein bestehendes Projekt öffnen oder ein neues Projekt anlegen können. [mehr...](#)

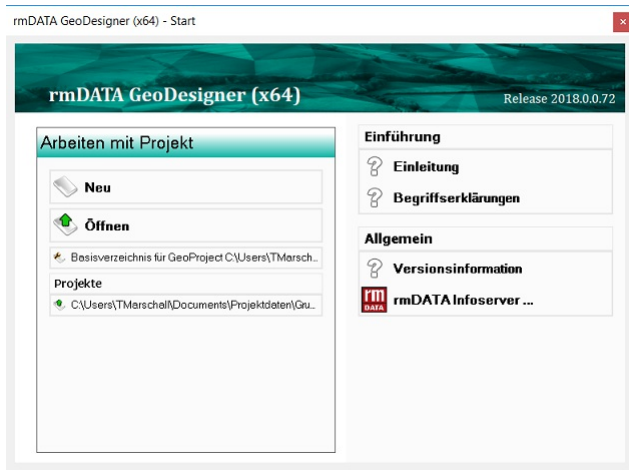
Arbeiten ohne Projekt: Wenn Sie diese Option wählen, wird der Startdialog geschlossen. Das Öffnen, Speichern und Schließen von Dateien erfolgt dann über die Befehle im Menü Datei.

Arbeitsweise übernehmen: Wenn Sie die Option "Arbeitsweise übernehmen und diesen Dialog nicht mehr anzeigen" angehaken, wird die Auswahl von "Arbeiten mit/ohne Projekt" gespeichert. Der Startdialog wird dann beim nächsten Programmstart nicht mehr angezeigt und Sie arbeiten immer mit bzw. ohne Projekt.

 Um den Startdialog wieder anzuzeigen, öffnen Sie die [Benutzerdefinierten Einstellungen](#).

Arbeiten mit Projekt

Öffnen Sie bestehende Projektdateien oder legen Sie neue Projekte und Projektdateien an.



Basisverzeichnis für GeoProject

Wenn Sie mit Projekten arbeiten, gibt es ein Basisverzeichnis und darunter für jedes Projekt ein Unterverzeichnis. Z.B. könnte D:\Projekte\2011\ das Basisverzeichnis sein und darunter gibt es für jeden Auftrag ein neues Unterverzeichnis:

D:\Projekte\2011\

D:\Projekte\2011\GZ1000

D:\Projekte\2011\GZ1001

D:\Projekte\2011\GZ1002

D:\Projekte\2011\GZ1003

...

Damit Sie mit GeoProject arbeiten können, müssen Sie das Basisverzeichnis festlegen. Bei Bedarf können Sie das Basisverzeichnis jederzeit ändern.

Neu

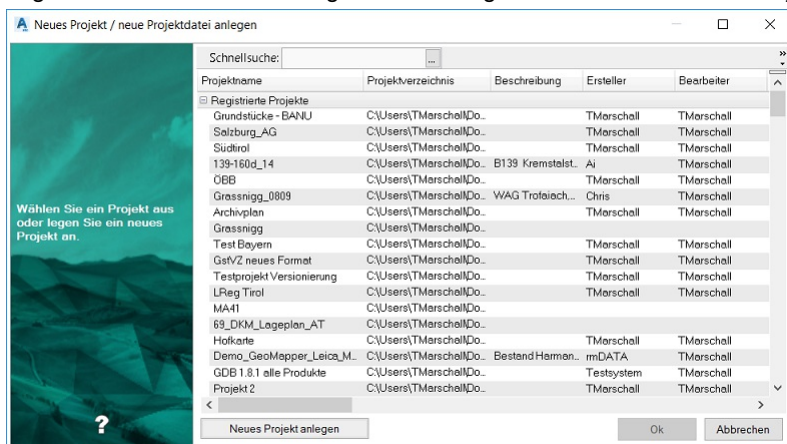
Mit dem Befehl "Neu" legen Sie entweder ein neues Projekt an (in diesem Fall werden einerseits die Projektdaten in der Index-Datei von GeoProject abgelegt und andererseits wird der Projektordner neu erzeugt) oder Sie erstellen eine neue GeoDesigner Zeichnung in einem bestehenden Projekt. [mehr ...](#)

Öffnen

Öffnen Sie eine bestehende GeoDesigner Zeichnung aus einem registrierten Projekt. [mehr ...](#)

Neue Projektdatei und neues Projekt

Legen Sie eine neue GeoDesigner Zeichnung in einem bestehenden Projekt an oder erstellen Sie ein neues Projekt.



Neue Projektdatei (GeoDesigner Zeichnung)

Zum Anlegen einer neuen Zeichnung wählen Sie ein registriertes Projekt aus und bestätigen mit **OK**. Danach legen Sie den Dateinamen fest und die neue Zeichnung wird angelegt.

Registrierte und nicht registrierte Projekte: Wenn Sie mit GeoProject ein neues Projekt anlegen, ist diese Projekt automatisch *registriert*, d.h. die Projektattribute sind in GeoProject bekannt. Sie können dann z.B. nach diesen Projektattributen suchen. Wenn es im Basisverzeichnis aber Unterordner gibt, die nicht von GeoProject angelegt wurden, werden diese Verzeichnisse als *nicht registrierte Projekte* angezeigt. Sie können auch diese Projekte verwenden, werden allerdings bei der ersten Verwendung zur Eingabe der unbekannten Projektattribute aufgefordert (wie beim Neu Anlegen eines Projekts - siehe unten).

Neues Projekt anlegen

Wenn Sie mit einem neuen Projekt beginnen (und es daher noch kein Projektverzeichnis gibt), legen Sie dieses Projekt mit **Neues Projekt anlegen** an. Dabei werden Sie zur Eingabe der Projektattribute aufgefordert:

Sobald Sie alle Pflichtattribute angegeben haben, erstellen Sie mit Klick auf **OK** das neue Projekt. Danach werden Sie noch nach einem Dateinamen für die GeoDesigner Zeichnung gefragt; dann wird die Zeichnung angelegt.

Projektdatei öffnen

Öffnen Sie eine bestehende GeoDesigner Zeichnung aus einem Projekt.

Wählen Sie ein Projekt aus und klicken dann auf **OK**. Wenn sich nur eine .dwg-Datei im Projektordner befindet, wird diese Datei geöffnet, wenn es mehrere entsprechende Dateien gibt, erscheint ein Nachselektionsdialog zur Auswahl der gewünschten Zeichnung.

Mit der *Schnellsuche* suchen Sie in allen Projektattributen nach dem eingegebenen Wert; durch Klick auf **[...]** erscheinen unter den Spaltenüberschriften Eingabefelder, so dass Sie in den einzelnen Spalten nach den gewünschten Werten suchen können.

Benutzeroberfläche

Aufbau der Benutzeroberfläche

Die Oberfläche des rmDATA GeoDesigner besteht aus der Grafik (Zeichenbereich), dem Darstellungsmanager, dem Eigenschaften-Manager der Statusleiste und dem Protokoll.

Ribbon: Aufruf der Befehle [Mehr...](#)

Zeichenbereich: Im Zeichenbereich erstellen Sie Ihren Plan mit den Punkten, Linienzügen, Flächen, Texten und Bemaßungen.

[Mehr...](#)

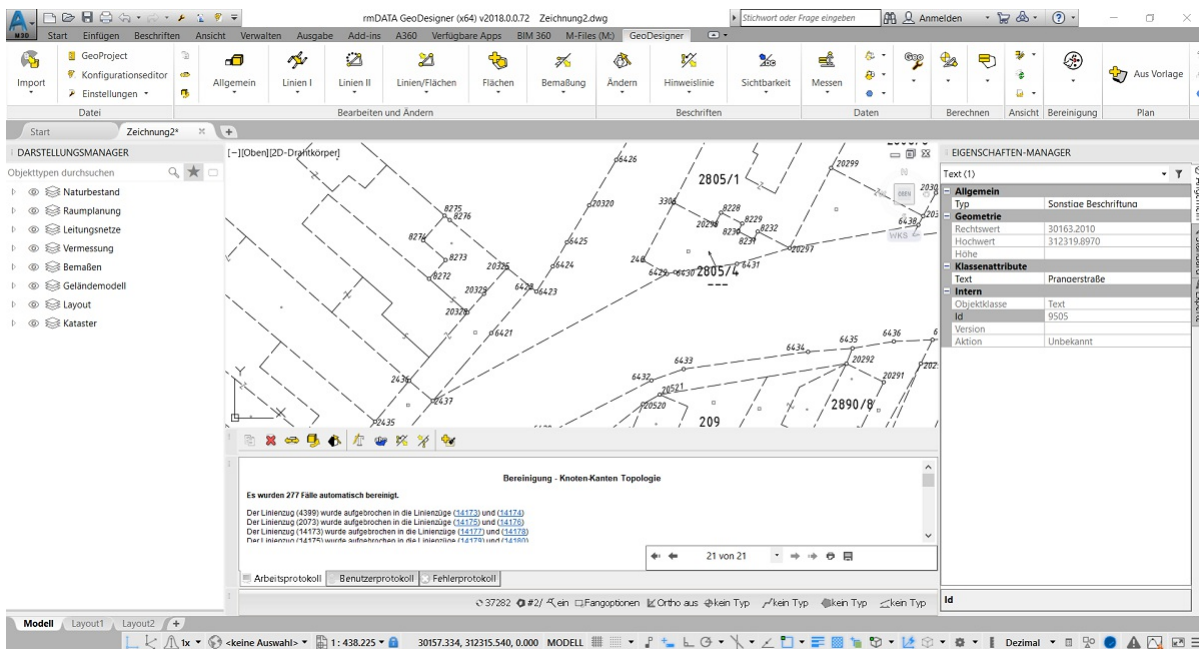
Multifunktionsleiste: Die Multifunktionsleiste bietet eine Übersicht über die Darstellung des aktuellen Projekts, den aktuell eingestellten Filter, etc. Sobald Sie ein oder mehrere Objekte in der Grafik selektieren, rufen Sie direkt in der Multifunktionsleiste die passenden Bearbeitungsbefehle auf. [Mehr...](#)

Darstellungsmanager: Über den Darstellungsmanager fügen Sie neue Objekte ein. [Mehr...](#)

Eigenschaften-Manager: Die Eigenschaften der verschiedenen Objekte werden hier angezeigt. [Mehr...](#)

Statusleiste: In der Statusleiste wählen Sie unter anderem die nächste Punktnummer, den aktuellen Punkt- und Linientyp und noch einiges mehr ... [Mehr...](#)

Protokoll: Alle Aktionen, wie Importe oder Berechnungen, werden nachvollziehbar protokolliert. [Mehr...](#) Siehe auch [Hinweise zu Dialogen](#)



Ribbon

Über die Ribbon rufen Sie alle Befehle für den rmDATA GeoDesigner auf.

Das Ribbon sieht abhängig vom aktuellen Programmzustand unterschiedlich aus:

Layoutmodus: Im Layoutmodus können Sie das Projekt ausdrucken und sehen alle hierfür nützlichen Befehle. Sie können keine Änderungen im Projekt vornehmen. Sie kommen in den Layoutmodus, wenn Sie auf ein Layout Tab des Projektes wechseln.

Änderungsmodus: Alle Befehle von rmDATA GeoDesigner können im Ribbon aufgerufen werden.

- ① Viele Bearbeiten-Befehle aus dem Ribbon können Sie direkt in der Multifunktionsleiste aufrufen, sobald Sie das Objekt selektieren.
(siehe [Grafik.Bearbeiten von Objekten](#))

- ① In seltenen Fällen kann es passieren, dass das Ribbon und die Buttons in der QuickAccess Toolbar verschwinden. Dann kann man diese mit dem Autocad Befehl **ActivateGeoUI** wieder aktivieren.

Zeichenbereich

Im Zeichenbereich erstellen Sie Ihren Plan mit den Punkten, Linienzügen, Flächen, Texten und Bemaßungen.

Um im Zeichenbereich Punkte, Linienzüge, Flächen, etc. einzufügen, wählen Sie einen Objekttyp im [Darstellungsmanager](#) aus und setzen Sie diesen in der Grafik ein.

Bestehende Objekte bearbeiten Sie über die Befehle im Menü. Alternativ selektieren Sie die Objekte und wählen dann die Befehle in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü aus.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)...

Multifunktionsleiste

Die Multifunktionsleiste enthält:

Filter: Schränken Sie die angezeigten Objekte in der Grafik mit Hilfe eines [Filters](../benutzeroberflaeche/filter) ein.

rmGEO: Nur sichtbar bei aktiver rmGEO-Verbindung:

rmGEO-Datenquelle: Ruft den Befehl [Wechsel zu rmGEO](#) auf.

Abgleich zur rmGEO-Datenquelle: Ruft den [manuellen Abgleich](#) auf.

Export zur rmGEO-Datenquelle: Ruft den [Export](#) beim manuellen Abgleich auf.

Import aus rmGEO-Datenquelle: Ruft den [Import](#) beim manuellen Abgleich auf.

Darstellung: Wählen Sie die Darstellung der Objekte aus. Sobald Sie Profile oder Fassaden in Ihren Daten eingefügt haben, finden Sie hier auch deren Darstellungen.

Ansicht: Wählen Sie die Ansicht aus. (Nur verfügbar wenn die aktuellen Konfigurationen Ansichten definiert haben)

Maßstab: Wechseln Sie in den gewünschten Maßstab

Geländemodell: Nur sichtbar bei aktiver Fachschale Geländemodell:

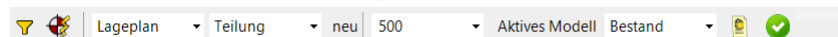
Aktives Modell: Auswahl des aktiven Modells, das für Berechnungen genutzt wird

Eigenschaften des Geländemodells

- Durch Klick auf den Button sieht man die Eigenschaften des aktuellen Modells im Eigenschaftenmanager

Berechnungsstatus:

- zeigt, dass das aktive Modell berechnet ist. Bei der Anzeige von
- ist das aktive Modell ungültig. Entweder gab es einen Fehler bei der Berechnung oder die Daten haben sich verändert. Drücken Sie auf den Button um die Berechnung neu zu starten.



Wenn Sie ein Objekt in der Grafik durch Klick mit der Maus selektieren, dann wechselt die Multifunktionsleiste und Sie sehen alle Befehle zur Bearbeitung der selektierten Objekte:



Filter

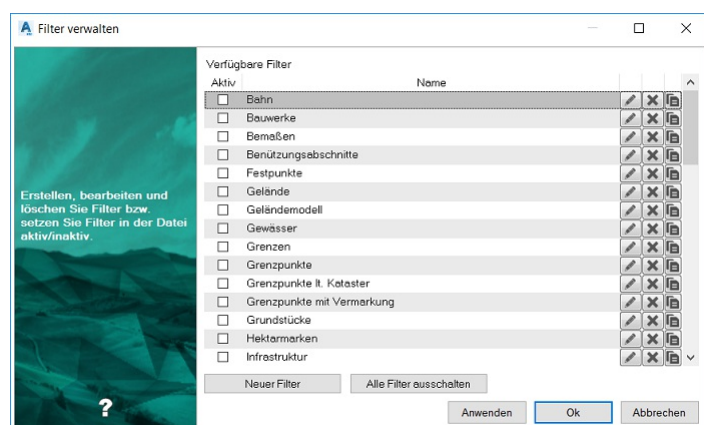
Filter verwalten

Filtern Sie Objekte in der Grafik.

Menu: [Multifunktionsleiste / Filter]

Starten Sie die Filterverwaltung durch Klick auf den Filter-Button in der Multifunktionsleiste.

❗ Wenn Sie mit der Maus auf das Filter Icon fahren, werden Ihnen als Tooltip alle aktiven Filter angezeigt.



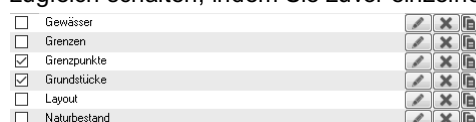
Alle Objekte, die zumindest einem der angehakten Filter entsprechen, werden in der Grafik angezeigt. Alle anderen Objekte werden ausgeblendet.

❗ Wenn Sie den Filter brauchen um mehrere Objekte zu bearbeiten, dann nutzen Sie die Schnellauswahl im [Eigenschaften-Manager](#)

❗ Filter, die Sie in Ihren Projekten immer wieder benötigen, fügen Sie einfach in der Konfiguration ein. Dann werden Sie beim Anlegen einer Datei eingefügt.

Filter (de-)aktivieren

Um Filter ein- bzw. auszuschalten, klicken Sie einfach in das Kästchen in der Spalte **Aktiv**. Sie können dabei auch mehrere Filter zugleich schalten, indem Sie zuvor einzelne Zeilen bei gedrückter **Umschalt** oder **Strg** Taste markieren.



Zur noch schnelleren Deaktivierung sämtlicher Filter steht Ihnen der Button [Alle Filter ausschalten](#) zur Verfügung. Damit werden alle vorhandenen Filter deaktiviert und der Datenbestand erscheint nach Bestätigung des Dialogs wieder ungefiltert.

Anlegen eines neuen Filters

Siehe [Neuer Filter](#)

Filter bearbeiten

Klicken Sie innerhalb einer Zeile auf den Button Filter bearbeiten.

Der Filter wird geladen, bestätigen Sie etwaige Änderungen mit dem [OK](#) Button.

Filter löschen

Klicken Sie innerhalb einer Zeile auf den Button Filter löschen [X](#).

Filter kopieren

Klicken Sie innerhalb einer Zeile auf den Button [Kopieren](#).

GeoDesigner erzeugt eine Kopie des ursprünglichen Filters mit einem neuen Namen.

Ändern Sie nach Belieben die Kriterien des neuen Filters oder bestätigen Sie den Dialog gleich mit [OK](#).

Anlegen eines neuen Filters

Klicken Sie auf den Button [Neuer Filter](#).

Geben Sie einen Namen für den Filter ein.

Wählen Sie die Filterkriterien:

Objektklasse : Einschränkung auf Punkte, Linienzüge, ...

Objektgruppe: Einschränkung auf Objektgruppen, wie sie in der Konfiguration vordefiniert sind

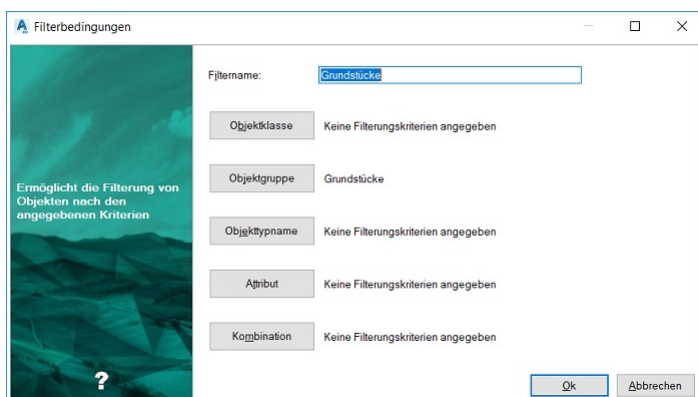
Objekttypen: Einschränkung auf spezielle Objekttypen

Attribut: Es stehen die Typ- und Klassen-Attribute aller Objekte zur Verfügung. Wenn Sie mehrere Attributfilter einfügen, kombinieren Sie diese mit UND (alle Bedingungen müssen erfüllt sein) oder ODER (eine der Bedingungen muss erfüllt sein). [Siehe auch ...](#)

Kombination: Kombination von mehreren Filtern. Fügen Sie die Filter mit [->](#) zur Liste hinzu oder entfernen Sie den Filter mit [<-](#). Mit [+](#) beginnen Sie eine neue Gruppe, mit [-](#) entfernen Sie eine Gruppe. Alle Filter innerhalb einer Gruppe sind ODER-verknüpft. D.h. nur einer der Filterkriterien muss erfüllt sein. Die Gruppen werden UND-verknüpft. D.h. alle Gruppen müssen erfüllt sein.

① Wenn Sie mehrere Filterkriterien (z.B: Objekttyp und Attribut) angeben, dann müssen beide Bedingungen erfüllt sein. (Sie werden mit UND verknüpft)

① Jeden der Filterkriterien können Sie mit der Checkbox "Filter invertieren" umdrehen. Damit werden z.b. die Objekttypen ausgeblendet, die im Filter angegeben sind. Alle anderen Objekttypen bleiben sichtbar.



Filtern nach Attributen

Wählen Sie das Attribut aus

Wählen Sie den Operator aus. Abhängig vom Typ des Attributs wird Ihnen eine Auswahl der folgenden Operatoren angeboten:

= : Exakt gleich wie der Vergleichswert

!= : Nicht gleich dem Vergleichswert

< : Kleiner

<= : Kleiner gleich

> : Größer

>= : Größer gleich

wie: Enthält den Vergleichswert (siehe weiter unten)

nicht wie: Enthält nicht den Vergleichswert

Regex : Regulärer Ausdruck (siehe weiter unten)

Geben Sie den Vergleichswert ein

Weitere Vergleichsoperationen fügen Sie mit **[+]** dazu. Diese werden verbunden mit:

UND : Alle Bedingungen müssen erfüllt sein

ODER : eine der Bedingungen muss erfüllt sein

"Wie" und "Nicht wie"

Nutzen Sie diese Vergleichsoperatoren, wenn Sie Teile des Vergleichswerts kennen. Dabei können Sie auch Wildcards verwenden:

* ersetzt mehrere Zeichen

? ersetzt genau 1 Zeichen



**** Filtern nach Punktnamen****

- **Name wie PP** : Es werden alle Objekte gefunden, die im Namen "PP" beinhalten (am Anfang, in der Mitte oder am Ende)
- **Name wie PP*** : Es werden alle Objekte gefunden, deren Namen mit "PP" beginnt
- **Name wie PP?1** : Es werden alle Objekte gefunden, deren Namen mit "PP" beginnt und mit "1" endet und dazwischen genau ein Zeichen haben, z.B: PP21

Reguläre Ausdrücke

Mit regulären Ausdrücken legen Sie ein Muster fest, dem der Attributwert entsprechen muss. Verwendet werden kann:

a

Genau der Buchstabe a (Die Groß-/Kleinschreibung wird berücksichtigt)

7

Genau die Zahl 7

[abc]

Genau ein Zeichen aus den Zeichen, die in eckigen Klammern angegeben sind. In diesem Fall a, b, oder c

[a-z]

Genau ein Zeichen von a bis z

`^`

Beginn der Zeile

`$`

Ende der Zeile

`.`

Genau ein Zeichen

`\d`

Genau eine Zahl



`^P`

: Wert beginnt mit P

`P$`

: Wert endet mit P

Filter nach Version und Aktion

Bei versionierten Konfigurationen können Sie nach der Version bzw. Aktion filtern.

Version: Geben Sie den Namen der Version an, wie er in der Konfiguration definiert ist. (z.b: "neu")

Aktion: Es kann nach folgenden Aktionen gefiltert werden:

Added

Hinzugefügt

Removed

Gelöscht

GeometryModified

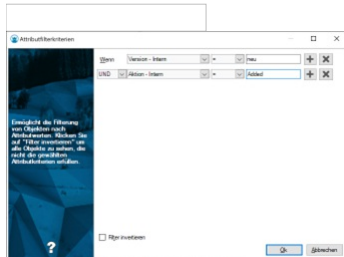
Geänderte Geometrie

TypeModified

Geänderter Objekttyp

Modified

Geändert (alle anderen Änderungen)

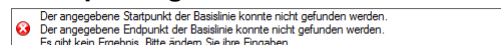


Dialoge

Tipps zu Dialogen

Alle Dialoge sind nach dem gleichen Prinzip aufgebaut.

Fehlerprüfung



Falls Daten fehlen oder nicht korrekt eingegeben wurden, erscheint im oberen Bereich des Fensters ein Fehlerbereich und der Dialog lässt sich nicht über **Ok** schließen (nur über **Abbrechen**).

Punkteingabe

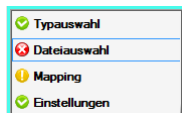
Siehe [Auswahl von Punkten](#).

Auswahl von Geraden

Siehe [Auswahl einer Geraden](#)

Assistenten

Manche Dialoge sind in mehrere Schritte aufgeteilt. Sie sehen die Schritte links oben im Dialog.



Durch das Icon neben dem Schritt sehen Sie, ob noch Eingaben fehlen.

✔ Eingaben sind vollständig

✘ Fehler bei den Eingabedaten

⚠ In dem Schritt wird eine Warnung angezeigt.

Mit **Weiter** kommen Sie zur nächsten Seite des Assistenten. Sobald alle notwendigen Eingaben erfolgt sind, können Sie mit **Fertigstellen** den Assistenten verlassen. Sie brauchen also nicht alle Schritte durchgehen.

Koordinatenänderung

Dieser Dialog unterstützt Sie, sobald sich Koordinaten von Vermessungspunkten ändern.

Sobald sich die Koordinaten eines oder mehrerer Punkte - z. B. durch Verschieben oder Koordinateneingabe - ändern, zeigt

GeoDesigner den Dialog *Koordinatenänderung* an und fordert Sie auf, die Änderungen zu bestätigen.

- ① Um den Punkt in der Grafik zu sehen, klicken Sie doppelt auf den Punktnamen.

Punktname	Indikat	Lage...	Höhe...	alt	mitteln	neu	ben...	Hö...	Höhe...	Höh...	Höh...
6423	E	Nein	Nein			X				X	

Prüfen und Bereinigen Sie hier alle Punktkollisionen.

Details zu selektiertem Punkt

	Rechtswert	Hochwert	Diff_Re...	Diff_Hoch	Höhe	Diff_Hö
Alt	30099.080	312319.890	0.000	0.000		
Ber	30098.077	312331.309	1.003	11.419		
Neu	30098.077	312331.309	1.003	11.419		

Vorgehensweise

GeoDesigner zeigt einen Eintrag pro zu bestätigender Änderung in der *Punktliste*.

Sie können pro Eintrag entscheiden, ob Sie die bestehenden (*alt*), die neuen oder gemittelte Koordinaten verwenden möchten, indem Sie in die entsprechende Zelle in der Liste klicken. GeoDesigner zeigt die Auswahl mit einem **X** an.

Sie können die Auswahl für Lage- und Höhenkoordinaten unabhängig voneinander ändern.

Punkte, deren Eigenschaft *Lage geschützt* bzw. *Höhe geschützt* aktiviert ist, behalten standardmäßig die bestehenden Koordinaten.

Um geschützte Punkte ändern zu können, müssen Sie erst die Option *Festpunkte veränderbar* im Dialog aktivieren.

Dieser Mechanismus verhindert, dass Sie ungewollt Festpunkte verändern.

- ① Mit der Schnellauswahl **Alle Alt**, **Alle Mitteln** und **Alle Neu** können Sie die entsprechenden Werte für alle Einträge in der Liste anwenden und brauchen nicht jeden einzelnen Eintrag bearbeiten.

- ① Die Koordinatenänderung wird auch angestoßen, wenn bei einem Datenimport Punkte mit gleicher Punktnummer erzeugt werden. Sie können für die Auflösung einer solchen Kollision ein Standardverhalten definieren (siehe [Importeinstellungen](#))

Auswahl von Punkten in Dialogen

Bei Berechnungen geben Sie den Punktnamen ein oder wählen Sie den Punkt direkt in der Grafik bzw. Punktliste.

Bei Berechnungen finden Sie für Punkteingaben folgendes Eingabefeld:

Es besteht aus:

Region (KG-Nummer / Nummerierungsbezirk)

Punktbezeichnung

Subname

- ① Abhängig von den [Datei-Einstellungen](#) werden die Region und der Subname nicht angezeigt.

Auswahl von Punkten

Sie haben mehrere Möglichkeiten den Punkt einzugeben:

Eingabe: Geben Sie den Punktnamen in die Felder ein. Mit den Cursortasten bzw. mit **Tab** wechseln Sie zwischen Region, Punktbezeichnung und Subname.

Punktliste: Mit **Enter** in einem leeren Punkteingabefeld oder mit

 kommen Sie zur Liste aller Punkte im Projekt. Selektieren Sie einen Punkt und drücken Sie **OK**.

Grafik: Wählen Sie mit

 den Punkt direkt in der Grafik aus. Dabei müssen Sie keinen Vermessungspunkt wählen, sondern können an eine beliebige Stelle klicken. In diesem Fall werden die Koordinaten des gewählten Punktes in das Eingabefeld eingetragen.

 Wenn durch Auswahl in der Grafik Koordinaten im Eingabefeld stehen, dann können Sie die Koordinaten nur durch erneute Auswahl in der Grafik verändern.

 Sind mehrere Punktauswahlfelder in einem Formular vorhanden, können sie meist alle auf einmal über die grafische Auswahl bzw. über die Punktliste von oben nach unten aufgefüllt werden. Achten Sie dabei auf den Prompt bei der grafischen Auswahl, der darauf hinweist welcher Punkt gerade angefordert wird.

 Beim Auffüllen mehrerer Punktauswahlfelder, sind die Eingabe- von den Ergebnisfelder getrennt, d.h. wenn Sie z.B. 4 Auswahlfelder haben und davon sind 2 Ergebnisfelder werden beim Aufruf der Punktauswahl von einem Eingabefeld nur die 2 Eingabefelder aufgefüllt; gleiches gilt für die Ergebnisfelder.

Geradenwahl

Mit der Methode **Geradenwahl** können Start- und Endpunkt einer Geraden definiert werden.

 startet die grafische Punktwahl

 startet die Punktwahl aus der Punktliste

Wählen Sie den Startpunkt und den Endpunkt der Geraden. Dabei gibt es mehrere Möglichkeiten:

Sie wählen einen Startpunkt und einen Endpunkt. (**Punktwahl**)

Sie wählen einen Startpunkt(**Punktwahl**) und klicken anschließend auf den

 Id einzugeben.

Sie wählen ein Liniensegment aus der Grafik über Klicken auf den Button für die grafische Punktwahl. Start- und Endpunkt der Geraden werden automatisch vom Liniensegment übernommen.

Ändern Sie die Linie für die Berechnung (optional und auch nicht immer vorhanden):

Bei der **Standardberechnung** werden keine Koordinaten der Geraden geändert.

Bei **Senkrecht durch Punkt** können Sie die Gerade senkrecht durch einen gewählten Punkt legen. **Punktwahl**

Bei **Parallel durch Punkt** können Sie die Gerade parallel durch einen gewählten Punkt legen. (**Punktwahl**)

Bei **Parallelabstand** können die die Gerade um den eingegebenen Wert parallel verschieben. Beachten Sie, dass dieser Wert sowohl negativ als auch positiv sein kann.

 Werden die benötigten Punkte (Startpunkt, Endpunkt, Parallelpunkt, Senkrechtpunkt) über die Punktliste bzw. über die grafische Auswahl gewählt, werden bei einer Mehrfachpunktwahl die Felder von oben nach unten im Formular aufgefüllt. (Startpunkt-Endpunkt-Parallelpunkt/Senkrechtpunkt)

Grafik

Übersicht

Arbeiten im Modellbereich.

Zoomen und Panen

Für die Navigation im Zeichenbereich nutzen Sie am besten die Maus:

Durch Drehen des Mausekkrads zoomen Sie in der Grafik

Drücken Sie das Mausekkrad und bewegen Sie die Maus um den aktuellen Ausschnitt zu verschieben.

Durch einen Doppelklick auf das Mausekkrad wird die Grafik so herausgezoomt, dass Sie alle Objekte im Fenster sehen können.

❶ In der Symbolleiste gibt es auch Buttons für Zoomen und Panen. Diese Funktionen sind aber nicht so komfortabel wie das Arbeiten mit der Maus.

1. Rufen Sie den Befehl in der Symbolleiste auf
2. Zoomen oder Panen Sie in den entsprechenden Bereich
3. Beenden Sie den Modus mit **ESC**

Selektion von Daten

Selektieren Sie Objekte auf folgende Weisen:

Klicken Sie mit der Maus auf ein Objekt

Ziehen Sie ein Fenster auf um mehrere Objekte zu selektieren.

Halten Sie die Taste **Strg** gedrückt und wählen Sie mehrere Objekte durch Klick auf die Objekte.

Sobald Sie die Objekte selektiert haben, werden die Eigenschaften im Eigenschaftsmanager angezeigt und können dort verändert werden.

Siehe auch [Zeichenbereich](#)

Zeichenbereich

Im Zeichenbereich erstellen Sie Ihren Plan mit den Punkten, Linienzügen, Flächen, Texten und Bemaßungen.

Wenn Sie sich im Zeichenbereich befinden, finden Sie u.a.:

im Menü die Befehle zum Bearbeiten und Berechnen von Objekten

die Multifunktionsleiste für die Bearbeitung von Objekten bzw. Umschalten von Darstellungen/Ansichten/Maßstäben und Filtern

im Darstellungsmanager alle Objekte, die Sie im Zeichenbereich einfügen können

das Protokoll

Den Eigenschaftsmanager finden Sie sowohl im Zeichen- als auch in den Planbereichen.

Während der Bearbeitung bzw. Selektion unterstützt Sie GeoDesigner durch unterschiedliche [Eingabe- und Auswahlcursor](#)

Siehe auch [Bearbeiten von Objekten](#)

[Anzeige von unbekannten Objekttypen](#)

Cursorarten

GeoDesigner unterstützt Sie während der Bearbeitung mit unterschiedlichen Cursor-Varianten

⊕ Wenn gerade kein Befehl aktiv ist, dann können Sie Objekte durch Linksklick (Einzelauswahl) oder durch Ziehen eines Fensters (Mehrfachauswahl) selektieren.

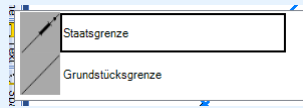
❶ Nach der Selektion werden die Eigenschaften der Objekte im Eigenschaftsmanager angezeigt, bzw. sehen Sie in der Multifunktionsleiste die wichtigsten Befehle, die Sie mit den Objekten durchführen können.

⊕ Kein Objekt im Fangradius

⊗ Punkt oder Stützpunkt wird gefangen

❶ Bei aktiviertem Objektfang können die eingestellten AutoCAD-Fänge genutzt werden.

- ① Wenn bei der Selektion von Objekte mehrere erwischt werden, weil sie knapp beisammen liegen, erhalten Sie eine Nachselektion:



Wählen Sie das gewünschte Objekt aus der Liste.

- ① Verändern Sie die Größe der Fangbox in den [Benutzerdefinierten Einstellungen](../datei/programm-einstellungen) . So stellen Sie ein, wie sehr sich der Cursor einem Objekt nähern muss, um es zu selektieren.

- ① Beim Fang wird eine Reihenfolge der Elemente berücksichtigt:

- Zuerst wird versucht ein punktförmiges Element (z.B. Punkt, Text) zu fangen
- Dann werden linienförmige Elemente gefangen (Liniensegmente, Flächenumfahrungen)
- Zum Schluss kommen die Flächen an die Reihe.

Wenn ein Text über einer Fläche liegt, dann fangen Sie die Fläche nur, wenn Sie an eine Stelle klicken, an der der Text nicht angezeigt wird.

Der Text wird gefangen
Die Fläche wird gefangen

Deaktivieren von Fängen

Um den Objektfang ganz oder teilweise auszuschalten, drücken Sie während der Selektion eine der folgenden Tasten:

Alt	Es werden nur Blöcke und Stützpunkte gefangen.
	① Wenn Sie in diesem Fall auf eine Punktnummer klicken, wird damit der Punkt nicht selektiert.
Strg	Der Objektfang ist komplett ausgeschalten

Bearbeiten von Objekten

Selektieren Sie Objekte im Zeichenbereich und rufen Sie direkt die wichtigsten Bearbeiten-Funktionen aus der Multifunktionsleiste oder dem Kontextmenü aus.

Wenn Sie ein Objekt im Zeichenbereich durch Klick mit der Maus selektieren, dann

sehen Sie die Eigenschaften im [Eigenschaftsmanager](#)

finden Sie alle Befehle zur Bearbeitung des Objekts in der

[Multifunktionsleiste](#) bzw. im Kontextmenü (für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik).



Multifunktionsleiste bei Selektion eines Punktes:



Kontextmenü bei Selektion eines Punktes:

□

- ① Texte können zusätzlich per Doppelklick bearbeitet werden. Nach dem Doppelklick wird der Texteditor geöffnet, in dem Sie die wichtigsten Texteeigenschaften ändern können (siehe [Einfügen von Texten](#)).

Selektion von Daten bei Befehlen

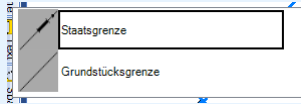
Selektieren von Objekten bei Bearbeitungen

Wenn Sie im Zug einer Bearbeitung (z.B. Kopieren) die Eingabeaufforderung zur Selektion eines Objekts erhalten, gehen Sie folgendermaßen vor:

Befehl mit 1 Objekt durchführen:

1. Klicken Sie mit der Maus auf ein Objekt

- ① Wenn bei der Selektion von Objekte mehrere erwisch werden, weil sie knapp beisammen liegen, erhalten Sie eine Nachselektion:



Wählen Sie das gewünschte Objekt aus der Liste.

2. Der Befehl geht automatisch weiter. (z.B. wird dieses Objekt kopiert)

Befehl mit mehreren Objekten durchführen:

Ziehen Sie ein Fenster auf oder halten Sie die Taste **Strg** gedrückt um mehrere Objekte zu selektieren. Während der Auswahl mehrerer Objekte werden diese farbig hervorgehoben.

Beenden Sie die Objektselektion mit **Enter** oder der Option "Fertig".

Der Befehl verwendet alle selektierten Objekte

- ① Manche Befehle oder Funktionen erlauben eine Mehrfachselektion durch Angabe eines *polygonalen* Bereichs. Hierbei bietet GeoDesigner zwei verschiedene Möglichkeiten in der *Multifunktionsleiste* oder im *Kontextmenü* :

1. **Zeichnen Sie ein neues Polygon**



- Bei dieser Methode können Sie beliebige Punkte/Koordinaten in der Grafik aufnehmen, die in der Reihenfolge der Eingabe zu einem Polygon verbunden werden. Sie müssen nicht darauf achten, das Vieleck zu schließen - das erledigt GeoDesigner für Sie.

2. **Zeigen Sie ein bestehendes Polygon**



- Hierbei können Sie ein bestehendes, polygonales *Objekt* , wie z. B. eine Fläche auswählen, deren Figur den Auswahlbereich umfasst. Zulässig sind auch Linienzüge aus mehr als 1 Segment, die eine konvexe Figur beschreiben.

3. **Polygone über Objekttyp wählen**

- Mit dieser Option, die nur bei Exporten zur Verfügung steht, wählt man einen Objekttyp. Alle polygonale Objekte aus diesem Typ werden dann ermittelt. Alle Objekte, die sich mit dieser Geometrie schneiden, werden selektiert. Diese Methode wird beispielsweise bei [Exporten](#) oder in der [Helmert 2D Transformation](#) angeboten, um Objekte gezielt auswählen zu können.

Unbekannter Objekttyp

Unbekannte Objekttypen oder Objekte ohne Typ werden in der Farbe Magenta dargestellt.

Wenn in Ihrer Datei Objekte in Magenta dargestellt werden, dann können folgende Gründe vorliegen:

Der Objekttyp ist in der Datei unbekannt (z.B. nach dem Entfernen einer Konfiguration aus den [Datei-Einstellungen](#))

Es wurden Daten importiert ohne einen Objekttyp anzugeben.

Die Objektdarstellung wurde gelöscht.

Der in der Konfiguration angegebene Block ist in der Prototypzeichnung nicht definiert.

- ① Sie erkennen unbekannte Objekttypen am leichtesten im Eigenschaftsmanager. Wenn in den Registern "Standard" und "Experte" keine Einstellungen zu sehen sind, ist der Objekttyp in der Datei nicht definiert. Sind hier die Einstellungen zu sehen, dann ist der Block in der Prototypzeichnung nicht definiert.



Unbekannter Punkttyp:



Unbekannter Flächentyp:



Flächen mit unbekanntem Typ werden immer mit der Farbe Magenta ausgefüllt. Die Füllung kann nicht entfernt werden.



Die Objekte haben nun den Status von "Objekte ohne Typ" und werden mit der temporären Darstellung angezeigt. Die temporäre Darstellung schalten Sie mit dem Befehl [Sichtbarkeit schalten] (../ansicht/objektsichtbarkeiten_schalten) ein.

Um ein Objekt mit unbekanntem Typ wieder richtig darzustellen, wählen Sie eine der folgenden Methoden:

Rufen Sie den Befehl **Darstellungsmanager / Rechte Maustaste / Typ wechseln, Darstellung nicht übernehmen** auf (siehe [Typ wechseln](#)).

Laden Sie die passende Konfiguration, in der der Typ definiert ist. (siehe [Datei-Einstellungen](#))

Fügen Sie den Objekttyp im Darstellungsmanager hinzu.

Ist der Block in der Prototypzeichnung nicht definiert, korrigieren Sie die Konfiguration.

Darstellungsmanager

Allgemein

Übersicht

Der Darstellungsmanager ist Ihr zentrales Werkzeug um neue Objekte in der Grafik einzufügen oder zu ändern.

Im Darstellungsmanager werden alle verfügbaren Objekttypen Ihrer geladenen Konfigurationen aufgelistet. Die Objekttypen sind in fachlichen Darstellungsgruppen sortiert.

Siehe auch:

[Auswahlfilter](#)

[Alles Ein- und Aufklappen](#)

[Ein-und Ausblenden](#)

[Selektion schalten](#)

[Favoriten](#)

[Nur verwendete Typen anzeigen](#)

[Anzeigestatus](#)

Auswahlfilter

Schränken Sie die angezeigten Objekttypen ein.

Um einen bestimmten Objekttyp schnell und einfach zu finden, geben Sie einen Teil des Namens im Auswahlfilter ein.



Ein-und Ausblenden

Ein- und Ausblenden von Objekten.

Ausblenden von Objekttypen und Darstellungsgruppen

Selektieren Sie ein oder mehrere Objekttypen bzw. Darstellungsgruppen.

Klicken Sie auf



Die Objekttypen werden in der Grafik ausgeblendet.

Einblenden von Objekttypen und Darstellungsgruppen

Selektieren Sie ein oder mehrere Objekttypen bzw. Darstellungsgruppen.

Klicken Sie auf



Die Objekttypen werden in der Grafik eingeblendet.



zeigt an, dass die Objekte in der Untergruppe unterschiedliche Sichtbarkeiten haben.

Exklusiv ein- und ausblenden

Im Kontextmenü finden Sie den Befehl "Exklusiv einblenden". Damit bleiben nur die selektierten Objekttypen in der Grafik sichtbar - alle anderen werden ausgeblendet.

Alle einblenden

Über das Kontextmenü können Sie mit dem Befehl "Alle einblenden" wieder alle Objekttypen in der Grafik einblenden.

Selektierbarkeit steuern

Wählen Sie, welche Objekttypen in der Grafik selektierbar sind. So können Sie bestimmte Objekttypen

Objekttypen und Darstellungsgruppen nicht selektierbar schalten

Selektieren Sie ein oder mehrere Objekttypen bzw. Darstellungsgruppen.

Klicken Sie auf das



Die Objekte des Typs werden in der Grafik weiterhin dargestellt, können aber nicht mehr selektiert werden.

Objekttypen und Darstellungsgruppen nicht selektierbar schalten

Klicken Sie erneut auf das



Die Objekttypen sind wieder selektierbar.



zeigt an, dass die Objekte in der Untergruppe unterschiedliche Selektierbarkeiten haben.

Exklusiv selektierbar

Im Kontextmenü finden Sie den Befehl "Exklusiv selektierbar". Damit sind nur die gewählten Objekttypen selektierbar.

Alle einblenden

Über das Kontextmenü können Sie mit dem Befehl "Alle selektierbar" wieder alles selektieren.



Sie können bereits in der Konfiguration wählen, ob bestimmte Objekttypen nicht selektiert werden dürfen.

Favoriten

Markieren Sie häufig verwendete Objekttypen als Favoriten. Dann können Sie im Darstellungsmanager nur die Favoriten als Objekttypen anzeigen.

Favoriten-Ansicht



Klicken Sie neben dem Auswahlfilter auf



Der Stern färbt sich gelb ein



Im Darstellungsmanager sind nun noch die Objekttypen sichtbar, die als Favorit gekennzeichnet sind.

Objekttyp als Favorit markieren

Selektieren Sie ein oder mehrere Objekttypen.

Über das Kontextmenü, mit dem Befehl "Zu Favoriten hinzufügen" können Sie nun diese Objekttypen zu den Favoriten hinzufügen.

Hinter den eben hinzugefügten Objekttypen erscheint der Stern

★ als Zeichen, dass sie zu den Favoriten gehören.

Die Objekttypen sind nun als Favoriten gekennzeichnet.

Objekttyp nicht mehr als Favorit nutzen

Selektieren Sie ein oder mehrere Objekttypen.

Über das Kontextmenü, mit dem Befehl "Aus Favoriten entfernen" können Sie nun diese Objekttypen aus den Favoriten entfernen.

Die Objekttypen sind keine Favoriten mehr und der Stern hinter den Namen verschwindet wieder.

Speichern der Favoriten

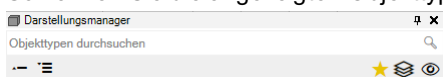
Sobald Sie das Projekt beenden, werden die Favoriten pro verwendeter Konfiguration gespeichert. Wenn Sie die gleiche Konfiguration später wieder nutzen, dann werden diese Favoriten automatisch vorgeschlagen.



Die Favoriten sind für Sie persönlich gespeichert. Sie liegen daher nur in Ihren Anwendungsdaten und in keinem Firmenverzeichnis.

Filtern der angezeigten Objekttypen

Schränken Sie die angezeigten Objekttypen auf die im Filter verwendeten Typen ein.

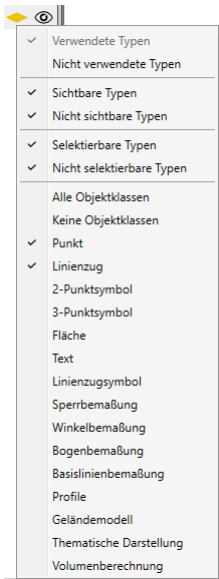


Neben den Favoriten finden Sie den Schalter, der das Kontextmenü zum Filtern der Objekttypen öffnet:

 Es werden alle Typen angezeigt

◆ Es werden nur die im Filter gewählten Typen im Darstellungsmanager angezeigt.

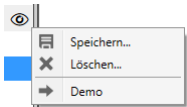
Im. u.a. Menu kann man nun die gewünschte Auswahl treffen:



 In jeder Gruppe muss zumindest ein Element angehakt sein.

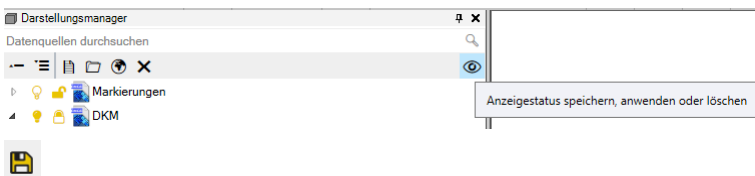
Anzeigestatus

Speichern Sie unter einem sprechenden Namen die aktuell sichtbaren Objekttypen bzw. Daten ab. So können Sie zu einem späteren Zeitpunkt diese Darstellung wieder aufrufen.



Anzeigestatus speichern

Klicken Sie auf



und wählen Sie den Befehl **Speichern**

Geben Sie einen Namen an

Für jeden Objekttyp und für jede Datenquelle wird gespeichert, ob sie eingeblendet und selektierbar sind.

 Beim Speichern der Dateieinstellungen werden auch alle Anzeigestatus mit abgelegt und werden damit automatisch in neuen Dateien angelegt. Auch in bestehenden Dateien können Sie beim Wechsel auf eine andere Dateivorlage wählen, ob der Anzeigestatus ebenfalls übernommen werden soll.

Anzeigestatus aufrufen

Klicken Sie auf



und wählen Sie den gewünschten Anzeigestatus

Anzeigestatus löschen

Klicken Sie auf



und wählen Sie den Befehl **Löschen**

Haken Sie die nicht mehr benötigten Anzeigestatus an

Drücken Sie auf **Ok**

Neue Objekte

Neue Objekte

Über den Darstellungsmanager fügen Sie neue Objekte ein.

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus

Zeigen Sie die Position in der Grafik oder wählen Sie eine Konstruktionsmethode

Wenn Sie einen Objekttyp mit Pflichtattributen einfügen, erscheint an der gewählten Position ein Eigenschaftsfenster.

Mit **Enter** erzeugen Sie einen an den gewählten Positionen

Siehe auch

[Einfügen von Punkten](#)

[Einfügen von 2-Punkt-Symbolen](#)

[Einfügen von 3-Punkt-Symbolen](#)

[Einfügen von Linienzügen](#)

[Einfügen von Linienzugsymbolen](#)

[Einfügen von Flächen](#)

[Einfügen von Texten](#)

[Einfügen von Sperrbemaßungen](#)

[Einfügen von Bogenbemaßungen](#)

[Einfügen von Winkelbemaßung](#)

[Einfügen von Basislinienbemaßungen](#)

[Einfügen von Gruppen](#)

Spezielle Objekte:

[Einfügen von Hektarmarken / Gittermarken](#)

Folgende Objekttypen können Sie nur bei aktiver *Geländemodell* -Fachschiele einfügen:

[Einfügen von Profilen](#)

[Einfügen von Geländemodellen](#)

[Einfügen von Thematischen Darstellungen](#)

[Einfügen von Volumenberechnungen](#)

Im Kontextmenü (Klick mit der **Rechten Maustaste** auf den Objekttyp) finden Sie noch weitere Funktionen zu den Objekttypen.

Einfügen von Punkten

Fügen Sie einen Punkt über den Darstellungsmanager ein

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] **Cmd:** [PointNew]

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus

Position ermitteln:

Zeigen Sie mit der Maus die Position (frei oder unter Verwendung des Objektfangs)

Wählen Sie eine Konstruktionsmethode aus

Wenn Sie einen Objekttyp mit Pflichtattributen einfügen, erscheint an der gewählten Position ein Eigenschaftsfenster.

Wenn keine Pflichtattribute vorhanden sind, dann ist die Punkterzeugung mit der Eingabe der Position abgeschlossen und Sie können umgehend den nächsten Punkt einfügen.

Füllen Sie Pflichtattribute direkt im Eigenschaftsfenster mit Werten.

Den Eigenschaftendialog bestätigen Sie mit **Enter** oder mit der **Rechten Maustaste**.



Der Punkt erhält automatisch die nächste Punktnummer. In der [Statusleiste](../benutzeroberflaeche/statusleiste) wird die Punktnummer für den nächsten einzufügenden Punkt angezeigt.

Alternative

Klicken Sie mit der **Rechten Maustaste** auf den gewünschten Objekttyp im Darstellungsmanager.

Wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Einfügen mit Dialog**.

Position ermitteln:

Zeigen Sie mit der Maus die Position (frei oder unter Verwendung des Objektfangs)

Wählen Sie eine Konstruktionsmethode aus

An der gewählten Position erscheint ein Eigenschaftsfenster.

- Füllen Sie Pflichtattribute wenn vorhanden direkt im Eigenschaftsfenster mit Werten (z.B. die Punktnummer).
- Ändern Sie optional die Koordinaten durch Eingabe der entsprechenden Eigenschaft.



Wenn Sie mit den Vorschlagswerten für die Pflichtattribute einverstanden sind, können Sie den Eigenschaftsdialog auch unverändert beenden.

Den Eigenschaftendialog bestätigen Sie mit **Enter** oder mit der **Rechten Maustaste**.

Einfügen von 2-Punktsymbolen

Fügen Sie ein 2-Punktsymbol über den Darstellungsmanager ein

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] **Cmd:** [TwoPointSymbolNew] Next

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus

Erste Position ermitteln:

Zeigen Sie mit der Maus die Position (frei oder unter Verwendung des Objektfangs)

Geben Sie die Koordinaten ein

Wählen Sie eine Konstruktionsmethode aus

Zweite Position ermitteln

Zeigen Sie mit der Maus die Position (frei oder unter Verwendung des Objektfangs)

Geben Sie die Koordinaten ein

Wählen Sie eine Konstruktionsmethode aus

Wenn Sie einen Objekttyp mit Pflichtattributen einfügen, erscheint an der gewählten Position ein Eigenschaftsfenster.

Füllen Sie die Pflichtattribute direkt im Eigenschaftsfenster mit Werten.

Mit **[Enter]** erzeugen Sie ein 2-Punktsymbol an den gewählten Positionen

Einfügen von 3-Punktsymbolen

Fügen Sie ein 3-Punktsymbol über den Darstellungsmanager ein

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] **Cmd:** [ThreePointSymbolNew] Next

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus

Erste Position ermitteln:

Zeigen Sie mit der Maus die Position (frei oder unter Verwendung des Objektfangs)

Geben Sie die Koordinaten ein

Wählen Sie eine Konstruktionsmethode aus

Zweite Position ermitteln

Zeigen Sie mit der Maus die Position (frei oder unter Verwendung des Objektfangs)

Geben Sie die Koordinaten ein

Wählen Sie eine Konstruktionsmethode aus

Dritte Position ermitteln

Zeigen Sie mit der Maus die Position (frei oder unter Verwendung des Objektfangs)

Geben Sie die Koordinaten ein

Wählen Sie eine Konstruktionsmethode aus

Wenn Sie einen Objekttyp mit Pflichtattributen einfügen, erscheint an der gewählten Position ein Eigenschaftsfenster.

Füllen Sie die Pflichtattribute direkt im Eigenschaftsfenster mit Werten.

Mit [Enter] erzeugen Sie ein 3-Punktsymbol an den gewählten Positionen

Einfügen von Linienzügen

Fügen Sie einen Linienzug über den Darstellungsmanager ein

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] Cmd: [LineStringNew]

 Nutzen Sie den **Orthomodus** für die Konstruktion von Linienzügen. Einfach mit **F8** aktivieren bzw. die Verdrehung über das Symbol in der Statusleiste festlegen.

Rufen Sie den Befehl auf oder wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus.

Zeigen Sie den ersten Punkt des Linienzuges

Wahl eines bestehenden Punktes

Zeigen einer neuen Position in der Grafik

Eingabe einer Koordinate im aktuellen Koordinatensystem

Aufruf einer **Konstruktionsmethode**

Mit der Option **Segmentwahl** können Sie sofort mit einem bereits bestehenden Segment starten.

Mit der Option **Punktnummer** geben Sie die Punktnummer eines bestehenden Punktes an.

Wechseln Sie in den Modus **Linienverfolgung interaktiv**

Wählen Sie ein bestehendes Liniensegment und bewegen Sie den Mauscursor anschließend solange - ohne zu klicken - über benachbarte Liniensegmente, bis die hervorgehobenen Segmente dem gewünschten Verlauf des neuen Linienzuges entsprechen.

Mit der Option **fertig** beenden Sie das Zeichnen des Linienzuges.

Durch Halten der **[Shift]**-Taste und Bewegen des Mauscursors in die entgegengesetzte Richtung können Sie um ein oder mehrere Segmente zurückgehen, um den Verlauf des Linienzuges zu korrigieren.

Bei gedrückter **[Strg]**-Taste wird kein neues Liniensegment hervorgehoben. Bei Punkten mit zahlreichen verbundenen Liniensegmenten kann diese Funktion hilfreich sein, um die automatische Auswahl eines falschen Liniensegments zu verhindern.

Nach dem Loslassen der **[Strg]**-Taste wird das Liniensegment unter dem Mauscursor hervorgehoben, wenn es an das zuletzt gewählte anschließt.

Umschalten in den Modus **Linienverfolgung automatisch**

Wählen Sie einen beliebigen Punkt oder Stützpunkt, an dem der Verlauf starten soll.

Zeigen Sie den gewünschten Endpunkt für die Wegfindung.

GeoDesigner sucht selbständig die geometrisch kürzeste *bestehende* Verbindung zwischen diesen Punkten.

 Wenn keine Verbindung zwischen Start- und Endpunkt besteht, dann ist keine Wegfindung möglich und GeoDesigner gibt eine entsprechende Fehlermeldung aus. Verwenden Sie dann zum Fertigstellen des Verlaufs eine der anderen Optionen.

Nach Auswahl des Punktes wird an der gewählten Position ein neuer Punkt mit dem aktuellen Punkttyp eingefügt.

Danach stehen Ihnen folgenden Optionen zur Verfügung:

Wählen eines weiteren Punktes. Es wird ein Liniensegment zum neuen Punkt eingefügt - Siehe Punkt 2.

Wählen Sie direkt ein benachbartes Liniensegment aus (bei aktiver Option **Segmentwahl**).

Bogen - schaltet auf die Konstruktion eines 3-Punkt Bogens um.

Bogen Mittelpunkt - schaltet auf die Konstruktion eines Bogens mit Mittelpunkt um.

Bogen Radius - schaltet auf die Konstruktion eines Bogens mit Radius um.

Tangentenbogen - schaltet auf die Konstruktion eines Tangentenbogens um.

Schließen - schließt den Linienzug (die Option wird aktiv sobald mehr als 1 Segment vorhanden ist).

Fertig - beendet das Erfassen dieses Linienzuges.

Zurück - löscht den letzten Punkt; es kann ein neuer Punkt angegeben werden.

Wenn in der Konfiguration Pflichtattribute für diesen Objekttyp festgelegt wurden, erscheint das Eingabefenster für die Attribute. Sie können direkt mit der Eingabe des ersten Attributes beginnen. Mit **[Enter]** beenden Sie die Eingabe und erzeugen den Linienzug.

Alternative

Rufen Sie den Befehl auf oder wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus.

Wählen Sie die Option **Segmentwahl**

Im Segmentwahl-Modus fehlen die meisten genannten Optionen und GeoDesigner lässt nur die Auswahl von an den bisherigen

Linienverlauf angrenzenden Segmenten zu

Um in den ursprünglichen Modus zurück zu gelangen, wählen Sie die Option **Punktwahl**.

- ① Den aktuellen Punkttyp der neuen Punkte wählen Sie in der Fußzeile (siehe [Statusleiste](#)). Ändern Sie den Punkttyp bei Bedarf auch während des Zeichnens eines Linienzugs. Wählen Sie "Kein Punkt" um keinen Punkttyp auf den Stützpunkt zu setzen.

- ⚠ Die Optionen **Segmentwahl** und **Punktwahl** beeinflussen das Eingabeverhalten von GeoDesigner. Während Sie im Segmentwahl-Modus lediglich bestehende Segmente *selektieren* können, ist während der Punktwahl jede beliebige Eingabe von Koordinaten möglich.

Siehe auch [Einfügen von Kreisen](#).

Einfügen von Kreisen

Einfügen eines speziellen Linienzugs in Form eines Kreises.

Menu: [Darstellungsmanager / Kontextmenü bei Linienzügen / Kreis konstruieren] **Cmd:** [CircleNew] Next

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Art um den Kreis zu konstruieren:

Konstruktion über 3 Punkte

Konstruktion über Mittelpunkt und Radius

Konstruktion über Mittelpunkt und Kreispunkt

Konstruktion über 2 Punkte und Radius

Nach Auswahl der Konstruktionsoptionen werden Sie aufgefordert die Punkte zu wählen und je nach Option den Radius einzugeben.

Falls der gewählte Objekttyp Pflichtattribute hat, erscheint der Dialog zur Eingabe der Attribute.

- ① Ein Kreis wird als Linienzug mit 2 Bogensegmenten gezeichnet. Das hat den Vorteil dass für den Kreis alle Bearbeitungsfunktionen und Darstellungsoptionen des Linienzugs zur Verfügung stehen. Der Kreis unterstützt daher komplexere Darstellungen wie Signaturen.

Einfügen von Pufferlinien

Einfügen eines Linienzugs durch eine Pufferberechnung über Flächen, Linienzüge oder Punkte.

Menu: [Darstellungsmanager / Kontextmenü bei Linienzügen / Mit Puffer erzeugen] **Cmd:** [BufferCreate]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Objekte, die zur Pufferbildung herangezogen werden sollen.

- ① Sie können Flächen, Linien und Punkte - auch aus Externen Daten - auswählen.

Geben Sie Distanz in Metern an, in der der Puffer gebildet werden soll.

Falls der gewählte Objekttyp Pflichtattribute hat, erscheint der Dialog zur Eingabe der Attribute.

- ① Der Puffer wird als Linienzug des gewählten Typs erzeugt.

Teilungslinie einfügen (Fläche teilen)

Mit dem aktuell gewählten Linienzug teilen Sie Flächen nach Ihren Vorgaben: Es soll z.B. eine bestimmte Fläche abgetrennt werden oder die Teilungslinie soll durch einen bestimmten Punkt laufen.

Menu: [Darstellungsmanager / Kontextmenü (Rechte Maustaste) / Teilungslinie einfügen] **Cmd:** [PartitioningLineInsert] Next

Klicken Sie mit der Rechten Maustaste auf den gewünschten Linienzugtyp.

Rufen Sie den Befehl durch Auswahl im angezeigten Kontextmenü auf

Wählen Sie die zu teilende Fläche in der Grafik aus, indem Sie den Flächeneinsetzpunkt oder das Flächenpolygon auswählen. Sofern die Fläche zu diesem Zeitpunkt nicht berechnet ist, versucht GeoDesigner sie im Verlauf des Befehl zu berechnen. Wählen Sie ein beliebiges Segment, zu dessen Verlauf die einzufügende Teilungslinie **parallel** verlaufen soll oder wählen Sie aus den Optionen

Teilungslinie orthogonal zu Segment - Die Linie wird im Rechten Winkel zum im Anschluss gewählten Segment eingefügt.

Richtung durch 2 Punkte festlegen - Zeigen Sie die Richtung der Teilungslinie, indem Sie 2 beliebige Punktkoordinaten selektieren.

Teilungslinie durch einen Punkt - Der gewählte Flächen-Stützpunkt wird festgehalten und die anschließend gewählte Linie so lange verdreht, bis der gewünschte Flächenwert erreicht wurde.

Verdrehen zwischen 2 Segmenten - Auswahl von 2 Segmenten. Vom Schnittpunkt wird die Linie solange verdreht, bis die gewünschte Fläche erreicht ist.

Nachdem die Richtung der Teilungslinie somit definiert ist, wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um die Teilungslinie zu positionieren:

Eingabe Abstand - Geben Sie den Abstandswert ein und zeigen Sie die Seite, auf welcher der Abstand aufgetragen wird.

Verschieben durch Punkt - Zeigen Sie direkt den Punkt, durch welchen die Teilungslinie mit der vorher definierten Orientierung verlaufen soll.

Eingabe Flächenwert - Geben Sie den absoluten Flächenwert in m² an, der von der bestehenden Fläche abgeteilt werden soll. Zusätzlich zeigen Sie die Richtung, in die abgeteilt werden soll, in der Grafik.

- ❗ Bei den Berechnungen mittels Abstand oder Fläche wird die Teilungslinie ausgehend vom äußersten Punkt der Fläche verschoben, bis der gewünschte Wert erreicht ist.

- ⚠ Die Teilungslinie wird immer in der gerade aktiven Version des Plans eingefügt. Stellen Sie also bitte vor Aufruf des Befehls sicher, dass Sie die gewünschte Version sehen.

- ❗ **Flächengleicher Ausgleich**
Um Grenze zwischen 2 Grundstücken ist so zu begradigen, dass die Teilflächen Abfall/Zuwachs sich aufheben. Dafür
1. Merken Sie sich den Flächenwert einer der beiden Grundstücke
 2. Vereinigen Sie die beiden Grundstücke
 3. Fügen Sie dann mit dem Befehl "Teilungslinie einfügen" eine neue Grenze ein. Dabei wählen Sie die Option "Teilungslinie durch einen Punkt" und geben den gemerkten Flächenwert ein

Einfügen von Linienzugsymbolen

Es wird ein neues Linienzugsymbol mit dem aktuellen Objekttyp eingefügt.

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] Cmd: [LinestringSymbolNew] Next

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus.

Bestimmen Sie mit der Maus den Linienzug, auf den das Symbol eingesetzt werden soll.

Pflichtattribute werden gegebenenfalls über ein Eigenschaften-Fenster abgefragt.

Mit Enter erzeugen Sie das Symbol an der gewählten Position.

- ❗ Linienzüge werden je nach Konfiguration auch automatisch z.B. in die Mitte des gewählten Linienzugsegmentes eingesetzt.

- ① Wenn Sie beim Position bestimmen die **Shift**-Taste halten, dann können Sie sofort die Position des Linienzugsymbols verschieben.

Einfügen einer Fläche

Es wird eine neue Fläche mit dem aktuellen Objekttyp eingefügt.

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] Cmd: [AreaNew] NextEs gibt 2 verschiedene Arten von Flächen

Flächen mit eingetragenen Objektgruppen

Freie Flächen

Flächen mit eingetragenen Objektgruppen

Rufen Sie den Befehl auf oder wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus.

Wählen Sie einen Punkt als Einsetzpunkt der Fläche aus

Zeigen einer neuen Position in der Grafik

Eingabe einer Koordinate im aktuellen Koordinatensystem

Aufruf einer **Konstruktionsmethode**

Wenn in der Konfiguration Pflichtattribute für diesen Objekttyp festgelegt wurden, erscheint das Eingabefenster für die Attribute. Sie können direkt mit der Eingabe des ersten Attributes beginnen. Mit **Enter** beenden Sie die Eingabe.

An der gewählten Position wird ein Einsetzpunkt der Fläche mit aktuellem Flächentyp eingefügt, und wenn möglich, die Fläche, mit den in der Konfiguration eingestellten Umfahrungslinien, berechnet.

Freie Flächen Für das Einsetzen von Freien Flächen stehen Ihnen 3 Optionen zur Auswahl:

Freie Fläche über Umfahrung

Freie Fläche über Einsetzpunkt

Freie Fläche über Flächenwahl

Option **Freie Fläche über Umfahrung**

- ① Nutzen Sie den **Orthomodus** für die Konstruktion von Linienzügen. Einfach mit **F8** aktivieren bzw. die Verdrehung über das Symbol in der Statusleiste festlegen.

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus.

Zur Wahl der Umfahrung stehen Ihnen folgenden Optionen zur Verfügung:

Wählen eines Punktes. Die gewählten Punkte werden durch Liniensegmente verbunden.

Wahl eines bestehenden Punktes

Zeigen einer neuen Position in der Grafik

Eingabe einer Koordinate im aktuellen Koordinatensystem

Aufruf einer **Konstruktionsmethode**

Wählen eines Segmentes (Bei der Auswahl eines Segments anstatt eines Punktes müssen Sie die Option **Segmentwahl** wählen)

Mit der Option **Punktnummer** geben Sie die Punktnummer eines bestehenden Punktes an.

Wechseln Sie in den Modus **Linienverfolgung interaktiv**

Wählen Sie ein bestehendes Liniensegment und bewegen Sie den Mauscursor anschließend solange - ohne zu klicken - über benachbarte Liniensegmente, bis die hervorgehobenen Segmente dem gewünschten Verlauf der Flächenumgrenzung entsprechen.

Mit der Option **Fertig** beenden Sie die Linienverfolgung und können andere Optionen nutzen.

Durch Halten der **Shift**-Taste und Bewegen des Mauscursors in die entgegengesetzte Richtung können Sie um ein oder mehrere Segmente zurückgehen, um den Verlauf der Umgrenzung zu korrigieren.

Bei gedrückter **Strg**-Taste wird kein neues Liniensegment hervorgehoben. Bei Punkten mit zahlreichen verbundenen

Liniensegmenten kann diese Funktion hilfreich sein, um die automatische Auswahl eines falschen Liniensegments zu verhindern.

Nach dem Loslassen der **Strg**-Taste wird das Liniensegment unter dem Mauscursor hervorgehoben, wenn es an das zuletzt gewählte anschließt.

Umschalten in den Modus **Linienverfolgung automatisch**

Wählen Sie einen beliebigen Punkt oder Stützpunkt, an dem der Verlauf starten soll.

Zeigen Sie den gewünschten Endpunkt für die Wegfindung.

GeoDesigner sucht selbständig die geometrisch kürzeste *bestehende* Verbindung zwischen diesen Punkten.



Wenn keine Verbindung zwischen Start- und Endpunkt besteht, dann ist keine Wegfindung möglich und GeoDesigner gibt eine entsprechende Fehlermeldung aus. Verwenden Sie dann zum Fertigstellen des Verlaufs eine der anderen Optionen.

Bogen - schaltet auf die Konstruktion eines 3-Punkt Bogens um.

Bogen Mittelpunkt - schaltet auf die Konstruktion eines Bogens mit Mittelpunkt um.

Bogen Radius - schaltet auf die Konstruktion eines Bogens mit Radius um.

Tangentenbogen - schaltet auf die Konstruktion eines Tangentenbogens um.

Fertig - beendet das Erfassen der Flächenumfahrung. Ist die Umfahrung nicht geschlossen, wird sie automatisch beim Fertigstellen geschlossen.

Zurück - löscht den letzten Punkt oder das letzte Segment; es kann ein neuer Punkt oder ein neues Segment angegeben werden.

Wenn in der Konfiguration Pflichtattribute für diesen Objekttyp festgelegt wurden, erscheint das Eingabefenster für die Attribute. Sie können direkt mit der Eingabe des ersten Attributes beginnen. Mit **[Enter]** beenden Sie die Eingabe und erzeugen eine Fläche.

Option **Freie Fläche über Einsetzpunkt**

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus.

Klicken Sie mit der **[Rechten Maustaste]** in die Grafik damit das Kontextmenü erscheint.

Wählen Sie die Option "Einsetzpunkt "

Wählen Sie einen Punkt als Einsetzpunkt der Fläche aus

Zeigen einer neuen Position in der Grafik

Eingabe einer Koordinate im aktuellen Koordinatensystem

Aufruf einer **Konstruktionsmethode**

Wenn in der Konfiguration Pflichtattribute für diesen Objekttyp festgelegt wurden, erscheint das Eingabefenster für die Attribute. Sie können direkt mit der Eingabe des ersten Attributes beginnen. Mit **[Enter]** beenden Sie die Eingabe.

An der gewählten Position wird ein Einsetzpunkt der Fläche mit aktuellem Flächentyp eingefügt, und die Fläche mit der kleinstmöglichen Begrenzung erzeugt und berechnet.

Option **Freie Fläche über Flächenwahl**

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus.

Klicken Sie mit der **[Rechten Maustaste]** in die Grafik damit das Kontextmenü erscheint.

Wählen Sie die Option "Flächenwahl"

Wählen Sie mehrere Flächen in der Grafik, welche die neue Fläche bilden.

Aus den Umfahrungslinien der gewählten Flächen wird die Topologie der neuen Fläche abgeleitet.

Wenn in der Konfiguration Pflichtattribute für diesen Objekttyp festgelegt wurden, erscheint das Eingabefenster für die Attribute. Sie können direkt mit der Eingabe des ersten Attributes beginnen. Mit **[Enter]** beenden Sie die Eingabe und eine neue Fläche wird eingefügt.

Linienzug in eine Fläche umwandeln

Ein geschlossener Linienzug wird in eine Fläche umgewandelt.

Next Menu: [Darstellungsmanager / Kontextmenü bei Linienzügen / Linienzug in eine Fläche umwandeln]

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Fläche im Darstellungsmanager

Wählen Sie "aus Linienzug erzeugen" aus

Wählen Sie den Linienzug der in eine Fläche umgewandelt werden soll aus

Geben Sie die Eigenschaften im Dialog der neuen Fläche ein (falls notwendig)

Beenden Sie das Umwandeln eines Linienzugs in eine Fläche mit der Option "Abbrechen" oder **[ESC]**



Der Linienzug ist danach nicht mehr vorhanden!

Einfügen von Texten

Es wird ein neuer Text mit dem aktuellen Objekttyp eingefügt.

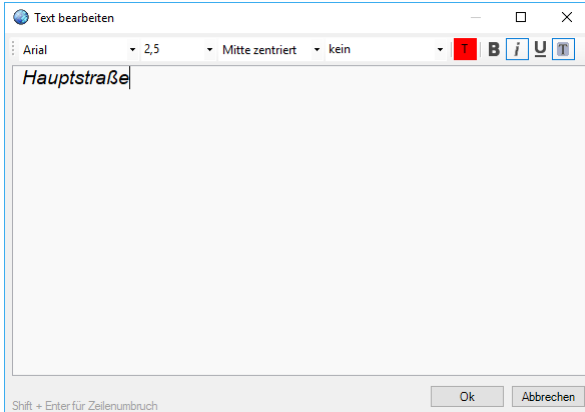
Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] Cmd: [TextNew]

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus

Ändern Sie Inhalt und Aussehen des Textes im Texteditor:

- ① Wenn der Text als MText (mehrzeiliger Text) konfiguriert ist, dann können Sie mit Shift+Enter einen Zeilenumbruch einfügen. Sie sehen den Hinweis auch im Dialog.

- ① Schriftarten die mit * beginnen und enden (z.B. *NORM*) sind Textstile. Hier sind die Formatierungen durch die Prototypzeichnung schon festgelegt und können daher im Editor nicht verändert werden.



Bestimmen Sie die Einfügeposition für den Text mit einer der folgenden Methoden:

Zeigen Sie mit der Maus die Position (frei oder unter Verwendung des Objektfangs)

Wählen Sie eine Konstruktionsmethode aus

Mit **Enter** erzeugen Sie den Text an der gewählten Position.

Je nach Konfiguration wird auch die Textverdrehung abgefragt. Bestimmen Sie den Richtungspunkt für die Verdrehung über die Maus, koordinativ über die Tastatur oder mit der Option "Konstruktion".

- ① Wenn der Wert für ein Pflichtattribut des Textes fehlt, wird nicht der Texteditor angezeigt, sondern das Eigenschaften-Fenster, in dem die Werte für Textinhalt und Pflichtattribute eingegeben werden können.

- ① Mit der Option "Text parallel zu Linie einfügen" im Kontextmenü können Sie einen Text parallel zu einem Segment einfügen. Dabei wählen Sie das gewünschte Liniensegment aus und können den Text anschließend komfortabel mit der Maus platzieren.

Einfügen eines Sperrmaß/Spannmaß

Es wird eine neue Sperrbemaßung/Spannmaß mit dem aktuellen Objekttyp eingefügt.

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] Cmd: [AlignedDimensionNew] Next

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus

Bestimmen Sie Anfangs- und Endpunkt der Sperrbemaßung/Spannmaß

Oder wählen Sie ein Linienzugsegment

Das Sperrmaß/Spannmaß wird entsprechend eingefügt.

- ① Abhängig von der Konfiguration kann die Position für die Maßlinie und die Maßzahl festgelegt werden.

- ① Bei der Wahl eines Liniensegmentes kann je nach Konfigurationseinstellung die Maßzahl in jener Höhe eingefügt werden, in der das Segment gewählt wurde.

- ① Abhängig von der Konfiguration kann das Sperrmaß auch als Breitenmaß eingefügt werden: Wahl einer Linie und eines Punktes, es wird der Normalabstand des Punktes auf die Linie bemaßt.

Siehe auch [Einfügen eines Eckmaß](#)

Einfügen eines Eckmaß

Es wird ein neues Eckmaß mit dem aktuellen Sperrbemaßungsobjektyp eingefügt.

Menu: [Darstellungsmanager / rechte-Maustaste auf gewünschten Objektyp / Eckmaß einfügen] Cmd: [AlignedDimensionNew] Next

Wählen Sie den gewünschten Objektyp aus dem Darstellungsmanager aus und starten Sie den Befehl über das Kontextmenü

Bestimmen Sie den Basispunkt für das Eckmaß durch Wahl eines Punktes

Bestimmen Sie die Basisrichtung durch Wahl eines zweiten Punktes. Oder bestimmen Sie die Basisrichtung durch Anklicken eines Linienzugsegmentes (Basispunkt ist immer der nächstgelegene Endpunkt).

Bestätigen Sie die Basisrichtung des Eckmaßes. Entweder entlang des Basissegmentes oder orthogonal dazu

Legen Sie den Zielpunkt fest. Entweder über die Punktwahl oder über die Option "Distanzeingabe" durch Angeben von Abszisse und Ordinate.

Sperrmaß / Spannmaß auf Basis von Flächen einfügen

Menu: [Darstellungsmanager / rechte-Maustaste auf gewünschten Objektyp / Sperrmaß (Spannmaß) auf Basis von Flächen einfügen]

Rufen Sie den Befehl auf

Selektieren Sie eine Fläche

Wählen Sie, ob die Bemaßungen innerhalb oder außerhalb eingefügt werden sollen

Jedes Segment wird bemaßt.

Sperrmaß / Spannmaß auf Basis von Linienzügen einfügen

Menu: [Darstellungsmanager / rechte-Maustaste auf gewünschten Objektyp / Sperrmaß (Spannmaß) auf Basis von Linienzügen einfügen]

Rufen Sie den Befehl auf

Selektieren Sie einen oder mehrere Linienzüge

Jedes Segment wird bemaßt.

ⓘ Abhängig von der Konfiguration wird die Bemaßung - auf eine fixe Position gesetzt, - wählen Sie die Seite oder - wählen Sie die Position aus.

Einfügen einer Bogenbemaßung

Es wird eine neue Bogenbemaßung mit dem aktuellen Objektyp eingefügt.

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objektyp] Cmd: [ArcDimensionNew] Next

Wählen Sie den gewünschten Objektyp aus dem Darstellungsmanager aus

Bestimmen Sie das gewünschte Bogensegment

Auf das gewählte Bogensegment wird die Bogenbemaßung eingefügt.

Einfügen einer Winkelbemaßung

Es wird eine neue Winkelbemaßung mit dem aktuellen Objektyp eingefügt.

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objektyp] Cmd: [AngularDimensionNew] Next

Wählen Sie den gewünschten Objektyp aus dem Darstellungsmanager aus

Bestimmen Sie die Punkte der Winkelbemaßung

Wählen Sie zuerst den Basispunkt der Winkelbemaßung

Bestimmen Sie den Startpunkt der Winkelbemaßung

Wählen Sie den Endpunkt der Winkelbemaßung

ⓘ Abhängig von der Konfiguration kann die Position für die Maßlinie und die Maßzahl festgelegt werden.

Einfügen von Geländemodellen

Legen Sie ein neues Modell in einer bestehenden oder neuen Zeichnung an.

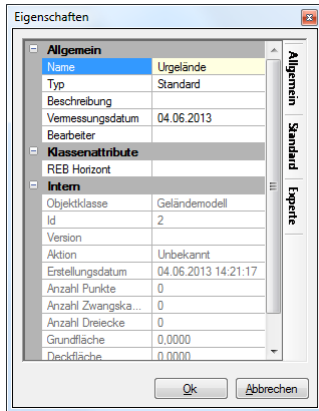
Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] Cmd: [ModelNew]

Rufen Sie den Befehl auf.

Es öffnet sich ein Dialog mit den Modelleigenschaften.

Geben Sie in der Zeile "Name" den Namen für das neue Modell ein. Der Name muss sich von anderen Modellnamen unterscheiden.

Nach Bestätigung des Dialogs mit wird das neue Modell angelegt.



 Sie haben nach der Erzeugung des Modells umgehend die Möglichkeit, dem Modell Daten zuzuordnen - siehe Kapitel [Daten zuordnen](#).

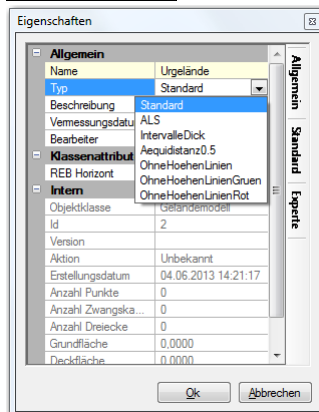
Alternative : Optional geben Sie zusätzliche Informationen ein. Sollen die Modelldaten in das REB-Format exportiert werden, geben Sie einen gültigen Wert (10-89) für den REB-Horizont an.

Beschreibung: Beschreiben Sie das Modell näher, z.B. "Vermessung des Altstandes"

Vermessungsdatum

Bearbeiter: Reserviert für Ihren Namen oder Ihre Initialien

Modellvorlagen Im Standardumfang von rmDATA GeoDesigner sind einige Vorlagen für verschiedene Modelle und Profile enthalten.



Diese Vorlagen passen Sie mit dem Darstellungsmanager an Ihre Anforderungen an (siehe Kapitel Darstellungsmanager). Die Modellvorlage für ein neues Modell wählen Sie in der Zeile "Typ".

 Alle Modellattribute ändern Sie auch später über die Modelleigenschaften. Eine weiterführende Beschreibung dieser Attribute in den Registern "Allgemein", "Grafik" und "Grafik erweitert" finden Sie im Kapitel [Eigenschaften-Manager](#)

 In einer Zeichnung werden beliebig viele Modelle verwaltet.

Einfügen von Profilen

Erzeugen Sie eine neue Profildarstellung.

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] Cmd: [ProfileConstruct]

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus
Zeichnen Sie die Profilsur im Zeichenbereich ein - auf die gleiche Art wie Sie auch andere Linienzüge einzeichnen
Setzen Sie die Stationierung (siehe [Profilsur einfügen](#))
Wählen Sie die Optionen für die Darstellung (siehe [Profil neu aufbauen](#))

① Der Name der Profillinien kann in der Profildarstellung verwendet werden.

Einfügen von Volumenberechnungen

Legen Sie eine neue Volumeberechnung zwischen 2 Geländemodellen oder Modell und Ebene an.

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] Cmd: [VolumnCompute]

Starten Sie den Befehl

Wählen Sie aus den folgenden Optionen aus

2 Modelle

Modell und Ebene

rmDATA GeoDesigner fordert Sie zur Eingabe der Berechnungsparameter auf und führt im Anschluss die Berechnung durch.

Für weiterführende Informationen siehe folgende Kapitel:

[Volumenberechnung aus 2 Modellen](#)

[Volumenberechnung aus Modell und Ebene](#)

Thematische Darstellung

Einfügen von Thematischen Darstellungen

Erzeugen Sie eine Thematische Darstellung des Aktiven Modells

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] Cmd: [ThematicViewNew]

Rufen Sie den Befehl auf.

Die Thematische Ansicht wird für das Aktive Modell erzeugt

① Alle Darstellungs-Attribute (Farben, Layer, usw.) können Sie auch später über den Eigenschaften-Manager ändern.

① Ändert sich das Aktive Modell (z. B. durch Neuberechnung), dann werden vorhandene Thematische Darstellungen automatisch aktualisiert. Dies kann bei komplexen Modellen oder einer großen Anzahl von Thematischen Darstellungen entsprechend Zeit beanspruchen.

① Ist das zugrunde liegende Modell nicht berechnet, dann wird auf den Koordinaten (0/0) eine Standard-Grafik erzeugt, um das Objekt, das in diesem Zustand eigentlich keine Darstellung hat, dennoch bearbeiten zu können.

Legende verschieben

Platzieren Sie die Legende einer Thematischen Darstellung des Geländemodells frei in der Grafik. So können Sie sie in einem separaten Druckbereich am Plan anordnen, indem Sie diesen dort platzieren.

Menu: [Multifunktionsleiste / Legende verschieben] Cmd: [thematiclegendmove]

Wählen Sie eine Thematische Darstellung in der Grafik

Rufen Sie den Befehl aus dem Rechtsklick-Kontextmenü oder der [Multifunktionsleiste](#) auf

Zeigen Sie die gewünschte Position in der Grafik

① Sie können die Positionierung beliebig oft wiederholen

4. Wählen Sie die Option **Fertig**, sobald Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind. Alternative
Geben Sie den Befehl auf der Befehlszeile ein

Wählen Sie dann eine Thematische Darstellung in der Grafik

Einfügen einer Basislinienbemaßung

Es wird eine neue Basislinienbemaßung mit dem aktuellen Objekttyp eingefügt.

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp] Cmd: [BaselineDimensionNew] Next

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus

Bestimmen Sie das gewünschte Basisliniensegment.

Auf das ausgewählte Basisliniensegment können Sie Zwischenpunkte einfügen. Sie können die Punkte auch mittels Konstruktionsmethoden erstellen.

Beenden Sie das Einfügen der Zwischenpunkte mit Enter

Einfügen von Gruppen

Fügen Sie eine Gruppe ein

Menu: [Darstellungsmanager / linke Maustaste auf gewünschten Objekttyp]

Rufen Sie den Befehl auf oder wählen Sie den gewünschten Objekttyp aus dem Darstellungsmanager aus.

Zeigen Sie den Einsetzpunkt der Gruppe

Wählen Sie die Objekte, die zur Gruppe hinzugefügt werden sollen

Wenn in der Konfiguration Pflichtattribute für diesen Objekttyp festgelegt wurden, erscheint das Eingabefenster für die Attribute. Sie können direkt mit der Eingabe des ersten Attributes beginnen. Mit Enter beenden Sie die Eingabe.

Alternative Fügen Sie die Gruppe über das Kontextmenü bei selektierten Objekten ein. Siehe [Benutzeroberfläche.Statusleiste](#)

Bearbeiten von Gruppen

Selektieren Sie eine Gruppe

Sie haben folgende Befehle in der Multifunktionsleiste bzw. im Kontextmenü zur Verfügung:

Objekte zu Gruppe hinzufügen: Wählen Sie die Objekte in der Grafik, die in der Gruppe aufgenommen werden sollen.

Objekte aus Gruppe entfernen: Wählen Sie die Objekte in der Grafik, die in der Gruppe aufgenommen werden sollen.

Gruppenobjekt verschieben: Verschieben Sie das Gruppenobjekt - ohne die Elemente der Gruppe zu verschieben.

Gruppenobjekt löschen: Löschen Sie das Gruppenobjekt - ohne die Elemente der Gruppe zu löschen.

Hektarnetz/Gitternetz einfügen

Fügen Sie Punkte am Hektarnetz/Gitternetz ausgerichtet ein.

Menu: [Darstellungsmanager / Kontextmenü (Rechte Maustaste) / Hektarmarken einfügen] bZW. Menu: [Darstellungsmanager / Kontextmenü (Rechte Maustaste) / Gittermarken einfügen] Cmd: [gridinsert]

Klicken Sie auf den Punkttyp "Hektarmarke" bzw. "Gittermarke".

GeoDesigner erwartet nun die Eingabe der Rasterbreite in Zentimetern auf dem Papier.

① Das Programm schlägt hier den zuletzt verwendeten Wert vor bzw. standardmäßig *10cm* falls kein anderer Wert verwendet wurde.

3. Ziehen Sie nun ein Fenster in der Grafik.

GeoDesigner fügt innerhalb dieses Bereichs einzelne Punkte des gewählten Typs ausgerichtet am definierten Raster ein.

Alternative

Wählen Sie anstatt der Fensterauswahl die Option **Polygon-definieren**

Klicken Sie beliebige Stützpunkte in der Grafik, über welche das Polygon aufgespannt wird. GeoDesigner fügt dann nur jene Marken des Rasters ein, die sich innerhalb oder auf dem Rand des Polygons befinden.

Alternative

Wählen Sie die Option **Einzel**

GeoDesigner blendet temporär das definierte Raster ein.

Klicken Sie die Kreuzungspunkte des Rasters, an denen Sie Punkte einfügen möchten.

- ① GeoDesigner unterstützt Sie bei der Selektion der Einfügepositionen mit einem am Raster ausgerichteten Fang. Sie können daher nur dem Raster entsprechende Positionen auswählen.

- ⚠ Dieser Befehl steht lediglich für Punkte, die in der Konfiguration der entsprechenden Objektgruppe (*Hektarmarken* bzw. *Gittermarken*) zugeordnet sind, zur Verfügung.

Konvertieren

Aus Grafik erzeugen

Konvertiert ein CAD-Element von einer importierten Autodesk DWG/DXF-Datei bzw. von einer Hintergrunddatei in ein GeoDesigner Objekt.

Menu: [Darstellungsmanager / Kontextmenü (Rechte Maustaste) / CAD Element konvertieren] Cmd: [PointConvertCadElements]

Wenn beim Import einer Autodesk DWG- bzw. DXF-Datei nicht alle Daten auf rmDATA GeoDesigner Objekte gemappt wurden, dann bleiben CAD-Elemente übrig. Diese können mit dem Befehl in ein GeoDesigner Objekt konvertiert werden.

Passenden Objekttyp im Darstellungsmanager markieren

Befehl im Kontextmenü aufrufen (Rechtsklick mit der Maus auf den Objekttyp)

Selektion des Ursprungselements in der Grafik.

Wenn ein CAD-Element konvertiert wurde, dann wird das ursprüngliche Objekt entfernt.

- ① Sie können in der Multifunktionsleiste umschalten, ob Elemente nach einer erfolgreichen Konvertierung gelöscht werden sollen ("Konvertieren und löschen" bzw. "Konvertieren ohne Löschen"). Die aktive Einstellung wirkt sich auch auf den Befehl [CAD-Elemente konvertieren](../datei/cadkonvertieren) aus.

- ① Die Attribute der Ursprungsdaten werden gemappt, indem das 1. Attribut dem 1. Pflichtattribut des GeoDesigner Objekts zugewiesen wird, etc.

- ① Achten Sie bei der Selektion des Ursprungselements darauf, dass nur dieses Objekt gefangen wird. Liegt ein GeoDesigner Objekt darüber, kann es sonst nicht gefangen werden. Geht von einem Punkt eine CAD-Linie weg, dann kann der Punkt ebenso nur gemappt werden, wenn nur Teile des Punktes gefangen werden. Sonst wird immer versucht die Linie zu konvertieren.

- ① Wenn eine Konvertierung nicht möglich ist, erhalten Sie eine Fehlermeldung. Z.B. kann für die Konvertierung eines Punktes kein Linienzug gewählt werden.

Punkte automatisch auf Hintergrunddaten einfügen

Mit diesem Plan fügen Sie Punkte auf DWG- oder DXF-Daten ein, damit sie diese dann abstecken können.

Menu: [Darstellungsmanager / Kontextmenü (Rechte Maustaste) / Punkte automatisch auf Hintergrunddaten einfügen]

Der Befehl kann bei **CAD-Elementen** angewendet werden.

Wenn beim Import einer Autodesk DWG- bzw. DXF-Datei nicht alle Daten auf rmDATA GeoDesigner Objekte gemappt wurden, dann bleiben CAD-Elemente übrig.

Passenden Punkttyp im Darstellungsmanager markieren

Befehl im Kontextmenü aufrufen (Rechtsklick mit der Maus auf den Objekttyp)

Selektion des Ursprungselements in der Grafik.

Es wird auf jeden Stützpunkte ein Punkt gesetzt. Bei Bögen wird zusätzlich ein Punkt am Segment-Mittelpunkt und am Bogen-Mittelpunkt gesetzt.

ⓘ Wenn bei einem Stützpunkt bereits ein Punkt eingefügt wurde, dann wird kein neuer Punkt gesetzt.

Typ ändern

Typ wechseln

Wechseln des Objekttyps eines oder mehrerer Objekte.

Menu: [Darstellungsmanager / Rechte Maustaste / Typ wechseln] **Cmd:** [ObjectTypeChange] Dieser Befehl kann verwendet werden, um die grafische Darstellung eines Objekts oder mehrerer Objekte zu ändern.

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp im Darstellungsmanager aus

Wählen Sie die Objekte, die den neuen Typ erhalten sollen.

⚠ Wenn Sie ein Objekt zuvor schon grafisch bearbeitet haben, so dass es sich von seiner Konfiguration unterscheidet, dann bleiben diese Änderungen erhalten.

Siehe auch [Typ wechseln, Darstellung zurücksetzen](#).

Typ wechseln, Darstellung zurücksetzen

Wechseln des Objekttyps eines oder mehrerer Objekte.

Menu: [Darstellungsmanager / Rechte Maustaste / Typ wechseln, Darstellung zurücksetzen] **Cmd:** [ObjectTypeChangeWithoutDisplayInfo]

Im Gegensatz zum einfachen [Typ wechseln](#) werden hier sämtliche Objekt-spezifische Änderungen verworfen (zB Farben, Layer, Schriftarten etc.) und das Objekt sieht genauso aus wie allgemein im Objekttyp konfiguriert.

Wählen Sie den gewünschten Objekttyp im Darstellungsmanager aus

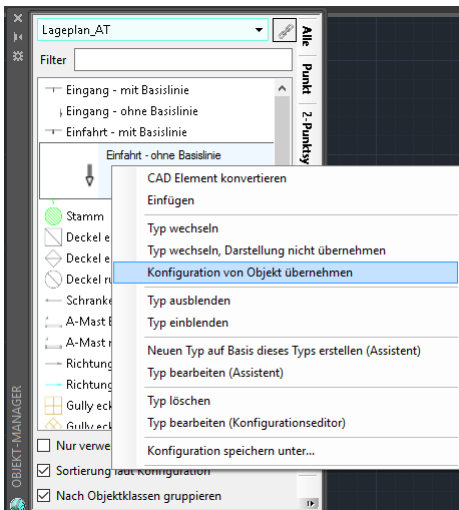
Wählen Sie die Objekte, die den neuen Typ erhalten sollen.

Konfiguration

Konfiguration von Objekt übernehmen

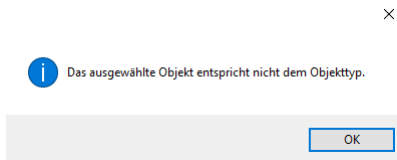
Änderungen, die im Eigenschaften-Manager an einem Objekt vorgenommen wurden, werden in die Konfiguration im Projekt übernommen.

Cmd: [ConfigSaveOfObject] Über das Kontextmenü **Darstellungsmanager / Rechte Maustaste** können objektspezifische Darstellungseigenschaften in einen gemeinsamen Objekttyp übernommen werden und gelten fortan für alle Objekte dieses Typs.



Nach der Auswahl des Befehls **Konfiguration von Objekt übernehmen** werden Sie aufgefordert, ein Objekt der selben Klasse aus der Grafik auszuwählen - d. h. wenn Sie z. B. Eigenschaften auf einen Linienzug-Typ übertragen möchten, dann müssen Sie nachfolgend einen Linienzug aus der Grafik wählen.

Falls Sie versehentlich ein Objekt auswählen, das nicht dem Objekttyp entspricht, dann erscheint folgende Meldung:



- ① Es werden auch bereits vor dem Befehlsaufruf selektierte Objekte berücksichtigt, d. h. Sie können *zuerst* ein Objekt selektieren und dann den Befehl über das Kontextmenü aufrufen. Dies ist üblicherweise der komfortabelste Weg, die Eigenschaften zu übernehmen.

Sind alle Eingaben korrekt, so werden die Eigenschaften in den gewählten Objekttyp kopiert und alle Objekte dieses Typs neu gezeichnet, um die Änderungen zu übernehmen.

- ① Hiermit können Sie Darstellungsänderungen sehr einfach auf sämtliche Objekte des selben Typs übertragen, ohne den Konfigurations-Assistenten starten zu müssen.

- ⚠ Dieser Befehl ändert lediglich die im Projekt geladene Konfiguration. Die Konfigurationsvorlage auf der Festplatte wird nicht verändert! Um diese Änderungen zu verteilen, muss die entsprechende Konfiguration erst exportiert werden. Mehr zu diesem Thema finden Sie [hier...](#)

Neuen Typ auf Basis dieses Typs erstellen (Assistent)

Erstellen Sie mittels Assistenten einen neuen Objekttyp auf Basis eines bestehenden Typs.

Menu: [Darstellungsmanager / Rechte Maustaste / Neuen Typ erstellen (Assistent)] Cmd: [NewObjectOnBaseOfAnotherCreate]

Klicken Sie mit der **Rechten Maustaste** auf den Objekttyp den Sie duplizieren wollen.

Wählen Sie **Neuen Typ auf Basis dieses Typs erstellen** aus dem Kontextmenu. Anschließend startet der Konfigurationsassistent und zeigt die Darstellungs-Eigenschaften des Objekttyps an. Die Eigenschaften des zuvor selektierten Objekttyps werden dabei automatisch übernommen.

Im Eingabefeld geben Sie den gewünschten Namen des Objekttyps ein.

Verändern Sie die gewünschten Darstellungs-Eigenschaften des Objekttyps im Eigenschaftenfenster.

Um allgemeine Eigenschaften zu ändern bzw. Attribute zu bearbeiten wechseln Sie in der Sidebar links zu Allgemein/Attribute.

Mittels Klick mit der **Rechten Maustaste** in das Eigenschaftenfenster können Attribute hinzugefügt bzw. entfernt werden.

Mittels Klick auf den Link Aktuelle Darstellung kann der Gültigkeitsbereich für den Objekttyp festgelegt werden.

Mit **OK** wird der Dialog beendet und die Änderungen werden für die gewählte Darstellung in der Konfiguration der aktuellen Datei gespeichert.

- ① Mit **>> Erweitert** können alle veränderbaren Eigenschaften des Objekttyps angezeigt werden.

- ① Damit Ihnen die geänderte Konfiguration auch in anderen Zeichnungen zur Verfügung steht, speichern Sie diese über den Befehl **Darstellungsmanager / Rechte Maustaste / Konfiguration speichern unter...**Weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

Typ bearbeiten (Assistent)

Bearbeiten eines bestehenden Objekttyps im Assistenten.

Darstellungsmanager / Rechte Maustaste / Typ bearbeiten (Assistent) Cmd: [ObjectTypeEdit]

Klicken Sie mit der **Rechten Maustaste** auf den Objekttyp den Sie bearbeiten möchten.

Wählen Sie **Typ bearbeiten** aus dem Kontextmenu. Anschließend startet der Konfigurationsassistent und zeigt die Darstellungs-Eigenschaften des Objekttyps an.

Verändern Sie die gewünschten Darstellungs-Eigenschaften des Objekttyps im Eigenschaftenfenster. Im Eingabefeld haben Sie auch die Möglichkeit den Objekttyp umzubenennen.

Um allgemeine Eigenschaften zu ändern bzw. Attribute zu bearbeiten wechseln Sie in der Sidebar links zu Allgemein/Attribute.

Mittels Klick mit der **Rechten Maustaste** in das Eigenschaftenfenster können Attribute hinzugefügt bzw. entfernt werden.

Mit **OK** wird der Dialog beendet und die Änderungen werden für die aktuelle Darstellung/Ansicht in der Konfiguration gespeichert.

❶ Mit **>> Erweitert** können alle veränderbaren Eigenschaften des Objekttyps angezeigt werden.

❷ Eine Beschreibung zum gerade markierten Schlüssel finden Sie im unteren Dialogbereich

❸ Damit Ihnen die geänderte Konfiguration auch in anderen Zeichnungen zur Verfügung steht, speichern Sie diese über den Befehl **Darstellungsmanager / Rechte Maustaste / Konfiguration speichern unter...** . Weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

Typ bearbeiten (Konfigurationseditor)

Bearbeiten eines bestehenden Objekttyps im Assistenten.

Menu: **[Darstellungsmanager / Rechte Maustaste / Typ bearbeiten (Konfigurationseditor)]** Cmd: **[OpenCfg]**

Klicken Sie mit der **Rechten Maustaste** auf den Objekttyp den Sie bearbeiten möchten.

Wählen Sie **Typ bearbeiten (Konfigurationseditor)** aus dem Kontextmenu.

Falls nun die Konfiguration des Objekttyps unter "ProgramData" liegt, kommt eine Abfrage, ob Sie die Änderungen in einer eigenen Anwenderkonfiguration durchführen wollen.

Wenn Sie **Ja** klicken, kommen Sie in den Dialog **Konfiguration erstellen** , in welchem Sie eine eigene Anwenderkonfiguration mit einer Kopie des Objekttyps erstellen können.

Wenn Sie **Nein** klicken, werden die Änderungen in der Konfiguration des Objekttyps durchgeführt.

Der Konfigurationseditor wird geöffnet.

Verändern Sie die gewünschten Darstellungs-Eigenschaften

Speichern Sie die Änderungen in der Konfiguration

Schließen Sie den Konfigurationseditor

❶ Die Änderungen werden nur in der Konfiguration der aktuellen Datei gespeichert.

❷ Damit Ihnen die geänderte Konfiguration auch in anderen Zeichnungen zur Verfügung steht, speichern Sie diese über den Befehl **Darstellungsmanager / Rechte Maustaste / Konfiguration speichern unter...** . Weitere Informationen finden Sie [hier...](#)

Konfiguration speichern unter

Speichern der Konfigurationsänderungen zur Verwendung in anderen Projekten.

Menu: **[Darstellungsmanager / Rechte Maustaste / Konfiguration speichern unter]**

Klicken Sie mit der **Rechten Maustaste** in den Darstellungsmanager

Wählen Sie **Konfiguration speichern unter** aus dem Kontextmenu.

Wählen Sie die zu speichernden Objekttypen und Filter aus.

Geben Sie den Namen der Konfiguration ein.

Drücken Sie **Fertigstellen** .

Alternative

Rufen Sie die **Datei-Einstellungen** der Datei auf.

Wählen Sie die entsprechende Konfiguration in der Liste

Drücken Sie



Eigenschaftenmanager

Eigenschaften-Manager

Ändern von Sachdaten und grafischen Eigenschaften von Objekten.

Selektieren Sie Objekte in der Grafik

Die Objekte werden im Eigenschaften-Manager angezeigt

Alternative

Klicken Sie auf die Schnellauswahl



Setzen Sie die Filterkriterien (siehe auch [Benutzeroberfläche.Filter](#))

Alle Objekte, die der Schnellauswahl entsprechen, sind damit selektiert. Die Eigenschaften werden im Eigenschaften-Manager angezeigt

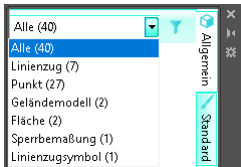


Im Unterschied zu einem Filter, werden in diesem Fall die anderen Objekte nicht ausgeblendet und bleiben so zur Orientierung sichtbar.

Oberfläche

Die Oberfläche des Eigenschaften-Managers enthält folgende Elemente:

Combobox mit Anzahl der selektierten Elemente: In der Combobox sehen Sie wie viele Elemente selektiert sind. Klicken Sie z.B. auf "Punkt" und bearbeiten Sie nur die selektierten Punkte.



Schnellauswahl:



Nutzen Sie die Schnellauswahl um Objekte mittels verschiedener Kriterien zu selektieren

Eigenschaften: Die Eigenschaften werden gegliedert in 3 Registern angezeigt.

Das erste Register **Allgemein** enthält allgemeine und systeminterne Attribute. Systeminterne Attribute sind schreibgeschützt und werden daher grau dargestellt.

Das zweite Register **Standard** enthält die wichtigsten grafischen Eigenschaften.

Das dritte Register **Experte** enthält alle Schlüssel zur grafischen Darstellung

Bearbeiten der Eigenschaften

Die Pflichtfelder sind farblich hinterlegt.

Die schwarz dargestellten Attribute können Sie jederzeit ändern:

Klicken Sie auf der rechten Seite in das Eingabefeld oder doppelklicken Sie auf der linken Seite auf den Attributnamen.

Je nach Art des Attributs machen Sie Eingaben verschiedener Art:

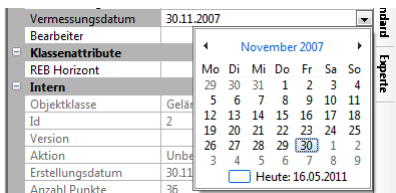
Texte: Tippen Sie den neuen Wert ein. [Mehr...](#)

Zahlen: Tippen Sie den neuen Wert ein.

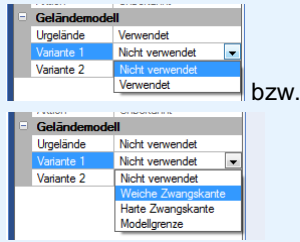
Farben: Geben Sie einen AutoCAD Farbwert ein, oder wählen Sie eine Farbe aus der Liste. [Mehr...](#)

Menüauswahl: Wählen Sie den neuen Wert aus der Combo-Box. Auch mit einem Doppelklick auf den Wert oder den Attributnamen wählen Sie den nächsten Wert aus der Liste.

Datum: Ändern Sie das Datum direkt im Eingabefeld oder öffnen Sie den Kalender



- ① Bei aktivierter *Geländemodell* -Fachschele werden die Eigenschaften von Punkten und Linienzügen im Register *Allgemein* um die Kategorie **Geländemodell** erweitert. Darin können Sie pro Objekt definieren, ob ein Punkt/Linienzug Teil eines Geländemodells ist.

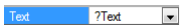


bzw.

Texte

Eingeben von Texten im Eigenschaften-Manager.

Geben Sie den Text direkt in das Eingabefeld ein

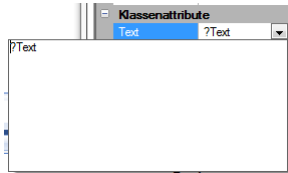


Alternative für die Eingabe von mehrzeiligen Texten

Klicken Sie auf



Es öffnet sich der Eingabeeditor



Geben Sie den Text ein. Zeilenumbrüche fügen Sie mit Enter ein.

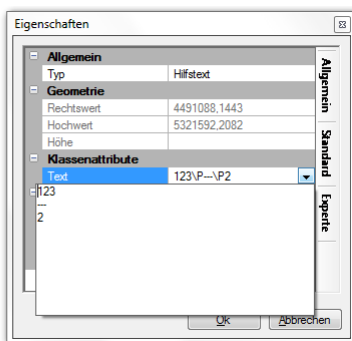
Um den Editor zu verlassen, klicken Sie wieder auf



Alternative

Text mit Trennlinie bzw. Bruchstrichen Geben Sie im Editor in einer eigenen Zeile 3 Bindestriche ein. Dann erscheint in der Grafik an dieser Stelle eine Linie.

123
—
2



- ⚠ Für mehrzeilige Texte muss der Text die Eigenschaft "Beschriftung - als Text einfügen" auf "Nein" gesetzt werden. Sonst bleibt der Text einzeilig.

Farbpalette

Die Auswahl einer der Grundfarben für ein Objekt erfolgt über eine Liste, die erweiterte Farbauswahl über eine Farbpalette. Über den Eigenschaften-Manager werden neben anderen Attributen auch Objektfarben geändert. Dabei kann die Farbe (AutoCAD Farbnummer) entweder direkt eingegeben, ein der Grundfarben gewählt oder weitere Farben über eine Farbpalette bestimmt werden.

Öffnen der Farbpalette

Klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben der aktuell gesetzten Farbe

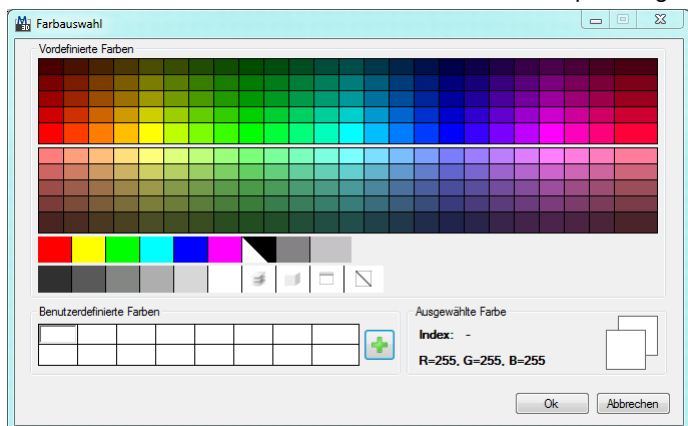
Es öffnet sich eine Liste mit den Grundfarben eins bis neun, den Farbwerten null und 256 und einer Schaltfläche zum Anzeigen der Farbpalette.

Der Farbwert 256 (VonLayer) bedeutet, dass ein Objekt die Farbe des Layers annimmt, auf dem es dargestellt wird.

Der Farbwert 0 (VonBlock) bedeutet, dass ein Objekt in der Vorgabefarbe (weiss oder schwarz, je nach Hintergrundfarbe) dargestellt wird. Wird ein Objekt in einen Block integriert, übernimmt es die Farbe des Blocks

Alle anderen Farben werden direkt auf das Objekt angewendet.

Bei Klick auf die letzte Zeile in der Liste wird die Farbpalette geöffnet:



In der Farbpalette stehen Ihnen die 255 Indexfarben und auch die Sonderfarben *VonLayer* und *VonBlock* zur Auswahl zur Verfügung. Zur Auswahl der gewünschte Farbe klicken Sie in das entsprechende Feld.

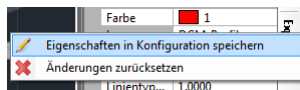
Klick auf **OK** schließt den Dialog und übernimmt den gewählten Farbwert für das Objekt.

Eigenschaften in Konfiguration speichern

Speichern der Eigenschaften eines Objekts in der Konfiguration

Eigenschaften-Manager / Rechtsklick / Eigenschaften in Konfiguration speichern

Sobald ein Objekt selektiert ist, das einen Objekttyp besitzt, können Sie über das Kontextmenü dessen Darstellungseigenschaften für sämtliche Objekte seines Typs übernehmen.



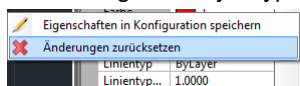
- ⓘ Es können jeweils nur die Eigenschaften von genau 1 Objekt übernommen werden. Bei einer Mehrfachauswahl von Objekten ist der Befehl nicht verfügbar.

Änderungen zurücksetzen

Zurücksetzen der Darstellung auf die Vorgabe der Konfiguration

Eigenschaften-Manager / Rechtsklick / Änderungen zurücksetzen

In manchen Fällen kann es notwendig sein, nach Änderungen der grafischen Darstellung eines Objekts zu dessen vordefinierter Darstellung laut Objekttyp zurückzukehren.



- ⚠ Bei der Auswahl von **Änderungen zurücksetzen** werden *sämtliche* Änderungen verworfen, die am Objekt gegenüber dem vordefinierten Objekttyp vorgenommen wurden - nicht nur die zuletzt gemachten. Falls Sie also nur die gerade eben gemachte Änderung ungeschehen machen wollen, dann verwenden Sie bitte den *Zurück* bzw. *UNDO* Befehl.

- ⓘ Sie können die Änderungen an mehreren Objekten auf einmal zurücksetzen, indem Sie diese einfach gemeinsam selektieren und dann den Rechtsklick-Befehl im Eigenschaften-Manager aufrufen.

Protokoll

Protokoll

Das Protokoll enthält alle wichtigen Informationen der durchgeführten Arbeitsschritte.

- ❗ In den Dateieinstellungen können Sie die Protokollierung deaktivieren. In diesem Fall werden auch wahlweise alle bisherigen Protokollblöcke gelöscht.

Es wird zwischen drei Protokollarten unterschieden:

Das **Arbeitsprotokoll** zeichnet alle relevanten Aktionen auf, die in einer Arbeitssitzung stattfinden.

Das **Benutzerprotokoll** zeichnet alle rechtlich relevanten Aktionen wie die Veränderung von Punkten oder Flächen auf.

Im **Fehlerprotokoll** werden die aufgetretenen Fehler zusammengefasst. Anders als im Arbeitsprotokoll sind hier nur die Fehler aufgelistet, welche dadurch leichter gefunden werden können.

- ❗ Fehlerhafte Punkte sind im Fehlerprotokoll als Link eingetragen, der direkt zum betroffenen Punkt im Plan führt.

Protokollblöcke

◀ ◀ 75 von 75 ▾ ▶ ▶▶

Mit den Pfeilen springen Sie zwischen den verschiedenen Seiten. Mit dem Pfeil nach unten wird eine Liste aller Protokolleinträge aufgeklappt.

Suche im Protokoll

Protokoll durchsuchen ⬆ ⬇

Geben Sie den Suchbegriff ein.

Mit den Pfeilen nach oben bzw. nach unten springen Sie zum nächsten Fundort für diesen Begriff.

Text vergrößern

Die Textgröße im Protokoll verändern Sie, wenn Sie die Taste [Strg] drücken und gleichzeitig das Mausrad drehen.

Weitere Funktionen im Protokoll

- 🖨 Das gesamte Protokoll oder Teile des Protokolls können gedruckt werden. Siehe [Protokoll drucken](#)
- 💾 Das gesamte Protokoll oder Teile des Protokolls können als HTML-Datei gespeichert werden. Siehe [Protokoll exportieren](#)

- ❗ Eine Beschreibung zur Anpassung der Kopf- und Fußzeilen finden Sie [hier...](#)

Protokoll drucken

Wählen Sie die Protokollblöcke aus, die Sie ausdrucken möchten. Mit Alle wählen werden alle Protokollblöcke angehakt, mit Alle abwählen werden alle Häkchen entfernt.

- ❗ Alle Blöcke, die bereits einmal gedruckt wurden, werden beim Öffnen des Dialogs nicht mehr angehakt.

Klicken Sie auf Drucken

Optionen

Erste Seitennummer: Wenn Sie bereits vorangehende Seiten in Ihrem Ordner abgelegt haben, dann können Sie hier die Startnummer entsprechend erhöhen. Am Ausdruck erhält die Seitennummer den eingegebenen Wert.

① Klicken Sie auf **Voransicht** um vorab den Protokollausdruck zu prüfen.

① Informationen zu Kopf- und Fußzeile finden Sie [hier ...](#)

Kopf- und Fußzeilen

Bei Ausdrucken des Protokolls werden standardmäßig die mit GeoDesigner ausgelieferten Kopf- und Fußzeilen eingefügt. Die Inhalte sind in den Dateien *Standard.header* bzw. *Standard.footer* festgelegt. (Siehe [Übersicht der Dateien](#)). Diese enthalten ein Beispiel-Layout und können mit jedem beliebigen HTML-Editor an Ihre jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden. Hierbei können auch *\$Variablen\$* verwendet werden, für die beim Ausdruck dann die tatsächlichen Werte eingesetzt werden:

Variablenname	Bedeutung
\$CurrentDate\$	Aktuelles Datum
\$CurrentPage\$	Aktuelle Seitennummer
\$CurrentUser\$	Aktueller Benutzer
\$ Projekteinstellung \$	Beliebige Projekteinstellung



Fügen Sie die folgende Zeilen in den Protokollkopf *Standard.header* ein Seite: *\$CurrentPage\$*
 GZ: *\$ProjectName\$*
und Sie erhalten folgende Darstellung:

Seite: 1
GZ: Test_2004

① Die Einstellungen für die Kopf- und Fußzeile müssen nur einmal gemacht werden und werden automatisch in jedem Protokollausdruck verwendet.

① Sie können in der Kopfzeile im Protokoll auch ein (Firmen-)Logo verwenden. Wenn die Grafikdatei im Verzeichnis *C:\ProgramData\rmDATA\GeoDesigner\Templates\Protocol* abgelegt ist, genügt die Angabe des Dateinamens, andernfalls muss der Pfad zur Grafikdatei als absoluter Pfad angegeben werden.

Export des Protokolls

Wählen Sie die Protokollblöcke aus, die Sie im HTML-Format exportieren möchten.

① Alle Blöcke, die bereits einmal gedruckt wurden, werden beim öffnen des Dialogs nicht mehr angehakt.

Wählen Sie den Namen der Ausgabedatei

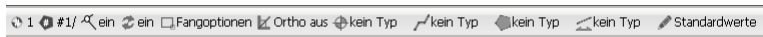
Klicken Sie auf **Exportieren**

① Beim Export werden keine Kopf- und Fußzeilen eingefügt.

Statusleiste

Statusleiste

In der Programm-Statusleiste können Sie - sofern eine Datei geöffnet ist - für die Bearbeitung relevante Information ablesen.



Die Statusleiste befindet sich am unteren Rand des Anwendungsfensters und enthält:

Die *Nächste Punkt-* bzw. *Flächennummer*



Stützpunkte automatisch einfügen: Entweder



oder



Option aktiv (ein): Beim Einfügen eines neuen Objekts auf einer bestehenden Linie wird in die bestehende Linie ein Stützpunkt eingefügt.

Option nicht aktiv (aus): Beim Einfügen eines neuen Objekts auf einer bestehenden Linie wird in die bestehende Linie kein zusätzlicher Stützpunkt eingefügt.

Regenerieren: Gibt an, ob nach dem Bearbeiten eines Objekts die Zeichenreihenfolge wiederhergestellt wird oder nicht.

Setzen der Fangoptionen

Die Orthomodus Einstellungen setzen

Entweder



oder

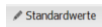


Der Orthomodus kann mit **F8** aktiviert oder deaktiviert werden

Die *Aktuellen Objekttypen*



Die *Aktuellen Standardwerte* für Globale Attribute

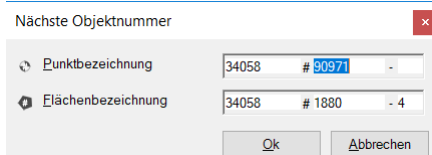


Nächste Punkt- bzw. Flächennummer

Angabe der nächsten Nummer

NextDie Symbole zeigen Ihnen die für den nächsten benannten Punkt bzw. die nächste benannte Fläche automatisch vergebene Nummer an. Die Nummer wird während der Bearbeitung laufend hochgezählt, sodass Sie sie nicht jedes Mal einzugeben brauchen.

Mittels *Doppelklick* auf eines der beiden Symbole gelangen Sie in einen Einstellungsdialog, der die Änderung dieser Werte erlaubt.



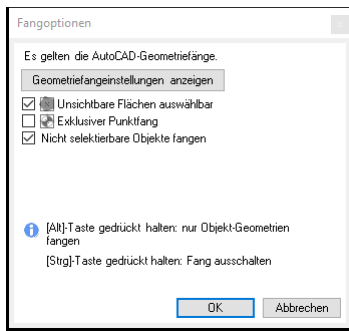
- ① Wenn Sie die nächste Nummer eingeben, dann stellt GeoDesigner sicher, dass Sie nicht eine bereits verwendete Nummer angeben. In so einem Fall kann die Eingabe nicht mit **OK** bestätigt werden.

- ① Sofern Sie einen numerischen Subnamen eingeben, wird der Subname der *Nächsten Objektnummer* hochgezählt. Ansonsten wird der Name hochgezählt.

Punktfang

Fangoptionen

Die Fangoptionen ermöglichen die gezielte Konfiguration des Objektfanges über AutoCAD hinaus, um die gewünschten Objekte einfach selektieren zu können. Um die erforderliche Option aktiv zu schalten, setzen Sie in der jeweiligen Zeile das Häkchen bzw. wechseln Sie in die AutoCAD-Fangeinstellungen.



Durch **Geometriefangeinstellungen anzeigen** gelangen Sie in die *AutoCAD Entwurfseinstellungen* , wo Sie weitere Optionen gezielt ein- oder ausschalten können.

Unsichtbare Flächen auswählbar: Die Option *Unsichtbare Flächen auswählbar* ermöglicht das Selektieren unsichtbarer Flächen während der Bearbeitung in der Grafik. Ist diese Option deaktiviert, dann können Flächen nur noch durch Klick auf das Einsetzpunktsymbol oder einer Flächenbeschriftung ausgewählt werden und stehen der Auswahl eines anderen Objektes innerhalb der Fläche nicht mehr im Wege.

Exklusiver Punktfang: Ist diese Option *Exklusiver Punktfang* aktiv, ignoriert der Mauszeiger während der Bearbeitung zweidimensionale Objekte und Texte und rastet nur auf Punkte ein. Auf diese Weise unterstützt Sie GeoDesigner in dem Fall, dass Sie nur Koordinaten von bestehenden Punkten aufnehmen möchten.

Nicht selektierbare Objekte fangen: Aktivieren Sie diese Option um bei der Konstruktion von neuen Objekten ein Fangen von geschützten Objekten zu ermöglichen.

① Drücken Sie die **Alt**-Taste, um nur die Objektgeometrien zu fangen. Das ist insbesondere hilfreich, wenn Punktnummern im Weg sind.

① Drücken Sie die **Strg**-Taste, um den Fang komplett auszuschalten.

① Die Einstellungen in diesem Dialog werden über das Programmende hinaus gespeichert.

Aktuelle Objekttypen

Der aktuelle Objekttyp einer Objektklasse wird für das automatische Einfügen von Objekten bei folgenden Befehlen verwendet:

Zeichnen von Linienzügen: Der aktuelle Punkttyp wird auf jeden Stützpunkt des Linienzuges eingefügt

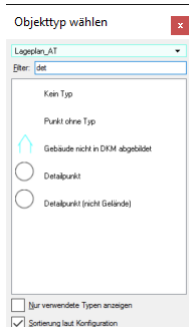
Konstruktionen : Wird ein Punkt über eine Konstruktion eingesetzt, so werden für die eingegebenen Längen Sperrmaße/Spannmaße in der Grafik eingefügt.

Einstellen eines aktuellen Objekttyps

Klicken Sie mit der Maus auf einen Objekttyp in der Statusleiste.

Geben Sie einen Filter an oder wählen Sie eine Objektgruppe aus der Liste um den gewünschten Objekttyp leichter zu finden.

Selektieren Sie den Objekttyp



Zurücksetzen des aktuellen Objekttyps

Klicken Sie auf

 neben dem Objekttyp

Automatisches Einfügen von Punkten

Wählen Sie den passenden Punkttyp in der Statusleiste

Konstruieren Sie Ihren Linienzug. An jedem Stützpunkt wird automatisch ein Punkt mit dem gewählten Typ eingefügt.

- ① Wählen Sie "Kein Typ", wenn Sie keinen Typ automatisch einsetzen wollen. Wählen "ohne Typ", wenn Sie das Objekt einsetzen möchten, aber erst später bestimmen, welchen Typ es erhalten soll. Diese Objekte sind aber nur sichtbar, wenn die temporäre Darstellung aktiviert ist.
(Siehe [Sichtbarkeit schalten](#))

Automatisches Einfügen von Bemaßungen

Wählen Sie das passende Spanmaß / Sperrmaß in der Statusleiste

Konstruieren Sie Ihren Linienzug. Wenn Sie Konstruktionsmethoden wie Kleinpunkte verwenden, werden die eingegebenen Bemaßungen automatisch in der Grafik mit dem gewünschten Typ bemaßt.

Automatisches Einfügen von Gruppen

Wählen Sie den passenden Typ für Gruppen

Selektieren Sie die Objekte, die Sie zusammen fassen möchten

Wählen Sie im Kontextmenü "Objekt zu Gruppe hinzufügen"

Wählen Sie einen Einsetzpunkt in der Grafik

Orthomodus

Mit dem Orthomodus konstruieren Sie orthogonal in der Grafik.

Der Orthomodus ermöglicht das orthogonale Zeichnen von Linienzügen, Flächen oder das orthogonale Einsetzen von Punkten. Der Orthomodus kann mit **F8** gestartet oder beendet werden. Mit einem Doppelklick auf das Symbol in der Statuszeile öffnen Sie die Einstellungen zum Orthomodus.

Orthomodus ein:

Bei der Konstruktion von Linienzügen, Flächen, etc. zeigen Sie mit der Maus in die gewünschte Richtung, geben die Distanz ein und drücken **Enter**. Ausgehend vom eingestellten Verdrehwinkel wählen Sie zw. 4 rechtwinkligen Richtungen. Wenn Sie einen Punkt fangen, dann wird auf der Punkt auf die Richtung projiziert und die Linie bis zum Lotfußpunkt geführt. So können Sie auch schnell ein rechtwinkliges Eck einfügen:

Aktivieren Sie den Orthomodus mit **F8**

Fangen Sie den Punkt:



Die Linie wird bis zum Lotfußpunkt geführt. Fangen Sie für den nächsten Stützpunkt erneut den Punkt:



Der rechte Winkel zum Punkt ist fertig konstruiert:

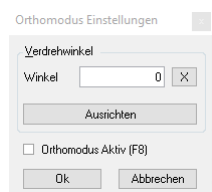


Orthomodus aus:

Ohne den Orthomodus können Sie Ihre Linienzügen, Flächen, etc. frei konstruieren. Wenn Sie einen Punkt fangen, wird die Linie exakt bis zum Punkt gezogen. Sie können auch in diesem Modus eine Distanz eingeben und damit wird die Linie in der aktuellen Richtung mit der gewünschten Distanz eingefügt.

Einstellungen zum Orthomodus (Setzen der Verdrehung):

Klicken Sie doppelt auf das Orthomodus-Symbol in der Statusleiste.



Winkel: Der Verdrehwinkel des Orthomodus. Um den Winkel zurückzusetzen drücken Sie auf .

Ausrichten : Den Winkel in der Grafik an einem Segment oder mit zwei Punkten ausrichten

Orthomodus Aktiv (F8): Ist der Orthomodus aktiv oder nicht

Standardwerte

Der Standardwert für Globale Attribute wird bei jedem Einfügen von Objekttypen, die diese Attribute verwenden, angebracht, zum Beispiel:

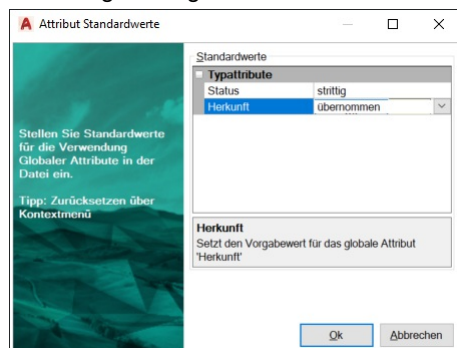
Zeichnen von Linienzügen: Konfigurieren Sie zum Beispiel eine *Grundstücksgrenze* so, dass Sie den *Status* aus einem Globalen Attribut verwendet, dann können Sie sehr einfach unterschiedliche Grenzen einfügen, ohne dieses Pflichtfeld im Eigenschaftsdialog eingeben zu müssen.

Zeichnen von Bemaßungen : Das selbe können Sie erreichen, indem Sie die *Herkunft* des Bemaßungswertes als Verweis auf ein Globales Attribut definieren; dann können Sie einfach zwischen *gemessen* , *gerechnet* usw. wechseln bzw. fortlaufend beibehalten, ohne den Eigenschaftsdialog quittieren zu müssen.

usw.

Rufen Sie die Einstellungen der **Standardwerte** über die Statusleiste auf

GeoDesigner zeigt die aktuellen Werte bei der nächsten Verwendung dieser Attribute:



Ändern Sie die Werte nach Ihren Erfordernissen und bestätigen Sie den Dialog mit .

Ab dem nächsten Einfügen eines Objekttyps, der eines der Attribute verwendet, wird es automatisch mit dem gewählten Wert ausgefüllt.

 Sollte es sich um ein Pflichtattribut handeln, dann wird dadurch die Eingabeaufforderung im Eigenschaftsdialog unterdrückt.



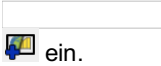
Abb.: Objekt *Grundstücksgrenze* wird sofort mit Status *strittig* eingefügt

- ❗ Falls Sie Vorgabewerte vorübergehend löschen möchten, dann verwenden Sie dazu bitte die entsprechende Option im Kontextmenü via **Rechtsklick / Auf Vorgabe zurücksetzen** . Sollte es sich um ein Pflichtattribut handeln, dann erzwingen Sie damit wieder das Erscheinen des Eigenschaftsdialoges.

Anzeigefenster

Blenden Sie verschiedene Inhalte in eigenen Fenstern ein.

Wenn Sie während des Arbeitens etwas an anderer Stelle kontrollieren möchten, dann blenden Sie das Anzeigefenster über die Symbolleiste mit dem Button



ein.

Für folgende Einsatzzwecke ist das Anzeigefenster besonders wertvoll:

Beim Einpassen von externen Daten öffnen Sie den Zeichenbereich ein zweites Mal und können so sowohl im Zeichenbereich als auch im Anzeigefenster die Passpunkte wählen.

- ❗ Externe Daten werden nur im Zeichenbereich angezeigt.

In der Profilbearbeitung öffnen Sie das Anzeigefenster mit dem aktuellen Zeichenbereich, um zusätzliche Punkte, Einzelpunkte oder Linien bzw. schneidende Objekte dem Profil hinzuzufügen oder um Distanzen zu messen.

- ❗ Der Zeichenbereich und jedes Profil können genau einmal im Anzeigefenster geöffnet werden.

Datenmanager

Im Datenmanager werden die Punkte des Projekts tabellarisch dargestellt.

Menu: [Ansicht / Datenmanager Ein-/Ausschalten]

Punktnummer	Rechtswert [m]	Hochwert [m]	Höhe [m]	Messcode	Typ	Datum_Messung
501	-7550,669	244860,028	381,114	53.1.99-Breite=300	Mauerecke	06.09.2022
502	-7567,237	244853,687	379,919	53.1	Mauerecke	06.09.2022
503	-7574,005	244871,591	380,217	53.1	Mauerecke	06.09.2022
504	-7542,049	244862,891	381,529	45.2.99	Detailpunkt Verkehr Straße	06.09.2022
505	-7545,074	244861,200	381,338	45.2	Detailpunkt Verkehr Straße	06.09.2022
506	-7545,789	244861,777	381,485	45.2	Detailpunkt Verkehr Straße	06.09.2022
507	-7549,880	244860,336	381,235	45.2	Detailpunkt Verkehr Straße	06.09.2022
508	-7549,654	244859,363	381,085	45.2	Detailpunkt Verkehr Straße	06.09.2022
509	-7561,091	244854,786	380,259	45.2	Detailpunkt Verkehr Straße	06.09.2022
510	-7574,019	244850,502	379,359	45.2	Detailpunkt Verkehr Straße	06.09.2022
511	-7593,112	244845,235	378,042	45.2.9	Detailpunkt Verkehr Straße	06.09.2022
512	-7592,841	244845,817	378,114	36	Laterne	06.09.2022
513	-7591,952	244846,117	378,130	57	Hydrant oberirdisch	06.09.2022
514	-7589,398	244841,092	378,069	41.3.99	Detailpunkt Verkehr Straße	06.09.2022
515	-7569,885	244846,467	379,383	41.3.4	Detailpunkt Verkehr Straße	06.09.2022

Suchen und Filtern

In der Filter-Zeile können Sie mit Klick auf

- einen Filter für das jeweilige Attribut definieren.

Mit

- werden alle gesetzten Filter gelöscht.

Punkte ändern

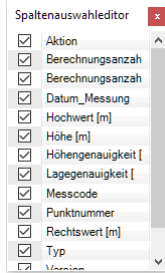
Im Datenmanager können einzelne Attribute eines Punktes durch Klick in die entsprechende Zelle geändert werden.

Es können auch mehrere Punkte gleichzeitig ausgewählt werden, um ein Attribut für mehrere Punkte zu ändern. Wurden mehrere Zellen ausgewählt, können diese mit **F2** bearbeitet werden. Die Bestätigung der Änderung erfolgt mit **Enter**.

Spaltenauswahl

Mit

 öffnen Sie die Spaltenauswahl. Hier können Sie definieren, welche Attribute Sie anzeigen wollen.



Die Reihenfolge der angezeigten Attribute definieren Sie direkt im Datenmanager durch Drag & Drop der Spaltenüberschriften. Weiters können Sie mit Klick auf eine Spaltenüberschrift nach dem Inhalt der Spalte sortieren.

Punkte umbenennen

Mit Klick auf

 öffnen Sie die Maske zum Umbenennen. Die Eingabe erfolgt für Region, Name und Subname getrennt.

Befehlsaufrufe

 startet den [Import-Manager](#).

 startet den [Export-Manager](#).

 startet die [Massenoperation](#).

 öffnet den Dialog mit den [Bildverknüpfungen](#).

 löscht die ausgewählten Vermessungspunkte.

 zoomt im Grafikfenster zum ausgewählten Vermessungspunkt. Wenn mehrere Punkte markiert wurden, wird zum ersten Punkt gezoomt.

Datei

Neue Datei anlegen

Legt eine neue Datei an.

AutoCAD-Menü: [Neu]

Starten Sie den Befehl

AutoCAD verlangt möglicherweise die Angabe einer Vorlagenzeichnung (*.dwt* -Datei); hier können Sie eine beliebige Vorlage wählen - alle Einstellungen werden im Anschluss aus der Konfiguration geladen.

Es erscheint das Fenster für die Datei-Einstellungen. Definieren Sie die gewünschten Einstellungen. (siehe [Datei-Einstellungen](#))

Die Datei wird angelegt.

Datei öffnen

Öffnet eine bestehende Datei und lädt die Daten.

AutoCAD-Menü: [Öffnen]

Starten Sie den Befehl

Wählen Sie die zu öffnende Datei aus.

GeoDesigner öffnet die Datei und zeichnet die enthaltenen Geodaten hoch.



Mit rmDATA GeoDesigner können Sie auch Dateien öffnen, die mit GeoModeller erstellt wurden. Die Ausgangszeichnung wird jedoch beim Speichern migriert und kann in Folge nicht mehr mit GeoModeller bearbeitet werden.

Datei schließen

Schließt die aktuell geöffnete Datei und speichert Änderungen bei Bedarf.

AutoCAD-Menü: [Schließen / Aktuelle Zeichnung]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wurden zuvor Änderungen durchgeführt, können Sie die Datei speichern.

Wählen Sie **Ja** um die Änderungen zu speichern. Wurde die Datei bisher noch nicht gespeichert, werden Sie aufgefordert einen Speicherort für die Datei anzugeben.

Wählen Sie **Nein** um die Änderungen zu verwerfen und die Datei ohne Speichern zu beenden.

Das Programm selbst bzw. andere Dateien bleiben weiterhin geöffnet.

Alternative

Klicken Sie mit der **Rechten Maustaste** auf den Karteireiter der Zeichnung.

Wählen Sie eine der *Schließen* -Optionen

Schließen

Alle schließen

Alle anderen Zeichnungen schließen

Es werden alle vom Schließen betroffenen Zeichnungen geschlossen, bei Bedarf erscheint für jede Zeichnung die Abfrage, ob das Projekt gespeichert werden soll.

Das Programm bleibt in jedem Fall offen.

Projektverwaltung

Öffnet das Programm zur Verwaltung Ihrer Projekte.

Menu: [Datei / GeoProject] Cmd: [GeoProjectOpen] Siehe ***rmDATA GeoProject***

Datei speichern

Speichert die Änderungen in der Datei.

AutoCAD-Menü: [Speichern]

Es werden alle Änderungen im Projekt gespeichert.

 Wenn die Datei zum ersten Mal gespeichert wird, werden Sie aufgefordert einen Speicherort anzugeben. Die Datei wird dann mit dem angegebenen Dateinamen gespeichert.

 Nach dem Speichern der Datei können die letzten Änderungen nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Datei speichern unter

Speichert alle geladenen Objekte in einer neuen Datei.

AutoCAD-Menü: [Speichern unter]

Starten Sie den Befehl

Wählen Sie den neuen Dateinamen für die Datei aus.

Die Datei wird an der gewählten Stelle gespeichert.

Importmanager

Importmanager

Mit dem Importmanager können Sie Daten verschiedenster Formate in die Datei importieren.

Menu: [Datei/ Import] Cmd: [ImportManagerOpen]

Typauswahl

Zuerst wählen Sie das Format der Daten.

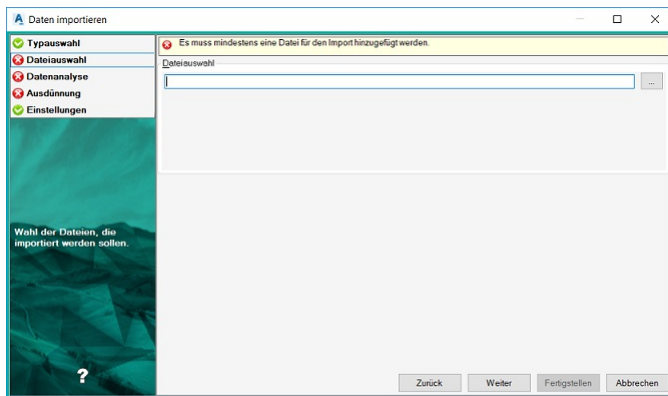
Dateiauswahl

Geben Sie eine Datei bzw. mehrere Dateien (je nach Import) an, von denen importiert werden soll. Wählen Sie die zu importierenden Dateien aus:

Fügen Sie die Dateien mit  in die Liste ein

oder ziehen Sie die Dateien mit der Maus hinein (Drag & Drop).

Mit  entfernen Sie die markierten Dateien aus der Liste.



Weitere Einstellungen

Alle weiteren Einstellungen sind Import-Typ bezogen und sind unter folgenden Links erreichbar:

[Punkte aus Ascii Daten importieren](#)

[Daten aus rmDATA XML Dateien importieren](#)

[Punkte aus rmGEO importieren](#)

[Punkte aus rmGEO/CodeGrafik importieren](#)

Folgende Importe erhalten Sie zusätzlich bei Aktivierung der *Österreich* -Fachschiene

[Katastralmappe aus DKM-DXF Daten importieren](#)

- ① Wenn die Fachschale "Teilungsplan Österreich" geladen ist, dann wird bei diesem Import die Darstellung der Grenzen automatisch auf "übernommen" gesetzt.

[Eigentümerdaten vom BEV oder Grundbuch importieren](#)

[Eigentümerdaten aus rmKATOffice importieren](#)

Folgende Importe erhalten Sie zusätzlich bei Aktivierung der *Deutschland* -Fachschiene

[Daten aus NAS Dateien importieren](#)

[Digitale Flurkarte aus DFK-DXF-Dateien importieren](#)

Folgende Importe erhalten Sie zusätzlich bei Aktivierung der *Geländemodell* -Fachschiene

[Punktwolken importieren](#)

[Punkte aus Leica HeXML-Datei importieren](#)

[Modelldaten aus REB Dateien importieren](#)

Folgende Importe erhalten Sie, wenn mit Ihrer Konfiguration die Fachschale "Liegenschaftsbestand" aktiviert wird:

[Daten vom Liegenschaftsbestand importieren](#)

- ① Mit [Vorlage speichern](#) speichern Sie die Einstellungen in einer Vorlage mit einem selbst gewählten Namen. Beim nächsten Start des Importmanagers brauchen Sie dann nur Ihren Import wählen und haben alle Einstellungen passend gesetzt.

- ① Allgemeine Hinweise zum Assistenten finden Sie unter [Dialoge](#).

ASCII

Punkte aus Ascii Daten importieren

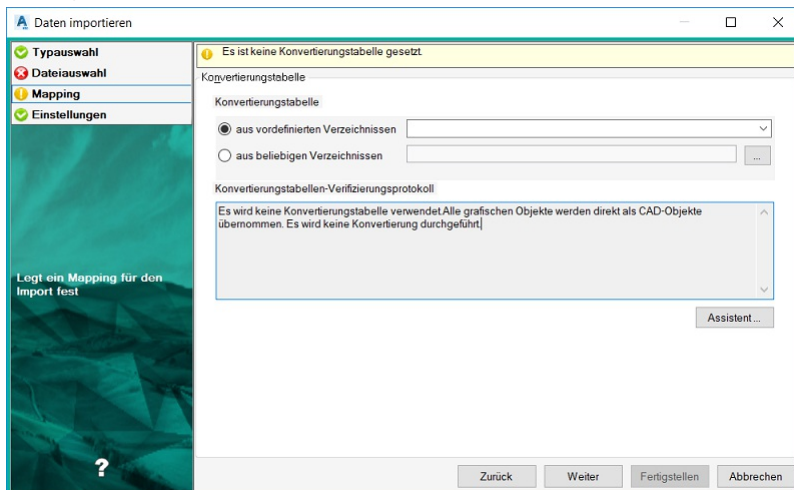
Wählen Sie im Importmanager den Datenimport "Punkte aus Ascii Daten importieren". Folgen Sie den Schritten unter

[Datenimport](#)

Auf den weiteren Einstellungsseiten setzen Sie Ascii spezifische Einstellungen:

Mapping

Mit Hilfe der Konvertierungstabelle wird das Mapping der Spalten, der Ascii-Datei, zu den Attributen/Feldern in GeoDesigner durchgeführt.



Wählen Sie eine Mapping-Datei aus:

Aus einem vordefinierten Verzeichnis



Hier finden Sie die Mappingdateien, die mit GeoDesigner oder einer seiner Fachschalen installiert bzw. Mappingdateien, die in einem zentralen **Firmenverzeichnis** abgelegt wurden.

Aus einem beliebigen Verzeichnis mit dem Button :

Wenn Sie sich eine eigene Mapping-Datei angelegt haben, wählen Sie diese direkt aus.

Neues Mapping erstellen:

Durch Klick auf den Button  erstellen Sie eine neue Konvertierungstabelle. Nähere Informationen finden Sie [hier...](#)



Werden mehrere ASCII-Dateien gewählt, müssen diese inhaltlich gleich aufgebaut sein!

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Konfliktauflösung

Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung:

Umbenennen : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten.

Vorrang bestehender Punkt : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert.

Vorrang neuer Punkt : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt.

Interaktiv lösen : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoMapper oder aus der Quelle verwendet werden sollen.



Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

Protokollierung

Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Punkte

Region importieren: Legt fest, ob bei Punkten das Namensfeld *Region* importiert oder ignoriert werden soll.

Geländemodell

Die Eigenschaft *Zielmodell* gibt an, dass die importierten Punkte dem gewählten Geländemodell zugewiesen werden.

- ❗ Diese Eigenschaft ist nur bei aktivierter *Geländemodell* -Fachschaale (und wenn das Projekt bereits Geländemodelle enthält) vorhanden. Hier können Sie ein beliebiges, lokales Geländemodell (kein *Referenzmodell*) auswählen, dem die Punkte zugeordnet werden. Standardmäßig ist die Einstellung **Kein Modell** gesetzt.

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

Mapping-Assistent ASCII Import

Für den Import von ASCII Dateien steht ein Mapping-Assistent zur Verfügung, sodass aus ein oder mehreren ASCII-Dateien Punkte übernommen werden können.

Format-Typ

Im ersten Schritt wird festgelegt, ob die Daten der ASCII-Datei durch Trennzeichen getrennt werden, oder in Spalten mit fixer Breite angeordnet sind. Weiters kann eine vorhandene Kopfzeile beim Import ausgeklammert werden, und es können auch Kommentare ausgenommen werden.

Format-Konfiguration

Trennzeichen getrennt

Es werden das Trennzeichen sowie das Trennzeichen für Dezimalzahlen festgelegt.

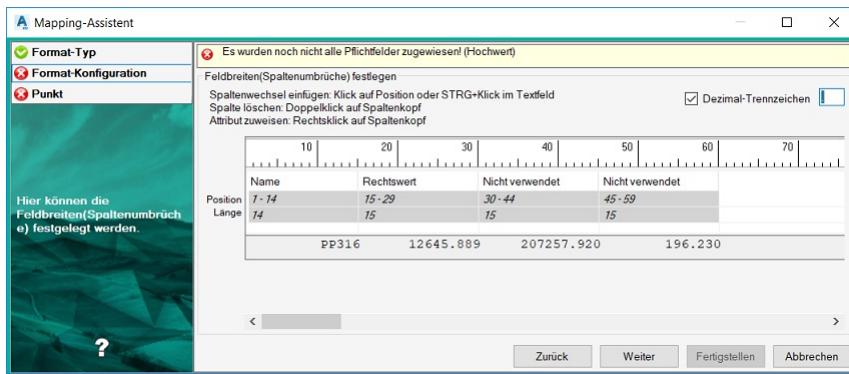
- ⚠ Weiters muss auf jeden Fall die Spalte für die Koordinaten (Rechtswert, Hochwert) ausgewählt werden! Dazu wird die entsprechende Spalte mit der rechten Maustaste angeklickt und dem gewünschten Attribut zugewiesen.

The screenshot shows the 'Mapping-Assistent' dialog box with the 'Format-Typ' tab selected. The 'Format-Typ' section has two radio buttons: 'Trennzeichen getrennt' (selected) and 'Feste Spaltenbreiten'. The 'Dateikopf und Kommentare' section has a checkbox 'Kopfzeile enthält Spaltennamen' which is unchecked. Below this is a text field 'Import beginnen in Zeile:' with the value '1' and a 'Kommentarzeichen am Zeilenanfang:' field with a single quote character. A 'Vorschau' section shows a list of points: PP316:12645.889:207257.920:196.230, PP317:12571.082:207250.672:196.400, PP318:12495.555:207238.027:196.280, PP319:12420.412:207220.515:196.360, PP320:12348.301:207203.279:196.280, PP321:12274.037:207185.462:196.620, and PP322:12197.773:207167.065:196.910. At the bottom are buttons: 'Zurück', 'Weiter', 'Fertigstellen', and 'Abbrechen'.

Feste Spaltenbreiten

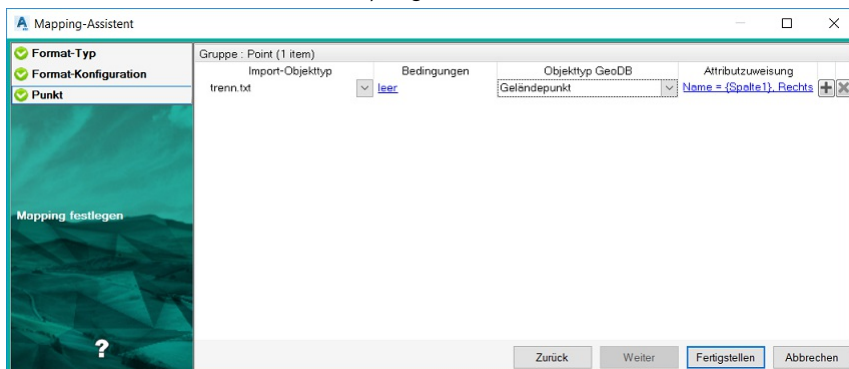
Es müssen die Spalten definiert werden.

- ⚠ Weiters muss auf jeden Fall die Spalte für die Koordinaten (Rechtswert, Hochwert) ausgewählt werden! Dazu wird die entsprechende Spalte mit der rechten Maustaste angeklickt und dem gewünschten Attribut zugewiesen.



Punkt

In der Spalte "Objektyp der GeoDB" wird vom Anwender der gewünschte Objektyp der Geodatabase eingestellt. Im Dialog können einzelne Zeilen dupliziert und danach geändert werden: ,  Als Bedingungen können alle Attribute der ASCII-Datei verwendet werden und damit unterschiedliche Objekttypen erzeugt werden. Weiters können dem Objektyp Attribute (entweder Attribute der ASCII-Datei oder fixe Attributwerte) zugewiesen werden.



 Nach **Fertigstellen** kann das erstellte Mapping in einer Datei gespeichert werden.

Shape

Daten aus ESRI Shape Dateien importieren

Wählen Sie im Importmanager den Datenimport "Daten aus ESRI Shape Dateien importieren". Folgen Sie den Schritten unter [Datenimport](#)

Auf den weiteren Einstellungsseiten setzen Sie ESRI Shape Import spezifische Einstellungen.

 Wenn Ihre externen Daten Flächenfüllmuster enthalten, die nicht korrekt dargestellt werden, dann können Sie diese in einer eigenen Füllmusterdatei ergänzen.

Mapping

Mit Hilfe der Konvertierungstabelle können Objekte GeoDesigner Objekttypen zugeordnet werden.

Wählen Sie eine Mapping-Datei aus:

Aus einem vordefinierten Verzeichnis



Hier finden Sie die Mappingdateien, die mit GeoDesigner oder einer seiner Fachschalen installiert bzw. Mappingdateien, die in einem zentralen [Firmenverzeichnis](#) abgelegt wurden.

Aus einem beliebigen Verzeichnis mit dem Button :

Wenn Sie sich eine eigene Mapping-Datei angelegt haben, wählen Sie diese direkt aus.

Neues Mapping erstellen:

Durch Klick auf den Button **Assistent ...** erstellen Sie eine neue Konvertierungstabelle. Nähere Informationen finden Sie [hier...](#)

Drücken Sie **Fertigstellen** , um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

Mapping-Assistent Esri Shape Import

Für den Import von Esri Shape Dateien steht ein Mapping-Assistent zur Verfügung, sodass die Objekte der Shape-Dateien in GeoDesigner Objekte übernommen werden können.

Mapping erstellen

rmDATA GeoDesigner analysiert Ihre gewählten Dateien und zeigt dann die zuordenbaren Objektklassen in Registern an: Für jede Objektklasse werden Shape-Dateien gruppiert (Point, Polygon, Polyline,...) aufgelistet, und es kann jedem Layer ein GeoDesigner Objekttyp zugeordnet werden.

Als Bedingungen können alle Attribute einer Shape-Datei verwendet werden.

Im Dialog können einzelne Zeilen mit **+** dupliziert und danach geändert werden

Mit **x** löschen Sie eine Zeile.

Gruppe : Fläche (5 items)

Import-Objekttyp	Bedingungen	Objekttyp GeoDB	Attributzuweisung	
F01WIDF	<u>leer</u>	Nicht gemappt	<u>leer</u>	+ x
F03INFP	<u>leer</u>	Nicht gemappt	<u>leer</u>	+ x
F06NGEF	<u>leer</u>	Nicht gemappt	<u>leer</u>	+ x
F08MILF	<u>leer</u>	Nicht gemappt	<u>leer</u>	+ x
F09SOINF	<u>leer</u>	Nicht gemappt	<u>leer</u>	+ x

Verfügbare Spalten

Import Objekttyp: Alle Shape-Dateien mit passender Objektklasse werden automatisch aufgelistet.

Bedingungen: Mit Bedingungen können Sie detaillierter steuern, welches der Elemente in dieser Zeile gemappt werden. Mit Klick auf die blau unterstrichene Bedingung können Sie diese weiter bearbeiten.

Objekttyp GeoDB: Hier geben Sie an, in welchen GeoDesigner Objekttyp das Element konvertiert wird.

Attributzuweisung: Sobald Sie einen Objekttyp zugewiesen haben, können Sie mit Klick auf den blau unterstrichenen Text die Attributzuweisung aufrufen. Hier können Sie entweder Attribute der Shape-Datei oder fixe Attributwerte wählen.

 Jedes Objekt kann nur einmal übernommen werden. Bei Doppeldefinitionen gilt die Reihenfolge der Register und die Reihenfolge der Zeilen.

Nach **Fertigstellen** kann das erstellte Mapping in einer Datei gespeichert werden.

Übersicht

In der folgenden Tabelle ist eine Übersicht über die Möglichkeiten des Mappings enthalten:

Objektklasse Geodatabase	Mögliche Esri Shape-Formate (Gruppe)
Punkt	Point
	Multipoint
Fläche	Point
	Polygon
	Multi-Point
	Multi-Polygon
Linienzug	Polyline
	Polygon
Text	Point
	Multi-Point
Linienzugsymbol	Point
	Multi-Point
2-Punkt-Symbol	Multi-Point (genau zwei Punkte)
3-Punkt-Symbol	Multi-Point (genau drei Punkte)

Punkte aus rmGEO importieren

Wählen Sie im Importmanager den Datenimport "Punkte aus rmGEO importieren". Folgen Sie den Schritten unter

[Datenimport](#)

Auf den weiteren Einstellungsseiten setzen Sie rmGEO spezifische Einstellungen:

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Konfliktauflösung

Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung:

Umbenennen : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten.

Vorrang bestehender Punkt : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert.

Vorrang neuer Punkt : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt.

Interaktiv lösen : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoMapper oder aus der Quelle verwendet werden sollen.

Protokollierung

Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Punkte

Region importieren: Legt fest, ob bei Punkten das Namensfeld *Region* importiert oder ignoriert werden soll.

Nach **Fertigstellen** wird das rmGEO-Projekt geöffnet und die gewünschten Punkte für den Export/Import können ausgewählt werden.

Danach werden die Punkte importiert, ein Transferstatus wird angezeigt.



Um diesen Import in GeoDesigner durchführen zu können muss *rmGEO4* auf dem Rechner installiert und lizenziert sein. Wenn Sie rmGEO auf einem anderen Rechner haben, gehen Sie folgendermaßen vor:

- **Punkte von rmGEO nach GeoDesigner transferieren:**
 - Exportieren Sie in rmGEO mit **Verwaltung / Datenexport / rmDATA-XML** die Punkte nach GeoDesigner
 - Übertragen Sie die exportierte XML-Datei auf den Rechner mit GeoDesigner
 - Importieren Sie die Punkte in GeoDesigner mit **Datei / Importmanager / Daten aus rmDATA XML Dateien importieren**
- Importieren Sie die Punkte in rmGEO mit **Verwaltung / Datenimport / rmDATA-XML**

Daten aus rmGEO/CodeGrafik importieren

Wählen Sie im Importmanager den Datenimport "Daten aus rmGEO/CodeGrafik importieren". Folgen Sie den Schritten unter

[Datenimport](#)

Auf den weiteren Einstellungsseiten setzen Sie rmGEO spezifische Einstellungen:

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Konfliktauflösung

Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung:

Umbenennen : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten.

Vorrang bestehender Punkt : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert.

Vorrang neuer Punkt : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt.

Interaktiv lösen : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoMapper oder aus der Quelle verwendet werden sollen.



Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

Protokollierung

Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Punkte

Region importieren: Legt fest, ob bei Punkten das Namensfeld *Region* importiert oder ignoriert werden soll.

Drücken Sie Fertigstellen , um zu rmGEO4 zu wechseln.

rmGEO4

Das rmGEO-Projekt wird automatisch geöffnet.

Wählen Sie die Einstellungen im Dialog "CodeGrafik" aus

Klicken Sie auf [Zeichnen]

Sie wechseln automatisch wieder nach GeoDesigner

Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.



Um diesen Import in GeoDesigner durchführen zu können muss *rmGEO4* auf dem Rechner installiert und lizenziert sein.

Daten aus rmGEO/CodeGrafik Basis importieren

Wählen Sie im Importmanager den Datenimport "Daten aus rmGEO/CodeGrafik Basis importieren". Folgen Sie den Schritten unter [Datenimport](#)

Auf den weiteren Einstellungsseiten setzen Sie rmGEO spezifische Einstellungen:

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Konfliktauflösung

Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung:

Umbenennen : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten.

Vorrang bestehender Punkt : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert.

Vorrang neuer Punkt : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt.

Interaktiv lösen : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoMapper oder aus der Quelle verwendet werden sollen.



Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

Protokollierung

Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Punkte

Region importieren: Legt fest, ob bei Punkten das Namensfeld *Region* importiert oder ignoriert werden soll.

Drücken Sie Fertigstellen , um zu rmGEO4 zu wechseln .

rmGEO4

Das rmGEO-Projekt wird automatisch geöffnet.
Wählen Sie die Einstellungen im Dialog "CodeGrafik" aus
Klicken Sie auf [Zeichnen]
Sie wechseln automatisch wieder nach GeoDesigner
Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.



Um diesen Import in GeoDesigner durchführen zu können muss *rmGEO4* auf dem Rechner installiert und lizenziert sein.

Daten aus rmDATA XML Dateien importieren

Wählen Sie im Importmanager den Datenimport "Daten aus rmDATA XML Dateien importieren". Folgen Sie den Schritten unter [Datenimport](#)

Auf den weiteren Einstellungsseiten setzen Sie XML spezifische Einstellungen:

Mapping

Mit Hilfe der Konvertierungstabelle können die importierten Objekte einem GeoDesigner Objekttypen zugeordnet werden.



Wird keine Mapping-Datei angegeben oder kein Mapping definiert, werden die Objekte der rmDATA XML Datei mit ihrer ursprünglichen Definition in die Geodatabase importiert.

Wählen Sie eine Mapping-Datei aus:

Aus einem vordefinierten Verzeichnis

▾ Hier finden Sie die Mappingdateien, die mit GeoDesigner oder einer seiner Fachschalen installiert bzw. Mappingdateien, die in einem zentralen [Firmenverzeichnis](#) abgelegt wurden.

Aus einem beliebigen Verzeichnis mit dem Button : Wenn Sie sich eine eigene Mapping-Datei angelegt haben, wählen Sie diese direkt aus.

Neues Mapping erstellen:

Durch Klick auf den Button erstellen Sie eine neue Konvertierungstabelle. Nähere Informationen finden Sie [hier...](#)

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Konfliktauflösung

Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung:

Umbenennen : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten.

Vorrang bestehender Punkt : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert.

Vorrang neuer Punkt : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt.

Interaktiv lösen : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoMapper oder aus der Quelle verwendet werden sollen.



Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

Protokollierung

Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Punkte

Region importieren: Legt fest, ob bei Punkten das Namensfeld *Region* importiert oder ignoriert werden soll.

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

Laserscans

Punktwolken importieren

Der Import großer Punktdatenmengen unter der Verwendung eines Ausdünnungs-Algorithmus ist im rmDATA GeoDesigner unter dem Begriff **Punktwolken importieren** zusammengefasst. Hiermit importieren Sie Punktdaten aus **A**irborne **L**aser **S**canning Befliegungen, Punktdaten von **TLS** (terrestrische Laserscanning), Punktdaten aus photogrammetrischen Systemen oder aber auch Fächerlot-Messungen aus Textdateien verschiedener Formate. Unterstützt werden:

XYZ-Textdateien (Trennzeichen *blank* , ';' (Semicolon) oder ',' (Komma - nur in Verbindung mit *Dezimalpunkt*)

ASC-Dateien (dto.)

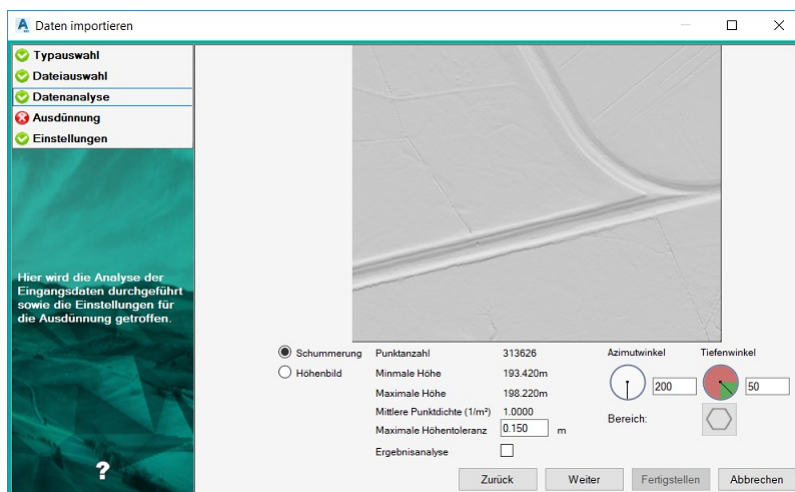
GRD (ArcInfo ASCII Grid)-Dateien (Zellen mit '.' (Punkt) oder ',' (Komma) als Dezimaltrennzeichen)

Menu: [Datei/ Import]

Auf den weiteren Einstellungsseiten können für den Punktwolkenimport spezifische Einstellungen gesetzt werden.

1. Mit einem Klick auf **Weiter** werden die Eingangsdaten analysiert. Es wird eine Übersicht über das Gelände in Form eines Schummerungs- bzw. eines Höhenstufenbildes angezeigt. 2. Die Schummerungsdarstellung wird mit voreingestellten Standardwerten berechnet. Abhängig von der Beschaffenheit des Terrains (Hangrichtung und -winkel) kann mit diesen Standardwerten der Detailgrad des Bildes etwas beeinträchtigt sein.

- ❗ Mit Hilfe der Drehregler kann der Einfallswinkel für die Schummerungsdarstellung variiert werden, um ein besseres Bild zu erhalten. Klicken Sie dazu in das Steuerelement und ziehen Sie dem Mauszeiger, bis der gewünschte Winkel anliegt. Alternativ können die Winkel per Eingabefeld verändert und mittels der **Enter**-Taste bestätigt werden. Nach dem Ändern des Einfallswinkels wird das Bild neu berechnet. . Nach dem Ändern des Einfallswinkels wird das Bild neu berechnet.



3. Durch Klick auf den Button **Weiter** beginnt der Import-Assistent mit der Ausdünnung der Punktwolke.

- ❗ Da Laserscanning-Datensätze sehr umfangreich sind, empfiehlt es sich, lediglich den zu betrachtenden Bereich zu importieren. Zu diesem Zweck kann das Import-Areal eingeschränkt werden.

4. Nach erfolgter Ausdünnung wird die Ergebnisstatistik sowie abhängig vom eingestellten Grad der Datenanalyse eine Grafik des Differenzmodells angezeigt. Nach Betätigung des Buttons **Fertigstellen** werden die ausgedünnten Daten in das GeoDesigner Projekt übernommen. Vor der endgültigen Übernahme der Daten können Sie einen globalen 3D Punkt-Offset für die Importdaten anbringen.

Alternative

Um den zu importierenden Bereich einzuschränken, klicken Sie auf den Button

 GeoDesigner in das Grafikfenster wechselt und Sie auffordert, ein Bereichspolygon anzugeben. GeoDesigner hinterlegt die Übersicht währenddessen zur Orientierung in der Grafik.

Wählen Sie entweder einen bestehenden GeoDesigner Linienzug aus oder Zeichnen Sie einen neuen Linienzug, indem Sie die Option **Erzeugen** wählen.

- ① In **GeoDesigner** steht Ihnen außerdem die Option **CAD-Linie** zur Verfügung. Damit können Sie geschlossene AutoCAD-Polylinien als Bereich verwenden, ohne sie erst konvertieren zu müssen.

Danach legen Sie fest, ob es sich beim gewählten Linienzug um die **Aussengrenze** oder um eine auszusparende **Insel** handelt. Punkte innerhalb einer Inselfläche werden nicht importiert.

Sie können eine Aussengrenze und mehrere Inselflächen definieren. Mit der Option **Fertig** beenden Sie die Auswahl des Bereichs.

- ① Um einen bestehenden Importbereich wieder zu löschen, klicken Sie einfach erneut auf den Bereichs-Button und brechen Sie die Aufforderung zur Bereichseingabe mit **[Esc]** ab.

Alternative

Die Durchführung der Ergebnisanalyse kann mittels des Häkchens **Ergebnisanalyse** aktiviert oder deaktiviert werden.

Deaktiviert...Es wird lediglich die verbleibende Anzahl an Punkten ermittelt

Aktiviert.....Die Analyse umfasst zusätzlich den Ausdünnungsgrad, die Extremwerte für die Höhendifferenz sowie die Toleranzüberschreitungen. Außerdem wird eine Grafik über das Differenzmodell zum Originaldatensatz erzeugt und angezeigt.

- ① Die Durchführung der Ergebnisanalyse beansprucht je nach Datenvolumen zusätzlich Rechenzeit. Die Ergebnisse werden auch in das Importprotokoll übernommen.

- ① Das Differenzmodell zeigt natürlich lediglich den importierten Datenbereich.

- ① Falls keine Punktreduktion gewünscht ist, geben Sie im Feld **Maximale Höhentoleranz** den Wert 0 ("Null") ein. Dann führt GeoDesigner lediglich eine Filterung nach Eingabepolygon (falls vorhanden) durch bzw. versucht, den gesamten Datensatz zu importieren.

Punkte aus Leica HeXML-Datei importieren

rmDATA GeoDesigner bietet neben dem Import von Punktwolken aus ASCII-Dateien auch die Möglichkeit, Terrestrische Punktwolkendaten aus einem *Leica Multistation* Messgerät zu importieren.

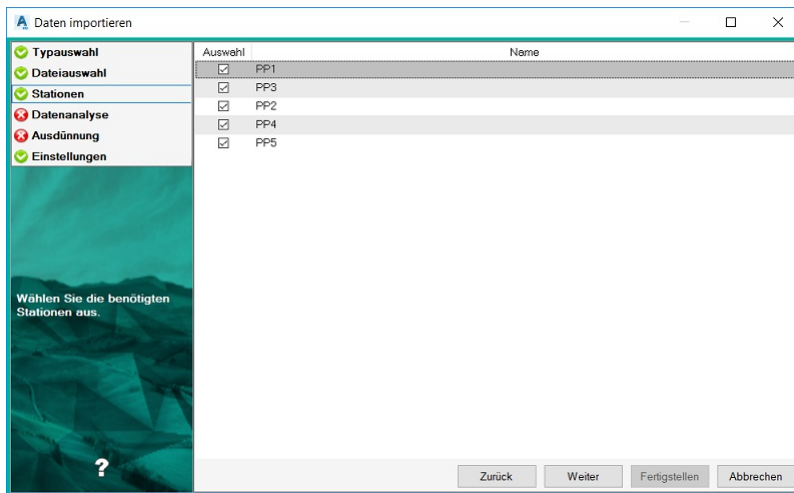
Der Import erfolgt jeweils *offline*, ohne Einbindung des Messgerätes. Die Daten stehen als XML-Datei zur Verfügung, welche mitsamt der Scan-Datenbank aus dem Gerät exportiert werden kann.

Das aus dem Gerät exportierte **Hexagon Land XML** wird als **HeXML** bezeichnet.

Menu: [Datei/ Import]

Auf den weiteren Einstellungsseiten können HeXML Import spezifische Einstellungen gesetzt werden.

Mit einem Klick auf **[Weiter]** werden die im Datensatz enthaltenen Stationen wie im Gerät benannt aufgelistet. Hier können Sie die Auswahl nach Stationen einschränken.!

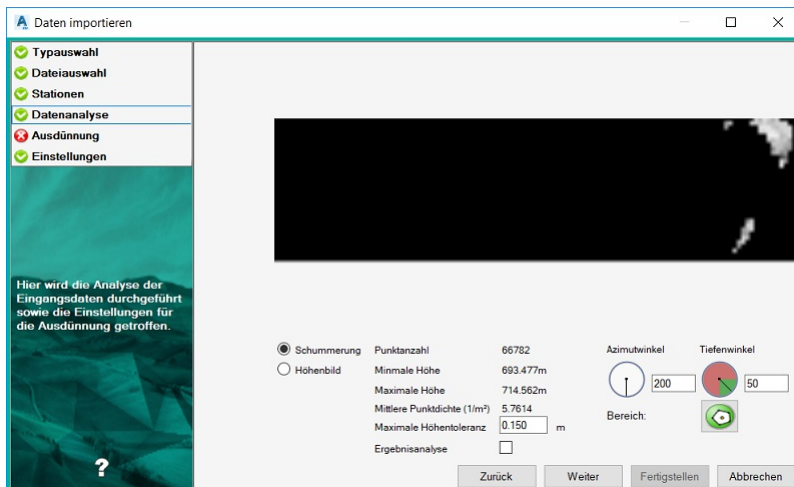


❶ Eingangs werden standardmäßig alle Stationen für den Import selektiert.

Nach Klick auf **Weiter** werden die Eingangsdaten analysiert. Es wird eine Übersicht über die Scandaten in Form eines Schummerungs- bzw. eines Höhenstufenbildes angezeigt.

Die Schummerungsdarstellung wird mit voreingestellten Standardwerten berechnet. Abhängig von der Beschaffenheit des Terrains (Hangrichtung und -winkel) kann mit diesen Standardwerten der Detailgrad des Bildes etwas beeinträchtigt sein.

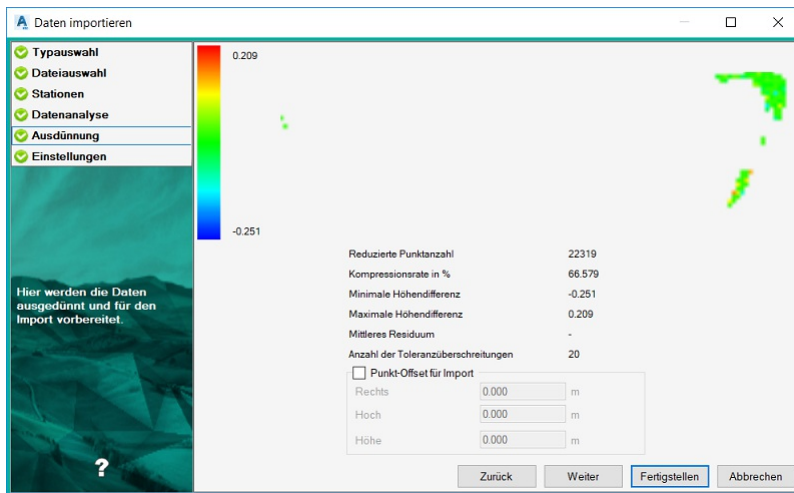
❷ Mit Hilfe der Drehregler kann der Einfallswinkel für die Schummerungsdarstellung variiert werden, um ein besseres Bild zu erhalten. Klicken Sie dazu in das Steuerelement und ziehen Sie dem Mauszeiger, bis der gewünschte Winkel anliegt. Alternativ können die Winkel per Eingabefeld verändert und mittels der **Enter**-Taste bestätigt werden. Nach dem Ändern des Einfallswinkels wird das Bild neu berechnet.



Durch Klick auf den Button **Weiter** beginnt der Import-Assistent mit der Ausdünnung der Punktwolke.

❸ Da Laserscanning-Datensätze sehr umfangreich sind, empfiehlt es sich, lediglich den zu betrachtenden Bereich zu importieren. Zu diesem Zweck kann das Import-Areal eingeschränkt werden.

Nach erfolgter Ausdünnung wird die Ergebnisstatistik sowie abhängig vom eingestellten Grad der Datenanalyse eine Grafik des Differenzmodells angezeigt. Nach Betätigung des Buttons **Fertigstellen** werden die ausgedünnten Daten in das GeoDesigner Projekt übernommen. Vor der endgültigen Übernahme der Daten können Sie einen globalen 3D Punkt-Offset für die Importdaten anbringen.



Alternative

Um den zu importierenden Bereich einzuschränken, klicken Sie auf den Button



woraufhin GeoDesigner in das Grafikfenster wechselt und Sie auffordert, ein Bereichspolygon anzugeben. GeoDesigner hinterlegt die Übersicht währenddessen zur Orientierung in der Grafik.

Wählen Sie entweder einen bestehenden GeoDesigner Linienzug aus oder

Zeichnen Sie einen neuen Linienzug, indem Sie die Option **Erzeugen** wählen.

Danach legen Sie fest, ob es sich beim gewählten Linienzug um die **Aussengrenze** oder um eine auszusparende **Insel** handelt. Punkte innerhalb einer Inselfläche werden nicht importiert.

Sie können eine Aussengrenze und mehrere Inselflächen definieren. Mit der Option **Fertig** beenden Sie die Auswahl des Bereichs.



Um einen bestehenden Importbereich wieder zu löschen, klicken Sie einfach erneut auf den Bereichs-Button und brechen Sie die Aufforderung zur Bereichseingabe mit **Esc** ab.

Alternative

Die Durchführung der Ergebnisanalyse kann mittels des Häkchens **Ergebnisanalyse** aktiviert oder deaktiviert werden.

Deaktiviert...Es wird lediglich die verbleibende Anzahl an Punkten ermittelt

Aktiviert.....Die Analyse umfasst zusätzlich den Ausdünnungsgrad, die Extremwerte für die Höhendifferenz sowie die

Toleranzüberschreitungen. Außerdem wird eine Grafik über das Differenzmodell zum Originaldatensatz erzeugt und angezeigt.



Die Durchführung der Ergebnisanalyse beansprucht je nach Datenvolumen zusätzlich Rechenzeit. Die Ergebnisse werden auch in das Importprotokoll übernommen.



Das Differenzmodell zeigt natürlich lediglich den importierten Datenbereich.



Falls keine Punktreduktion gewünscht ist, geben Sie im Feld **Maximale Höhentoleranz** den Wert 0 ("Null") ein. Dann führt GeoDesigner lediglich eine Filterung nach Eingabepolygon (falls vorhanden) durch bzw. versucht, den gesamten Datensatz zu importieren.

Oesterreich Kataster

Katastralmappe aus DKM-DXF Daten importieren

Setzen Sie spezifische Einstellungen für den Import der österreichischen digitalen Katastralmappe (DKM) im DXF-Format.

Menu: [Datei/ Import]



Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Österreich".

Auf den weiteren Einstellungsseiten können DKM-DXF spezifische Einstellungen gesetzt werden.

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Sonstiges: - KG in Grenzpunktnummern übernehmen: Gibt an, ob bei Grenzpunkten die KG übernommen wird oder nicht.

 Bei Triangulierungs- und Einschaltpunkten bleibt die Region beim Import immer erhalten. Nur damit ist eine mögliche Verbindung zu rmGEO4 korrekt.

- Bereinigung der Knoten/Kanten-Struktur: Gibt an, ob nach dem Import der Befehl "Knoten/Kanten Struktur bereinigen" gestartet werden soll - Bereinigung der Mappenblattschnitte: Gibt an, ob nach dem Import der Befehl "Mappenblattschnitte entfernen" gestartet werden soll - Grenzen darstellen als: - gegenständlich: Linien der Grenzen werden durchgezogen dargestellt (Defaultwert) - übernommen: Linien der Grenzen werden strichliert gezeichnet - **Konfliktauflösung:** Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung: - *Umbenennen* : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten. - *Vorrang bestehender Punkt* : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert. Das Verhalten ist das selbe wie bei *Umbenennen* ohne Angabe eines Präfix bzw. Suffix. - *Vorrang neuer Punkt* : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt. - *Interaktiv lösen* : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoDesigner oder aus der Quelle verwendet werden sollen.

 Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

- **Protokollierung:** Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

Katastralmappe aus DKM-DXF Daten importieren (Teilungsplan)

Setzen Sie spezifische Einstellungen für den Import der österreichischen digitalen Katastralmappe (DKM) im DXF-Format als Basis für Teilungspläne.

Menu: [Datei/ Import]

Mit dem Import wird die Katastralmappe als Basis für Teilungspläne importiert. Dabei werden alle Grenzen gemäß dem Zeichenschlüssel zur Vermessungsverordnung als übernommene Grenzen importiert und somit strichliert dargestellt.

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Sonstiges: - KG in Grenzpunktnummern übernehmen: Gibt an, ob bei Grenzpunkten die Region übernommen wird oder nicht.

 Bei Triangulierungs- und Einschaltpunkten bleibt die Region beim Import immer erhalten. Nur damit ist eine mögliche Verbindung zu rmGEO4 korrekt.

- Bereinigung der Knoten/Kanten-Struktur: Gibt an, ob nach dem Import der Befehl "Knoten/Kanten Struktur bereinigen" gestartet werden soll - Bereinigung der Mappenblattschnitte: Gibt an, ob nach dem Import der Befehl "Mappenblattschnitte entfernen" gestartet werden soll - Grenzen darstellen als: - gegenständlich: Linien der Grenzen werden durchgezogen dargestellt - übernommen: Linien der Grenzen werden strichliert gezeichnet (Defaultwert) - **Konfliktauflösung:** Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung: - *Umbenennen* : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten. - *Vorrang bestehender Punkt* : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert. Das Verhalten ist das selbe wie bei *Umbenennen* ohne Angabe eines Präfix bzw. Suffix. - *Vorrang neuer Punkt* : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt. - *Interaktiv lösen* : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoDesigner oder aus der Quelle verwendet werden sollen.



Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

- **Protokollierung:** Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

Katastralmappe aus DKM-SHP Daten importieren

Setzen Sie spezifische Einstellungen für den Import der österreichischen digitalen Katastralmappe (DKM) im SHP-Format.

Menu: [Datei/ Import]



Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Österreich".

Auf den weiteren Einstellungsseiten können DKM-SHP spezifische Einstellungen gesetzt werden.

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Sonstiges:

KG in Grenzpunktnummern übernehmen: Gibt an, ob bei Grenzpunkten die Region übernommen wird oder nicht.



Bei Triangulierungs- und Einschaltpunkten bleibt die Region beim Import immer erhalten. Nur damit ist eine mögliche Verbindung zu rmGEO4 korrekt.

Konfliktauflösung: Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung:

Umbenennen : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten.

Vorrang bestehender Punkt : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert. Das Verhalten ist das selbe wie bei *Umbenennen* ohne Angabe eines Präfix bzw. Suffix.

Vorrang neuer Punkt : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt.

Interaktiv lösen : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoMapper oder aus der Quelle verwendet werden sollen.



Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

Protokollierung: Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

Katastralmappe aus DKM-SHP Daten importieren (Teilungsplan)

Setzen Sie spezifische Einstellungen für den Import der österreichischen digitalen Katastralmappe (DKM) im SHP-Format als Basis für Teilungspläne.

Menu: [Datei/ Import]

Mit dem Import wird die Katastralmappe als Basis für Teilungspläne importiert. Dabei werden alle Grenzen gemäß dem Zeichenschlüssel zur Vermessungsverordnung 2010 als übernommene Grenzen importiert und somit strichliert dargestellt.

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Sonstiges: - KG in Grenzpunktnummern übernehmen: Gibt an, ob bei Grenzpunkten die Region übernommen wird oder nicht.

ⓘ Bei Triangulierungs- und Einschaltpunkten bleibt die Region beim Import immer erhalten. Nur damit ist eine mögliche Verbindung zu rmGEO4 korrekt.

- **Konfliktauflösung:** Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung: - *Umbenennen* : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten. - *Vorrang bestehender Punkt* : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert. Das Verhalten ist das selbe wie bei *Umbenennen* ohne Angabe eines Präfix bzw. Suffix. - *Vorrang neuer Punkt* : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt. - *Interaktiv lösen* : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoMapper oder aus der Quelle verwendet werden sollen.

⚠ Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

- **Protokollierung:** Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

Oesterreich Eigentuermer

Eigentümerdaten vom BEV oder Grundbuch importieren

Setzen Sie spezifische Einstellungen für den Import von Eigentümerdaten.

Menu: **[Datei/ Import]**

⚠ Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Österreich".

Auf den weiteren Einstellungsseiten können spezifische Einstellungen gesetzt werden.

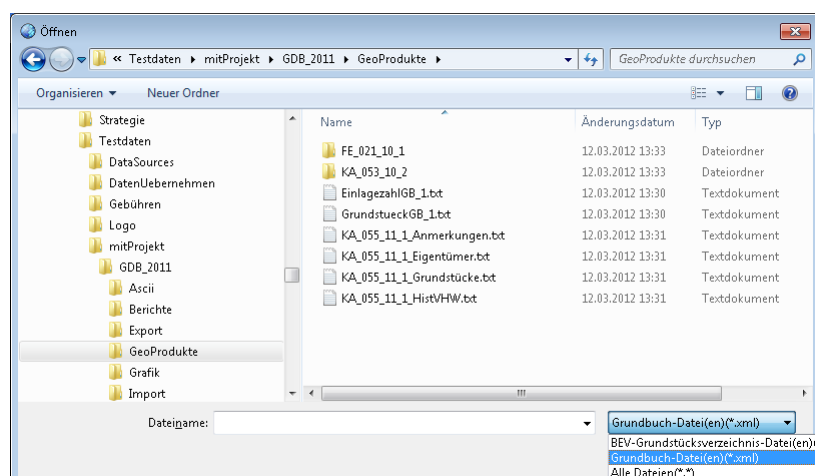
Dateiauswahl

Hier haben Sie die Wahl zwischen

BEV Grundstücks- und Eigentümerdatei

Grundbuch XML-Datei

ⓘ Sie können die Auswahl mittels eines entsprechenden Filters im Dateiauswahldialog einschränken.



Drücken Sie nach Auswahl der Datei(en) **Fertigstellen**, um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

❗ Bei Verwendung des BEV Formats (TXT-Datei) muss sowohl die Grundstücks- als auch die Eigentümerdatei angegeben werden.

⚠ Falls beim Import Datensätze (z.B.: EZ) bereits vorhanden sind, werden diese gelöscht und neu eingefügt. Eine Zusammenfassung der gelöschten/neuen Einträge findet sich im Protokoll.

Eigentümerdaten aus rmKATOffice importieren

Setzen Sie spezifische Einstellungen für den Import von Eigentümerdaten.

Menu: [Datei/ Import]

⚠ Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Österreich".

Auf den weiteren Einstellungsseiten können spezifische Einstellungen gesetzt werden.

Dateiauswahl

Auswahl einer *.RMV-Datei (rmKATOffice-Format).

Einstellungen

Wählen Sie aus, ob die GDB- oder die POST-Adresse aus rmKATOffice verwendet werden soll.

Drücken Sie nach Auswahl der Datei(en) und Setzen der Einstellungen **Fertigstellen**, um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

⚠ Falls beim Import Datensätze (z.B.: EZ) bereits vorhanden sind, werden diese gelöscht und neu eingefügt. Eine Zusammenfassung der gelöschten/neuen Einträge findet sich im Protokoll.

Deutschland Kataster

Daten aus NAS Dateien importieren

Setzen Sie NAS Import spezifische Einstellungen.

Menu: [Datei/ Import]

Auf den weiteren Einstellungsseiten können NAS Import spezifische Einstellungen gesetzt werden.

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen. Folgende Einstellungen sind obligatorisch:

NAS Einstellungen:

Modell: Die NAS-Daten sind in Modelle unterteilt. Ein paar der Modelle enthalten allgemeine Daten, manche Daten nur für einen bestimmten Maßstab.

Koordinatensystem: Sind in der NAS-Datei mehrere Koordinatensysteme wählen Sie das gewünschte.

Themengebiete: Sie wählen welche Themen sie importieren. Für Lagepläne empfehlen wir die Flurstücke, Bauwerke, Gebäudedaten und Eigentümer zu importieren.

Alle weiteren Einstellungen sind optional:

Konfliktauflösung: Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung:

Umbenennen : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten.

Vorrang bestehender Punkt : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert. Das Verhalten ist das selbe wie bei **Umbenennen** ohne Angabe eines Präfix bzw. Suffix.

Vorrang neuer Punkt : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt.

Interaktiv lösen : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoMapper oder aus der Quelle verwendet werden sollen.



Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

Protokollierung: Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Region importieren: Legt fest, ob bei Punkten das Namensfeld *Region* importiert oder ignoriert werden soll.

Drücken Sie **Fertigstellen** , um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.



Punktnummern In manchen Bundesländern werden bei den Punkten keine Punktnummern geführt. Um die Punkte in den Berechnungsprogrammen dennoch sinnvoll nutzen zu können, erhalten sie beim Import automatisch eine Punktnummer (Das gilt für alle Punkte, deren Punktyp eine Punktnummer erfordert.)

Daten aus NAS Dateien importieren (Firma Burg)

Setzen Sie NAS Import spezifische Einstellungen.

Menu: [Datei/ Import]



Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Deutschland".

Auf den weiteren Einstellungsseiten können NAS Import spezifische Einstellungen gesetzt werden.



Der Import von NAS-Dateien verwendet eine Komponente, für die Sie eine Lizenz bei der Firma Burg erwerben müssen. Führen Sie vor dem ersten Import einmal folgende Schritte durch:

- Installieren Sie den NAS-Datenimport (erhältlich im rmDATA Supportcenter)
- Kopieren Sie die Lizenzdatei von Burg in das Verzeichnis **Programmverzeichnis\Transfers** .

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen. Folgende Einstellungen sind obligatorisch:

NAS Einstellungen: Da die Darstellung der Daten länderspezifisch ist, muss hier das jeweilige Bundesland ausgewählt werden, für welches die Daten übertragen werden. Die Einstellung der Gitterlinienpunkte wiederum beeinflusst die Punktnummerndarstellung. Weiters muss angegeben werden, welche Modellarten importiert werden und ob Daten aus einem bestimmten Koordinatensystem übernommen werden sollen (wird nur angeboten, wenn in den Basisdaten unterschiedliche Koordinatensysteme definiert sind).

Alle weiteren Einstellungen sind optional:

Konfliktauflösung: Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung:

Umbenennen : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten.

Vorrang bestehender Punkt : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert. Das Verhalten ist das selbe wie bei *Umbenennen* ohne Angabe eines Präfix bzw. Suffix.

Vorrang neuer Punkt : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt.

Interaktiv lösen : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoMapper oder aus der Quelle verwendet werden sollen.



Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

Protokollierung: Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine

Zusammenfassung.

Region importieren: Legt fest, ob bei Punkten das Namensfeld *Region* importiert oder ignoriert werden soll.

Drücken Sie **Fertigstellen** , um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

Digitale Flurkarte aus DFK-DXF-Dateien importieren

Setzen Sie spezifische Einstellungen für den Import der deutschen digitalen Flurkarte (DFK) im DXF-Format.

Menu: [Datei/ Import]

 Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Deutschland".

Auf den weiteren Einstellungsseiten können DFK-DXF spezifische Einstellungen gesetzt werden.

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Konfliktauflösung: Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung:

Umbenennen : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten.

Vorrang bestehender Punkt : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert. Das Verhalten ist das selbe wie bei *Umbenennen* ohne Angabe eines Präfix bzw. Suffix.

Vorrang neuer Punkt : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt.

Interaktiv lösen : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoDesigner oder aus der Quelle verwendet werden sollen.

 Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

Protokollierung: Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Region importieren: Legt fest, ob bei Punkten das Namensfeld *Region* importiert oder ignoriert werden soll.

Drücken Sie **Fertigstellen** , um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

Qualität eines Punktes

Die Qualität eines Punktes wird beim Import einer DFK-DXF-Datei auf Basis der ersten Stellen im Namen des Punktsymbols zugewiesen.

SYM0: Qualität = G (Genau)

SYM_OD0: Qualität = E (Genau ohne Darstellung)

D_SYM0: Qualität = D (Dezimal)

D_SYM_OD0: Qualität = Z (Dezimal ohne Darstellung)

DIG_SYM: Qualität = I (Digitalisiert)

DIG_SYM_OD0: Qualität = O (Digitalisiert ohne Darstellung)



Der Block SYM_OD012 zeigt an, dass der Punkt die Qualität E (Genau ohne Darstellung) hat.

Modelldaten aus REB Dateien importieren

Importieren Sie Modelldaten aus Textdateien in den folgenden REB-Formaten:

DA30 - Punkte

DA45 - Punkte



Diesen Befehl gibt es nur bei aktiver Fachschale "Geländemodell"

Auf den weiteren Einstellungsseiten können REB Import spezifische Einstellungen gesetzt werden.

Horizontauswahl

Sollten in den Daten verschiedene REB Horizonte enthalten sein, so können Sie 1 Horizont auswählen, der dann in das gewählte Modell importiert wird. Der erste Eintrag in der Liste wird automatisch vorgeschlagen.

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Konfliktauflösung: Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung:

Umbenennen : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten.

Vorrang bestehender Punkt : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert. Das Verhalten ist das selbe wie bei *Umbenennen* ohne Angabe eines Präfix bzw. Suffix.

Vorrang neuer Punkt : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt.

Interaktiv lösen : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoDesigner oder aus der Quelle verwendet werden sollen.



Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

Protokollierung: Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Region importieren: Legt fest, ob bei Punkten das Namensfeld *Region* importiert oder ignoriert werden soll.

Geländemodell: Die Eigenschaft *Zielmodell* gibt an, dass die importierten Punkte dem entsprechenden Geländemodell zugewiesen werden. Standardmäßig ist das Aktive Modell ausgewählt.



Es werden keine Referenzmodelle aufgelistet. Sollte die Datei keine geeigneten Modelle beinhalten, dann wird diese Eigenschaft nicht angezeigt.

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.



DA49 kann nur zusammen mit DA30 oder DA45 importiert werden, da sonst die Information über die Kanten-Stützpunkte fehlt!



Aktive Filter werden bei diesem Export nicht berücksichtigt.

Liegenschaftsbestand aus Bestandsdatenauszug importieren

Importieren Sie die Liegenschaftsbestandsdokumentation gemäß den Vorgaben und Festlegungen des Liegenschaftsbestandsmodells (LgBestMod)



Diesen Export gibt es nur in der Fachschale ""Liegenschaftsbestand".

Die Daten werden im alten Stand importiert. In dieser Ansicht können Sie sich jederzeit die Ausgangsdaten ansehen. Nach dem Import befinden Sie sich automatisch im neuen Stand und können mit der Fortführung des Liegenschaftsbestands beginnen.



Fortführungsdaten Der Import ist darauf ausgelegt den Gesamtdatenbestand zu erhalten und keine Fortführungsdaten. Dennoch kann der Import rudimentär Fortführungsdaten importieren - wenn er auch keine Fortführung an sich durchführen kann. Das bedeutet:

- Wenn in der Fortführungsdatei die Information enthalten ist, dass ein Objekt gelöscht wurde, dann wird diese Information nicht berücksichtigt.
- Wurde ein Objekt in der Fortführungsdatei geändert, dann werden Sie es nach dem Import als neues Objekt sehen. War es zuvor in Ihrer \$product\$-Datei, dann wird es danach doppelt enthalten sein. Dennoch können Sie so eine Prüfung durchführen, welche Daten beim Export geschrieben wurden.



Böschungen Um die Performance zu wahren und die Arbeit in \$product\$ zu vereinfachen, werden nicht die einzelnen Böschungsschraffen importiert, sondern die Darstellung der Böschungsfläche in \$product\$ generiert. Das hat zur Folge, dass die Darstellung der Böschung leicht unterschiedlich zur Darstellung in LISA ist.



Objektattribute identifizier... Beim Import werden Objektattribute für die importierten Beschriftungen angelegt. Sie beginnen mit "identifizier". Diese Attribute dürfen für den korrekten Export nicht gelöscht werden.



Punktnummern Bei einigen Punktobjekten gibt es laut Katalog das Attribut "Nummer". Dieses wird als Punktbezeichnung importiert. Um die Eindeutigkeit zu wahren, wird in der Region eine Kennung geschrieben. Z.B. erhalten Liegenschaftsbezogene Aufnahmepunkte in der Region die Kennung "L".

Daten aus LandXML Dateien importieren

Setzen Sie LandXML Import spezifische Einstellungen.

Menu: [Datei/ Import]

Auf den weiteren Einstellungsseiten können LandXML Import spezifische Einstellungen gesetzt werden.



Es werden die Elemente "CgPoints" und "Surfaces" importiert. Von den Surfaces werden die Basisdaten ("SourceData") und TIN-Vermaschungen ("Definition") importiert. Surfaces, die keine Basisdaten enthalten, werden beim Import nicht berücksichtigt. Andere Vermaschungs-Typen außer TIN (Dreiecksvermaschung) werden nicht unterstützt.

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

Einstellungen für LandXML-Import:

Punkte importieren als: Gibt an, ob Punkte aus den Basisdaten und CgPoints als einzelne Punkt-Objekte importiert werden oder als Punktwolke.

Objekttyp für Punkte: Gibt an, welchem Objekttyp Punkte, die aus den Basisdaten bzw. aus CgPoints importiert werden, zugeordnet werden sollen.

Objekttyp für Zwangskanten: Gibt an, welchem Objekttyp Zwangskanten, die aus den Basisdaten importiert werden, zugeordnet werden sollen.

Objekttyp für Modellgrenzen: Gibt an, welchem Objekttyp Modellgrenzen, die aus den Basisdaten importiert werden, zugeordnet werden sollen.

Objekttyp für Geländemodell: Gibt an, welchem Objekttyp das Geländemodell zugeordnet werden soll.

Konfliktauflösung: Punkt- und Flächenbezeichnungen müssen eindeutig sein. Es stehen folgende Optionen bei Namensgleichheit zur Verfügung:

Umbenennen : Die importierten Punkte und Flächen werden mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Die bestehenden Objekte bleiben unverändert erhalten.

Vorrang bestehender Punkt : Der in der Datei existierende Punkt bleibt bestehen, das Objekt aus der Quelle wird ignoriert. Das Verhalten ist das selbe wie bei *Umbenennen* ohne Angabe eines Präfix bzw. Suffix.

Vorrang neuer Punkt : Der neu importierte Punkt ersetzt den bestehenden Punkt.

Interaktiv lösen : Sie erhalten einen Kollisionsdialog, in dem Sie für jeden Punkt entscheiden, ob die Punkte aus GeoDesigner oder aus der Quelle verwendet werden sollen.



Bei gleichnamigen Flächen werden die importierten Flächen mit dem Präfix bzw. Suffix umbenannt. Sind die beiden Werte leer, wird die Fläche nicht importiert. Es bleibt die alte Fläche erhalten.

Protokollierung: Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Region importieren: Legt fest, ob bei Punkten das Namensfeld *Region* importiert oder ignoriert werden soll.

Drücken Sie **Fertigstellen** , um den Import abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

Exportmanager

Allgemein

Mit dem Exportmanager exportieren Sie die Daten Ihrer Datei in verschiedenste Formate.

Menu: [Datei/ Export] Cmd: [ExportManagerOpen]

Typauswahl (Export-Formate):

Wählen Sie das Format, in das Sie exportieren möchten.

Dateiauswahl

Auswahl der Datei für den Export: Je nach Export-Format kann ein Dateiname oder ein Verzeichnis angegeben werden.

Auswahl der exportierten Objekte:

Alle Objekte: Alle Objekte in der Grafik

Selektion in der Grafik: Dabei wird direkt in die Grafik gewechselt, und die zu exportierenden Objekte können selektiert werden .



Diese Option steht nur dann zur Verfügung, wenn Daten zum Bearbeiten vorhanden sind.

Nur sichtbare Objekte exportieren: Lassen Sie die Option angehakt um die Daten zu exportieren, die Sie in der Grafik sehen.

Alternativ werden auch alle Objekte exportiert, deren Typ ausgeblendet wurde oder die durch einen Filter nicht sichtbar sind.

Punktnummernbereich: Mit dieser Option können Sie zusätzlich einen Punktnummernbereich definieren, der mit der generellen Objektauswahl kombiniert wird.



Diese Option steht nur für den *ASCII-Punkt* - sowie für den *rmGEO* -Export zur Verfügung.

Weitere Einstellungen

Alle weiteren Einstellungen sind abhängig vom Format. Siehe

[Punkte als ASCII Daten exportieren](#)

[Daten als rmDATA XML Datei exportieren](#)

[Punkte nach rmGEO exportieren](#)

[Daten als rmDATA Geodatenbank Datei exportieren](#)

[Daten als Autodesk DWG Datei exportieren](#)

Folgenden Export erhalten Sie zusätzlich bei Aktivierung der *Geländemodell* -Fachschiele

[Modelldaten als REB Dateien exportieren exportieren](#)

Folgende Exporte erhalten Sie zusätzlich bei Aktivierung der *Profile* -Fachschiele

[Geländeprofile als ASCII Daten exportieren](#)

[Geländeprofile als ASCII Daten BWV exportieren](#)

Folgende Exporte erhalten Sie, wenn mit Ihrer Konfiguration die Fachschiele "Teilungsplan Österreich" aktiviert wird:

[Daten nach rmKATOffice exportieren](#)

[Flächen als ASCII-Daten exportieren](#)

Folgende Exporte erhalten Sie, wenn mit Ihrer Konfiguration die Fachschiele "Liegenschaftsbestand" aktiviert wird:

[Daten vom Liegenschaftsbestand exportieren](#)

❗ Mit **Vorlage speichern** speichern Sie die Einstellungen in einer Vorlage mit einem selbst gewählten Namen. Beim nächsten Start des Exportmanagers brauchen Sie dann nur Ihren Export wählen und haben alle Einstellungen passend gesetzt.

❗ Allgemeine Hinweise zum Assistenten finden Sie unter [Dialoge](#).

ASCII

Punkte als ASCII Daten exportieren

Setzen Sie Ascii-Export spezifische Einstellungen.

Menu: [Datei/ Export]

Auf den weiteren Einstellungsseiten können Ascii spezifische Einstellungen gesetzt werden.

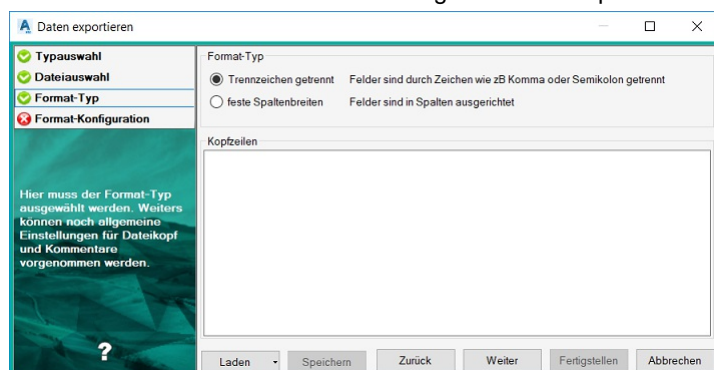
Format-Typ

Bestimmen Sie den Format-Typ, in welchem die Daten ausgegeben werden sollen:

Trennzeichen getrennt

festе Spaltenbreiten

Weiters können noch weitere Einstellungen für Dateikopf und Kommentare vorgenommen werden.



❗ Bei der Eingabe der Kopfzeilen wechseln Sie mit **Strg+Enter** in die nächste Zeile.

Bei Auswahl von "Trennzeichen getrennt"

Wählen Sie das Trennzeichen, das Dezimaltrennzeichen und die Attribute aus, die exportiert werden sollen. Mittels **ALT+Code** können auch beliebige Ascii-Zeichen eingegeben werden.

Im Bereich "Feldzuweisung/Voransicht" bestimmen Sie die Anzahl der Nachkommastellen von exportierten Zahlenwerten (Klick mit der rechten Maustaste auf den Spaltenkopf).

In der Voransicht sehen Sie, wie die Daten exportiert werden.

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exportes anzeigt.

Hier können Einstellungen für das Trennzeichen-Format vorgenommen werden. Mittels Mausklick auf den Spaltenkopf erfolgt für die gewählte Spalte die Zuordnung.

Trennzeichen:
☐ Tabulator ☐ Leerzeichen ☒ Dezimal-Trennzeichen
☒ Semikolon ☐ Anderes Zeichen:
☐ Komma

Feldzuweisung:

Messcode	Typ
Stichmaß absolut	Name
Lage geschützt	Rechtswert
Höhe geschützt	Hochwert
Datum_Messung	Höhe
Version	
Aktion	
Region	
Subname	

Feldzuweisung/Voransicht:

Attribut ändern: Rechtsklick auf Spaltenkopf	Typ	Name	Recht..	Hoch..	Höhe
Dezimalstellen	-	-	3	3	3

Laden Speichern Zurück Weiter Fertigstellen Abbrechen

Bei Auswahl von "feste Spaltenbreiten"

Legen Sie die Spalten fest und weisen Sie den Spalten die Attribute zu, die exportiert werden sollen.

Fügen Sie die Trennlinien für die Spalten ein. Klicken Sie dafür im Lineal auf die Position.

Weisen Sie den einzelnen Spalten die Attribute zu. Klicken Sie dafür mit der rechten Maustaste in den Spaltenkopf.

Wählen Sie in der Liste **Attribut/Felder** das gewünschte Attribut aus.

Mit der Option **Zuweisung entfernen** in diesem Menü entfernen Sie das Attribut aus dem Spaltenkopf.

Mit **Spalte entfernen** wird die Spalte aus dem Spaltenkopf entfernt.

Mit **Dezimalstellen** bestimmen Sie die Anzahl der ausgegebenen Dezimalstellen

Mit **Textausrichtung** legen Sie fest, ob das Attribut linksbündig, zentriert oder rechtsbündig angeordnet wird.

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exportes anzeigt.

Hier können die Feldbreiten(Spaltenumbrüche) festgelegt werden.

Feldbreiten(Spaltenumbrüche) festlegen:
 Spaltenwechsel einfügen: Klick auf Position oder STRG-Klick im Textfeld
 Spalte löschen: Doppelklick auf Spaltenkopf
 Attribut zuweisen: Rechtsklick auf Spaltenkopf

Dezimal-Trennzeichen: ☒

	10	20	30	40	50	60	70	80
Name	15 - 29		30 - 44		45 - 59			
Rechtswert	15		15		15			
Hochwert	15		15		15			
Höhe	15		15		15			
Textausrichtung	Rechtsbündig		Rechtsbündig		Rechtsbündig		Rechtsbündig	

Laden Speichern Zurück Weiter Fertigstellen Abbrechen

Flächen als ASCII Daten exportieren

Exportieren Sie erstellte Flächen und Vereinigungen in eine Textdatei, die Sie in rmKATOffice importieren können.

Menu: [Datei/ Export]



Diesen Export gibt es nur in der Fachschale "Teilungsplan Österreich".

Wählen Sie den Dateinamen für den Export.

Wählen Sie die zu exportierenden Objekte: Bei **Selektion in der Grafik** zeichnen Sie ein Polygon in der Grafik. Alle Objekte innerhalb dieses Polygons werden transferiert.

Alternative

Sie können auch einen polygonalen Bereich definieren, indem Sie eine bestehende Fläche selektieren oder Auswahl eines Objekttyps. Aus den Objekten diesen Typs wird die Geometrie für polygonale Bereiche ermittelt.

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exportes anzeigt.

Geländeprofile als ASCII Daten exportieren

Exportieren Sie Profilinformationen in ASCII-Dateien

Menu: [Datei/ Export]

 Diesen Export gibt es nur in der Fachschale "Profile".

Auf den weiteren Einstellungsseiten können Ascii spezifische Einstellungen gesetzt werden.

Bestimmen Sie den Format-Typ, in welchem die Daten ausgegeben werden sollen

Wählen Sie die Profile aus einer Liste, die exportiert werden sollen.

 Die Liste der Profile ist nach Profilnamen sortiert, wobei immer die Querprofile nach dem Längsprofil aufgelistet werden.

- Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exportes anzeigt.

Geländeprofile als ASCII Daten (BWV) exportieren

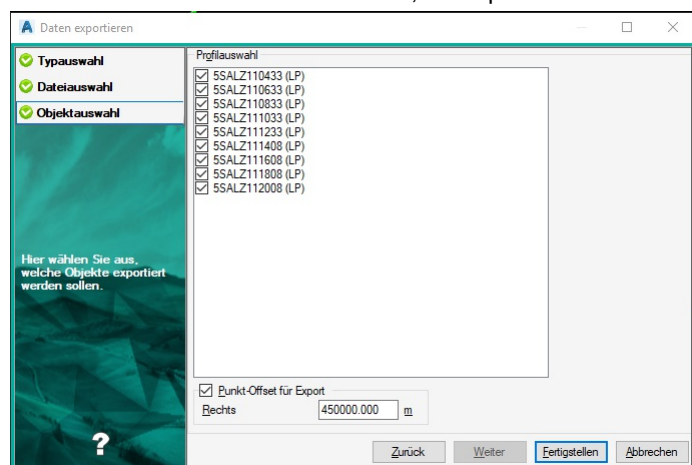
Exportieren Sie Profilinformationen im Ascii-Format gemäß der Österreichischen Bundeswasserbauverwaltung (BWV)

Menu: [Datei/ Export]

 Diesen Export gibt es nur in der Fachschale "Profile".

Auf den weiteren Einstellungsseiten können für den *Geländeprofil ASCII gemäß BWV* Export spezifische Einstellungen gesetzt werden.

Wählen Sie die Profile aus einer Liste, die exportiert werden sollen.



 Die Liste der Profile ist nach Profilnamen sortiert, wobei immer die Querprofile nach dem Längsprofil aufgelistet werden.

 Der "Punkt-Offset für Export" dient dazu, die MGI-Koordinaten nach BMN-Koordinaten zu "verschieben", da laut Schnittstellen-Definition immer BMN-Koordinaten zu liefern sind. Der vorgeschlagene Wert von 450 km ist für M31 gültig, für andere Meridianstreifen gelten folgende Werte:

Meridian	Verschiebung
M28	150.000 m
M31	450.000 m
M34	750.000 m

- ❗ Das Resultat ist ein Trennzeichen-getrenntes ASCII-Format (.asc) mit 2 Datengruppen, das den Vorgaben des BWV entspricht:

Stationsnummer	Parameter Nr.	Datum	Wasserspiegel	Anmerkung	P _{Ax}	P _{Ay}	P _{Az}	P _{Ex}	P _{Ey}	P _{Ez}
2DRAUS3600	5101	20111027		Test Export	21465.958	160797.410	554.109	21330.118	160800.379	550.327
x/Rechtswert	y/Hochwert	H _{Be}	Punktnummer	Punktbezeichnung/Code	Uhrzeit					
21465.958	160797.410	554.109	1	198	090000					
21464.713	160797.437	553.966	2	198	090000					
21463.854	160797.456	553.436	3	198	090000					
21457.916	160797.586	553.555	4	198	090000					
	160797.837	553.355	5	198	090000					

- ⚠ Da es sich bei dem BWV-Format um ein fixes ASCII-Format handelt, erlaubt der Assistent kein Speichern oder Laden von Importeinstellungen. Es wird stets ein vordefiniertes Format verwendet.

- ⚠ Sollten Sie Profile mit der Option [Referenzpunkte freistellen](../konfiguration/profile14) dargestellt haben, dann werden der Anfangs- und der Endpunkt der Profilspur wie in der Darstellung auch in der Exportdatei weggelassen. Die Felder **P_{Ax}**, **P_{Ay}**, **P_{Az}**, **P_{Ex}**, **P_{Ey}** und **P_{Ez}** sind dann dem entsprechend leer.

Punkte nach rmGEO exportieren

Setzen Sie rmGEO Export spezifische Einstellungen.

Menu: [Datei/ Export]

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exportes anzeigt.

- ❗ Zum Abschluss des Exports wird *rmGEO4* gestartet. Setzen Sie dort die entsprechenden Einstellungen und drücken Sie auf **Fertigstellen**.

- ⚠ Um diesen Export aus GeoDesigner durchführen zu können muss *rmGEO4* auf dem Rechner installiert und lizenziert sein.

Daten nach rmKATOffice exportieren

Exportieren Sie erstellte Teilungen und Vereinigungen nach rmKATOffice

Menu: [Datei/ Export]

- ⚠ Diesen Export gibt es nur in der Fachschale "Teilungsplan Österreich".

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exportes anzeigt.

Daten als rmDATA Geodatenbank Datei exportieren

Exportieren Sie Ihre Daten als rmDATA-Geodatenbank.

Menu: [Datei/ Export]

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exports anzeigt. Filter, Hintergrundobjekte und Eigentümer werden nicht exportiert.

Autodesk

Daten als Autodesk DWG Datei exportieren

Setzen Sie Autodesk DWG Export spezifische Einstellungen.

Menu: [Datei/ Exportmanager]

Auf den weiteren Einstellungsseiten können Autodesk DWG Export spezifische Einstellungen gesetzt werden.

Einstellungen

Format:

Dateiversion: Wählen Sie die Dateiversion für die exportierte Datei.

Dezimaltrennzeichen: Bei Gleitkommazahlen in Blockattributen wird wahlweise ein Punkt oder ein Komma als Dezimaltrennzeichen verwendet.

Vorlagendatei exportieren: Wählen Sie ob alle Blockdefinitionen und Layer der Prototypzeichnung exportiert werden sollen oder nur die verwendeten.

Bögen:

Näherung von Bögen: Wahlweise werden die Bögen segmentiert oder als Bogen exportiert.



Wenn der Export in 3D erfolgt, dann werden die Bögen immer segmentiert, weil in AutoCAD eine 3D-Polylinie keine Bögen haben kann.

Maximale Pfeilhöhe bei Bogeninterpolation gibt die *Pfeilhöhe* in Metern an, mit der Bögen segmentiert werden.

3D

Objekte 3D exportieren: Mit dieser Option legen Sie fest ob Objekte, die in GeoMapper eine Höhe besitzen, als echte 3D Objekte in die DWG Datei geschrieben werden. Folgende Objekte erhalten eine Höhe.

Punkte

Linienzüge (Bögen werden durch durch Liniensegmente angenähert und die Höhe der Zwischenpunkte linear interpoliert)

2-Punktsymbole (die Höhe für das Punktsymbol wird vom ersten Punkt übernommen)

3-Punktsymbole (die Höhe für das Punktsymbol wird vom ersten Punkt übernommen)

Höhenlinien exportieren: Sofern Ihre Datei Geländemodelle beinhaltet, werden dessen Höhenlinien wahlweise als *AutoCAD 3D-Polylinie* mit Höheninformation in jedem Stützpunkt oder als *2D-Polylinie* mit Erhebung (einheitliche Höhe pro Polylinie) exportiert.



Die Höhenlinien besitzen in jedem Fall eine Höheninformation. Diese Option steuert lediglich das Format der Ausgabe.

CAD-Elemente:

CAD-Elemente exportieren: Wenn sich CAD-Elemente in Ihrer Datei befinden, können diese wahlweise mit exportiert werden.

Layouts exportieren: Wählen Sie ob die Layouts von importierten DWG-Dateien mitexportiert werden sollen.

Sonstiges:

Unsichtbare Beschriftungen exportieren: In der Datei als *unsichtbar* konfigurierte Beschriftungen - z. B. Symbolbeschriftungen - werden grundsätzlich nicht exportiert. Mit dieser Option können Sie solche Beschriftungen dennoch exportieren, was in verschiedenen CAD-Austauschformaten notwendig ist. In der Zieldatei entstehen dann entsprechende Blockattribute.

Leere Attribute exportieren: Wenn das Attribut nicht gefüllt wird, dann wird dennoch das Blockattribut angelegt.

Linienzüge ausgespart exportieren : Diese Option steht nur für einen 2D Export zur Verfügung. Ausgespart werden Bereiche von Linien, auf denen Punkte liegen.

Koordinaten KatasterAT-gerundet exportieren : Gibt an, ob die Koordinaten (Einsetzpunkte von Punkten, Stützpunkte von Linienzügen) dem österreichischen Kataster entsprechend gerundet und exportiert werden.

Ungültige Höhen als Leerzeichen exportieren: Abhängig von der Norm kann gefordert sein, bei ungültigen Höhen ein Leerzeichen zu exportieren.

Verdrängte Linienzüge exportieren : Gibt an, ob verdrängte Linienzüge exportiert werden.

Drücken Sie **Fertigstellen** , um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exportes anzeigt.

Fachschale "Teilungsplan Österreich"

Bei aktiver Fachschale "Teilungsplan Österreich" steht für die Objektselektion zusätzlich die Option "VDE-Export" zur Verfügung:

Auswahl der Option "VDE-Export"

Auswahl der Version, die für den Vergleich herangezogen wird

Auf Basis der berechneten Grundstücke werden alle Objekte selektiert, die sich zwischen der aktuellen Version und der gewählten Version geändert haben.

Die Selektion kann beliebig erweitert oder reduziert (Strg-Taste) werden.



Beispiel: Sie befinden sich in der Darstellung "DKM", Ansicht "Neuer Stand" und somit in der Version "neu". Für den DXF-Export wählen Sie die Option "Selektion in der Grafik" und dann "VDE-Export". Dort wählen Sie die Option "Berichtigt". Somit werden alle Objekte selektiert, die sich zwischen dem berichtigten und dem neuen Stand geändert haben.

Daten als Autodesk DXF Datei exportieren

Setzen Sie Autodesk DXF Export spezifische Einstellungen.

Menu: [Datei/ Exportmanager]

Auf den weiteren Einstellungsseiten können Autodesk DXF Export spezifische Einstellungen gesetzt werden.

Einstellungen

Format:

Dateiversion: Wählen Sie die Dateiversion für die exportierte Datei.

Dezimaltrennzeichen: Bei Gleitkommazahlen in Blockattributen wird wahlweise ein Punkt oder ein Komma als Dezimaltrennzeichen verwendet.

Vorlagendatei exportieren: Wählen Sie ob alle Blockdefinitionen und Layer der Prototypzeichnung exportiert werden sollen oder nur die verwendeten.

Bögen:

Näherung von Bögen: Wahlweise werden die Bögen segmentiert oder als Bogen exportiert.



Wenn der Export in 3D erfolgt, dann werden die Bögen immer segmentiert, weil in AutoCAD eine 3D-Polylinie keine Bögen haben kann.

Maximale Pfeilhöhe bei Bogeninterpolation gibt die *Pfeilhöhe* in Metern an, mit der Bögen segmentiert werden.

3D

Objekte 3D exportieren: Mit dieser Option legen Sie fest ob Objekte, die in GeoMapper eine Höhe besitzen, als echte 3D Objekte in die DWG Datei geschrieben werden. Folgende Objekte erhalten eine Höhe.

Punkte

Linienzüge (Bögen werden durch durch Liniensegmente angenähert und die Höhe der Zwischenpunkte linear interpoliert)

2-Punktsymbole (die Höhe für das Punktsymbol wird vom ersten Punkt übernommen)

3-Punktsymbole (die Höhe für das Punktsymbol wird vom ersten Punkt übernommen)

Höhenlinien exportieren: Sofern Ihre Datei Geländemodelle beinhaltet, werden dessen Höhenlinien wahlweise als *AutoCAD 3D-Polylinie* mit Höheninformation in jedem Stützpunkt oder als *2D-Polylinie* mit Erhebung (einheitliche Höhe pro Polylinie) exportiert.



Die Höhenlinien besitzen in jedem Fall eine Höheninformation. Diese Option steuert lediglich das Format der Ausgabe.

CAD-Elemente:

CAD-Elemente exportieren: Wenn sich CAD-Elemente in Ihrer Datei befinden, können diese wahlweise mit exportiert werden.

Layouts exportieren: Wählen Sie ob die Layouts von importierten DWG-Dateien mitexportiert werden sollen.

Sonstiges:

Unsichtbare Beschriftungen exportieren: In der Datei als *unsichtbar* konfigurierte Beschriftungen - z. B. Symbolbeschriftungen - werden grundsätzlich nicht exportiert. Mit dieser Option können Sie solche Beschriftungen dennoch exportieren, was in verschiedenen CAD-Austauschformaten notwendig ist. In der Zieldatei entstehen dann entsprechende Blockattribute.

Leere Attribute exportieren: Wenn das Attribut nicht gefüllt wird, dann wird dennoch das Blockattribut angelegt.

Linienzüge ausgespart exportieren : Diese Option steht nur für einen 2D Export zur Verfügung. Ausgespart werden Bereiche von Linien, auf denen Punkte liegen.

Koordinaten KatasterAT-gerundet exportieren : Gibt an, ob die Koordinaten (Einsetzpunkte von Punkten, Stützpunkte von

Linienzügen) dem österreichischen Kataster entsprechend gerundet und exportiert werden.

Ungültige Höhen als Leerzeichen exportieren: Abhängig von der Norm kann gefordert sein, bei ungültigen Höhen ein Leerzeichen zu exportieren.

Verdrängte Linienzüge exportieren : Gibt an, ob verdrängte Linienzüge exportiert werden.

Daten als ESRI Shape Dateien exportieren

Setzen Sie ESRI Shape Export spezifische Einstellungen.

Menu: [Datei/ Export]

 Für den ESRI Shape Export muss der Zielordner leer sein! Es dürfen darin keine Dateien oder Ordner enthalten sein.

Drücken Sie **Fertigstellen** , um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exportes anzeigt.

 Pro Objektklasse wird ein eigener Ordner angelegt, in dem für jeden exportierten Objekttyp eine eigene Shape-Datei angelegt wird.

 Referenzierende Flächen werden nur exportiert, wenn sie berechnet worden sind. (D.h. der Flächenwert steht im Eigenschaftsmanager)

 **Verwendung von Filtern:** Wenn Sie einen Filter aktiviert haben, dann beachten Sie bitte folgendes: Wird ein Objekt, z.B. ein Linienzug, durch den Filter ausgeschlossen, dann wird auch ein darauf basierendes Objekt, z.B. ein Profil, nicht exportiert.

Daten als rmDATA XML Datei exportieren

Setzen Sie rmDATA XML Export spezifische Einstellungen. Mit dem XML-Format kann der gesamte Inhalt der GeoDesigner Datei exportiert werden.

Menu: [Datei/ Export]

Drücken Sie **Fertigstellen** , um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exportes anzeigt.

 Die Formatbeschreibung findet sich im [Anhang](../anhang/formatbeschreibungxml) .

 **Verwendung von Filtern:** Wenn Sie einen Filter aktiviert haben, dann beachten Sie bitte folgendes: Wird ein Objekt, z.B. ein Linienzug, durch den Filter ausgeschlossen, dann wird auch ein darauf basierendes Objekt, z.B. ein Profil, nicht exportiert.

Einstellungen

Positionen: Gibt an, ob Positionen von Beschriftungen und Symbolen als Verschiebungsvektoren oder als absolute Koordinaten exportiert werden.

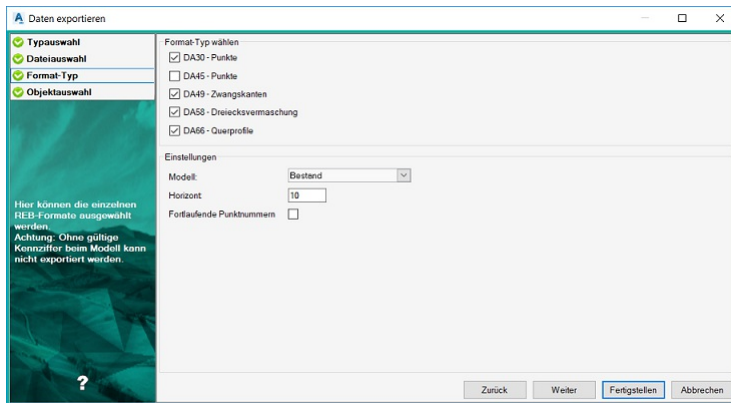
Berechnete Attributwerte exportieren: Mit dieser Einstellung erhalten Sie auch alle aus Formeln berechneten Attributwerte bzw. geometrische Informationen wie Längen und Flächen. Eingegabene Attributwerte werden immer ausgegeben.

Modelldaten als REB Dateien exportieren

Exportieren Sie Punkte, Zwangskanten, Dreiecksvermaschung und Querprofile ins Format REB (" *Regelungen für die Elektronische Bauabrechnung* ")



Diesen Befehl gibt es nur bei aktiver Fachschale "Geländemodell"



Wählen Sie aus, welche Daten Sie exportieren wollen. Es folgende Formate zur Verfügung:

DA30 - Punkte

DA45 - Punkte

DA49 - Zwangskanten

DA58 - Dreiecksvermaschung

DA66 - Querprofile

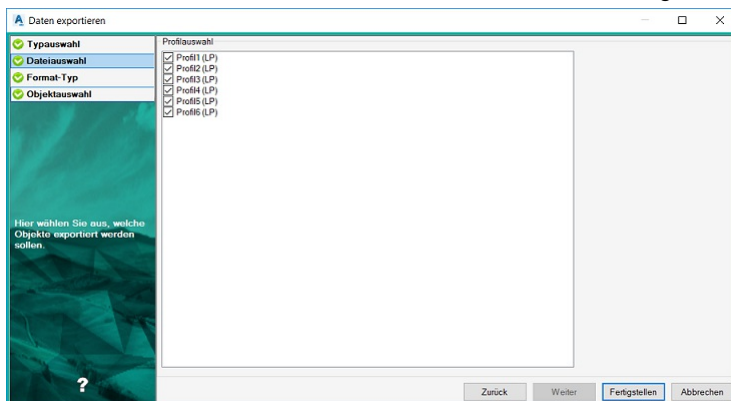
Wählen Sie das Geländemodell

Kontrollen Sie die REB Kennziffer (Horizont) aus dem Modell und ändern Sie diese gegebenenfalls.



Der Export kann nur durchgeführt werden, wenn das Modell eine REB-Kennziffer (Horizont) besitzt.

Falls Sie das Format DA66 zum Export der Profile gewählt haben, können Sie außerdem die gewünschten Profile auswählen. Es werden alle Profile, die mit dem Modell verschnitten sind, aufgelistet.



Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exportes anzeigt.

Daten als GDA-Dateien exportieren

Export der Daten für Telekommunikationsunternehmen im Format GDA.



Diesen Export gibt es nur, wenn die entsprechende Lizenz dafür verfügbar ist.

Drücken Sie **Fertigstellen**, um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Exportes anzeigt.

❗ **Technische Informationen:** Der Export schreibt folgende Zeilen:

- Header HE1, HE2, HE3, HE4 und HE5
 - Linienzug LI1
 - Kreis KR1, KR3
 - Symbol SY1
 - Text TX1, TX4
 - Objekt OA1, OE1
- Linienzüge mit Bögen werden automatisch segmentiert.
Für die Detailinformationen wird zugegriffen auf
- folgende Typattribute
 - Schlüssel
 - Strichart
 - Fontindex
 - und auf die grafischen Einstellungen
 - Layer
 - Blocknamen

Liegenschaftsbestand als Erhebungsdaten exportieren

Exportieren Sie die Liegenschaftsbestandsdokumentation gemäß den Vorgaben und Festlegungen des Liegenschaftsbestandsmodells (LgBestMod).

⚠ Diesen Export gibt es nur in der Fachschale "Liegenschaftsbestand".

❗ Es empfiehlt sich vor dem Export die Skripts zur Qualitätssicherung ablaufen zu lassen.

⚠ **Maßstab:** Der Export muss im Maßstab 1:500 erfolgen, damit alle Texte und Hinweispeile visualisiert werden. Nur so werden die Hinweispeile auch exportiert.

⚠ **Editerte Böschungen** Bearbeiten Sie nie mit dem Befehl " **Grafik editieren** " eine Böschung oder andere grafische Darstellung. Die Änderungen können nicht exportiert werden.

⚠ **Objektattribute identifizier...** Beim Import werden Objektattribute für die importierten Beschriftungen angelegt. Sie beginnen mit "identifizier". Diese Attribute dürfen für den korrekten Export nicht gelöscht werden.

⚠ **Objektattribut hoehensystem...** Beim Import wird ein Objektattribut für das verwendete Höhensystem angelegt. Wenn dieses Attribut gelöscht wird / nicht vorhanden ist dann wird für das Objekt als Höhensystem ein eingestelltes Standardhöhensystem verwendet welches vor dem Export ausgewählt werden muss.

Geländemodell-Daten als LandXML-Datei exportieren

Exportieren von Geländemodell-Daten als LandXML-Datei.

Menu: [Datei/ Export]



Diesen Befehl gibt es nur bei aktiver Fachschale "Geländemodell"

Einstellungen

Zu exportierende Modelle: Auswahl der Modelle, die exportiert werden sollen.



Es werden nur berechnete Modelle zur Auswahl angeboten.

CAD konvertieren

CAD Elemente in &productsuffix& Objekte konvertieren

Setzen Sie CAD Konvertierungs spezifische Einstellungen.

Menu: [Datei / Konvertieren]

Auf den weiteren Einstellungsseiten können spezifische Einstellungen für die Konvertierung gesetzt werden.

Mapping

Mit Hilfe der Konvertierungstabelle wird das Mapping der Spalten, der CAD-Elemente, zu den Attributen/Feldern in GeoDesigner durchgeführt.

Wählen Sie eine Mapping-Datei aus:

Aus einem vordefinierten Verzeichnis

☐ Hier finden Sie die Mappingdateien, die mit GeoDesigner oder einer seiner Fachschalen installiert bzw. Mappingdateien, die in einem zentralen

[Firmenverzeichnis](#) abgelegt wurden.

Aus einem beliebigen Verzeichnis mit dem Button : Wenn Sie sich eine eigene Mapping-Datei angelegt haben, liegt diese im Normalfall direkt im Projektordner.

Alternative Durch Klick auf den Button erstellen Sie eine neue Konvertierungstabelle. Nähere Informationen finden Sie [hier...](#)



Werden mehrere CAD-Konvertierungsdateien gewählt, müssen diese inhaltlich gleich aufgebaut sein!

Einstellungen

Hier können Sie weitere Import Einstellungen setzen, diese Einstellungen sind optional.

CAD-Elemente nach Konvertierung löschen: Gibt an, ob CAD-Elemente nach einer erfolgreichen Konvertierung gelöscht werden sollen. Eine Änderung dieser Einstellung wirkt sich auch auf nachfolgende Aufrufe des Befehls [CAD Element konvertieren] (.../darstellungsmanager/konvertieren/cad-elementekonvertieren) aus.

Punktfang: Wird innerhalb dieses Radius ein Punkt mit gültiger Höhe beim Import von Linienzügen gefunden, wird diese Höhe verwendet. Im Mapping muss die Auswahl "Punktfang" bei der Höhe gewählt sein, damit diese Option greift.

Protokollierung: Legt fest, ob ein detailliertes Protokoll für die importierten Objekte generiert werden soll, oder nur eine Zusammenfassung.

Region importieren: Legt fest, ob bei Punkten das Namensfeld *Region* importiert oder ignoriert werden soll.

Drücken Sie , um den Export abzuschließen. Es wird ein Dialog geöffnet, der den Status des Imports anzeigt.

Mapping-Assistent DWG, DXF-Elemente

Assistent für das Erstellen einer Konvertierungstabelle für die Konvertierung von CAD Elementen

Für die Konvertierung von CAD Elementen steht ein Mapping-Assistent zur Verfügung, sodass ein oder mehrere CAD Elemente in GeoDesigner Objekte konvertiert werden können. rmDATA GeoDesigner analysiert Ihre gewählten Dateien und zeigt dann die zuordenbaren Objektklassen in Registern an.

Für jede Objektklasse werden alle Layer einer AutoCAD-Gruppe (Insert, Point, Text, ...) aufgelistet, und es kann jedem Layer ein GeoDesigner Objekttyp zugeordnet werden. Liegen Blöcke auf unterschiedlichen Layern, wird für jeden Block eine Zeile mit einer

Bedingung angelegt. Als Bedingungen können auch Eigenschaften wie Farbe, Textstil, Texthöhe oder Linientyp definiert werden. Im Dialog können einzelne Zeilen dupliziert und danach geändert werden:  ,  In der Spalte "Objektyp der GeoDB" wählen Sie den gewünschten GeoDesigner Objektyp. Weiters können dem Objektyp Attribute (entweder aus dem AutoCAD-Objekt, oder fixe Attributwerte) zugewiesen werden. Jedes AutoCAD-Objekt kann nur einmal übernommen werden. Bei Doppeldefinitionen gilt die Reihenfolge der Register und die Reihenfolge der Zeilen.

 Nach **Fertigstellen** kann das erstellte Mapping in einer Datei gespeichert werden.

In der folgenden Tabelle ist eine Übersicht über die Möglichkeiten des Mappings enthalten:

Objektklasse Geodatabase	Mögliche AutoCAD Elemente (Gruppe)	Bedingungen	Attribut-Zuweisung
Punkt	Insert	Blockname, Farbe	Blockattribute, Z-Koordinate
	Text	Farbe, Textstil, Texthöhe	Textwert
	Point	Farbe	Objekthöhe (Thickness), Z-Koordinate
Fläche	Insert	Blockname, Farbe	Blockattribute, Z-Koordinate
	Text	Farbe, Textstil, Texthöhe	Textwert
	Point	Farbe	Objekthöhe (Thickness), Z-Koordinate
	Hatch	Farbe	
	Polygon	Farbe, Linientyp	Objekthöhe (Thickness), Erhebung der Linie (Elevation)
Linienzug	Arc	Farbe, Linientyp	Objekthöhe (Thickness)
	Line	Farbe, Linientyp	Objekthöhe (Thickness), Stützpunkthöhen (Punktfang)
	Polyline	Farbe, Linientyp	Objekthöhe (Thickness), Erhebung der Linie (Elevation), Stützpunkthöhen (Punktfang)
Text	Insert	Blockname, Farbe	Blockattribute, Z-Koordinate
	Text	Farbe, Textstil, Texthöhe	Textwert
	Point	Farbe	Objekthöhe (Thickness), Z-Koordinate
Linienzugsymbol	Insert	Blockname, Farbe	Blockattribute, Z-Koordinate
	Text	Farbe, Textstil, Texthöhe	Textwert
	Point	Farbe	Objekthöhe (Thickness), Z-Koordinate
2-Punkt Symbol	Insert	Blockname, Farbe	Blockattribute, Z-Koordinate
	Text	Farbe, Textstil, Texthöhe	Textwert
	Point	Farbe	Objekthöhe (Thickness), Z-Koordinate
3-Punkt Symbol	Insert	Blockname, Farbe	Blockattribute, Z-Koordinate
	Text	Farbe, Textstil, Texthöhe	Textwert
	Point	Farbe	Objekthöhe (Thickness), Z-Koordinate
Sperrbemaßung	AlignedDimension	DimensionStyle	

Erweiterte Möglichkeiten



Mit Hilfe des Mapping-Assistenten können Sie die meisten Anforderungen an eine Konvertierung von CAD-Elementen abdecken. Die Konvertierungstabelle an sich bietet noch eine Reihe erweiterter Möglichkeiten, die nicht über den Assistenten zugänglich sind und die direkt in der Konvertierungstabelle codiert werden müssen, z. B.:

- Zusammenfassen mehrerer CAD-Elemente zu einem Geodatenbank-Objekt.
- Erzeugen und Verbinden versionierter Objekte (Vorgänger, Nachfolger).
- Signaturen aus CAD-Elementen
- uvm.

Mehr zu den erweiterten Möglichkeiten finden Sie [hier](#) .

Datei-Einstellungen

Datei-Einstellungen

Einstellungen für die aktuelle Datei

Menu: [Datei / Einstellungen] Cmd: [ProjectSettings] In diesem Dialog können Sie alle Einstellungen für die Datei definieren. Diese werden in der Datei gespeichert. Details siehe:

[Allgemein](#)

[Punkte](#)

[Einheiten](#)

[Berechnung und Entwurf](#)

[Klassenattribute](#)

[Dateiattribute](#)

[Punktbereinigung](#)

[Darstellung](#)

[Darstellung zurücksetzen](#)

[Grafische Darstellung](#)

[Speicherstatus](#)

sowie

[Geländemodell](#)

[Profile](#)

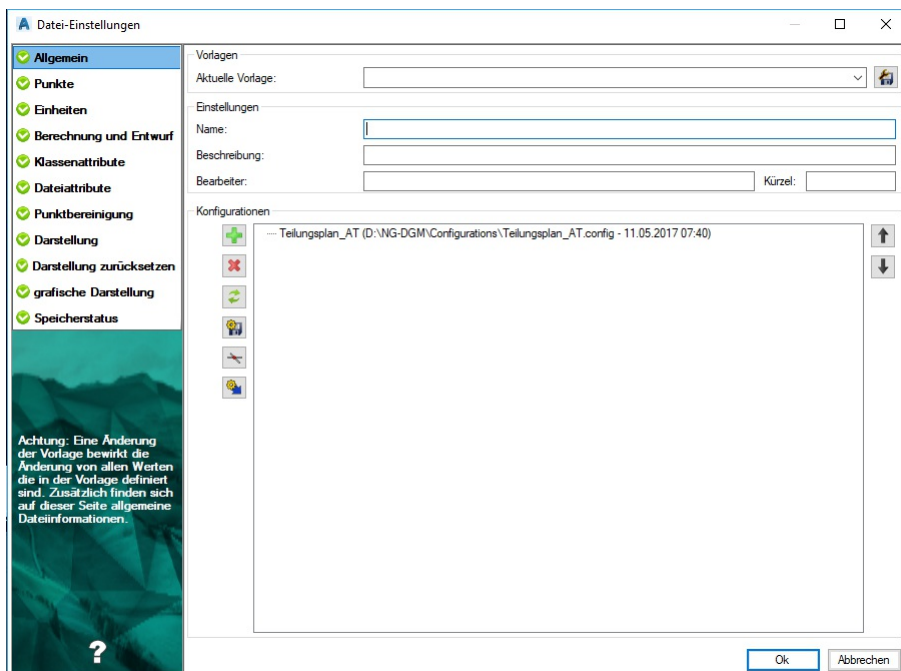


Die Datei-Einstellungen **Geländemodell** und **Profile** sind nur dann verfügbar, wenn die jeweilige Fachschale aktiviert ist.

Für neue Dateien können Sie Vorlagen definieren. (siehe [Vorlagen](#))

Allgemein

Festlegen der allgemeinen Einstellungen



Aktuelle Vorlage

In der Vorlage können alle Einstellungen vordefiniert werden. Wählen Sie beim Anlegen einer Datei eine Vorlage aus. Mit dem Speichern-Button können alle aktuellen Einstellungen in einer neuen Vorlagen-Datei gespeichert werden. Neue Vorlagen können auch in einem Firmenverzeichnis abgelegt werden - siehe [Verzeichnisse](#).

 Beim Anlegen einer neuen Datei wählt GeoDesigner automatisch die zuletzt gewählte Projektvorlage aus, sodass Sie keinerlei Werte manuell eintragen müssen, sofern die Vorlage vollständig ist!

 Beim Speichern der Dateivorlage werden auch alle Anzeigestatus der aktuellen Datei mit abgelegt und stehen damit für neue Dateien zur Verfügung.

 Wird die Dateivorlage in einer bestehenden Datei gewechselt, werden alle Einstellungen mit jenen aus der neuen Dateivorlage überschrieben. Beim Anzeigestatus wählen Sie, ob er aus der neuen Dateivorlage übernommen werden soll.

Einstellungen

Hier können Sie allgemeine Attribute für die Datei vergeben. Diese Attribute werden im Programm nicht verwendet und dienen nur der Information.

Konfigurationen

Hinzufügen einer Konfiguration

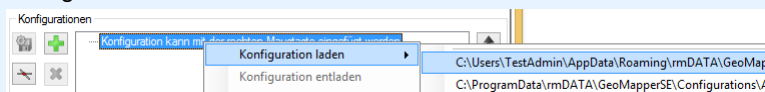
-  Entfernen einer Konfiguration aus der Liste
-  Aktualisieren der Konfigurationen. Wenn sich die Original-Konfiguration in der Zwischenzeit geändert hat, können Sie auf den aktuellen Stand updaten.
-  Wenn die Konfiguration der Datei verändert wurde, speichern Sie mit diesem Button die Konfiguration der Datei.
-  Zeichenreihenfolge einer Konfiguration ändern. Hier können Sie durch Eingabe eines konstanten Wertes die Zeichenreihenfolge aller Objekte einer Konfiguration ändern, um mehrere Konfigurationen aufeinander abzustimmen oder alle Objekte einer Konfiguration in den Hintergrund zu verschieben.
-  Exportiert die aktuell gewählte Konfiguration in eine neue Datei.

- ❗ Die Konfigurationen werden gemäß der Reihenfolge in der Liste geladen. Wenn ein Objekttyp in mehreren Konfigurationen vorkommt, dann gewinnt die erste Definition. Bei Bedarf ändern Sie die Reihenfolge in der Liste durch Ziehen mit der Maus oder mit den Pfeiltasten rechts neben der Liste.

- ⚠ Auch bestimmte DWG-Einstellungen werden beim Laden der Konfiguration(en) aus der Prototypzeichnung der an erster Stelle gereihten Konfiguration geladen (siehe [DWG-Einstellungen](#)).

- ❗ Die Konfiguration wird in der Datei gespeichert. Wenn Sie die GeoDesigner Datei weitergeben, brauchen Sie daher keine zusätzlichen Dateien mitliefern.

- ❗ Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Liste der Konfigurationen. Dann erhalten Sie eine Liste aller Konfigurationen in den Standardverzeichnissen.

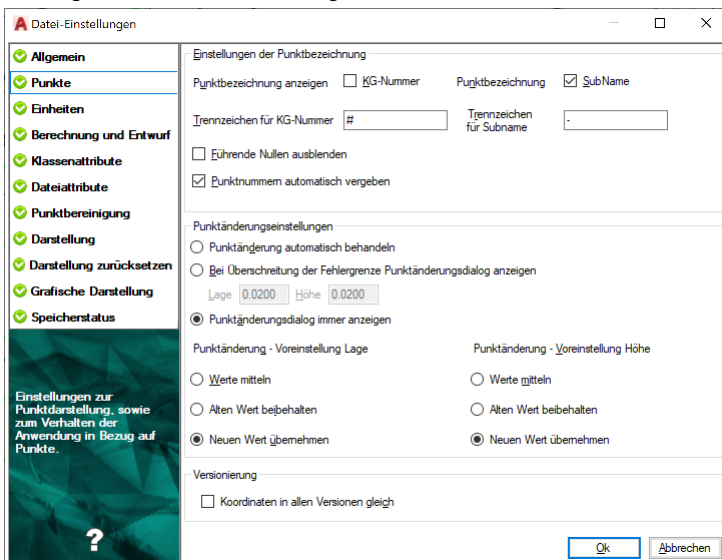


Weitere Informationen zur Ablage von installierten und selbst angepassten Konfigurationen finden Sie unter [hier ...](#)

- ⚠ Das Laden, Entladen und Sortieren der Konfigurationen kann Auswirkungen auf die Versionierung haben.

Punkte

Festlegen der Punkteinstellungen.



Einstellungen für die Punktbezeichnung

Punktnamen in rmDATA GeoDesigner bestehen aus

Region / KG / Nummerierungsbezirk

Punktbezeichnung

Subname

Die Region und der Subname können in der Grafik bzw. bei Punkteingaben ausgeblendet werden.

Trennzeichen: Trennzeichen zwischen den Teilen des Punktnamens

Führende Nullen ausblenden: Punktbezeichnungen und Subnamen in rmDATA GeoDesigner werden für alle grafischen Ausgaben ohne führende 0 ausgegeben.

Punktnummern automatisch vergeben: Beim Einfügen von Punkten wird die nächste freie Punktnummer automatisch dem neuen

Punkt zugeordnet. Ansonsten wird der Dialog zur Eingabe von Sachdaten angezeigt, die Punktnummer muss dann händisch angegeben werden. Die nächste freie Punktnummer ist in der Statuszeile sichtbar bzw. kann dort geändert werden.

Nur die letzten Stellen der Punktnummer anzeigen: In der Grafik wird damit die Punktnummer verkürzt dargestellt.

Punktänderungseinstellungen

Wählen Sie, was bei Koordinatenänderungen von Punkten passieren soll:

Punktänderung automatisch behandeln: Die Änderungen werden automatisch nach den weiter unten angegebenen Voreinstellungen durchgeführt.

Punktänderungsdialog immer anzeigen: Im Punktänderungsdialog sind die Voreinstellungen bereits getroffen, Sie können aber noch manuell eingreifen.

Bei Überschreitung der Fehlergrenze Punktänderungsdialog anzeigen: Der Punktänderungsdialog wird angezeigt, wenn die Differenz zwischen den Koordinaten die angegebenen Schranken überschreitet.

Versionierung

Koordinaten in allen Versionen gleich: Wird ein versionierter Punkt in einer neueren Version verschoben, dann werden die Koordinaten - wenn die Option nicht angehakt ist - nur in dieser Version verändert. Ist sie angehakt, dann wird der Punkt in allen Versionen verschoben.

- ① Um sicher zu stellen, dass auch in bereits bestehenden Projekten keine Koordinatendifferenzen bestehen, kann die Option Koordinaten in allen Versionen gleich beim Öffnen von Projekten geprüft und automatisch aktiviert werden. Dazu ist in der Datei rmdata_konfiguration.xml der folgende Eintrag zu ergänzen:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<profile>
  <section name="UserSettings">
    <entry name="LinkVersionedKoordinatesDefault">True</entry>
  </section>
  [...]
</profile>
```

Wenn diese Einstellung gesetzt wurde, wird beim Öffnen einer versionierten Datei geprüft, ob die Option Koordinaten in allen Versionen gleich aktiv ist. Wenn das nicht der Fall ist, wird der Einstellungsdialog geöffnet und die Option aktiviert. Wenn Koordinatendifferenzen vorhanden sind, kann die geänderte Einstellung nicht übernommen werden. Die Koordinatendifferenzen müssen vorab z.B. mit dem Befehl Versionsübergreifender Punktvergleich, behoben werden.

Die rmdata_konfiguration.xml kann im Programmdaten-Verzeichnis (%programdata%\rmdata\GeoDesigner), im Benutzerdatenverzeichnis (%appdata%\rmdata\GeoDesigner) oder im Firmenverzeichnis liegen.

Einheiten

Festlegen der Nachkommastellen und des Objektfangs.

Präzision für Anzeige

Legt die Anzahl der Nachkommastellen für das Protokoll sowie die Anzeige im Eigenschaften-Manager fest.

Präzision für Darstellung

Legt die Anzahl der Nachkommastellen für die Darstellung von Beschriftungen in Modellbereich und Layoutfest.



Mit 0,0000 wählen Sie 4 Nachkommastellen.

Berechnung und Entwurf

Festlegen der Einstellungen für Berechnungen und Konstruktionen.

Next

Flächenberechnungen

Detailliertes Flächenprotokoll: Zusätzliche Ausgabe der Stützpunkte der Fläche

Einstellung für die Koordinaten-Rundung

Wählen Sie zwischen

Keine:

Es wird nicht gerundet

Kataster-AT-Rundung: (Nur für Österreich)

Dabei werden gemäß den Vorgaben des BEV die Koordinaten von Grenzpunkten auf Zentimeter gerundet, die Koordinaten von Stützpunkten ohne Vermessungspunkt werden auf Millimeter gerundet.

Bei Flächenberechnungen werden Stützpunkte ohne Vermessungspunkt, die innerhalb einer Toleranz von 5 mm in der Geraden liegen, ausgelassen.

mm-Rundung:

Die Koordinaten werden auf mm gerundet.

Die Einstellung wirkt bei der Berechnung von:

Bemaßungen (Sperr/Spann-, Bogen-, Winkel- und Basislinienbemaßungen)

Inhalt und Umfang von Flächen:

Für die Berechnung werden zuerst die Koordinaten der Stütz- und Vermessungspunkte der Umfahrung gerundet.

❶ Es werden mit der Rundung aber keine Punkte oder Stützpunkte verändert, sondern nur die gerundeten Werte für die Berechnung herangezogen.

❶ Die Einstellung wirkt nicht auf die Länge von Linienzügen, auf Konstruktionsmethoden oder Berechnungsfunktionen.

Entwurf

Stützpunkte automatisch einfügen

Option aktiv: Beim Einfügen eines neuen Objekts auf einer bestehenden Linie wird in die bestehende Linie ein Stützpunkt eingefügt.
Option nicht aktiv: Beim Einfügen eines neuen Objekts auf einer bestehenden Linie wird in die bestehende Linie kein zusätzlicher Stützpunkt eingefügt.

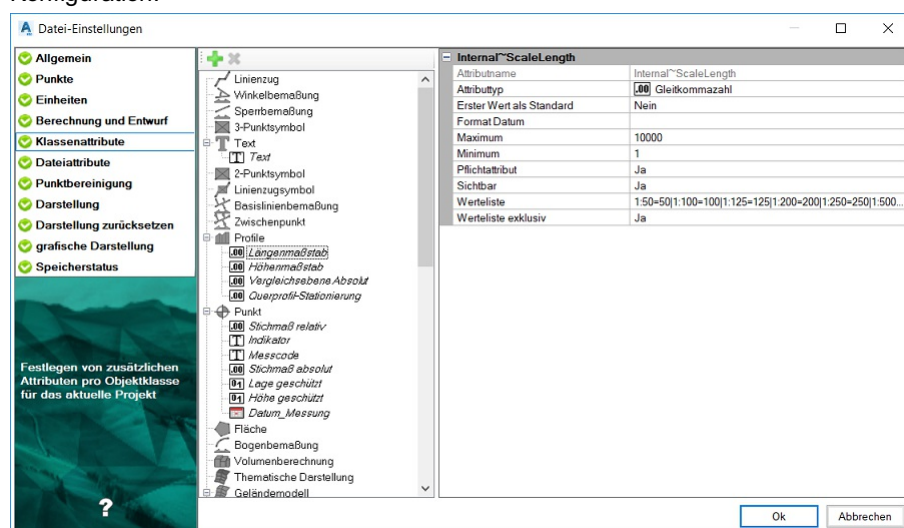
Höhe von neuen Stützpunkten auf bestehenden Segmenten interpolieren: Bei aktiver Option werden die Höhen von Stützpunkten, welche auf ein Segment eines Linienzuges eingefügt werden, aus den Anfangs- und Endhöhen des Segmentes interpoliert.

Defaultwerte für Attribute

Defaultwerte bei Pflichtattributen während eines Imports oder Konfigurationswechsels nicht setzen: Ist die Option aktiv, werden bei Importen oder Konfigurationsänderungen in der Datenbank keine Änderungen an Attributen vorgenommen. Es werden keine Pflichtattribute befüllt und es werden auch keine zuletzt verwendeten Werte in die Attribute geschrieben. Pflichtattribute, insbesondere Attribute, die für die Darstellung relevant sind (je nach Konfiguration unterschiedlich), müssen bei aktivierter Option immer beim Import durch entsprechendes Mapping gesetzt werden!

Klassenattribute

Fügen Sie Objektklassen-spezifische Attribute hinzu. Die Attribute werden bei allen Objekten eingefügt, unabhängig von der Konfiguration.



Vorgangsweise

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Objektklasse

Klicken Sie auf den Button

Es wird ein neues Attribut erstellt.

Ändern Sie die Vorgabewerte entsprechend Ihren Wünschen:

Attributname: Name des neuen Attributs. Der Name scheint z.B. im Eigenschaften-Manager auf.

Attributtyp: Typ des Attributwerts: Text, Ganzzahl, ...

Erster Wert als Standard: Der erste Wert der Werteliste wird bei neuen Objekten vorgeschlagen.

Maximum / Minimum: Zur Kontrolle der Eingabe kann ein maximaler und ein minimaler Wert vorgegeben werden. Ist das Feld leer, erfolgt keine Prüfung.

Pflichtattribut: Das Attribut muss beim Einfügen eines Objekts ausgefüllt werden.

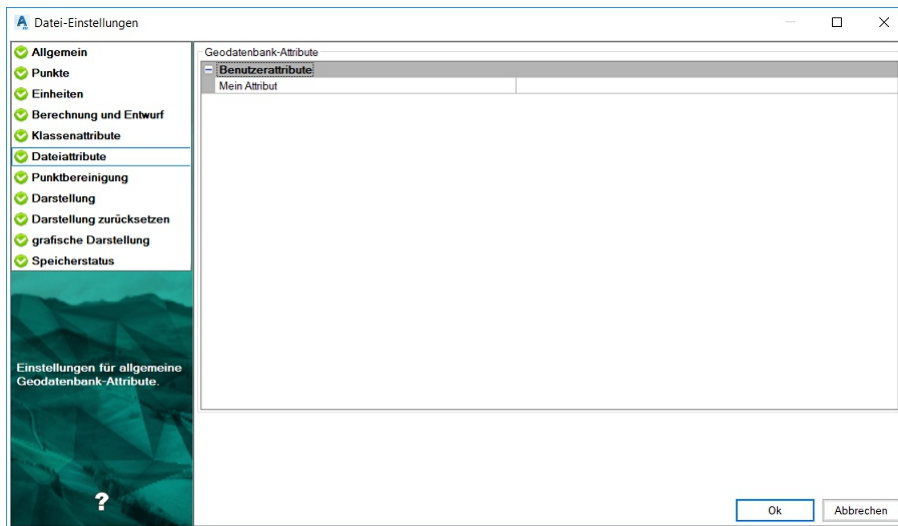
Werteliste: Liste aller möglichen Werte.

Werteliste exklusiv: Bei "Ja" können nur Werte der Werteliste gewählt werden. Bei "Nein" können Werte der Werteliste gewählt, aber auch andere Einträge gemacht werden.

Datum_Messung Auf Wunsch erhalten Punkte bei der Konstruktion automatisch das aktuelle Datum. Tragen Sie dafür `Internal~CurrentDate` in der Werteliste ein und setzen Sie "Erster Wert als Standard" auf "Ja"

Dateiattribute

Fügen Sie allgemeine Dateiattribute (Metadaten) für die Geodatenbank hinzu. Diese Attribute können in weiterer Folge am Plan eingefügt und ausgedruckt werden.



Vorgangsweise

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Eigenschaftentabelle.

Klicken Sie im angezeigten Kontextmenü auf die Option **Attribut hinzufügen**.

Geben Sie einen Namen für das Attribut an und bestätigen Sie den Dialog mit **OK**.

Es wird ein neues Attribut erstellt, dessen Wert vorerst leer ist.

Ändern Sie den Attributwert beliebig, indem Sie den Wert direkt in der Tabelle ändern.

Alternative

Um ein Attribut zu löschen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Zeile in der Tabelle.

Klicken Sie im angezeigten Kontextmenü auf die Option **Attribut löschen**.

Alternative

Um ein Attribut umzubenennen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die gewünschte Zeile in der Tabelle.

Klicken Sie im angezeigten Kontextmenü auf die Option **Attribut umbenennen**.

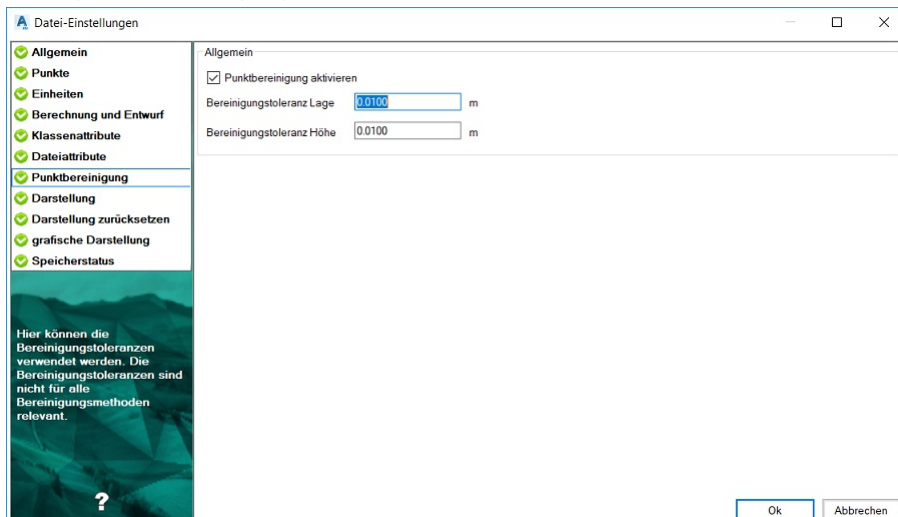
Geben Sie einen neuen Namen für das Attribut an und bestätigen Sie den Dialog mit **OK**.

i Es handelt sich jeweils um Textattribute. Sie können somit jeden beliebigen Wert eingeben.

i Dateiattribute können samt Vorgabewerten für neue Geodatenbanken mittels [Vorlage](#) vorgegeben werden.

Punktbereinigung

Festlegen der Bereinigungstoleranzen.

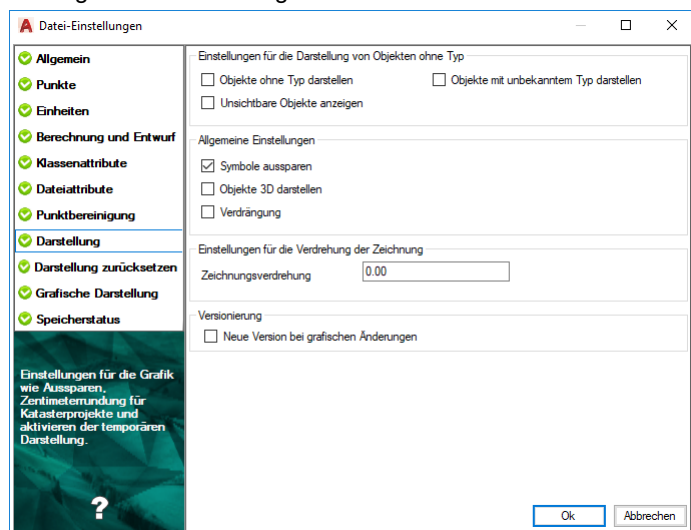


Punktbereinigung aktivieren: Wird die Punktbereinigung aktiviert, so wird beim Neueinfügen von Punkten geprüft, ob innerhalb der eingestellten Toleranz bereits ein Punkt existiert. Wenn ja, wird automatisch der Dialog für die Punktbereinigung angezeigt, und der Anwender kann entscheiden, ob der alte oder der neue Punkt verwendet werden soll, oder ob beide Punkte erhalten bleiben sollen.

Bereinigungstoleranzen: Hier lassen sich die Toleranzen für die Lage und die Höhe anpassen. Diese Werte werden bei den manuellen Bereinigungen vorgeschlagen bzw. bei automatischen Bereinigungen direkt verwendet. Z.B. wird vor einer Flächenberechnung die Flächenumfahrung gesucht und gegebenenfalls bereinigt.

Darstellung

Festlegen der Darstellung in der Grafik.



Einstellung für die Darstellung von Objekten ohne Typ

Mit den Projekteinstellungen wählen Sie, ob Objekte ohne Typ dargestellt werden. (Siehe auch [Unbekannte Typen in der Grafik](#) und [Sichtbarkeit schalten](#))

Objekte ohne Typ darstellen: Objekte ohne Typ entstehen z.B. wenn ein Linienzug eingefügt wird, für dessen Zwischenpunkte der Punkttyp "Punkt ohne Typ" gewählt wird.

Objekte mit unbekanntem Typ darstellen: Objekte mit unbekanntem Typ entstehen z.B. wenn:

In der Datei eine Konfiguration durch eine andere ersetzt wird und nicht alle verwendeten Objekttypen in der neuen Konfiguration enthalten sind.

Ein Objekttyp im Darstellungsmanager gelöscht wird.

Unsichtbare Objekte darstellen : Ausgeblendete Objekte werden in hellblauer Farbe dargestellt und können somit selektiert und über den [Eigenschaften-Manager](#) eingeblendet werden.

Allgemeine Einstellungen

Symbole aussparen: Bei Linienzügen können die Punktsymbole der Zwischenpunkte ausgespart werden.

❗ Die Linienzüge müssen bereits in der Konfiguration entsprechend vorbereitet sein. (siehe [Konfiguration Linienzug](#)).

- ****Objekte 3D darstellen:**** Wählen Sie ob Ihr Datenbestand 2D oder 3D angezeigt wird. - **aktiv:** Die Daten sind in AutoCAD mit 3D-Koordinaten sichtbar. - **nicht aktiv:** Die Daten sind in AutoCAD als 2D Objekte sichtbar. Dennoch haben die Punkte in GeoDesigner weiter ihre Höheninformation.

❗ Für Konstruktionen und die Planerstellung empfehlen wir die 2D-Darstellung, für die Visualisierung die 3D-Darstellung.

❗ Wenn die Objekte in 3D dargestellt werden, beachten Sie, dass dann auch die Fänge dreidimensional arbeiten. Das kann u.U. nicht das gewünschte Ergebnis bringen. Denkt man z.B. an den Lotfußpunkt, so liegt dieser in einer 2D-Darstellung u.U. an einer anderen Stelle, als bei einer dreidimensionalen Berechnung, wenn die Linie schief im Raum liegt.

❗ Bögen bleiben zweidimensional.

Verdrängung: Bei Linienzügen und Flächenumfahrungen kann man angeben ob die darunter (bei Flächen die darüber liegende Linie) liegende Umfahrung/Linie verdrängt werden soll.

❗ Die Linienzüge und Flächen müssen bereits in der Konfiguration entsprechend vorbereitet sein. (siehe [Konfiguration Linienzug](#) bzw. [Konfiguration Fläche](#).)

Einstellung für die Verwendung der Zeichnung

Zeichungsverdrehung: Winkel um den die Zeichnung verdreht wird.

Allgemeine Einstellungen

Messcode Zuordnungstabelle: Vorauswahl der Zuordnungstabelle für die Verwendung in [CodeGrafik](#).

Versionierung

Neue Version bei grafischen Änderungen: Wird in einer neuen Version z.B. eine Punktnummer freigestellt, dann entscheiden Sie, ob der Punkt damit als "neu" markiert wird.

❗ Diese Einstellung ist nur sichtbar, wenn eine versionierte Konfiguration geladen ist.

Bei Teilungsplänen / Zerlegungen empfehlen wir, diesen Schalter anzuhaken. Denn fachlich handelt es sich um den gleichen Punkt, er wird nur für die Plandarstellung in seiner grafischen Ausprägung verändert.

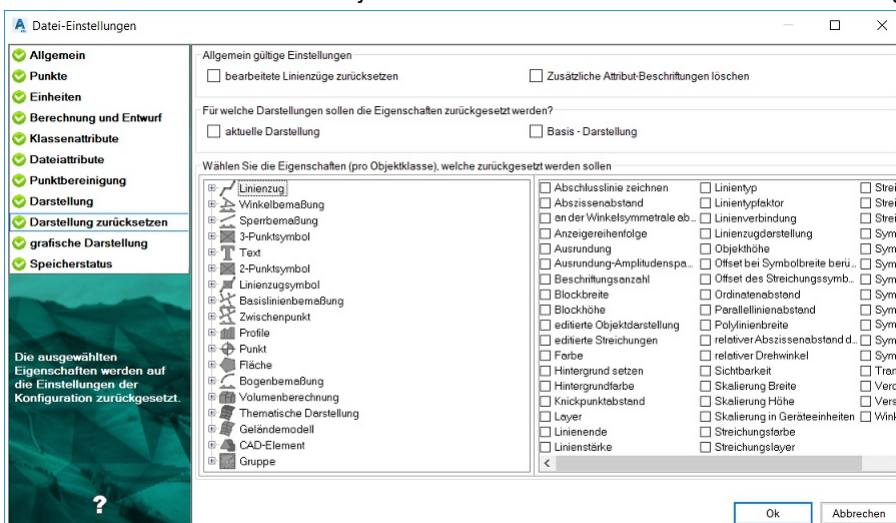
Bei Nachführungen vom Bestand sollten Sie den Schalter nicht setzen. Nur so können alle Änderungen später auch in die weiteren Systeme übernommen werden.

Darstellung zurücksetzen

Einstellen der Eigenschaften, welche beim Zurücksetzen betrachtet werden

Mit dem Befehl [Darstellung zurücksetzen](#) werden jene Darstellungseigenschaften regeneriert, welche in den Dateieinstellungen angegeben sind. So können z.B. Textpositionen, Objektsichtbarkeiten, Texthöhen, etc., welche vom Anwender geändert oder durch einen Import beim Objekt gespeichert wurden, zurückgesetzt werden.

Alle Schlüssel, welche zurückgesetzt werden sollen, können pro Objektklasse angegeben werden. Weiters wird beim Zurücksetzen zwischen den Schlüsseln der Objektklasse und den Schlüsseln für die Beschriftungen zur Objektklasse unterschieden.



Optionen

bearbeitete Linienzüge zurücksetzen : Wählen Sie diese Option, wenn Sie editierte Linienzug-Grafiken - z. B. Signaturänderungen - zurücksetzen möchten.

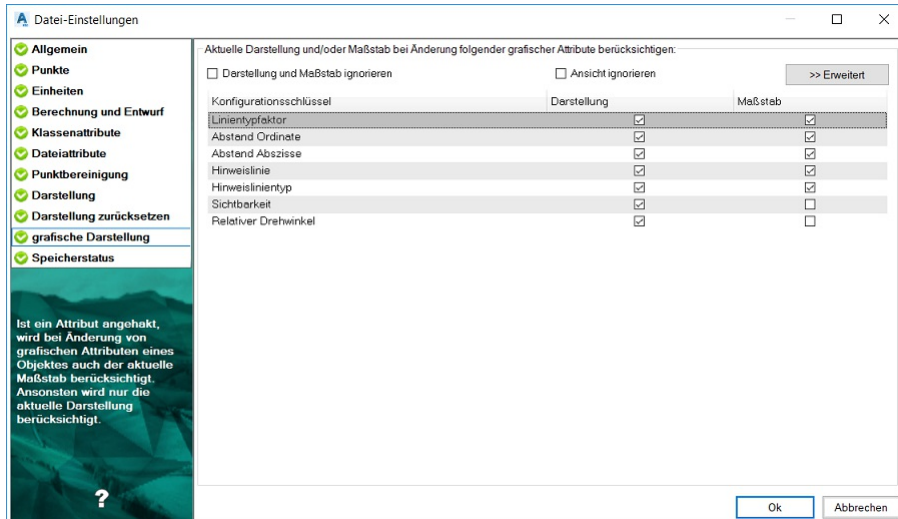
Zusätzliche Attribut-Beschriftungen löschen : Es werden alle Beschriftungen gelöscht, die zusätzlich zu den in der Konfiguration angegebenen Beschriftungen zum Objekt eingesetzt wurden.

aktuelle Darstellung : Das Regenerieren erfolgt nur für Schlüssel, welche in der aktuellen Darstellung des Objektes hinzugefügt wurden. Schlüssel aus anderen Darstellungen bleiben erhalten.

Basis-Darstellung : Das Regenerieren erfolgt auch für Schlüssel, welche in der Basis-Darstellung des Objektes hinzugefügt wurden.

Grafische Darstellung

Festlegen welche grafischen Eigenschaften pro Maßstab bzw. Darstellung unterschiedlich sind.



Wenn ein Objekt eingefügt wird, bestimmt die Konfiguration das Aussehen. Wenn Sie das Objekt grafisch verändern, können die Änderungen nur in der aktuellen Darstellung bzw. Maßstab gespeichert werden oder generell.

Darstellung: Haken Sie das Kästchen zur gewünschten Eigenschaft an, wenn die Eigenschaft für jede Darstellung unterschiedlich sein kann.

Maßstab: Haken Sie das Kästchen zur gewünschten Eigenschaft an, wenn die Eigenschaft für jeden Maßstab unterschiedlich sein kann.

- Mit der übergeordneten Option **Darstellung und Maßstab ignorieren** können Sie festlegen, dass Änderungen an der grafischen Darstellung von Objekten in allen Darstellungen bzw. Maßstäben angewendet werden.
- **Ansicht ignorieren** erweitert dieses Verhalten auf den versionierten Datenbestand eines Teilungsplans, d. h. Änderungen werden in allen Ansichten angebracht.
- Mit **Erweitert** erhalten Sie alle vorhandenen Objekte. Wenn **Erweitert** nicht gewählt ist, wird nur eine reduzierte Auswahl angezeigt.

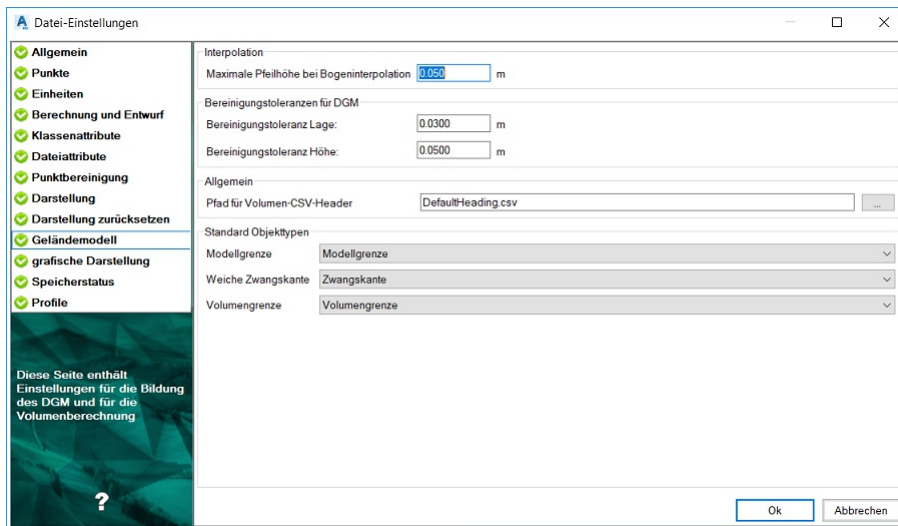


Die Position der Punktnummer soll pro Maßstab unterschiedlich gesetzt werden können: Haken Sie in der Spalte "Maßstab" die Kästchen in den Zeilen für

- Abstand Abszisse und
 - Abstand Ordinate
- an.

Geländemodell

Einstellungen für die Fachschale *Geländemodell* .



Interpolation

Maximale Pfeilhöhe bei Bogeninterpolation: Kreisbögen werden grundsätzlich durch Geradensegmente angenähert. Die Maximale Pfeilhöhe ist ein Maß für die Anzahl der Stützpunkte, mit welchen der Bogen angenähert wird. Je kleiner die Pfeilhöhe ist, desto genauer wird ein Bogen approximiert.

Bereinigungstoleranz für DGM

Bei inkonsistenten Daten liegen oft Punkte nahe bei- oder senkrecht übereinander. Für die Bildung des DGM ist dies nicht zulässig. Legen Sie für die *Bereinigungstoleranz Lage* und *Bereinigungstoleranz Höhe* die Distanz fest, innerhalb der Punkte mittels Punktcluster (Mittelung) automatisch zusammengefasst werden.

Allgemein

Pfad für Volumen-CSV-Header: Hier steht der Pfad einer CSV-Datei, deren Inhalt am Anfang eines jeden im Rahmen der Volumenberechnung erstellten CSV-Files eingefügt wird. Die entsprechende Datei muss auch existieren, ansonsten kann der Dialog nicht bestätigt werden.

Standard Objekttypen

Modellgrenze; Name des Objekttyps, der beim automatischen Erzeugen einer Modellgrenze herangezogen wird.

Zwangskante; Name des Objekttyps, der beim Erzeugen einer Zwangskante beim Kippen von Dreieckskanten herangezogen wird.

Volumengrenze; Name des Objekttyps, der beim Konstruieren eines die Volumenberechnung begrenzenden Bereiches herangezogen wird.

- ❗ Für die Kopfzeile in einer Volumenberechnungs-CSV-Datei können beliebige Vorlagen definiert werden. Standardmäßig wird eine Datei *DefaultHeading.csv* im Vorlagenverzeichnis mitgeliefert.

- ❗ In der Vorlagendatei für die zu verwendende Kopfzeile können rudimentäre Variablen verwendet werden:
<ProductVersion> : Produktversion von GeoDesigner **<Date>** : Datum im Format dd.mm.yyyy **<Time>** : Zeit im Format hh:mm

Profile

Einstellungen für die Fachschale *Profile* .

Datei-Einstellungen

- ✓ Allgemein
- ✓ Punkte
- ✓ Einheiten
- ✓ Berechnung und Entwurf
- ✓ Klassenattribute
- ✓ Dateiattribute
- ✓ Punktbereinigung
- ✓ Darstellung
- ✓ Darstellung zurücksetzen
- ✓ Geländemodell
- ✓ grafische Darstellung
- ✓ Speicherstatus
- ✓ Profile**

Hier können Einstellungen zu den Profilen vorgenommen werden

Profilardarstellung

Anordnung: **Jedes Profil in eigener Darstellung**

Zusätzliche Profileinstellungen

Name:

Ausrichtungsmodus: ☒ Automatisch ☐ Zeilenweise ☐ Spaltenweise

Bezugspunkt: 0,0000 Hochwert 0,0000

Anzahl Profile: 0 Zeilenhöhe 0,0000 Spaltenbreite 0,0000

Vergleichsebenen-Absenkung: 5,0 m

Standardmaßstab für Profile: Länge: 1:500 Höhe: 1:500

Profilnamenspräfix: Profil Nächste Nr.: 1

Querprofile

Trennzeichen in Querprofilnamen: ☐ Stationierung einfügen

Bindetext vor Stationierung: Einheit: m

Standard Objekttypen

Profilspur: Profilspur

Profilardarstellung: Standard

Ok Abbrechen

Profilardarstellung

Anordnung:

Jedes Profil in eigener Darstellung,

Querprofile bei Längsprofil: alle Querprofile eines Längsprofils werden im Layout des Längsprofils erstellt und dargestellt und

Alle Profile in einem Layout: alle Profile werden in einem Layout dargestellt. Der Layout - Name muss zusätzlich eingetragen werden.

Zusätzliche Profileinstellungen:

Name : Der Name der Profilsicht / des Layoutbereichs, auf dem die Profile dargestellt werden sollen.

Automatisch : Gibt an, dass die Ausrichtung der Profile automatisch vom Programm gesteuert wird.

Zeilenweise : Gibt an, dass die Profile zeilenweise angeordnet werden.

Spaltenweise : Gibt an, dass die Profile spaltenweise angeordnet werden.

Bezugspunkt : Erlaubt die Angabe eines **Rechts-** und **Hochwertes** zur Ausrichtung des Profil-Anordnungsrastrers in der Profilsicht.

Anzahl Profile : Gibt an, wie viele Profile in 1 Spalte bzw. Zeile (je nach Anordnung) dargestellt werden.

Spaltenbreite : Der horizontale Abstand zwischen den Profil-Einsetzpunkten im Anordnungsrastrer.

Zeilenhöhe : Der vertikale Abstand zwischen den Profil-Einsetzpunkten im Anordnungsrastrer.

Vergleichsebenen-Absenkung: Dieser Wert gibt an, um wieviele Meter die **Vergleichsebene** in der Profildarstellung vom tiefsten Punkt der Profillinie abgesetzt ist.

Standardmaßstab für Profile

Hiermit wird definiert, mit welchem **Längen-** und **Höhenmaßstab** ein neu angelegtes Profil initialisiert wird.

Profilnamenspräfix: Die Bezeichnung von Profilen erfolgt durch das Namenspräfix und einer fortlaufenden Nummer.

Nächste Nr.: Die nächste Profilnummer in der fortlaufenden Serie.

Querprofile

Trennzeichen in Querprofilnamen: Der Querprofilname wird aus dem Längsprofilnamen und einer fortlaufenden Nummer gebildet.

Nach dem Längsprofilnamen wird das hier angegebene Trennzeichen eingefügt.

Stationierung einfügen: Die Stationierung eines Querprofils wird in die Beschriftung eingefügt

Bindetext vor Stationierung: Wird vor der Stationierung eingefügt

Einheit: Meter (m) oder Kilometer (km) für die Stationierung

Standard Objekttypen

Hier kann eingestellt werden, welcher Linientyp eine eingefügte Profilspur erhält.

❗ Die nächste Profilnummer wird durch das Einfügen neuer Profile automatisch stetig hochgezählt und kann hier falls notwendig zurückgesetzt werden.

❗ Die Vergleichsebene eines Profils wird dynamisch mit dem hier eingestellten, **relativen** Absatz berechnet, kann jedoch nachträglich über den Eigenschaften-Manager in der Profildarstellung mit einem **Absolutwert** überschrieben werden.

- ⓘ Der Längen- und Höhenmaßstab eines Profils kann nachträglich über den Eigenschaften-Manager in der Profildarstellung geändert werden.

- ⚠ Die Abstände im Anordnungsraster sind Absolutwerte. Sollten Sie nachträglich die Maßstäbe einzelner Profile im Raster ändern, dann müssen Sie ggf. die Abstände in den *Zusätzlichen Profileinstellungen* ändern und die Profile erneut darstellen.

Speicherstatus

Anzeige des Speicherstatus

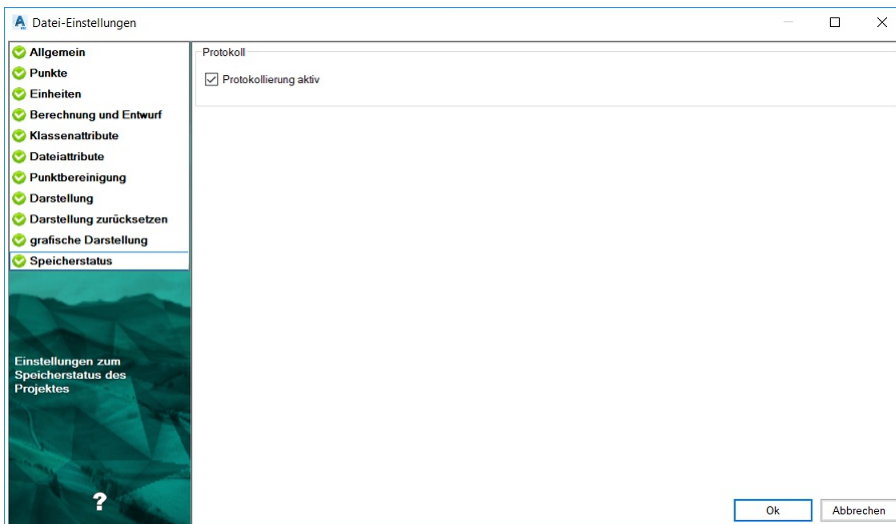
Next Description]Anzeige des Speicherstatus[/Description]

Protokoll

Hier kann man das Protokoll deaktivieren oder aktivieren. Zusätzlich kann man beim Deaktivieren das gesamte Protokoll löschen. Es wird ein Protokoll mit der Einstellung erzeugt und angezeigt.

- ⓘ Folgende Informationen werden auch bei deaktivierter Protokollierung im Protokollfenster ausgegeben (aber nicht gespeichert):
- Sämtliche Fehlerausgaben, die derzeit (auch) im Fehlerprotokoll ausgegeben werden.
 - Ausgaben von Messen-Befehlen.
 - Ausgaben von Flächenberechnungen.

- ⚠ Beim Löschen wird das gesamte Protokoll gelöscht und zusätzlich werden alle Protokolle aus der Datenbank entfernt.



DWG-Einstellungen

Steuern Sie die Vorgabewerte für AutoCAD Zeichnungseinstellungen und Systemvariablen, die das Programmverhalten mit beeinflussen.

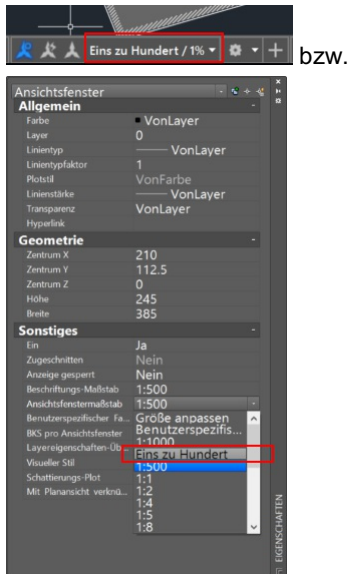
Einige Datei-Einstellungen von GeoDesigner überschneiden sich mit AutoCAD Zeichnungseinstellungen bzw. Systemvariablen. Um ein nahtloses Bearbeiten eines Projekts mit einer Kombination aus GeoDesigner und AutoCAD Befehlen zu gewährleisten, müssen diese Einstellungen möglichst übereinstimmen.

Systemvariablen

Systemvariable	Beschreibung
INSUNITS	Einheit beim Einfügen von Blöcken
AUNITS	Einheit sämtlicher Winkelwerte
AUPREC	Genauigkeit bzw. Nachkommastellen der Winkelwerte
LUNITS	Einheit sämtlicher Längenwerte
LUPREC	Genauigkeit bzw. Nachkommastellen der Längenwerte
ANGBASE	Richtung des Nullwinkels
ANGDIR	Orientierung von Winkeln (im / gegen Uhrzeigersinn)

Vordefinierte Maßstäbe

AutoCAD bietet mit dem Befehl **MSTABLISTERB** bzw. **_SCALELISTEDIT** die Möglichkeit, benutzerdefinierte, benannte Maßstäbe zu erstellen. Diese Maßstäbe bestimmen das Verhältnis von Modell- zu Papiereinheiten und können im Modellbereich wie in Papierbereich-Ansichtsfenstern verwendet werden.



- ① Diese Systemvariablen und Einstellungen werden aus der Prototypzeichnung (.DWG) der an erster Stelle gereihten Konfiguration (siehe [Einstellungen - Allgemein](../datei/datei-einstellungen2)) vorgegeben. Somit können Sie die Vorgabewerte über die Reihenfolge der Konfigurationen steuern.
- ① Für tiefer gehende Information über diese und weitere Systemvariablen schlagen Sie bitte in der AutoCAD Onlinehilfe nach.

Programm-Einstellungen

Programm-Einstellungen

Cmd: [UserSettings]

Im folgenden Dialog können Sie generelle Programmeinstellungen vornehmen, die über die aktuell bearbeitete Datei hinaus gültig sind.

Details siehe:

[Anzeige](#)

[Fachschalen](#)

[Verschiedenes](#)

[Verzeichnisse](#)

- ① Die Einstellungen werden pro Benutzer gespeichert.

Programmeinstellungen - Grafik

Diese Seite erlaubt es, die Eigenschaften des Grafikfensters zu verändern:

Bildschirmanzeige

Vordergrundfarbe: Die Vordergrundfarbe bestimmt die Farbe des "Fensters", welches beim Selektieren von Objekten im Grafikfenster aufgezogen werden kann. **Hintergrundfarbe:** Die Hintergrundfarbe ist die Farbe des Grafikfensters.

❶ Wir empfehlen folgende Farbeinstellungen: Vordergrundfarbe= Index 5 Hintergrundfarbe= Index 7 oder weiß

Objekte Hervorheben:

Objekte hervorheben mit: Farbe für die Objekte, über die gerade die Maus "schwebt"

Selektierte Objekte hervorheben mit: Farbe für die Objekte, die Sie selektiert haben.

Strichstärke: Die Strichstärke wird zur originalen Strichstärke des Objekts dazugegeben, damit das Objekt gut hervorgehoben wird.

Linienstärke anzeigen

Aktivieren Sie die Option um die Linien mit originaler Linienstärke anzuzeigen. Alternativ werden die Linien in der Grafik immer dünn dargestellt.

Eingabe von Werten

Anzeige des Eingabefeldes beim Mauszeiger: Definiert, ob Eingaben in einem Feld direkt an der Maus oder in einem eigenen Eingabefeld im linken oberen Bildschirmbereich erfolgen sollen. Das Eingabefeld an der Maus funktioniert nicht optimal, wenn die Grafik-Einstellungen im Windows eingeschränkt werden (z.B Citrix)

Programmeinstellungen - Anzeige

Diese Seite erlaubt es, die Eigenschaften in der Anzeige zu verändern:

Fangradius

Objektfang: Bei der Wahl von Objekten (z.B. der Wahl eines Punktes beim Einfügen eines Linienzuges) steuert die Pixelanzahl die Größe des Quadrats in der Grafik. Objekte, die innerhalb des Quadrats liegen, werden gefangen.

Selektion : Wählen Sie den Mauscursor, der angezeigt wird, wenn kein Befehl aktiv ist. Alle Objekte, die in das Quadrat des gewählten Cursors hineinragen, werden gefangen.

Informationen bei Punktfang

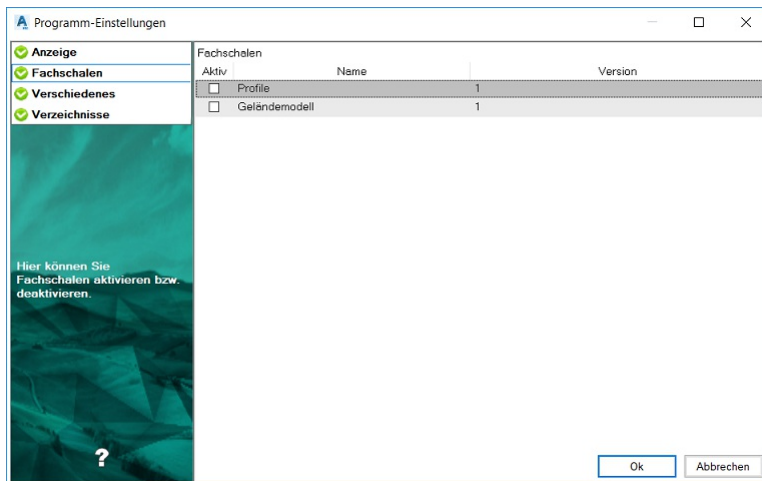
Hier wählen Sie die Punkteigenschaften, welche *während der Konstruktion* am Cursor angezeigt werden, sobald ein Punkt mittels Fangbox gefangen wird.

Mindestgröße bei Objekt in Grafik anzeigen

Ausschnittsgröße: Steuert die Größe des Zoom-Bereichs in [m], der beim automatischen Zoom auf ein Objekt verwendet wird.

Programmeinstellungen - Fachschalen

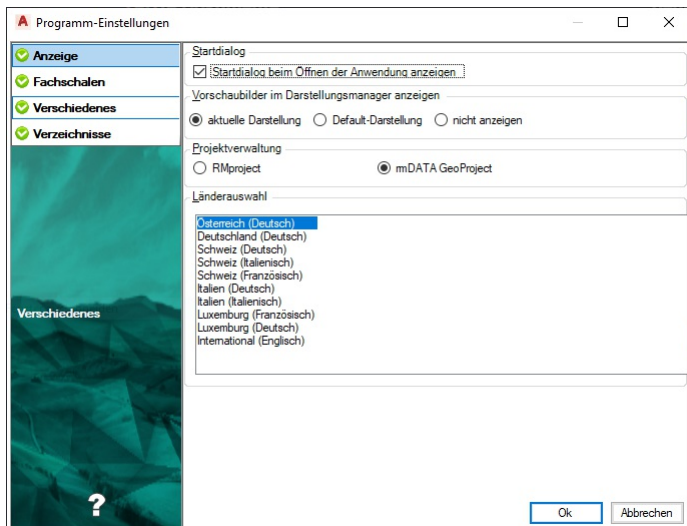
Auf dieser Seite können Sie Fachschalen aktivieren bzw. deaktivieren.



Geländemodell: Mit diesem Modul erstellen Sie Geländemodelle, Höhengschichtenpläne und thematische Darstellungen nach Höhe oder Neigung. Das Ermitteln von Volumen zwischen bestehenden oder geplanten Modellen und das Berechnen von Kunstflächen für Projektierungen ergänzen das Modul und machen es zur ersten Wahl, was die Geländemodellierung im Vermessungsbüro betrifft.

Profil: Profildarstellungen für Straßenachsen, Querprofile einer Flussvermessung oder der Gelände Verlauf für die Planung eines Neubaus. Je nach Anwendungszweck passen Sie die Darstellung der Profile in vielerlei Hinsicht an.

Programmeinstellungen - Verschiedenes



Startdialog

Startdialog beim Öffnen anzeigen: Steuert, ob der Startdialog mit der Auswahl der Arbeitsweise angezeigt wird.

Vorschäubilder im Darstellungsmanager anzeigen

Aktuelle Darstellung : Die Vorschäubilder werden entsprechend der in der Multifunktionsleiste gewählten Darstellung im Darstellungsmanager angezeigt. Verwenden Sie diese Einstellung, wenn sich die Objekte abhängig von der Darstellung stark verändern und die Anzeige der aktuellen Darstellung des Objekts für Sie eine wichtige visuelle Unterstützung bringt.

Default-Darstellung : Ist in der Konfiguration eine Default-Darstellung festgelegt, dann wird nur diese Darstellung berücksichtigt. Diese Einstellung wird empfohlen, wenn es in der Konfiguration viele Darstellungen gibt.

nicht anzeigen : Die Vorschäubilder werden nicht angezeigt. Mit dieser Einstellung braucht GeoDesigner deutlich weniger Speicher und wird so insbesondere bei großen Konfigurationen empfohlen.

❗ Änderungen der Anzeige der Vorschäubilder werden erst beim Öffnen bzw. neu Anlegen eines Projekts wirksam.

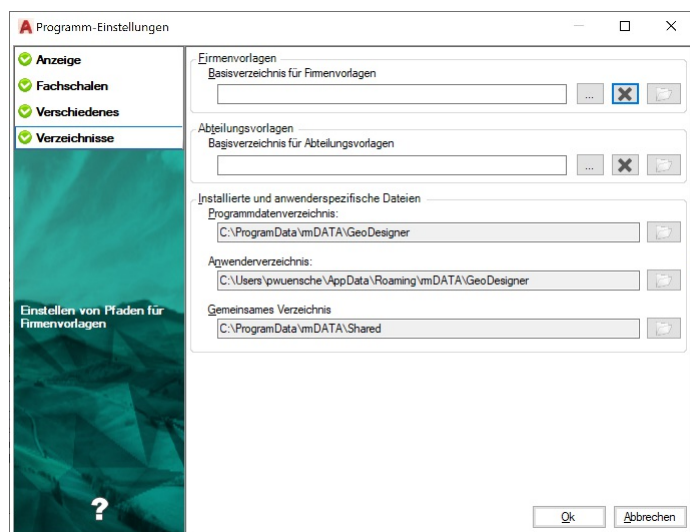
Projektverwaltung

Gibt an, ob für die Projektverwaltung **RMproject** oder **GeoProject** herangezogen wird.

Länderauswahl

Mit dieser Auswahl stellt Sie Sprache ein und aktivieren länderspezifische Funktionen.

Programmeinstellungen - Verzeichnisse



Es werden folgende rmDATA GeoDesigner nutzt folgende Verzeichnisse:

Firmenverzeichnis: Für alle firmenweit genutzten Einstellungen, wie Konfigurationen, Dateivorlagen, Skripts, etc.

Abteilungsverzeichnis: Für Einstellungen, die in einer kleineren Einheit Ihrer Firma genutzt werden

Programmdatenverzeichnis: Diese Dateien werden mit dem Produktsetup installiert.

⚠ Wenn Sie hier eine Datei verändern, dann wird diese beim nächsten Update wieder überschrieben. Speichern Sie Ihre Änderungen immer in eines der anderen Verzeichnisse!

Anwenderverzeichnis: Für benutzerspezifische Anpassungen

⚠ Sehr häufig wird dieses Verzeichnis nicht gesichert. Nutzen Sie es daher nur temporär oder achten Sie selbst auf eine entsprechende Sicherung der Daten.

Gemeinsames Verzeichnis: In diesem Verzeichnis werden produktübergreifende Dateien installiert. U.a. die Messcodetabellen für CodeGrafik.

⚠ Verändern Sie hier ebenfalls keine Dateien. Sie werden beim nächsten Update wieder überschrieben. Außerdem wird dieses Verzeichnis in fast keiner Firma gesichert.

Aufbau der Verzeichnisse

In jedem der Verzeichnisse finden Sie folgende Unterordner:

Konfigurationen (\Firmenverzeichnis\Configurations)

Mapping-Dateien (\Firmenverzeichnis\TransferSettings)

Drucklayouts (\Firmenverzeichnis\Templates\Printing)

Projektvorlagen (\Firmenverzeichnis\Templates\ProjectTemplates)

Reports (\Firmenverzeichnis\Templates\Reports)

Script-Dateien (Firmenverzeichnis\Scripts)

Um einen Ordner einzustellen, klicken Sie auf den  und wählen Sie hier einen Ordner aus. Sobald alle Ordner eingestellt wurden, klicken Sie auf **OK** und diese werden gespeichert.

Fehlen Ordner, werden diese beim Start von rmDATA GeoDesigner oder beim Speichern der Programmeinstellungen automatisch angelegt.

Hierarchie der Verzeichnisse

Wenn Dateien gebraucht werden, so werden die Verzeichnisse in folgender Reihenfolge durchsucht:

Anwenderverzeichnis

Abteilungsverzeichnis

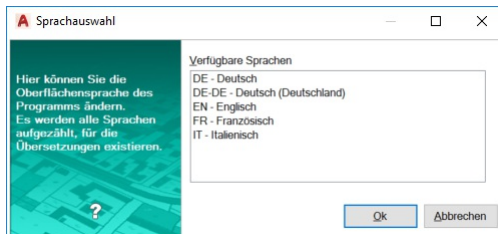
Firmenverzeichnis

Programmdatenverzeichnis

Sprachauswahl

Wählen der Sprache für die Programmoberfläche

Cmd: [LanguageChange]



Wählen Sie die gewünschte Sprache

Drücken Sie **OK** 3. Starten Sie rmDATA GeoDesigner neu.

Beenden

Schließt das Programm.

AutoCAD-Menü: [AutoCAD beenden]

Alle Dateien werden geschlossen und AutoCAD wird beendet.

Wurden in einer Datei Änderungen durchgeführt, Dann können Sie die Datei vor dem Beenden speichern.

Bearbeiten

Rückgängig

Machen Sie die Bearbeitung des Plans schrittweise rückgängig.

Menu: [AutoCAD Schnellzugriff-Werkzeugkasten / Rückgängig] Cmd: [Undo]

Mittels dieser Funktion können Sie Bearbeitungsschritte nacheinander rückgängig machen.

i Bestimmte Befehle, wie z. B. Importe, erlauben anschließend kein Rückgängig-machen.

! Nach dem Rückgängig-machen eines Bearbeitungsschrittes ("Undo") ist kein automatisches Wiederherstellen der rückgängig gemachten Aktion ("Redo") möglich.

Kopieren

Kopieren von einem oder mehreren Objekten

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Kopieren] Cmd: [ObjectCopy]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die zu kopierenden Objekte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Elemente wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#))

Bestätigen Sie die Auswahl mit der Option "Fertig".

Wählen Sie den Basispunkt für das Kopieren

Wählen Sie den Zielpunkt für das Kopieren

Die gewählten Objekte werden an die angegeben Position kopiert.

- ❗ Es werden keine referenzierenden Objekt mitkopiert, wenn diese nicht ausgewählt wurden. Wurden diese ausgewählt, dann bleibt auch die Topologie erhalten (z. B. die Beziehung zwischen Linienzug und Vermessungspunkten). Bemaßungen, Blattbereiche, Rasterbilder und Elemente aus externen Dateien können nicht kopiert werden.

Alternative

Selektieren Sie die Objekte

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

⚠ Folgende Objekte können nicht kopiert werden:

- Bemaßungen
- Geländemodelle
- Thematische Darstellungen
- Volumenberechnungen

Kopieren über Zwischenablage

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Kopieren über Zwischenablage]

Selektieren Sie die zu kopierenden Objekte in der Grafik.

Rufen Sie den Befehl auf.

Die Objekte befinden sich jetzt in der Zwischenablage und können in die aktuelle Zeichnung oder in eine andere kopiert werden. Das funktioniert auch produktübergreifend zwischen rmDATA GeoMapper, rmDATA GeoDesktop und rmDATA GeoDesigner.

- ❗ Es werden keine referenzierenden Objekt mitkopiert, wenn diese nicht ausgewählt wurden. Wurden diese ausgewählt, dann bleibt auch die Topologie erhalten (z. B. die Beziehung zwischen Linienzug und Vermessungspunkten).

⚠ Folgende Objekte können nicht kopiert werden:

- Druckbereiche
- Bemaßungen
- Geländemodelle
- Thematische Darstellungen
- Volumenberechnungen
- CAD-Elemente

Einfügen über Zwischenablage

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Einfügen über Zwischenablage]

Rufen Sie den Befehl.

Die Objekte aus der Zwischenablage werden in der Grafik mit ihren originalen Koordinaten eingefügt. Sollten sich die Ausgangsdaten in einem anderen Koordinatensystem befinden, so werden sie automatisch transformiert.

- ❗ Wurden in den Ausgangsdaten die grafischen Eigenschaften verändert, z.b: die Punktnummer freigestellt, so wird diese Information ebenfalls übernommen.

- ❗ Die Version eines Objekts wird nicht übernommen. Es wird immer in der aktuellen Version neu eingefügt.

- ❗ Wenn der Objekttyp in der aktuellen Zeichnung nicht bekannt ist, dann sehen Sie das Objekt nur, wenn Sie im Menü Ansicht die Objektsichtbarkeit entsprechend geschaltet haben.

Objekte sichtbar schalten

Unsichtbare Objekte werden sichtbar geschaltet

Menu: [Bearbeiten und ändern / Objekte sichtbar schalten] Cmd: [objectshow]

Rufen Sie den Befehl auf.

GeoDesigner blendet bislang unsichtbare Objekte temporär ein.

Wählen Sie ein oder mehrere dieser Objekte in der Grafik und bestätigen Sie die Auswahl.

GeoDesigner schaltet die gewählten Objekte sichtbar; die restlichen Objekte werden wieder ausgeblendet.

- ❗ Es wird lediglich die Objektgrafik selbst wieder sichtbar; separat ausgeblendete Beschriftungen können Sie anschließend mittels [Beschriftungen einblenden](#) wieder sichtbar machen.

Objekte unsichtbar schalten

Sichtbare Objekte werden unsichtbar geschaltet

Menu: [Bearbeiten und ändern / Objekte unsichtbar schalten] Cmd: [objecthide]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie ein oder mehrere Objekte in der Grafik.

Die gewählten Objekte werden unsichtbar geschaltet.

Alternative

Wählen Sie erst die Objekte, die Sie unsichtbar machen möchten

Rufen Sie dann den Befehl auf.

Löschen

Löschen von Objekten

Menu: [Bearbeiten und Ändern/ Löschen] Cmd: [ObjectRemove]

Wählen Sie die zu löschenden Objekte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Elemente wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#))

Bestätigen Sie die Auswahl mit der Option "Fertig".

- ⚠ Beim Löschen von Objekten werden unter Umständen darauf referenzierende Objekte mitgelöscht. Das betrifft alle Objekte, die ohne die Referenz nicht mehr existieren können, z. B. Linienzug-Symbole.

- ❗ Bei Linienzügen, die auf Vermessungspunkte gezeichnet wurden, bleibt der Linienzug erhalten, wenn der Punkt gelöscht wird.

Alternative

Wählen Sie die zu löschenden Objekte

Drücken Sie die Taste **Entf** um die gewählten Objekte zu löschen.

Alternative

Selektieren Sie die Objekte

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)



Bei aktivierter rmGEO-Verbindung kommt beim Löschen von Punkten die Sicherheitsabfrage "Wollen Sie nur den Punkttyp löschen?". Wird diese Frage mit **Nein** beantwortet, wird der Punkt auch in rmGEO gelöscht. Mit **Ja** wird nur der Typ des Punkts gelöscht.



Bei Aufruf des Befehls über Befehlszeile, Multifunktionsleiste oder Kontextmenü werden selektierte CAD-Elemente nicht berücksichtigt, sondern nur GeoDesigner Objekte gelöscht. Beim Aufruf über die Taste **Entf** werden auch selektierte CAD-Elemente gelöscht

Verschieben

Verschieben von Objekten

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Verschieben] Cmd: [ObjectMove]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Objekte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Elemente wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#))

Bestätigen Sie die Auswahl mit der Option "Fertig".

Wählen Sie den Basispunkt für die Verschiebung

Wählen Sie den Zielpunkt für die Verschiebung



Es werden alle topologisch verknüpften Objekte gemeinsam verschoben. D.h. wird ein Linienzug verschoben, dann werden auch die referenzierten Vermessungspunkte verschoben.

Alternative

Selektieren Sie die Objekte

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)



Folgende Objekte können nicht verschoben werden:

- Bemaßungen (Bemaßungen können nur indirekt über die zugrundeliegenden Punkte verschoben werden.)
- Geländemodelle
- Thematische Darstellungen
- Volumenberechnungen

Punkt umhängen

Punkte umhängen

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Punkt umhängen] Cmd: [objectrehang]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Punkte durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Punkte wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#))

Bestätigen Sie die Auswahl mit der Option "Fertig".

Wählen Sie den Basispunkt für die Verschiebung

Wählen Sie den Zielpunkt für die Verschiebung



Es werden lediglich die eingangs selektierten Punkte verschoben. D.h. liegt ein solcher Punkt auf einem Linienzug, dann wird der Linienzug nicht verändert. Der Punkt wird stattdessen vom Linienzug weg verschoben.

Alternative

Selektieren Sie Punkte in der Grafik

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten

Maustaste in die Grafik)

Punkt skalieren

Einen Punkt oder ein Linienzugsymbol skalieren

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Allgemein / Punkt skalieren] **Cmd:** [ObjectScale]

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie die Objekte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Elemente wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#)). Alternativ wählen Sie alle Objekte mit der Option "Alle".

Geben Sie den Skalierungsfaktor ein

Wählen Sie aus, ob die Beschriftungen ebenfalls skaliert werden sollen.

Beenden Sie den Befehl mit [Fertig]

Alternative

Selektieren Sie die Objekte

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Skalieren

Objekte skalieren.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Allgemein / Skalieren] **Cmd:** [scaleobjects]

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie die Objekte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Elemente wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#)). Alternativ wählen Sie alle Objekte mit der Option "Alle".

Wählen Sie einen Startpunkt um den die gewählten Objekte skaliert werden sollen.

Wählen Sie mit der Maus oder über die Option Skalierungsfaktor den gewünschten Faktor aus.

Beenden Sie den Befehl mit [Fertig]

Alternative

Selektieren Sie die Objekte

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Verdrehen

Einen Punkt oder ein Linienzugsymbol verdrehen

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Verdrehen] **Cmd:** [RotateObjects]

Rufen Sie den Befehl Verdrehen auf

Wählen Sie die Objekte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Elemente wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#)). Alternativ wählen Sie alle Objekte mit der Option "Alle".

Wählen Sie den Drehpunkt

Wählen Sie die Endposition

GeoDesigner dreht die selektierten Objekte um den eingeschlossenen Winkel

Alternative

Verdrehen um einen eingegebenen Winkel

Rufen Sie den Befehl Verdrehen auf

Wählen Sie die Objekte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Elemente wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#)). Alternativ wählen Sie alle Objekte mit der Option "Alle".

Wählen Sie den Drehpunkt

Wählen Sie die Option "Verdrehen durch die Eingabe eines Winkels"



Geben Sie den Winkel ein

GeoDesigner dreht die selektierten Objekte um den angegebenen Winkel

Alternative

An einer Linie ausrichten

Rufen Sie den Befehl Verdrehen auf

Wählen Sie die Objekte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Elemente wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#)). Alternativ wählen Sie alle Objekte mit der Option "Alle".

Wählen Sie den Drehpunkt

Wählen Sie die Option "an Linie ausrichten"



Wählen Sie eine Basislinie durch Auswahl eines Segments oder durch Auswahl von 2 Punkten

Wählen Sie die Ziellinie durch Auswahl eines Segments oder durch Auswahl von 2 Punkten

Die Punkte werden verdreht

GeoDesigner dreht die selektierten Objekte, so dass die gewählte Basislinie dann parallel zur gewählten Ziellinie ist.

- ❶ Achten Sie bei der Wahl der Segmente auf die Richtung. Sie wird mit einem Pfeil in der Grafik angezeigt. Ändern Sie die Richtung indem Sie die Maus näher zum anderen Endpunkt des Segments bewegen.

Alternative

Selektieren Sie die Objekte

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Punkt verdrehen

Einen Punkt oder ein Linienzugsymbol verdrehen

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Allgemein / Punkt verdrehen] Cmd: [ObjectRotate]

Rufen Sie den Befehl Punkt verdrehen auf

Wählen Sie die Symbole direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Elemente wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#)). Alternativ wählen Sie alle Objekte mit der Option "Alle".

Geben Sie grafisch an, wie das Objekt verdreht werden soll:

Richtungspunkt: Wählen Sie den Richtungspunkt

Winkel: Wählen Sie die Option "Winkel eingeben" und geben Sie den Winkel direkt ein.

Beenden Sie den Befehl mit [Fertig]

- ❶ **Beschriftung mitrotieren:** Nach der Selektion der Symbole können Sie die Option wählen "Beschriftung rotieren" bzw. "Beschriftung nicht rotieren". Die zuletzt gewählte Option wird beim nächsten Mal wieder verwendet.

Alternative

Selektieren Sie die Objekte

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Spiegeln

Spiegeln von Objekten

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Spiegeln] Cmd: [ObjectMirror]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Objekte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Elemente wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#))

Bestätigen Sie die Auswahl mit der Option "Fertig".

Definieren Sie die Spiegelachse durch die Auswahl zweier Punkte oder über ein bestehendes Liniensegment.

- ❶ Nach der Auswahl der zu spiegelnden Objekte sorgen Sie durch Auswahl der Option **Basisobjekte löschen** dafür, dass die ursprünglich ausgewählten Objekte nach der Spiegelung gelöscht werden. Sie können die Option auf dieselbe Weise deaktivieren.

- ❗ Es werden keine referenzierenden Objekt mitgespiegelt, sofern diese nicht ausgewählt wurden. Falls doch, dann bleibt auch die Topologie erhalten (z. B. die Beziehung zwischen Linienzug und Vermessungspunkten).
Bemaßungen, Blattbereiche, Rasterbilder und Elemente aus externen Dateien können nicht gespiegelt werden.

Alternative

Selektieren Sie die Objekte

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

- ⚠ Durch diese Operation ändern die gespiegelten Kopien von linien- und flächenhaften Objekten ihre Richtung, damit die Linien- und Flächensignaturen auf der selben Seite wie beim Ursprungsobjekt erzeugt werden.

- ⚠ Folgende Objekte können nicht gespiegelt werden:
- Bemaßungen (Bemaßungen können nur indirekt über die zugrundeliegenden Punkte verändert werden.)
 - Geländemodelle
 - Thematische Darstellungen
 - Volumenberechnungen
 - CAD-Elemente

Versetzen

Versetzen von Linienzügen.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Versetzen] Cmd: [LinestringRelocate]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Objekte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels **Strg + Klick** mehrere Elemente wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#)). Alternativ wählen Sie alle Objekte mit der Option "Alle".

Geben Sie die Richtung an, in die die Linienzüge versetzt werden sollen.

Geben Sie den Abstand ein.

Alternative

Wählen Sie die zu versetzenden Linienzüge aus.

Wählen Sie die Option "Punktangabe" aus dem Kontextmenü.

Wählen Sie einen Punkt, durch den der neue Linienzug verlaufen soll.

Alternative

Wählen Sie die zu versetzenden Linienzüge aus.

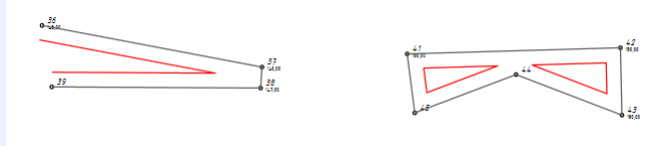
Wählen Sie die Option "Mit Höhenversatz" aus dem Kontextmenü.

Geben Sie die Richtung an, in die die Linienzüge versetzt werden sollen.

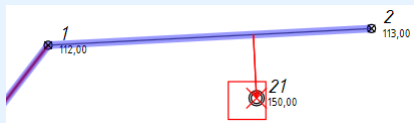
Geben Sie den Abstand ein.

Geben Sie den Höhenversatz an, um den die Stützpunkthöhen verändert werden sollen. Auf ungültige Höhen wird der Höhenversatz nicht angebracht.

- ① Der Befehl versucht immer, die Höhen der Stützpunkte (Z-Koordinate) in den neuen Linienzug zu übertragen. Wenn der alte und der neue Linienzug aus gleich vielen Stützpunkten bestehen, werden gültige Höhen automatisch übernommen.
- Ist die Anzahl der Stützpunkte verschieden, ist keine sinnvolle Übernahme der Höhen möglich. Dasselbe gilt für den Fall, wenn durch das Versetzen eines Linienzuges mehr als ein neuer Linienzug entsteht (siehe Abbildung unten, rote Linienzüge wurden durch "Versetzen" erzeugt). Die Höhe aller Stützpunkte ist dann ungültig. Weiters wird kein Höhenversatz angebracht.



- ① Wird der neue Linienzug durch die Auswahl eines Punktes mit gültiger Höhe versetzt, wird automatisch ein Höhenversatz durchgeführt, wenn der gewählte Punkt orthogonal auf den alten Linienzug projiziert werden kann und der alte Linienzug am Lotfußpunkt ebenfalls eine gültige Höhe besitzt.



- ① Sie können im jeweiligen Arbeitsmodus (*Abstand* oder *Punktangabe*) immer weitere Versatzobjekte erzeugen, solange Sie den Befehl nicht abbrechen.

- ① Punkte, über die der Basislinienzug gezeichnet wurde, werden nicht mitversetzt. Der originale Linienzug bleibt erhalten.

Segment versetzen

Versetzen von Segmenten eines Linienzuges.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Segment versetzen] Cmd: [SegmentRelocate]

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie das zu versetzende Segment aus

Geben Sie den Startpunkt des neuen Segments an

Alternative

1. Wählen Sie das zu versetzende Segment aus 2. Wählen Sie die Option "Eingabe Abstand" aus dem Kontextmenü 3. Geben Sie die Richtung an, in die das Segment versetzt werden soll 4. Geben Sie den Abstand ein

Alternative

Wählen Sie das zu versetzende Segment aus

Wählen Sie die Option "Mit Höhenversatz" aus dem Kontextmenü.

Geben Sie die Richtung an, in die das Segment versetzt werden soll

Geben Sie den Abstand ein

Geben Sie den Höhenversatz an, um den die Höhe von Anfangs- und Endpunkt verändert werden soll. Auf ungültige Höhen wird der Höhenversatz nicht angebracht.

- ① Der Befehl überträgt eine gültige Höhe von Start- und Endpunkt immer ins neu erzeugte Segment bzw. in den neuen Linienzug.

- ① Wird das Segment durch die Auswahl eines neuen Startpunktes mit gültiger Höhe versetzt, wird automatisch ein Höhenversatz durchgeführt, wenn auch der Anfangspunkt des alten Segments eine gültige Höhe besitzt.

- ① Sie können im jeweiligen Arbeitsmodus (*Abstand* oder *Punktangabe*) immer weitere Versatzobjekte erzeugen, solange Sie den Befehl nicht abbrechen.

Bogenradius ändern

Verändern des Radius von Segmenten eines Linienzuges oder einer Fläche.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Radius ändern] Cmd: [CurveRadiusChange]

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie das zu verändernde Segment aus

Wählen sie den gewünschten Bogen grafisch aus oder wählen sie einen Punkt mittels Distanzeingabe

Alternative

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie das zu verändernde Segment aus

Wählen Sie die Option **Radius eingeben**

Geben Sie den neuen Radius vom Segment an

Wählen Sie einen der daraus resultierenden 4 Bögen aus

- ① Liniensegmente können in Bogensegmente umgewandelt werden und umgekehrt. Um ein Bogensegment in ein Liniensegment umzuwandeln geben Sie den Radius **0** an.

Kreis

Bildet ein Linienzug, Fläche oder ausgewählte Insel der Fläche einen Kreis, so kann mit diesem Befehl der Radius des Kreises geändert werden.

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen sie den zu verändernden Kreis aus

Geben sie den neuen Radius des Kreises ein bzw. zeigen sie ihn in der Grafik an

Bogen aus 2 Segmenten

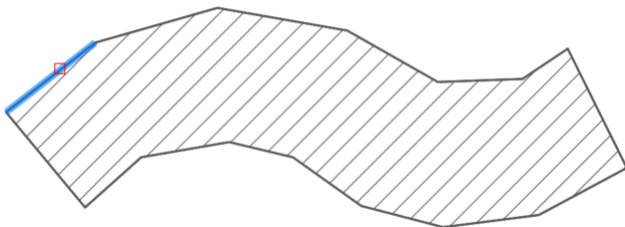
Erzeugen Sie Bogensegmente aus jeweils zwei benachbarten Segmenten.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Bogen aus 2 Segmenten] Cmd: [LinestringMakeRound]

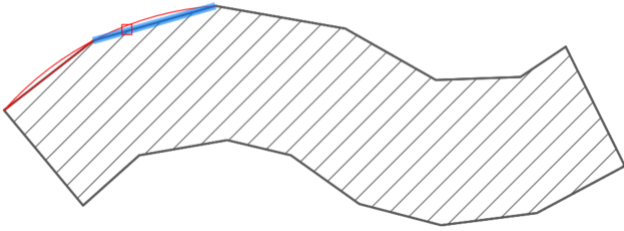
Starten Sie den Befehl

Wählen Sie das erste Segment, das in einen Bogen umgewandelt werden soll, aus der Grafik.

Linienzug wählen



Wählen Sie ein anschließendes Geradensegment



- ① GeoDesigner unterstützt Sie bei der Auswahl und zeigt währenddessen eine Vorschau des entstehenden Bogensegments. Sobald Sie das Segment anklicken, wird es für die Berechnung übernommen.

GeoDesigner legt einen Bogen durch die drei Punkte der angrenzenden Segmente

Alternative

Wählen Sie einen Linienzug oder eine Fläche in der Grafik

Starten Sie den Befehl über die **Multifunktionsleiste**

Wählen Sie das Anschlusssegment für den Bogen. Das erste Segment wird automatisch dadurch definiert, wo Sie den zu bearbeitenden Linienzug oder Fläche vor dem Befehlsaufruf anklicken.

- ① GeoDesigner wiederholt die Ausführung solange, bis Sie die Auswahl abbrechen.

- ① Um zwei Linienzüge durch einen Bogen zu verbinden, verwenden Sie den Befehl [Linienzug abrunden] (../aendern/linienzugabrunden).

Segmente begradigen

Erzeugen Sie Geradensegmente aus Bogensegmenten eines bestimmten Linienzugs oder einer Fläche.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Segmente begradigen] Cmd: [LinestringStraighten]

Starten Sie den Befehl

Wählen Sie einen Linienzug (oder eine Fläche), der begradigt werden soll, aus der Grafik.

Wählen Sie jeweils einen Start- und Endpunkt für die Begradigung entlang des Linienzugs.

- ① Wenn Sie den Linienzug gleich zu Beginn an einem Stützpunkt selektieren, dann entfällt die Auswahl des Anfangspunktes und der geklickte Stützpunkt wird automatisch zum Anfangspunkt.

4. GeoDesigner ersetzt alle Bogensegmente zwischen den gewählten Punkten durch Geradensegmente.

- ① Für Bögen, welche durch drei Punkte definiert waren, setzt das Programm zwei Geradensegmente ein. So bleiben alle vormaligen Punkte erhalten.

Alternative

Wählen Sie einen Linienzug oder eine Fläche in der Grafik

Starten Sie den Befehl über die **Multifunktionsleiste** oder das Menü.

- ① GeoDesigner wiederholt die Ausführung solange, bis Sie die Auswahl abbrechen. Damit können Sie beliebig viele Linienzüge oder Flächen nacheinander begradigen.

Segmente zu Tangentenbögen

Ändert den Radius von Segmenten, sodass sie Tangentenbögen bilden.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Segmente zu Tangentenbögen] Cmd: [LinestringSegmentsToArcTangents]

Verwenden Sie den Befehl, um bestehende Linienzüge oder Flächen nachzubearbeiten.

Selektieren Sie den Linienzug oder die Fläche, den Sie bearbeiten wollen (Basislinienzug)

Wählen Sie die Anfangsrichtung:

Selektieren Sie ein Segment des Linienzuges oder der Fläche für die Richtung. Das gibt auch den Anfangspunkt an. (Die Richtung wird dann passend zum Endpunkt ermittelt)

Wählen Sie 2 Punkte (beliebig in der Zeichnung) und einen Anfangspunkt am Linienzug / auf der Fläche

Wählen Sie einen Endpunkt am Linienzug / auf der Fläche

GeoDesigner macht aus allen Segmenten zwischen gewähltem Anfangssegment/Anfangspunkt und Endpunkt Tangentenbögen (sieht gleich aus, als würde man sie so neu zeichnen)

❶ Wenn Sie ein Segment zum Angeben der Anfangsrichtung auswählen, wird dieses Segment selbst nicht verändert, sondern nur die darauffolgenden.

❷ Falls ein Segment vorher bereits einen Radius hat, wird dieser überschrieben

❸ Durch den Befehl werden keine neuen Stützpunkte erzeugt, sondern nur die Radien der vorhandenen Segmente verändert.

❹ Wenn im Linienzug oder der Fläche ein Bogen über 3 Punkte eingefügt wurde, wird der Stützpunkt in der Mitte beibehalten (an dieser Stelle werden aus einem Segment zwei Segmente)

❺ Alle auf diesen Linienzug referenzierenden Flächen werden entsprechend neu berechnet.

Ausrunden

Rundet einen Linienzug oder eine Fläche aus

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Ausrunden] Cmd: [LinestringRoundOut]

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie einen Linienzug oder eine Fläche (kann auch vor Aufruf des Befehls selektiert werden)

Wählen Sie die Segmente, die für die Ausrundung verwendet werden

Mit der Option "Ganzen Linienzug ausrunden" werden alle Segmente des Linienzuges für den Befehl verwendet (In beiden Fällen erscheint eine Vorschau in der Grafik)

In der Grafik erscheint eine Vorschau, wie der Zug aussehen wird, mit der Option Amplitudenspannung kann die Ausrundung geändert werden

Mit **Ja** wird der Linienzug (bei Flächen die Umfahrung oder die gewählte Insel) ausgerundet, bei Abbrechen passiert nichts

❶ "Ganzen Linienzug ausrunden" bei Flächen bewirkt das die Umfahrung der Fläche oder die gewählte Insel bearbeitet wird.

Fortsetzen

Setzt die Konstruktion eines Linienzuges am Start- oder Endpunkt fort oder einer Fläche beim gewählten Segment.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Fortsetzen] Cmd: [LinestringContinue]

Rufen Sie den Befehl auf.

Selektieren Sie den Linienzug an jenem Ende, an welchem Sie diesen fortsetzen möchten. Wenn Sie eine Fläche fortsetzen möchten dann wählen Sie zuerst die Fläche und danach das Segment der Fläche welches ersetzt werden soll.

Die Konstruktion wird an jenem Ende des Linienzuges / Segments fortgesetzt, der sich näher zur selektierten Position befindet.

Alternative

Selektieren Sie den Linienzug (Der Selektionspunkt bestimmt, an welchem Ende die Linie fortgesetzt wird)

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Ausrundung entfernen

Entfernt die Ausrundungen eines Linienzuges oder einer Fläche

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Ausrundung entfernen] Cmd: [LinestringRemoveRoundOut]

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie einen Linienzug oder eine Fläche (kann auch vor Aufruf des Befehls selektiert werden)

Nun werden die Segmente gewählt, die begradigt werden sollen

Mit der Option "Alle" werden alle Segmente des Linienzuges für den Befehl verwendet (In beiden Fällen erscheint eine Vorschau in der Grafik)

❶ Die Funktion "Alle" bei Flächen bewirkt das die ausgewählte Umfahrung oder die Ausgewählte Insel der Fläche bearbeitet wird.

❷ Alle Stützpunkte, die keinen Vermessungspunkt oder einen Knoten besitzen, werden entfernt

❸ Linienhafte Segmente bleiben unverändert

Zwischenpunkt einfügen

Fügt neue Zwischenpunkte in einen Linienzug oder eine Freie Fläche ein.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien/Flächen / Zwischenpunkt einfügen] Cmd: [VertexInsert]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie das Segment eines Linienzuges oder einer Freien Fläche, in welches Zwischenpunkte eingefügt werden sollen.

Die aktuelle Richtung des Segmentes wird angezeigt. Der erste Zwischenpunkt wird zwischen Anfangspunkt und Endpunkt des Segmentes eingefügt. Jeder weitere Zwischenpunkt wird zwischen dem letzten eingefügten Zwischenpunkt und dem Endpunkt des Segmentes eingefügt.

Punktwahl: Wählen Sie neue Zwischenpunkte mit einer der folgenden Methoden:

Wahl eines bestehenden Punktes

Zeigen einer neuen Position in der Grafik

Aufruf einer [Konstruktionsmethode](#)

Auf dem gewählten Segment können beliebig viele Punkte eingefügt werden.

❶ Bitte beachten Sie beim Einfügen mehrerer Zwischenpunkte die Richtung des Basissegmentes. Arbeiten Sie immer in Pfeilrichtung!

Alternative

Selektieren Sie einen Linienzug oder eine Fläche

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Zwischenpunkt verschieben

Verschiebt einen Zwischenpunkt im Verlauf eines Linienzuges oder einer Freien Fläche.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien/Flächen / Zwischenpunkt verschieben] Cmd: [VertexMove]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie jenen Zwischenpunkt eines Linienzuges oder einer Freien Fläche, dessen Position geändert werden soll.

Wählen Sie die neue Position des Zwischenpunktes mit einer der folgenden Methoden:

Wahl eines bestehenden Punktes

Zeigen einer neuen Position in der Grafik

Aufruf einer [Konstruktionsmethode](#)

Der Zwischenpunkt übernimmt die gewählte neue Position, der Linienzug passt sich automatisch an den neuen Verlauf an.

Alternative

Selektieren Sie einen Linienzug oder eine Fläche

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Zwischenpunkt umhängen

Tauscht einen Zwischenpunkt im Verlauf eines Linienzuges oder einer Freien Fläche durch einen neuen Zwischenpunkt aus. Die Anzahl der Zwischenpunkte bleibt dabei unverändert.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien/Flächen / Zwischenpunkt umhängen] **Cmd:** [LinestringRehang]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie jenen Zwischenpunkt eines Linienzuges oder einer Freien Fläche, dessen Position geändert werden soll.

Wählen Sie die neue Position des Zwischenpunktes mit einer der folgenden Methoden:

Wahl eines bestehenden Punktes

Zeigen einer neuen Position in der Grafik

Aufruf einer [Konstruktionsmethode](#)

Der Zwischenpunkt übernimmt die gewählte neue Position, der Linienzug passt sich automatisch an den neuen Verlauf an.

❶ Bestehende Punkte bleiben erhalten, auch wenn danach der Linienzug oder die Fläche nicht mehr über diese Punkte verlaufen.

❶ Ein Zwischenpunkt kann nicht auf einen der Zwischenpunkte desselben Objekts umgehängt werden.

Alternative

Selektieren Sie einen Linienzug oder eine Fläche

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Zwischenpunkt löschen

Entfernt einen Zwischenpunkt aus dem Verlauf eines Linienzuges oder einer Freien Fläche.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien/Flächen / Zwischenpunkt löschen] **Cmd:** [VertexRemove]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einen Zwischenpunkt der gelöscht werden soll.

Der selektierte Zwischenpunkt wird entfernt.

Wählen Sie weitere Zwischenpunkte, die entfernt werden sollen.

Alternative Zwischenpunkte in einem Bereich löschen

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie eine Option "Von - Bis".

Wählen Sie einen Start Zwischenpunkt

Wählen Sie einen Ende Zwischenpunkt. Bei Flächen und geschlossenen Linienzügen werden die Zwischenpunkte in der Richtung gelöscht in dem weniger Zwischenpunkte liegen. Bei einem nicht geschlossenen Linienzug werden die Zwischenpunkte zwischen den 2 gewählten Punkte gelöscht. Die ausgewählten Punkte selber werden nicht gelöscht!

Wählen Sie erneut einen Start Zwischenpunkt oder brechen Sie die Bearbeitung ab.

❶ Bestehende Punkte, durch die der Linienzug vorher gelaufen ist, bleiben erhalten.

Alternative

Selektieren Sie einen Linienzug oder eine Fläche

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Darstellungseigenschaften kopieren

Die Darstellung eines ausgewählten Quellobjekts wird auf ein oder mehrere Zielobjekte übertragen.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Allgemein / Darstellungseigenschaften kopieren] Cmd: [ObjectRepresentationCopy]

Beim Kopieren werden alle Eigenschaften eines Objektes mit Ausnahme der Geometrie auf ein anderes Objekt übertragen (z.B. Beschriftungspositionen, Farben, Layer, Verdrehungen, etc.). Es wird auch der Objekttyp geändert. Vordefinierte Attribute und deren Werte werden nicht übertragen. Konfigurierte und freie Attribute werden immer übertragen, deren Attributwerte aber nur dann, wenn im Zielobjekt das Attribut nicht existiert oder leer ist. Sind die vorkonfigurierten Attribute des Quellobjektes im Zielobjekt nicht vorkonfiguriert, werden sie als freie Attribute angelegt.

Rufen Sie den Befehl auf

Bestimmen Sie das Quellobjekt, von dem die Darstellungseigenschaften übernommen werden

Wählen Sie die Zielobjekte, welche die Eigenschaften des ausgewählten Quellobjekts erhalten

❗ Die Eigenschaften können nur innerhalb einer Objektgruppe kopiert werden.

Darstellung zurücksetzen

Die aktuelle Darstellung der gewählten Objekte wird entsprechend der Konfiguration regeneriert. Alle vom Anwender pro Objekt geänderten Darstellungseigenschaften werden auf den in der Konfigurationsdatei eingestellten Wert zurückgesetzt.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Allgemein / Darstellung zurücksetzen] Cmd: [RepresentationRegenerate]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Objekte zum Zurücksetzen aus der Grafik. Die Auswahl wird mit der Enter Taste abgeschlossen.

Nach der Objektwahl werden die Objekte zurückgesetzt und neu dargestellt.

Alternative

Option **Alle** : Es werden alle Objekte der aktuellen Ansicht regeneriert. Ein eventuell gesetzter Filter wird ebenfalls berücksichtigt.

Option **Abbrechen** : Der Befehl wird ohne weitere Auswirkungen abgebrochen

⚠ Das Verhalten des Befehls, welche Darstellungseigenschaften zurückgesetzt werden, ist von den *Dateieinstellungen* unter der Kategorie **Darstellung zurücksetzen** abhängig. Auf diese Weise kann das Änderungsverhalten vorgegeben werden.

Objekttyp löschen

Die Darstellung der ausgewählten Objekte wird entfernt. Die Informationen bleiben in Form eines "Objektes ohne Typ" erhalten.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Allgemein / Objekttyp löschen] Cmd: [ObjectTypeDelete]

Rufen Sie den Befehl auf.

Bestimmen Sie mit Hilfe des Objektfangs die gewünschten Objekte.

Drücken Sie Enter, um die Auswahl zu bestätigen.

❗ Die Objekte haben nun den Status von "Objekte ohne Typ" und werden mit der temporären Darstellung angezeigt. Die Sichtbarkeit von Objekten ohne Typ können Sie mit dem Befehl **Sichtbarkeit schalten** ändern.

❗ Das Löschen des Typs wirkt sich auf alle Darstellungen des Projektes aus (z. B. Darstellung "Natur", "Mappe").

Objekte zu AutoCAD konvertieren

Konvertieren von Objekten

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Allgemein / Objekte zu AutoCAD konvertieren] Cmd: [ConvertObjectsToCad]

Wählen Sie die zu konvertierenden Objekte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels Strg + Klick mehrere Elemente

wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#))

Bestätigen Sie die Auswahl mit der Option "Fertig".

❗ AutoCAD-Objekte werden vom Befehl ignoriert.

❗ Objekte können nach dem Konvertieren nicht mehr über den [Eigenschaften-Manager] (../eigenschaftsmanager/uebersicht) bearbeitet werden.

❗ Bei Linienzügen, die auf Vermessungspunkte gezeichnet wurden, bleibt der Linienzug erhalten, wenn der Punkt konvertiert wird.

⚠ Beim Konvertieren von Objekten werden unter Umständen darauf referenzierende Objekte mit konvertiert. Das betrifft alle Objekte, die ohne die Referenz nicht mehr existieren können, z. B. Linienzug-Symbole.

⚠ Bei aktivierter rmGEO-Verbindung werden konvertierte Punkte in rmGEO gelöscht.

Attribut hinzufügen

Ein Attribut zu einem Objekt hinzufügen

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Allgemein / Attribut hinzufügen] Cmd: [AttributeAdd]

Rufen Sie den Befehl Attribut hinzufügen auf und selektieren Sie die Objekte, zu denen Attribute hinzugefügt werden sollen oder selektieren Sie die Objekte und rufen dann den Befehl auf.

Geben Sie einen Attributnamen an und wählen Sie den passenden Typ aus

Bestätigen Sie den Dialog mit oder verwerfen Sie die Daten mit

Attribut umbenennen

Ein Freies Attribut eines Objekts umbenennen

Selektieren Sie ein Objekt in der Grafik.

GeoDesigner zeigt die Eigenschaften des Objekts im [Eigenschaften-Manager](#) an.

Freie Attribute werden in der Kategorie **Objektattribute** aufgelistet.

Starten Sie den Befehl durch auf das Attribut und **Attribut umbenennen**

Geben Sie einen neuen Attributnamen an

Bestätigen Sie den Dialog mit oder Verwerfen Sie die Änderung mit

❗ Sie können auch mehrere Objekte, die das selbe Freie Attribut haben, selektieren und es in allen Objekten in einem Zug umbenennen.

⚠ Besitzt ein Objekt bereits ein anderes Freies Attribut mit dem eingegebenen, *neuen* Namen, dann wird die Umbenennung nicht durchgeführt.

Neues Objekt mit diesem Typ

Erzeugen Sie ein neues Objekt von der selben Art wie jenes, das in der Grafik gerade selektiert ist.

Selektieren Sie ein *einzelnes* Objekt im Grafikfenster.

Wählen Sie den Befehl **Neues Objekt mit diesem Typ** aus dem Kontextmenü.

GeoDesigner ruft den für die Art des Objekts notwendigen Erzeugungsbefehl auf.

Vervollständigen Sie die Eingaben abhängig von Objektklasse und Objekttyp.

❗ Dieser Befehl unterstützt Sie beim Erzeugen von Objekten wenn Sie den konkreten Typ eines Objekts nicht wissen und bereits solche Objekte im Plan vorhanden sind. In Verbindung mit der *Befehlswiederholung*, welche für Erzeugebefehle den letzten verwendeten Typ ansetzt, können Sie hiermit sehr einfach wiederholt Objekte der selben Art einfügen.

⚠ Dieser Befehl verwendet jeweils den Standardablauf bei der Erzeugung neuer Objekte. Für Linienzüge werden hiermit z. B. keine Kreise erzeugt.

Punkte einfluchten

Einen oder mehrere Punkte anhand einer Flucht verschieben

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Allgemein / Punkte einfluchten] Cmd: [PointAlignment]

Rufen Sie den Befehl **Punkte einfluchten** auf

Wählen Sie die Punkte direkt durch Klick in der Grafik aus. Sie können mittels Strg + Klick mehrere Punkte wählen. (Siehe [Selektion von Daten](#)).

Geben Sie an, anhand welcher Flucht die ausgewählten Punkte verschoben werden sollen:

Linienzug: Hier werden die Punkte auf den Linienzug verschoben

Anfangs und Endpunkt: Hier wählen Sie den Anfangs- und Endpunkt der Flucht, auf die die Punkte verschoben werden

Beenden Sie den Befehl mit [Fertig]

Alternative

Selektieren Sie die Objekte

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Ändern

Linienzug Richtung umdrehen

Wechselt die Richtung eines Linienzuges

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Umdrehen] Cmd: [LinestringChangeDirection]

Rufen Sie den Befehl auf.

Selektieren Sie den Linienzug, den Sie bearbeiten möchten.

Die Richtung des Linienzugs wird umgekehrt.

❗ Sobald der Objektfang für Linienzüge aktiv wird, zeigt ein temporärer Pfeil die aktuelle Richtung des Linienzuges. Wird der Linienzug umgedreht, wechseln auch eventuelle Parallellinien (z.B. Mauer) oder Linienzug-Symbole die Seite.

Alternative

Selektieren Sie den Linienzug

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Linienzug aufbrechen

Teilt einen Linienzug an der vorgegebenen Position in 2 Linienzüge

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Aufbrechen] Cmd: [LinestringBreak]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einen Linienzug.

Geben Sie den Bruchpunkt an:

Wählen Sie einen Punkt auf der Linie oder

Wählen Sie eine kreuzende Linie, um am Schnittpunkt zu brechen.

Sie haben nun folgende Möglichkeiten:

Beenden Sie den Befehl mit **Enter** oder Klicken Sie auf den Fertig Button. Der Linienzug wird gebrochen, es entstehen zwei aneinander grenzende Linienzüge.

Wählen Sie einen zweiten Bruchpunkt auf dem Linienzug. Hierbei können Sie wiederum einen Punkt auf dem Linienzug auswählen oder einen kreuzenden Linienzug. Der Teil des Linienzugs zwischen dem ersten und dem zweiten Bruchpunkt wird entfernt. Aus den beiden übrigen Teilen werden neue Linienzüge.

- ① Einer der beiden Bruchpunkte kann auch auf dem Startpunkt oder Endpunkt des Linienzuges liegen. In diesem Fall bleibt ein Linienzug übrig.

Alternative

Selektieren Sie den Linienzug

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Linienzug dehnen/stutzen

Dehnt einen oder mehrere Linienzüge bis zum nächsten begrenzenden Linienzug / Punkt oder stutzt diese an der Begrenzung.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Dehnen/stutzen] Cmd: [LinestringExtendCut]

Rufen Sie den Befehl auf.

Selektieren Sie die Linienzüge, die Sie dehnen oder stutzen möchten. Beim Stutzen bestimmen Sie mit der Selektionsposition, welcher Teil der Linie erhalten bleibt.

- ① Wenn Sie ein Fenster über diese Linien aufziehen, bestimmen Sie mit dem Endpunkt des Fensters, welcher Teil der Linien erhalten bleiben soll.

Es stehen zwei Optionen zur Auswahl:

Neuer Stützpunkt: Beim ersten Aufruf des Befehls ist diese Option standardmäßig aktiv. Hier wird ein zusätzlicher Stützpunkt erzeugt. Liegt ein Vermessungspunkt auf dem Ende der zu dehnenen Linie, so wird dieser nicht zum neuem Stützpunkt verschoben.

Stützpunkt verschieben: Diese Option verschiebt den Endpunkt der Linie und alle Vermessungspunkte die auf ihm liegen. Es wird kein neuer Stützpunkt erzeugt.

Selektieren Sie den Punkt oder die Begrenzungslinie, bis zu welcher die zuvor gewählten Linienzüge gedehnt bzw. an dem/der sie gestutzt werden sollen, und bestätigen Sie mit **Enter**.

Die Linienzüge werden bis zur Begrenzung gedehnt bzw. daran gestutzt.

Alternative

Selektieren Sie einen oder mehrere Linienzüge in der Grafik.

- ① Wenn Sie ein Fenster über diese Linien aufziehen, bestimmen Sie mit dem Endpunkt des Fensters, welcher Teil der Linien erhalten bleiben soll.

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

- ① Als Begrenzungsobjekt können Sie Punkte, Linienzüge oder linienhafte Objekte aus CAD-Elementen wählen.

- ① Begrenzung mit einer Linie:
 - Schneidet die Linie das selektierte Begrenzungssegment, dann wird die Linie nur bis dorthin gedehnt / gestutzt. Sonst werden beide Enden der Linie gedehnt / gestutzt.

- ① Begrenzung mit einem Punkt:
 - Beim Begrenzen mit einem Punkt wird nur die Seite verändert, die näher beim Selektionspunkt der Linie liegt.
 - Der Punkt wird lotrecht auf das Anfangs- bzw. Endsegment (abhängig davon, auf welcher Seite die Linie selektiert wurde) projiziert und bis dahin wird die Linie gedehnt / gestutzt.
 - Bögen werden bis zu der Linie, die zw. Bogenmittelpunkt und Begrenzungspunkt liegt, gedehnt/gestutzt.

- ① Die Höhe der neuen Endpunkte der Linien wird wie folgt ermittelt:
 - Wenn Stützpunkte eingefügt werden (siehe [Berechnung und Entwurf](#)), wird die Höhe aus dem begrenzenden Linienzug interpoliert
 - Wenn keine Stützpunkte eingefügt werden, wird die Höhe aus dem geänderten Linienzug interpoliert bzw. extrapoliert
 - Höhen werden nun dann ermittelt, wenn beide benachbarte Stützpunkte des betroffenen Linienzugs eine gültige Höhe haben. Andernfalls erhält der neue Endpunkt *keine* Höhe.

Länge ändern

Ändern Sie die Länge eines Geradensegments am Anfang oder Ende eines Linienzuges um einen relativen Wert oder vergeben Sie eine neue Länge.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Länge ändern] Cmd: [linestringLengthen]

Rufen Sie den Befehl auf.

Selektieren Sie einen Linienzug an dessen Beginn oder Ende, um das zu verändernde Segment zu bestimmen.

- ① Sie müssen ein Geradensegment am Beginn oder Ende wählen. Bogensegmente oder Segmente, die nicht am Rand eines Linienzuges liegen, können nicht geändert werden.

Geben Sie nun die Längenänderung über die Tastatur ein.

- ① Negative Werte führen zu einer Verkürzung des Segments. Ein Segment kann jedoch weder auf Länge 0 schrumpfen noch seine Richtung ändern. Das heißt, Sie können nur weniger als die Gesamtlänge des Segments abziehen.

Alternativ können Sie mittels Auswahl der Option **Neue Segmentlänge** die neue, absolute Gesamtlänge direkt eingeben oder in Segmentrichtung mit der Maus zeigen.

Alternative

Selektieren Sie einen Linienzug in der Grafik.

- ① Die Position, an welcher Sie den Linienzug dabei anklicken, bestimmt, an welchem Ende die Segmentlänge nachfolgend geändert wird.

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Linienzug zusammenfügen

Verbindet 2 Linienzüge zu einem Linienzug.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien I / Zusammenfügen] Cmd: [linestringMerge]

Rufen Sie den Befehl auf.

Selektieren Sie den Basislinienzug.

Selektieren Sie einen Linienzug, den Sie mit dem Basislinienzug verbinden möchten. Die beiden Linienzüge müssen sich am Anfang bzw. Ende berühren.

Die beiden Linienzüge werden zu einem Linienzug verbunden. Sie können weitere Linienzüge wählen, um sie mit dem neuen Basislinienzug zu verbinden.

Alternative

Rufen Sie den Befehl auf

Selektieren Sie den Basislinienzug

Wählen Sie eine der Optionen:

Verfolgung: Sucht alle angrenzenden Linienzüge bis zum nächsten Knoten.

Typverfolgung: Wie Verfolgung, jedoch werden nur Linienzüge berücksichtigt, welche den gleichen Typ wie der Basislinienzug haben.

Die Linienzüge werden zu einem Linienzug verbunden.



Bei der Vereinigung werden Richtung, Typ und Attribute vom Basislinienzug übernommen. Bestehende Attribute werden damit überschrieben!



Attribute, die im Basislinienzug nicht enthalten sind, werden vom zu verbindenden Linienzug übernommen.

Alternative

Selektieren Sie den Linienzug

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Linienzug abschrägen

Verbindet 2 Linienzüge mit einem schrägen Liniensegment.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien II / Abschrägen] Cmd: [LinestringChamfer]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie den ersten Linienzug, den Sie verbinden möchten.

Wählen Sie den zweiten Linienzug, den Sie verbinden möchten.

Bei der Bestimmung des Segments gibt es mehrere Alternativen:

Automatisch: Es werden die Distanzen der Linienendpunkte zum gedachten Schnittpunkt ermittelt. Bei der Linie mit der kürzeren Distanz beginnt das schräge Segment, die andere Linie wird entsprechend verlängert. Ragt eine Linie über den Schnittpunkt hinaus, beginnt das Segment am Endpunkt der anderen Linie.

Distanz: Geben Sie die gewünschte Distanz vom Linienschnittpunkt zum Segmentanfangs- und -endpunkt an. Die beiden Linien werden entsprechend verlängert oder verkürzt.

Die beiden Linienzüge werden durch ein Liniensegment verbunden. Werden statt zwei einzelnen Linienzügen die Segmente eines Linienzuges gewählt, wird die Linie als Segment zwischen die beiden gewählten Segmente eingefügt.



Linienzüge mit unterschiedlichem Typ werden ebenso verbunden und erhalten den Typ des ersten gewählten Linienzuges.



Es bleiben immer jene Teile der Linienzüge erhalten, die mit der Maus gewählt worden sind.



Die gewählten Teile der Linienzüge müssen gerade Liniensegmente sein (keine Bögen).



Die Endpunkte der zu verbindenden Linien bleiben als Stützpunkte erhalten, wenn die Ausgangslinien verlängert werden. Werden die Linien verkürzt, bleibt ein möglicher Vermessungspunkt erhalten, wenn dieser vorher existiert hat.



Wird in der Variante Distanz, die Distanz 0 eingegeben, so werden die Linienzüge direkt am Schnittpunkt verbunden.

Linienzug abrunden

Verbindet 2 Linienzüge mit einem Kreisbogen

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien II / Abrunden] Cmd: [LinestringAdjustDown]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie den ersten Linienzug, den Sie verbinden möchten.

Wählen Sie den zweiten Linienzug, den Sie verbinden möchten.

Bei der Bestimmung des Bogenradius gibt es mehrere Alternativen:

Wenn sich die beiden Linienzüge in einem Punkt berühren, geben Sie entweder den gewünschten **Radius** des Kreisbogens an oder bestimmen die **Distanz** zwischen Schnittpunkt der Geraden und Bogenanfangspunkt.

Wenn sich die beiden Linienzüge nicht berühren, stehen 3 Optionen zur Verfügung:

Automatisch: Es werden die Distanzen der Linienendpunkte zum gedachten Schnittpunkt ermittelt. Bei der Linie mit der kürzeren Distanz beginnt der Kreisbogen, die andere Linie wird entsprechend verlängert. Ragt eine Linie über den Schnittpunkt hinaus, beginnt der Kreisbogen am Endpunkt der anderen Linie.

Distanz: Geben Sie die gewünschte Distanz vom gedachten Schnittpunkt zum Kreisbogenanfangs- und -endpunkt an. Die beiden Linien werden entsprechend verlängert oder verkürzt.

Radius: Geben Sie den gewünschten Radius des Kreisbogens an. Die beiden Linien werden entsprechend verlängert oder verkürzt. Die beiden Linienzüge werden durch einen Kreisbogen verbunden. Werden statt zwei einzelnen Linienzügen die Segmente eines Linienzuges gewählt, wird der Kreisbogen als Segment zwischen die beiden gewählten Segmente eingefügt.

- ① Linienzüge mit unterschiedlichem Typ werden ebenso verbunden und erhalten den Typ des ersten gewählten Linienzuges.
- ① Es bleiben immer jene Teile der Linienzüge erhalten, die mit der Maus gewählt worden sind.
- ① Die gewählten Teile der Linienzüge müssen gerade Liniensegmente sein (keine Bögen).
- ① Die Endpunkte der zu verbindenden Linien bleiben als Stützpunkte erhalten, wenn die Ausgangslinien verlängert werden.
- ① Werden die Linien verkürzt, bleibt ein möglicher Vermessungspunkt erhalten, wenn dieser vorher existiert hat.
- ① Wird in der Variante Distanz, die Distanz 0 eingegeben, so werden die Linienzüge direkt am Schnittpunkt verbunden.

Linienzug ausgleichen

Für die Konstruktion eines Hauses können Sie Abschlussfehler, die durch das Auftragen von Maßbandmessungen entstehen ausgleichen.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien II / Ausgleichen] LinestringBalance

Der Befehl ändert die Längen der Segmente eines Linienzuges so, dass der Endpunkt des Linienzuges mit einem vorgegebenen Punkt zusammenfällt.

Selektieren Sie den Linienzug, den Sie bearbeiten möchten.

Rufen Sie den Befehl im Kontextmenü oder im Menü **Ändern** auf.

Punkt wählen, ab dem die Segmente verändert werden: Selektieren Sie den ersten Punkt des Linienzuges, ab dem die Segmente verändert werden sollen.

Endpunkt wählen, der verschoben wird: Selektieren Sie den Endpunkt des Linienzuges. Dieser soll auf den neuen Punkt verschoben werden.

Neuen Endpunkt wählen: Selektieren Sie den Zielpunkt, mit welchem der Endpunkt des Linienzuges zusammenfallen soll.

Der Ausgleich beginnt ab dem gewählten Anfangspunkt. Der Fehler zwischen Endpunkt und Zielpunkt wird proportional auf die

Segmente ab dem Anfangspunkt aufgeteilt, indem deren Längen verändert werden. Die bestimmende Richtung ist das erste Segment nach dem Anfangspunkt. Rechte Winkel von Segmenten, welche parallel oder normal zu diesem Segment gezeichnet wurden, bleiben rechte Winkel.

Nach dem Befehl wird die ausgeglichene Distanz in der Grafik temporär angezeigt und der Wert in die Zwischenablage kopiert.

Linienzug Begrenzungsobjekt hinzufügen

Fügt einem Linienzug andere Linienzüge hinzu, welche diesen begrenzen.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien II / Begrenzung hinzufügen] Cmd: [LinestringBoundAdd]

Verwenden Sie den Befehl, wenn z. B. eine Mauer in schrägem Winkel an ein Haus stößt. Normalerweise würde eine Mauerecke in das Haus hineinragen oder nicht ganz am Haus anstehen. Durch das Hinzufügen des Hauses als Begrenzungsobjekt zur Mauer wird die Mauer so gezeichnet, dass sie mit der Hauslinie endet (die Parallellinie der Mauer wird entsprechend verlängert oder verkürzt). Rufen Sie den Befehl auf.

Selektieren Sie den Linienzug, den Sie begrenzen wollen (Basislinienzug)

Selektieren Sie dann den begrenzenden Linienzug. Dieser muss den Basislinienzug am Anfang oder am Ende begrenzen.

Der begrenzende Linienzug wird dem Basislinienzug als Begrenzungsobjekt hinzugefügt.

❶ Der Anfangs- bzw. Endpunkt des Basislinienzugs muss auf der begrenzenden Linie liegen und von dieser Linie ein Stützpunkt sein. Am einfachsten führen Sie vor dem Befehl **Ändern / Linienzug Begrenzungsobjekt hinzufügen** den Befehl **Ändern / Linienzug dehnen** bzw. Befehl **Ändern / Linienzug stutzen** durch.

❷ Verschiebt sich die Hauslinie, wird die Mauersignatur dann automatisch angepasst.

❸ Siehe auch Kapitel [Begrenzungsobjekte entfernen](#)

Linienzug Begrenzungsobjekt entfernen

Entfernt Begrenzungsobjekte von einem Linienzug

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien II / Begrenzung löschen] Cmd: [LinestringBoundRemove]

Entfernen Sie Begrenzungsobjekte, die Linienzügen hinzugefügt worden sind (siehe auch [Begrenzungsobjekte hinzufügen](#).)

Rufen Sie den Befehl auf.

Selektieren Sie jenen Linienzug, von welchem sie Begrenzungsobjekte entfernen möchten (Basislinienzug).

Selektieren Sie nun den begrenzenden Linienzug. Dieser muss ein Begrenzungsobjekt des Basislinienzugs sein.

Der begrenzende Linienzug wird im Basislinienzug als Begrenzungsobjekt entfernt, die Darstellung des Basislinienzuges angepasst.

Fläche Insel hinzufügen

Es wird eine Insel zu einer Fläche hinzugefügt.

Bearbeiten und Ändern / Flächen / Insel hinzufügen Cmd: [AreaInteriorAdd] Next

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine Fläche in der Grafik

Wählen Sie die Umfahrung der Insel. Es stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

Wählen eines Punktes. Die gewählten Punkte werden durch Liniensegmente verbunden.

Wahl eines bestehenden Punktes

Zeigen einer neuen Position in der Grafik

Aufruf einer Konstruktionsmethode

Wählen eines Segmentes

Fertig - beendet das Erfassen der Flächenumfahrung. Ist die Umfahrung nicht geschlossen, wird sie automatisch beim Fertigstellen geschlossen.

Punktnummer - Es können die vorhanden Punktnummern eingegeben werden.

Linienverfolgung automatisch - Es wird der Linienzug mit dem gleichen Typ verwendet.

Linienverfolgung interaktiv – Man kann eine bestehende Linie selektieren

Linie – schaltet von der Konstruktion eines Bogens zurück auf gerade Segmente.

Bogen - schaltet auf die Konstruktion eines 3-Punkt Bogens um.

Bogen Mittelpunkt - schaltet auf die Konstruktion eines Bogens mit Mittelpunkt um.

Bogen Radius - schaltet auf die Konstruktion eines Bogens mit Radius um.

Tangentenbogen - schaltet auf die Konstruktion eines Tangentenbogens um.

Zurück - löscht den letzten Punkt oder das letzte Segment; es kann ein neuer Punkt oder ein neues Segment angegeben werden.

 Eine Insel kann nur bei Freien Flächen hinzugefügt werden.

Alternative

Selektieren Sie die Fläche

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

 Die Inseln dürfen sich nicht überlappen! Andernfalls kann es sein, dass Sie nicht den korrekten Flächenwert erhalten.

Insel einer Fläche löschen

Ermöglicht das Entfernen von Inseln einer bestehende Fläche.

Bearbeiten und Ändern / Flächen / Insel löschen Cmd: [AreaInteriorRemove] Next

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine Fläche in der Grafik

Wählen Sie eine Insel in der Fläche

Bei der Wahl der Insel werden Sie durch eine Schraffur unterstützt, welche die gewählte Insel hervorhebt.

Nach der Wahl der gewünschten Insel wird diese von der Fläche entfernt.

 Eine Insel kann nur bei Freien Flächen gelöscht werden.

Alternative

Selektieren Sie die Fläche

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Freie Flächen zusammenfügen

Es werden freie Flächen zusammengefügt.

Bearbeiten und Ändern / Flächen / Freie Flächen zusammenfügen Cmd: [AreaMerge] Next

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine freie Fläche in der Grafik

Wählen Sie die Flächen, die Sie zu der zuvor gewählten hinzufügen wollen

 Es ist nur möglich Flächen die ein Segment teilen miteinander zu verbinden.

Freie Flächen ausstanzen

Es werden von einer freien Flächen andere Flächen ausgeschnitten.

Bearbeiten und Ändern / Flächen / Freie Fläche ausstanzen Cmd: [areapunch] Next

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine freie Fläche in der Grafik

Wählen Sie die Fläche, die Sie aus der zuvor gewählten ausstanzen wollen. Dabei gibt es folgende Situationen:

Die Fläche wird verkleinert

In der Fläche entsteht eine Insel

Aus der Fläche werden mehrere Flächen, weil sie durch die zweite Fläche komplett durchschnitten wird

Flächenschraffur ein-/ausblenden

Ermöglicht das Ein- und Ausblenden der Schraffur einer Fläche.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Flächen / Flächenschraffur ein-/aus] Cmd: [AreaHatchShow] Cmd: [AreaHatchHide] Next

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine oder mehrere Flächen in der Grafik

Die Flächenschraffur dieser Flächen wird ein- bzw. ausgeblendet.

❗ Referenzierende Flächen können nur schraffiert werden, wenn sie bereits berechnet wurden. Freie Flächen können immer schraffiert werden.

Alternative

Selektieren Sie die Fläche

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Flächenumgrenzung ein-/ausblenden

Ermöglicht das Ein-/Ausblenden der Flächenumgrenzung einer Fläche.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Flächen / Umgrenzung ein-/aus] Cmd: [AreaBoundaryShow] Cmd: [AreaBoundaryHide] Next

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine oder mehrere Flächen in der Grafik

Die Flächenumgrenzung dieser Flächen wird ein- bzw. ausgeblendet.

❗ Referenzierende Flächen können nur umgrenzt werden, wenn sie bereits berechnet wurden. Freie Flächen können immer umgrenzt werden.

Alternative

Selektieren Sie die Fläche

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Fläche Einsetzpunkt hinzufügen

Ermöglicht das Einfügen von zusätzlichen Einsetzpunkten für eine bestehende Fläche.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Flächen / Einsetzpunkt hinzufügen] Cmd: [AreaInsertPointAdd] Next

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine Fläche in der Grafik

Zeigen Sie die zusätzlichen Einfügekpunkte der Fläche in der Grafik

❗ Der Einsetzpunkt kann in der Grafik gezeigt oder auch konstruiert werden ([siehe Konstruktionsmethoden](#)).

4. Nach dem Einfügen in die Grafik werden die neuen Einsetzpunkte entsprechend der Konfiguration eingefügt.

⚠ Ist die gewählte Fläche bereits berechnet und wird der Einsetzpunkt in eine neue Teilfläche eingefügt, so wird die Fläche ungültig gesetzt.

Fläche Einsetzpunkt verschieben

Ermöglicht das Verschieben von Einsetzpunkten einer bestehenden Fläche.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Flächen / Einsetzpunkt verschieben] Cmd: [AreaInsertPointMove] Next

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine Fläche in der Grafik

Wenn Sie nur einen Einsetzpunkt in der Fläche haben:

Zeigen Sie die neue Position des Einsetzpunktes

Der Einsetzpunkt wird an die gezeigte Position verschoben

Wenn Sie mehrere Einsetzpunkte in der Fläche haben:

Die Einsetzpunkte der Fläche werden durch ein rotes Kreuz in der Grafik gekennzeichnet.

Wählen Sie einen Einsetzpunkt

Zeigen Sie die neue Position des Einsetzpunktes

Der Einsetzpunkt wird an die gezeigte Position verschoben

Es werden solange Einsetzpunkte verschoben, solange Sie den Befehl nicht beenden.

- ① Wird ein Einsetzpunkt einer referenzierenden Fläche außerhalb der berechneten Fläche verschoben, wird die Fläche ungültig gesetzt. Bei einer freien Fläche ist es nicht erlaubt, den Einsetzpunkt außerhalb der Umfahrung zu positionieren.

Fläche Einsetzpunkt löschen

Ermöglicht das Entfernen von zusätzlichen Einsetzpunkten für eine bestehende Fläche.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Flächen / Fläche Einsetzpunkt löschen] Cmd: [ArealInsertPointRemove] Next

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine Fläche in der Grafik

Wählen Sie direkt einen Einsetzpunkt in der Fläche

Der gewählte Einsetzpunkt wird entfernt

Wählen Sie einen beliebigen Punkt in der Fläche

Die Einsetzpunkte der Fläche werden durch ein rotes Kreuz in der Grafik gekennzeichnet.

Wählen Sie einen Einfügepunkt, welcher gelöscht wird

Es werden solange Einsetzpunkte entfernt, solange Sie den Befehl nicht beenden oder keine Einsetzpunkte mehr vorhanden sind.

- ① Wird der letzte Einsetzpunkt einer Fläche entfernt, so wird nach einer Sicherheitsabfrage auch die Fläche selbst entfernt. Wenn Sie die Fläche nicht löschen, wird der Befehl automatisch beendet.

Grafik editieren

Erlaubt es, das Aussehen automatisch generierter Linienzug- und Flächengrafiken manuell zu verändern.

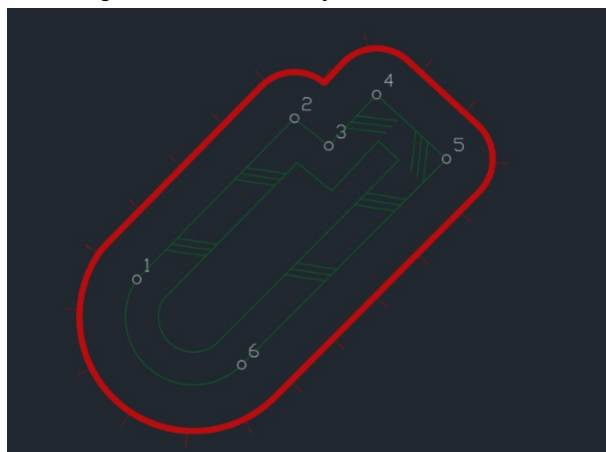
Menu: [Bearbeiten und Ändern / Linien/Flächen / Grafik editieren] Cmd: [GraphicEdit]

Es kann vorkommen, dass das Aussehen komplexer Linienzug- und Flächensignaturen in Sonderfällen nicht den Wünschen des Anwenders entspricht und einer grafischen Nachbesserung bedarf. Zu diesem Zweck gibt es den **Grafik editieren** Befehl, mit dem Sie die automatisch vom Programm erzeugten Grafiken manuell überschreiben können.

Starten Sie den Befehl über das Menü "Ändern" und "Grafik editieren".

Wählen Sie einen einzelnen Linienzug / eine einzelne Fläche in der Grafik

GeoDesigner versetzt das Objekt nun in den *Grafik editieren* Modus, was durch eine Hervorhebung in der Grafik verdeutlicht wird:



Ab jetzt können Sie jedes einzelne Grafikelement des zu editierenden Objekts anwählen, um dieses zu ändern oder zu löschen. - Sie können mit *AutoCAD* Funktionen einfache CAD-Elemente, wie z. B.

Linien, hinzufügen um die Grafik zu ergänzen. - Sie können *AutoCAD* Funktionen nutzen, um die Grafik wie gewünscht anzupassen (z. B. Dehnen, Stutzen, etc.).

Zum Abschluss selektieren Sie die *Hervorhebungsgrafik* (roter Puffer) durch Klick im Grafikfenster.

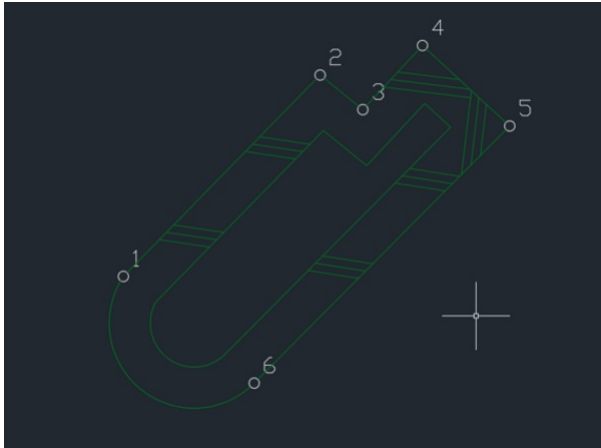
Wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl **Änderungen übernehmen** (



),
GeoDesigner fordert Sie nun auf, die letztendlich für die Darstellung zu verwendenden Grafikelemente auszuwählen.

- ① Sie können hier die Möglichkeit von *AutoCAD* nutzen, die letzte Auswahl mittels **[M]** bzw. **[P]** zu wiederholen. Damit werden alle ursprünglich dem Objekt zugehörigen Grafikelemente erneut zugeordnet und Sie müssen Sie nicht einzeln auswählen. Bevor Sie die Auswahl abschließen können Sie weitere Elemente dazu- oder wegnehmen.

Sobald Sie die Auswahl abschließen, weist GeoDesigner die Grafikelemente dem bearbeiteten Linienzug bzw. Fläche zu.



Alternative

Sollten Sie die Bearbeitung nicht übernehmen wollen, dann wählen Sie aus dem Kontextmenü den Befehl **Änderungen verwerfen** () und das Programm kehrt zur ursprünglichen Bearbeitung zurück.

- ① GeoDesigner sorgt automatisch dafür, dass Sie nicht Grafiken eines anderen Objektes dem bearbeiteten Objekt zuordnen können.

- ⚠ Sie können zugleich genau 1 Objekt auf diese Weise bearbeiten.

- ⚠ Die aktuelle Zeichnung kann nicht geschlossen werden, solange sich noch ein Objekt im *Grafik editieren* Modus befindet.

- ⚠ Auf diese Weise überschriebene Grafiken bleiben so lange bestehen, bis sie vom Anwender wieder gelöscht werden. Änderungen der Geometrie eines Linienzugs oder einer Fläche werden, sofern Grafiken überschrieben wurden, nicht in der Grafik wiedergegeben!

Bemaßungslinien (de-)aktivieren

Die Bemaßungslinien werden für die gewählten Bemaßungen aus- bzw. eingeblendet.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Bemaßung / Bemaßungslinie (de-)aktivieren] Cmd: [DimensionLineVisibilityActivate] Cmd: [DimensionLineVisibilityDeactivate]

Next

Rufen Sie den Befehl auf.

Bestimmen Sie die gewünschten Bemaßungen

Bei Basislinienbemaßungen wählen Sie zwischen

Der Bemaßungslinie der Bemaßung

Der Bemaßungslinie zum Zwischenpunkt

Die Bemaßungslinien der gewählten Bemaßungen werden aus- bzw. eingeblendet.

Alternative

Selektieren Sie eine Bemaßung

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Bemaßungslinie Abszisse verschieben

Verschieben der Bemaßungslinie eines Sperrmaßes/Spannmaßes .

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Bemaßung / Bemaßungslinie Abszisse Verschieben] Cmd: [DimensionAbscissaMove] Next

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Bemaßung deren Linie (**Abszisse**) Sie verschieben möchten.

Wählen Sie die neue Position der Bemaßungslinie.

❗ Neben den Bemaßungslinien wird auch der Bemaßungstext mitverschoben.

❗ Die Bemaßungslinie kann nur bei Sperrmaßen (Spannmaßen) und Zwischenpunkten von Basislinienbemaßungen verschoben werden.

Alternative

Selektieren Sie ein Sperrmaß/Spannmaß oder den Zwischenpunkt einer Basislinienbemaßung

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

❗ Bei einem Zwischenpunkt einer Basislinienbemaßung (z. B. *Orthogonalmaß*) stehen Ihnen im Kontextmenü zusätzlich eine Möglichkeit zum Verschieben der **Ordinate** zur Verfügung. Die Bemaßungslinie kann frei oder auf eine bestimmte Distanz verschoben werden, auch für Mehrfachbemaßungen.

⚠ Hat eine ausgewählte Bemaßung keine Abszissen- bzw. Ordinatenlinie, dann gibt GeoDesigner einen entsprechenden Hinweis aus und es erfolgt keine Verschiebung.

Bemaßung - Zwischenpunkt einfügen/löschen

Fügen Sie Zwischenpunkte zu bestehenden Basislinienbemaßungen hinzu oder ändern Sie den Start- und Endpunkt.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Bemaßung / Zwischenpunkt einfügen/löschen] Cmd: [BaselineDimptsAddRem] Next

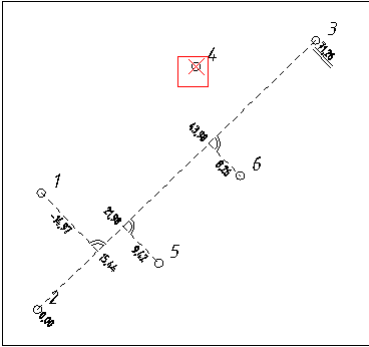
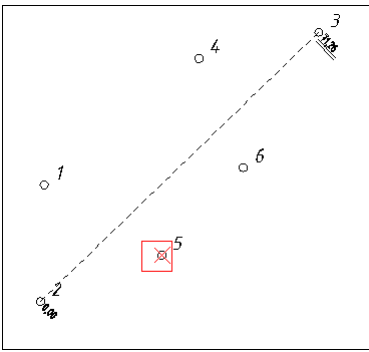
Starten Sie den Befehl

Wählen Sie eine bestehende Basislinienbemaßung aus der Grafik, indem Sie einen beliebigen bestehenden Zwischenpunkt anklicken. Sie erkennen am Einrasten der Maus-Auswahlbox, ob ein geeignetes Objekt gefangen wurde.

Nun haben Sie verschiedene Möglichkeiten der Bearbeitung. Standardmäßig können Sie nun weitere Zwischenpunkte durch Klicken einfügen.

Zeigen durch **Klicken mit der Maus**

Zwischenpunkte werden an der geklickten Position eingefügt. Hier steht Ihnen auch die Möglichkeiten des Objektfangs zur Verfügung. Auf diese Weise können Sie komfortabel Bemaßungen auf einzelne Punkte einfügen.

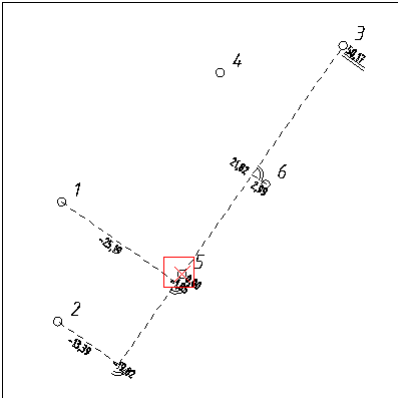


Option **Konstruktion**

Nach Auswahl dieser Option können Sie die Position der Zwischenpunkte mithilfe der Grafischen Konstruktionsmethoden definieren.

Option **Startpunkt**

Nach Auswahl dieser Option können Sie einen neuen Startpunkt auswählen. Die Bemaßungslinie wird umgeleitet und sämtliche Bemaßungswerte beziehen sich auf den neuen Startpunkt.



Option **Endpunkt**

Analog zum Verändern des Startpunktes ändern Sie hier einfach den Endpunkt - Bemaßungslinien und -Werte werden ebenfalls automatisch angepasst.

Option **Abbrechen**

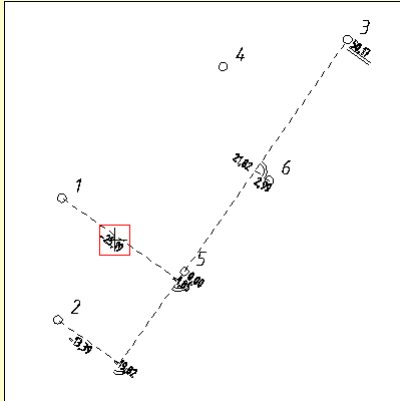
Der Befehl wird ohne weitere Auswirkungen abgebrochen

- ① Zwischenpunkte können auch in der Verlängerung der Abszisse über Start- und Endpunkt hinaus eingefügt werden, siehe Beispiel.

- ① Sollten Sie den Startpunkt oder Endpunkt der Bemaßung verändern, dann können Sie jederzeit durch Auswahl der Option **Zwischenpunkt** wieder in den ursprünglichen Einfügemodus wechseln.



Der Befehl erlaubt es auch, bestehende Zwischenpunkte zu entfernen. Hierzu ist keine gesonderte Option notwendig - wählen Sie einfach einen Zwischen- oder Endpunkt mit der Maus oder klicken Sie auf die Basislinie, dann wird der nächstgelegene Zwischenpunkt entfernt.



Nach dem Klick wird die Bemaßung auf Punkt #1 entfernt.

Beschriften

Neue Beschriftung einfügen

Menu: [**Beschriften** / **Ändern** / **Einfügen**] Cmd: [AnnotationNew]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie das Objekt, zu welchem Sie eine Beschriftung einfügen möchten

Es erscheint ein Konfigurationsdialog, in dem alle Attribute des Objektes angezeigt werden

Durch Setzen des Häkchens bei einem Attribut wird dieses für das Einfügen markiert

Mit **[Einfügen]** verlassen Sie den Dialog und wählen für jede einzufügende Beschriftung eine Position aus. Neue Beschriftungen werden dabei temporär am Blockeinfügepunkt angezeigt.

Die Attribute werden als Beschriftung in der gewählten Darstellung eingefügt, Sie können noch zusätzlich die neue Position der Beschriftung wählen.

Die Attribute sind in 6 Gruppen eingeteilt:

Beschriftete Attribute: Liste aller Attribute, die beim Objekt bereits als Beschriftung eingefügt worden sind.

Attribute der Konfiguration : Jene Attribute, die bereits in der Konfiguration verwendet werden

Allgemein: Fixe Attribute wie Objekttyp oder Punktnummer (Name)

Geometrie: Fixe Attribute der Geometrie

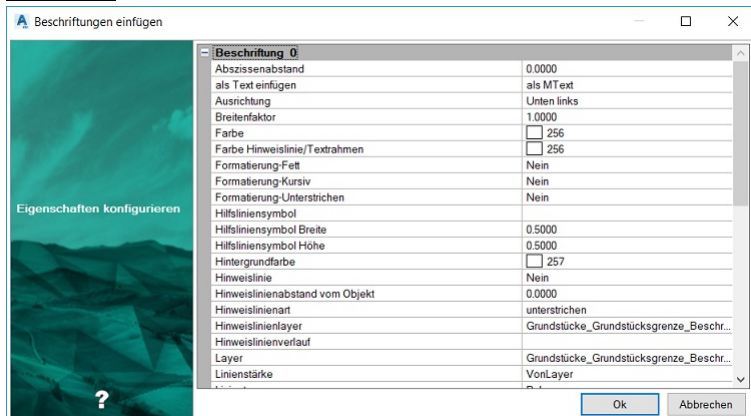
Freie Attribute: Alle vom Anwender in der Zeichnung frei definierten Attribute

Intern: Fixe interne Attribute

Benutzerattribute: Alle in der Projektvorlage definierten Attribute

Weitere Einstellungen im Dialog

Anpassen : Es öffnet sich ein weiterer Dialog, um die Darstellung der neuen Beschriftung zu konfigurieren.





Um bei einer Fläche den berechneten Flächenwert mit 4 Nachkommastellen in der Grafik einzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie den Befehl auf.
2. Wählen Sie die Fläche
3. Haken Sie das Klassenattribut "Berechneter Flächenwert" an (Das Attribut "Flächenwert" ist der berechnete Flächenwert, den Sie aber durch einen eigenen Wert im Eigenschaftsmanager überschreiben können)
4. Drücken Sie **Anpassen**
5. Ändern Sie beim Attribut "Text" den Wert auf "<Internal~AreaCalculatedValue#4>"
6. Drücken Sie **OK**
7. Wählen Sie die Position der Beschriftung in der Grafik

Beschriftungen automatisch freistellen

Automatisches Freistellen von Texten.

Menu: **[Beschriften / Ändern / Freistellen]**



Für diesen Befehl brauchen Sie ein eigenes Modul.

Mit dem Modul „Beschriftungen automatisch freistellen“ ersparen Sie sich viel Zeit! Alle Punktnummern, Höhen sowie Beschriftungen werden intelligent an eine freie Position gerückt und bei Bedarf mit einer Hinweislinie versehen. Technisch wird dabei jede Beschriftung, die sich mit einer Linie oder einer anderen Beschriftung überlappt, sequentiell so verschoben bis ein freier Platz gefunden wird. Wenn innerhalb eines gewissen Bereichs keine Lösung gefunden wird, bleibt die Position erhalten. Verdrehungen bleiben immer erhalten.



Flächenbezeichnungen, Bemaßungen werden bewusst nicht verschoben. Aus Performancegründen werden Geländemodelle, Symbole auf Linien, Schraffuren und externe Daten nicht als Hindernis berücksichtigt. Damit können die Beschriftungen auch über Flächenfüllungen zu liegen kommen.

Befehl aufrufen

Texte wählen mit Einzelselektion oder auf mit einem Fenster.

Wenn alle Texte, die freigestellt werden sollen selektiert wurden, den **Fertig** Button drücken.



Durch die Konfiguration kann die Textfreistellung gesteuert werden.

Beschriftung bearbeiten

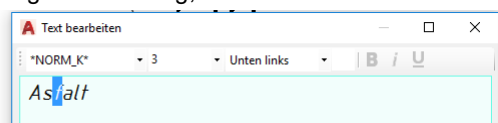
Bearbeiten Sie den Textinhalt oder den Stil einer Beschriftung oder eines Textobjekts.

Menu: **[Beschriften / Ändern / Bearbeiten]** Cmd: **[AnnotationEdit]**

Doppelklicken Sie mit der **Linken Maustaste** auf ein Textobjekt oder einen Beschriftungstext.

GeoDesigner zeigt einen Dialog, in dem Sie den Textinhalt und das Aussehen der Beschriftung beliebig verändern können.

Asfalt



Während der Bearbeitung sehen Sie bereits eine Vorschau des Texts in der Grafik.

Um die Bearbeitung abzuschließen, bestätigen Sie den Dialog mit **OK**.

GeoDesigner übernimmt die Änderungen umgehend in die Grafik.

Alternative

Starten Sie den Befehl über das Menü **Beschriften** oder über das Kontextmenü mittels **Rechte Maustaste**.

Wählen Sie ein Textobjekt oder einen Beschriftungstext aus der Grafik.

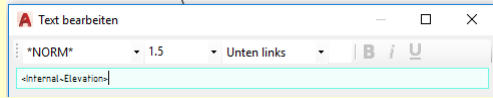
Die weitere Bearbeitung verläuft wie oben beschrieben.



Bei Doppelklick auf ein **Textobjekt** wird dessen Eigenschaft **Text** geändert:



Doppelklicken Sie auf irgendeinen anderen Beschriftungstext (z. B. Punktnummer oder -Höhe), dann bearbeiten Sie tatsächlich den *Wert, der beschriftet wird*. In diesem Fall wird der konfigurierte Platzhalter vorgeschlagen:



Um die *Beschriftung eines Textobjekts* selbst zu ändern, starten Sie erst den Befehl (siehe **Alternative**) und wählen dann den Beschriftungstext des Textobjekts.

Beschriftung verschieben

Beschriftungen werden auf eine neue Position verschoben

Menu: [Beschriften / Ändern / Verschieben] Cmd: [AnnotationMove]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Beschriftungen bzw. ein oder mehrere Objekte durch Klick in der Grafik aus (siehe [Selektion von Daten](#)). Zeigen Sie mit der Maus den Basispunkt der Beschriftung falls Sie mehr als eine Beschriftung oder mehr als ein Objekt gewählt haben.

Zeigen Sie mit der Maus die neue Beschriftungsposition.

Alle selektierten Beschriftungen werden auf die neuen Positionen verschoben.



Wenn Sie ein oder mehrere Objekte wählen, werden alle Beschriftungen des Objektes verschoben. Wenn Sie einzelne Beschriftungen wählen, werden nur diese verschoben.



Wenn Sie beim Position bestimmen die **Shift**-Taste halten, dann können Sie sofort die Beschriftung verdrehen.

Beschriftung kopieren

Bestehende Beschriftungen werden auf eine weitere Position im Plan kopiert.

Menu: [Beschriften / Ändern / Kopieren] Cmd: [AnnotationCopy]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Beschriftungen bzw. ein oder mehrere Objekte durch Klick in der Grafik aus (siehe [Selektion von Daten](#)). Zeigen Sie mit der Maus die neue Beschriftungsposition. Bei der Suche nach der neuen Position unterstützt Sie die temporäre Anzeige der Beschriftungen.

Die selektierten Beschriftungen werden entsprechend Ihrer Positionsangabe kopiert.

Die kopierten Beschriftungen übernehmen alle Eigenschaften der originalen Beschriftung und sind genauso mit dem Objekt verknüpft.



Wird das Objekt, zu dem die Beschriftung gehört, gewählt, so werden alle Beschriftungen des Objekts kopiert.



Wenn Sie beim Position bestimmen die **Shift**-Taste halten, dann können Sie sofort die Beschriftung verdrehen

Beschriftung verdrehen

Beschriftungen werden um den Einfügepunkt der Beschriftung oder des Blockes rotiert

Menu: [Beschriften / Ändern / Verdrehen] Cmd: [AnnotationRotate]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Beschriftungen bzw. ein oder mehrere Objekte durch Klick in der Grafik aus (siehe [Selektion von Daten](#)).

Bestimmen Sie mit folgenden Optionen die Rotation des Textes:

Geben Sie mit der Maus die gewünschte Verdrehung an

Wählen Sie die Option "Absoluter Winkel" und geben Sie einen absoluten Winkel ein

Wählen Sie die Option "Parallel zu Liniensegment" und wählen Sie ein Segment aus

Wählen Sie die Option "Lotrecht zu Liniensegment" und wählen Sie ein Segment aus

Wählen Sie die Option "Um 200 gon drehen"

- ① Wenn Sie das Objekt auswählen, werden alle Beschriftungen um den Objekteinfügekpunkt rotiert. Wenn Sie eine Beschriftung auswählen, wird diese um einen eigenen Einfügekpunkt rotiert. Zusätzliche Texte werden um den Einfügekpunkt der ersten Beschriftung rotiert.

Punktbeschriftungen an Linienzug ausrichten

Beschriftungen von Punkten die auf einem gewählten Linienzug liegen werden in Richtung des Linienzuges ausgerichtet.

Menu: [Beschriften / Ändern / An Linienzug ausrichten]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einen oder mehrere Linienzüge aus (siehe Selektion von Daten).

Nach der Selektion eines Linienzuges werden die Beschriftungen der Punkte die sich auf dem Linienzug befinden ausgerichtet.

Wenn mehrere Linienzüge selektiert werden dann werden die Beschriftungen erst nach wählen von "Fertig" ausgerichtet. Bei der Auswahl von "Alle" werden sofort alle Linienzüge nach Punkten durchsucht und deren Beschriftungen ausgerichtet.

Beschriftung skalieren

Skalierung eines Beschriftungstextes und der Beschriftungseinfügeposition

Menu: [Beschriften / Ändern / Skalieren] Cmd: [AnnotationScale]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Beschriftungen bzw. ein oder mehrere Objekte durch Klick in der Grafik aus (siehe [Selektion von Daten](#)).

- ① Wenn Sie das Objekt anklicken, werden alle Beschriftungen des Objektes skaliert. Klicken Sie direkt auf die Beschriftung, um nur diese zu skalieren.

3. Wählen Sie nun zwischen den 2 Optionen (die Voreinstellung ist relative Skalierung):

Relative Skalierung zum aktuellen Wert

Geben Sie den gewünschten Skalierungsfaktor für die Darstellung ein (1 = 100%).

Drücken Sie **Enter**, um den Befehl durchzuführen und die gewünschten Beschriftungen zu skalieren

- ① Bei der relativen Skalierung wird der eingegebene Skalierungsfaktor mit der aktuellen Skalierung multipliziert. Der Abstand der Beschriftung wird auch entsprechend dem neuen Skalierungsfaktor multipliziert.

Absolute Skalierung

Geben Sie die gewünschte Skalierung an

Drücken Sie **Enter**, um den Befehl durchzuführen und die gewünschten Beschriftungen zu skalieren

- ① Bei der absoluten Skalierung wird der eingegebene Skalierungsfaktor als neue Skalierung für die Beschriftung gesetzt. Der Abstand der Beschriftung wird entsprechend der Differenz der eingegebenen Skalierung der der Skalierung der Konfiguration mitskaliert. Es wird die aktuelle Skalierung nicht berücksichtigt.

ⓘ Je nach Voreinstellung der Konfiguration wird der Maßstab berücksichtigt oder nicht.

Beschriftungen löschen

Beschriftungen eines Objekts löschen

Menu: [Beschriften / Ändern / Löschen] Cmd: [AnnotationDelete]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Beschriftungen bzw. ein oder mehrere Objekte durch Klick in der Grafik aus (siehe [Selektion von Daten](#)).

Es werden die markierten Beschriftungen gelöscht.

ⓘ Wird ein Objekt gewählt, so werden alle Beschriftungen des Objekts gelöscht.

ⓘ Vordefinierte Beschriftungen werden unsichtbar geschaltet

Eigenschaften von Darstellung und Maßstab übernehmen

Position, Verdrehung, Sichtbarkeit und jeder weiteren Formatierung einer Beschriftung von einer anderen Darstellung, Ansicht oder eines anderen Maßstabes übernehmen

Menu: [Beschriften / Ändern / Position übernehmen] Cmd: [AnnotationPosScaleCopy]

Wenn Sie bereits in einer Darstellung alle Textfreistellungen durchgeführt haben, übernehmen Sie mit diesem Befehl die Positionen, Verdrehungen, Sichtbarkeiten oder alle weiteren Formatierungen auch in andere Darstellungen.

Wählen Sie die Darstellung von welcher Sie die Positionen übernehmen möchten

Wählen Sie die Ansicht von welcher Sie die Positionen übernehmen möchten

Wählen Sie den Maßstab von welchem Sie die Positionen übernehmen möchten

Wird die Option **"Position übernehmen"** gewählt, so wird die Position des gewählten Objektes übernommen.

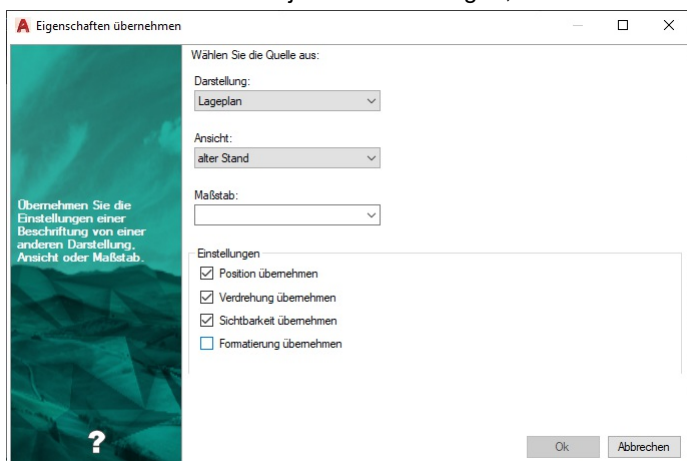
Wird die Option **"Verdrehung übernehmen"** gewählt, so wird die Verdrehung des gewählten Objektes übernommen.

Wird die Option **"Sichtbarkeit übernehmen"** gewählt, so wird die Sichtbarkeit des gewählten Objektes übernommen.

Wird die Option **"Formatierung übernehmen"** gewählt, so werden alle grafischen Eigenschaften, die nicht zu den o.a. Eigenschaften zählen übernommen.

Drücken Sie **Ok**

Wählen Sie anschließend jene Beschriftungen, für welche Sie die Eigenschaften übernehmen wollen.



Beschriftungen einblenden

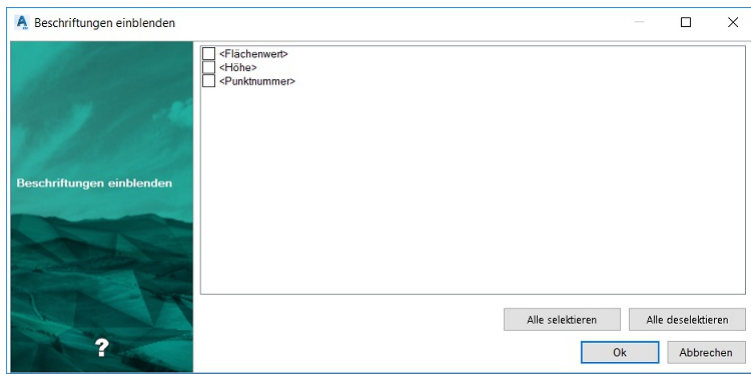
Unsichtbare Beschriftungen werden sichtbar geschaltet

Menu: [Beschriften / Sichtbarkeit / Einblenden] Cmd: [AnnotationShow]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie ein oder mehrere Objekte um die unsichtbaren Beschriftungen zu visualisieren.

Es erscheint ein Dialog, in welchem Sie die Beschriftungen die eingeblendet werden sollen, auswählen können. Wählen Sie bei Bedarf weitere Objekte, bei denen die gleichen Beschriftungen eingeblendet werden sollen.



Beschriftungen ausblenden

Sichtbare Beschriftungen werden unsichtbar geschaltet

Menu: [Beschriften / Sichtbarkeit / Ausblenden] **Cmd:** [AnnotationHide]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie eine Beschriftung in der Grafik.

Es werden die gewählte Beschriftung unsichtbar geschaltet.

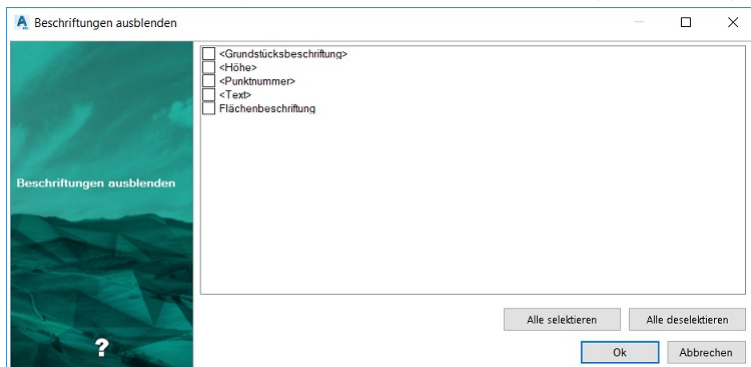
Alternative

Objektweises Ausblenden von Beschriftungen

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen sie ein oder mehrere Objekte.

Es erscheint ein Dialog, in welchem sie die Beschriftungen, die ausgeblendet werden sollen, auswählen können.



Wählen Sie bei Bedarf weitere Objekte, bei denen die gleichen Beschriftungen ausgeblendet werden sollen.

Punktnummer einblenden

Punktnummern werden visualisiert

Menu: [Beschriften / Sichtbarkeit / Punktnummer einblenden] **Cmd:** [PointNumbersShow]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Punkte oder die Option "Alle"

Es werden die Punktnamen eingeblendet. (Abhängig von den [Datei-Einstellungen](#) werden dabei auch die Region bzw. KG-Nummer und Subname angezeigt)

Punktnummer ausblenden

Punktnummern werden visualisiert

Menu: [Beschriften / Sichtbarkeit / Punktnummer ausblenden] **Cmd:** [PointNumbersHide]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Punkte oder die Option "Alle"

Es werden die Punktnamen ausgeblendet

Punkthöhe einblenden

Punkthöhen werden angezeigt.

Menu: [Beschriften / Sichtbarkeit / Punkthöhe einblenden] **Cmd:** [PointElevationShow]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Punkte oder die Option "Alle"

Es werden die Punkthöhen visualisiert, wenn diese als Beschriftung konfiguriert sind

Punkthöhe ausblenden

Punkthöhen werden ausgeblendet

Menu: [Beschriften / Sichtbarkeit / Punkthöhe ausblenden] Cmd: [PointElevationHide]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Punkte oder die Option "Alle"

Es werden die Punkthöhen ausgeblendet

Hinweislinie aktivieren

Hinweislinie aktivieren für gewählte Beschriftungen

Menu: [Beschriften / Hinweislinie / Hinweislinie ein] Cmd: [AnnotationReflineEnable]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Beschriftungen bzw. ein oder mehrere Objekte durch Klick in der Grafik aus (siehe [Selektion von Daten](#)).

Die Hinweislinien werden angezeigt.

Alternative

Selektieren Sie Punkte oder Texte

Rufen Sie den Befehl in der Statusleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Hinweislinie deaktivieren

Hinweislinie deaktivieren für gewählte Beschriftungen

Menu: [Beschriften / Hinweislinie / Hinweislinie aus] Cmd: [AnnotationReflineDisable]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Beschriftungen bzw. ein oder mehrere Objekte durch Klick in der Grafik aus (siehe [Selektion von Daten](#)).

Es werden die Hinweislinien bei den gewählten Beschriftungen ausgeblendet.

Alternative

Selektieren Sie Punkte oder Texte

Rufen Sie den Befehl in der Statusleiste oder im Kontextmenü auf. (Für das Kontextmenü klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Grafik)

Verlauf der Hinweislinie festlegen

Menu: [Beschriften / Hinweislinie / Hinweislinienvverlauf] Cmd: [AnnotationReflineAdd]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie jene Beschriftung, deren Verlauf der Hinweislinie Sie festlegen oder ändern möchten.

Konstruieren Sie über die Punktwahl bzw. mit den Konstruktionsmethoden den Verlauf der Hinweislinie neu.

Mit Enter beenden Sie die Konstruktion

❗ Die neu konstruierte Hinweislinie wird in jedem Fall angezeigt, auch wenn zuvor die Hinweislinie ausgeblendet war.

❗ Wenn Sie ein oder mehrere Objekte gewählt haben, können Sie nacheinander die Hinweislinien aller gewählten Beschriftungen verändern.

Hinweislinie zurücksetzen

Hinweislinie zurücksetzen auf den Ausgangszustand, nachdem der Verlauf der Hinweislinie zuvor verändert wurde.

Menu: [Beschriften / Hinweislinie / Hinweislinie zurücksetzen] Cmd: [AnnotationReflineDel]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einzelne Beschriftungen bzw. ein oder mehrere Objekte durch Klick in der Grafik aus (siehe [Selektion von Daten](#)).

Der veränderte Verlauf der Hinweislinien wird bei allen gewählten Beschriftungen auf den Defaultverlauf zurückgesetzt.

Grundstücke beschriften

Grundstücke beschriften

Fügen Sie die Eigentümerbeschriftungen auf Grundstücksflächen ein.

Menu: [Beschriften / Ändern / Grundstücke beschriften] Cmd: [PlotAnnotateOwners] Next

 Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Österreich".

Starten Sie den Befehl über das Menü.

Wählen Sie die Grundstücksflächen, welche Sie mit Grundstücksinformationen beschriften möchten, direkt in der Grafik.

Alternative

Selektieren Sie die gewünschten Grundstücksflächen in der Grafik.

Rufen Sie den Befehl über das Kontextmenü auf der Rechten Maustaste oder über die Multifunktionsleiste auf.

- ① Sollten im Datenbestand keine Grundbuch- bzw. Eigentümerdaten vorhanden sein, dann bietet Ihnen GeoDesigner im Zuge dieses Befehls die Möglichkeit, diese Daten *ad hoc* zu importieren.

- Anschließend zeigt GeoDesigner einen Dialog an, in dem Sie Einstellungen bezüglich der Grundstücksbeschriftung vornehmen können:

- ① • **Weitere Eigentümer zusammenfassen** : Hiermit steuern Sie, ob und ab wie vielen Miteigentümern lediglich ein Platzhaltertext beschriftet wird.
- **max. Eigentümer** : Diese Anzahl von Eigentümern wird mit dem ausgewählten Muster beschriftet.
 - **Ersatztext** : Dieser Text wird anstelle weiterer Eigentümer abschließend ausgegeben.
 - **Adressen zusammenfassen** : Unterdrückt sich wiederholene Adressen bei unmittelbar aufeinander folgenden Eigentümern.

Nach Bestätigung des Dialogs mittels OK werden die Grundstücksinformationen zu den gewählten Grundstücksflächen ermittelt und die Beschriftungen erzeugt.

- ① Sie können die Zusammenstellung der Eigentümerbeschriftung ändern, indem Sie eine *Eigentümer-Vorlage* verwenden. Diese kann in den *Programm-Einstellungen* vorgegeben werden und wird dann in diesem Dialog standardmäßig vorgeschlagen. Sie können die *aktuell* verwendete Vorlage in diesem Dialog auch frei ändern oder auch *keine* Vorlage verwenden, indem Sie die Einstellung **Default** wählen.

- ① Die Beschriftung der Eigentümer wird gemäß der ausgewählten Eigentümer-Vorlage zusammengestellt. Falls Sie keine eigene Vorlage nutzen möchten, dann wird von GeoDesigner ein Standardmuster verwendet. Mehr zu Vorlagen siehe Thema *Eigentümer-Vorlage*.



Um zu gewährleisten, dass dieser Befehl korrekt arbeitet, ist es notwendig, dass für die zu beschriftenden Flächen-Objekttypen die für die Beschriftung maßgebliche *Objekttyp-Eigenschaft* **Flächenbeschriftungsattribut** in der Konfigurationsdatei definiert ist.



Klassenspezifisch
Flächenbeschriftungsattribut Grundstücksbeschriftung

In diesem Beispiel soll ein Attribut namens "Grundstücksbeschriftung" die Flächenbeschriftung enthalten. Der Wert dieses Attributes kann dann als `<Grundstücksbeschriftung>` in einem Text verwendet werden, um das Flächenobjekt zu beschriften.

Eigentümer-Vorlage

Sie können anstatt einer fix vorgegebenen Beschriftung auch selbst per Vorlage das Format der Beschriftung definieren. Diese Vorlagendatei findet z. B. in den Funktionen [Grundstücke beschriften](#) und [Grundstücksinformationen anzeigen](#) Verwendung. Sie enthält Informationen zum Aufbau einer Grundstücksbeschriftung und ist in *Schlüssel-Werte* - Paare verschiedener *Ebenen* gegliedert.

Dabei gelten folgende Grundregeln:

Alles *links* des Gleichheitszeichens gilt als Variable.

Alles *rechts* des Gleichheitszeichens gilt als Wert.

Variablen werden mittels `<x>` ausgewertet ("Wert von x").

Groß-/Kleinschreibung ist zu beachten (`<GST>` ist nicht gleich `<Gst>`, usw.)!

Folgende *Ebenen* und *Schlüssel* werden unterstützt:

Ebenen

Schlüssel	Bedeutung
<code>;</code> <i>beliebiger Text</i>	Zeilen, die mit <i>Semikolon</i> beginnen, gelten als Kommentar und werden nicht ausgewertet.
[Eigentümerbeschriftung]	Kennzeichnet den Beginn der Vorlage und darf genau 1 Mal vorkommen.
GDB_TXT_TEIL1 = .. GDB_TXT_TEIL2 = ..bis GDB_TXT_TEILn = ..	Eine quasi beliebige Anzahl von Beschriftungszeilen pro <i>Grundstück</i> . Diese stellen die oberste Ebene der Beschriftung dar. Pro "Teil" wird implizit eine Zeile begonnen. Rechts des "=" Zeichens können beliebige Schlüssel oder Fixtexte stehen. Teile werden explizit geordnet, und <i>nicht</i> in der Lesereihenfolge interpretiert, d. h. <code>GDB_TXT_TEIL2</code> kommt immer nach <code>GDB_TXT_TEIL1</code>.
<GDB_EG>	Dient als Platzhalter, der <i>pro Eigentümer</i> wiederholt wird. Muss im Laufe der Datei als Schlüssel-Werte - Paar definiert sein (<code>GDB_EG = ..</code>).
<GDB_BA>	Dient als Platzhalter, der <i>pro Benützungsabschnitt</i> wiederholt wird. Muss im Laufe der Datei als Schlüssel-Werte - Paar definiert sein (<code>GDB_GA = ..</code>).
<GDB_EG_ADR>	Dient als Platzhalter für die Adresse des Eigentümers und wird verwendet, um sich wiederholende Adressen zu unterdrücken. Muss im Laufe der Datei als Schlüssel-Werte - Paar definiert sein (<code>GDB_EG_ADR = ..</code>).



Abgesehen von den in der Tabelle beschriebenen Schlüsseln (=Variablen) können Sie beliebige weitere Variablen definieren und aus Fixtexten und bestehenden Variablen zusammensetzen.

Schlüssel eines Grundstücks

Name	Bedeutung
EZ	Einlagezahl des Grundstücks
Fläche	Fläche des Grundstücks laut Grundbuch (<i>nicht</i> des Flächenobjekts im Plan)
Flächenindikator	ebendieser
Grenzkataster	G für Grundstücke im Grenzkataster oder leer
Grundbuch	Nummer der Katastralgemeinde der EZ (früher Grundbuch)
GST	Die Grundstücksnummer
KG	Die Nummer der Katastralgemeinde

Schlüssel eines Benützungsabschnitts

Name	Bedeutung
Benützungsart	Die ID's von Benützungsart und Nutzung, getrennt durch ein Leerzeichen.
EMZ	Die Ertragsmesszahl des Benützungsabschnittes
Fläche	Teilfläche des Benützungsart
Flächenindikator	ebendieser
BANU	Benützungsabschnittsnummer laut BEV-Schnittstellenbeschreibung
BANU lang	Langbezeichnung, die auf Basis der BANU ermittelt wird.
BANU frei	Frei vergebene Kurzbezeichnung der BANU
BANU frei lang	Frei vergebene, "lesbare" Langbezeichnung auf Basis der BANU

Schlüssel eines Eigentümers

Name	Bedeutung
Anteil	Eigentümeranteil; Kurzform für <AnteilZähler>/<AnteilNenner>
AnteilNenner	Numerischer Wert des Nenners der Eigentümeraufteilung.
AnteilZähler	Numerischer Wert des Zählers der Eigentümeraufteilung.
Geburtsdatum	Geburtsdatum des Eigentümers im Format <i>DD.MM.YYYY</i> , z. B. <i>01.12.1901</i>
LNR	Laufende Nummer
Name	Der Nachname
ONR1	Orientierungsnummer 1 - ein Unterschlüssel der Adressinformation
ONR2	Orientierungsnummer 2 - ein Unterschlüssel der Adressinformation
Ort	Wohnort laut Grundbuch
PLZ	Postleitzahl
Staat	Kürzel für den Staat, z. B. "A" für Österreich
Strasse	Wohnanschrift, üblicherweise samt Hausnummer
Titel	Titel
Typ	Typ des Eigentümers laut Grundbuch
Vorname	Der Vorname oder die Vornamen.

① Um einen expliziten Zeilenumbruch zu bewirken, verwenden Sie das *Semikolon* -Zeichen (;').

① Die Auswertung der Felder **GDB_EG** für *Eigentümer* sowie **GDB_BA** für *Benützungsabschnitt* wird jeweils automatisch pro Einheit wiederholt.

Ein Beispiel:

```

;Das ist ein Kommentar
;Er kann an beliebiger stelle stehen...
<Italic> [Eigentümerbeschriftung]</Italic>

;Kommentare können nach Belieben zum besseren Verständnis eingefügt werden.

GDB_TXT_TEIL1   = Grundstück:  <GST>; (<KG>;)
GDB_TXT_TEIL2   = <GDB_BA>;
GDB_TXT_TEIL3   = <GDB_EG>;

;Auch Leerzeilen mittendrin sind kein Problem

;Teile ohne Zuweisung werden ignoriert
GDB_TXT_TEIL4   =
GDB_TXT_TEIL5   =
GDB_TXT_TEIL6   =
GDB_TXT_TEIL7   =
GDB_TXT_TEIL8   =
GDB_TXT_TEIL9   =
GDB_TXT_TEIL10  =

;Die folgende Zeile wird pro Eigentümer ausgewertet - das Semikolon im Wert bewirkt einen Zeilenumbruch
GDB_EG          = ;<Name>; <Vorname>; <Titel>;, <Anteil>; <GDB_EG_ADR>;
GDB_EG_ADR      = ;<Strasse>;<Land>;-<PLZ>; <Ort>;
GDB_BA          = ;<BANU lang>;, <Fläche>;m2;
;GDB_BA         = ;<BANU frei lang>;, <Fläche>;qm
;Obige Zeile ist auskommentiert - damit kann man gut experimentieren!
Land            = A
;Land ist eine selbst definierte Variable und kann an jeder Stelle eingesetzt werden.

```



Adressfelder können in beliebig benannten Variablen verwendet werden. Für die Unterdrückung aufeinander folgender, gleicher Adressen wird jedoch nur das Feld **GDB_EG_ADR** als solche erkannt und berücksichtigt.



Die Eigentümer-Vorlagen werden mit der Dateinamenserweiterung *.ownertemplate* im Windows *Programmdaten* - Ordner abgelegt . Um selbst definierte Vorlagen zu verwenden, kopieren Sie diese bitte dorthin - siehe [Übersicht über die Dateien](#) .

Grundstücksinformationen anzeigen

Zeigen Sie die Eigentumsverhältnisse für Grundstücke in einem Dialog an.

Menu: [Beschriften / Ändern / Grundstücksinformationen anzeigen] Cmd: [PlotInfosShow] Next



Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Österreich".

Starten Sie den Befehl über das Menü.

Wählen Sie die anzuzeigenden Grundstücksflächen direkt in der Grafik.

Alternative

Selektieren Sie die gewünschten Grundstücksflächen in der Grafik.

Rufen Sie den Befehl über das Kontextmenü auf der Rechten Maustaste oder über die Multifunktionsleiste auf.

- ❶ Sollten im Datenbestand keine Grundbuch- bzw. Eigentümerdaten vorhanden sein, dann bietet Ihnen GeoDesigner im Zuge dieses Befehls die Möglichkeit, diese Daten *ad hoc* zu importieren.

Sind Eigentümerdaten vorhanden, dann ermittelt GeoDesigner die Eigentümer der gewählten Grundstücke und zeigt die Informationen übersichtlich aufbereitet in einem Dialog an.

- ❶ Sie können Inhalte der Liste durch Auswahl nach Bedarf in die Zwischenablage kopieren in anderen Anwendungen einfügen.

- ❶ Sie können die Zusammenstellung der Eigentümerbeschriftung ändern, indem Sie eine *Eigentümer-Vorlage* verwenden. Diese kann in den *Programm-Einstellungen* vorgegeben werden und wird dann in diesem Dialog standardmäßig vorgeschlagen. Sie können die *aktuell* verwendete Vorlage in diesem Dialog auch frei ändern oder auch *keine* Vorlage verwenden, indem Sie die Einstellung **Default** wählen.

- ❶ Die Beschriftung der Eigentümer wird gemäß der ausgewählten Eigentümer-Vorlage zusammengestellt. Falls Sie keine eigene Vorlage nutzen möchten, dann wird von GeoDesigner ein Standardmuster verwendet. Mehr zu Vorlagen siehe Thema *Eigentümer-Vorlage*.

Flurstücke - Eigentümer-Informationen anzeigen

Zeigen Sie die Eigentumsverhältnisse für Flurstücke in einem Dialog an.

- ⚠ Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Deutschland".

Starten Sie den Befehl über das Menü.

Wählen Sie die Flurstücke, welche Sie mit Informationen beschriften möchten, direkt in der Grafik.

Alternative

Selektieren Sie die gewünschten Flurstücke in der Grafik.

Rufen Sie den Befehl über das Kontextmenü auf der **Rechten Maustaste** oder über die Multifunktionsleiste auf.

Nach Befehlsaufruf wird über einen Dialog das Format der Beschriftung festgelegt.

- ❶ Sie können Inhalte der Liste durch Auswahl nach Bedarf in die Zwischenablage kopieren in anderen Anwendungen einfügen.

Flurstücke mit Eigentümer-Informationen beschriften

Fügen Sie die Eigentümerbeschriftungen auf Flurstücksflächen ein.

- ⚠ Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Deutschland".

Starten Sie den Befehl über das Menü.

Wählen Sie die Flurstücksflächen, welche Sie mit Flurstücksinformationen beschriften möchten, direkt in der Grafik.

Alternative

Selektieren Sie die gewünschten Flurstücke in der Grafik.

Rufen Sie den Befehl über das Kontextmenü auf der **Rechten Maustaste** oder über die Multifunktionsleiste auf.

Nach Befehlsaufruf wird über einen Dialog das Format der Beschriftung festgelegt:

Eigentümer-Vorlage: Diese gibt an, welche Informationen in der Beschriftung angeführt werden.

Weitere Eigentümer zusammenfassen: Beschränkt die Ausgabe von zu vielen Eigentümern. Ist die maximale Anzahl an Eigentümern

erreicht, wird danach der Ersatztext ausgegeben.

Adressen zusammenfassen: Gleiche Adressen von mehreren Eigentümern werden zusammengefasst.

Über die Eigentümer-Vorlage wird angegeben, in welches Sachdatenfeld die Informationen geschrieben werden:



[Beschriftungsattribut] NAME = Eigentümer

Im obigen Beispiel werden die Eigentümer-Informationen in das Attribut <Eigentümer> geschrieben. Über diesen Weg können die Sachdaten von Flurstücken mit Eigentümern, Buchungsblattnummer oder anderen ALKIS-Eigentümer-Informationen ergänzt werden.

Daten

Koordinate ermitteln

Die Koordinaten des gewählten Punkts werden im Protokoll ausgegeben.

Menu: [Daten / Koordinate ermitteln] Cmd: [PointDefine]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einen Punkt

Die Koordinaten des gewählten Punkts werden im Protokoll ausgegeben.

Messen Orthogonaldistanz

Die Orthogonaldistanz zwischen einer Basisgeraden und einem Punkt wird berechnet

Menu: [Daten / Messen Orthogonaldistanz] Cmd: [OrthogonalDistanceMeasure]

Rufen Sie den Befehl auf.

Bestimmen Sie eine Basisgerade durch Wählen

2er Punkte

eines Liniensegments

Wenn Sie 2 Punkte wählen, erhalten Sie nach Auswahl des ersten Punktes ein Gummiband mit Informationen zur Distanz und Richtung. Nach der Auswahl des 2. Punktes wird eine Hilfslinie zwischen den beiden Punkten dargestellt.

Wenn Sie ein Liniensegment wählen, wird dieses hervorgehoben

Nach der Auswahl der Basisgerade wird die Orthogonaldistanz zur aktuellen Mausposition temporär in der Grafik dargestellt.

Geben Sie den dritten Punkt an.

Messen Distanz zw. 2 Punkten

Die Distanz und der orientierte Richtungswinkel werden zwischen gewählten Punkten berechnet

Menu: [Daten / Messen Distanz zwischen 2 Punkten] Cmd: [distancebetween2]

Rufen Sie den Befehl auf.

Bestimmen Sie die Distanz durch die Wahl von

2 Punkten

einem Liniensegment

einem Bogensegment

Wenn Sie die Distanz über 2 Punkte wählen, wird nach Auswahl des ersten Punktes ein Gummiband mit Informationen zur aktuellen Distanz und Richtung temporär dargestellt.



Wenn Sie ein **Bogensegment** oder ein **Liniensegment** gewählt haben, wird die Distanz zwischen Anfangspunkt und Endpunkt berechnet.

Nach der Wahl der Option **Fertig** werden alle Messungen paarweise im Protokoll ausgegeben.

Messen Distanz fortlaufend

Die Distanz und der orientierte Richtungswinkel werden zwischen gewählten Punkten berechnet

Menu: [Daten / Messen Distanz fortlaufend] Cmd: [DistanceBetweenPoints]

Rufen Sie den Befehl auf.

Bestimmen Sie die Distanz durch die Wahl von

2 Punkten

einem Liniensegment

einem Bogensegment

Wenn Sie die Distanz über **2 Punkte** wählen, wird nach Auswahl des ersten Punktes ein Gummiband mit Informationen zur aktuellen Distanz und Richtung temporär dargestellt.

- ❗ Wenn Sie ein **Bogensegment** oder ein **Liniensegment** gewählt haben, wird die Distanz zwischen Anfangspunkt und Endpunkt berechnet.

Nach der Wahl der Option **Fertig** werden alle Messungen paarweise im Protokoll ausgegeben.

- ❗ Beim fortlaufenden Messen einzelner Punkte beginnt jede neuerliche Messung beim zuletzt gewählten Endpunkt.

Berechnung eines Winkels

Der Winkel zwischen 3 Punkten, 2 Geraden, oder einer Gerade und einem Punkt wird berechnet

Menu: [Daten / Messen Winkel zwischen 3 Punkten] Cmd: [AngleBetweenPoints]

Rufen Sie den Befehl auf.

Bestimmen Sie den Winkel anhand von

3 Punkten

einem Liniensegment und einem Punkt

2 Liniensegmenten

Wenn Sie **3 Punkte** wählen, erhalten Sie nach Auswahl des 1. Punktes ein Gummiband mit Informationen zur Distanz und Richtung. Nach der Auswahl des 2. Punktes wird eine Hilfslinie zwischen den beiden Punkten dargestellt. Das Gummiband wird wieder vom 1. Punkt weg gezeichnet, und es werden die Distanz zum Basispunkt und der Winkel zur Basislinie dargestellt.

Wenn Sie ein **Liniensegment** und einen **Punkt** wählen, wird das Liniensegment hervorgehoben und ein Gummiband vom Startpunkt des Segments zum Punkt gezeichnet.

Wenn Sie **2 Liniensegmente** wählen, werden diese hervorgehoben. Die beiden Liniensegmente müssen aber einen gemeinsamen Stützpunkt aufweisen.

Flächenausmaß manuell ermitteln

Berechnen einer Fläche durch Zeigen in der Grafik.

Menu: [Daten / Flächenausmaß manuell ermitteln] Cmd: [AreaManuallyCalc] Next

Rufen Sie den Befehl auf

(Optional): Wählen Sie eine Fläche aus, deren Wert Sie manuell ermitteln möchten.

Wählen Sie die Eckpunkte der Fläche oder die begrenzenden Linienzugsegmente

Bestätigen Sie mit **Enter** oder wählen Sie die Option "Fertig"

Der Flächenwert wird im Protokoll ausgegeben.

Wenn Sie in Schritt 2. eine Fläche selektiert haben, wird deren Flächenwert auf den ermittelten Wert gesetzt.

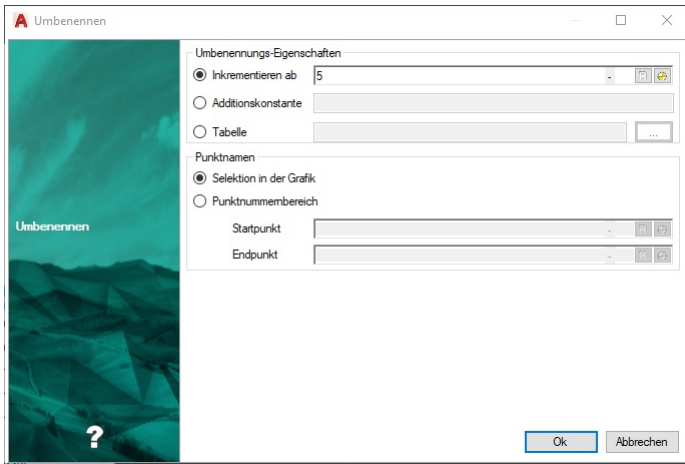
- ❗ In den **Datei-Einstellungen** aktivieren Sie bei Bedarf die Flächenreduktion bzw. ein detailliertes Flächenprotokoll.

Punkte umnummerieren

Umbenennen

Mit dem Massenbefehl **Punkte umbenennen** wird eine größere Anzahl an Punkten über verschiedene Einstellungen umbenannt.

Menu: [Daten / Punkte / Umnummerierung] Cmd: [PointsRenumber]



Gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Umbenennungs-Eigenschaften. Folgende Umbenennungsarten sind möglich:

Additionskonstante : Das System erhöht den numerischen Teil der Punktbezeichnungen aller gewählten Punkte um die Additionskonstante. (z.B.: Additionskonstante = 5, Punkt = A1, Ergebnis = A6)

Inkrementieren ab : Die gewählten Punkte werden beginnend mit der gewählten Startpunktnummer umbenannt.

Tabelle : Das System benennt die gewählten Punkte entsprechend einer in einer Textdatei definierten Tabelle um. Geben Sie daher den Pfad der Textdatei an. Details dazu siehe [Umbenennen mit Tabelle](#).

Wählen Sie den Startpunkt ab dem umbenannt werden soll.

Wählen Sie den Endpunkt bis zu dem umbenannt werden soll.

Klicken Sie auf **OK**.

Die Punkte zwischen Start- und Endpunkt werden umbenannt und die Berechnung wird protokolliert.

- !** Ob ein Punkt umbenannt wird, wenn der Zielname bereits besteht, hängt von der Umbenennungsmethode ab:
- Mittels **Additionskonstante** und **Tabelle** erfolgt dann **keine Umbenennung**.
 - Mittels **Inkrementieren ab** werden bestehende Namen ausgelassen und es erfolgt eine **Umbenennung auf die nächste freie Nummer**.

Umbenennen mit Tabelle

Benennen Sie Punkte anhand tabellarisch beschriebener Muster um.

Rufen Sie den Befehl [Punkte umbenennen](#) auf.

Wählen Sie die Option **Tabelle**.

Wählen Sie eine gültige *Punktnamentabelle* (Dateierweiterung *.pointnaming*) mittels Dateiauswahl **...** aus.

- i** GeoDesigner führt Sie beim Klick auf den Button direkt in das entsprechende Vorlagenverzeichnis.

Selektieren Sie den Punktnummernbereich in der Grafik oder durch Eingabe im Dialog.

Bestätigen Sie den Dialog mit **OK**.

Die Punkte zwischen Start- und Endpunkt werden umbenannt und die Berechnung wird protokolliert.

- i** Standardmäßig wird eine Vorlagendatei mit GeoDesigner installiert, welche die möglichen Umbenennungsmuster veranschaulicht. Diese Datei finden Sie im Verzeichnis `C:\ProgramData\rmDATA\GeoDesigner\Templates\Tables`

Dateiaufbau

Zeilen die mit einfachen Hochkomma (') beginnen, werden als Kommentarzeilen interpretiert und nicht ausgewertet.

Alle übrigen Zeilen werden eingelesen und als *Quelle*- - *Ziel* Paar interpretiert.

Jedes Muster kann eine Reihe von Platzhalterzeichen (*Wildcards*) sowie fixe Bestandteile (*Literale*) umfassen.

Zeichen	Bedeutung
& (<i>Ampersand</i>)	Steht für ein Leerzeichen.
% (<i>Prozent</i>)	Eine beliebige Ziffer (numerisch)
? (<i>Fragezeichen</i>)	Ein beliebiges Zeichen (alphanumerisch)
* (<i>Asterisk</i>)	Beliebiger Text von beliebigem Inhalt (alphanumerisch)



Pro Umbenennung wird das jeweils erste zutreffende Muster angewendet, d. h. spezielle Muster müssen oberhalb generellerer Muster definiert werden.

Beispiele

3030|TP30-182T1

Punkt 3030 wird zu TP30-182T1. Alle anderen Punkte werden nicht umbenannt.

PP

Alle Punkte bekommen den Text "PP" als Präfix vorangestellt (zB 123 wird zu PP123, 5a wird zu PP5a, ...)

5%%PP&%%

Alle "5000er" werden zu "PP's" (zB 5023 wird zu "PP 023", 5120 wird zu "PP 120", ...)

10000%%	TP%-%%
1000%%	TP%-%%
100%%	TP%-%%

Alle "10Mio" werden zu "TP's" ('zB 10000345 wird zu TP3-45, 10002345 wird zu TP23-45, ...).

Anmerkung: Hier sieht man auch, wie generelle/spezielle Muster gereiht werden müssen. [/Example]

Beispiele für Änderung der KG-Nummer bzw. Gemarkung

56387#

Die KG-Nummer bzw. Gemarkung 56387 wird bei allen Punkten eingetragen, die noch keine KG bzw. Gemarkung haben

33017##

Die KG-Nummer (Gemarkung) 33017 wird von allen Punkten entfernt (alle anderen KG's bzw. Gemarkungen bleiben unverändert)

33012##33013#

Ändert alle Punkte mit KG-Nummer (Gemarkung) 33012 auf KG-Nummer (33013).

????#*0????#*

Ergänzt die führende Null bei vierstelligen KG-Nummern bzw. Gemarkungen.

Freie Punktnummern

Mit der Methode **Freie Punktnummernbereiche** werden nicht verwendete Punktnummern aufgelistet.

Menu: [Daten / Freie Punktnummern] Cmd: [PointNumbersFreeShow]

Gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie den Startpunkt ab dem die freien Punktnummern gesucht werden sollen.

Wählen Sie den Endpunkt bis zu dem die freien Punktnummern gesucht werden sollen.

Wählen Sie einen gültigen Dateipfad zu einer Textdatei, falls Sie die freien Punktnummern in dieser speichern wollen. Standardmäßig wird im Protokoll der Bereich zwischen den Punkten angegeben.

Klicken Sie auf **OK**.

Die freien Punktnummernbereiche werden im Protokoll aufgelistet. Falls ein gültiger Pfad angegeben wurde, werden die Punktnummern auch in der jeweiligen Textdatei abgespeichert.

 Beachten Sie, dass nur numerische Punktnummern ausgewählt werden können.

Punkte löschen

Mit dem Massenebefehl **Punkte löschen** werden Punkte, die in einem von Start- und Endpunkt eingegrenzten Bereich liegen, gelöscht.

Menu: [Daten / Punkte löschen] **Cmd:** [PointsDelete]

Gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie den Startpunkt ab dem die Punkte gelöscht werden sollen.

Wählen Sie den Endpunkt bis zu dem die Punkte gelöscht werden sollen.

Klicken Sie auf **OK**.

Die Punkte zwischen Start- und Endpunkt werden aus dem aktiven Projekt gelöscht und die Berechnung wird protokolliert.

 Es wird für die Berechnung des Punktebereichs der numerische Teil betrachtet. Alle anderen Teile des Punktnamens müssen gleich sein. (z.B.: A1 - A9 ist korrekt, A5B2 - A7 ist falsch)

Koordinatenverzeichnis/Protokoll

Ein Protokoll für die ausgewählten Punkte wird angezeigt.

Menu: [Daten / Protokoll] **Cmd:** [PointProtocolShow]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Punkte, die im Protokoll angezeigt werden sollen.

Die Punkte werden im Arbeits- oder Benutzerprotokoll ausgegeben

Flächen ungültig setzen

Ermöglicht das Ungültig setzen von berechneten Flächen.

Menu: [Daten / Flächen ungültig setzen] **Cmd:** [AreaSetInvalid] NextEine referenzierte Fläche ist ungültig, wenn die Flächenumgrenzung nicht bekannt ist. Mit diesem Befehl wird die vorhandene Flächenumgrenzung einer Fläche gelöscht. Dies hat zur Folge, dass der Flächeninhalt und die Topologie dieser Fläche nicht mehr bekannt ist.

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine oder mehrere Flächen in der Grafik

Sind die gewählten Flächen berechnet, so werden diese ungültig gesetzt.

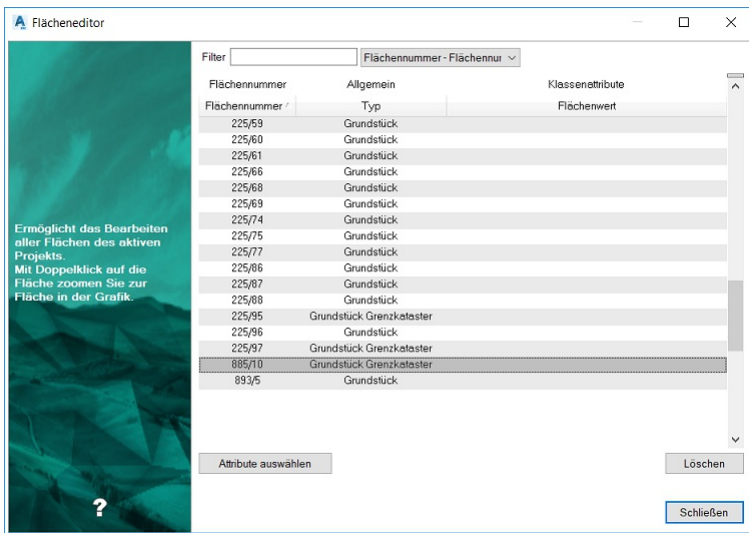
 Nicht berechnete oder Freie Flächen werden ignoriert.

Flächeneditor

Mit Hilfe des Flächeneditors werden die Flächen der Datei übersichtlich dargestellt.

Menu: [Daten / Flächeneditor] **Cmd:** [AreaEditorShow] Next## Flächeneditor

Der Flächeneditor erlaubt die Änderung einzelner Attribute einer Fläche.



Gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie den Befehl auf.

Der Flächeneditor wird geöffnet.

Durch Doppelklick in eine Tabellenzelle kann diese bearbeitet werden.

Fläche löschen

Flächen werden über **Löschen** aus dem Projekt entfernt. Es wird immer der aktuell in der Liste markierte Fläche gelöscht. Flächen können nur gelöscht werden, falls sie sichtbar sind.

Fläche filtern

Die Flächenliste kann auch gefiltert werden:

Auswahl des Filterattributes im Dropdownfeld neben dem Textfeld und Eingabe des Filters in das Textfeld.

Filtern nach Flächenversion durch Auswahl einer anderen Version im Dropdownfeld rechts oben im Fenster.

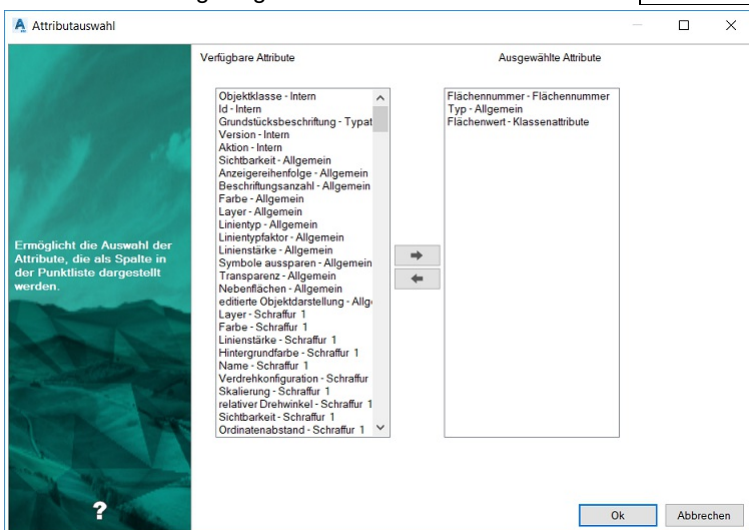
"Alle": Alle Punkte im aktiven Projekt werden dargestellt.

"Keine": Nur Punkte ohne Version werden in der Liste angezeigt.

Eindeutige Version: Nur Punkte mit der gewählten Version werden in der Liste angezeigt.

Attributauswahl

Ändern Sie die angezeigten Attribute durch einen Klick auf **Attribute auswählen**



In der linken Liste sehen Sie alle vorhandenen Attribute, in der rechten Liste die Attribute, die im Editor angezeigt werden. Mit **→** fügen Sie Attribute in Ihre Ansicht ein, mit **←** entfernen Sie die Attribute aus der Ansicht.

Wenn der Dialog über **OK** geschlossen wird, werden die Änderungen in der Grafik übernommen. Beim Schließen über **Abbrechen** werden die Änderungen verworfen und alles bleibt beim Alten.

Flächenprotokoll

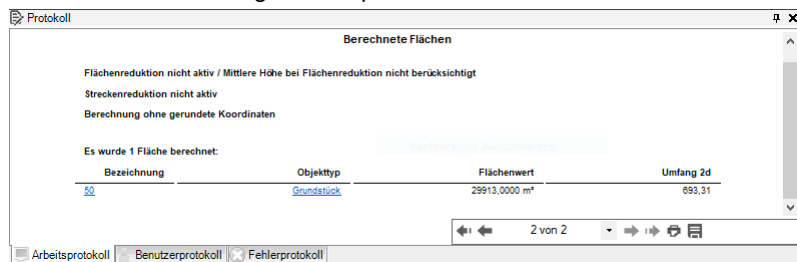
Protokoll der Flächenberechnung.

Menu: [Daten / Flächenprotokoll] Cmd: [AreaProtocolShow] Next

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie referenzierte Flächen in der Grafik

Die Flächenberechnung werden protokolliert.



❗ In den [Datei-Einstellungen](#) aktivieren Sie bei Bedarf die Flächenreduktion bzw. ein detailliertes Flächenprotokoll.

Anbindung rmGEO

Eine rmGEO-Datenquelle kann auf 2 Arten angebunden werden

Automatischer Abgleich

Die Anbindung von rmGEO an GeoDesigner erfolgt als Datenbank-Anbindung mit einer 1:1-Beziehung. Das bedeutet, dass an ein Projekt genau eine rmGEO-Datenbank angebunden werden kann, und alle Daten (Punkte) sowohl in rmGEO als auch in GeoDesigner gleichzeitig vorhanden sind.

Punkte aus und zu anderen rmGEO-Datenquellen werden über eine eigene Import-Export-Schnittstelle in GeoDesigner transferiert.

Das Speichern einer mit rmGEO verbundenen GeoDesigner -Datei wird ausschließlich vom Anwender ausgelöst: Alle Änderungen werden erst nach dem Speichern sowohl in rmGEO als auch in GeoDesigner abgelegt. Trotzdem haben rmGEO und GeoDesigner immer den gleichen Dateninhalt, da jeder Editiervorgang temporär sofort in eine Arbeitskopie der originalen rmGEO-Datenquelle übertragen wird. Nach dem Speichern wird die originale rmGEO-Datenquelle mit der Arbeitskopie überschrieben.

Alle Daten sind sowohl in GeoDesigner als auch in rmGEO editierbar: Durch einen Wechsel nach rmGEO wird die GeoDesigner -Datei für Eingaben gesperrt, und rmGEO als Arbeitskopie geöffnet. Wechselt man zurück nach GeoDesigner, wird rmGEO geschlossen und alle Änderungen sofort nachgeführt.

Auch wenn Daten bei geschlossenem Projekt in rmGEO geändert werden, wird dies beim nächsten Öffnen des Projektes über die Konsistenzprüfung nachgeführt.

Beim Starten einer Verbindung und beim Öffnen eines mit rmGEO verbundenen Projektes wird die Konsistenz auf beiden Seiten geprüft und hergestellt - Der Vorrang kann bei einer Kollision für jeden Punkt entweder für rmGEO oder für rmMAP vergeben werden. Es MUSS immer ein Vorrang vergeben werden, es ist also nicht möglich, einzelne Punkte nicht abzugleichen. Der Abgleich erfolgt immer für den gesamten Punkt und dessen Attribute, unterschiedliche Vorrangvergaben für verschiedene Attribute desselben Punktes sind nicht zulässig.

Die Konsistenz wird ebenfalls automatisch geprüft, wenn Einstellungen im Verbindungsmanager geändert werden, oder wenn Daten aus dem Projekt nachgeladen werden.

Es werden auf jeden Fall folgende Attribute abgeglichen: Lagekoordinaten, Höhe, Punktyp, Festcode, Messcode.

Der Abgleich von weiteren Attributen kann vom Anwender gesteuert werden: Jene Attribute aus rmGEO, welche in GeoDesigner nicht als Klassenattribute definiert wurden, werden nur nach Wunsch des Anwenders nach GeoDesigner übertragen. Attribute in GeoDesigner werden nur dann (auf Wunsch) nach rmGEO übertragen, wenn diese in rmGEO auch angelegt sind.

Ist in GeoDesigner die Versionierung aktiv, werden Punkte in folgender Weise abgeglichen: Neue Punkte aus rmGEO werden immer in der aktuell eingestellten Version laut Verbindungsmanager nach GeoDesigner übertragen. Versionierte Punkte aus GeoDesigner

werden in der höchsten Version nach rmGEO übertragen. Diese höchste Version kann im Verbindungsmanager auch herabgestuft werden, sodass auch Punkte niedriger Versionen nach rmGEO übertragbar sind.

Manueller Abgleich

Hier wird über den [Verbindungsmanager](#) eine Zuordnung zu einer rmGEO-Datenquelle erstellt. Der Abgleich erfolgt hier nicht bei einem Speichern bzw. Öffnen eines Projekts automatisch, sondern wird über 3 Befehle manuell angestoßen.

[Abgleich zur rmGEO-Datenquelle](#)

[Export zur rmGEO-Datenquelle](#)

[Import aus rmGEO-Datenquelle](#)

rmGEO Verbindungsmanager

rmGEO Verbindungsmanager

Daten/ rmGEO-Verbindungsmanager

Cmd: [RmgeoConnectionManager]

Next

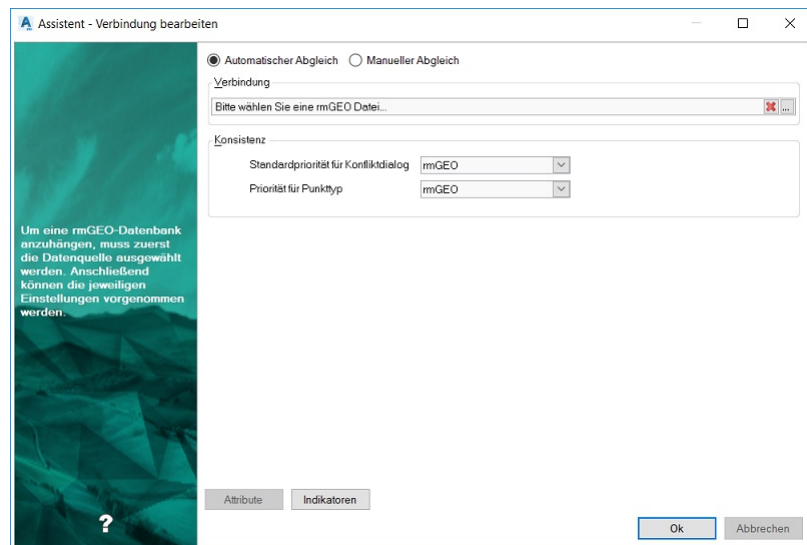
Über den Verbindungsmanager wird eine neue Verbindung zu einer rmGEO-Datenquelle hergestellt, die Einstellungen einer bestehenden Verbindung geändert oder eine Verbindung getrennt.

Sie können wählen zwischen

dem [automatischen](#) oder dem

[manuellen](#) Abgleich.

Automatischer Abgleich mit rmGEO



Rufen Sie den Befehl auf, um den Verbindungsmanager zu starten

Ist noch keine rmGEO-Datenquelle verbunden:

Der Verbindungsmanager wird geöffnet

Wählen Sie den Pfad zur neuen rmGEO-Datenquelle

Wählen Sie weitere Optionen

Drücken Sie **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Es erfolgt eine Abfrage, ob das Projekt gespeichert werden soll.

Es werden alle Daten abgeglichen (Siehe [Konsistenzprüfung](#)) und die Verbindung hergestellt.

Ist bereits eine Verbindung zu einer rmGEO-Datenquelle vorhanden:

Der Verbindungsmanager wird geöffnet

Ändern Sie nach Bedarf die gewünschten Einstellungen

Drücken Sie **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Je nach erfolgten Änderungen der Einstellungen werden alle Daten [abgeglichen](#).

Im Verbindungsmanager wird folgendes festgelegt:

Pfad zum neuen rmGEO-Projekt

Priorität für Punkttyp : Ist die Option *Grafik* gesetzt, werden bei Differenzen im Punkttyp immer die Punkttypen aus der GeoDesigner Zeichnung verwendet und in rmGEO automatisch überschrieben. Ist die Option auf rmGEO gesetzt, erfolgt der Abgleich gemäß den Einstellungen beim Vorrang für bestehende Punkte. Alle anderen Attribute werden IMMER gemäß den Vorrangseinstellungen behandelt.

Standardpriorität für Konfliktdialog für bestehende Punkte der GeoDesigner Datei: Werden beim Abgleich Inkonsistenzen gefunden, werden diese in einer Liste ausgegeben. In dieser Liste wählt der Anwender für jeden Punkt aus, ob dieser aus rmGEO oder aus GeoDesigner übernommen wird. Die Einstellung gibt an, ob rmGEO oder GeoDesigner defaultmäßig als Vorrang eingestellt ist.

Attribute Steuert den Abgleich der Attribute.

Grundsätzlich werden automatisch alle Attribute gleichen Namens abgeglichen, welche in rmGEO definiert sind und in GeoDesigner als Klassenattribute vorliegen.

Attribute, die in GeoDesigner nicht als Klassenattribute vorliegen, können vom Anwender bei Bedarf gemappt werden. Gemappte Attribute werden, sofern sie bei einem Objekt nicht bereits vorkonfiguriert sind, als freie Attribute hinzugefügt.

Einen Sonderfall stellt das Attribut Klassifizierung dar. Wenn Punkte in der Version *neu* von GeoDesigner nach rmGEO übertragen werden, wird bei den Punkten in rmGEO das Attribut **Klassifizierung** gesetzt. Zusätzlich wird auch das rmGEO-Attribut **KlassifizierungBer** mit dem Wert aus der Version *berichtigt* gesetzt.

Indikatoren Hier können Mappings von rmGEO-Festcodes zu Indikatoren konfiguriert werden. Je nach Indikator wird für jeden Punkt der Änderungsschutz unterschiedlich gesetzt.

❗ Ist in GeoDesigner die Versionierung aktiv, dann werden Punkte jeweils in ihrer letztgültigen Version nach rmGEO übertragen.

❗ Neue Punkte in rmGEO werden in die in GeoDesigner gerade aktive Version eingefügt, sofern in rmGEO keine Version gesetzt ist.

❗ Wenn Sie einen Punkt in GeoMapper umbenennen, wird beim Abgleich mit rmGEO auch der entsprechende GNSS-Punkt im Stand 989 mit umbenannt.

Manueller Abgleich mit rmGEO

Rufen Sie den Befehl auf, um den Verbindungsmanager zu starten

Wählen Sie **Datei** für eine dateibasierte rmGEO-Datenquelle (RMG-Datei) oder **Zentrale Datenbank** um ein rmGEO-Projekt aus einer Oracle- bzw. SQL-Server-Datenbank anzubinden.

Weiters werden folgenden Einstellungen festgelegt:

Attribut-Mapping : Diese Einstellung ist optional.

Ist aber eine Datei angegeben, werden die darin aufgelisteten rmGEO-Attribute mit Attributen zu GeoDesigner Punkten abgeglichen. Die Datei ist eine normale Textdatei bestehend aus 2 Spalten, die durch Leerzeichen bzw. Tabulatoren getrennt sind. In der ersten Spalte steht das rmGEO-Attribut, in der zweiten Spalte das GeoDesigner Punktattribut.

Leere Attributwerte ignorieren : Im Abgleichsdialog gibt es Einstellungen für den Vorrang (Attribut aus rmGEO gewinnt oder Attribut aus GeoDesigner gewinnt). Ist einer der beiden Attribute leer und diese Option aktiv, wird standardmäßig immer das befüllte Attribut verwendet.

- ❗ Folgende Attribute in rmGEO werden immer abgeglichen und müssen im Attribut-Mapping nicht berücksichtigt werden:
- Koordinaten (Y, X und H),
 - Pkttyp, Festcode,
 - Messcode,
 - Klassifizierung bzw. KlassifizierungBer,
 - Vhw/GFN,
 - Status
 - sowie alle Attribute, die in rmGEO und GeoDesigner gleich heißen und den gleichen Datentyp haben.

Abgleich beim Schließen aufrufen : Ruft den Abgleich automatisch beim Schließen eines Projektes auf.

Filter:

Geometrischer Filter: Schränken Sie den Bereich durch Klick auf ☐ räumlich ein. Dabei können Sie ein Rechteck aufziehen oder in den Optionen zur polygonalen Auswahl wechseln.

Nur sichtbare Punkte: Nur in der Grafik sichtbare Punkte werden abgeglichen

Automatischer Abgleich mit rmGEO

Rufen Sie den Befehl auf, um den Verbindungsmanager zu starten

Klicken Sie den Button

 neben dem Verbindungsnamen und bestätigen Sie den Dialog mit .

Vor dem Beenden der Datenquelle muss das Projekt gespeichert werden; eine entsprechende Abfrage wird aufgerufen

Wählen Sie, ob das Projekt gespeichert werden soll

Wird das Projekt gespeichert, wird die Verbindung zur rmGEO-Datenquelle beendet

Wird das Projekt nicht gespeichert, bleibt die Verbindung zur rmGEO-Datenquelle aufrecht

- ❗ Sollen Änderungen nicht nach rmGEO übertragen werden, muss das Projekt ohne Speichern beendet werden.

Konsistenzprüfung

Die Konsistenzprüfung erfasst alle Punkte einer GeoDesigner Datei und einer rmGEO-Datenquelle. Diese Punkte werden auf gegenseitige Unterschiede geprüft, die Unterschiede werden in einer Inkonsistenzliste angezeigt. Der Anwender entscheidet für jeden Punkt, welche Variante übernommen wird.

NextFix geprüft werden:

Lagekoordinaten

Höhe

Festcode

Messcode

Wird aufgrund einer Einstellung im Verbindungsmanager der Punkttyp nicht automatisch aus GeoDesigner übernommen, wird auch dieser auf Konsistenz geprüft.

Zusätzlich werden je nach Anwendereinstellungen (Attributmapping) auch weitere rmGEO-Attribute abgeglichen (siehe [Verbindungsmanager](#)).

Die Konsistenzprüfung wird in folgenden Fällen aktiv:

Beim Herstellen einer rmGEO-Verbindung

Punkte, die nur in einem Programmteil vorhanden sind, werden automatisch übertragen

Punkte, die in beiden Programmteilen mit unterschiedlichen Attributen vorhanden sind, werden in der Inkonsistenzliste angezeigt.

Beim Ändern der Verbindungseinstellungen (Attributmapping)

Beim Erweitern der Liste der abzugleichenden Attribute

Ändern der höchsten zu übertragenden Version

Beim Öffnen eines Projektes mit einer bestehenden Verbindung

Geänderte und gelöschte Punkte werden in der Inkonsistenzliste angezeigt.

Beim Nachladen von Punkten aus der GeoDesigner Datenbasis

Jeder nachgeladene Punkt wird auf Konsistenz geprüft. Neue Punkte werden automatisch nach rmGEO übertragen.

- ① Grundsätzlich werden neue Punkte bei jeder Variante immer automatisch in den anderen Programmteil übertragen. In rmGEO gelöschte Punkte werden in der Inkonsistenzliste angezeigt.

Wechsel zu rmGEO

Daten / zu rmGEO wechseln Cmd: [RmgeoSwitch] Next

Sobald eine Datei geöffnet wurde und eine Verbindung mit rmGEO besteht, kann entweder in der GeoDesigner Datei oder in der rmGEO-Datenquelle gearbeitet werden.

Rufen Sie den Befehl auf, um nach rmGEO zu wechseln. Die aktuelle Datei wird gesperrt (ein blauer Nebel verhüllt das Fenster), und die rmGEO-Datenquelle wird in einer Arbeitskopie geöffnet.

Führen Sie die gewünschten Änderungen in rmGEO durch.

Schließen Sie rmGEO oder beenden Sie rmGEO über Klicken Sie, um zu ^^productsuffix^^ zurückzukehren

Die Änderungen aus der rmGEO-Datenquelle werden nach GeoDesigner übertragen

Speichern Sie das Projekt, um die Änderungen in GeoDesigner und rmGEO dauerhaft zu übernehmen.

- ① Bei offener Verbindung ist die rmGEO-Datenbank für jede externe Bearbeitung außer dem direkten Wechsel gesperrt, um das Entstehen von Inkonsistenzen zu vermeiden. Umgekehrt ist nach dem Wechsel zu rmGEO die GeoDesigner Datei aus dem selben Grund gesperrt.

- ① Beim manuellen Abgleich können beide Quellen gleichzeitig bearbeitet werden. Beim Wechsel wird rmGEO4 mit der angebundenen Datenquelle gestartet. GeoDesigner wird dabei nicht für eine Bearbeitung gesperrt.

Abgleich zur rmGEO-Datenquelle

Gleicht alle Punkte ab

Abgleich zur rmGEO-Datenquelle in der Multifunktionsleiste

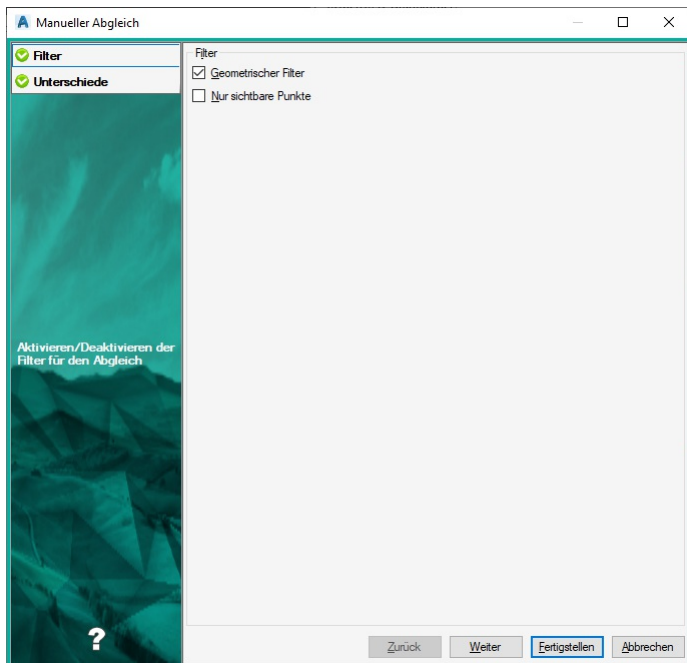


Cmd: [RmgeoManualComparison] NextIn diesem Dialog werden alle Punkte aufgelistet die entweder in rmGEO und GeoDesigner unterschiedliche Attribute haben, nur in GeoDesigner vorkommen oder nur in rmGEO vorkommen

- ① Für den Abgleich werden nur Punkte in den gewählten Bereichen verwendet.

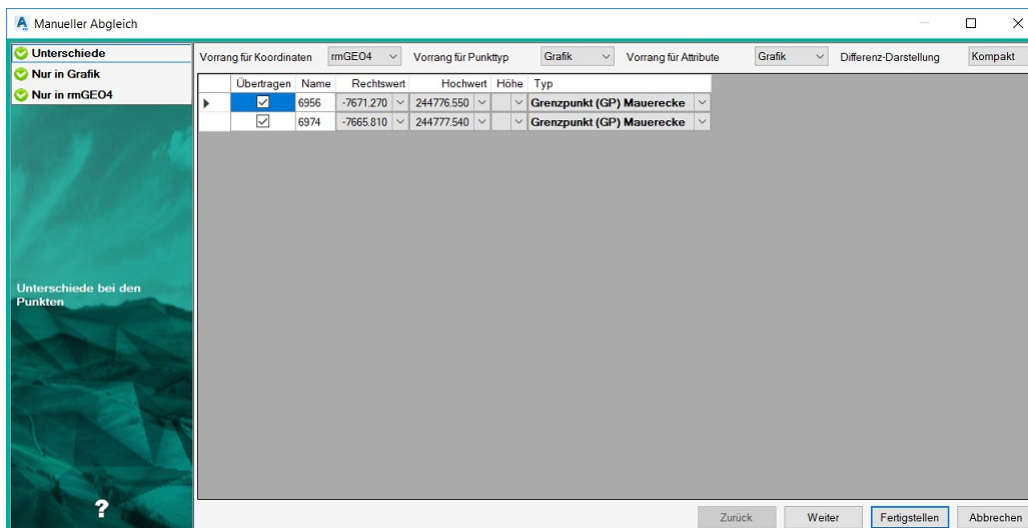
Der Dialog ist in bis zu 4 Registerkarten unterteilt - es werden nur diese Register angezeigt, die Daten beinhalten:

Filter



Bei Bedarf deaktivieren Sie den eingestellten Filter.

Unterschiede



Die Unterschiede werden fett markiert. Für die jeweiligen Attribute gibt es unterschiedliche Vorrang-Regeln:

Koordinaten : Hier hat rmGEO standardmäßig den Vorrang

Punkttyp und weitere **Attribute** : GeoDesigner hat hier den Vorrang

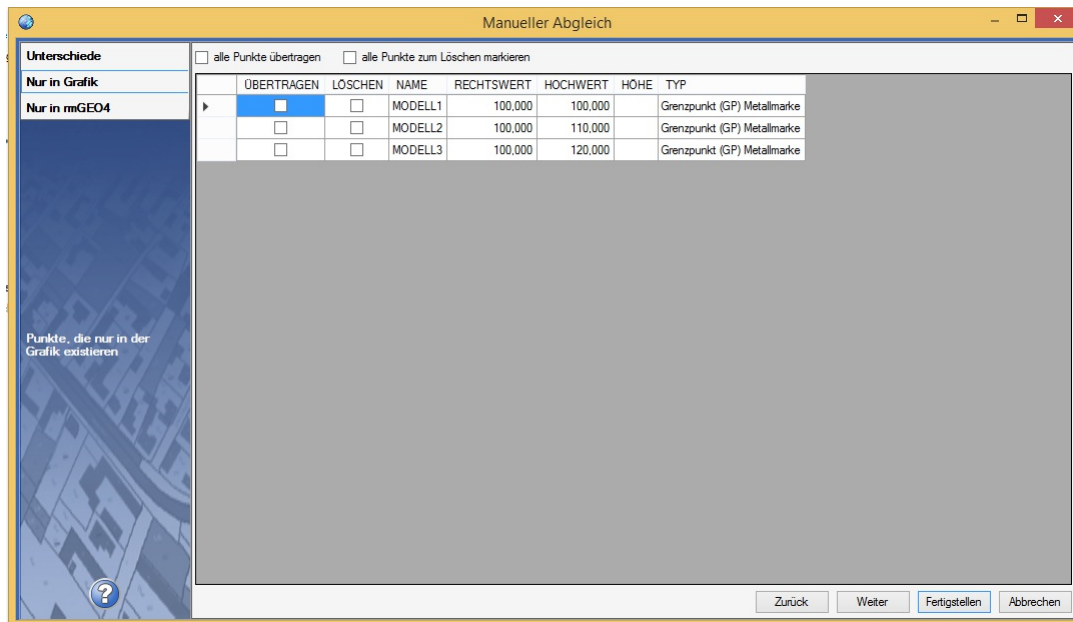
Alle Punkte sind standardmäßig zum Abgleich (Spalte ÜBERTRAGEN) in der Liste. angehakt. Soll ein Punkte nicht abgeglichen werden, kann ÜBERTRAGEN deaktiviert werden. Für jeden Unterschied kann über eine Combobox das eine oder andere Attribut selektiert werden.

In der erweiterten Darstellung werden für einen Punkt 3 Zeilen in der Liste verwendet. In der ersten befindet sich das zu erwartende Resultat. In der zweiten, wie er in rmGEO existiert und in der dritten, wie er in GeoDesigner vorkommt.

- ① Rechts- und Hochwert können keinen unterschiedlichen Vorrang haben. Ändert man eines wird das andere automatisch mit geändert

- ① Mit Doppelklick auf ein Attribut in der rmGEO- oder Grafik-.Spalte wird es als Vorschlag verwendet

Nur in Grafik



Standardmäßig wird mit diesen Punkten nichts gemacht. Aktiviert man die Option ÜBERTRAGEN wird der Punkt nach Beenden des Dialogs nach rmGEO kopiert. Mit LÖSCHEN wird der Punkt farblich hinterlegt und bei Beenden aus GeoDesigner entfernt.

- ① Verwenden Sie Tastenkürzel für das schnellere Wählen der gewünschten Aktion:
- Strg+A: Alle Datensätze werden markiert
 - Leerzeichen: Alle selektierten Punkte werden zum Übertragen an- oder abgehakt
 - Entfernen (Delete): Alle selektierten Punkte werden zum Löschen markiert

Nur in rmGEO4

In dieser Registerkarte werden alle Punkte aufgelistet, die nur in rmGEO existieren. Hier sind die gleichen Einstellungen wie bei **Nur in Grafik** zu treffen.

Export zur rmGEO-Datenquelle

Exportiert gewählte Punkte zu rmGEO

Export zur rmGEO-Datenquelle in der Multifunktionsleiste

 Cmd: [RmgeoManualComparisonToGeo] NextRuft man diesen Befehl auf kommt in GeoDesigner eine Selektion der Punkte, die zum Abgleich verwendet werden sollen. Hier gibt es zusätzlich die Optionen:

Alle : Alle Punkte werden zum Abgleich verwendet

Nur Punkte mit sichtbarer Punktnummer : Wie beim [Koordinatenverzeichnis](#) werden nur jene Punkte für die Übertragung herangezogen, die in der Grafik eine sichtbare Punktnummer besitzen

Unterschiede werden im Abgleichsdialog angezeigt. Alle Punkte, die nur in GeoDesigner vorkommen, werden automatisch und ohne Auswahlmöglichkeit nach rmGEO übertragen.

Import aus rmGEO-Datenquelle

Importiert gewählte Punkte aus rmGEO

Import aus rmGEO-Datenquelle in der Multifunktionsleiste

 Cmd: [RmgeoManualComparisonFromGeo]

Ruft man diesen Befehl auf wechselt man automatisch nach rmGEO, in dem die Punktselektion zu treffen ist. Hier stehen alle Möglichkeiten zur Verfügung, die rmGEO anbietet (Auswahl über Punktliste bzw. aus Grafik, von/bis-Bereich, Rechteck- und Kreisselektion).

Unterschiede werden im Abgleichsdialog angezeigt. Alle Punkte, die nur in rmGEO vorkommen, werden automatisch und ohne Auswahlmöglichkeit nach GeoDesigner übertragen.

rmGEO/Koordinatenverzeichnis

Mit **rmGEO/Koordinatenverzeichnis** erzeugen Sie ein Koordinatenverzeichnis in rmGEO

Menu: [Daten / rmGEO/Koordinatenverzeichnis] Cmd: [RmgeoCoordinateList] Next

Verbinden Sie Ihre Datei mit einem rmGEO-Projekt (siehe [Verbindungsmanager](#))

Rufen Sie den Befehl auf

Das Programm wechselt zu rmGEO

rmGEO/Koordinatenverzeichnis wird automatisch gestartet

Wählen Sie die Punkte

In den Einstellungen geben Sie an, ob nur jene Punkte gedruckt werden, deren Punktnummern in rmDATA GeoDesigner sichtbar sind

Drücken Sie **Protokollieren**

- ❶ Für ein Koordinatenverzeichnis nach Rubriken über die Zuordnungsnummer ermöglicht Ihnen rmGEO ein einfaches Mapping über den Objekttyp. Dazu müssen Sie lediglich im Dialog von **Rubrik-Zuord.** die neu installierte Zuordnungsdatei (Punkttyp_AT_Teilungsplan.MZU) auf das Attribut Punkttyp anwenden.

rmGEO/CodeGrafik

Mit **rmGEO/CodeGrafik** erzeugen Sie aus codierten Messungen die Grundlage für Ihren Plan.

Menu: [Daten / rmGEO/CodeGrafik] Cmd: [RmgeoCodeGraphics] Next

Verbinden Sie Ihre Datei mit einem rmGEO-Projekt (siehe [Verbindungsmanager](#))

Rufen Sie den Befehl auf

Das Programm wechselt zu rmGEO

rmGEO/CodeGrafik wird automatisch gestartet

Wählen Sie die Messcodezuordnung und die Punkte bzw. Messdaten

Drücken Sie **Zeichnen**

Die Grafik wird in rmDATA GeoDesigner eingefügt.

Im Protokoll finden Sie eine Liste aller eingefügten Objekte und auch ev. Fehlermeldungen. Durch Klick auf den Punktnamen zoomen Sie zum entsprechenden Punkt in der Grafik.

Nähere Informationen zu CodeGrafik finden Sie in Ihrem Handbuch von **rmGEO** .

Alternative

Verbinden Sie Ihre Datei mit einem rmGEO-Projekt (siehe [Verbindungsmanager](#))

[Wechseln](#) Sie zu **rmGEO** .

In **rmGEO** rufen Sie im Menü Grafik - CodeGrafik auf.

Wählen Sie die Option "Ausgabe nach XML (GeoDesigner "

Wählen Sie die Messcodezuordnung und die Punkte bzw. Messdaten

Sobald Sie wieder von **rmGEO** nach rmDATA GeoDesigner wechseln wird die Grafik in rmDATA GeoDesigner eingefügt.

Selektion invertieren

Die derzeitige Selektion wird invertiert.

Menu: [Daten / Selektion invertieren] Cmd: [invertselection]

Selektieren sie Objekte ohne Befehl

Rufen sie den Befehl auf

Es wird die derzeit gewählte Selektion invertiert. Alle Objekte, die bei Befehlsstart selektiert sind, sind jetzt aus der Selektion ausgeschlossen, alle anderen Objekte selektiert.

Rufen sie den Befehl auf

Wählen sie Objekte

Alle Objekte, welche nicht selektiert wurden, sind jetzt selektiert.

- ❶ Über die Ebenenschaltung unsichtbar geschaltene Objekte werden für die Selektion nicht ignoriert

Berechnen

Einrechnen von Punkten auf Linienzüge

Es werden Punkte in einen gewählten Linienzug eingerechnet.

Menu: [Berechnen / Punkt einrechnen] Cmd: [PointsIncludeCalc] Next

Bestimmen Sie den gewünschten Punkttyp in der Statusleiste mit einem Doppelklick auf den Punkttyp.

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie einen Linienzug aus.

Wählen Sie die gewünschte Option zum Einrechnen von Punkten:

Angabe der Punktzahl: Die gewünschte Anzahl an Punkten wird in regelmäßigen Abständen auf dem Linienzug angeordnet.

Angabe einer 2d-Punktdistanz: Beginnend vom Anfangspunkt des Linienzuges wird die eingegebene Distanz aufgetragen und fortlaufend Punkte eingesetzt.

Die Neupunkte werden nun eingerechnet und erforderliche Attribute abhängig vom gewählten Punkttyp abgefragt.

❶ Die Neupunkte werden im Protokoll notiert. Die neuen Punkte werden als Stützpunkte zum Linienzug hinzugefügt.

❶ Hinweise zu Fehlermeldungen und Punktauswahl finden Sie unter [Dialoge](#).

Interpolation (mit Höhe)

Menu: [Berechnen / Interpolation (mit Höhe)] Cmd: [InterpolationStart] Next

Interpolation über Höhenintervall

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie den ersten Punkt der Interpolationsgeraden

Wählen Sie den zweiten Punkt der Interpolationsgeraden

Wählen Sie im Kontextmenü oder in der Kontexttoolbar die Option **Höhenintervall**

Geben Sie das gewünschte Höhenintervall an (z.B. 2 [m])

Es werden im angegebenen Höhenintervall neue Punkte entlang der Interpolationsgeraden erzeugt.

Interpolation über 2d-Distanz

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie den ersten Punkt der Interpolationsgeraden

Wählen Sie den zweiten Punkt der Interpolationsgeraden

Wählen Sie im Kontextmenü oder in der Kontexttoolbar die Option **2d-Distanz**

Geben Sie die gewünschte 2d-Distanz an (z.B. 2 [m])

Es wird in der angegebenen 2d-Distanz vom ersten Punkt entfernt ein neuer Punkt mit interpolierter Höhe erzeugt.

Interpolation über Zielhöhe

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie den ersten Punkt der Interpolationsgeraden

Wählen Sie den zweiten Punkt der Interpolationsgeraden

Wählen Sie im Kontextmenü oder in der Kontexttoolbar die Option **Zielhöhe**

Geben Sie die Zielhöhe an (z.B. 2 [m])

Es wird an der angegebenen interpolierten Zielhöhe ein neuer Punkt erzeugt.

❶ Es wird immer der aktuelle Punkttyp (einstellbar in der Statusleiste) erzeugt. Ist kein Punkttyp aktuell, werden Punkte vom Typ des ersten gewählten Punktes der Interpolationsgeraden erzeugt.

Höhenableitung

Ableiten von Punkthöhen

Menu: [Berechnen / Höhenableitung] Cmd: [ElevationDerivation]

Höhe auf andere Punkte übertragen

Rufen Sie den Befehl auf.
Wählen Sie den Ausgangspunkt für die **Übernahme** der Höhe
Wählen Sie einen oder mehrere Zielpunkte.
Die Höhe des Ausgangspunktes wird auf alle Zielpunkte übertragen.

Projektion Gerade

Rufen Sie den Befehl auf
Wählen Sie im Kontextmenü oder in der Kontexttoolbar die Option **projektionGerade**
Geben Sie den ersten Punkt der Projektionsgeraden an
Geben Sie den zweiten Punkt der Projektionsgeraden an
Wählen Sie ein oder mehrere Zielpunkte
Jeder Zielpunkt wird 2-dimensional auf die Projektionsgerade projiziert und die errechnete Höhe in diesem Punkt in den Zielpunkt übernommen.

Projektion Ebene

Rufen Sie den Befehl auf
Wählen Sie im Kontextmenü oder in der Kontexttoolbar die Option **projektionEbene**
Geben Sie den ersten Punkt der Projektionsebene an
Geben Sie den zweiten Punkt der Projektionsebene an
Geben Sie den dritten Punkt der Projektionsebene an
Wählen Sie ein oder mehrere Zielpunkte
Jeder Zielpunkt wird auf die Projektionsebene projiziert und die errechnete Höhe in diesem Punkt in den Zielpunkt übernommen.

Bogenschnitt

Mit der Methode Bogenschnitt werden auf einem bzw. beiden Schnittpunkten zweier Kreise ein bzw. zwei Punkte erstellt.

Menu: [Berechnen / Bogenschnitt] Cmd: [ArcIntersectionCalc] Next

Gehen Sie wie folgt vor:
Rufen Sie den Befehl auf.
Wählen Sie den Mittelpunkt für den ersten Bogen.
Wählen Sie den Mittelpunkt für den zweiten Bogen.
Geben Sie den ersten Kreisradius an. Beachten Sie, dass der Radius größer als 0 sein muss.
Geben Sie den zweiten Kreisradius an. Beachten Sie, dass der Radius größer als 0 sein muss.
Schneiden sich die beiden Kreise, so stehen eine oder zwei Lösungen zur Verfügung. Wählen Sie ein oder beide Ergebnisse und bestätigen Sie mit **OK**.

❗ Bei Auswahl eines leeren Ergebnisfeldes schlägt GeoDesigner automatisch die nächste Punktnummer vor.

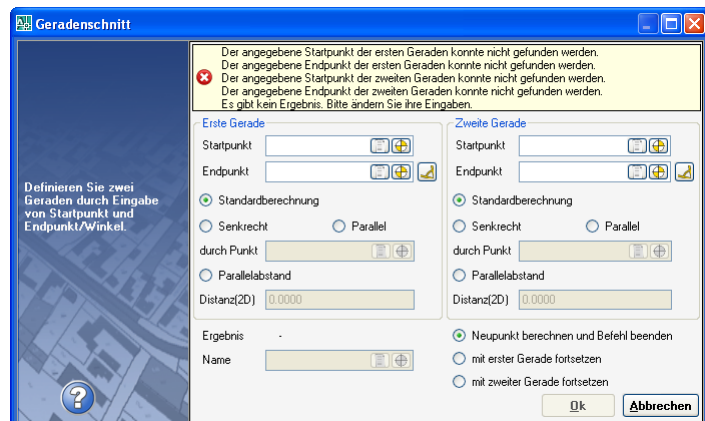
Die ausgewählten Punkte werden an der jeweiligen Position dargestellt und die Berechnung wird protokolliert.
Haben die Mittelpunkte beider Bögen eine Höhe, so kann die Option **Höhe der/des Neupunkte(s) ableiten** aktiviert werden. Wenn die Option verwendet wird, wird eine Höhe auf der Basis der Geraden zwischen den beiden Mittelpunkten abgeleitet.

Falls Daten fehlen, nicht korrekt eingegeben wurden oder es keine Ergebnisse gibt, erscheint im oberen Bereich des Fensters ein Fehlerbereich und der Dialog lässt sich nicht über **Ok** schließen (nur über **Abbrechen**).

Geradenschnitt

Mit der Methode **Geradenschnitt** wird am Schnittpunkt zweier Geraden ein Punkt erstellt.

Menu: **[Berechnen / Geradenschnitt]** Cmd: **[LineIntersecCalc]** Next



Gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die erste Gerade.

Wählen Sie die zweite Gerade.

Schneiden sich die beiden Geraden, so steht eine Lösung zur Verfügung. Wählen Sie diese und bestätigen Sie mit **Ok**.

i GeoDesigner schlägt für das Ergebnis automatisch die nächste Punktnummer vor.

5. Der ausgewählte Punkt wird auf dem Schnittpunkt der beiden Geraden dargestellt und die Berechnung wird protokolliert.

Die Methode "Geradenschnitt" unterstützt auch einen fortlaufenden Modus. Dieser wird durch Anhaken der Option **mit erster Gerade fortsetzen** oder **mit zweiter Gerade fortsetzen** aktiviert. Dabei werden am Ende der Berechnung die Daten der 2. Gerade für die 1. Gerade übernommen oder die Daten der ersten Geraden bleiben stehen.

Haben Start- und Endpunkt der ersten Geraden eine Höhe, so kann die Option **Höhe der/des Neupunkte(s) ableiten** aktiviert werden. Wenn die Option verwendet wird, wird eine Höhe auf Basis der Geraden abgeleitet.

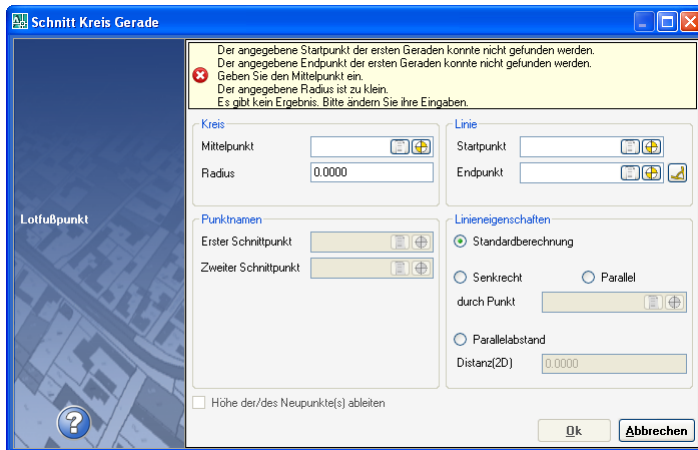
i Beachten Sie, dass auch ein Schnittpunkt errechnet wird, wenn die beiden Geraden sich in ihrer Verlängerung schneiden.

Falls Daten fehlen, nicht korrekt eingegeben wurden oder es keine Ergebnisse gibt, erscheint im oberen Bereich des Fensters ein Fehlerbereich und der Dialog lässt sich nicht über **Ok** schließen (nur über **Abbrechen**).

Schnitt Kreis Gerade

Mit der Methode **Schnitt Kreis Gerade** werden auf einem bzw. beiden Schnittpunkten eines Kreises und einer Geraden ein bzw. zwei Punkte erstellt.

Menu: **[Berechnen / Schnitt Kreis Gerade]** Cmd: **[CircleLineIntersecCalc]** Next



Gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie den Mittelpunkt des Kreises.

Wählen Sie den Radius des Kreises. Beachten Sie, dass der Radius größer als 0 sein muss.

Wählen Sie die Gerade.

Schneiden sich der Kreis und die Gerade, so stehen eine oder zwei Lösungen zur Verfügung. Wählen Sie ein oder beide Ergebnisse und bestätigen Sie mit **Ok**.

① Bei Auswahl eines leeren Ergebnissfeldes schlägt GeoDesigner automatisch die nächste Punktnummer vor.

6. Die ausgewählten Punkte werden an der jeweiligen Position dargestellt und die Berechnung wird protokolliert.

Haben Start und Endpunkt der Geraden eine Höhe, so kann die Option **Höhe der/des Neupunkte(s) ableiten** aktiviert werden. Wenn die Option verwendet wird, wird eine Höhe auf Basis der Geraden abgeleitet.

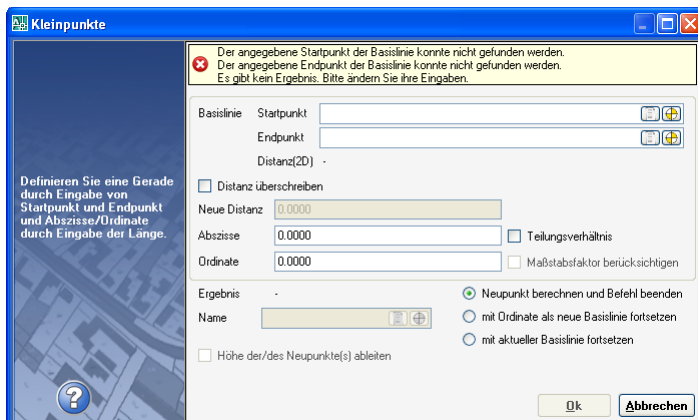
① Beachten Sie, dass die Gerade den Kreis auch in ihrer Verlängerung schneiden kann.

Falls Daten fehlen, nicht korrekt eingegeben wurden oder es keine Ergebnisse gibt, erscheint im oberen Bereich des Fensters ein Fehlerbereich und der Dialog lässt sich nicht über **Ok** schließen (nur über **Abbrechen**).

Kleinpunkte

Mit der Methode **Kleinpunkte** konstruieren Sie einen Punkt, indem Sie von einer Basislinie aus Abszissen- und Ordinatenabstand angeben.

Menu: **[Berechnen / Kleinpunkte]** Cmd: **[PointsOrthogonalCalc]** Next



Gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie den Startpunkt der Basislinie.

Wählen Sie den Endpunkt der Basislinie.

Optional kann der Abstand zwischen Start- und Endpunkt durch Anhängen der Option **Distanz überschreiben** und Eingabe eines neuen Abstands "überschrieben" werden. Der neue Abstand wird dann als Basis für die Abszisse verwendet.

Geben Sie die Länge der Abszisse an.

Geben Sie die Länge der Ordinate an.

Durch Anhaken der Option **Maßstab an Ordinate berücksichtigen** berücksichtigt das System auch für die Ordinate den Faktor der sich auf Grund der unterschiedlichen Abszissenlängen (gemessen und gerechnet) ergibt.

Durch Anhaken der Option **Teilungsverhältnis** wird der eingegebene Abszissenwert nicht als absoluter Wert, sondern als Verhältniszahl zur Basislinie gesehen. Wenn diese Option aktiv ist, gilt der Faktor der sich auf Grund der unterschiedlichen Abszissenlängen (gemessen und gerechnet) ergibt für die Abszisse nicht.

Wählen Sie das aus den Eingaben resultierende Ergebnis und bestätigen Sie mit **Ok**.

i GeoDesigner schlägt automatisch die nächste Punktnummer vor.

Ausgehend vom ersten Punkt der Basislinie wird nun der Abszissenabstand in Richtung der Basislinie aufgetragen und normal dazu der Ordinatenabstand. Der ausgewählte Punkt wird dargestellt und die Berechnung wird protokolliert.

Die Methode "Kleinpunkte" unterstützt 2 fortlaufende Modi. Diese können durch Anhaken der Option **mit Ordinate als neue Basislinie fortsetzen** oder **mit aktueller Basislinie fortsetzen** (Standard) gewechselt werden. Dabei wird am Ende der Berechnung entweder der Startpunkt der aktuellen Basislinie oder der Lotfußpunkt des zuletzt konstruierten Punktes als Basis für den nächsten Punkte gewählt und der Dialog bleibt geöffnet.

Haben Start- und Endpunkt der Basislinie eine Höhe, so kann die Option **Höhe der/des Neupunkte(s) ableiten** aktiviert werden. Wenn die Option verwendet wird, wird eine Höhe auf Basis der Basislinie abgeleitet.

i Negative Abszissenwerte laufen gegen die Richtung der Basislinie. Der Ordinatenwert wird rechts der Basislinie aufgetragen, negative Ordinatenwerte entsprechend links der Basislinie.

Falls Daten fehlen, nicht korrekt eingegeben wurden oder es keine Ergebnisse gibt, erscheint im oberen Bereich des Fensters ein Fehlerbereich und der Dialog lässt sich nicht über **Ok** schließen (nur über **Abbrechen**).

Kleinpunkte mit Anlegemaß

Mit der Methode **Kleinpunkte mit Anlegemaß** berechnen Sie orthogonale Punkte (Kleinpunkte) in Bezug auf eine unbekannte Basislinie mit gegebenen Abszissen und Ordinaten.

Menu: **[Berechnen / Kleinpunkte mit Anlegemaß]** Cmd: **[PointsCustomCalc]** Next

Gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie den 1. Punkt und Abszisse und Ordinate in Bezug auf die unbekannte Basislinie.

Wählen Sie den 2. Punkt und Abszisse und Ordinate in Bezug auf die unbekannte Basislinie.

Fester Maßstab 1.0: Ist die Option angehakt erfolgt die Berechnung mit Maßstab 1. Andernfalls wird der Maßstab aus den Angaben mitbestimmt.

Eingabe der Abszisse: Der Abstand bezieht sich immer auf den Anfangspunkt der unbekannten Basislinie. (Der zuvor bestimmte Längsfehler wird proportional zur Abszisse angebracht)

Positiv: Neupunkt liegt auf der Basislinie vom Anfangspunkt in Richtung Endpunkt

Negativ: Neupunkt liegt auf der Basislinie vom Anfangspunkt in entgegengesetzter Richtung zum Endpunkt

Eingabe der Ordinate: Der Abstand bezieht sich immer auf die unbekannte Basislinie

Positiv: Neupunkt liegt rechts von der Basislinie

Negativ: Neupunkt liegt links von der Basislinie

Wählen Sie das aus den Eingaben resultierende Ergebnis und bestätigen Sie mit **OK**.

① GeoDesigner schlägt automatisch die nächste Punktnummer vor.

① Negative Abszissenwerte laufen gegen die Richtung der Basislinie. Der Ordinatenwert wird rechts der Basislinie aufgetragen, negative Ordinatenwerte entsprechend links der Basislinie.

① Hinweise zu Fehlermeldungen und Punktauswahl finden Sie unter [Dialoge](#).

Lotfußpunkt

Mit der Methode **Lotfußpunkt** konstruieren Sie einen Punkt, indem Sie einen Punkt auf eine zu definierende Basislinie projizieren.

Menu: **[Berechnen / Lotfußpunkt]** Cmd: **[PointDropPerdFootCalc]** Next

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Basislinie.

Wählen Sie den zu projizierenden Punkt.

Wählen Sie den aus den Eingaben resultierenden Lotfußpunkt und bestätigen Sie mit **OK**.

① GeoDesigner schlägt automatisch die nächste Punktnummer vor.

Der Lotfußpunkt wird dargestellt und die Berechnung wird protokolliert.

Haben Start- und Endpunkt der Basislinie eine Höhe, so kann die Option **Höhe der/des Neupunkte(s) ableiten** aktiviert werden. Wenn die Option verwendet wird, wird eine Höhe auf Basis der Basislinie abgeleitet.

Falls Daten fehlen, nicht korrekt eingegeben wurden oder es keine Ergebnisse gibt, erscheint im oberen Bereich des Fensters ein Fehlerbereich und der Dialog lässt sich nicht über **OK** schließen (nur über **Abbrechen**).

Polarpunkt

Mit der Methode **Polarpunkt** werden über Polarkoordinaten neue Punkte berechnet.

Menu: **[Berechnen / Polarpunkt]** Cmd: **[PolarpointCalc]** Next

Polarpunkt

Berechnen eines Neupunkts mit Strecke und Richtung.

Polarpunktauswahl

Basispunkt 2428

Richtungspunkt 2437

Richtung 0.0000

Distanz 0.0000

Polarpunkt

Polarpunkt 37282

Ok Abbrechen

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie den Basispunkt.

Wählen Sie den Richtungspunkt. Der Richtungspunkt bestimmt den Endpunkt der Linie, wobei der Basispunkt der Startpunkt ist.

Wählen Sie die Richtung aus. Ist der Richtungspunkt(optional) gewählt, so wird ausgehend von der aus Basispunkt und Richtungspunkt resultierenden Geraden der Polarpunkt berechnet. Ist kein Richtungspunkt gewählt, wird von einer senkrechten Geraden als Basis ausgegangen.

Wählen Sie die Distanz ab dem Basispunkt.

Wählen Sie den Punktnamen für den neuen Punkt.

 GeoDesigner schlägt automatisch die nächste Punktnummer vor.

Klicken Sie auf **OK**.

Der ausgewählte Polarpunkt wird dargestellt und die Berechnung wird protokolliert.

Falls Daten fehlen, nicht korrekt eingegeben wurden oder es keine Ergebnisse gibt, erscheint im oberen Bereich des Fensters ein Fehlerbereich und der Dialog lässt sich nicht über **OK** schließen (nur über **Abbrechen**).

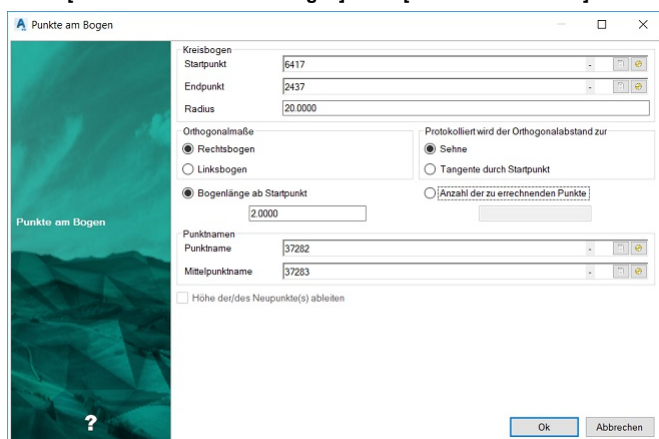
Hat der Basispunkt eine Höhe, so kann die Option **Höhe der/des Neupunkte(s) ableiten** aktiviert werden. Wenn die Option verwendet wird, wird ein Zenitwinkel verlangt über den die Höhe des Polarpunktes abgeleitet wird.

Punkte am Kreisbogen

Mit der Methode

Punkte am Bogen werden Punkte am Kreisbogen über die Bogenlänge oder über eine gleichmäßige Aufteilung am Bogen berechnet.

Menu: [Berechnen / Punkte am Bogen] **Cmd:** [PointsArcCircleCalc]



Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie den Startpunkt des Kreisbogens.

Wählen Sie den Endpunkt des Kreisbogens.

Wählen Sie den Radius für den Kreisbogen. Beachten Sie, dass dieser mindestens halb so groß wie der Abstand zwischen Start- und Endpunkt des Kreisbogens sein muss.

Wählen Sie, ob der Bogen ein Rechtsbogen oder ein Linksbogen ist.

Wählen Sie, ob die protokollierten Orthogonalmaße sich auf die Sehne oder die Tangente beziehen sollen.

Nun gibt es zwei Möglichkeiten Punkte auf dem Bogen einzufügen:

Wenn Sie die Checkbox **Bogenlänge ab Startpunkt** wählen, müssen Sie eine Länge angeben. Diese Länge wird ausgehend vom Startpunkt am Bogen addiert und der gewünschte Punkt eingefügt.

Wenn Sie die Checkbox **Anzahl der zu errechnenden Punkte** wählen, müssen Sie die Anzahl der Punkte angeben, die gleichmäßig (gleiche Segmentlänge) am Kreisbogen aufgeteilt werden sollen.

Wählen Sie den errechneten Neupunkt am Kreisbogen und/oder den errechneten Mittelpunkt des Kreisbogens und bestätigen Sie mit **OK**.

 Bei Auswahl eines leeren Ergebnisfeldes schlägt GeoDesigner automatisch die nächste Punktnummer vor.

Die ausgewählten Punkte werden an der jeweiligen Position dargestellt und die Berechnung wird protokolliert.

Haben Start- und Endpunkt des Kreisbogens eine Höhe, so kann die Option **Höhe der/des Neupunkte(s) ableiten** aktiviert werden. Wenn die Option verwendet wird, wird eine Höhe auf Basis des Kreisbogens abgeleitet.

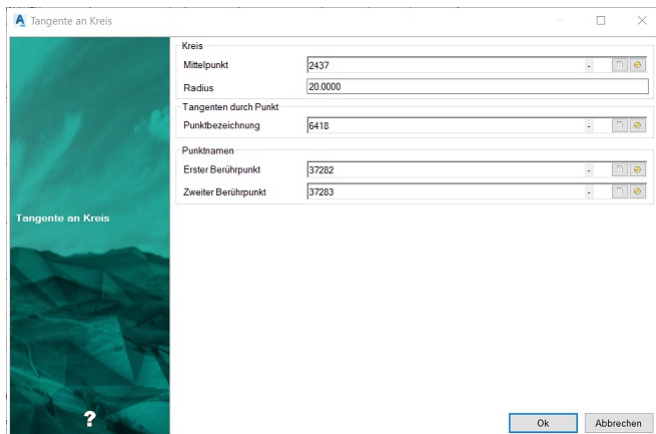
❶ Die Punktbezeichnungen bei mehr als einem Neupunkt werden von der Punktbezeichnung des ersten Punktes durch Addieren von 1 abgeleitet.

❶ Hinweise zu Fehlermeldungen und Punktauswahl finden Sie unter [Dialoge](../benutzeroberflaeche/dialoge).

Tangente an Kreis

Mit der Methode **Tangente an Kreis** werden die beiden Berührungspunkte der Tangenten, die von einem gegebenen Punkt aus an einen gegebenen Kreis gelegt werden, errechnet

Menu: [Berechnen / Tangente an Kreis] **Cmd:** [TangentCircleCalc] **Next**



Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie den Mittelpunkt des Kreises.

Wählen Sie den Radius des Kreises. Beachten Sie, dass der Radius größer als 0 sein muss.

Wählen Sie den Startpunkt der Tangenten.

Wählen Sie die Bezeichnung des ersten und/oder zweiten Berührungspunktes und bestätigen Sie mit **Ok**.

❶ Bei Auswahl eines leeren Ergebnisfeldes schlägt GeoDesigner automatisch die nächste Punktnummer vor.

6. Die ausgewählten Punkte werden an der jeweiligen Position dargestellt und die Berechnung wird protokolliert.

❶ Beachten Sie, dass der Startpunkt der Tangenten außerhalb des Kreises gewählt werden muss.

❶ Hinweise zu Fehlermeldungen und Punktauswahl finden Sie unter [Dialoge](#).

Kreis an Tangenten

Mit der Methode

Kreis an Tangenten werden der Mittelpunkt sowie die beiden Tangentenpunkte eines Kreises, der über zwei Tangenten definiert wird, berechnet. **Menu:** [Berechnen / Kreis an Tangenten] **Cmd:** [CircleBetwTangentsCalc] **Next**

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die erste Tangente.

Wählen Sie die zweite Tangente.

Wählen Sie den Radius des Kreises. Beachten Sie, dass dieser größer 0 sein muss.

Wählen Sie den Kreisrichtungspunkt um die Position des Kreises zu bestimmen.

Wählen Sie die Bezeichnung des ersten und/oder zweiten Tangentenpunktes und/oder des Kreismittelpunktes und bestätigen Sie mit **Ok**.

i Bei Auswahl eines leeren Ergebnisfeldes schlägt GeoDesigner automatisch die nächste Punktnummer vor.

Die ausgewählten Punkte werden an der jeweiligen Position dargestellt und die Berechnung wird protokolliert.

Haben Start- und Endpunkt einer Tangente eine Höhe, so kann die Option **Höhe der/des Neupunkte(s) ableiten** aktiviert werden. Wenn die Option verwendet wird, wird die Höhe des auf der Tangente liegenden Tangentenpunktes auf Basis dieser abgeleitet. Die Höhe des Mittelpunktes wird nie abgeleitet.

i Der Kreisrichtungspunkt bestimmt die Position des Kreises. Gibt es zwei Linien die sich schneiden, bestehen 4 mögliche Kreise.

i Hinweise zu Fehlermeldungen und Punktauswahl finden Sie unter [Dialoge](#).

Kreismittelpunkt aus drei Punkten

Mit der Methode

Kreismittelpunkt wird der Mittelpunkt eines Kreises über eine Kreiskonstruktion mit 3 Punkten berechnet. Menu: **[Berechnen / Kreismittelpunkt]**

Cmd: **[CircleThreePointsCalc]** Next

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie drei Kreispunkte für die Berechnung.

Wählen Sie den neuen Kreismittelpunkt und bestätigen Sie mit **Ok**.

① GeoDesigner schlägt automatisch die nächste Punktnummer vor.

① Hinweise zu Fehlermeldungen und Punktauswahl finden Sie unter [Dialoge](#).

Kreisinterpolation

Mit der Methode **Kreisinterpolation** wird der Mittelpunkt eines Kreises über beliebig viele Punkte errechnet.

Menu: [Berechnen / Kreisinterpolation] Cmd: [CircleInterpolationCalc] Next

Punktname	Rechtswert	Hochswert	Höhe	Abstand zu Kreis
☒ 6649	-0.0731	-0.0366	NaN	0
☒ 6650	8.0058	6.1942	NaN	0
☒ 6710	13.3087	13.194	NaN	0

Rufen Sie den Befehl auf.

Die Wahl des Radius ist optional. Gibt man 0 oder nichts in die Textbox ein, wird der Radius bei der Mittelpunktberechnung nicht berücksichtigt.

Wählen Sie eine Liste von Punkten für die Mittelpunktberechnung.

Mittels der Checkboxes können Sie die Wahl der Kreispunkte einschränken bzw. erweitern.

Mittels der Checkbox " *Kreis als Linienzug mit aktuellem Typ einfügen* " können Sie neben dem Mittelpunkt auch den interpolierten Kreis als Linienzug in die Grafik einfügen.

Wählen Sie den Namen des neuen Kreismittelpunktes und bestätigen Sie mit **Ok**.

① GeoDesigner schlägt automatisch die nächste Punktnummer vor.

Der berechnete Mittelpunkt wird in das Projekt eingefügt und die Berechnung wird protokolliert.

① Beachten Sie, dass mehr als zwei Punkte für die Berechnung des Mittelpunktes erforderlich sind.

① Hinweise zu Fehlermeldungen und Punktauswahl finden Sie unter [Dialoge](#).

Fläche berechnen

Ermöglicht das Berechnen des Flächeninhaltes einer referenzierenden Fläche.

Menu: [Berechnen / Fläche berechnen] Cmd: [AreaCalc] Next

① [Freie Flächen](#) sind immer berechnet und brauchen daher nicht mit diesem Befehl berechnet werden.

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine oder mehrere Flächen in der Grafik oder die Option "Alle"

Der Flächeninhalt der ausgewählten Flächen wird berechnet.

Wählen Sie weitere Flächen aus oder beenden Sie den Befehl mit **Enter**

Alternative

Wählen Sie eine oder mehrere Flächen in der Grafik.

Rufen Sie den Befehl über das Rechtsklick-Kontextmenü oder die Multifunktionsleiste auf.

Der Flächeninhalt der ausgewählten Flächen wird berechnet.

Der Befehl wird beendet.

❶ Nicht sichtbare Flächen werden ignoriert.

❷ Wenn in den Einstellungen die **Rundung** aktiviert ist, dann werden vor der Berechnung die Koordinaten auf cm oder mm gerundet. Der berechnete Wert ohne Rundung wird im Eigenschaften-Manager als "exakter Wert" angezeigt.

⚠ Einen Sonderfall stellt die Berechnung von Trennstücken in einem (versionierten) Teilungsplan dar. Hierbei werden Flächenumrandungen nicht aufgebrochen und gestrichene Grenzen mit einbezogen. Dies erfolgt automatisch sowohl bei *Fläche berechnen* als auch beim manuellen Einsetzen von Trennstücken. Hierfür wird die *Teilungsplan* Fachschale für GeoDesigner benötigt.

Transformation Koordinatensysteme

Führen Sie für einen kompletten Datenbestand eine Koordinatensystem-Transformation in ein bekanntes Ziel-Koordinatensystem durch.

Starten Sie den Befehl

GeoDesigner zeigt den oben sichtbaren Dialog zur Auswahl des Quell- bzw. Ziel-Koordinatensystems an. Das in der Datenbank eingestellte Projekt-Koordinatensystem ist für beide voreingestellt.

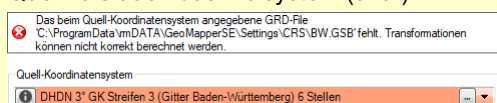
Eine Transformation in ein und dasselbe Koordinatensystem ist nicht möglich. Wählen Sie also jetzt ein gültiges Ziel-Koordinatensystem und bestätigen Sie den Dialog mit **OK**

Für die Transformation des Datenbestandes ist es notwendig, die Datei zu speichern. Sollte die Geodatenbank ungespeicherte Änderungen aufweisen, dann fordert Sie das Programm auf, die Datei zu speichern. Sollten Sie den Speichervorgang nicht wünschen und abbrechen, dann erfolgt im Anschluss keine Transformation.

Wurde die Speicher-Aufforderung mit **OK** quittiert, dann werden sämtliche Daten im Bestand nachfolgend in das Zielsystem transformiert.

❶ Nach erfolgreicher Koordinatensystem-Transformation wird das eingestellte Ziel-Koordinatensystem als Projekt-Koordinatensystem eingestellt.

⚠ Manche Koordinatensysteme setzen das Vorhandensein einer sog. *Grid* -Datei voraus, welche die Transformationsparameter enthält. Sollte die dem Koordinatensystem zugeordnete *Grid* -Datei fehlen, dann zeigt GeoDesigner eine entsprechende Fehlermeldung an und verhindert die Bestätigung der Auswahl, da eine Transformation mit falschen Parametern zu grob abweichenden Ergebnissen führen kann. Dies gilt sowohl für das Quell- als auch das Zielsystem (s. u.).



Wenn Sie die Grid-Datei erworben haben, dann legen Sie die Datei ab im Verzeichnis productcrssettingspath. Die Grid-Datei muss im binären Format ntv2 vorliegen.



Die Transformation kann je nach Größe des Datenbestandes einige Zeit in Anspruch nehmen. Sie können den Vorgang im Verlauf abbrechen, dabei wird die Berechnung zur Gänze rückgängig gemacht. Der Bestand wird komplett oder gar nicht transformiert und ist somit immer konsistent.



Der *Änderungsschutz* für Lagekoordinaten und Höhe wird bei dieser Operation nicht berücksichtigt und Punkte in jedem Fall transformiert!

Transformation (Helmert 2D)

Führen Sie für einen kompletten Datenbestand oder einen Teil der Daten eine Transformation mittels Helmert 2D durch.

Menu: [Berechnen / Transformation] Cmd: [ProjectHelmertTransform] Next

Starten Sie den Befehl

GeoDesigner zeigt Ihnen den oben dargestellten Dialog zur Auswahl der Transformationsparameter.

Geben Sie die Parameter der Helmert 2D-Transformation ein

Starten Sie die Berechnung mit

Wählen Sie die zu transformierenden Objekte mittels

[Selektion aus der Grafik](#) oder

Alle Objekte der GeoDB

Alternative: **Berechnung der Transformationsparameter**

Wählen Sie die Passpunktpaare und fügen Sie diese mit zur Liste hinzu. Die Parameter werden an Hand der Parameter automatisch bestimmt

Ändern von Parametern:

Festhalten der Drehung bei 0 gon: Die Checkbox vor der Drehung nicht anhaken

Festhalten des Maßstabs bei 1: Die Checkbox vor dem Maßstab nicht anhaken

Manuelles Ändern der berechneten Parameter: Die Klaffungen der Passpunktpaare werden mit den geänderten Parametern neu bestimmt. Um wieder zu den originalen Parameter zu wechseln, drücken Sie .

Alternative: **Transformationsparameter importieren**

Drücken Sie

Wählen Sie die Datei mit den Transformationsparametern

Nach Auswahl einer Datei werden die darin befindlichen Transformationen im Eingabefeld angezeigt und können gewählt werden.

Mit diesem Befehl werden die aktuell gesetzten Transformationsparameter in eine Datei geschrieben.

Aufbau der Datei mit Transformationsparametern: 'Name |102 DrehPkt(Rechtswert) DrehPkt(Hochwert) Versch(Rechtswert)

Versch(Hochwert) Drehung Mstb Kommentar Beispiel|102 13.0950000000000 93.4950000000000 510208.9950000000000

423062.82999999999600 392.6195152961504 1.0001614448183

Transformationsfortschritt

Eine Transaktion wird derzeit durchgeführt.

Ansicht

Sichtbarkeit schalten

Verändern der Sichtbarkeit von Grafik- bzw. Modellobjekten

Menu: [Ansicht / Sichtbarkeit schalten] Cmd: [drawingobjectstoggle]



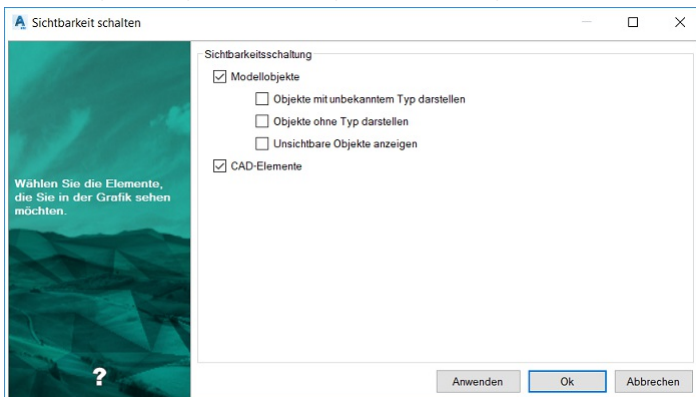
Modellobjekte werden von der GeoDesigner selbst erzeugt. *CAD-Elemente* sind nicht zum Modell gehörende Objekte wie z.B. AutoCAD-Linien oder Blöcke. Solche **CAD-Elemente** entstehen z.B. wenn Sie bei einem Import aus einer DXF oder DWG-Datei nicht alle Daten in einen GeoDesigner Objekttyp mappen.

❶ Objekte, die keinen Objekttyp besitzen oder deren Typ nicht bekannt ist, sind dennoch im Projekt vorhanden und haben eine standardmäßige Darstellung. Diese kann ein- oder ausgeschaltet werden.

❶ Wenn Sie unsichtbare Objekte einschalten, werden sie blau dargestellt. So können Sie diese Objekte selektieren und im Eigenschaften-Manager wieder sichtbar schalten. Auch ausgeblendete Beschriftungen lassen sich so anzeigen. Dabei werden alle Beschriftungen angezeigt, die laut Konfiguration auch angezeigt sein sollten.

Rufen Sie den Befehl auf.

GeoDesigner zeigt einen Dialog mit den verfügbaren Sichtbarkeitsoptionen an:



Setzen Sie die Sichtbarkeit für Modellobjekte und CAD-Elemente wie gewünscht.

Bestätigen Sie die Einstellungen mit **Anwenden** oder **OK**. Letzteres beendet zugleich den Dialog.

GeoDesigner stellt die Objekte gemäß der gewählten Option dar.

Alternative

Blenden Sie die *Temporären Darstellungen* über die Projekteinstellungen ein:

Öffnen Sie den Datei-Einstellungen-Dialog im Menü **Datei / Datei-Einstellungen**

Gehen Sie in die Kategorie **Darstellung**.

Setzen Sie das Häkchen der jeweiligen Checkbox

Objekte ohne Typ darstellen bzw.

Objekte mit unbekanntem Typ darstellen bzw.

Unsichtbare Objekte anzeigen

Verlassen Sie den Dialog mit **OK**

Alle typenlosen bzw. ansonsten unsichtbaren Objekte werden in einer temporären Darstellung angezeigt.

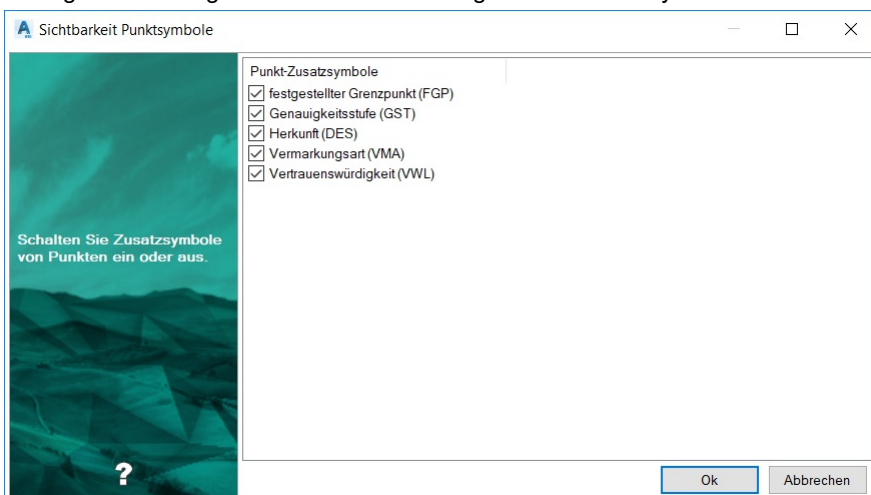
Sichtbarkeit Punktsymbole

Schalten Sie konfigurierte Punkt-Zusatzsymbole gesammelt ein bzw. aus.

Menu: **[Ansicht / Punktsymbole]**

Starten Sie den Befehl

Im folgenden Dialog werden sämtliche konfigurierten Zusatzsymbole bzw. -Markierungen angezeigt:



In der Liste können Sie pro Symbolart die Sichtbarkeit ein- bzw. ausschalten.
Bestätigen Sie den Dialog mit **OK**.

i Sind keine **Punktmarkierungen** oder **Markierungskategorien** konfiguriert, dann wird anstatt des Dialogs ein entsprechender Hinweis angezeigt.

Darstellung verdrehen

Die aktuelle Zeichnung wird entsprechend der Eingabe verdreht

Menu: [Ansicht/ Verdrehen] **Cmd:** [CoordinateSystemRotate]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie nun zwischen 4 Optionen:

2punkte

Objekt

Drehwinkel

Welt

Option **2punkte**

Wählen Sie 2 Punkte (mit oder ohne Objektfang), die als Basisgerade für die Verdrehung der Zeichnung verwendet werden. Die Zeichnung wird dann so verdreht, dass diese Basisgerade waagrecht in der Zeichnung liegt.

Option **Objekt**

Wählen Sie ein Objekt (z.B. Punkt oder Linienzug)

Die Zeichnung wird so verdreht, dass der Punkt parallel zum Blattrand ausgerichtet ist bzw. das gewählte Segment des Linienzugs waagrecht in der Zeichnung liegt.

Option **Drehwinkel**

Geben Sie einen (absoluten) Drehwinkel (Einheit entsprechend der Projekteinstellungen) ein.

Option **Welt**

Die Zeichnung wird geodätisch genordet dargestellt.

i Das Verdrehen der Zeichnung wirkt sich auf alle Darstellungen aus und wird im Projekt gespeichert. Beim neuerlichen Öffnen der Zeichnung bleibt die Verdrehung damit erhalten.

Oberflächeneinstellungen zurücksetzen

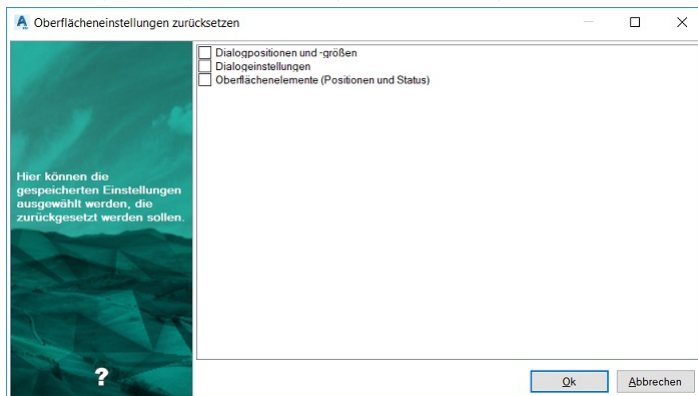
Setzt die benutzerdefinierten Positionen und Größen aller Dialoge zurück.

Menu: [Ansicht / Oberfläche zurücksetzen] **Cmd:** [UIPersistenceDel]

Die Größen und Positionen von Dialogen werden auf Benutzerebene gespeichert (siehe [Dateien](#)). Damit stehen jedem Benutzer in allen Projekten seine individuellen Dialoggrößen zur Verfügung.

Rufen Sie den Befehl auf.

GeoDesigner zeigt einen Dialog mit den verfügbaren Optionen an:



Bestätigen Sie die Einstellungen mit **OK**.

Die gewählten Einstellungen werden auf Standard zurückgesetzt.

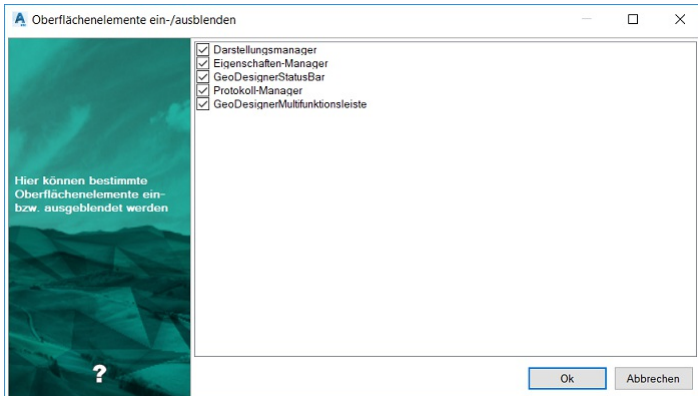
Oberflächenelemente ein-/ausblenden

Verändern der Sichtbarkeit von Oberflächenelementen.

Menu: [Ansicht / Oberflächenelemente ein/ausblenden] **Cmd:** [togglepalettes]

Rufen Sie den Befehl auf.

GeoDesigner zeigt einen Dialog mit den verfügbaren Sichtbarkeitsoptionen an:



Nähere Informationen zum Darstellungsmanager finden Sie [hier ...](#)

Nähere Informationen zum Protokoll finden Sie [hier ...](#)

Nähere Informationen zum Eigenschaften-Manager finden Sie [hier ...](#)

Nähere Informationen zum Multifunktionsleiste finden Sie [hier ...](#)

Nähere Informationen zum Statusleiste finden Sie [hier ...](#)

Nähere Informationen zum Datenmanager finden Sie [hier ...](#)

Layouts

Allgemein

Arbeiten Sie mit AutoCAD Layouts, um Ihre Ausdrücke zusammenzustellen und zu optimieren.

In einer AutoCAD Umgebung stellen *Layouts* das zentrale Werkzeug zum Erstellen und Bearbeiten von Ausdrücken dar. Auch GeoDesigner nutzt Layouts zu diesem Zweck und bietet eine Reihe von Funktionen, die Sie bei Ihren Ausdrücken unterstützen.

 Sie finden diese Funktionen in einem eigenständigen *Ribbon*, welches GeoDesigner dann einblendet, wenn Sie auf ein AutoCAD Layout wechseln.

[Ansichtsfenster anzeigen](#)

[Ansichtsfenster einrichten](#)

[Ansichtsfenster einfrieren](#)

[Ansichtsfenster aktualisieren](#)

[Ansichtsfenster auftauen](#)

 Daneben können Sie wie von AutoCAD gewohnt mit Layouts arbeiten. GeoDesigner unterstützt Sie mit seinen Funktionen vor allem beim maßstäblich richtigen und richtig ausgerichteten Ausdruck.

Aus Vorlage

Erzeugen Sie ein neues Layout aus einer Vorlage und richten Sie die Ansichtsfenster aus.

Menu: [Plan/ Aus Vorlage] **Cmd:** [layoutfromtemplate]

Starten Sie den Befehl (verfügbar im Modellbereich und im Layoutbereich).

Wählen Sie eine Vorlagendatei und ein Layout darauf aus (AutoCAD-Funktionalität)

Das neue Layout wird eingefügt und GeoDesigner wechselt auf diesen Tab, um das Layout zu initialisieren.

GeoDesigner wechselt in den Modellbereich und fordert Sie nun für jedes in der Vorlage definierte Ansichtsfenster auf, dessen Position zu bestimmen. Auf diese Weise sehen Sie sofort, ob und wie Objekte und Beschriftungen in das Ansichtsfenster passen. Die Umrisse von platzierten Ansichtsfenstern bleiben im **Modell** sichtbar.

- ❗ Durch Drücken und Halten der **Umschalt**-Taste können Sie beim Platzieren eines jeden Ansichtsfensters zwischen **Verschieben** und **Verdrehen** wechseln.

Nach der Platzierung aller Ansichtsfenster wechselt GeoDesigner auf das Layout, um dort die Ausschnitte der Ansichtsfenster anzupassen und wechselt dann wieder in den Modellbereich, wo sie die Umrissse der platzierten Ansichtsfenster sehen können.

- ❗ Die Umrissse der Layout Ansichtsfenster werden im **Modell** auf einem nicht gedruckten Layer erzeugt (siehe auch [Ansichtsfenster anzeigen](#)). Daher brauchen Sie sich nicht darum zu kümmern, diese Elemente explizit auszublenden.

Ansichtsfenster anzeigen

Finden Sie die Position eines auf dem Papier/Layout definierten Ansichtsfensters im Modellbereich.

Menu: [Layout bearbeiten / Ansichtsfenster anzeigen] Cmd: [viewportshow]

Starten Sie den Befehl auf dem Layout

Wählen Sie das Ansichtsfenster, dessen Umrissse Sie im **Modell** sehen möchten.

- ⚠ Bei polygonal zugeschnittenen AutoCAD Ansichtsfenstern wählen Sie dazu die Zuschnittspolylinie und nicht das Ansichtsfenster selbst; dies ist eine Einschränkung seitens AutoCAD

GeoDesigner wechselt in den Modellbereich und erzeugt eine geschlossene Polylinie mit den Umrissen des Ansichtsfensters. Zusätzlich zoomt das Programm auf das neu eingefügte Element und hebt es in der Grafik hervor.

Alternative

Selektieren Sie zuerst ein Ansichtsfenster und starten Sie dann den Befehl. Das Ansichtsfenster wird ohne weitere Nachfrage zur Anzeige verwendet.

- ❗ Die Umrissse des Layout Ansichtsfensters werden im **Modell** auf einem nicht gedruckten Layer erzeugt. Daher brauchen Sie sich nicht darum zu kümmern, diese Elemente explizit auszublenden.

- ⚠ Die Umrissse des Ansichtsfensters werden in der aktuellen *Darstellung / Maßstab / Ansicht* Kombination eingefügt. Daher können die im Ansichtsfenster sichtbaren Daten von denen im **Modell** abweichen.

Ansichtsfenster einrichten

Richten Sie den Inhalt eines auf dem Papier/Layout definierten Ansichtsfensters korrekt für den Ausdruck ein.

Menu: [Layout bearbeiten / Ansichtsfenster einrichten] Cmd: [viewportadjust]

Starten Sie den Befehl auf dem Layout

Wählen Sie das Ansichtsfenster, welches Sie einrichten möchten.

- ⚠ Bei polygonal zugeschnittenen AutoCAD Ansichtsfenstern wählen Sie dazu die Zuschnittspolylinie und nicht das Ansichtsfenster selbst; dies ist eine Einschränkung seitens AutoCAD

GeoDesigner wechselt in den Modellbereich und fordert Sie auf, die Position des Ansichtsfensters zu bestimmen. Der Umriss des *Ansichtsfensters* wird an den eingestellten Planmaßstab angepasst und zu Beginn der Auswahl in der aktuellen Modellansicht *gerade* gedreht.

- ❗ Der Maßstab des Ausschnitts orientiert sich an dem in der **Multifunktionsleiste** eingestellten *Aktiven Maßstab*.

- ① Durch Drücken und Halten der **Umschalt**-Taste können Sie beim Platzieren des Ansichtsfensters zwischen **Verschieben** und **Verdrehen** wechseln.

Nach der Platzierung des Ansichtsfensters wechselt GeoDesigner zurück auf das Layout und aktualisiert den Inhalt des Ansichtsfensters.

- ① Wenn Sie den Befehl noch vor der ersten Platzierung abbrechen, wird der Ausschnitt des Ansichtsfensters nicht verändert.

Alternative

Wählen Sie erst ein Ansichtsfenster und starten Sie dann den Befehl.

Ansichtsfenster einfrieren

Fixieren Sie den Inhalt eines auf dem Papier/Layout definierten Ansichtsfensters für den Ausdruck.

Menu: [Layout bearbeiten / Ansichtsfenster einfrieren] Cmd: [viewportfreeze]

Im Layout einer DWG-Datei betrachten Sie durch *Ansichtsfenster* jeweils einen aktuellen Ausschnitt des Modells. Bei Ausdrucken, die mehrere unterschiedliche Darstellungen, Maßstäbe und Ansichten eines Plans enthalten, ist dieses Konzept nicht zielführend.

- ① GeoDesigner bietet die Möglichkeit, den aktuellen Inhalt des Ansichtsfensters *einzufrieren*, sodass sich eine Änderung bzw. ein Umschalten im Modellbereich nicht mehr auf den Ausdruck auswirkt. So können Sie mehrere Planausschnitte parallel platzieren.

Starten Sie den Befehl auf dem Layout.

Wählen Sie das Ansichtsfenster, welches Sie einfrieren möchten.

- ⚠ Bei polygonal zugeschnittenen AutoCAD Ansichtsfenstern wählen Sie dazu die Zuschnittspolylinie und nicht das Ansichtsfenster selbst; dies ist eine Einschränkung seitens AutoCAD

GeoDesigner kopiert den Inhalt des Ansichtsfensters und fügt ihn als AutoCAD Element vom Typ *Anonymer Block* anstelle des Ansichtsfensters auf dem Papier ein.

- ① Das ursprüngliche Ansichtsfenster bleibt in der Zeichnung erhalten und wird lediglich *deaktiviert*. So bleibt es für spätere Änderungen verfügbar.

- ⚠ Sollte der anhand des Zoomfaktors berechnete Maßstab des Ansichtsfensters nicht mit dem in der **Multifunktionsleiste** eingestellten *Aktiven Maßstab* übereinstimmen, dann zeigt GeoDesigner eine Sicherheitsnachfrage um zu verhindern, dass der Plan im falschen Maßstab erzeugt wird.

- ① Für "schnelle Ausdrücke" kann ein beliebig gewählter Maßstab durchaus gewünscht sein, daher kann diese Nachfrage auch übergangen und das Ansichtsfenster dennoch eingefroren werden.

Ansichtsfenster auftauen

Machen Sie das *Einfrieren* eines Ansichtsfensters zum Fixieren des Ausdrucks rückgängig, um aktuelle Änderungen im Plan zu berücksichtigen.

Menu: [Layout bearbeiten / Ansichtsfenster auftauen] Cmd: [viewportthaw]

Starten Sie den Befehl auf dem Layout

Wählen Sie eine *Blockreferenz* auf dem *Layout* , die aus einem Ansichtsfenster erzeugt wurde.

GeoDesigner löscht den gewählten Block und aktiviert das zugehörige *Ansichtsfenster*

Das *Ansichtsfenster* zeigt die aktuell im *Modell* dargestellten Daten an.

Alternative

Falls Sie einen beliebigen Block selektieren oder das zugeordnete Ansichtsfenster inzwischen gelöscht wurde, dann kann

GeoDesigner das *Ansichtsfenster* nicht wieder herstellen. In diesem Fall kommt eine Nachfrage vom Programm und nach positiver Bestätigung wird allein der Block gelöscht.



Dieser Zustand kann eintreten, wenn Sie den *gefrorenen Ansichtsfensterblock* in irgendeiner Weise nachträglich verändern, wodurch die Verbindung zum Ansichtsfenster verloren gehen kann.



Je nachdem, in welcher *Darstellung / Maßstab / Ansicht* das *Ansichtsfenster* zuvor gefroren wurde, ändert sich durch das Auftauen der Inhalt des Ansichtsfensters. Dies ist ein normales Verhalten, da AutoCAD immer eine aktuelle Ansicht des *Modells* anzeigt.

Ansichtsfenster aktualisieren

Aktualisieren Sie das/die Ansichtsfenster.

Menu: [Layout bearbeiten / Ansichtsfenster aktualisieren] Cmd: [viewportupdate]

Starten Sie den Befehl auf dem Layout

Wählen Sie eine *Blockreferenz* auf dem *Layout* , die aus einem Ansichtsfenster erzeugt wurde.

GeoDesigner aktualisiert anhand der Einstellungen die beim Einfrieren des Ansichtsfensters verwendet wurden das Ansichtsfenster und friert es wieder ein.

Alternative

Starten Sie den Befehl auf dem Layout

Wählen Sie die Option "Alle" aus.

GeoDesigner geht nun alle gefrorenen Ansichtsfenster durch und aktualisiert anhand der Einstellungen die beim Einfrieren des Ansichtsfensters verwendet wurden das Ansichtsfenster und friert es wieder ein.



Falls Sie Einstellungen nach dem erstmaligen frieren des Ansichtsfensters gelöscht wurden, kommt bei jedem zu aktualisierenden Ansichtsfensters, bei dem sich die Einstellungen geändert haben, eine Abfrage, ob das Ansichtsfenster tatsächlich aktualisiert werden soll. Wenn dies geschehen soll, werden die aktuellen Einstellungen gespeichert.

Texte ausrichten

Richten Sie alle Texte innerhalb eines Ansichtsfensters aus.

Menu: [Layout bearbeiten / Texte ausrichten] Cmd: [ViewportAlignTexts]

Starten Sie den Befehl auf dem Layout

Selektieren Sie das gewünschte Ansichtsfenster in der Grafik:



Wenn nur ein einzelnes Ansichtsfenster auf dem aktuellen Layout vorhanden ist, wird dieses automatisch selektiert.

Die Texte innerhalb des Ansichtsfensters werden so gedreht, dass sie auf dem aktuellen Layout horizontal ausgerichtet sind.

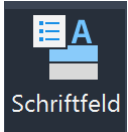


Eine Ausrichtung der Texte wird nur auf Objekte mit der Verdrehungskonfiguration *Blattrand* bzw. *Koordinatensystem* angewendet.

Vorlage erstellen

Dateiattribute und Attribute aus GeoProject in einem Plankopf-Block

Die Dateiattribute und die Attribute aus GeoProject stehen als Schriftfelder bereit. Öffnen Sie eine GeoDesigner-Zeichnung mit der entsprechenden Dateivorlage. Rufen Sie im Menü Einfügen den Befehl "Schriftfeld" auf.



Wählen Sie unter "Schriftfeldnamen" das entsprechende Attribut und kopieren Sie den Wert aus "Schriftfeldausdruck" in die Zwischenablage.

Wechseln Sie zur Ihrer Vorlage in AutoCAD.

Öffnen Sie den Block für den Plankopf im Blockeditor.

Kopieren Sie den Schriftfeldausdruck in den Wert des entsprechenden Attributs.

Konstruktion

Konstruktionsmethoden

Die Konstruktionsmethoden unterstützen Sie beim Bestimmen von neuen Punktkoordinaten und stehen als Befehlsoptionen bei allen dafür geeigneten Befehlen zur Verfügung.

Um Punktkoordinaten lagemäßig exakt bestimmen können, gibt es eine Reihe von grafischen Konstruktionsmethoden. Diese wurden speziell für das Erstellen von Plänen entwickelt und arbeiten grundsätzlich immer im zweidimensionalen Bereich. Sie sind in allen Befehlen, welche Lagekoordinaten benötigen (z.B. Einfügen von Punkten, Bestimmen von Längen, Verschieben von Punkten, etc.), als Befehlsoption aufrufbar.

Folgende Konstruktionsmethoden stehen zur Verfügung:

[Bogenschnitt](#)

[Kleinpunkt](#)

[Kleinpunkt relativ](#)

[Lotfußpunkt](#)

[Polarpunkt absolut](#)

[Polarpunkt relativ](#)

[Geradenschnitt](#)

[Schnittpunkt Kreis-Segment](#)

[Orthogonal](#)

[Stationierung](#)

[Halbierungspunkt](#)

[Kreismittelpunkt](#)

- ❶ Die Konstruktionsmethoden unterstützen den sogen. "Mehrfach-Modus". Das bedeutet, dass die gewählte Basislinie (z.B. bei der Methode "Kleinpunkte") oder der gewählte Basispunkt während der Konstruktion erhalten bleibt und mehrere Punkte hintereinander auf Basis dieser Linie oder dieses Punktes konstruiert werden können.

- ❶ Längeneingaben werden automatisch mit Sperrmaßen/Spannmaßen in der Grafik versehen, wenn man in der Fußzeile einen aktuellen Sperrmaßtyp einstellt. (Siehe [Benutzeroberfläche.Statusleiste](#).)

Bogenschnitt

Ein Punkt wird mit der Methode "Bogenschnitt" konstruiert. Mit der Befehlsoption "Bogenschnitt" konstruieren Sie einen Punkt, der auf einem der Schnittpunkte zweier Kreise liegt.

Gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie die Konstruktion "Bogenschnitt".

Geben Sie den ersten Kreismittelpunkt an (erster Punkt der Basislinie)

Geben Sie den zweiten Kreismittelpunkt an (zweiter Punkt der Basislinie)

Geben Sie den ersten Kreisradius an

Geben Sie den zweiten Kreisradius an

Schneiden sich die beiden Kreise, so stehen zwei Lösungen zur Verfügung. Wählen Sie eine davon in der Grafik aus.

- ❗ Falls die beiden Kreise keine Schnittpunkte aufweisen, wird eine entsprechende Fehlermeldung ausgegeben. Die Basislinie, die beiden Kreise sowie die möglichen Neupunkte (Schnittpunkte der Kreise) werden während der Konstruktion temporär angezeigt.

Orthogonal

Ein Punkt wird rechtwinklig zu einer Ausgangsrichtung eingefügt.

Insbesondere für Gebäudekonstruktionen ist die Konstruktionsmethode **Orthogonal** eine große Hilfe. Auf Basis einer Ausgangsrichtung werden rechtwinklig die angegebenen Distanzen aufgetragen.

Gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie die Konstruktion "Orthogonal"

Geben Sie den Basispunkt an (von dort aus wird gemessen)

Geben Sie einen Richtungspunkt oder Segment an

Zeigen Sie die Richtung in der Grafik (rechts, links, nach vorne oder nach hinten)

Geben Sie die Distanz an

Wiederholen Sie die letzten beiden Schritte beliebig oft

Beenden Sie die Konstruktion mit der Option "Fertig" oder ESC

Halbierungspunkt

Ein Punkt wird mit der Methode Halbierungspunkt konstruiert.

Mit der Befehlsoption Halbierungspunkt konstruieren Sie einen den Mittelpunkt zwischen 2 gewählten Punkten.

Gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie einen Befehl auf, der die Befehlsoption "Halbierungspunkt" enthält.

Wählen Sie 2 Punkte

Auf dem Mittelpunkt der gewählten Punkte wird der Neupunkt eingesetzt.

Kleinpunkt

Punkte werden mit der Methode Kleinpunkt konstruiert.

Mit der Befehlsoption "Kleinpunkt" konstruieren Sie Punkte, indem Sie von einer Basislinie aus Abszissen- und Ordinatenabstände angeben. Die Maße werden immer vom Anfangspunkt der Basislinie aus aufgetragen.

Gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie die Konstruktion "Kleinpunkt"

Wählen Sie die Basislinie:

Geben Sie die beiden Punkte der Basislinie an. Die Abszisse ist 0 beim zuerst gewählten Punkt.

Wählen Sie direkt ein bestehendes Segment. Wählen Sie das Segment auf jener Seite auf welcher der Startpunkt liegen soll.

Wählen Sie dann die Richtung, in der die Abszisse gemessen werden soll

Geben Sie die Länge der Abszisse an

- ❗ Ausgehend vom ersten Punkt der Basislinie wird der Abszissenabstand in Richtung der Basislinie aufgetragen. Negative Abszissenwerte laufen gegen die Richtung der Basislinie.

Geben Sie die Länge der Ordinate an

- ❗ Der Ordinatenwert wird rechts der Basislinie aufgetragen, negative Ordinatenwerte entsprechend links der Basislinie.

Wiederholen Sie die letzten beiden Schritte beliebig oft

Beenden Sie die Konstruktion mit der Option "Fertig" oder ESC

① Die Abszissen- und Ordinatenwerte werden immer vom ersten Punkt der Basislinie aus gerechnet.

① Während der Konstruktion der Kleinpunkte können Sie auch die Option "KonstruktionRückgängig" auswählen. Dadurch wird der zuletzt erstellte Punkt wieder entfernt.

Kleinpunkt relativ

Punkte werden mit der Methode Kleinpunkt relativ konstruiert.

Mit der Befehlsoption Kleinpunkt Relativ konstruieren Sie einen Punkt, indem Sie von einer Basislinie aus Abszissen- und Ordinatenabstand angeben. Weitere Punkte werden immer mit relativem Abszissenabstand zum zuletzt eingefügten Punkt berechnet. Die Ordinate wird standardmäßig von der Basislinie aus berechnet, kann aber optional auch vom zuletzt konstruierten Punkt berechnet werden.

Gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie die Konstruktion "Kleinpunkt Relativ"

Wählen Sie die Basislinie:

Geben Sie die beiden Punkte der Basislinie an. Die Abszisse ist 0 beim zuerst gewählten Punkt.

Wählen Sie direkt ein bestehendes Segment. Wählen Sie das Segment auf jener Seite auf welcher der Startpunkt liegen soll.

Wählen Sie dann die Richtung, in der die Abszisse gemessen werden soll

Geben Sie die Länge der Abszisse an

① Ausgehend vom letzten konstruierten Punkt wird der Abszissenabstand in Richtung der Basislinie aufgetragen. Negative Abszissenwerte laufen gegen die Richtung der Basislinie.

Geben Sie die Länge der Ordinate an

① Der Ordinatenwert wird rechts der Basislinie aufgetragen, negative Ordinatenwerte entsprechend links der Basislinie.

Wiederholen Sie die letzten beiden Schritte beliebig oft

Beenden Sie die Konstruktion mit der Option "Fertig" oder ESC

Alternative **Kleinpunkte relativ - mit Ordinate relativ**

Wählen Sie die Konstruktion "Kleinpunkt Relativ"

Wählen Sie die Basislinie:

Geben Sie die beiden Punkte der Basislinie an. Die Abszisse ist 0 beim zuerst gewählten Punkt.

Wählen Sie direkt ein bestehendes Segment. Wählen Sie das Segment auf jener Seite auf welcher der Startpunkt liegen soll.

Wählen Sie dann die Richtung, in der die Abszisse gemessen werden soll

Wählen Sie die Befehlsoption "Ordinate relativ"

Geben Sie die Länge der Abszisse an

Geben Sie die Länge der Ordinate an

① Der Ordinatenwert wird ausgehend vom letzten konstruierten Punkt aufgetragen.

Wiederholen Sie die letzten beiden Schritte beliebig oft

Beenden Sie die Konstruktion mit der Option "Fertig" oder ESC

① Die Abszissenwerte werden immer von zuletzt konstruierten Punkt aus gemessen, d.h. von den Punkten, die innerhalb dieser Konstruktionsmethode konstruiert wurden. Ordinatenwerte werden immer von der Basislinie aus gerechnet - außer die Option "Ordinate relativ" wurde zu Beginn der Konstruktion gewählt.

- ① Während der Konstruktion der Kleinpunkte können Sie auch die Option "KonstruktionRückgängig" auswählen. Dadurch wird der zuletzt erstellte Punkt wieder entfernt.

Kreismittelpunkt

Ein Punkt wird mit der Methode Kreismittelpunkt konstruiert.

Mit der Befehlsoption Kreismittelpunkt konstruieren Sie einen den Mittelpunkt zwischen 3 gewählten Punkten.

Gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie einen Befehl auf, der die Befehlsoption "Kreismittelpunkt" enthält.

Wählen Sie 3 Punkte

Auf dem Mittelpunkt der gewählten Punkte wird der Neupunkt eingesetzt.

Lotfußpunkt

Ein Punkt wird mit der Methode Lotfußpunkt konstruiert. Mit der Befehlsoption "Lotfußpunkt" konstruieren Sie einen Punkt, indem Sie einen Punkt auf eine zu definierende Basislinie projizieren.

Gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie die Konstruktion "Lotfußpunkt"

Geben Sie die beiden Punkte der Basislinie an

Geben Sie jenen Punkt an, der auf die Basislinie projiziert werden soll

- ① Die Basislinie und der mögliche Neupunkt werden während der Konstruktion temporär angezeigt.

Polarpunkt absolut

Ein Punkt wird mit der Methode **Polarpunkt absolut** konstruiert. Mit der Befehlsoption **Polarpunkt absolut** konstruieren Sie einen Punkt, indem Sie von einem Basispunkt aus eine Richtung und eine Distanz auftragen.

Gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie die Konstruktion **Polarpunkt absolut**.

Geben Sie den Basispunkt an.

Geben Sie den orientierten Richtungswinkel in gon (0 = Norden, im Uhrzeigersinn) an.

Geben Sie die Distanz zwischen Basispunkt und Neupunkt an.

- ① Für den Richtungswinkel und die Distanz ist auch die Angabe von negativen Werten möglich. Der Basispunkt, die Richtung und der mögliche Neupunkt werden während des Zeichens der Distanz temporär angezeigt.

Polarpunkt relativ

Ein Punkt wird mit der Methode **Polarpunkt relativ** konstruiert. Mit der Befehlsoption **Polarpunkt relativ** konstruieren Sie einen Punkt, indem Sie von einer Basislinie aus eine Richtung und eine Distanz auftragen.

Gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie die Konstruktion **Polarpunkt relativ**

Geben Sie den ersten Basispunkt an.

Geben Sie den zweiten Basispunkt an und bestimmen Sie damit die Basislinie.

Geben Sie den Richtungswinkel an (0 entspricht der Richtung der Basislinie, davon ausgehend im Uhrzeigersinn).

Geben Sie die Distanz des Neupunktes vom ersten Basispunkt aus an.

- ① Für den Richtungswinkel und die Distanz ist auch die Angabe von negativen Werten möglich. Die Basislinie, die Richtung und der mögliche Neupunkt werden während des Zeichens der Distanz temporär angezeigt.

Geradenschnitt

Ein Punkt wird mit der Methode Geradenschnitt konstruiert.

Mit der Befehlsoption "Geradenschnitt" konstruieren Sie einen Punkt, der auf zwei sich schneidenden Geraden liegt.

Gehen Sie wie folgt vor:

Wählen Sie den ersten Punkt der ersten Gerade

Wählen Sie den zweiten Punkt der ersten Gerade

Wählen Sie den ersten Punkt der zweiten Gerade

Wählen Sie den zweiten Punkt der zweiten Gerade

Auf dem Schnittpunkt der beiden Geraden wird der Neupunkt eingesetzt.

- ❗ Wenn die beiden Geraden keinen Schnittpunkt haben, weil sie zueinander parallel oder übereinander liegen, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Es wird auch ein Schnittpunkt gerechnet, wenn die beiden Geraden sich in ihrer Verlängerung schneiden. Die beiden Basisgeraden sowie der mögliche Schnittpunkt nach der Wahl des dritten Punktes werden während der Konstruktion temporär angezeigt.

Schnittpunkt Kreis-Segment

Ein Punkt wird mit der Methode Schnittpunkt Kreis-Segment konstruiert. Mit dieser Befehlsoption konstruieren Sie einen Punkt, der auf dem Schnittpunkt eines Kreises mit einem Segment liegt.

Gehen Sie wie folgt vor:

Auswahl des Mittelpunktes des Kreises

Angabe des Radius des Kreises

Auswahl des ersten Punktes der Geraden bzw. vorhandenes Segment

Auswahl des zweiten Punktes der Geraden

Auswahl des Schnittpunktes

- ❗ Wenn der Kreis das Segment nicht schneidet wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Es wird auch ein Schnittpunkt errechnet, wenn die Verlängerung des Segments den Kreis schneiden würde. Das Segment und der Kreis sowie die möglichen Schnittpunkte werden während der Konstruktion temporär angezeigt.

Stationierung

Ein Punkt wird mit der Methode Stationierung konstruiert.

Mit der Befehlsoption Stationierung konstruieren Sie einen Punkt auf einem vorzugebenden Linienzug auf einer bestimmten Stationierung dieses Linienzuges.

Gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie einen Befehl auf, der die Befehlsoption "Stationierung" enthält.

Geben Sie den Anfangspunkt, beliebige Zwischenpunkte sowie den Endpunkt des Linienzuges an, auf den die Stationierung angewendet werden soll. Die angegebenen Punkte müssen durch bestehende Linienzüge verbunden sein. Schließen Sie die Punktwahl mit **Fertig** ab.

Der Linienzug für die Stationierung wird temporär in der Grafik gezeichnet.

Geben Sie die Stationierung für den neu zu erstellenden Punkt an. Der eingegebene Wert darf die Gesamtlänge nicht überschreiten, diese wird bei der Eingabe angezeigt.

Nach der Eingabe wird der Punkt gezeichnet. Wird die Konstruktionsmethode beim Einfügen von Punkten, Linienzügen oder Flächen angewendet, können weitere Stationierungen für den gewählten Linienzug angegeben werden.

Schließen Sie die Konstruktionsmethode mit **ESC** ab.

Bereinigen

Datenbereinigung

Informationen zu den Datenbereinigungsmethoden.

Menu: **[Bereinigen]** Next Mit den Bereinigungsfunktionen können Sie verschiedenste Datenoptimierungen durchführen. Nähere Informationen zur jeweiligen Bereinigungsart finden Sie auf den entsprechenden Bereinigungsseiten.

[Punkthaufenbereinigung](#)

[Punkt auf Segment](#)
[Kreuzende Segmente aufbrechen](#)
[Knoten-Kanten Topologie](#)
[Schnitt entfernen](#)
[Identische Objekte](#)
[Stützpunkte entfernen](#)
[Mappenblattschnitt entfernen](#)



Können Datenfehler nicht automatisch bereinigt werden, so werden sie im [Bereinigungsassistenten](#) aufgelistet und können dort abgearbeitet werden.

Bereinigungsassistent

Mit dem Bereinigungsassistent können alle jene Datenfehler bearbeitet und aufgelöst werden, die nicht automatisch bereinigt werden konnten.

Next

Allgemein

Klicken auf einen Bereinigungsfall bewirkt, dass in der Grafik auf den entsprechenden Bereich gezoomt wird. Zusätzlich wird die entsprechende Stelle an der Bereinigungen durchzuführen sind, mit einem roten Kreis gekennzeichnet. Entsprechend der Bereinigungsmethode werden verschiedene Möglichkeiten angeboten den Fall zu bearbeiten. Die Abarbeitung kann über das Kontextmenü oder direkt im Dialog erfolgen. Ein Bereinigungsfall kann verschiedene Zustände haben, welche durch folgende Symbole repräsentiert werden:

- 🚫 unkorrigierter Bereinigungsfall
- 🔄 Bereinigungsfall ist durch eine andere durchgeführte Bereinigung möglicherweise nicht mehr aktuell
- 🚫 Bereinigungsfall wird ignoriert (durch Benutzerwahl)
- 🚫 Bereinigungsfall konnte nicht auf die angegebene Weise korrigiert werden

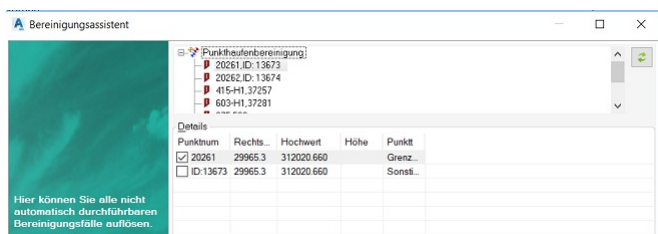
Durch Klick auf den Aktualisieren Button

↻ wird die Bereinigung erneut durchgeführt.



Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Eintrag in der Liste der Bereinigungsfälle. So können Sie mit den Optionen im angezeigten Kontextmenü

- Einen Bereinigungsfall ignorieren
- Einen Bereinigungsfall von "Ignorieren" wieder auf "nicht behandelt" setzen
- Eine Option zur Auflösung wählen.



Punkthaufenbereinigung

Nachdem ein Bereinigungsfall durch Anklicken markiert wurde, werden die Details des Punkthaufens in einer Liste angezeigt:

Der angehakte Punkt ist jener Punkt der in weiterer Folge übernommen wird

Die Koordinaten (getrennt nach Lage und Höhe) und der Punkttyp können durch Anklicken in der Liste der Punkte auch von einem anderen Punkt oder Vertex verwendet werden. Die aktuell gewählten Daten für das Ergebnis werden im untersten Listenelement (ohne Checkbox) angezeigt.

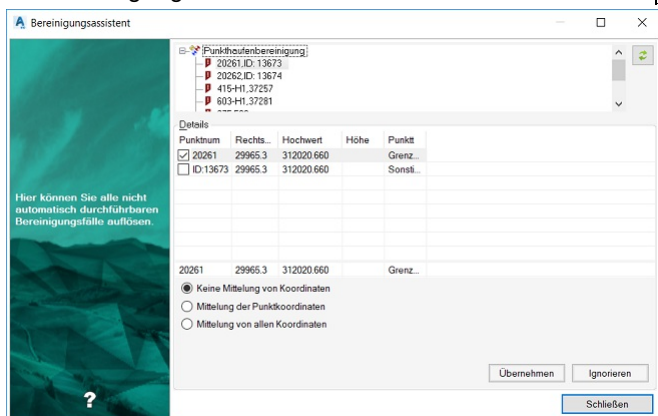
Mittelung von Koordinaten:

Mittelung von allen Koordinaten: Der Mittelwert aller Punkte und Vertices ergibt die neuen Koordinaten

Mittelung der Punktkoordinaten: Der Mittelwert aller Punkte ergibt die neuen Koordinaten

Keine: Keine Mittelung, die Koordinaten werden in der Liste gewählt

Wenn Sie alle Einstellungen gesetzt haben und den Bereinigungsfall durchführen wollen, drücken Sie auf **Übernehmen**. Wenn Sie den Bereinigungsfall nicht behandeln wollen klicken Sie auf **Ignorieren**.



Punkt auf Segment

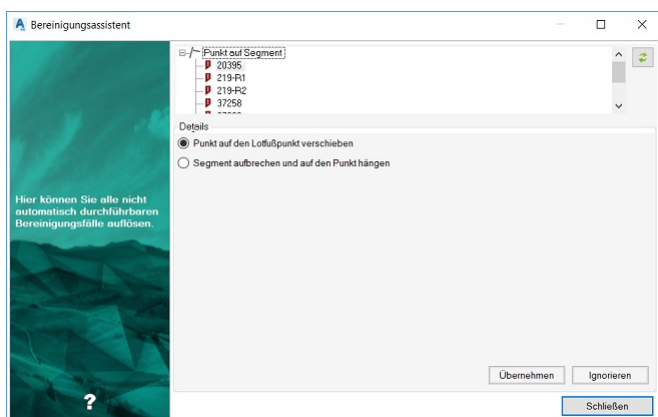
Nachdem ein Bereinigungsfall durch Anklicken markiert wurde, werden die möglichen Bereinigungsverfahren angezeigt:

Punkt auf Lotfußpunkt verschieben: der Punkt wird orthogonal auf die Linie verschoben

Segment aufbrechen und auf den Punkt hängen: Punkt bleibt, die Linie wird zum Punkt hin aufgebrochen

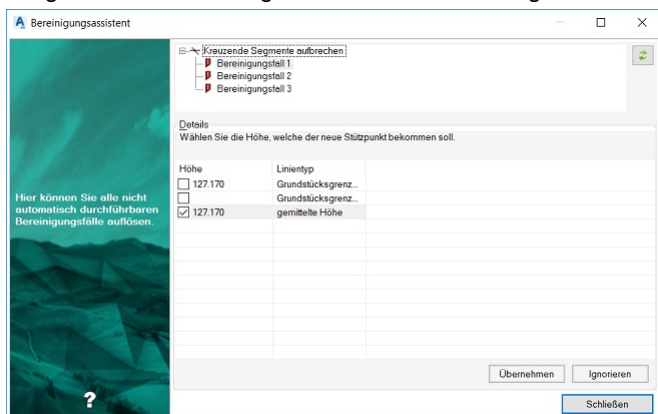
Angrenzendes Segment verlängern: Der Punkt wird in Richtung seiner Linie zur angrenzenden Linie verschoben. D.h. Die Linie wird verkürzt oder verlängert, die Richtung bleibt erhalten.

❗ Nur möglich, wenn der Punkt Anfangs- oder Endpunkt einer Linie ist.



Kreuzende Segmente aufbrechen

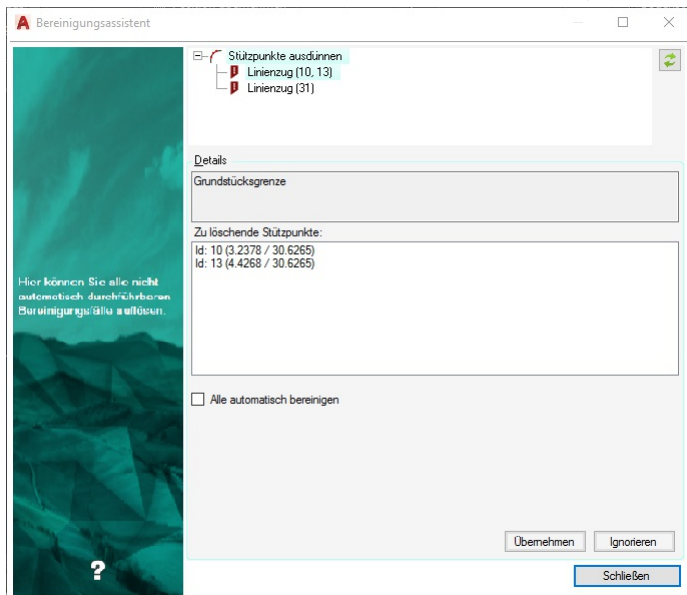
Wählen Sie den Bereinigungsfall in der Liste aus, unter Details werden die differenzierenden Höhen aufgelistet. Standardmäßig ist die gemittelte Höhe ausgewählt. Wählen Sie die gewünschte Höhe aus und klicken Sie auf **Übernehmen**.



❗ Kreuzende Segmente sind nur dann manuell zu bearbeiten, wenn ein Widerspruch bei den Höhen auftritt.

Stützpunkte ausdünnen

Hier werden die zu löschenden Stützpunkte aufgelistet. Die Option **Alle automatisch bereinigen** bewirkt, dass alle Bereinigungsfälle übernommen werden und dass der Assistent danach geschlossen wird.



Punkthaufenbereinigung

Mit diesem Befehl ist es möglich Datenfehler zu bereinigen, bei denen ein Punkte und Vertices innerhalb einer bestimmten Toleranz die selben Lagekoordinaten haben.

- ① Die Toleranzen können auch in den Dateieinstellungen festgelegt werden. Bezüglich Höhentoleranz fallen Punkte dann aus der Bereinigung, wenn beide Punkte eine gültige Höhe haben, aber die Höhendifferenz größer als die Höhentoleranz ist. Hat ein Punkt keine Höhe, wird nur die Lagetoleranz geprüft.

Menu: [Bereinigen / Punkthaufenbereinigung] Cmd: [PointClusterStart] Next

Wählen Sie Daten aus

Alle geladenen Objekte: Alle Objekte in der Grafik.

Objektwahl: Durch Klick auf Objektwahl wechseln Sie direkt in die Grafik und wählen die zu bereinigenden Objekte.

Klicken Sie auf **Fertigstellen**

Datenfehler werden in einem **Bereinigungsassistenten** angezeigt und können Fehler für Fehler abgearbeitet werden.

Durch Setzen der **Bereinigungseinstellungen** können viele Bereinigungen automatisch durchgeführt werden (siehe weiter unten).

- ⚠ Es können nur all jene Objekte bereinigt werden die den Filterkriterien, des in der Datei gesetzten Filters, entsprechen.

- ⚠ Können Datenfehler nicht automatisch bereinigt werden, so werden sie im **Bereinigungsassistenten** aufgelistet und können dort abgearbeitet werden.

Bereinigungseinstellungen

Hier finden Sie weitere Einstellungen für die Bereinigung:

Auflösung von Punkthaufen: Die hier gewählte Option legt fest, welcher Punkt eines Haufens erhalten werden soll.

- ① Betrifft den Punkt selbst, nicht seine Koordinaten, für diese wird eine eigene Option gesetzt.

- ① Wenn Sie durch einen Import einen Punkt doppelt importiert haben, dann wählen Sie "Punkt mit höherer Punktnummer löschen". Haben Sie beispielsweise den Punkt 101 und A101 durch den Import in Ihrer Datei, wird mit dieser Einstellung der Punkt A101 entfernt.

Punkt mit höherer Punktnummer löschen: Der Punkt mit der niedrigsten Punktnummer bleibt erhalten, die anderen werden gelöscht.

Punkt mit niedrigerer Punktnummer löschen: der Punkt mit der höchsten Punktnummer bleibt erhalten, alle anderen werden gelöscht.

Benutzerinteraktion : Datenfehler werden in einem [Bereinigungsassistenten](#) angezeigt und können Fehler für Fehler abgearbeitet werden.

Optionen für die Mittelung von Punktkoordinaten: Legt fest, welche Koordinaten der Punkt, welcher vom Haufen übrig bleibt, bekommen soll.

Keine Mittelung von Koordinaten: Der Punkt, der erhalten wird, behält auch seine Koordinaten

Mittelung von allen Koordinaten: Neue Koordinaten werden als Mittelwert aller Punkte und Vertices im Punkthaufen berechnet

Mittelung der Punktkoordinaten: Neue Koordinaten werden als Mittelwert aller Punkte (mit Punktnummern) und NICHT von Vertices berechnet.

Prioritäteneinstellung: Legt fest, welche Priorität Vertexpunkte und Punkte ohne Punktnummer bei der Bereinigung einnehmen.

- ① Wenn Sie Punkte ohne Punktnummer und Punkte mit Punktnummer übereinander liegen haben, dann wählen Sie für die Bereinigung beide Optionen aus.

- ① Eine Überschreitung der Höhentoleranz muss trotzdem durch den Benutzer aufgelöst werden.

The screenshot shows the 'Bereinigungseinstellungen' dialog box with the 'Bereinigungseinstellungen' tab selected. The left sidebar has a green background with a question mark and the text 'Legen Sie die Optionen fest, wie Sie Punkthaufen bereinigen wollen'. The main area contains the following settings:

- Auflösung von Punkthaufen:**
 - ☐ Punkt mit höherer Punktnummer löschen
 - ☐ Punkt mit niedrigerer Punktnummer löschen
 - ☒ Benutzerinteraktion
- Optionen für die Mittelung von Punktkoordinaten:**
 - ☒ Keine Mittelung von Koordinaten
 - ☐ Mittelung von allen Koordinaten
 - ☐ Mittelung der Punktkoordinaten
- Prioritäteneinstellung:**
 - ☐ Punkte ohne Punktnummer automatisch bereinigen
 - ☐ Vertexpunkte automatisch bereinigen

At the bottom are buttons: 'Zurück', 'Weiter', 'Fertigstellen', and 'Abbrechen'.

Bereinigungstoleranzen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie die Toleranzen für die Höhe und die Lage einstellen. Nach Klick auf den Button **Fertigstellen** wird die Bereinigung gestartet.

The screenshot shows the 'Bereinigungseinstellungen' dialog box with the 'Bereinigungstoleranzen' tab selected. The left sidebar has a green background with a question mark and the text 'Hier können die Bereinigungstoleranzen verwendet werden. Die Bereinigungstoleranzen sind nicht für alle Bereinigungsmethoden relevant.' The main area contains the following settings:

- Allgemein:**
 - Bereinigungstoleranz Lage: m
 - Bereinigungstoleranz Höhe: m

At the bottom are buttons: 'Zurück', 'Weiter', 'Fertigstellen', and 'Abbrechen'.

Punkt auf Segment

Bereinigung von Datenfehlern, bei denen ein Punkt oder Vertex auf einer Linie liegt, ohne dass diese dort aufgebrochen ist.

Menu: [Bereinigen / Punkt auf Segment] Cmd: [PointOnSegmentStart] Next

Wählen Sie Daten aus

Alle geladenen Objekte: Alle Objekte in der Grafik.

Objektwahl: Durch Klick auf Objektwahl wechseln Sie direkt in die Grafik und wählen die zu bereinigenden Objekte.

Klicken Sie auf **Fertigstellen**

Datenfehler werden in einem **Bereinigungsassistenten** angezeigt und können Fehler für Fehler abgearbeitet werden.

Alternative

Durch Setzen der **Bereinigungseinstellungen** können viele Bereinigungen automatisch durchgeführt werden (siehe weiter unten).

⚠ Es können nur all jene Objekte bereinigt werden die den Filterkriterien, des in der Datei gesetzten Filters, entsprechen.

⚠ Können Datenfehler nicht automatisch bereinigt werden, so werden sie im **Bereinigungsassistenten** aufgelistet und können dort abgearbeitet werden.

Details - Bereinigungseinstellungen

Hier finden Sie weitere Einstellungen für die Bereinigung:

Punkt auf Lotfußpunkt verschieben: Der Punkt wird orthogonal auf die Linie verschoben

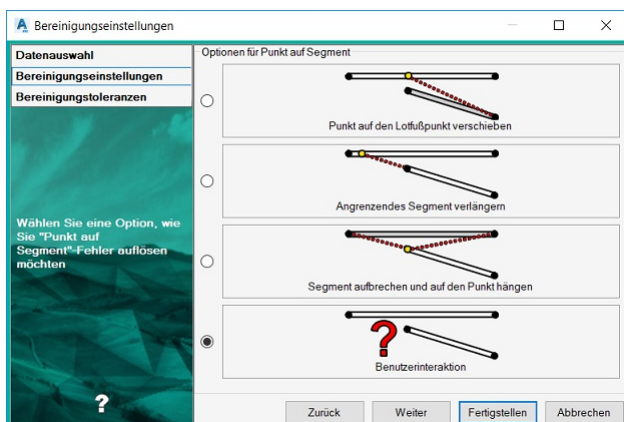
Angrenzendes Segment verlängern: Die Linie, die an eine andere Linie grenzt, wird verlängert oder verkürzt.

ⓘ Nur möglich, wenn genau eine Linie an dem Punkt hängt, der auf einer anderen Linie liegt.

Segment aufbrechen und auf den Punkt hängen: Der Punkt wird nicht verändert, sondern die Linie wird entsprechend zum Punkt gezogen.

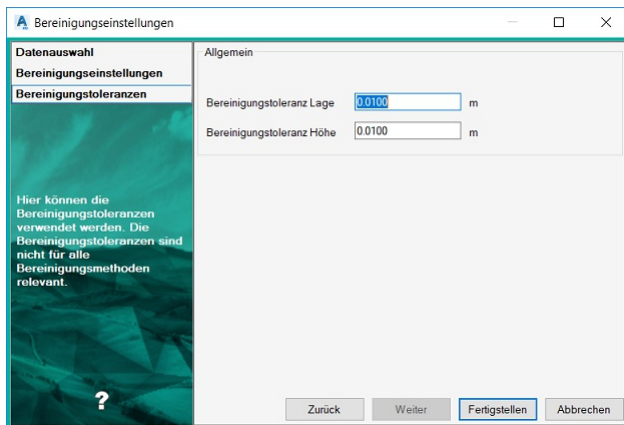
Benutzerinteraktion: Datenfehler werden in einem **Bereinigungsassistenten** angezeigt und können Fehler für Fehler abgearbeitet werden.

⚠ Punkte, die innerhalb der geometrischen Toleranz von $1e-5$ auf der Linie liegen, werden immer automatisch bereinigt!



Details - Bereinigungstoleranzen

Hier können Sie die Toleranzen für die Höhe und die Lage einstellen. Nach Klick auf den Button **Fertigstellen** wird die Bereinigung gestartet.



① Ein Punkt wird dann berücksichtigt, wenn sein Orthogonalabstand kleiner als die Lagetoleranz ist. Für Daten mit Höhen müssen die Höhenunterschiede kleiner als die Höhentoleranz sein.

① Mit dieser Bereinigungsmethode werden auch "Over- und Undershoots" bereinigt.

Stützpunkte bei kreuzenden Segmenten

Bereinigen von Datenfehlern, bei denen sich Liniensegmente kreuzen, ohne dort einen Stützpunkt zu haben.

Menu: [Bereinigen / Stützpunkte bei kreuzenden Segmenten] Cmd: [SegmentIntersectionStart] Next

Wählen Sie Daten aus

Alle geladenen Objekte: Alle Objekte in der Grafik.

Objektwahl: Durch Klick auf Objektwahl wechseln Sie direkt in die Grafik und wählen die zu bereinigenden Objekte.

Klicken Sie auf **Fertigstellen**

Datenfehler werden in einem [Bereinigungsassistenten](#) angezeigt und können Fehler für Fehler abgearbeitet werden.

Alternative

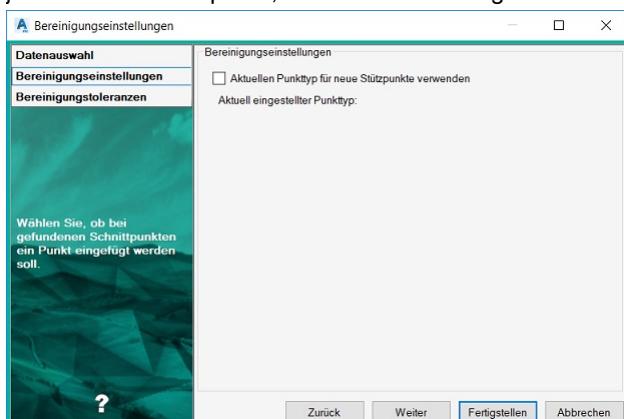
Durch Setzen der **Bereinigungseinstellungen** können viele Bereinigungen automatisch durchgeführt werden (siehe weiter unten).

⚠ Es können nur all jene Objekte bereinigt werden die den Filterkriterien, des in der Datei gesetzten Filters, entsprechen.

⚠ Können Datenfehler nicht automatisch bereinigt werden, so werden sie im [Bereinigungsassistenten](#) aufgelistet und können dort abgearbeitet werden.

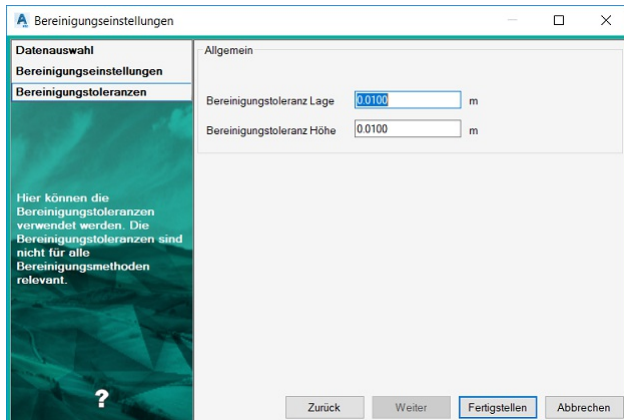
Details - Bereinigungseinstellungen

Hier kann die Option '**Aktuellen Punktyp für neue Stützpunkte verwenden**' gesetzt werden. Diese Einstellung bewirkt, dass bei jedem neuen Stützpunkt, der durch einen Segmentschnitt entsteht, ein Punkt vom aktuellen Punktyp eingesetzt wird.



Details - Bereinigungsstoleranzen

Auf dieser Einstellungsseite können Sie die Toleranzen für die Höhe und die Lage einstellen. Nach Klick auf den Button **Fertigstellen** wird die Bereinigung gestartet.



- ❗ Für Daten mit Höhen wird die Höhentoleranz aus den Projekteinstellungen berücksichtigt. Wenn die Höhen des Schnittpunktes auf den Liniensegmenten sich mehr als um die Höhentoleranz differenzieren, muss der Bereinigungsfall manuell im [Bereinigungsassistenten](#) bearbeitet werden.

Knoten-Kanten Topologie

Bereinigung für eine saubere Knoten-/Kantentopologie.

Menu: [Bereinigen / Knoten-Kanten Topologie] **Cmd:** [NodeEdgeTopoStart] Next Dabei werden Linienzüge an einem Knoten aufgebrochen bzw. Linienzüge verbunden, welche einen gemeinsamen Vertex haben, der kein Knoten ist.

Wählen Sie Daten aus

Alle geladenen Objekte: Alle Objekte in der Grafik.

Objektwahl: Durch Klick auf Objektwahl wechseln Sie direkt in die Grafik und wählen die zu bereinigenden Objekte.

Klicken Sie auf **Fertigstellen**

Datenfehler werden in einem [Bereinigungsassistenten](#) angezeigt und können Fehler für Fehler abgearbeitet werden.

Alternative

Durch Setzen der **Bereinigungseinstellungen** können viele Bereinigungen automatisch durchgeführt werden (siehe weiter unten).

- ⚠ Es können nur all jene Objekte bereinigt werden die den Filterkriterien, des in der Datei gesetzten Filters, entsprechen.

Details - Bereinigungsoptionen

Hier finden Sie weitere Einstellungen für die Bereinigung:

Optionen

Linienzüge an Knoten aufbrechen: Verläuft ein Linienzug über einen Knoten, so wird dieser am Knoten aufgebrochen.

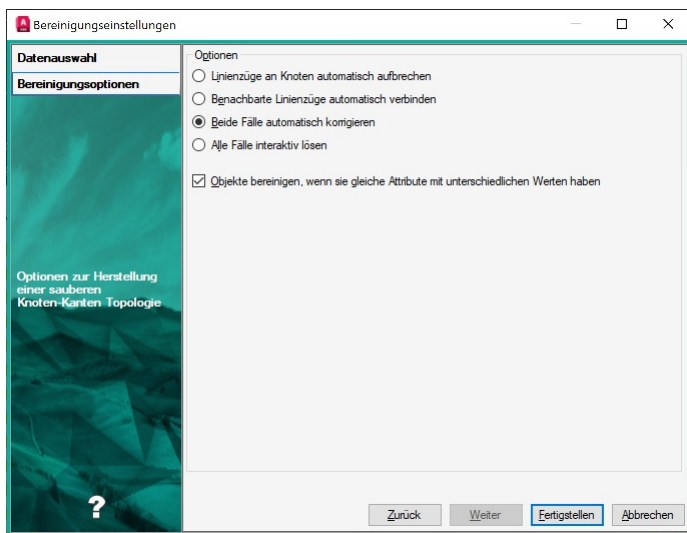
Benachbarte Linienzüge verbinden: Benachbarte Linienzüge, welche nicht an einem Knoten verbunden sind, werden zu einem Linienzug vereinigt

Beide Fälle korrigieren: Bricht Linienzüge an den Knoten auf und verbindet benachbarte Linienzüge

Alle Fälle interaktiv lösen: Mit dem Bereinigungsassistenten haben Sie die Kontrolle, welche Situationen bereinigt werden sollen.

Objekte bereinigen, wenn sie gleiche Attribute mit unterschiedlichen Werten haben: Solange das nicht angehakt ist, werden Linienzüge mit unterschiedlichen Attributwerten nicht zusammengefügt.

Nach Klick auf den Button **Fertigstellen** wird die Bereinigung gestartet.

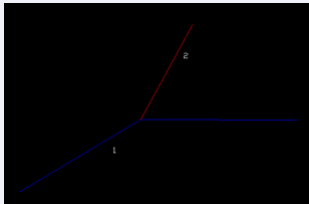


① Ein Knoten ist ein Vertex der eine Referenz auf mehr als 2 Linienzüge hat.

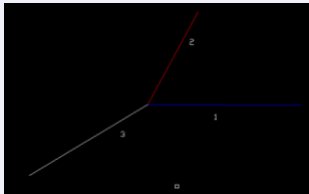


Linienzüge an Knoten aufbrechen:

Linienzüge vor der Bereinigung:



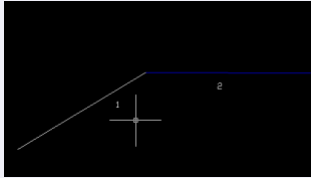
Linienzüge nach der Bereinigung:





Benachbarte Linienzüge verbinden:

Linienzüge vor der Bereinigung:



Linienzüge nach der Bereinigung. Linienzug 2 wurde gelöscht



Schnitt entfernen

Menu: [Bereinigen / Schnitt entfernen] Cmd: [CutsRemoveStart] Next

Wählen Sie Daten aus

Alle geladenen Objekte: Alle Objekte in der Grafik.

Objektwahl: Durch Klick auf Objektwahl wechseln Sie direkt in die Grafik und wählen die zu bereinigenden Objekte.

Klicken Sie auf **Fertigstellen**

Datenfehler werden in einem [Bereinigungsassistenten](#) angezeigt und können Fehler für Fehler abgearbeitet werden.



Es können nur all jene Objekte bereinigt werden die den Filterkriterien, des in der Datei gesetzten Filters, entsprechen.

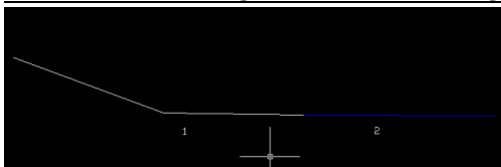


Können Datenfehler nicht automatisch bereinigt werden, so werden sie im [Bereinigungsassistenten](#) aufgelistet und können dort abgearbeitet werden.

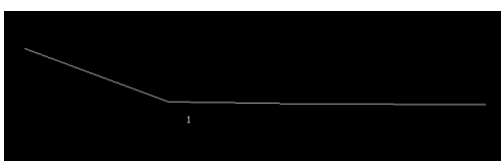


Sind zwei Linienzüge benachbart und deren Lage weicht maximal 1 gon ab, so werden diese beiden Linienzüge zusammengefasst und der gemeinsame Schnittpunkt wird entfernt. Zusammengefasst werden nur jene Linienzüge, bei denen auch die Attribute gleich sind.

Gefundene Linienzüge werden zusammengefasst und die durchgeführten Schritte im Protokoll festgehalten:



Linienzüge vor der Bereinigung



Linienzüge nach der Bereinigung. Linienzug 2 wurde entfernt. Der gemeinsame Stützpunkt wurde ebenfalls gelöscht.

Idente Objekte

Ermöglicht das Bereinigen von identen Objekten.

Menu: [Bereinigen / Idente Objekte] Cmd: [ObjectsIdenticalStart] Next

Wählen Sie Daten aus

Alle geladenen Objekte: Alle Objekte in der Grafik.

Objektwahl: Durch Klick auf Objektwahl wechseln Sie direkt in die Grafik und wählen die zu bereinigenden Objekte.

Klicken Sie auf **Fertigstellen**

Datenfehler werden in einem **Bereinigungsassistenten** angezeigt und können Fehler für Fehler abgearbeitet werden.

Alternative

Durch Setzen der **Bereinigungseinstellungen** können viele Bereinigungen automatisch durchgeführt werden (siehe weiter unten).

⚠ Es können nur all jene Objekte bereinigt werden die den Filterkriterien, des in der Datei gesetzten Filters, entsprechen.

⚠ Können Datenfehler nicht automatisch bereinigt werden, so werden sie im **Bereinigungsassistenten** aufgelistet und können dort abgearbeitet werden.

ℹ Die Bereinigung von identen Objekten berücksichtigt keine Punkte und Flächen die eine Bezeichnung haben. Die Bezeichnung ist immer eindeutig, daher können solche Objekte auch nicht ident sein.

Details - Bereinigungseinstellungen

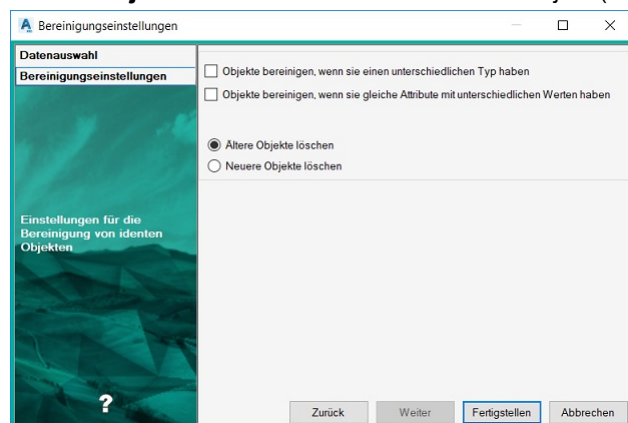
Hier finden Sie weitere Einstellungen für die Bereinigung:

Objekte bereinigen, wenn sie einen unterschiedlichen Typ haben: Objekte, welche sich nur im Objekttyp unterscheiden, aber sonst komplett identisch sind, werden auch bereinigt.

Objekte bereinigen, wenn sie gleiche Attribute mit unterschiedlichen Werten haben: Objekte werden bereinigt, wenn sie geometrisch ident sind. Unterschiedliche Attributwerte werden nicht geprüft. Wenn die Option nicht angehakt ist und geometrisch idente Objekte das gleiche Attribut haben, erfolgt keine Bereinigung.

Ältere Objekte löschen: Es bleibt das neueste Objekt (mit der höchsten ID) erhalten

Neuere Objekte löschen: Es bleibt das älteste Objekt (mit der niedrigsten ID) erhalten



Stützpunkte ausdünnen

Bereinigt Stützpunkte innerhalb eines Linienzuges, die innerhalb einer bestimmten Toleranz sind.

Menu: [Bereinigen / Stützpunkte ausdünnen] Cmd: [VerticesRemoveStart] Next

Wählen Sie Daten aus

Alle geladenen Objekte: Alle Objekte in der Datenbank .

Objektwahl: Durch Klick auf Objektwahl wechseln Sie direkt in die Grafik und wählen die zu bereinigenden Objekte.

Klicken Sie auf **Fertigstellen**

Datenfehler werden in einem **Bereinigungsassistenten** angezeigt und können Fehler für Fehler abgearbeitet werden.

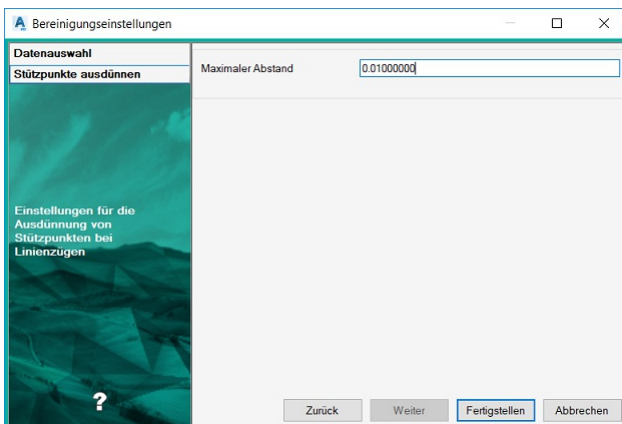
⚠ Es können nur all jene Objekte bereinigt werden, die den Filterkriterien, des in der Datei gesetzten Filters, entsprechen.

⚠ Können Datenfehler nicht automatisch bereinigt werden, so werden sie im [Bereinigungsassistenten](#) aufgelistet und können dort abgearbeitet werden.

Details - Stützpunkte ausdünnen

Hier können Sie den **maximalen Abstand (Pfeilhöhe)** einstellen, innerhalb dessen Stützpunkte eines Linienzuges bereinigt werden sollen.

ⓘ Eine Gerade hat Pfeilhöhe 0, somit werden alle Stützpunkte auf einem Segment entfernt.



ⓘ Die Bereinigung berücksichtigt nur solche Stützpunkte, an denen keine Vermessungspunkte sind, oder auf die andere Objekte Bezug nehmen. Achten Sie auch darauf, dass keine Objekte auf die Linie referenzieren, die aktuell ausgeblendet sind. Das kann z.B. sein:

- der Objekttyp über den Darstellungsmanager ausgeblendet ist
- der Objekttyp nicht bekannt ist. (Diese Objekttypen lassen sich über "Sichtbarkeit schalten" im Menü Ansicht anzeigen)

Mappenblattschnitt entfernen

Menu: [Bereinigen / Mappenblattschnitt entfernen] Cmd: [removesheetlines] Next

⚠ Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Österreich".

Wählen Sie Daten aus

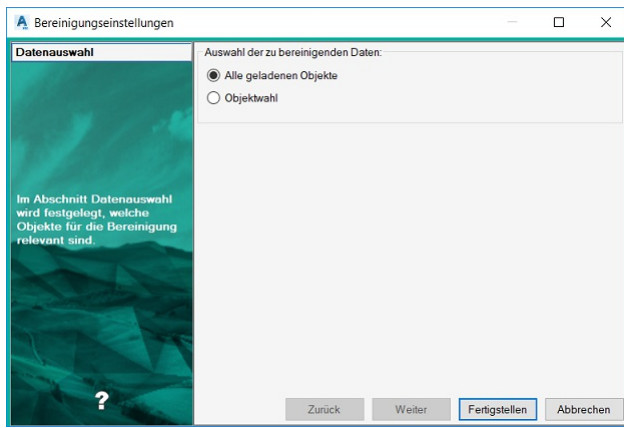
Alle geladenen Objekte: Alle Objekte in der Grafik.

Objektwahl: Durch Klick auf Objektwahl wechseln Sie direkt in die Grafik und wählen die zu bereinigenden Objekte.

Klicken Sie auf Fertigstellen

⚠ Es können nur all jene Objekte bereinigt werden die den Filterkriterien, des in der Datei gesetzten Filters, entsprechen.

Gefundene Linienzüge werden zusammengefasst und die durchgeführten Schritte im Protokoll festgehalten:



Fachschalen

Geländemodell

Neues Modell anlegen

Legen Sie ein neues Geländemodell in einer bestehenden oder neuen Zeichnung an.

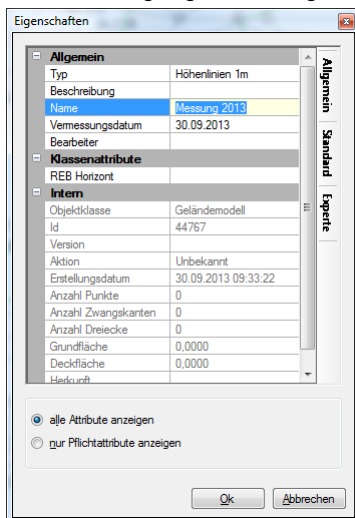
Menu: [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Neues Modell anlegen] Darstellungsmanager / Geländemodell / Klick auf ein vordefiniertes Modell

Rufen Sie den Befehl auf.

Es öffnet sich ein Dialog mit den Modelleigenschaften.

Geben Sie in der Zeile "Name" den Namen für das neue Modell ein. Der Name muss sich von anderen Modelnnamen unterscheiden.

Nach Bestätigung des Dialogs mit **OK** wird das neue Modell angelegt.



❗ Sie haben nach der Erzeugung des Modells umgehend die Möglichkeit, dem Modell Daten zuzuordnen - siehe Kapitel [Daten zuordnen](#).

Alternative: Optional geben Sie zusätzliche Informationen ein. Sollen die Modelldaten in das REB-Format exportiert werden, geben Sie einen gültigen Wert (10-89) für den REB-Horizont an.

Beschreibung: Beschreiben Sie das Modell näher, z.B. "Vermessung des Altstandes"

Vermessungsdatum

Bearbeiter: Reserviert für Ihren Namen oder Ihre Initialien

Modellvorlagen Im Standardumfang von rmDATA GeoDesigner sind einige Vorlagen für verschiedene Modelle enthalten.



Diese Vorlagen passen Sie mit dem Darstellungsmanager an Ihre Anforderungen an (siehe Kapitel [Darstellungsmanager](#)). Die Modellvorlage für ein neues Modell wählen Sie in der Zeile "Typ".

- ① Alle Modellattribute ändern Sie auch später über die Modelleigenschaften. Eine weiterführende Beschreibung dieser Attribute in den Registern "Allgemein", "Grafik" und "Grafik erweitert" finden Sie im Kapitel [Eigenschaften-Manager](#).

- ① In einer Zeichnung werden beliebig viele Modelle verwaltet.

Modelldaten zuordnen

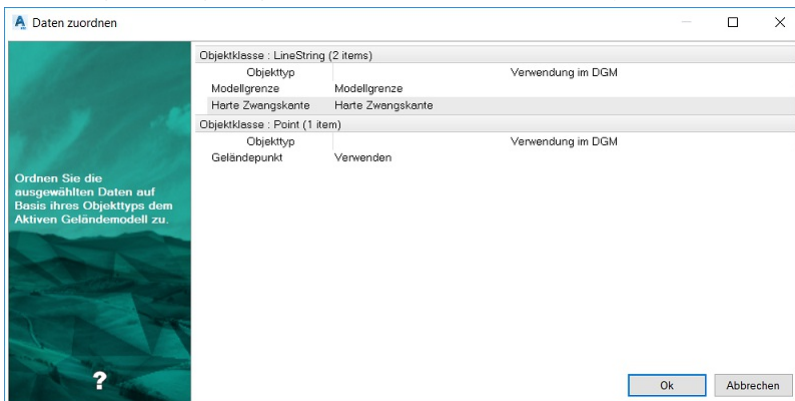
Weist dem Aktiven Modell bestehende Daten eines anderen Modells zu.

Menu: [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Daten zuordnen]

Rufen Sie den Befehl auf.

Sie werden aufgefordert, einen oder mehrere Punkte oder Linienzüge auszuwählen, die dem Aktiven Modell hinzugefügt werden sollen.

Ein Dialog wird angezeigt, in dem Sie die selektierten Objekte auf Basis des Objekttyps zuweisen können:



Alle gewählten GeoDesigner Objekte werden dem Aktiven Modell hinzugefügt.

An dieser Stelle können Sie das Aktive Modell umgehend automatisch neu berechnen lassen, indem Sie die entsprechende Abfrage des Programms mit **[a]** bestätigen.

- ① Auf diese Weise haben Sie nach der Zuordnung sofort ein Geländemodell für weitere Berechnungen zur Verfügung!

6. Der Befehl wiederholt sich, bis Sie die **[Esc]** - Taste drücken.

- ① Objekte, die bereits Teil des Aktiven Modells sind, werden automatisch ignoriert, das bedeutet, Sie müssen nicht darauf achten, Objekte nicht doppelt zuzuweisen.

- ① Sollen mehrere Objekte auf einmal zugewiesen werden, empfiehlt es sich, ein Auswahlrechteck aufzuziehen, anstatt die Objekte einzeln auszuwählen.

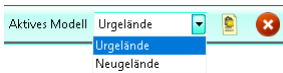
Aktives Modell berechnen

Berechnet das aktive Modell und generiert Dreiecksvermaschung und Höhenlinien

Menu: [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Aktives Modell berechnen] Multifunktionsleiste / Klick auf Kreuz in rotem Feld! 

- ① Vor dem Rechnen eines Modells sind folgende Schritte notwendig:
- Modell anlegen
 - Daten importieren
 - Daten zuordnen

Wählen Sie das zu berechnende Modell in der Multifunktionsleiste aus



Rufen Sie den Befehl auf. Das aktive Modell wird berechnet, Schichtenlinien und Dreiecksvermaschung werden generiert. Ob ein Modell aktuell ist, wird in der Statusleiste über ein Häkchen in grünem Feld angezeigt:



Bei der Berechnung führt GeoDesigner eine Datenbereinigung durch. Nähere Informationen finden Sie unter [Geländemodell.Bereinigung](#).



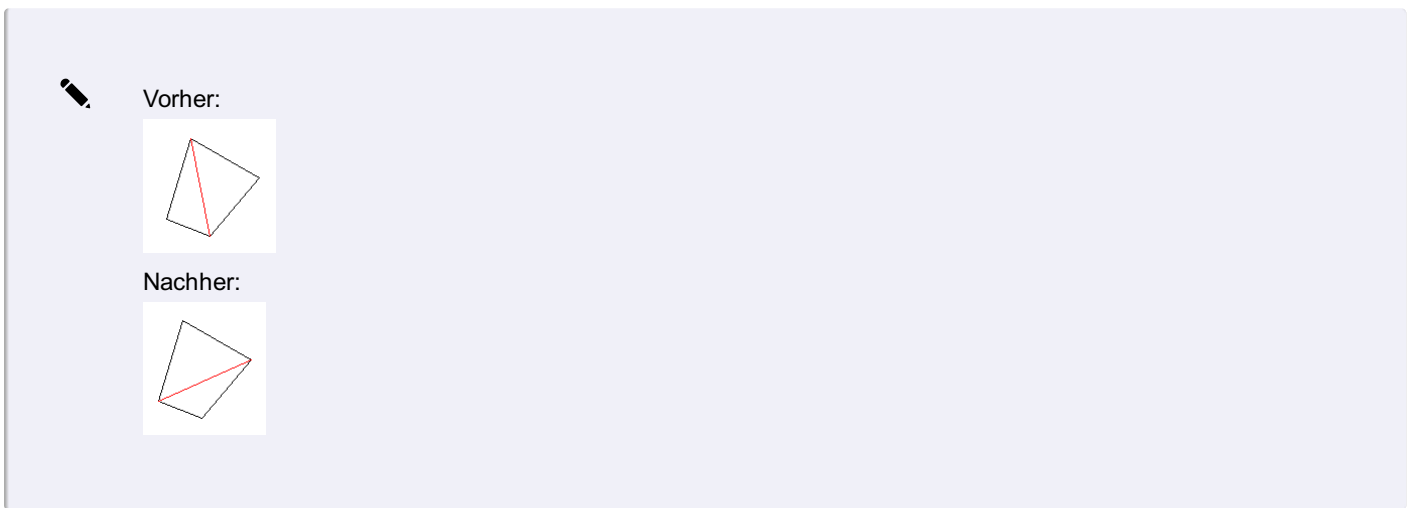
Die angegebenen Flächen in einem Geländemodell werden ohne Reduktion bestimmt.

Dreieckskanten kippen

Passen Sie die Dreiecksvermaschung an.

Menu: [Geländemodell / Dreieckskanten kippen]

Ein Viereck kann immer auf 2 Arten in 2 Dreiecke zerlegt werden. Mit dem Befehl zum Kippen von Zwangskanten kann man innerhalb eines Vierecks die andere Aufteilung erzwingen.



Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie eine Kante der Dreiecksvermaschung. Die Kante wird entfernt und durch die neue Kante ersetzt.

Drücken Sie **Enter** oder wählen Sie **Fertig** aus dem Kontextmenü.

Im nächsten Dialog legen Sie fest, ob auf den gekippten Dreieckskanten Zwangskanten erzeugt werden sollen.

Wählen Sie **Ja**, um Zwangskanten zu erzeugen

Wählen Sie **Nein**, um nur die Dreieckskanten zu kippen.



Wenn das Modell neu berechnet wird, wird auch die Dreiecksvermaschung neu erzeugt. Es ist daher zu empfehlen, beim Kippen von Dreieckskanten die Option "Zwangskanten erzeugen" zu wählen. So wird diese Zuweisung fixiert.

Zuordnung löschen

Lösen Sie die Zuordnung von Daten zu einem Geländemodell.

Menu: [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Zuordnung löschen]

Der Befehl löst gezielt Modelldaten wie Modellpunkte, Zwangskanten oder Modellgrenzen aus einem Geländemodell.



Die Basisdaten selbst werden in keinem Fall gelöscht!

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie direkt jene Objekte aus der Grafik, die Sie löschen möchten.

Sie können einzelne Objekte mittels **Strg** + **Linke Maustaste** oder via Fensterauswahl selektieren.

Mit der Option **Fertig** schließen Sie die Selektion aus der Grafik ab.

Alternative

Wählen Sie die Option **Alle** , um alle Modelldaten zu löschen

Alternative

Verwenden Sie den **Filter** , um nur bestimmte Modelldaten zu löschen

❗ Objekte, die nicht Teil des Aktiven Modells sind, werden automatisch ignoriert, das bedeutet, Sie müssen nicht darauf achten, Objekte zu selektieren, welche nicht zugewiesen sind.

❗ Der Befehl löscht nicht das Modell an sich, so dass die Modelleigenschaften erhalten bleiben.

Alternative

Zuordnung im Eigenschaftsfenster ändern Wenn die Fachschale Geländemodell aktiv ist, dann ändern Sie die Modellzuordnung direkt im Eigenschaftsfenster:

Objekt selektieren

Im Eigenschaftsfenster werden alle Modelle in der Datei aufgelistet

Ändern Sie die Zuordnung oder wählen Sie "nicht verwendet" um das Objekt nicht im Modell zu berücksichtigen

Modell löschen

Löschen eines Geländemodells

Menu: [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Modell löschen]

Rufen Sie den Befehl auf.

Es wird ein Dialog geöffnet, der alle Geländemodelle der Zeichnung auflistet.

Wählen Sie die zu löschenden Geländemodelle.

Klicken Sie auf **OK** , um die gewählten Modelle zu löschen.

Die gewählten Modelle werden gelöscht, die Basisdaten bleiben jedoch erhalten.

Alternative

Selektieren Sie ein Geländemodell und wählen Sie **Modell löschen** in der Multifunktionsleiste bzw. im Menü.

❗ Wenn Sie das gerade aktive Modell zum Löschen auswählen, werden Sie nochmals gefragt, ob dieses Modell tatsächlich gelöscht werden soll.

Referenzmodell laden

Importieren Sie bestehende Modelle aus anderen Zeichnungen

Menu: [Geländemodell / Referenzmodell laden]

Zum Vergleichen des aktuellen Modells mit Modellen anderer Zeichnungen importieren Sie diese als Referenzmodell. Das Referenzmodell wird nur mit Dreiecksvermaschung und die Schichtenlinien importiert. Andere Daten oder Definitionen werden nicht übernommen. So ermitteln Sie z. B. Differenzvolumina zu Modellen in anderen Zeichnungen.

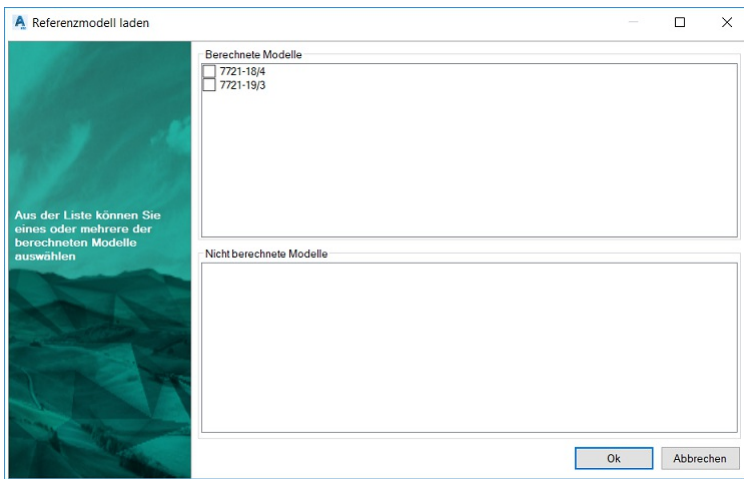
Rufen Sie den Befehl auf.

Es öffnet sich der Datei-Öffnen-Dialog zur Auswahl einer Zeichnung.

Die Modelle der gewählten Zeichnung werden ausgelesen und im Dialog aufgelistet.

Auch nicht berechnete Modelle werden im Dialog dargestellt. Diese können nicht importiert werden.

Wählen Sie in der Liste alle Modelle, die Sie in die Zeichnung importieren möchten, durch Anhaken der Checkbox.



- ❗ Das Referenzmodell kann in der aktuellen Zeichnung nicht neu berechnet werden, da dessen Basisdaten hier nicht vorhanden sind.

Modellgrenze automatisch

rmDATA GeoDesigner umrandet alle GeoDesigner Punkte automatisch mit einer Modellgrenze. Wurde bereits eine Modellgrenze eingefügt, steht dieser Befehl nicht zur Verfügung. **Menu:** [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Modellgrenze automatisch]

Rufen Sie den Befehl auf

Die Modellgrenze wird für das aktive Modell eingefügt. Sie entspricht der konvexen Hülle rund um das Modell.

Alternative

Selektieren Sie ein Modell in der Grafik

Rufen Sie den Befehl in der Multifunktionsleiste bzw. im Kontextmenü auf.

Bei Bedarf verfeinern Sie die Modellgrenze. Nutzen Sie dafür die normalen Befehle, wie sie bei jedem Linienzug zur Verfügung stehen.

- ❗ Nach dem Einfügen oder Verändern der Modellgrenze ist das Modell nicht mehr aktuell. Berechnen Sie das Modell neu.

- ❗ Der Befehl funktioniert nur, wenn das Modell bereits berechnet ist. Es wird eine konvexe Hülle um das Modell erzeugt.

- ❗ GeoDesigner erkennt an Hand des Datenbestands automatisch ob eine Modellgrenze eine äußere oder innere ist. Wenn Sie also eine innere Modellgrenze (z.B. rund um ein Haus) einfügen möchten, dann rufen Sie zuerst den Befehl **Modellgrenze automatisch** auf. Dann selektieren Sie den Linienzug des Hauses und markieren diesen Linienzug im Eigenschaftsmanager als Modellgrenze. Auf diese Weise werden die Höhenlinien im Inneren des Hauses ausgespart.

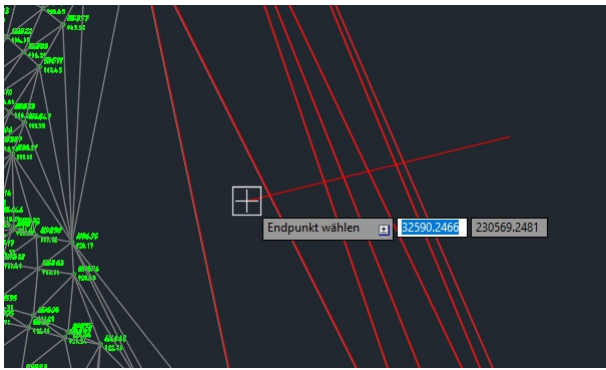
Modellgrenze bearbeiten

Die vorhandene Modellgrenze kann damit bearbeitet werden.

Menu: [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Modellgrenze bearbeiten]

Rufen Sie den Befehl auf

Mehrfachselektion ist aktiv



- ⓘ Bei der Mehrfachselektion werden alle Dreiecke, die mit der gewählten Linie interagieren, selektiert.

Start-Punkt wählen

Endpunkt wählen

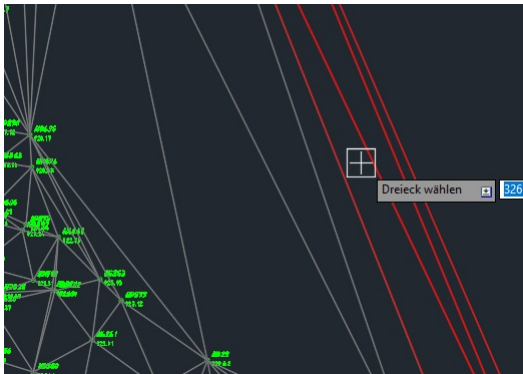
Die Modellgrenze wird um die selektierten Dreiecke reduziert.

Mit **Fertig** den Befehl beenden.

Alternative

Rufen Sie den Befehl auf

Option Einfachselektion wählen



- ⓘ Bei der Einfachselektion werden die Dreiecke einzeln selektiert.

Punkt wählen

Anwenden wählen

Die Modellgrenze wird um die selektierten Dreiecke reduziert.

Mit **Fertig** den Befehl beenden.

- ⓘ Nach dem Ändern der Modellgrenze wird das Modell neu berechnet.

- ⓘ Der Befehl funktioniert nur, wenn das Modell bereits berechnet ist und bereits eine Modellgrenze existiert.

- ⓘ Der Befehl ist nur für äußere Modellgrenzen verfügbar.

- ⓘ Wenn man während der Selektion die Selektionsart ändert, werden die bereits hinzugefügten Dreiecke gelöscht. Die Selektion wird neu gestartet.

Beschriftung einfügen

Beschriften Sie Höhenlinien manuell oder automatisch über die Modellkonfiguration.

Menu: [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Höhenlinienbeschriftung einfügen]

Je nach Modelleigenschaften werden runde Höhenlinien automatisch beschriftet. Wenn Sie weitere Höhenlinien an bestimmten Stellen beschriften wollen, verwenden Sie diesen Befehl.

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie eine der Optionen:

Einzeln einfügen: Solange keine Position für die Beschriftung gewählt wurde, wird die Höhe der nächsten Höhenlinie temporär dargestellt. Nach der Wahl der Position wird die nächstgelegene Höhenlinie beschriftet.

Führungslinie einfügen: Zeichnen Sie eine Führungslinie (Polylinie) und geben Sie das gewünschte Intervall ein. Entlang dieser Führungslinie werden die Höhenlinien mit den eingegebenen Intervall beschriftet.

ⓘ Das Intervall ist in Meter einzugeben.

⚠ Manuell eingefügte Einzelbeschriftungen verschwinden bei einer allfälligen Neuberechnung des Geländemodells. Dieses Verhalten hat den Grund, dass durch eine Änderung und Neubildung des Modells die Höhenlinien grundsätzlich anders verlaufen können und möglicherweise falsch beschriftet würden.

Alternative: Die Höhenlinienbeschriftung erfolgt über die Modellkonfiguration.

Rufen Sie den Eigenschaften-Manager auf und wählen Sie mit der Maus das berechnete Modell.

Die aktuellen Modelleigenschaften werden im Eigenschaften-Manager dargestellt.

Gehen Sie in das Register "Grafik" und dort in die Kategorien "Höhenlinien Intervall 1/2".

Wollen Sie Höhenlinien in anderen Intervallen beschriften, ändern Sie das Attribut "Äquidistanz" unter "Höhenlinien Intervall 1/2". Eine Äquidistanz = 0 führt zu einer "normalen" Darstellung der Höhenlinien dieses Intervalls, ohne Beschriftung.

Farbe und Linienstärke der Höhenlinie ändern Sie mit den entsprechenden Attributen

Den Text der Höhenlinie ändern Sie im Attribut "Text". Dort ist standardmäßig der Text "<Elevation#0>" eingetragen. Die Zahl hinter dem "#"-Zeichen gibt die Anzahl der dargestellten Nachkommastellen der Höhe an. Zusätzlich kann vor und hinter dem Ausdruck in spitzen Klammern Text eingefügt werden, z.B. "<Elevation#2> m"

Höhenlinienbeschriftung bearbeiten

Verschieben Sie eingefügte Beschriftungen entlang ihrer Höhenlinien.

Menu: [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Höhenlinienbeschriftung bearbeiten]

ⓘ Sie können nur jene Beschriftungen bearbeiten, die Sie manuell eingesetzt haben. Beschriftungen, die aufgrund der Modellvorlage erzeugt werden, werden mit diesem Befehl nicht verändert.

Rufen Sie den Befehl auf.

Alle bearbeitbaren Beschriftungen werden mit einem roten Kreuz hinterlegt. Wählen Sie eine Beschriftung. Bei Beschriftungen, die entlang von Führungslinien eingefügt wurden, wird zusätzlich die Führungslinie rot markiert.

Bei einzelnen Beschriftungen verschieben Sie das rote Kreuz an eine andere Stelle auf der gleichen Höhenlinie. Bei Beschriftungen entlang einer Führungslinie haben Sie zwei Möglichkeiten:

Einzelne Beschriftungen (wie beschrieben) zu verschieben oder

Sie ändern den Verlauf der Führungslinie, indem Sie Stützpunkte verschieben, einfügen oder löschen.

Drücken Sie **Enter** oder wählen Sie die Option **Fertig** aus dem Kontextmenü.

Alternative

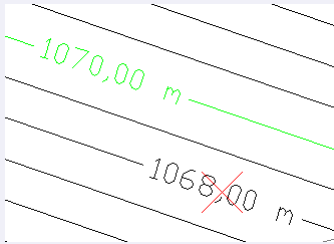
Wenn Sie zum Bearbeiten eine Führungslinie auswählen, dann bietet das Programm die Optionen **Verschieben** und **Intervall** an.

Wenn Sie die Option **Verschieben** wählen, dann können Sie die Linie selbst verändern.

Wenn Sie **Intervall** wählen, dann fordert das Programm Sie zur Eingabe eines neuen Intervalls auf.



Die Beschriftung "1068,00 m" wurde manuell eingefügt. Sie wird mit einem roten Kreuz gekennzeichnet, welches verschoben werden kann. Die Beschriftung "1070,00 m" ist nicht verschiebbar.



Beschriftung löschen

Löschen Sie eingefügte Beschriftungen.

Menu: [Geländemodell / Höhenlinienbeschriftung löschen]



Sie können nur jene Beschriftungen löschen, die Sie manuell eingesetzt haben. Beschriftungen, die aufgrund der Modellvorlage erzeugt werden, werden mit diesem Befehl nicht gelöscht.

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie eine einzeln eingefügte Beschriftung. Alle verschiebbaren Beschriftungen werden mit einem roten Kreuz hinterlegt. Bei Beschriftungen, die entlang von Führungslinien eingefügt wurde, wird die Führungslinie rot markiert.

Bei einzelnen Beschriftungen wählen Sie das rote Kreuz. Bei Beschriftungen entlang einer Führungslinie wählen Sie die Führungslinie.

Wählen Sie bei Bedarf weitere Beschriftungen oder Führungslinien.

Drücken Sie **Enter** oder wählen Sie die Option **Fertig** aus dem Kontextmenü.

Volumen aus 2 Modellen

Berechnen Sie das Differenzvolumen aus 2 Modellen.

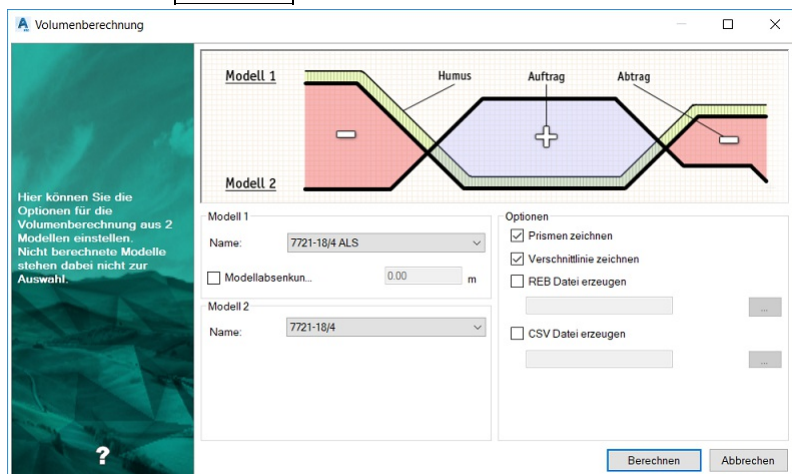
Menu: [GeoDesigner DGM / Volumen / Volumen aus 2 Modellen]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie im Dialog das zweite Modell aus. Als Modell 1 wird standardmäßig das Aktive Modell eingetragen.

Geben Sie **optional** die Dicke der Humusschicht an, die Sie für die Berechnung berücksichtigen wollen. Falls die keine Humusschicht berücksichtigen möchten, deaktivieren Sie einfach die entsprechende Option im Dialog.

Klicken Sie auf **Berechnen**. Die Volumina werden berechnet und im Protokoll ausgegeben.



Weitere Einstellungen im Dialog:

Prismen zeichnen: In der Grafik werden die einzelnen Prismen dargestellt und ihr Volumen angeschrieben.

Verschnittlinie zeichnen: Falls sich die Ebenen schneiden, wird die Verschnittlinie in die Grafik eingezeichnet.

REB Datei erzeugen: Die Volumen werden in eine ASCII-Datei im REB-Format geschrieben.

CSV Datei erzeugen: Die Volumen werden in eine ASCII-Datei geschrieben. Alle Inhalte sind mit einem Trennzeichen getrennt. Die

Datei kann mit *MS Excel* geöffnet werden.

① Das Volumen der Humusschicht wird als Produkt aus der angegebenen Humusdicke und der Oberfläche des berechneten Modells ermittelt. Für die Volumenberechnung des Modells wird die Humusdicke von jedem Punkt des Modells abgezogen. Der eingestellte Humusabtrag, der einer Absenkung des Modells entspricht, wird im Protokoll gesondert ausgegeben.

① Im Protokoll werden Verknüpfungen auf die Ausgabedateien (REB und/oder CSV-Datei) erzeugt. Damit Sie diese Dateien direkt aus dem Protokoll öffnen können, ist es notwendig, dass ein Programm zum Öffnen mit der jeweiligen Dateiendung verknüpft ist. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Betriebssystems (*"Zuordnen einer Datei zu einem Programm"*).

⚠ Falls die Verschnittlinien zwischen zwei Modellen nicht mit ausreichender Genauigkeit ermittelt werden können, wird dies mit einem entsprechenden Eintrag in Protokoll dokumentiert, die Berechnung wird unterbrochen und kein Ergebnis wird ausgegeben. In so einem Fall haben Sie zwei Möglichkeiten zur Verfügung: 1. Die Geländeoberflächen sollen genauer modelliert werden (durch Einfügen zusätzliche Punkte) oder 2. Die Höhenbereinigungstoleranz soll herabgesenkt werden (Default Wert : 5 cm).

① Sie können das Volumen über eine begrenzte Fläche berechnen, indem Sie eine Volumengrenze **erzeugen** oder mittels der Option **Alles rechnen** das Volumen innerhalb der Modellgrenze berechnen. Die Auswahl dieser Optionen ist direkt über die Optionsleiste möglich. Siehe auch [Volumengrenze zeichnen](../gelaendemodell/volumengrenzezeichnen)

Volumen aus Modell und Ebene

Berechnen Sie das Volumen zwischen einem Geländemodell und einer konstanten Höhe.

Menu: [GeoDesigner DGM / Volumen / Volumen aus Modell und Ebene]

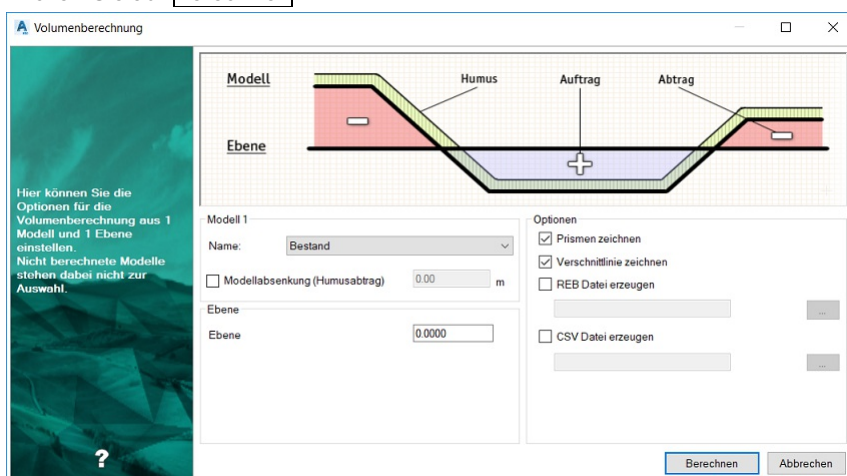
Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie das Modell aus.

Geben Sie **optional** die Dicke der Humusschicht an, die Sie für die Berechnung berücksichtigen möchten. Falls die keine Humusschicht berücksichtigen wollen, deaktivieren Sie einfach die entsprechende Option im Dialog.

Wählen Sie die Höhe der Ebene aus.

Klicken Sie auf **Berechnen**.



Weitere Einstellungen im Dialog:

Prismen zeichnen: In der Grafik werden die einzelnen Prismen dargestellt und ihr Volumen angeschrieben

Verschnittlinie zeichnen: Falls das Gelände die Ebene schneidet, wird die Verschnittlinie in die Grafik eingezeichnet.

REB Datei erzeugen: Die Volumen werden in eine ASCII-Datei im REB-Format geschrieben.

CSV Datei erzeugen: Die Volumen werden in eine ASCII-Datei geschrieben. Alle Inhalte sind mit einem Trennzeichen getrennt. Die Datei kann mit *MS Excel* geöffnet werden.

- ① Das Volumen der Humusschichte wird als Produkt aus der angegebenen Humusdicke und der Oberfläche des berechneten Modells ermittelt. Für die Volumenberechnung des Modells wird die Humusdicke von jedem Punkt des Modells abgezogen. Der eingestellte Humusabtrag, der einer Absenkung des Modells entspricht, wird im Protokoll gesondert ausgegeben.

- ① Im Protokoll werden Verknüpfungen auf die Ausgabedateien (REB und/oder CSV-Datei) erzeugt. Damit Sie diese Dateien direkt aus dem Protokoll öffnen können, ist es notwendig, dass ein Programm zum Öffnen mit der jeweiligen Dateiendung verknüpft ist. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Betriebssystems (*"Zuordnen einer Datei zu einem Programm"*).

- ⚠ Falls die Verschnittslinien nicht mit ausreichender Genauigkeit ermittelt werden können, wird dies mit einem entsprechenden Eintrag in Protokoll dokumentiert, die Berechnung wird unterbrochen und kein Ergebnis wird ausgegeben. In so einem Fall haben Sie zwei Möglichkeiten zur Verfügung: 1. Die Geländeoberflächen sollen genauer modelliert werden (durch Einfügen zusätzliche Punkte) oder 2. Die Höhenbereinigungstoleranz soll herabgesenkt werden (Default Wert : 5 cm).

- ① Sie können das Volumen über eine begrenzte Fläche berechnen, indem Sie eine Volumengrenze **erzeugen** oder mittels der Option **Alles rechnen** das Volumen innerhalb der Modellgrenze berechnen. Die Auswahl dieser Optionen ist direkt über die Optionsleiste möglich. Siehe auch [Volumengrenze zeichnen](../gelaendemodell/volumengrenzezeichnen)

Volumenberechnung löschen

Entfernen Sie visualisierte Volumenberechnungen aus dem Projekt.

Menu: [GeoDesigner DGM / Volumen / Volumenberechnung löschen]

Rufen Sie den Befehl auf.

Bestätigen Sie die folgende Abfrage mit Klick auf **Ja**.

- ⚠ Sämtliche bis dahin durchgeführten Volumenberechnungen werden nicht nur ausgeblendet sondern permanent aus dem Projekt und aus der Grafik gelöscht!

- ① Die Protokolle der Volumenberechnung bleiben erhalten. Sollte das Projekt keine Volumenberechnung aus GeoDesigner enthalten, so erscheint keine Abfrage und der Befehl wird abgebrochen.

Volumengrenze zeichnen

Zeichnen Sie eine neue Begrenzungslinie für eine Volumenberechnung.

Wählen Sie die Punkte für die neue Volumengrenze. Selektieren Sie dabei bestehende Punkte oder konstruieren Sie neue Punkte.

Schließen Sie die Volumengrenze zum Anfangspunkt.

Beenden Sie das Konstruieren der Volumengrenze mit **Enter** oder mit der Auswahl der Option **Fertig** im Kontextmenü.

- ① Die Volumengrenze gehört nicht zu einem bestimmten Modell, sondern kann bei allen Modellen als Begrenzung verwendet werden.

- ① Volumengrenzen können auch als Bögen ausgeführt sein. Beim Berechnen der Prismen erfolgt dann eine Segmentierung entsprechend den Projekteinstellungen **Projekteinstellungen - DGM Einstellungen - Interpolation - Maximale Pfeilhöhe bei Bogeninterpolation**

Kunstfläche verschneiden

Kunstfläche verschneiden

Konstruieren von Böschungen und Schneiden mit der Modelloberfläche

Menu: [GeoDesigner DGM / Konstruktion / Kunstfläche verschneiden]

Ausgehend von einer 3D-Konstruktionslinie wird eine Böschung oder ein Einschnitt im angegebenen Winkel gezeichnet und soweit verlängert, bis die Oberfläche des Modells erreicht wird.

Bild: Kunstfläche mit Böschung und Einschnitt (Beispielhafte Darstellung!)

Zeichnen Sie eine Konstruktionslinie, welche die Kunstfläche begrenzt.

- ① Alternative Im Kontextmenü des Befehls steht Ihnen die Option "Erzeugen" zur Verfügung. Mit dieser Option wird der Befehl **Konstruktionslinie erzeugen** gestartet.

Rufen Sie den Befehl auf.

Geben Sie **Böschungswinkel** und **Einschnittswinkel** an.

Alle Winkel können in Grad, Gon, als Steigung oder als Böschungsverhältnis angegeben werden.

- ① Ein Böschungsverhältnis von 1:2 bedeutet einen Höhenunterschied von 1 m auf 2 m in der Horizontalen. Ein Böschungsverhältnis von 2:1 ist somit steiler als das Verhältnis 1:2.

Standarddistanz automatisch : Damit die neue Fläche korrekt vermascht wird, werden Stützpunkte für die Dreiecksvermaschung eingefügt. Der Abstand zwischen den Stützpunkten kann entweder automatisch bestimmt oder vom Anwender festgelegt werden.

Neues Modell erzeugen : Die Böschung wird mit dem aktiven Modell verschnitten. Soll die Geometrie des aktiven Modells erhalten bleiben, lassen Sie ein neues Modell erzeugen und geben den Modellnamen an.

Klicken Sie dann auf **Konstruieren**.

Wählen Sie nun die zuvor gezeichnete Konstruktionslinie aus

Zeigen Sie in der Grafik die Seite, auf welche geböscht werden soll.

- ① Falls Sie eine Reihe gleichartiger Kunstflächen zu berechnen haben, dann können Sie auch den entsprechenden **Mehrfachbefehl** verwenden.

⚠ Die Funktion ist nur bei aktivierter *Geländemodell* -Fachschaale verfügbar.

Kunstfläche verschneiden (mehrfach)

Konstruieren Sie in einem Schritt mehrere Kunstflächen in eine bestehende Modelloberfläche.

Menu: [GeoDesigner DGM / Konstruktion / Kunstfläche verschneiden (mehrfach)]

Ist es erforderlich bzw. möglich, mehrere Kunstflächen mit gleichen Böschungs- und Einschnittswinkeln in einem Geländemodell zu erzeugen, dann bietet dieser Befehl eine Möglichkeit, diese sich wiederholende Berechnung abzukürzen.

Stellen Sie die Umrisse der Kunstflächen als 3D Linienzüge bereit.

- ① Sie können dazu bestehende Linienzüge mit Höheninformation verwenden. Alternative Oder nutzen Sie den Befehl **Konstruktionslinie erzeugen**, um eine Konstruktionslinie zu erhalten.

Rufen Sie den Befehl auf.

Geben Sie **Böschungswinkel** und **Einschnittswinkel** an.

Alle Winkel können in Grad, Gon, als Steigung oder als Böschungsverhältnis angegeben werden.

- ❗ Ein Böschungsverhältnis von 1:2 bedeutet einen Höhenunterschied von 1 m auf 2 m in der Horizontalen. Ein Böschungsverhältnis von 2:1 ist somit steiler als das Verhältnis 1:2.

Standarddistanz automatisch : Damit die neue Fläche korrekt vermascht wird, werden Stützpunkte für die Dreiecksvermaschung eingefügt. Der Abstand zwischen den Stützpunkten kann entweder automatisch bestimmt oder vom Anwender festgelegt werden.

Neues Modell erzeugen : Die Böschung wird mit dem aktiven Modell verschnitten. Soll die Geometrie des aktiven Modells erhalten bleiben, lassen Sie ein neues Modell erzeugen und geben den Modellnamen an.

Klicken Sie dann auf **Konstruieren**.

Wählen Sie nun die Konstruktionslinien nacheinander in der Reihenfolge aus, in der sie eingerechnet werden sollen.

- ⚠ Die Reihenfolge kann das Ergebnis - vor allem bei eng beieinander liegenden Kunstflächen - maßgeblich beeinflussen.

Geben Sie an, ob generell **innen** oder **außen** geböscht werden soll.

GeoDesigner berechnet die Kunstflächen iterativ und weist das letztendliche Ergebnis dem gewählten Modell zu.

- ❗ Diese Variante des Befehls unterstützt keine Eingabe unterschiedlicher Winkel pro Kunstflächenseite. Falls dies dennoch erforderlich ist, verwenden Sie bitte den **Standardbefehl**. Je nach Gegebenheit des Geländes mag eine andere Kombination beider Befehle am effizientesten sein.

- ⚠ Die Funktion ist nur bei aktivierter *Geländemodell* -Fachschaale verfügbar.

Objekt hochziehen

Einem Objekt die Höhe des Aktiven Modells zuweisen

Menu: [GeoDesigner DGM / Konstruktion / Objekt hochziehen]

- ⚠ Für den Befehl muss ein *Aktives Modell* existieren, das berechnet ist und eine gültige Oberfläche besitzt. Andernfalls wird die Befehlsausführung abgebrochen.

Starten Sie den Befehl.

Wählen Sie die abzubildenden Objekte mittels Grafikselektion.

Alternative

Wählen Sie zuerst die Objekte in der Grafik.

Starten Sie dann den Befehl.

In der Grafik ausgewählte Objekte werden auf die Oberfläche des Aktiven Modells abgebildet. D.h. die Objekte erhalten die Höhe, die sie aufgrund ihre Lage auf dem Aktiven Modell hätten.

Punkte: Dem Punkt wird seine Höhe auf dem Aktiven Modell zugewiesen. Der Objekttyp wird nicht verändert.

Linienzüge: Für den Linienzug wird ein Profil auf das Aktive Modell gelegt. Der Verlauf wird dem Linienzug zugewiesen. Der Objekttyp wird nicht verändert.

- ⚠ Die Funktion ist nur bei aktivierter *Geländemodell* -Fachschaale verfügbar.

Höhenanzeige

Fragen Sie die Höhe einer oder mehrerer Geländeoberflächen an einem frei wählbaren Punkt in der Grafik ab.

Menu: [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Höhenanzeige] Cmd: [AskElevation]

Rufen Sie den Befehl auf.

Zeigen Sie die gewünschte Position per Mausklick in der Grafik.

Das Programm zeigt die Höheninformation an der gewählten Position in der Grafik an.

Wiederholen Sie das Zeigen beliebig oder wählen Sie die Option **Fertig**.

Nach Beendigung des Befehls protokolliert GeoDesigner Lage und Höhe jeder gewählten Position pro Geländemodell.

⚠ Sie können während des Befehls beliebig viele Koordinaten wählen. Um die Übersicht in engen Bereichen zu erhalten, zeigt GeoDesigner jedoch lediglich die Höhe der zuletzt gewählten Position in der Grafik an. Im abschließenden Protokoll sind indes alle Eingaben ersichtlich.

Modellangleichung

Modellangleichung

Ausgangsdaten mit unterschiedlicher Genauigkeit in einem Geländemodell vereinigen.

Menu: [GeoDesigner DGM / Konstruktion / Modellangleichung]

ⓘ Diese Funktion dient beispielsweise dazu, um Datensätze aus *ALS*-Befliegungen mit terrestrischen Messungen oder *GPS*-Daten zusammenzuführen.

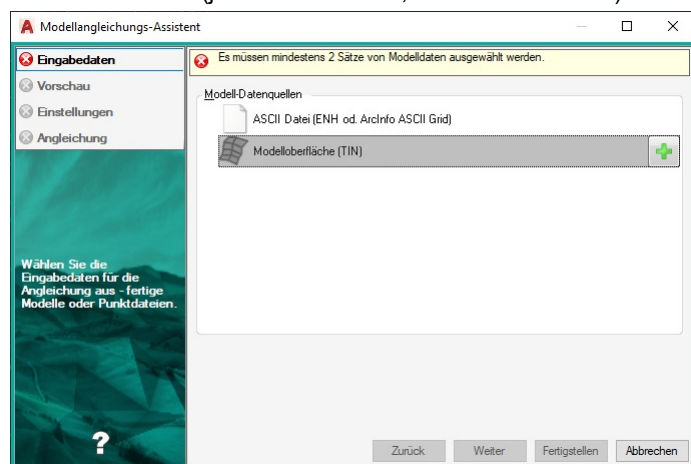
⚠ Voraussetzung ist dabei immer, dass der Datensatz mit der höheren Genauigkeit (z. B. Tachymeter) von den weniger präzisen Daten (meist *ALS*-Daten) eingeschlossen wird. Die Funktion ist nicht dazu geeignet, um mehrere Inselmodelle zu einem Modell zusammenzuführen.

Starten Sie den Befehl

Wählen Sie im Assistenten zur Modellangleichung die Modell-Datensätze aus, die Sie vereinigen möchten. Sie können wählen zwischen

ASCII-Datei (CSV mit XYZ/ENH Zeilen od. *ArcInfo ASCII-Grid*)

Modelloberfläche (jedes vorhandene, berechnete Modell)



Beim Hinzufügen der Datensätze in die Auswahl muss eine *Priorität* vergeben werden. Priorität muss jeweils dem Datensatz mit der höheren Präzision gegeben werden. Auf diese Weise entscheidet das Programm, welche Punkte für die Angleichung relevant sind. Die priorisierte Datenquelle wird immer mit einem "Glühbirnen"-Symbol (

💡) dargestellt.

Sie können die Priorität an dieser Stelle jederzeit Ändern, indem Sie den Button

🖱 (*Priorität der Datenquelle ändern*) in der entsprechenden Zeile klicken oder die Datenquelle doppelklicken.

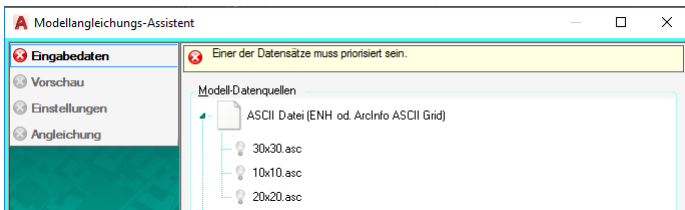
Datensätze können jederzeit mit dem Button

✖ wieder entfernt werden.

- ❗ Es muss immer mindestens 1 Datensatz mit Priorität und 1 ohne Priorität geben, damit der Assistent fortfahren kann! Standardmäßig bekommt der erste hinzugefügte Datensatz diese zugesprochen.

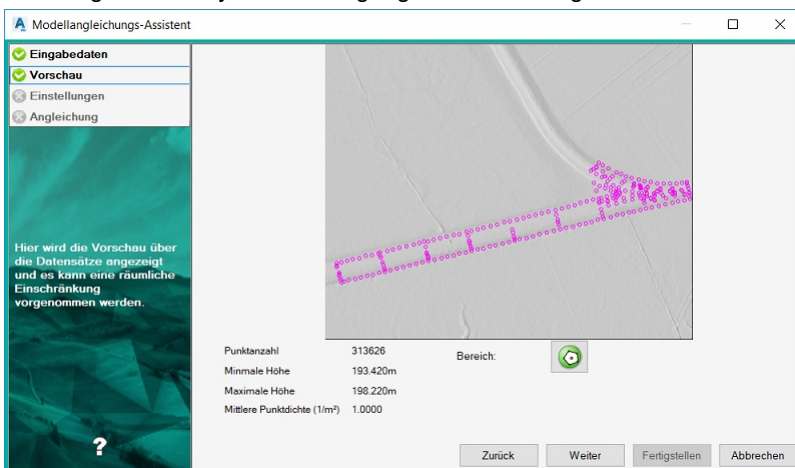
Sobald Sie mindestens zwei Datenquellen für die Angleichung ausgewählt und priorisiert haben, gibt der Assistent den Button **Weiter** frei.

Solange keine Priorität vergeben wurde, zeigt der Assistent eine entsprechende Fehlermeldung an.



Klicken Sie auf **Weiter** um mit dem nächsten Schritt des Assistenten fortzufahren.

Das Programm analysiert die Eingangsdaten und zeigt danach eine Übersicht über die Datensätze:



- ❗ Die Massendaten werden als *Shading Image* dargestellt, während die priorisierten Punkte als Kreissymbole erscheinen, um Ihnen einen Überblick der zu vereinigenden Modelle zu schaffen.

- ❗ An dieser Stelle können Sie mittels des Buttons  eine räumliche Einschränkung vornehmen, um später nur Punkte innerhalb dieses Bereichs zu übernehmen. Näheres zur Bereichsauswahl siehe [Details zur Bereichsauswahl](#).

Auf der folgenden Seite wählen Sie aus, wie Sie die Modelle vereinigen möchten und welchen Modell Sie das Ergebnis zuweisen wollen. Optional können die Ergebnisdaten auch mittels Punktreduktion ausgedünnt werden, um die Datenmenge *ohne signifikanten Informationsverlust* zu verringern. Diese Option ist standardmäßig aktiviert. Um zusätzlich eine Analysegrafik der Reduktion zu erhalten, aktivieren Sie bitte die Option **Ergebnisanalyse**. Standardmäßig ist diese nicht aktiviert, da dies je nach Modellgröße eine entsprechend längere Laufzeit bedeutet.

Wählen Sie aus den verfügbaren Methoden

Verschiebung: Das ALS-Modell wird in Lage und Höhe so verschoben, sodass es sich bestmöglich an das terrestrische Modell angleicht.

Fließender Übergang: Zwischem dem ALS- und dem terrestrischen Modell wird ein einem Übergangsbereich ein fließender Übergang gerechnet, sodass keine Stufe an der Modellgrenze entsteht. Das ALS-Modell wird nicht in Lage und Höhe verändert.

Zusammenführung: Wie bei der Methode *Verschiebung* wird das ALS-Modell in Lage und Höhe verschoben, jedoch werden die ALS-Daten nicht ausgeschnitten (siehe auch unten bei "Offset"), d.h. sämtliche Daten aus beiden verwendeten Modellen werden kombiniert.

Offset: Bei den Methoden *Verschiebung* und *Fließender Übergang* werden die Daten aus dem ALS-Modell dort ausgeschnitten, wo terrestrische Daten vorliegen. Beim Ausschneiden wird die Modellgrenze der terrestrischen Daten wird um den *Offset* nach außen verschoben, sodaß die ALS- und terrestrischen Daten nicht unmittelbar aneinander grenzen.

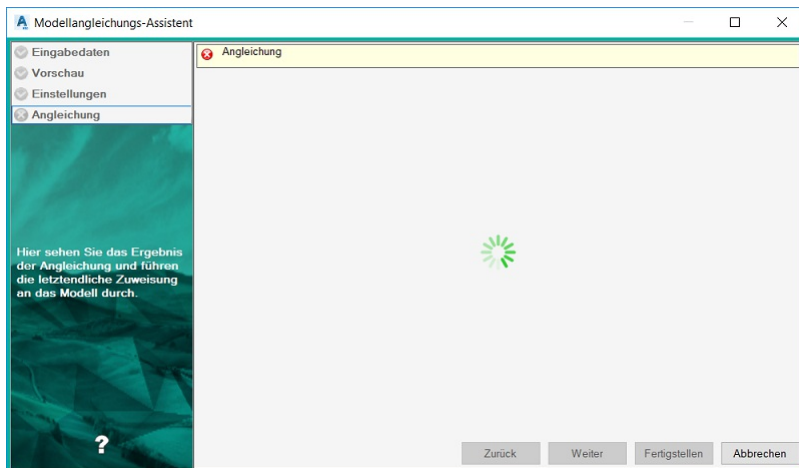
ⓘ Bei schmalen, langen terrestrischen Modellen kann es sein, dass der automatisch berechnete Offset zu groß ist. Speziell in diesem Fall sollten Sie das Häkchen bei "offset automatisch" entfernen und den zu verwendenden Offset angeben.

Wählen Sie das Modell aus, welchem das Ergebnis zugewiesen werden soll. Soll ein neues Modell erstellt werden, dann muss dessen Name eindeutig sein.

Wählen Sie den Punktyp bzw. den Typ der zu verwendenden Punktwolke lt. Konfiguration aus, die für die Punkte des jeweils priorisierten bzw. nicht priorisierten Datensatzes zur Darstellung verwendet werden. Standardmäßig ist die Punktwolke und *<kein Typ>* gewählt, d. h. die Punkte haben keine besondere grafische Ausprägung. Soll eine neues Punktwolke erstellt werden, dann muss dessen Name eindeutig sein. Eine entsprechende Meldung zeigt der Assistent im Fehlerfall an. Sobald Ihre Eingaben vollständig sind, gibt der Assistent wiederum den **Weiter**-Button frei und Sie können mit der Angleichung fortfahren.

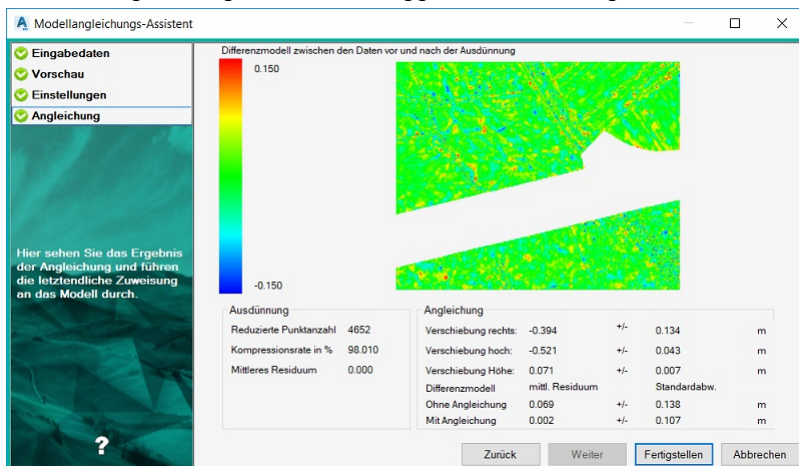
⚠ Die Anwendung dieser Typen ist nicht in jedem Fall möglich, z. B. wenn eine anschließende Punktausdünnung erfolgt bzw. wenn ein *"Fließender Übergang"* modelliert wird, da in diesen Fällen Punkte neu generiert werden, die keinem Eingangs-Datensatz zuzuordnen sind.

Während das Programm die Angleichung berechnet, wird vom Assistenten ein Ladekreis (*Loading Circle*) angezeigt.



- ❗ Währenddessen steht es Ihnen jederzeit frei, die Verarbeitung abubrechen, indem Sie auf den Button **Abbrechen** klicken. In diesem Fall wird der Assistent sofort beendet und es gibt keine weiteren Auswirkungen auf die bearbeitete Projektdatei.

Nach erfolgter Berechnung zeigt der Assistent das Ergebnis wiederum in Form eines *Shading Images* an und bietet einen Überblick über die Angleichungsstatistik sowie ggf. über eine erfolgte Punktreduktion.



- ⚠ Die Qualität der Grafik hängt sehr von den Ausmaßen und der Dichte der Eingangsdaten ab. Bereiche mit zu geringer Dichte können sich als "Löcher" bemerkbar machen.

Klicken Sie auf **Fertigstellen**, um das Ergebnis dem gewählten Modell zuzuweisen. Es ist Ihnen an dieser Stelle aber immer noch möglich, das Ergebnis zu verwerfen, indem Sie **Abbrechen** wählen oder einzelne Seiten zurück zu springen, um Einstellungen zu verändern.

❗ **Begriffserklärungen:**

- **Standardabweichung** : Die Standardabweichung ist ein Maß für die Streubreite der Werte eines Merkmals rund um dessen Mittelwert (arithmetisches Mittel). Vereinfacht gesagt, ist die Standardabweichung die durchschnittliche Entfernung aller gemessenen Ausprägungen eines Merkmals vom Durchschnitt.
- **Residuum** : Die Bezeichnung "Residuum" definiert den Anteil der Variabilität, der durch ein gegebenes Modell nicht erklärt werden kann. Residuen werden durch Subtraktion der Modellschätzungen von den eigentlichen Daten berechnet.

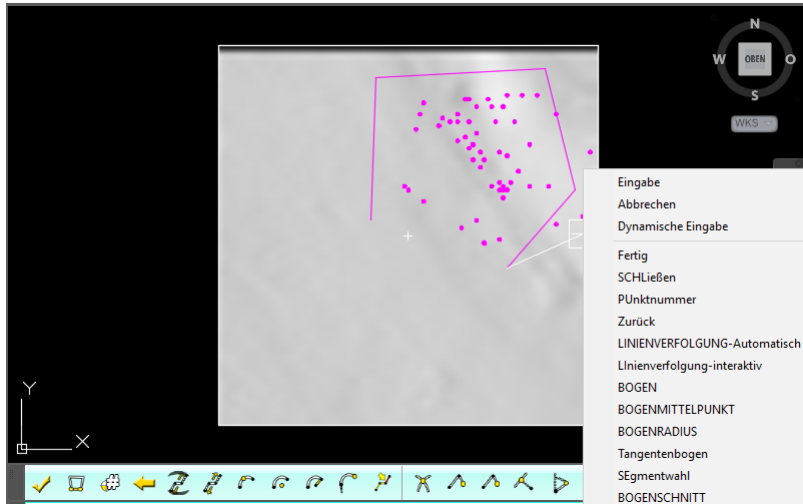
- ❗ Am Ende der Angleichung wird das Ergebnismodell im Protokoll dokumentiert. Auf diese Weise sind die Eingangsdaten und Statistiken jederzeit nachvollziehbar abgelegt.



Nach Fertigstellung des Befehls ist kein UNDO möglich.

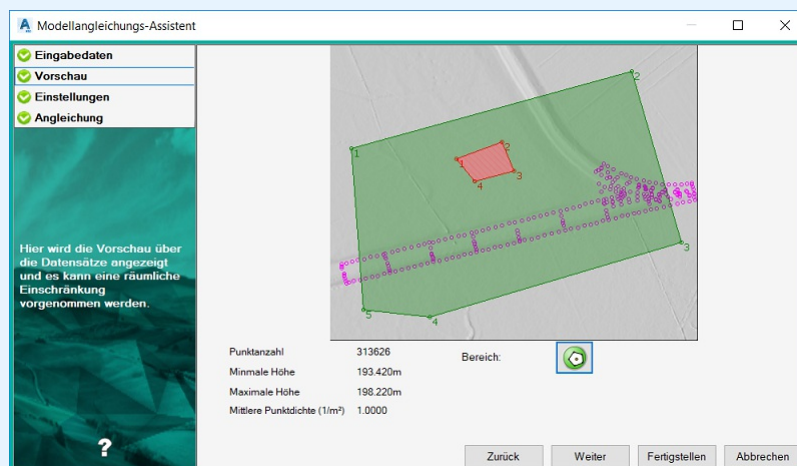
Modellangleichung - Bereichsauswahl

Mittels der Bereichsauswahl können Sie die Daten räumlich filtern, die Sie letztendlich in das fertige Modell übernehmen wollen. Nach Aufruf der Bereichsauswahl aus dem [Modellangleichungs-Assistenten](#) wechselt das Programm in den Zeichnungsbereich und ermöglicht Ihnen die Auswahl eines Bereichspolygons vor dem Hintergrund der Vorschau-Datensätze:

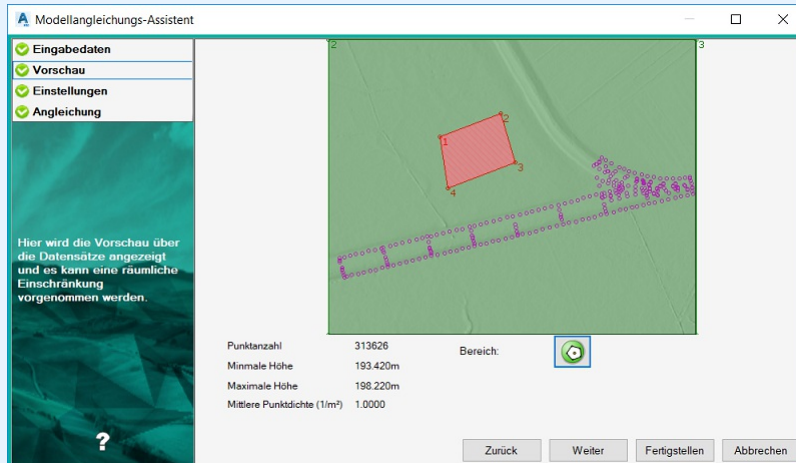


- ① Sie können das Polygon entweder über einen bestehenden Linienzug selektieren, manuell neu zeichnen oder aber aus bestehenden CAD-Entities importieren. Die entsprechenden Befehlsoptionen lauten **Neu-zeichnen** bzw. **Import-autocad**. Nach der Polygon-Selektion können Sie auswählen, ob das Polygon als Aussengrenze
 - oder als Insel
 - übernommen werden soll.

- ① Ausgesparte Inseln werden in der Grafik als rote, gesperrte Flächen verdeutlicht. Aus diesen Bereichen werden später keine Daten übernommen.



- ① Sie können Bereiche auch ausschneiden, wenn Sie kein äußeres Polygon angeben. In diesem Fall wird das Umfassungsrechteck (*Bounding Box*) als äußere Grenze angenommen (siehe Grafik).



Sobald Sie die Bereichseingabe abgeschlossen haben, beenden Sie diese mit der **Esc**-Taste. Das Programm kehrt dann zum Assistenten zurück und zeigt den Bereich in der Vorschaugrafik an.

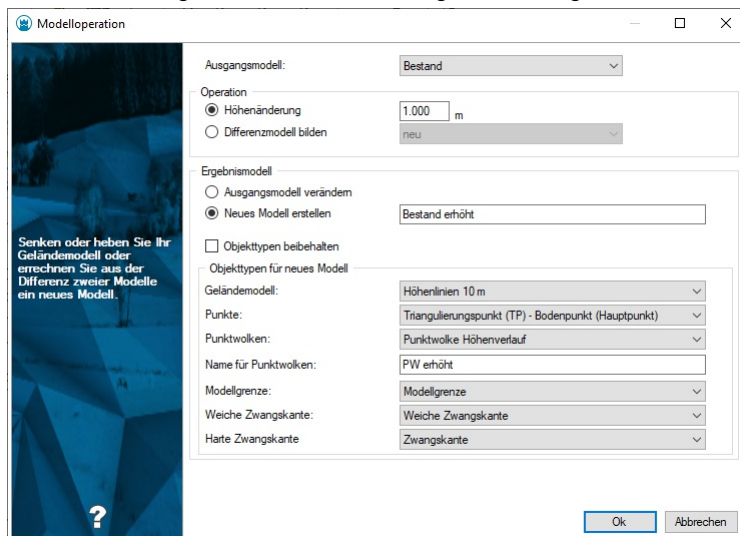
Modelloperation

Senken oder heben Sie Ihr Geländemodell oder errechnen Sie aus der Differenz zweier Modelle ein neues Modell.

Menu: [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Modelloperation] Cmd: [modeloperation]

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die gewünschten Einstellungen im Dialog:



Operation "Höhenänderung"

Die Ausgangsdaten eines Modells werden direkt verändert oder als veränderte Kopie für ein neues Modell verwendet.

Einstellbare Optionen:

Ausgangsmodell : Das gewünschte Modell, dessen Daten benutzt werden sollen (muss zugeordnete Daten enthalten, muss jedoch nicht berechnet sein)

Höhe : Die gewünschte Höhenänderung in Metern.

Ergebnis :

Vorhandenes Modell verändern : Alle zugeordneten Ausgangsdaten werden geometrisch in der Höhe verändert (Punkte, Punktwolken, Linienzüge als Modellgrenze oder weiche/harte Zwangskante)

Neues Modell : Alle zugeordneten Ausgangsdaten werden dupliziert, in der Höhe verändert und dem neuen Modell zugeordnet (Punkte, Punktwolken, Linienzüge als Modellgrenze oder weiche/harte Zwangskante)

Name des neuen Modells (muss eindeutig sein)

Objekttypen :

Geländemodell

Punkttyp

Punktvolkentyp

Name der Punktwolke (muss eindeutig sein)

Modellgrenze

Zwangskanten

Harte Zwangskanten

Operation "Differenzmodell"

Aus der Vermaschung von zwei vorhandenen Modellen wird ein Differenzmodell berechnet, dessen Knotenhöhen aus der Höhendifferenz gebildet werden.

Einstellbare Optionen:

Ausgangsmodell : Das Modell, von dem für die Differenzbildung das Subtrahendmodell abgezogen wird (muss berechnet sein)

Subtrahendmodell : Das Modell, dass für die Differenzbildung vom Ausgangsmodell abgezogen wird (muss berechnet sein)

Name des neuen Modells : (muss eindeutig sein)

Die Vermaschung des Differenzmodells kann u.a. exportiert werden oder für eine thematische Darstellung benutzt werden.

 Das entstehende Differenzmodell enthält keine Ausgangsdaten und kann daher nicht verändert oder neu berechnet werden.

Falllinienermittlung

Ermitteln Sie ausgehend von einem Punkt die Linie mit dem größten Gefälle

Menu: [GeoDesigner DGM / Geländemodell / Falllinie] Cmd: [slopelinew]

Rufen Sie den Befehl auf.

 Stellen Sie sicher, dass in der Datei ein aktueller Linienzugtyp eingestellt ist. Diesen benötigt GeoDesigner um die entsprechenden Ergebnislinien zu generieren.

Zeigen Sie den gewünschten Startpunkt der Falllinie per Mausklick in der Grafik.

GeoDesigner berechnet die Geometrie der Falllinie im aktiven Geländemodell und fügt einen Linienzug des aktuellen Linientyps ein.

Wiederholen Sie das Zeigen beliebig oder wählen Sie die Option **Abbrechen** ..

 Die Berechnung erfolgt jeweils auf Basis des eingestellten aktiven Geländemodell s. Dieses ist nicht unbedingt jenes, das in der Grafik gerade sichtbar ist. Achten Sie deshalb auf diese Einstellung wenn Sie den Befehl verwenden.

 Sie können nacheinander beliebig viele Startpunkte für die Berechnung wählen. GeoDesigner selektiert das jeweils letzte Ergebnis, sodass Sie den entstandenen Linienzug umgehend weiter bearbeiten können.

Konstruktionslinie erzeugen

Zeichnen Sie eine Konstruktionslinie für eine Kunstfläche bzw. Böschung.

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie den ersten Punkt der Konstruktionslinie oder fügen Sie ihn ein.

Wählen Sie die weiteren Punkte, bis die Konstruktionslinie fertig ist.

Schließen Sie die Konstruktionslinie zum Anfangspunkt oder beenden Sie die Konstruktion mit **Enter** bzw. mit Auswahl von **Fertig** im Kontextmenü.

 Die Konstruktionslinie gehört nicht zu einem bestimmten Modell.

① Konstruktionslinien können auch als Bögen ausgeführt sein. Bei deren Verwendung erfolgt dann eine Segmentierung entsprechend den Einstellungen **Datei - Einstellungen - Geländemodell - Maximale Pfeilhöhe bei Bogeninterpolation**

Linienzug aus Volumenverschnitt

Erzeugen Sie Linienzug-Objekte einfach auf Basis vorhandener Volumenberechnungen.

Next Menu: [Darstellungsmanager / Kontextmenü bei Linienzügen / aus Volumenverschnitt erzeugen] Cmd: [LineStringFromVolumeIntersection]

Klicken Sie im Darstellungsmanager mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Linienzugtyp

Wählen Sie **aus Volumenverschnitt erzeugen** aus

Wählen Sie in der Grafik jenes *Volumenberechnungs-Objekt*, auf Basis dessen die Verschnittlinie erzeugt werden soll.

GeoDesigner erzeugt ein der Geometrie der berechneten Verschnittlinie entsprechendes Linienzug-Objekt des gewählten Typs.

① Abhängig vom Verlauf der originalen Verschnittlinie können unter Umständen mehrere Linienzüge entstehen.

Zudem selektiert GeoDesigner die entstandenen Objekte in der Grafik, sodass Sie diese unmittelbar für weitere Operationen nutzen können.

Alternative

Wählen Sie zuerst das *Volumenberechnungs-Objekt* in der Grafik

Wählen Sie dann die Option **aus Volumenverschnitt erzeugen** aus dem Kontextmenü des gewünschten Typs im Darstellungsmanager.

⚠ Sollte die zu Grunde liegende Volumenberechnung keine Verschnittlinie aufweisen, sondern entweder nur Auftrags- oder nur Abtragsprismen beinhalten, dann endet der Befehl ohne dass ein Linienzug erzeugt wird.

⚠ Die Funktion ist nur bei aktivierter *Geländemodell* -Fachschaale verfügbar.

Profile

Querprofilspuren einfügen

Fügt Querprofile entlang einer Längsachse ein.

Menu: [GeoDesigner DGM / Profile / Querprofilspuren einfügen] Cmd: [CrossProfileConstruct]

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie eine Profilsur, auf welcher Sie Querprofile erzeugen wollen

In einem Dialog legen Sie folgende Parameter fest:

Allgemein

Profillänge : Geben Sie die Längen der Querprofilspuren links und rechts der gewählten Profilsur an.

Querprofilstationierung

Konstanter Abstand zwischen Querprofilen: Die Querprofile werden in der angegebenen Distanz auf die Längsprofilsur eingesetzt.

Konstanter Abstand, von - bis : Mit dieser Option geben Sie an, in welchem Bereich (Stationierung) des Längsprofils Querprofilspuren eingesetzt werden sollen.

Zeigen in der Grafik : Hiermit fordert Sie das Programm im Anschluss an den Dialog auf, die Einsetzpunkte der Querprofile auf dem Längsprofil direkt in der Grafik zu bestimmen.

Stationierung am Querprofil

Hier wird für alle im Anschluss eingefügten Querprofile die Nullstationierung, die sich auf den Schnittpunkt mit dem Längsprofil bezieht, vorgegeben. Standardmäßig wird die Nullstationierung der Querprofile mit 0 angenommen.

Mittels der Option **Stationierung absteigend** werden sämtliche Querprofile mit absteigender Stationierung erzeugt.

Querprofilspuren einfügen

Hier können Sie einstellen, in welchem Abstand die Querprofile auf dem Längsprofil eingefügt werden und die Breite der Querprofile selbst definieren.

Profillänge links: m

Profillänge rechts: m

Querprofilstationierung

☒ Konstanter Abstand: m

☐ Konstanter Abstand, von - bis: m m

☐ Zeigen in der Grafik

Stationierung am Querprofil

Stationierung des Einsetzpunktes am Querprofil: m

☐ Stationierungen absteigend

❶ Die Querprofile werden immer beginnend beim Anfangspunkt der Längsprofilspur eingesetzt, sofern deren Positionen nicht manuell bestimmt werden.

❶ Die Nullstationierung sowohl eines Längs- als auch eines Querprofils kann nachträglich über den Eigenschaften-Manager bei der Profildarstellung geändert werden.

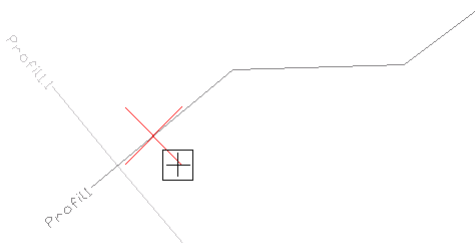
Alternative **Zeigen von Einsetzpunkten für Querprofile direkt in der Grafik.**

Starten Sie den Befehl.

Wählen Sie einen bestehenden Linienzug in der Grafik aus.

❶ Sollte der Linienzug noch keine Profildaten besitzen, dann fordert Sie das Programm zu diesem Zeitpunkt auf, die entsprechenden Eigenschaften (Nullstationierung, etc.) anzugeben.

Wählen Sie im darauf folgenden Dialog die Option **Zeigen in der Grafik** aus und bestätigen Sie den Dialog mit **Weiter**.



GeoDesigner zeigt Ihnen nun, während Sie das Längsprofil entlangfahren, den Einsetzpunkt des Querprofils am Längsprofil an. Auswahl der Stationierung:

Auswahl in der Grafik: Klicken Sie an der gewünschten Stelle und das Querprofil wird eingefügt.

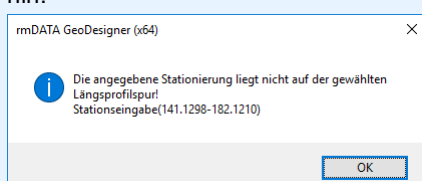
Eingabe der Stationierung:

Wählen Sie im **Zeigen-** Modus die Option **Stationseingabe**.

GeoDesigner fordert Sie zur Eingabe eines Stationswertes auf:

Stationseingabe(141.1298-182.1210)

❶ Bei der **Stationseingabe** wird bereits der gültige Wertebereich, ermittelt aus Anfangsstationierung und Profillänge, berücksichtigt. Falls Sie einen zu kleinen oder zu großen Wert eingeben, weist Sie GeoDesigner auf die Fehleingabe hin:



Querprofilspuren regenerieren

Regeneriert alle Querprofile entlang einer Längsachse.

Menu: [GeoDesigner DGM / Profile / Querprofilspuren regenerieren] Cmd: [CrossProfileRegen]

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie die Profilspur, deren Querprofile Sie regenerieren wollen.

Geben Sie eine Option an, was Sie regenerieren möchten:

Stationierung : Die Querprofilstationierungen werden aktualisiert, beispielsweise dann, wenn eine Querprofilspur manuell verschoben wurde.

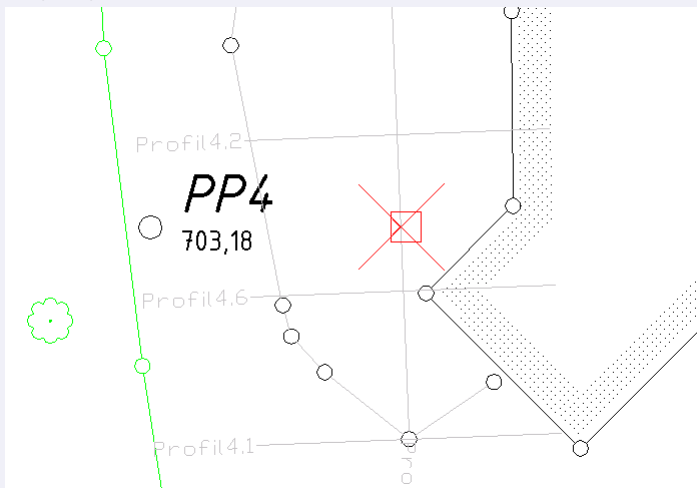
Profilname : Wurden zwischen vorhandene Querprofilen neue Querprofile eingefügt, kann so die Benennung der Querprofile wieder aufsteigend sortiert werden.

Beides (umfasst die beiden obigen Optionen)

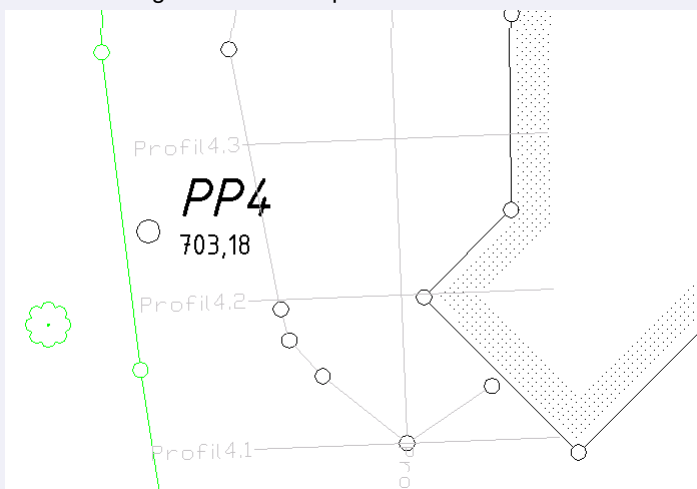
Beim Regenerieren der Beschriftung werden Sie nach der Nummer für den Beginn der Nummerierung gefragt. Alle Querprofile werden aufsteigend ab dieser Zahl nummeriert.



In diesem Beispiel werden zwischen dem ersten und dem zweiten Querprofil 2 neue Querprofile manuell eingefügt.



Nach dem Regenerieren mit Option "Profilnamen" sind die Profile wieder aufsteigend benannt.



Dieser Befehl kann auch hilfreich sein, wenn Sie in den Projekteinstellungen zu Profilen nachträglich die Kilometrierung / Metrierung aktiviert haben. Nach dem Regenerieren wird die entsprechende Beschriftung sichtbar.

Querprofilspuren löschen

Löscht alle Querprofile entlang einer Längsachse.

Menu: [GeoDesigner DGM / Profile / Querprofilspuren löschen] Cmd: [CrossProfileDelete]

Rufen Sie den Befehl auf

Wählen Sie die Profilspur, von welcher Sie die Querprofile entfernen wollen.

Nach einer Sicherheitsabfrage werden alle Querprofile, die der ausgewählten Profilspur zugewiesen sind, entfernt. Das betrifft sowohl die Profilsuren in der Grafik als auch die Profildarstellung auf dem Layout.

- ① Um einzelne Querprofile zu löschen, wählen Sie diese einfach einzeln in der Zeichnung und drücken Sie die **Entf** Taste auf der Tastatur.

Punktzuweisung

Weist einer Profilspur Punkte zu

Menu: [GeoDesigner DGM / Profile / Punktzuweisung] Cmd: [ProfilePointAdd] Punkte können einem Profil auch einzeln zugewiesen werden.

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Profilspur, auf welche die Punkte zugewiesen werden sollen.

Bereits vorhandene Punktzuweisungen werden in der Grafik angezeigt.

Für die Punktzuweisung stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

Projektion: Die gewählten Punkte werden lotrecht auf die Profilspur projiziert.

Schnittpunkt: Die Verbindungslinie zweier Punkte wird mit der Profilspur geschnitten.

Bandauswahl: Alle Punkte innerhalb eines angegebenen Puffers werden auf die Profilspur projiziert.

Beenden Sie den Befehl mit der Option "Fertig"

Alternative

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie mehrere Profilsuren, auf welche die Punkte zugewiesen werden sollen oder Option **Alle**.

Bandauswahl: Alle Punkte innerhalb eines angegebenen Puffers werden auf die jeweiligen Profilsuren projiziert.

Sie erhalten eine Bestätigung, wie viele Punkte den Profilen zugeordnet wurden und eventuelle Zuweisungen zu verschiedenen Profilen.

- ① An der Stelle, wo durch die Punktzuweisung ein zusätzlicher Stützpunkt eingefügt wird, sehen Sie eine temporäre Markierung.

- ① Sie können während des Zuweisens jederzeit in den Modus [Entfernen](../profile/punktzuweisungaufheben) wechseln, um andere Punkte zu entfernen.

Punktzuweisung entfernen

Entfernt einen der Profilspur zugewiesenen Punkt

Menu: [GeoDesigner DGM / Profile / Punktzuweisung]

Sind einem Profil bereits Punkte zugewiesen, so können diese auch wieder entfernt werden.

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Profilspur, auf welche bereits Punkte zugewiesen sind.

- ① Die vorhandenen Zuweisungen werden in der Grafik angezeigt.

- ⚠ Sie befinden sich im Modus *Hinzufügen* !

Wählen Sie die Option **Entfernen**

① Jetzt befinden Sie sich im Modus *Entfernen* .

Für das Entfernen von zugewiesenen Punkten stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

Auswahl eines Punktes durch Anklicken in der Grafik

Alle : Alle zugewiesenen Punkte werden aus dem Profil entfernt.

Beenden Sie den Befehl mit der Option **Fertig**

① Sie können während des Entfernens jederzeit in den Modus *Hinzufügen* wechseln, um andere Punkte zuzuweisen.

Einzelpunkte zuweisen

Weist einer Profilsur Einzelpunkte zu

Menu: [GeoDesigner DGM / Profile / Einzelpunktzuweisung] **Cmd:** [ProfileSinglePoint]

Wählen Sie die Profilsur, auf welche die Einzelpunkte zugewiesen werden sollen.

Bereits zugewiesene Einzelpunkte werden in der Grafik mit *Ordnerlinien* hervorgehoben.

Für die Punktzuweisung stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

Ein ausgewählter Punkt wird direkt als Einzelpunkt übernommen

Schnittpunkt: Die Verbindungslinie zweier Punkte wird mit der Profilsur geschnitten.

Beenden Sie den Befehl mit der Option "Fertig"

① Zugewiesene Einzelpunkte werden in der Grafik markiert.

① Sie können während des Zuweisens jederzeit in den Modus *Entfernen* wechseln, um andere Punkte zu entfernen.

Linienzuweisung

Erzeugen Sie zusätzliche Horizonte in der Profildarstellung durch zusätzliche Linienzüge bzw. Gruppierung von Projektionspunkten.

Menu: [GeoDesigner DGM / Profile / Linienzuweisung] **Cmd:** [ProfileLineAddByPoint] Profillinien können einem Profil auch über Punkte zugewiesen werden.

Wählen Sie die Profilsur, der die neuen Profillinien zugewiesen werden sollen, in der Grafik.

Sie können zusätzliche Linien in der Profildarstellung hinzufügen durch:

[Punkte zuordnen] : Wählen Sie die Punkte, die dann in der Profildarstellung mit einer Linie verbunden werden. Im unteren Teil des Dialoges können Sie einen Namen für die Linie angeben. Dieser ist dann je nach Konfiguration in der Profilgrafik sichtbar.

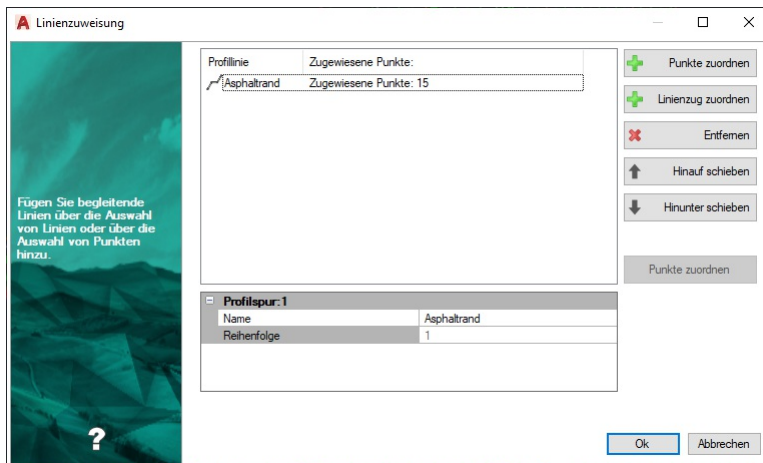
[Linienzug zuordnen] : Wählen Sie Linien in der Grafik. Der Name der Linie wird automatisch auf den Namen des Linienzugtyps gesetzt. Sie können den Namen aber gerne ändern.

Beenden Sie den Befehl über den Dialog mit **OK** .

① Mit **[Punkte ändern]** können Sie die zugewiesenen Punkte der selektierten Linie ändern, d.h. weitere Punkte hinzufügen oder entfernen.

① Die Reihenfolge der Linien entspricht der Reihenfolge der Beschriftungsbänder in der Profildarstellung. Mit **[Hinauf schieben]** bzw. **[Hinunter schieben]** können Sie die Reihenfolge anpassen.

⚠ Es können nur die Punkte und nur die Stützpunkte der Linien berücksichtigt werden, die sich auf die Profilsur projizieren lassen. Punkte außerhalb werden ignoriert.



Schneidende Linien

Markieren Sie die Position von schneidenden Linienzügen in der Profildarstellung, z.b. für die Darstellung von Grundstücksgrenzen

Wählen Sie ein oder mehrere Profilsuren

Wählen Sie alle schneidenden Linienzüge

Sobald Sie ins Profil wechseln, wird an den Schnittpunkten ein Symbol in der Profilsur angezeigt.

- ① Beim Start des Befehls werden bereits alle zugewiesenen Linienzüge hervorgehoben. Linienzüge, die strichliert gekennzeichnet werden, sind nicht allen der gewählten Profile zugeordnet. Wenn Sie diesen Linienzug selektieren, wird er allen Profilen zugeordnet.

- ① Mit der Option  kann man schneidende Linien wieder lösen.

Einzelpunkte entfernen

Entfernt einen der Profilsur zugewiesenen Einzelpunkt

Menu: [GeoDesigner DGM / Profile / Einzelpunktzuweisung] **Cmd:** [ProfileSinglePoint] Sind einem Profil bereits Einzelpunkte zugewiesen so können diese auch wieder entfernt werden.

Rufen Sie den Befehl auf.

Wählen Sie die Profilsur, auf welche bereits Einzelpunkte zugewiesen sind.

- ① Die zugewiesenen Einzelpunkte werden in der Grafik dargestellt.

-  Sie befinden sich im Modus *Hinzufügen* !

Wählen Sie die Option **Entfernen**

- ① Jetzt befinden Sie sich im Modus *Entfernen* .

Für das Entfernen von zugewiesenen Einzelpunkten stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

Auswahl eines Punktes durch Anklicken in der Grafik.

Alle : Alle zugewiesenen Punkte werden aus dem Profil entfernt.

Beenden Sie den Befehl mit der Option **Fertig**

- ① Sie können während des Entfernens jederzeit in den Modus *Hinzufügen* wechseln, um andere Punkte zuzuweisen.

Stationseingabe

Für eine neues Profil muss die Stationierung angegeben werden.

Sie können Profile auf folgende Arten einfügen:

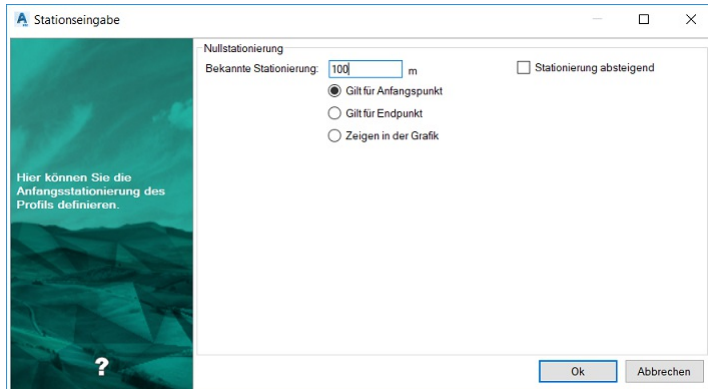
Selektieren Sie einen beliebigen Linienzug im Zeichenbereich (z.B. Fahrbahnachse) und rufen Sie die Funktion **Profil neu aufbauen** in der Multifunktionsleiste bzw. im Kontextmenü (rechte Maustaste in der Grafik) auf.

Rufen Sie im Menü **Profile / Profil neu aufbauen** auf und wählen Sie eine Profilspur.

Wählen Sie im **Darstellungsmanager** ein Profil aus und zeichnen Sie die Profilspur im Zeichenbereich ein.

 Sobald ein Linienzug diese Informationen hat, kommt dieser Dialog nicht mehr beim Anzeigen eines Profils.

Setzen Sie die Stationierung für Ihr Profil:



Weitere Auswahlmöglichkeiten im Dialog:

Bekannte Stationierung gilt für:

Anfangspunkt: Der für die Stationierung eingegebene Wert bezieht sich auf den Anfangspunkt der Profilspur.

Endpunkt: Der für die Stationierung eingegebene Wert bezieht sich auf den Endpunkt der Profilspur.

Zeigen in der Grafik: Im nächsten Schritt kann der Punkt auf der Profilspur gewählt werden, auf den sich die eingegebene Stationierung bezieht.

Stationierung absteigend: In der Profildarstellung wird grundsätzlich eine in Profilrichtung aufsteigende Stationierung angebracht. Haken Sie diese Option an, um die Stationierung absteigend anzuzeigen.

 Durch die Auswahl einer absteigenden Stationierung wird automatisch die Option **Gilt für Endpunkt** aktiviert.

 Alle hier getroffenen Einstellungen können nachträglich im Eigenschaften-Manager geändert werden. Selektieren Sie dafür einfach die Profilspur in der Grafik.

 Längsprofilspuren können auch als Bögen ausgeführt sein. Beim Abwickeln der Profillinie erfolgt dann eine Segmentierung entsprechend den Datei-Einstellungen (siehe [Datei-Einstellungen](#).)

Profil neu aufbauen

Darstellen von Längs- und Querprofilen

Menu: [GeoDesigner DGM / Profile / Profil neu aufbauen] Cmd: [ProfileShow]

Geben Sie an, ob die Stützpunkte der Profilspur und die zugewiesenen Punkte der Profilspur dargestellt werden sollen, oder ob das Profil mit einem oder mehreren Modellen verschnitten werden soll.

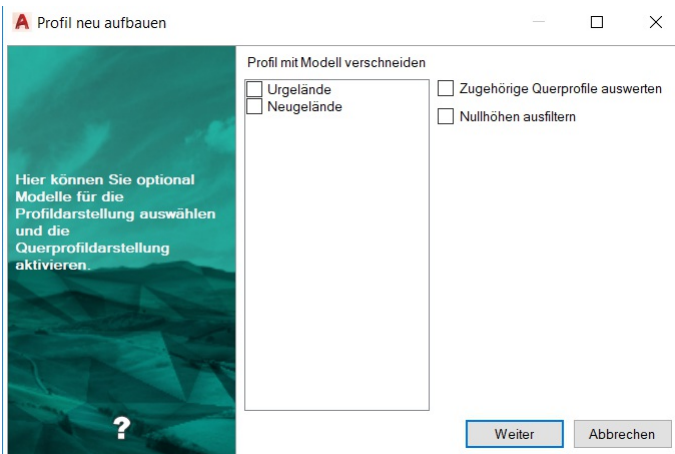
 Die Verschnitt-Option steht nur bei aktivierter *Geländemodell* -Fachschaale zur Verfügung.

Sind Querprofile auf der Profilspur erzeugt worden, dann werten Sie diese mit der entsprechenden Option aus.

Jedes Profil wird dann in einem eigenen Layout oder alle Profile auf einem Layout dargestellt. Die entsprechende Option finden Sie in

den [Datei-Einstellungen](#).

❗ Wenn der Linienzug noch nicht als Profil dargestellt wurde, wird ein Dialog zur [Stationseingabe](#) angezeigt.



Weitere Auswahlmöglichkeiten im Dialog:

Profil mit Modell verschneiden:

Auswahl von Modellen: Wenn Sie Geländemodelle in Ihrer Zeichnung haben, können Sie die Höhen des Profils aus dem Modell ermitteln. Die zugewiesenen Punkte aus der Profil werden dann nicht dargestellt.

Keine Auswahl von Modellen: Das Profil wird mit den zugewiesenen Punkten dargestellt.

Zugehörige Querprofile auswerten: Wurden zu einem Längsprofil Querprofilspuren eingesetzt, dann wird durch diese Option auch die Grafik für die Querprofile erzeugt. (siehe [Profile.Querprofilspuren einfügen](#))

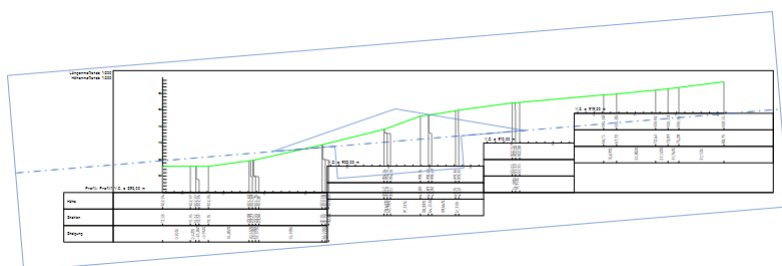
Nullhöhen ausfiltern: Stützpunkte mit Höhe(Z)=0 werden nicht dargestellt.

❗ Ein Profil wird dargestellt, wenn zumindest ein Punkt eine gültige Höhe aufweist. Punkte mit ungültigen Höhen werden aus der Darstellung ausgefiltert. Für die Stationierungsberechnung werden alle Punkte, egal ob mit oder ohne gültiger Höhe, herangezogen. Für die Berechnung von 2D-Distanz, 3D-Distanz und Steigung werden die Werte aus den verbleibenden Punkten ermittelt. Ein entsprechender Hinweis wird in der Oberfläche "Profil neu aufbauen" angezeigt.

❗ Für die korrekte Anzeige der 3D-Station müssen alle Punkte gültige Höhen aufweisen.

Stufenprofil

Bei Profilen mit großen Höhenunterschieden können Sie das Beschriftungsband verschieben und damit das Profil mit seiner Beschriftung auf einem Plan ausdrucken.



Wählen Sie das Profil

Starten des Befehls aus dem Kontextmenü oder der Multifunktionsleiste

Wählen Sie die Position, an der das Band verschoben werden soll

Wählen Sie den Höhenversatz für das Band

Alternative **Stufe löschen**

Wählen Sie im Kontextmenü oder in der Multifunktionsleiste den Befehl **Entfernen**

Wählen Sie eine Stufe aus

Hochbauplan

Versionsinformation

Hinweise

Mit der Fachschale „Hochbauplan“ können Sie Geschosspläne und Pläne von Ansichten und Schnitten erstellen.

❗ Die Konfiguration wird mit einem eigenen Setup installiert!

Die Konfiguration ist einsetzbar mit
rmDATA GeoMapper ab Version 2023.4
rmDATA GeoDesigner ab Version 2023.4

Änderungen in Version 2023.4

Konfiguration

Punkttyp Abweichung

Abhängig vom Attribut Genauigkeit kann man die Anzahl der Nachkommastellen steuern.

Änderungen in Version 2023.3

Konfiguration

Neuer Punkttyp Abweichung

Für den Import der Ebenheitskontrolle aus 3DWorx gibt es einen neuen Punkttyp "Abweichung".

Neuer Flächentyp Abrechnung

Wenn Sie nach Flächen Ihre Aufträge abrechnen, dann nutzen Sie diesen Flächentyp. Nach dem Einsetzen aller Flächen können Sie diese über die Tabellenansicht nach Excel bringen und dort Ihre Abrechnung anhand der Flächenwerte durchführen.

Höhenkote

Der Defaultwert der Höhe ist 0, damit beim Import der 3DWorx-DWG Nullhöhen korrekt gemappt werden.

Fahrzeug

Für die Fahrzeuge werden andere Blöcke verwendet, die aus weniger CAD-Elementen bestehen.

Import DWG aus 3DWorx

Fenster

Die Position der Beschriftungen nach dem Import entspricht der Konfiguration.

Skripts

Skripts

Die Skripts wurden auf Python 3 passend für rmDATA GeoDesigner Version 2023.3 migriert.

Änderungen in Version 2023.2

Konfiguration

Höhenkoten

Bessere Darstellung der Höhenkoten.

Skripts

Skript "ALL - Höhendifferenz beschriften.py"

Gibt die Differenzhöhe zweier Punkte in der Grafik aus

Änderungen in Version 2022.4

Allgemein

Architekturmaß

Das Architekturmaß wurde verfeinert. So können auch Zwischenpunkte links vom Startpunkt eingefügt werden.

Änderungen in Version 2022.3 (September 2022)

Allgemein

Vorlage für 3dWorx

Für 3dWorx finden Sie im Dokumentationsordner eine vordefinierte Layerliste. Den Dokumentationsordner öffnen Sie am einfachsten über das Menü ?.

Konfiguration

Korrektur der Größe des Symbols für die Fußbodenoberkante und der Höhenkote

Korrektur der Architekturbemaßung

Änderungen in Version 2022.2

Allgemein

Eigene Vorlage für den Import für Hochbaupläne

Wählen Sie im Importmanager „Hochbauplan aus 3DWorx DWG Daten importieren“

Globales Attribut „Baumaterial“

Damit die Handhabung vereinfacht wird, wurde das Attribut „Baumaterial“ als globales Attribut definiert. Dadurch kann nun sehr einfach ein Default-Wert vorgegeben werden.

Neue Objekte

Das Objekt „Fenster“ wurde als 3-Punkt-Symbol hinzugefügt.

Objekte für Sanitäranlagen, Kamine, Garagentor und Außenanlagen wurden hinzugefügt

Geänderte Objekte

Das Objekt „Fußbodenoberkante“ wurde angepasst

Bei den Linienzügen wurde das Attribut „Breite“ entfernt, da die Linienzüge üblicherweise für die Konstruktion des Umrisses genutzt werden

Das Attribut „Seite“ bei Fenster und Türen wurde, soweit möglich, vereinheitlicht.

Die Fläche „Raumstempel“ berücksichtigt für die Flächenbildung keine ausgeblendeten Linienzüge. Dadurch wird die Flächenbildung bei Plänen von mehrgeschoßigen Gebäuden wesentlich vereinfacht.

CodeGrafik

Erfassen Sie Hochbaupläne schnell und einfach mit CodeGrafik! Dafür stehen eine Messcodetabelle und die entsprechenden Messgerätelisten für Leica, Trimble und Topcon bereit.

Änderungen in Version 2022.2

Allgemein

Türen/Fenster

2- und 3-Punkt-Symbole für Türen und Fenster wurden korrigiert.

Neues Objekt

Das Objekt „Öffnung Fenster“ wurde hinzugefügt.

Mapping

„Tür einfügelig (2 Punkt)“ und „Öffnung Fenster (2 Punkt)“ werden von 3DWorx importiert

Höhenkoten

Die Höhenkoten haben im Geschoss und in der Ansicht ein einheitliches Objekt bekommen und die Höhenkoten übernehmen durch den Import von 3DWorx eine absolute und lokale Höhe.

Neue Linienzüge

Dach, Dachschräge, Dachrinne, etc. wurden ergänzt.

Mapping aus 3DWorx

Import der dwg-Zeichnung

Starten Sie im Menü „Datei“ den „Importmanager“

Wählen Sie "Hochbauplan aus 3DWorx DWG Daten importieren" und klicken Sie auf [Weiter]

Wählen Sie die DWG aus und klicken Sie auf [Weiter]

Wählen Sie in den Einstellungen den Maßstab der Quelldatei und klicken Sie auf [Fertigstellen]

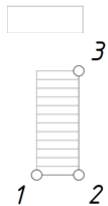
Layervorlage aus 3DWorx

Mit diesem Mapping werden Linien, Texte und 1- und 2-Punkt-Symbole umgewandelt. Nicht gemappte Objekte werden unter CAD-Elemente angezeigt.

Skripts

ALL - Treppe.py

Wenn Sie das Skript ALL - Treppe.py ausführen, werden Sie nach drei Eckpunkten und der Anzahl der Stufen gefragt. (Siehe Beispiel unten mit der Stufenanzahl 12)



ALL - Höhen von Linienzügen entfernen.py

Dieses Skript löscht die Höhe (z-Koordinate) von ausgewählten Linienzügen. Durch die Löschung der unterschiedlichen Höhen aus 3DWorx kann man dann Flächen (z.B. Raumstempel) mit dem Befehl „Einsetzpunkt“ einfügen, ansonsten muss man die gewünschte Fläche händisch abgreifen.

Konstruktion

Mehrere Geschosse

Sie können die Pläne von mehreren Geschossen in einer Datei vorhalten.

Stellen Sie in den Standardwerten das aktuell verwendete Geschoss ein. Alle neu importierten oder konstruierten Objekte erhalten automatisch diesen Wert.

Mit den Filtern wählen Sie, welches Geschoss in der Grafik angezeigt wird.

Auch beim Druckbereich stellen Sie mit einem Filter die gewünschte Anzeige ein.

❗ Für das Einfügen eines Raumstempels empfehlen wir Ihnen nach dem aktuellen Geschoss zu filtern. Dann wird die Fläche genau mit den angezeigten Mauern eingesetzt.

Konstruktion von Türen

Tür einflügelig (2 Punkte)

Erster Einsetzpunkt ist die Anschlagseite und mit Attribut „Seite“ kann die Aufgehrichtung gesteuert werden.

Tür einflügelig mit Laibung (3 Punkte)

Erster und zweiter Einsetzpunkt sind die Basis der Tür und der dritte Punkt bestimmt die Tiefe der Laibung.

Fachschalen Österreich

GeoL

Versionsinformation

Allgemeines

Die Fachschale wurde gemäß den Vorgaben aus dem

Pflichtenheft Geländeaufnahme, Grundeinlöseunterlagen, Verordnungsplan, Absteckung

(Ausgabe 18.02.2021, Version 2.9)

herausgegeben vom

Amt der Oö. Landesregierung

Direktion Straßenbau und Verkehr

Abteilung Geoinformation und Liegenschaft, Ingenieurgeodäsie

Bahnhofplatz 1

A-4021 Linz

erstellt.

Umfang

Die Fachschale enthält 3 Konfigurationen:

GeoL für die Darstellung für die digitale Katastralmappe (DKM) und den Themenbereich Geländeaufnahme.

GeoL-GP für die Darstellung für die digitale Katastralmappe (DKM) und den Themenbereich Grundeinlöse.

GeoL-VP für die Verordnungspläne – wird aufbauend auf GeoL-GP eingesetzt

❗ Die Konfiguration wird mit einem eigenen Setup installiert!

Abhängigkeiten

Die Konfiguration ist einsetzbar mit

rmDATA GeoMapper ab Version **2023.4**

rmDATA GeoDesigner ab Version **2023.4**

Version 2023.4

Konfiguration Geländeaufnahme

Neuer Linienzug "Stiege - Stufe"

Darstellung der Stufen innerhalb einer Stiege auf dem Layer "V_GL_TE_STIEGE_S".

Neues 2-Punktsymbol "Bodenmarkierung - Zeichen "H" (zB. HALTESTELLE)"

Darstellung der Bodenmarkierung mit dem Block "TE_BODMARKcharh"

Neue 2-Punktsymbole "Einlaufschacht rund (Mitte / Rand)" und "Schachtdeckel rund (Mitte / Rand)"

Für die korrekte Skalierung sind diese Objekte auch als 2-Punktsymbole verfügbar.

Konfiguration Grundeinlöseplan

Planvorlagen

Entsprechend der neuen Norm GeoL 2.9 gibt es in den Planvorlagen einen neuen Block für die Legende.

Farben für den Kataster

Entsprechend der neuen Norm GeoL 2.9 werden die Nutzungsgrenzen grün dargestellt.

CodeGrafik

Nutzungssymbole

Damit die Nutzungssymbole gleichzeitig mit anderen Objekten erfasst werden können, werden sie als Symbole gezeichnet.

"Einlaufschacht rund (Mitte / Rand)" und "Schachtdeckel rund (Mitte / Rand)"

Der Code für diese Objekte wird jetzt für 2Punkt-Symbole verwendet, damit im Außendienst die korrekte Dimension erfasst wird.

Skript

AT- GeoL Stiege-Stufen.py

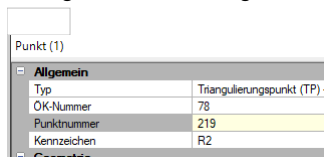
Das Skript fügt die Stufen bei Stiegen ein.

Version 2022.3

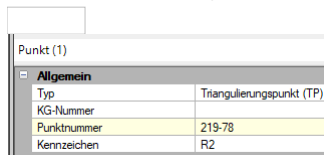
Triangulierungspunkte

Die ÖK-Nummer wird nicht mehr in der Region, sondern im Punktnamen gespeichert. Damit werden die Punktnummern im Editor und in den Protokollen korrekt dargestellt. Der rmGEO-Abgleich berücksichtigt, ob Sie mit der alten oder der neuen Art von Konfiguration arbeiten.

Im Eigenschaftsmanager wurde die Punktnummer so dargestellt:



In der neuen Konfiguration mit dem aktuellen DKM-Import sehen Sie die Punktnummer auf diese Weise:



Wenn Sie die Konfiguration aktualisieren, dann

brauchen Sie bei aktiver, automatischer rmGEO-Verbindung nur einmal nach rmGEO wechseln, damit die Punktnummer richtig gestellt wird

bei aktiver, manueller rmGEO-Verbindung starten Sie den Abgleich. Löschen Sie in diesem Dialog die Triangulierungspunkte in der Grafik und übernehmen Sie die Punkte aus rmGEO. Auch dann werden die Nummern wieder korrekt dargestellt.

sonst ändern Sie die Punktnamen manuell oder nutzen Sie das mitgelieferte Beispielskript "AT - Kataster-Konfiguration Update 2022-3 Triangulierungspunkte umbenennen.py"

Plankopf

Der Punkttyp "Plankopf" wurde aus jeder Konfiguration entfernt, durch die Druckvorlagen ist er nicht mehr notwendig.

CodeGrafik

Die neueren Liniendefinitionen sind in der Messcodeübersetzung verfügbar.

Dateivorlage

Bei neuen Projekten sind die Einstellungen so gesetzt, dass sich die grafische Änderungen sowohl in der Darstellung Lageplan als auch in Lieferung auswirken

Planvorlagen

Die Layoutelemente der Planvorlage werden auf den Layern entsprechend der Norm ausgegeben.

Version 2021.1

Plankopf

Für das Layout gibt es ein neues Corporate Design, welches ab jetzt verwendet werden muss. Die Dateiattribute werden automatisch in die Blockattribute vom Layout eingefügt und richtig exportiert.

CodeGrafik-Messcodetabellen

Seit rmGEO 2020.1 können Mauerbreiten mit einem Breitenpunkt erfasst und nach GeoMapper/GeoDesigner übertragen werden.

Punktwolke

Objektypen für Punktwolken wurden eingefügt.

Grundstücksbeschriftung

Führen Sie die Grundstücksbeschriftung 2-mal mit folgenden Vorlagen aus:

Für die Beschriftung wählen Sie „Eigentümer (ohne EZ)“

Für die Beschriftung der EZ wählen Sie „EZ“

Planerstellung

Erstellen von Planbereichen

Für alle Konfigurationen stehen jeweils eigene Planvorlagen zur Verfügung. Diese Planvorlagen verwenden Dateiattribute, welche nur einmal eingegeben werden müssen und danach für alle Pläne in diesem Projekt verwendet werden können. Die Dateiattribute sind in der Projektvorlage definiert und können über Datei – Datei-Einstellungen – Dateiattribute gesetzt werden.

Die Planbereiche sind für die PDF-Ausdrucke gedacht. Für die Lieferung als DWG verwenden Sie bitte den DWG-Export wie im nächsten Kapitel beschrieben.

Lieferung

Gehen Sie bei der Lieferung wie folgt vor:

Wechseln Sie in die Darstellung „Lieferung“

Rufen Sie den „Export-Manager“ im Menü „Datei“ auf.

Wählen Sie den Export „Daten als Autodesk DWG Datei exportieren“.

Wählen Sie folgende Einstellungen:

a. Format: AutoCAD 2010

b. Unsichtbare Beschriftungen exportieren: Ja

Drücken Sie auf [Fertigstellen].

Planprüfung

Den Plan können Sie vor der eigentlichen Lieferung an das Land mit Hilfe eines Prüfdienstes auf formale Korrektheit prüfen. Der Prüfdienst ist unter der URL

https://e-gov.ooe.gv.at/ing_geod/ (Applikation Ingenieurgeodäsie)

erreichbar.

MA41-Lageplan Stadt Wien

Versionsinformation

Allgemeines

Die Konfiguration wurde auf Grundlage der

Vorgaben der MA 41, Stadtvermessung Wien

erstellt. Mit Hilfe dieser Konfiguration erstellen Sie Pläne über Vermessungen gemäß diesen Vorgaben.



Die Konfiguration wird mit einem eigenen Setup installiert!

Abhängigkeiten

Die Konfiguration ist einsetzbar mit

rmDATA GeoMapper ab Version **2023.3**

rmDATA GeoDesigner ab Version **2023.3**

Version 2023.3

Skripts

AT - MA41_Prüfung_Punkttypen-bei-Linienzügen.py

Das Skript wurde auf Python 3 passend für rmDATA GeoDesigner Version 2023.3 migriert. Zusätzlich werden die fehlerhaften Objekte automatisch in der Tabellenansicht aufgelistet.

AT - MA41_Korrektur_Punkttypen-bei-Linienzügen

Das Skript wurde auf Python 3 passend für rmDATA GeoDesigner Version 2023.3 migriert. Zusätzlich werden die korrigierten Objekte automatisch in der Tabellenansicht aufgelistet.

Version 2022.3 von Oktober 2022

Triangulierungspunkte

Die ÖK-Nummer wird nicht mehr in der Region, sondern im Punktnamen gespeichert. Damit werden die Punktnummern im Editor und in den Protokollen korrekt dargestellt. Der rmGEO-Abgleich berücksichtigt, ob Sie mit der alten oder der neuen Art von Konfiguration arbeiten.

Im Eigenschaftsmanager wurde die Punktnummer so dargestellt:

Punkt (1)	
Allgemein	
Typ	Triangulierungspunkt (TP) -
OK-Nummer	78
Punktnummer	219
Kennzeichen	R2
Geometrie	

In der neuen Konfiguration mit dem aktuellen DKM-Import sehen Sie die Punktnummer auf diese Weise:

Punkt (1)	
Allgemein	
Typ	Triangulierungspunkt (TP) -
KG-Nummer	
Punktnummer	219-78
Kennzeichen	R2
Geometrie	

Wenn Sie die Konfiguration aktualisieren, dann

brauchen Sie bei aktiver, automatischer rmGEO-Verbindung nur einmal nach rmGEO wechseln, damit die Punktnummer richtig gestellt wird

bei aktiver, manueller rmGEO-Verbindung starten Sie den Abgleich. Löschen Sie in diesem Dialog die Triangulierungspunkte in der Grafik und übernehmen Sie die Punkte aus rmGEO. Auch dann werden die Nummern wieder korrekt dargestellt.

sonst ändern Sie die Punktnamen manuell oder nutzen Sie das mitgelieferte Beispielskript "AT - Kataster-Konfiguration Update 2022-3 Triangulierungspunkte umbenennen.py"

Profilardarstellung

Die Profile wurden aktualisiert und bieten damit u.a. die Darstellung von Schnittpunkten an.

CodeGrafik

In den Dateivorlagen ist die Messcodezuordnungstabelle bereits eingetragen.

Version 2021.4 von Februar 2022

Farbanpassung

Korrektur der Farbe bei den Linienzügen „Heizungsleitung Achse“, „Heizungsleitung Begrenzung“, „Sonstige Linie Heizung Einbauten“ und „Sonstige Linie Heizung Einrichtung“

Dateien und Verzeichnisse

Dateien und Verzeichnisse

Konfiguration MA 41

\Templates	
AT – MA41 \[...\].projecttemplate	Vorlage für die Konfiguration MA41
\Printing	
AT – MA41*.Printlayout	GeoMapper - Planvorlagen in verschiedenen Formaten mit Plankopf für Lieferungen an die MA41
AT – MA41*.dwg	GeoDesigner - Planvorlagen in verschiedenen Formaten mit Plankopf für Lieferungen an die MA41
\Documentation	
AT_MA41_Messcodes_Codegrafik.doc	Beschreibung der Messcodes fürrmGEO/CodeGrafik
AT_MA41_Objektkatalog.geodb3	enthält eine Darstellung aller Objekte der Konfiguration für GeoMapper
AT_MA41_Objektkatalog.dwg	enthält eine Darstellung aller Objekte der Konfiguration für GeoDesigner
AT_MA41_Handbuch.pdf	Dieses Handbuch für die GeoMapper-Fachschaale MA41
\Codegrafik	
AT_MA41.csv	Definition der Messcodes über Objektart, -typ, Layer usw. In den Unterordnern finden Sie die zugehörigen Messgerätelisten
AT_MA41.dxf	dazugehörige DXF-Datei
\Codegrafik\Leica, \Codegrafik\Topcon, \Codegrafik\Trimble	
*	Liste mit den Messcodes für Ihr Instrument passend zur CodeGrafik-Tabelle
\Configurations	
AT_MA41.config	Konfigurationsdatei für die Fachschale MA41
AT_MA41.dwg	Prototypzeichnung für die Fachschale MA41
\TransferSettings	
AT - MA41 rmMAP-Migration.mapping	Mappingdatei für den Import von rmMAP-Daten
\Scripts	
AT - MA41_Prüfung_Punkttypen-bei-Linienzügen.py	Prüfung des richtigen Punkttyps beim Linienzug
AT - MA41_Korrektur_Punkttypen-bei-Linienzügen.py	Prüfung und Korrektur des richtigen Punkttyps beim Linienzug

Allgemeine Informationen

Darstellungsgruppen

Die Objekte der Konfiguration sind in Darstellungsgruppen gegliedert. Dabei wird keine Unterteilung zwischen Punkten, Linien, Flächen, ... getroffen, sondern rein thematisch unterteilt:

Verkehr
Grünanlagen
Außenanlagen
Bebauung
Infrastruktur
Wasser
Kanal
Gas
Strom
Fernmeldeeinrichtungen
Heizung
Informationstechnologie
Betriebsmittel
Sonstige Infrastruktur
Widmung und Nutzung
Geländemodell
Bemaßen
Bemaßen Wasser
Bemaßen Kanal
Bemaßen Gas

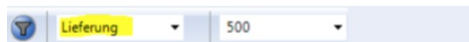
Bemaßen Strom
 Bemaßen Fernmeldeeinrichtungen
 Bemaßen Heizung
 Bemaßen Informationstechnologie
 Bemaßen Betriebsmittel
 Bemaßen Sonstige Infrastruktur
 Bemaßen Bebauung
 Bemaßen Profile
 Bemaßen Außenanlagen
 Bemaßen Grünanlagen
 Bemaßen Verkehr
 Bemaßen Widmung und Nutzung
 Bemaßen Allgemein
 Layout
 Kataster
 Festpunkte
 Grenzpunkte
 Grundstücke
 Benützungsabschnitte
 Sonstige

Schriftarten

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde die Default-Schriftart (Punktnummern und –höhen, Texte, ...) auf ISOCPEUR (eine TrueType ISO-Schriftart) gesetzt.

Darstellung und Lieferung

Die Konfiguration enthält zwei Darstellungen: Lageplan und Lieferung. Die Darstellung Lageplan ist zum Zeichnen und Ausdrucken von Plänen vorgesehen. Die Darstellung „Lieferung“ ändert die Darstellung der Objekte entsprechend der Schnittstellendefinition: Damit die Lieferung der Schnittstelle entspricht, muss vor dem Export in eine DWG-Datei die Darstellung in GeoMapper (und GeoDesigner) auf „Lieferung“ geändert werden:



Durch diese Umstellung wird die Darstellung der Objekte an die Definition der Schnittstelle angepasst.

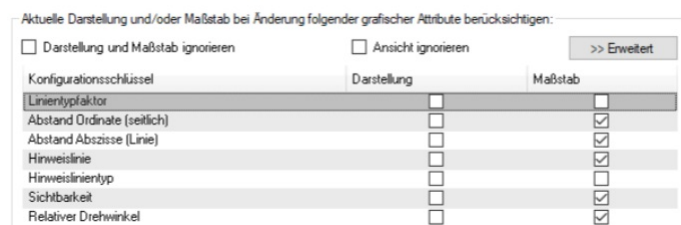
Hinweise:

Damit Attributfreistellungen für beide Darstellungen gelten, muss in den Dateieinstellungen die Option

☒ Darstellung und Maßstab ignorieren aktiviert sein.

Wenn die Lieferung in unterschiedlichen Maßstäben erfolgen soll, führen Sie die Attributfreistellungen für den ersten Maßstab durch. Danach wechseln Sie auf den zweiten Maßstab und deaktivieren die Option

☐ Darstellung und Maßstab ignorieren Nun müssen folgende Einstellungen gesetzt sein:



Somit werden bei Änderungen (wie Attributfreistellungen) die ausgewählten Einstellungen für beide Darstellungen, aber nur für den aktiven Maßstab gespeichert.

Bekannte Einschränkungen

GeoMapper - Darstellung von Linien mit SHX-Definition

Die Darstellung und der Ausdruck von Linien, deren Linienstil über eine SHX-Datei erfolgt, ist in GeoMapper nicht möglich. Daher werden die betroffenen Linien in der Darstellung *Lageplan* mit ähnlichem Aussehen dargestellt.

Wenn die Darstellung *Lieferung* aktiviert wird, und die Daten in eine DWG-Datei exportiert und in AutoCAD weiterverwendet werden,

erfolgt die Darstellung der Linien originalgetreu.

GeoMapper - Hinterlegen der MZK

Das Hinterlegen der MZK (Mehrzweckkarte der Stadt Wien) mit gleichzeitigem Ändern der Layerbezeichnung (Präfix 2M_) ist derzeit nur in GeoDesigner unter Verwendung des AutoCAD-Layer-Managers möglich.

MZK Wien

Versionsinformation

Allgemeines

❶ Die Konfiguration wird mit einem eigenen Setup installiert!

Abhängigkeiten

Die Konfiguration ist einsetzbar mit

rmDATA GeoMapper ab Version **2023.3**

rmDATA GeoDesigner ab Version **2023.3**

Version 2023.3

Skripts

Skripts

Die Skripts wurden auf Python 3 passend für rmDATA GeoDesigner Version 2023.3 migriert.

Version 2022.2

Konfiguration MZK

Objekte, die im Altstand den Objektstatus „Löschen“ haben, werden in der Ansicht „Bearbeitungsstand“ in Grau dargestellt.

Konfiguration Redlining

Die Punktsymbole für Warnungen und Fehler werden größer dargestellt.

Version 2021.4

Änderungen vom 30.03.2022

Messcodeübersetzung Die Messcodeübersetzungsdatei wurde erweitert, sodass ein- oder zweistellige Geometriecodes korrekt übersetzt werden.

Änderungen vom 16.03.2022

Skripte Die Skripte für die Datenprüfung berücksichtigen keine Altdaten.

Messcodeübersetzung Die Messcodeübersetzungsdatei wurde erweitert, sodass bis zu vier Messcodes und zweistellige Geometriecodes genutzt werden können.

Änderungen vom 1.3.2022

Filter „Altdaten ausblenden“ Der Filter wurde in einen invertierten Filter geändert. Somit wird die Sichtbarkeit von nicht versionierten Objekten durch den Filter nicht mehr geändert.

Punktnummern unsichtbar Punktnummern werden per Default nicht angezeigt.

Bereinigungstoleranzen Die Bereinigungstoleranzen werden mit 3cm für die Lage und 1cm für die Höhe festgelegt.

Neuerungen in der Version

Wertelisten für „Art“ Die Wertelisten wurden an den Objektkatalog Stand 09/2021 angepasst

Leitungsschacht Das Alias für das Objekt wurden angepasst, der Filter nach „Art“ in der Mapping-Datei entfernt

Filter „Altdaten ausblenden“ Mit diesem Filter blenden Sie (im Bearbeitungsstand) die unbearbeiteten Altdaten aus.
Projektvorlagen Mit der Projektvorlagen werden die beiden Konfigurationen für die MZK und das Redlining geladen.

Version 2021.3.3

Blindenleitsystem

Bestehende Linienzugtypen für das Blindenleitsystem wurden umbenannt und zusätzliche Typen eingefügt. Die Objekte für das BLS können über die Schnittstelle importiert und exportiert werden.

Hilfspunkt

ist nun versioniert und hat alle Attribute wie andere Punkte.

Linienstile

Die Linienstile sind in der Prototypzeichnung und nicht mehr über die Konfiguration definiert.

Redlining-Konfiguration

Eine weitere Konfiguration inkl. Mapping für die Übernahme und Darstellung der Ergebnisse der Datenprüfung wurde hinzugefügt. Somit können Warnungen und Fehler aus der Datenprüfung importiert und die Daten in GeoDesigner oder GeoMapper korrigiert werden.

Version 2021.3

Anpassung Datentypen

Die Datentypen der Attribute wurden an die Schnittstelle angepasst.

Synonyme für Objekttypen

Für die Objekttypnamen wurden Synonyme definiert. Der Typ und die Art sowie der Messcode sind nun im Synonym enthalten und werden im Darstellungsmanager angezeigt.

Ergänzung der Objekttypen

Fehlende Objekttypen (u.a. für das Blindenleitsystem, Aufragendes Mauerwerk, Bordstein, ...) wurden ergänzt.

Vorgabewerte

Die Defaultwerte für `_LagelInstitution_` und `_HoeheInstitution_` in der Konfiguration und der CodeGrafik-Tabelle wurden auf `_4 (MA41 terr. Aufnahme)_` gesetzt.

CodeGrafik

Die Geometriecodes wurde angepasst.

ÖBB

Versionsinformation

Allgemeines

Die Fachschale wurde gemäß den Vorgaben aus dem

Regelwerk 17.02.01 und 17.02.02 "Terresstrische Vermessung von Bahnanlagen" vom 01.10.2019

herausgegeben von der

ÖBB Infrastruktur AG, Geschäftsbereich Streckenmanagement und Anlagenentwicklung, Geschäftsfeld Engineering Services, Vermessung und Datenmanagement, A-1020 Wien, Praterstern 3

erstellt.

Dieses Modul stellt eine Konfiguration zur Verfügung, die es ermöglicht, digitale Pläne entsprechend den Vorschriften der ÖBB zu erstellen. Dabei ist dieses Modul speziell zum Hochzeichnen (d.h. automatische Erstellung eines Planes anhand von Messcodes, die bei der Arbeit im Gelände eingegeben werden) bzw. zum Einlesen von DXF-Files (z. B. DKM Abfragen) geeignet.

Dazu sind Objekttypen definiert, welche die verschiedenen Elemente der ÖBB, die als Planungsgrundlage dienen, repräsentieren und intern mit den richtigen Blöcken auf den korrekten Layer platziert.

Alle zur Konfiguration erforderlichen Dateien wurden bereits an die Anforderungen dieser Struktur angepasst und bedürfen keiner Änderung durch den Benutzer. Besteht trotzdem der Wunsch nach Modifikation der bestehenden oder zum Anlegen neuer Konfigurationsdateien, sollte dies nur nach eingehendem Studium des entsprechenden Handbuchs für GeoMapper erfolgen, denn auch kleine Fehler in der Konfiguration können bereits zu großen Problemen beim Zeichnen führen.



Diese Fachschale darf nicht für Aufträge aus ÖBB infra:plan verwendet werden!



Die Konfiguration wird mit einem eigenen Setup installiert!

Abhängigkeiten

Die Konfiguration ist einsetzbar mit

rmDATA GeoMapper ab Version **2023.3**

rmDATA GeoDesigner ab Version **2023.3**

Version 2023.3



Diese Fachschale darf nicht für Aufträge aus ÖBB infra:plan verwendet werden!

Konfiguration

Linienzug „**Schotterbettkante**“ wurde aus der Objektstruktur entfernt. Es sind die Objekttypen „**Schotterbett Oberkante**“ und „**Schotterbett Unterkante**“ zu verwenden.

Text „**Verschiebebahnsteig**“ wurde umbenannt in „**Verschieberbahnsteig**“.

3-Punkt-Symbol „**Gittermast (3 Punkte)**“ wurde umbenannt in „**Gittermast Fahrleitung (3 Punkte)**“.

Linienzug „**Tunnel Blockfuge**“ neu. Messcode 3031

Linienzug „**Tunnel Randweg**“ neu. Messcode 3032

Punkt „**Oberleitungsstützpunkt**“ neu. Messcode 758

CodeGrafik

Neue Messcodes

Messcode 220 für **Kreuzungsweichenpunkt**

Messcode 756 für **Signalnachahmer**

Messcode 757 für **Schutzsignal**

Messcode 758 für **Oberleitungsstützpunkt**

Messcode 3031 für **Tunnel Blockfuge**

Messcode 3032 für **Tunnel Randweg**

Messcode 3041 für **Durchlass Oberkante**

Messcode 3042 für **Durchlass Unterkante**

Geänderte Messcodes

Dem Linienzug „**Verschiebebahnsteig (V-OB-VSBSTG-L)**“ ist nicht der Detailpunkt „Bahnsteig, Bahnsteigkante (V-TB-BSTG-P; BAHN)“, sondern der Detailpunkt „aufgenommener Punkt Oberbau (V-OB-P; OBPUNKT)“ zugeordnet. Messcode 21 und 210

Dem Linienzug „**letzte durchgehende Schwelle (V-OB-LDS-L)**“ ist nicht der Detailpunkt „Weichenpunkt (V-OB-WEICHE-P; WEIPKT)“, sondern der Detailpunkt „aufgenommener Punkt Oberbau (V-OB-P; OBPUNKT)“ zugeordnet. Messcode 202

Gelöschte Messcodes

Messcode 52 "Schacht eckig"

Messcode 58 "Einlaufgitter"

Messcode 59 "Kanaldeckel eckig"

Messcode 72 "Fahrleitungsmast, 1 Punkt"

Messcode 605 "Schacht eckig"

Messcode 612 "Einlaufgitter"

Messcode 613 "Kanaldeckel eckig"

Messcode 703 "Fahrleitungsmast, 1 Punkt"

Skripts

„AT - OeBB_Online QS Typwechsel alte Objekttypen.py“

Neues Skript zum Umbenennen der oben angeführten Objekttypen in einem Offline-Projekt, welches noch die alten Objekttypen beinhaltet

Skripts

Die Skripts wurden auf Python 3 passend für rmDATA GeoDesigner Version 2023.3 migriert.

AT - OeBB Höhenübernahme Gleisachspunkte.py

In der Tabellenansicht sind automatisch alle Punkte aufgelistet, zu denen kein oder zuviele Schienenpunkte gefunden wurden.

AT - OeBB Korrektur Punkttypen bei Linienzügen.py

Geänderte Punkte bzw. Mehrfachpunkte mit falschem Typ werden automatisch in der Tabellenansicht aufgelistet.

AT - OeBB Prüfung Punkttypen bei Linienzügen.py

Punkte mit falschem Typ werden automatisch in der Tabellenansicht aufgelistet.

AT - OeBB Prüfung und Löschung von Punkten an gleicher Position.py

Punkte ohne alten Punkt bzw. mit mehreren Punkten werden automatisch in der Tabellenansicht aufgelistet.

Version 2023.2

Konfiguration

Neuer Punkttyp Kreuzungsweichenpunkt

Signale

Die folgenden Punktsymbole haben keine Defaultwerte für das Attribut "Bezeichnung" mehr:

Vorsignal

Hauptsignal

Hauptsignal als Formsignal

Vorsignal als Formsignal

Verschubsignal

Kilometer

Das Attribut „Kilometer“ bei Kilometerstein und bei beiden Kilometertafeln ist ein Pflichtattribut

Eigentümerbeschriftung

Die Eigentümerbeschriftung ist in der Darstellung Lieferung an die gleiche Stelle gerückt, wie in der Darstellung Lageplan.

Busch

Geänderte Darstellung von einem Busch

Zungenspitze

Anpassungen laut ÖBB

Messcodezuordnung für CodeGrafik

Breitenpunkt

Die Mauer, Stützmauer, Zaun, Lärmschutzwand und Freitreppe können mittels Breitenpunkt erfasst werden.

Schieber

Wird ein Schieber mit einem der Messcodes 54, 55, 607 und 608 aufgenommen, so ist das Medium automatisch mit Wasser bzw. Gas gesetzt.

Attributreihenfolge Signale, Fahrleitungsmast

In der Messgeräteleiste ist das Attribut Bezeichnung zu Beginn angeführt.

DWG-Mapping

Das Mapping für den Import von DWG-Daten wurde erweitert.

Version 2023.1.1

Konfiguration

Volumen

Anzeige des Objekttyps "Volumen" für Geländemodelle in der Darstellung Lageplan

Version 2023.1

Konfiguration

Neuer Punkttyp Kreuzungsweichenpunkt

Signale

Die folgenden Punktsymbole haben keine Defaultwerte für das Attribut "Bezeichnung" mehr:

Vorsignal

Hauptsignal

Hauptsignal als Formsignal

Vorsignal als Formsignal

Verschubsignal

Kilometer

Das Attribut „Kilometer“ bei Kilometerstein und bei beiden Kilometertafeln ist ein Pflichtattribut

Eigentümerbeschriftung

Die Eigentümerbeschriftung ist in der Darstellung Lieferung an die gleiche Stelle gerückt, wie in der Darstellung Lageplan. Dadurch

Messcodezuordnung für CodeGrafik

Breitenpunkt

Die Mauer, Stützmauer, Zaun, Lärmschutzwand und Freitreppe können mittels Breitenpunkt erfasst werden.

Schieber

Wird ein Schieber mit einem der Messcodes 54, 55, 607 und 608 aufgenommen, so ist das Medium automatisch mit Wasser bzw. Gas gesetzt.

Attributreihenfolge Signale, Fahrleitungsmast

In der Messgeräteliste ist das Attribut Bezeichnung zu Beginn angeführt.

DWG-Mapping

Das Mapping für den Import von DWG-Daten wurde erweitert.

Version 2022.3

Triangulierungspunkte

Die ÖK-Nummer wird nicht mehr in der Region, sondern im Punktnamen gespeichert. Damit werden die Punktnummern im Editor und in den Protokollen korrekt dargestellt. Der rmGEO-Abgleich berücksichtigt, ob Sie mit der alten oder der neuen Art von Konfiguration arbeiten.

Grundstücksbeschriftung

Für die Grundstücksbeschriftung gibt es keinen Layer im Pflichtenheft. Gemäß Vereinbarung mit ÖBB wird jetzt der Layer "INFO-DATEN-T " verwendet

Stützmauer

Die Stützmauer wird ohne parallele Linie dargestellt, da ihre Breite oft nicht gemessen ist.

Geländemodellierung Es gibt für die Geländemodellierung neue Objekttypen inkl. eigener Linienzugtypen für die Höhengschichtenlinien

CodeGrafik

In den Dateivorlagen ist die Messcodezuordnungstabelle bereits eingetragen.

Bei Mauern kann zur Aufnahme ein Breitenpunkt genutzt werden.

Gerichtete Punkte werden inkl. ihrer Punktnummer eingefügt.

DWG-Mapping

Beim Mapping von folgenden Objekttypen wurden Feinjustierungen durchgeführt:

Weichenantrieb (2 Punkte)

Schaltkasten bahnfremd (3 Punkte)

Telefonzelle (3 Punkte)

Telefonzelle doppelt (3 Punkte)

Skript AT - Oebb Prüfung und Löschung von Punkten an gleicher Position.py

Verbesserungen in der Zusammenführung der Punkte

Version 2022.1

1-Punkt-Symbole

Die jeweiligen 1-Punkt-Symbole wurden mit dem dazugehörigen Vermessungspunkt vereinigt. Wenn Sie den Punkt mit rmGEO neu berechnen, wird somit das Symbol automatisch mitgezogen.

=> **Wichtiger Hinweis** siehe Skript „AT - OeBB Prüfung und Löschung von Punkten mit gleicher ID“ im Handbuch

CodeGrafik

In der Messcodetabelle wurden die 1-Punkt-Symbole mit den dazugehörigen Vermessungspunkte aktualisiert

Erweiterung im Skript „AT - OeBB Höhenübernahme

Gleisachspunkte“Mit dieser Erweiterung wird auch die Höhe der Gleisachse angepasst.

Kanaldeckel/Schacht

Bei den Objekten Kanaldeckel, Schacht und Brunnen wird das Attribut „Abmessung“ automatisch befüllt und kann in wahrer Größe dargestellt werden.

Metadatenblock

Darin wurde der Auftraggeber und Auftragnehmer korrigiert

Abmessung

Bei den Kanaldeckeln, Schächte und Fahrleitungsmast (3 Punkte) wurde Länge und Breite für die Abmessung konfiguriert

Beschriftung

Bei allen 2- und 3-Punkt-Symbole wurde die Verdrehung der Beschriftung auf Blattrand gesetzt

Schieber

Der Blockgröße vom Schieber wurde um die Hälfte verkleinert

Bezeichnung

Das Attribut „Bezeichnung“ wurde für die Objekte Schacht, Video, etc. gesetzt und mit den jeweiligen Defaultwerten befüllt. Es kann jederzeit bearbeitet werden.

Fahrleitungsmast (1 Punkt)

Die Einheit für Länge und Breite wurde auf cm korrigiert

Mapping

Das Mapping wurde wegen der Vereinigung der 1-Punkt-Symbole und Vermessungspunkte aktualisiert.

Dateien und Verzeichnisse

Abhängig davon, ob Sie die Konfiguration mit GeoMapper oder GeoDesigner verwenden, unterscheidet sich der Basispfad, in welchem die Dateien abgelegt werden.

Wenn nicht gesondert angegeben, gelten die Dateien für beide Produkte.

Konfiguration ÖBB

\\ProgramData\\rmDATA\\...\\Templates\\ProjectTemplates	
AT-OeBB und Profile.projecttemplate	Vorlage für die Konfiguration ÖBB inkl. Profile
\\ProgramData\\rmDATA\\GeoMapperSE\\Templates\\Printing	
AT_OeBB*.Printlayout	Vorlagendatei für rmDATA GeoMapper mit speziellen Blockdefinitionen für die Planvorlagen
AT_OeBB Printlayout.dwg	Vorlagendatei für rmDATA GeoMapper mit speziellen Blockdefinitionen für die Planvorlagen.
AT_OeBB Plotfarben.plotstyle	Definition der Plotstile (bei Verwendung der Darstellungen nicht notwendig)
\\ProgramData\\rmDATA\\GeoDesigner\\Templates\\Printing	
AT_OeBB Printlayouts.dwg	Planvorlagen für rm DATA GeoDesigner in verschiedenen Formaten im ÖBB-Plankopf
\\Program Files\\rmData\\...\\Support\\Documentation	
AT_OeBB_Messcodes_Codegrafik.doc	Beschreibung der Messcodes für rmGEO/CodeGrafik
AT_OeBB_Messcodes_Codegrafik_alt.doc	Beschreibung der Messcodes für rmGEO/CodeGrafik alt
AT_OeBB_Objektkatalog.geodb3	enthält für rmData GeoMapper eine Darstellung aller Objekte der Konfiguration
AT_OeBB_Objektkatalog.dwg	enthält für rmData GeoMapper eine Darstellung aller Objekte der Konfiguration
AT-OeBB_Handbuch.pdf	Dieses Handbuch für die Konfiguration ÖBB
ProgramData\\rmDATA\\Shared\\CodeGrafik	
AT_OeBB.csv	Definition der Messcodes über Objektart, -typ, Layer usw.
AT_OeBB.dxf	dazugehörige DXF-Datei
\\ProgramData\\rmData\\...\\Configurations	
AT_OeBB.config	Konfigurationsdatei für die Fachschale ÖBB
AT_OeBB.dwg	Prototypzeichnung für die Fachschale ÖBB
AT_OeBB_Profile.config	Konfigurationsdatei für die Profildarstellung
AT_OeBB-Profile.dwg	Prototypzeichnung für die Profildarstellung
%WinDir%\\Fonts	
RomanD.ttf	Schriftarten, die von der Konfiguration verwendet werden
RomanS.ttf	
Simplex.ttf	
Txt.ttf	
ISOCPEUR	Die Schriftart ISOCPEUR, die mit GeoMapper/GeoDesigner installiert wird, wird ebenfalls verwendet.
\\ProgramData\\rmDATA\\...\\TransferSettings	
AT-OeBB_DWG-Mapping	Mappingdatei für den Import von DWG-Daten
\\ProgramData\\rmDATA\\...\\Scripts	
AT-OeBB Höhenübernahme Gleisachspunkte	die Höhen werden von Schienenpunkten (niedrigste Schiene) auf die Gleisachspunkte und der Gleisachse übertragen
AT-OeBB Pfeilgrundstücke	Grundstücke mit Hinweislinie werden auf Ursprung gesetzt
AT-OeBB Metadatenblock	zum Ausfüllen des Metadatenblocks (wird automatisch gestartet)
AT-OeBB Prüfung Punkttypen bei Linienzügen	Prüfung des richtigen Punkttyps beim Linienzug
AT-OeBB Korrektur Punkttypen bei Linienzügen	Prüfung und Korrektur des richtigen Punkttyps beim Linienzug
AT-OeBB Prüfung und Löschung von Punkten mit gleicher ID	Prüfung und Löschung bei gleichen "Detailpunkte" (siehe Punkt 8)

Hochzeichnen mit rmGEO/CodeGrafik

Für das Hochzeichnen der Bestandsaufnahme aus rmGEO nach GeoMapper steht eine csv-Tabelle zur Verfügung.

Wenn Sie Attribute wie Qualität, Koordinatensystem und Urheber automatisiert befüllen möchten, ohne diese Werte für jeden Punkt am Messgerät zu codieren, können Sie die Datei AT_OeBB.csv anpassen.

Ergänzen Sie dazu in allen betroffenen Zeilen in der Spalte „AT-Default“ die für Ihr Projekt zutreffenden Werte, z.B.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S
Objektart	Masscode	Bemerkung	Objekttyp	Beschreiben/Blockname	Layer	Kurzcode	Gruppe	Wert-ID	Wert Spalte	Wert Pos.	Wert Neues	Wert Altes	Wert Faktor	AT Name	AT Default	Ausrichtung	ST Art	
PT	1			Transfunktionspunkt/PTG01	V-PT-P	x	Punkt											
PT	2			Transfunktionspunkt/PTG02	V-PT-P	x	Punkt											
PT	3			Transfunktionspunkt/PTG03	V-PT-P	x	Punkt											
PT	4			Einrichtungspunkt/PTG04	V-PT-P	x	Punkt											
PT	5			Polygropunkt/POLYGNUP/V-PT-P		x	Memo- und Grenzpunkte											
AT											1			Quadrat Lag				
AT											2			Quadrat hoch				
AT											3			Koordinatensystem				
AT											4			Uhrzeiger				
PT	6			Matboxen Matboxen BOLZEN	V-PT-BOLZEN	x	Memo- und Grenzpunkte											
AT											1			Quadrat Lag				
AT											2			Quadrat hoch				
AT											3			Koordinatensystem				
AT											4			Uhrzeiger				
PT	7			Grenzpunkt Grenzpunkt GP	V-GP-P	x	Memo- und Grenzpunkte											
AT											1			Quadrat Lag				
AT											2			Quadrat hoch				
AT											3			Koordinatensystem				
AT											4			Uhrzeiger				
PT	8			Grenzzeichen Grenzzeichen GROSSEN	V-GP-P	x	Memo- und Grenzpunkte											
AT											1			Quadrat Lag				
AT											2			Quadrat hoch				
AT											3			Koordinatensystem				
AT											4			Uhrzeiger				

ⓘ Nutzen Sie bitte die aktuelle rmGEO-Version. Bei älteren rmGEO-Versionen (bis zu Version 4.15) konnten die Attribute zu 3-Punkt-Symbolen nicht übertragen werden.

Objektgruppen

Über den Filter im Objektmanager kann im GeoMapper eine Vorauswahl über nachfolgende Objektgruppen getroffen werden. Dabei wird keine Unterteilung zwischen Punkten, Linien, Flächen, ... getroffen, sondern rein thematisch unterteilt.

Oberbau

Diese Objektgruppe stellt all jene Objekte zur Verfügung, welche unmittelbar mit den Gleisen zu tun hat.

Hochbau

Diese Gruppe ist für das Erstellen von Gebäuden im Allgemeinen gedacht.

Tiefbau

Diese Gruppe beschreibt Objekte, die für die Tiefbauweise gedacht sind, nämlich jene, die unter der **Erdoberfläche** bzw. unter der Ebene von **Verkehrswegen** liegen, sowie von Brücken.

Natur

Hier finden Sie alle Objekttypen, die für die Aufnahme des Naturbestands zulässig sind.

SFE

Dieser Abschnitt enthält alle nötigen Punkttypen, Signale, usw., welche in den Bereich **Sicherungs-, Fernmelde- und Elektrobetriebstechnik (SFE)** fallen.

Lärmschutz

In dieser Gruppe finden Sie alle Elemente für den Lärmschutz wie Lärmschutztür, Lärmschutzwand und Lärmschutzwall.

Leitungen und Einbauten

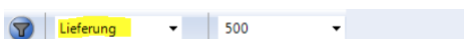
Diese Gruppe liefert alle erforderlichen Objekte für die Darstellung von Leitungen (unter anderem für Telekommunikation, Wasserversorgung oder Eisenbahn) und Einbauten (z.B. Telefonzelle, ...)

Kataster

Diese Objektgruppe beinhaltet eine ausgewählte Zusammenfassung der wichtigsten Katasterelemente (Fest-, Grenz, Staatsgrenzpunkte, Grenzen, Zugehörigkeiten von Flächen, Grundstücke, Benützungsabschnitte, sonstige Symbole wie Kirche, Friedhof, ...)

Lieferung

Damit die Lieferung der Schnittstelle entspricht, muss vor dem Export in eine DWG-Datei die Darstellung auf „Lieferung“ geändert werden:



Durch diese Umstellung wird die Darstellung der Objekte an die Definition der Schnittstelle angepasst.

Starten Sie den „Exportmanager“

Wählen Sie "Daten als ÖBB DWG Datei exportieren" und klicken Sie auf [Fertigstellen]

- ❗ Der Export soll auch dann durchgeführt werden, wenn Sie mit GeoDesigner arbeiten, damit alle GeoDesigner-Daten aus der Datei entfernt werden (Dateigröße verringert sich) und damit die Datei den Schnittstellenvorgaben (u.a. Dateiformat, Alle Definitionen aus der Vorlagendatei) entspricht.

Profile

rmDATA GeoMapper

Wenn (auch) Profile in einem Projekt dargestellt werden sollen, muss die Projektvorlage AT - OeBB und Profile.projecttemplate verwendet werden. Mit dieser Projektvorlage werden die Einstellungen für den Lageplan und die Profildarstellung gesetzt. In der Profildarstellung können zusätzliche Objekte gemäß dem Pflichtenheft der ÖBB (Maste, Lichtraumprofile, Schwellen, etc.) eingefügt werden.

Da ab GeoMapper 2.7 auch für Profile ein Zeichnungsmaßstab verwaltet wird, werden die Profile beim Export nach AutoCAD im Naturmaß dargestellt, d.h. Entfernungen können in der Profildarstellung ohne Berücksichtigung eines Maßstabsfaktors gemessen werden.

Für den Export ins DWG-Format gemäß der Schnittstelle muss der Objekttyp der Profildarstellung auf „Profil Lieferung“ geändert werden.

Bekannte Einschränkungen

Basislinienbemaßungen

Basislinienbemaßungen sind im Pflichtenheft nicht vorgesehen. Falls Sie diese im Projekt eingefügt haben, kommt es bei der Prüfung zu einem Fehler.

DWG Mapping

Bei dem DWG Mapping werden die folgenden Objekte nicht korrekt gemappt und müssen händisch nachgearbeitet werden: Gittermast (3 Punkte), Fernsprechbude, Kanaldeckel (3 Punkte), Telefonzelle und Telefonzelle doppelt.

Skript: Prüfung und Löschung von Punkten mit gleicher ID

Durch das Aktualisieren von der neuen Konfiguration 2021.4, werden die 1-Punkt-Symbole und deren dazugehörigen Vermessungspunkte in ein Objekt vereinigt. Dadurch bleiben die alten Vermessungspunkte bestehen und können mit Ausführen dieses Skriptes gelöscht werden.

Post

Versionsinformation

Allgemeines

Die Konfiguration wurde auf Grundlage der

Allgemeinen und besonderen technischen Bestimmungen für die Vermessung und Dokumentation von linientechnischen Telekommunikationsanlagen, Version 06.01

erstellt. Mit Hilfe dieser Konfiguration erstellen Sie Pläne über Vermessungen gemäß dieser Verordnung.

- ❗ Die Konfiguration wird mit einem eigenen Setup installiert!

Abhängigkeiten

Die Konfiguration ist einsetzbar mit

rmDATA GeoMapper ab Version **2018.3**

rmDATA GeoDesigner ab Version **2018.3**

Version 2018.1 von Oktober 2018

Anpassungen für GeoMapper und GeoDesigner mit Darstellungsmanager

Die Konfiguration wurde angepasst, sodass die Möglichkeiten des Darstellungsmanagers von GeoMapper und GeoDesigner optimal genutzt werden können.

Es wurden alle Filter nach Objektgruppen entfernt, da man die Sichtbarkeit jetzt komfortabler über den Darstellungsmanager schalten kann.

Dateivorlagen

Die Dateivorlagen wurden auf den letzten Stand gebracht.

CodeGrafik

Der Code für die Eingabe vom rechten Winkel nach links wurde auf 44 geändert und für den rechten Winkel nach rechts auf 66. Damit können Sie die rechten Winkel am Messgerät leichter eingeben.

Bekannte Einschränkungen in Version 2018.1

Export nach DWG

In GeoMapper Version 1.4 ist ein DWG-Export im Format 2007, 2010 und 2013 möglich. Ein Export ins Format AutoCAD 12 ohne Header ist nicht verfügbar.

Kein Blattschnitt

Ein Export der Daten, aufgeteilt nach Mappenblättern, ist derzeit nicht möglich.

Blockdefinitionen

Die Blockdefinitionen wurden aus der Prototypzeichnung für den Maßstab 1:200 übernommen. Eine Verwendung von mehreren Prototypzeichnungen für unterschiedliche Maßstäbe wird derzeit nicht unterstützt.

Dateien und Verzeichnisse

Folgende Dateien werden mit dem Setup installiert:

GeoMapper/GeoDesigner_Verzeichnis Configurations	
AT_Post_Anhang_A.config	Konfiguration für das Erstellen von versionierten Vermessungsplänen
AT_Post_Anhang_A.dwg	Prototypzeichnung mit Block-, Layer- und Textstildefinitionen
GeoMapper/GeoDesigner_Verzeichnis Documentation	
AT_Post_Anhang_A_Objektkatalog.geodb3	GeoMapper-Projektdatei mit Darstellung aller Objekttypen
AT_Post_Anhang_A_Handbuch.doc	Diese Dokumentation
GeoMapper/GeoDesigner-Verzeichnis Templates\Projecttemplates	
AT-Post_Anhang_A.projecttemplate	Projektvorlage mit den entsprechenden Einstellungen für die Bestandsdokumentation
GeoMapper/GeoDesigner-Verzeichnis TransferSettings	
AT-Post_Anhang_A_DWG-Mapping	Konvertierungstabelle für die Übernahme von Daten im DWG-Format
Gemeinsames VerzeichnisCodeGrafik	
AT-Post_Anhang_A.csv	Messcodezuordnungsdatei für das Hochzeichnen mit rmGEO/CodeGrafik
AT-Post_Anhang_A.dxf	Prototypzeichnung für das Hochzeichnen mit rmGEO/CodeGrafik nach DWG/DXF
AT-Post_Anhang_A_verdeckt.txt	
Unterverzeichnis Leica/Trimble/Topcon	Messgerätetabellen für die unterschiedlichen Messgeräte.

TBO

Versionsinformation

Allgemeines

Die Konfiguration wurde auf Grundlage der

Tiroler Bauordnung 2011 der

Planunterlagenverordnung 1998 und der

Anlage 3 zur Plangrundlagen- und Planzeichenverordnung

erstellt.

Die Konfiguration dient zum Erstellen von Lageplänen für das Bauansuchen gemäß §24 der Tiroler Bauordnung (TBO).

Die Konfiguration wird mit einem eigenen Setup installiert!

Abhängigkeiten

Die Konfiguration ist einsetzbar mit

rmDATA GeoMapper ab Version **2022.1**

rmDATA GeoDesigner ab Version **2022.1**

Version 2018.1

Die Dateivorlage wurden auf den letzten Stand gebracht.

Dateien und Verzeichnisse

GeoMapper Konfiguration TBO

\Templates\ProjectTemplates	
AT – Teilungsplan_TBO.projecttemplate	GeoMapper-Vorlage für die Konfiguration TBO in Kombination mit Teilungsplan_AT
\Templates\Printing	
AT – TBO *.Printlayout	Planvorlagen in verschiedenen Formaten mit Plankopf für Lagepläne
AT - TBO Printlayout.dwg	Vorlagendatei für die Printlayouts
\Documentation	
TBO_Objektkatalog.geodb3	enthält eine Darstellung aller Objekte der Konfiguration
GeoMapper_TBO_Handbuch.pdf	Dieses Handbuch für die GeoMapper-Konfiguration TBO
\Configurations	
TBO.config	Konfigurationsdatei für die Konfiguration TBO
TBO.dwg	Prototypzeichnung für die Konfiguration TBO

Allgemeine Informationen

Die Konfiguration TBO ist daraufhin ausgelegt, gemeinsam mit der Konfiguration Teilungsplan_AT eingesetzt zu werden. Die Konfiguration enthält daher keine Katasterobjekte und keine Naturbestandsobjekte, die nicht für das Erstellen des Lageplans für das Bauansuchen benötigt werden.

Objektgruppen

Für die TBO-Objekte wurde pro Objektklasse (Punkte, Flächen, Linien) jeweils eine Objektgruppe angelegt. Die Objektgruppenbezeichnungen beginnen alle mit TBO_, sodass die TBO-Objekte einfach gefunden werden können. Im Objektmanager kann die Anzeige durch Auswahl der Konfiguration auf die TBO-Objekte eingeschränkt werden:

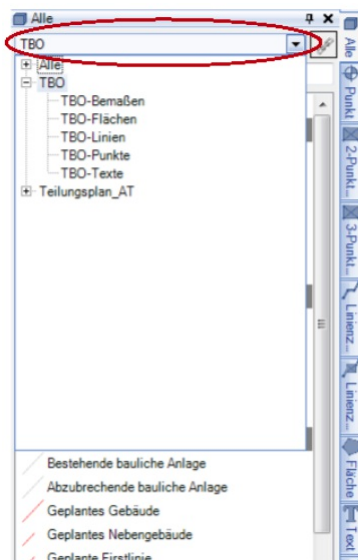


Abbildung 1: Durch Auswahl der Konfiguration TBO werden im Objektmanager nur noch die Objekte für den Lageplan für das Bauansuchen angezeigt.

Darstellungen

Die Darstellungen sind an die Konfiguration Teilungsplan_AT angepasst.

Hinweise für die Planerstellung

Die **Abstandslinien** für 5- und 15-m-Nachbarn werden über den Objektmanager – Rechtsklick auf den entsprechenden Linienzug – Mit Puffer erzeugen eingefügt. Da der Puffer üblicher Weise auf Basis von Grundstücken erstellt wird, muss beim betroffenen Grundstück die Fläche berechnet sein, bevor die Abstandslinien eingefügt werden.

Zur Beschriftung der Abstandslinien gibt es jeweils ein entsprechendes Linienzugsymbol.

Randbegleitende Signaturen für bestehende, geplante oder abzubrechende bauliche Anlagen stehen als Flächenobjekt zur Verfügung. Wenn die Fläche deckungsgleich mit einer bestehenden Fläche ist, kann diese durch die Option „Flächenwahl“ im Einfügebefehl selektiert werden. Somit muss die Umfahrung nicht nachgezeichnet werden. Alternativ kann auch bei bestehenden Flächenobjekten (Grundstücken, Benützungsabschnitten) über den Eigenschaften-Manager die Signatur gesetzt werden.

Die Absteckpunkte sowie die Linien für geplante bauliche Anlagen besitzen ein Attribut für die **Ebene (Geschoß)**. Dieses Attribut kann für das Filtern nach bestimmten Ebenen verwendet werden.

Teilungsplan

Versionsinformation

Hinweise

Die Konfiguration wurde auf Grundlage der **"Vermessungsverordnung 2016 (VermV), in der Fassung vom 01. Oktober 2018"** erstellt. Mit Hilfe dieser Konfiguration erstellen Sie Pläne über Vermessungen gemäß dieser Verordnung.

 Die Konfiguration wird mit einem eigenen Setup installiert!

Abhängigkeiten

Die Konfiguration ist einsetzbar mit

rmDATA GeoMapper ab Version **2023.4**

rmDATA GeoDesigner ab Version **2023.4**

Änderungen in Version 2023.4

Konfiguration Varianten

Trennstücke

Die Varianten-Trennstücke werden auch mit den gelöschten Grenzen begrenzt.

Skripts

AT-Teilungsplan – Verwaiste Grenzpunkte selektieren

Die verwaisten Grenzpunkte werden automatisch in der Tabellenansicht angezeigt.

Änderungen in Version 2023.3

Konfiguration

Objektgruppe Netzbild

Die Objektgruppe umfasst auch die Netzbildseiten.

Q-Plan

Die Darstellung der Grenzpunkte im Q-Plan berücksichtigt das Attribut „neu vermarktet“ analog zur Ansicht Berichtigung.

Skripts

Skripts

Die Skripts wurden auf Python 3 passend für rmDATA GeoDesigner Version 2023.3 migriert.

Änderungen in Version 2023.1

Skripts

AT - Teilungsplan - Verwaiste Grenzpunkte selektieren.py

Wenn Grenzen gelöscht wurden, kann man mit dem Skript prüfen, ob die zugehörigen Grenzpunkte ebenfalls alle entfernt wurden.

Änderungen in Version 2022.4

Kataster und Lageplan

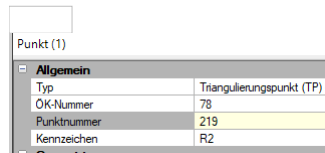
Die Konfiguration wurde leicht überarbeitet. Die Bemaßungen liegen in der Anzeigereihenfolge über den Linien und die Darstellung der Punktnummern von EPs und TPs wurden angepasst.

Änderungen in Version 2022.3

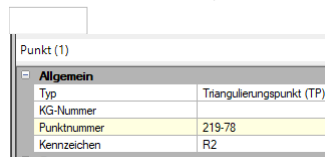
Triangulierungspunkte

Die ÖK-Nummer wird nicht mehr in der Region, sondern im Punktnamen gespeichert. Damit werden die Punktnummern im Editor und in den Protokollen korrekt dargestellt. Der rmGEO-Abgleich berücksichtigt, ob Sie mit der alten oder der neuen Art von Konfiguration arbeiten.

Im Eigenschaftsmanager wurde die Punktnummer so dargestellt:



In der neuen Konfiguration mit dem aktuellen DKM-Import sehen Sie die Punktnummer auf diese Weise:



Wenn Sie die Konfiguration aktualisieren, dann

brauchen Sie bei aktiver, automatischer rmGEO-Verbindung nur einmal nach rmGEO wechseln, damit die Punktnummer richtig gestellt wird

bei aktiver, manueller rmGEO-Verbindung starten Sie den Abgleich. Löschen Sie in diesem Dialog die Triangulierungspunkte in der Grafik und übernehmen Sie die Punkte aus rmGEO. Auch dann werden die Nummern wieder korrekt dargestellt.

sonst ändern Sie die Punktnamen manuell oder nutzen Sie das mitgelieferte Beispielskript "AT - Kataster-Konfiguration Update 2022-3 Triangulierungspunkte umbenennen.py"

CodeGrafik

In den Dateivorlagen ist die Messcodezuordnungstabelle bereits eingetragen.

Änderungen in Version 2021.3

Grundstücksnummern in der Darstellung DKM

Um der DKM-DXF-Schnittstelle zu entsprechen, wurde die Schriftgröße der Grundstücksnummern in der Darstellung DKM von 3 auf 2 geändert.

Zeichnungsmaßstab

In GeoDesigner wird in der Planvorlage der Maßstab automatisch gesetzt

Korrektur in den Konfigurationen beim Typ „Höhenlinien 10 m“

Die Höhenlinien waren ausgeblendet

Exakte Bemaßung

Es gibt für das Sperrmaß neue Objekttypen im Bestand für exakte Werte

Korrektur bei den Varianten

Die Flächenbeschriftung bei Trennstücken oder Grundstücksnummern wurden freigestellt.

CodeGrafik-Messcodetabellen

Beim Erstellen der Messcodelisten werden LI-DEF Zeilen für das Umdrehen und für das Ausrunden von Linienzügen eingetragen.

Korrektur beim „sonstiger Punkt (SO)“
Attributname wurde auf „Stabilisierung“ geändert

Dateien und Verzeichnisse

Folgende Dateien werden mit dem Setup installiert:

Verzeichnis Configurations	
AT_Teilungsplan_Kataster.config	Konfiguration für versionierte Katasterobjekte
AT_Teilungsplan_Kataster.dwg	Prototypzeichnung mit Block-, Layer- und Textstildefinitionen
AT_Teilungsplan_Natur.config	Konfiguration für Naturbestandsdaten
AT_Teilungsplan_Natur.dwg	Prototypzeichnung für den Naturbestand
AT_Teilungsplan_Varianten.config	Konfiguration für Varianten in Teilungsplänen
AT_Teilungsplan_Varianten.dwg	Prototypzeichnung für Varianten
AT_Teilungsplan_Skizze.config	Konfiguration für Skizze
AT_Teilungsplan_Skizze.dwg	Prototypzeichnung für Skizze

Verzeichnis Documentation	
AT_Teilungsplan_Objektkatalog.geodb3	GeoMapper-Projektdatei mit Darstellung aller Objekttypen
AT_Teilungsplan_Objektkatalog.dwg	GeoDesigner-Projektdatei mit Darstellung aller Objekttypen

Verzeichnis Templates\Projecttemplates	
AT_Teilungsplan.projecttemplate	Projektvorlage mit den entsprechenden Einstellungen für Teilungspläne.
AT_Teilungsplan mit Varianten.projecttemplate	Projektvorlage mit den entsprechenden Einstellungen für Teilungspläne mit Varianten
AT_Teilungsplan mit Skizzen.projecttemplate	Projektvorlage mit den entsprechenden Einstellungen für Teilungspläne mit Skizzen

Gemeinsames Verzeichnis CodeGrafik	
AT_Teilungsplan.csv	Messcodezuordnungsdatei für das Hochzeichnen mit rmGEO/CodeGrafik
AT_Teilungsplan.dxf	Prototypzeichnung für das Hochzeichnen mit rmGEO/CodeGrafik nach DWG/DXF
AT_Teilungsplan.ptt	Punkttypzuordnungstabelle zum Zuordnen der Punkttypen gemäß Messcode
AT_Teilungsplan_alt.csv	Messcodezuordnungsdatei für das Hochzeichnen mit rmGEO/CodeGrafik, Codierungssystem wie in rmMAP
AT_Teilungsplan_alt.ptt	Punkttypzuordnungstabelle zum Zuordnen der Punkttypen gemäß Messcode, Codierungssystem wie in rmMAP
Unterverzeichnis Leica/Trimble/Topcon	Messgerätetabellen für die unterschiedlichen Messgeräte.

Funktionen

Funktionen

Durch Laden der Konfiguration Teilungsplan AT wird die Fachschale Teilungsplan aktiviert. Dadurch stehen Ihnen zusätzliche Funktionen zur Verfügung:

Funktion	Aufruf
Katastralmappe aus DKM-DXF Daten importieren (Teilungsplan)	Menü Datei – Importmanager
Katastralmappe aus DKM-SHP Daten importieren (Teilungsplan)	Menü Datei – Importmanager
Streichung bearbeiten	Kontextmenü und Multifunktionsleiste zu Linienzug
Version eines Objekts ändern	Eigenschaften-Manager
Trennstücke automatisch einfügen	Kontextmenü zu Flächen im Objektmanager
Trennstücke entlang einer Linie einfügen	Kontextmenü zu Flächen im Objektmanager
Teilungslinie einfügen	Kontextmenü zu Linienzügen im Objektmanager
Export nach rmKATOffice	Menü Datei – Exportmanager
Klassifizierung setzen	Menü Daten - Punktklassifizierung setzen
Betroffenes Grundstück	Kontextmenü und Multifunktionsleiste zu Fläche

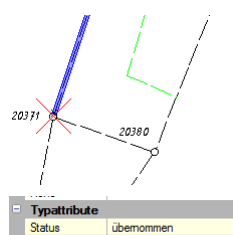
Betroffene Fläche

Ändern Sie den Status und die Darstellung von übernommenen Grundstücksgrenzen.

Cmd: [AreaChangeBoundingAppearances] Next

 Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Teilungsplan Österreich".

 Nach dem Import von Basisdaten mittels des dafür vorgesehenen *DKM-Import (Teilungsplan)* besitzen Grundstücksgrenzen den Status *übernommen*. Diese *Übernommenen Grenzen* werden durch die Teilungsplan-Konfiguration *strichliert* dargestellt.

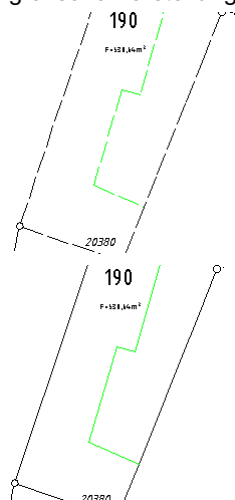


Mittels dieses Befehls können Sie auf einfachste Weise aus übernommenen *gegenständliche* Grenzen machen.

Wählen Sie die gewünschten Grundstücke bzw. Flächen in der Grafik.

Rufen Sie den Befehl über das Rechtsklick-Kontextmenü oder die Multifunktionsleiste auf.

GeoDesigner ändert den Status der die Fläche umgrenzenden Linienzüge von *übernommen* auf *gegenständlich*, wodurch die grafische Darstellung automatisch angepasst und die Grenzen *ausgezogen* dargestellt werden.





Diese Funktion setzt berechnete Flächen voraus. Es können keine Grenzen von nicht berechneten Flächen berücksichtigt werden.

KVZ-Assistent für rmGEO

Setzt die Klassifizierung für Punkte und bereitet die Daten für das Koordinatenverzeichnis in rmGEO auf.

Menu: [Daten / KVZ-Assistent für rmGEO] Cmd: [CoordinatelistAssistent] Next



Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Teilungsplan Österreich".

Gehen Sie wie folgt vor:

Beim Starten des Befehls wählen Sie

Punkte aus der Grafik,

alle Punkte mit sichtbarer Punktnummer oder

alle Punkte

In der ersten Registerkarte können Sie die Punktklassifizierungen setzen

Bei den KVZ-Einstellungen werden alle gewählten Punkte aufgelistet

Diese können mittels Drag&Drop zwischen den Rubriken verschoben werden

Neue Rubriken können eingefügt werden

Der Name der Rubriken kann geändert werden

Mit Fertigstellen werden die Einstellungen an rmGEO übergeben und das Koordinatenverzeichnis kann gedruckt werden

Vorlagendateien

In einer Auswahlliste werden alle vordefinierten Vorlagen aufgelistet. Diese sind in Form von Dateien mit der Endung *.coordinatelist* in den Reports-Verzeichnissen abgelegt:

%ProgramData%\rmDATA\ GeoDesigner Templates\Reports

%Firmenverzeichnis%\rmDATA\ GeoDesigner Templates\Reports

%AppData%\rmDATA\ GeoDesigner Templates\Reports

Aussehen der Datei:

```
RUBRIK=Festpunkte;Messpunkte;Grenzpunkte;Sonstige Punkte
```

```
ETRS89=Ja;Ja;Ja;Ja
```

```
FILTER=Filter_Festpunkte;Filter_Messpunkte;Filter_Grenzpunkte;Filter_Sonstige
```

KVZ-Assistent für den Plan

Setzen Sie optional die Punktklassifizierungen und bereiten Sie die Daten für die Ausgabe in einem Koordinatenverzeichnis auf.

Cmd: [CoordinateListForLayout] Next



Die Möglichkeit, die Punkte zu klassifizieren, gibt es nur in der Fachschale "Teilungsplan Österreich".

Gehen Sie wie folgt vor:

Beim Starten des Befehls wählen Sie

Punkte aus der Grafik,

alle Punkte mit sichtbarer Punktnummer oder

alle Punkte

In der ersten Registerkarte können Sie die Punktklassifizierungen setzen

Bei den KVZ-Einstellungen werden alle gewählten Punkte aufgelistet

Diese können mittels Drag&Drop zwischen den Rubriken verschoben werden

Neue Rubriken können eingefügt werden

Der Name der Rubriken kann geändert werden

In den Plan-Einstellungen wählen Sie eine eindeutige Bezeichnung für das neu zu erstellende Koordinatenverzeichnis und eine Formattabelle.

Layout: Auswahl eines bereits existierenden Layouts, in dem das KVZ eingefügt werden soll.

Aussehen der Formattabelle: Diese müssen die Dateieindung *.layouttable haben und sind in den Reports-Verzeichnissen abgelegt.

[Format]

```
Internal~Name = 1, 14, L, Punkt
Internal~East = 21, 33, R, 2, Y [m]
KVZÜberschrift = Koordinatenverzeichnis
```

[Textdarstellung]

```
KVZÜberschrift = Monospac821 BT, 4, 256
Gruppenüberschrift = Monospac821 BT, 2, 256
Spaltenüberschrift = Monospac821 BT, 2, 256
KVZText = Monospac821 BT, 2, 256
```

In der Sektion Format werden alle auszugebenden Informationen gewählt. Neben dem Attribut wird angegeben von welcher Spalte bis zu welcher Spalte der Text ausgegeben werden soll, ob (L)inksbündig, (R)echtsbündig oder (M)ittig, die Anzahl der Nachkommastellen und die Bezeichnung für die Spaltenüberschrift.

In der Sektion Textdarstellung kann man pro Zeilenart die Schriftart, die Texthöhe und die Farbe eingeben.

Punkte klassifizieren

Mit diesem Befehl können Sie die Attribute Klassifizierung, BEV-Typ und Kennzeichnung bei Punkten bearbeiten

⚠ Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Teilungsplan Österreich".

Setzt die Klassifizierung, den BEV-Typ und die Kennzeichnung bei einem, mehreren oder allen Punkten

?

Vermessungspunkte

Filter: Grenzpunkte

Punktnummer	Version	Aktion	Punkttyp	Klassifizierung alt	Klassifizierung neu	BEV_Typ alt	BEV_Typ neu
9000	neu	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) Marke				
9001	neu	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) Marke				
9003	neu	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) Marke				
9004	neu	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) Marke				
5861	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
5862	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
5863	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
5884	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
5896	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
5899	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6236	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6238	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6487	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6488	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6498	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6538	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6539	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6542	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6543	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6572	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6573	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				
6872	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) nicht gekennzeichnet				
6972	alt	Hinzugefügt	Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet				

Neuen Wert setzen für

Klassifizierung: <keine> Klassifizierung: Defaults setzen

BEV_Typ: <keine> BEV-Typ: Defaults setzen Weitere Punkte hinzufügen ...

Kennzeichnung: <keine> Kennzeichnung: Defaults setzen

Ok

Abbrechen

Gehen Sie wie folgt vor:

Beim Starten des Befehls wählen Sie Punkte aus der Grafik,

alle Punkte mit sichtbarer Punktnummer oder

alle Punkte

Alle gewählten Punkte werden in der Liste im Dialog mit den aktuellen Attributwerten dargestellt.

Die gewählten Punkte werden mit dem markierten Filter eingeschränkt.

Mit Klassifizierung: Defaults setzen werden sinnvolle Werte für das Attribut "Klassifizierung" vorgeschlagen. Dabei werden folgende Werte gesetzt:

Wenn:	wird gesetzt:
Aktive Version ist neu und Punkt hat einen Vorgänger in Version berichtigt mit dem Wert neu oder überprüft	überprüft
Die Version des Punktes befindet sich in einer niedrigeren als die aktive Version	übernommen
Aktions des Punktes ist gelöscht	gelöscht
Aktions des Punkte ist Hinzugefügt	hinzugefügt (sofern noch kein Wert gesetzt war)
Punkt von der Gruppe Grenzpunkte ist neu vermarkt	überprüft (sofern noch kein Wert gesetzt war)
Punkt befindet sich in der Gruppe Grenzpunkte mit Vermarkung	überprüft (sofern noch kein Wert gesetzt war)

Mögliche Werte für die Klassifizierung sind:

- <keine>
- geändert
- gelöscht
- neu
- überprüft
- transformiert
- übernommen
- sonstige

Mit **BEV-Typ:Default setzen** wird die Grundeinstellung laut Konfiguration zu allen Punkten in der Liste gesetzt. Das ist auch für das Attribut "Kennzeichnung" möglich.

Selektieren Sie alle Punkte in der Liste, die Sie manuell ändern möchten und wählen anschließend den gewünschten Wert aus der

Auswahlliste im unteren Bereich. Sofort nach der Auswahl wird der gewählte Wert für die gewünschten Punkte vorgeschlagen. Nach Bestätigen mit **OK** werden alle Punkte in der Liste mit dem neuen Wert versehen und protokolliert.

① Durch Doppelklick in eine Tabellenzeile zoomt GeoDesigner zu dem Punkt im Zeichenbereich. Der Punkt wird selektiert.

① Mit **Weitere Punkte hinzufügen ...** können zusätzliche Punkte in die Liste aufgenommen werden

① Drücken Sie "Strg+A" um alle Punkte in der Liste zu selektieren

① Drücken Sie "Entf" um selektierte Punkte aus der Liste zu entfernen.

Streichen von Objekten

Mit diesem Befehl können Sie Objekte, die versioniert sind, streichen.

Menu: **[Bearbeiten und Ändern / Allgemein / Streichen von Objekten]** Cmd: **[sweepobjects]** Next

⚠ Dieser Befehl steht in den Fachschalen "Teilungsplan Österreich", "Teilungsplan Luxemburg", "Teilungsplan Südtirol" und "Mutationsvorschläge Schweiz" zur Verfügung.

Der Befehl berücksichtigt nur Objekte, die versioniert sind und die nicht in der aktiven Version hinzugefügt worden sind.

Streichen von Objekten

Wählen Sie im Ribbon 'Ändern' --> 'Streichen von Objekten' .

Die Objektwahl kann vor oder nach Aufruf des Befehls erfolgen

Sollten keine Objekte selektiert worden sein, können jetzt Objekte selektiert werden.

Nach **Fertig** werden die Objekte gestrichen.

Anschließend können weitere Objekte selektiert werden.

Mit **Fertig** wird der Befehl beendet.

① Der Befehl kann auch im Kontextmünu oder über die Multifunktionsleiste geöffnet werden. Wenn ein Objekt ausgewählt wurde, welches gestrichen werden kann, wird der Befehl im Kontextmenü angezeigt.

Streichung bearbeiten

Mit diesem Befehl können Sie Streichungen bearbeiten.

Cmd: **[LinestringEditSweeping bzw. Aufruf aus dem Kontextmenü]** Next

⚠ Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Teilungsplan Österreich".

Der Befehl hat drei Optionen:

Streichung hinzufügen

Streichung verschieben

Streichung löschen

wobei die Option "Streichung verschieben" nach Befehlsaufruf aktiv ist. Die jeweils nicht aktiven Optionen rufen Sie über das Kontextmenü oder die Multifunktionsleiste auf.

❗ Der Befehl steht nur bei aktivierter *Fachschale Teilungsplan* zur Verfügung.

Streichung hinzufügen

Wählen Sie 'Streichung hinzufügen' um neue Streichungssymbole einzufügen.

Anschließend klicken Sie auf die Position des Linienzuges, auf der die Streichung eingesetzt werden soll.

Wählen Sie Fertig oder fügen Sie weitere Streichungen hinzu.

❗ Der Abstand zur Ordinate wird aus der Konfiguration des jeweiligen Objekttyps übernommen.

Streichung verschieben

Um eine Streichung zu verschieben wählen Sie in der Multifunktionsleiste die Option 'Streichung verschieben'.

Anschließend wählen Sie die zu verschiebende Streichung aus.

Wählen Sie die Einfügeposition für die Streichung.

Wählen Sie Fertig oder verschieben Sie weitere Streichungen.

Streichung löschen

Um eine Streichung zu löschen wählen Sie in der Multifunktionsleiste 'Streichung löschen'.

Danach wählen Sie die nächstgelegene Position auf dem Linienzug-Segment.

Wählen Sie Fertig oder Löschen Sie weitere Streichungen.

❗ Es muss zumindest eine Streichung pro Linienzug existieren, das letzte Streichungssymbol pro Linienzug kann daher nicht gelöscht werden.

Trennstücke einfügen

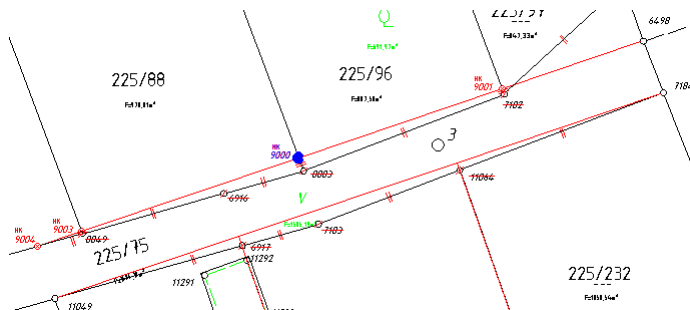
Trennstücke automatisch einfügen

Fügen Sie Trennstücke vollautomatisch auf Basis zweier Planversionen ein.

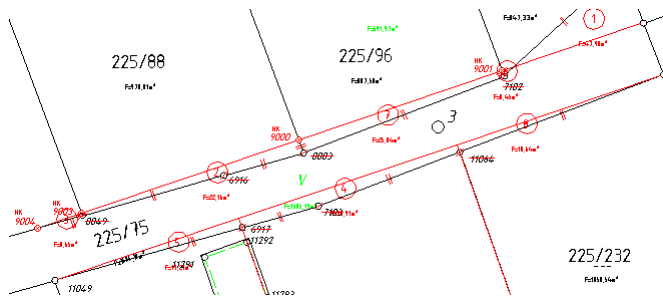
Menu: [Darstellungsmanager / Rechte Maustaste auf Typ des Trennstücks / Trennstücke automatisch einfügen] Cmd: [PartitionGenerateInsert] Next

⚠ Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Teilungsplan Österreich".

Starten Sie den Befehl über das Kontextmenü.



GeoDesigner ermittelt automatisch den Unterschied zwischen 2 Planversionen (neu hinzugefügte Grenzen, gelöschte Grenzen, etc.) und setzt die Trennstücke mit dem ausgewählten Objekttyp ein.



GeoDesigner fasst die eingefügten Trennstücke übersichtlich aufbereitet im Arbeitsprotokoll zusammen. Es ist kein weiterer Eingriff durch den Benutzer notwendig.

- ① Die Vergabe der Trennstücksnummern erfolgt standardmäßig nicht geordnet. Um diese an einer Achse stationiert auszurichten, verwenden Sie bitte den Befehl Trennstücke entlang einer Linie einfügen.

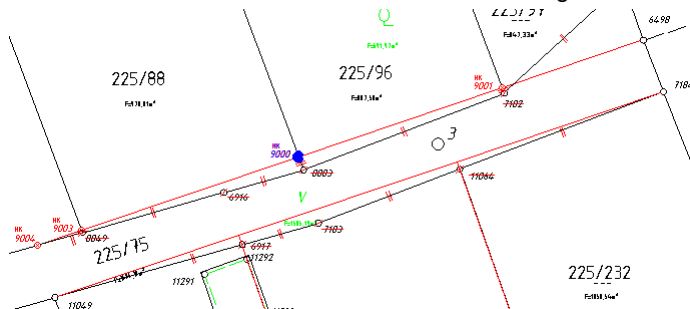
Trennstücke entlang einer Linie automatisch einfügen

Fügen Sie Trennstücke vollautomatisch auf Basis zweier Planversionen in einer geometrisch vorgegebenen Reihenfolge ein.

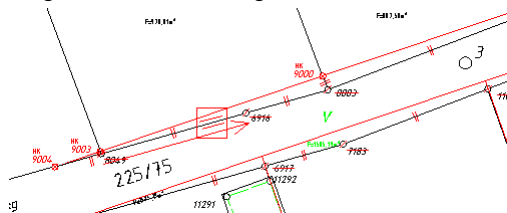
Cmd: [PartitionGenerateWithGuidelineInsert]

- ⚠ Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Teilungsplan Österreich".

Starten Sie den Befehl über das Kontextmenü des gewünschten Objekttyps auf der Objektmanagerseite *Fläche*.



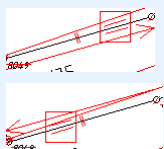
Zeigen Sie die Richtung der Achse für die aufsteigende Nummerierung durch Auswahl eines Linienzuges.



GeoDesigner ermittelt automatisch den Unterschied zwischen 2 Planversionen (neu hinzugefügte Grenzen, gelöschte Grenzen, etc.) und setzt die Trennstücke mit dem ausgewählten Objekttyp nach Stationierung entlang der Ausrichtungsachse aufsteigend sortiert ein.![img/PartitionsAutoAfterGuideline.png]

GeoDesigner fasst die eingefügten Trennstücke übersichtlich aufbereitet im Arbeitsprotokoll zusammen. Es ist kein weiterer Eingriff durch den Benutzer notwendig.

- ① Sie brauchen sich nicht um die ursprüngliche Zeichenrichtung der Achse kümmern. GeoDesigner unterstützt Sie bei der Auswahl und zeigt während Sie die Maus über die Achse bewegen eine Vorschau in Form eines Richtungspfeils an. Die Richtung bestimmen Sie, indem Sie die Achse *vor oder nach der Mitte* anklicken.



- ❗ Sie brauchen sich auch nicht um die Länge der Achse zu kümmern. Falls die Achse zu kurz ist, dann wird der Schnittpunkt für die Stationierung in der Verlängerung der Achse berechnet - siehe Beispiel oben.

Versionsübergreifender Punktvergleich

Gegenüberstellung aller unterschiedlichen Punkte über alle Versionen hinweg.

Menu: [Daten / Versionsübergreifender Punktvergleich] Cmd: [VersionedPointComparison] Next

⚠ Diesen Befehl gibt es nur in der Fachschale "Teilungsplan Österreich".

Vergleichen Sie einen, mehrere oder alle Punkte über alle Versionen hinweg

Punktnummer	Version	Punkttyp	Rechtswert	Hochwert	Höhe	Klassifizierung	BEV-Typ	Kennzeichnung	GFN
☒ 2709	alt	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34238.380	☐ 217100.250	☐	☐	☐	☐	☐ 9000012/1966
☐	berichtigt	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34238.130	☐ 217100.340	☐	☐	☐	☐	☐ 12/1966
☐	neu	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34238.130	☐ 217100.340	☐	☐	☐	☐	☐ 12/1966
☐ 2710	alt	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34228.030	☐ 217114.740	☐	☐	☐	☐	☐ 9000012/1966
☐	berichtigt	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34227.780	☐ 217114.830	☐	☐	☐	☐	☐ 12/1966
☐	neu	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34227.780	☐ 217114.830	☐	☐	☐	☐	☐ 12/1966
☐ 2711	alt	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34225.210	☐ 217118.460	☐	☐	☐	☐	☐ 9000012/1966
☐	berichtigt	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34224.960	☐ 217118.550	☐	☐	☐	☐	☐ 12/1966
☐ 4380	alt	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34219.170	☐ 217076.500	☐	☐	☐	☐	☐ 9000004/1982
☐	berichtigt	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34219.170	☐ 217076.500	☐	☐	☐	☐	☐ 9000004/1982
☐	neu	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34219.170	☐ 217076.500	☐	☐	☐	☐	☐ 4/1982
☐ 12409	alt	☐ Grenzpunkt (GP) gekennzeichnet	☐ -34199.640	☐ 217066.400	☐	☐	☐	☐	☐ 9000004/1982
☐	berichtigt	☐ Grenzpunkt (GP) Bolzen	☐ -34199.640	☐ 217066.400	☐	☐	☐	☐	☐ 9000004/1982
☐	neu	☐ Grenzpunkt (GP) nicht gekennzeichnet	☐ -34199.640	☐ 217066.400	☐	☐	☐	☐	☐ 4/1982

Alle abwählen Alle wählen

Übernehmen Schließen

Gehen Sie wie folgt vor:

Beim Starten des Befehls wählen Sie

Punkte aus der Grafik,

alle Punkte mit sichtbarer Punktnummer,

Polygonale Selektion oder

alle Punkte

Es werden alle Unterschiede über die Versionen hinweg aufgelistet. Die Differenzen zum niedrigsten Stand sind fett markiert. Durch Aktivieren der Checkboxes wird bestimmt, welche Werte verwendet werden. Im Kontextmenü können Spalten und Versionen ein- bzw. ausgeblendet werden.

Mit **Übernehmen** werden die Aktionen durchgeführt.

Vorgängerversion wiederherstellen

Mit diesem Befehl können Sie Objekte, die versioniert sind, wieder auf ihre Vorgängerversion zurücksetzen.

Menu: [Bearbeiten und Ändern / Allgemein / Vorgängerversion wiederherstellen] Cmd: [restorepredecessor] Next

⚠ Dieser Befehl steht in den Fachschalen "Teilungsplan Österreich", "Teilungsplan Luxemburg", "Teilungsplan Südtirol" und "Mutationsvorschläge Schweiz" zur Verfügung.

Der Befehl berücksichtigt nur Objekte, die versioniert sind und eine Vorgängerversion besitzen.

Vorgängerversion wiederherstellen

Wählen Sie im Ribbon 'Vorgängerversion wiederherstellen'.

Die Objektwahl kann vor oder nach Aufruf des Befehls erfolgen

Sollten keine Objekte selektiert worden sein, können jetzt Objekte selektiert werden.

Nach **Fertig** werden alle Objekte, die geändert werden, hervorgehoben.

Anschließend kann man sich Entscheiden ob die Änderung durchgeführt werden soll, oder nicht.

Mit **Fertig** wird der Befehl beendet.

Import Kataster und Darstellung von Grenzen

Mit den beiden Importen *Katastralmappe aus DKM-DXF Daten importieren (Teilungsplan)* und *Katastralmappe aus DKM-SHP Daten importieren (Teilungsplan)* werden alle Grenzen gemäß dem Zeichenschlüssel zur Vermessungsverordnung 2010 als übernommene Grenzen importiert und somit strichliert dargestellt.

In den Einstellungen zum Import kann jedoch ausgewählt werden, dass die Grenzen „gegenständlich“, also ausgezogen, dargestellt werden sollen.

Für alle Grenzen (Verwaltungs- Grundstücks- Gebäude- und Nutzungsgrenzen) ist für die Änderung der Darstellung das Attribut „Status“ definiert. Je nach Status wird die Grenze mit einem anderen Linientyp dargestellt:

Status	Linientyp	Beispiel	Anmerkung
Gegenständlich	Continuous		Anhang zur VermV 2016 - Zeichen Nr. 29
Übernommen	Strichliert_4_-1		Zeichnen Nr. 30
Nicht messbar Einbindung Kataster	Strichliert_3_-0.5_1_-0.5		Zeichen Nr. 31 und 35
Strittig	Strichpunktirt_2_-1_0_-1		Zeichen Nr. 32
Ideell	Dot		

Darstellung von Grenzpunkten

Das Kennzeichen und die nähere Bezeichnung von neu gekennzeichneten Grenzpunkten sind gemäß der aktuellen Verordnung in rot darzustellen, andere gänzlich in der Farbe der jeweiligen Version/Ansicht (violett im Q-Plan, blau in der Mappenberichtigung). In GeoMapper/GeoDesigner wird diese Darstellung durch das Attribut „neu vermarkt“ und die jeweilige Aktion gesteuert:

neu vermarkt	Q-Plan			Berichtigung			Teilung		
	hinzugefügt	geändert	gelöscht	hinzugefügt	geändert	gelöscht	hinzugefügt	geändert	gelöscht
nein	violett (204)	schwarz (7)	schwarz (7)	blau (5)	schwarz (7)	schwarz (7)	rot (1)	schwarz (7)	schwarz (7)
ja	rot (1)	rot (1)	schwarz (7)	rot (1)	rot (1)	schwarz (7)	rot (1)	rot (1)	schwarz (7)

Beispiel: Ein Grenzpunkt, der in der Mappenberichtigung hinzugefügt wurde und nicht „neu vermarkt“ ist, wird in blau dargestellt. Ein solcher Punkt wurde in der Natur vorgefunden, war im Kataster aber noch nicht enthalten.

Weitere Befehle und Funktionen

Import eines Netzbildes von rmGEO

Netzbilder, die in rmGEO als DXF-Datei (Maßstab 1:1000) mit den Standard-Einstellungen exportiert wurde, können nach GeoMapper mit folgenden Mappingtabellen importiert werden

rmGEO_Netzbild_Mit-Punkten

rmGEO_Netzbild_Ohne-Punkte.

Starten Sie dafür den Import-Manager (Menü Daten) und wählen das Format „Daten aus Autodesk DXF Dateien importieren“.

Wenn Sie dies Festpunkte aus dem Festpunktanschluß bereits im GeoMapper-Projekt haben, verwenden Sie die Konvertierungstabelle *rmGEO_Netzbild_Ohne-Punkte*. Dadurch wird vermieden, dass Punkte doppelt nach GeoMapper importiert und mit einem Suffix dargestellt werden.

Beim Import sollten Sie auf der letzten Seite des Assistenten die Option „Nicht konvertierbare AutoCAD Objekte in die Grafik einfügen“ auf „Nein“ setzen. Sie erhalten dann eine korrekte und vollständige Darstellung des Netzbildes in GeoMapper.

Netzbild zeichnen

Für das Zeichnen eines Netzbildes stehen die entsprechenden Objekttypen im Objektmanager zur Verfügung.

Das Netzbild wird in allen Darstellungen (mit Ausnahme von „DKM“) angezeigt. Wenn Sie das Netzbild nicht sehen möchten, können Sie diese mit dem Filter „Netzbild ausblenden“ unsichtbar schalten.

Übernahme von Lageplänen

Wenn ein Lageplan mit der Konfiguration „AT Kataster“ erstellt wurde, und auf Basis dessen ein Teilungsplan gezeichnet werden soll, kann dies durch Änderung der Konfiguration ganz einfach bewerkstelligt werden.

Die Konfiguration „AT Kataster“ wird dafür über die Projekteinstellungen durch die Konfiguration „AT Teilungsplan“ ersetzt:

Anmerkung: Ein zusätzliches Laden (d.h. das Arbeiten mit 2 geladenen Konfigurationen „AT Kataster“ und „AT Teilungsplan“) ist nicht zu empfehlen, da dann alle Kataster-Objekte doppelt (einmal versioniert und einmal nicht versioniert) vorhanden sind. Dadurch kann es zu unerwartetem Verhalten kommen.

Ausblenden von Teilen des Plans

Objekte, die für den Teilungsplan nicht benötigt werden (Geländemodell, Naturbestand, ...) können entweder durch den Darstellungsmanager unsichtbar geschaltet werden oder einfach gelöscht werden.

Darstellung der Grenzen

Um die Darstellung der Grenzen zu ändern (übernommene Grenzen), verwenden Sie am besten auch einen Filter:

Mit dem Filter „Benützungsabschnittsgrenzen“ werden nur noch Grenzlinien angezeigt. Selektieren Sie diese. Über den Eigenschaften-Manager können Sie das Attribut „Status“ für alle ausgewählten Grenzen gemeinsam ändern.

Wechsel von AT Teilungsplan nach AT Lageplan (Kataster)

Wenn eine versionierte Konfiguration in einem Projekt durch eine nicht versionierte Konfiguration ersetzt wird, werden alle Versionierungsinformationen gelöscht. Es bleibt dabei die jeweils älteste Version eines Objekts erhalten, neuere Versionen werden verworfen.

Typattribute, die in der nicht versionierten Konfiguration vorhanden sind, werden in Objektattribute umgewandelt. Allenfalls definierte Wertelisten (z.B. für die Klassifizierung) gehen dabei verloren.

Varianten

Durch Einsatz der Konfigurationen „Varianten_AT“ können Sie im Plan verschiedene Teilungsvorschläge konstruieren. Wählen Sie einfach in den Dateieinstellungen die Dateivorlage „AT - Teilungsplan mit Varianten“.

Es stehen 5 Varianten für Teilungsvorschläge bereit. Jede Variante hat ihre eigenen Objekttypen für Grenzen, Flächen und Bemaßungen.

Bei der Verwendung von Varianten muss man beachten:

Zeichnet man Varianten ein, werden natürlich die bestehenden Grundstücksgrenzen unterbrochen.

Alte Grundstücksgrenzen können nicht pro Variante unterschiedlich gestrichen werden.

Trennstücke können nicht pro Variante automatisch eingefügt werden.

Skizzen

Diese Konfiguration „AT_Teilungsplan_Skizze“ enthält Objekte, die in einer „Skizze“, z.B. für das Erstellen von Grenzbegehungsplänen oder nicht maßstäblichen Details, verwendet werden können.

Für das Erstellen von Skizzen ist die Fachschale „Verzerrte Darstellung“ Voraussetzung.

Teilungsplan Wien

Versionsinformation

Allgemeines

Die Konfiguration wurde als Ergänzung zur Konfiguration Teilungsplan AT erstellt. In der vorliegenden Konfiguration sind jene zusätzlichen Objekte, die für das Erstellen von Teilungsplänen in Wien notwendig sind, enthalten.

 Die Konfiguration wird mit einem eigenen Setup installiert!

Abhängigkeiten

Die Konfiguration ist einsetzbar mit
rmDATA GeoMapper ab Version **2023.1**
rmDATA GeoDesigner ab Version **2023.1**

Änderungen in Version 2023.2

Konfiguration

Grundstückbeschriftung

Die Beschriftung der Grundstücke wurde nochmals verfeinert.

Änderungen in Version 2023.1

Konfiguration

Grundstückbeschriftung

Die Beschriftung der Grundstücke wurde korrigiert.

Version 2020.3 von September 2020

Linienstile

Die Linienstile aus der shx-Datei werden korrekt dargestellt.

Darstellungsgruppen

Die Darstellungsgruppen wurden angepasst, damit die Objekte gleich wie in der Konfiguration Teilungsplan AT gruppiert sind.

Konfiguration

Folgende Objekte sind in der Konfiguration enthalten:

Flächen – Grundstücke

(1220/24)

Die Grundstücke wurden um ein Attribut „geklammert“ erweitert. Wenn dieses Attribut einen Wert größer 0 hat, wird die Grundstücksnummer mit einer roten Klammer dargestellt. Der Wert des Attributs entspricht der Länge der Grundstücksnummer.

Flächen

abzutretende Fläche: an das öffentliche Gut abzutretende Grundfläche

einzubehaltende Fläche: in den Bauplatz einzubehaltende Grundfläche

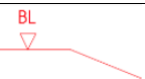
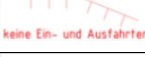
zu erwerbende Fläche: von einem Dritten zu erwerbende und an das öffentliche Gut abzutretende Grundfläche

zu reservierende Fläche: für das öffentliche Gut zu reservierende Fläche

unverbaut zu bleibende Fläche: unverbaut zu bleibende und für den Nachbarbauplatz zu reservierende Grundfläche

Bauplatz: Randsolid für das Hervorheben von Bauplätzen

Fluchtlinien und weitere Linien

Objekt	Linientyp	Beispiel	Anmerkung
Baulinie	Continuous		
Straßenfluchtlinie	SFL		
Verkehrsfluchtlinie	VFL		
Grenzfluchtlinie	GFL		
Baufluchtlinie	GestricheltX2		
Grenzlinie	Gestrichelt2		
Keine Einfahrten	Continuous		Keine Ein- und Ausfahrten
Schutzzone	Strichpunktirt_2_-1_0_-1		Grenze der Schutzzone

Linienzugsymbole

Für die oben dargestellten Linien wurden Linienzugsymbole konfiguriert (siehe in den Beispielen oben)

Texte

Für die Darstellung der Bebauungsvorschriften steht ein Text mit Schrifthöhe 3 zur Verfügung

Bemaßungen

Bemaßungen für Sperr- und Breitenmaße sowie für die Darstellung der Parameter von Bögen wurden konfiguriert.

Linientypen

Drei der Fluchtlinien verwenden spezielle AutoCAD Linientypen, welche mittels einer SHX-Symboldatei definiert sind. Diese Symboldatei ist Bestandteil der Konfiguration und muss in einem Pfad abgelegt sein, auf den AutoCAD Zugriff hat. Gegebenenfalls muss eine nicht gefundene SHX-Symboldatei durch den Benutzer angegeben werden.

Projektverwaltung

Allgemein

Einleitung

rmDATA GeoProject ist eine Anwendung zum Organisieren von Projekten.

Sämtliche Projektdateien von rmDATA-Produkten und anderen Anwendungen werden projektweise in entsprechenden Ordnern abgelegt und verwaltet. Zu jedem Projekt lassen sich verschiedene Attribute angeben, sodass einzelne Projekte nach ganz spezifischen Parametern gesucht und geöffnet werden können.

Was ist ein Projekt?

Ein Projekt ist ein Sammelbegriff für die Tätigkeiten, die rund um einen Auftrag entstehen. Ein Projekt hat bestimmte Attribute wie Projektname, Erstellungsdatum, Bearbeiter, etc. In einem Projekt entstehen viele Dateien, auf welche bei der Arbeit ein einfacher und schneller Zugriff möglich sein muss. Daher gibt es zu einem Projekt auch ein Projektverzeichnis, das je nach Firma gemäß einer bestimmten Struktur aufgebaut ist. Der Name des Projektes entspricht der Bezeichnung des Projektverzeichnisses.

Physikalische Ablage

Ein Projekt besteht aus einem Projektordner, in dem Unterordner für andere Dateien angelegt sein können. Im Projektordner oder in den Unterordnern liegen die Projektdateien der einzelnen Produkte. Es kann zu einem Produkt auch mehrere Dateien in einem Projekt geben.

Die Daten werden folgendermaßen abgelegt:



Basisverzeichnis1\			
	Projekt 1\		
		Projekt 1.dwg	
		Projekt 1b.dwg	
		Geoprodukte\	
			Katastralmappe.definition
			Katastralmappe.dxf
		Rohdaten\	
			Aufnahme1.gsi
	Projekt 2\		
		Projekt 2.dwg	
Basisverzeichnis2\			
	Projekt 100\		
		Projekt 100.rmg	
		Projekt 100.rmv	
		Geoprodukte\	
			Gst-VZ.definition
			Gst-VZ_Gst.txt
			Gst-VZ_Eig.txt
		Rohdaten\	
			Aufnahme100.gsi
	Projekt 200\		
		Projekt 200.dwg	

Projektdatenbank

Alle Projektnamen sowie die zugehörigen Projektattribute werden in einer Datenbank im Basisverzeichnis verwaltet. So kann schnell nach bestimmten Projekten oder nach Projektattributen gesucht und das gewünschte Projekt geöffnet werden.

GeoProject ist darauf ausgelegt, dass man mit mehreren Basisverzeichnissen parallel arbeiten kann. So kann man seine Projekte z.B. nach Jahreszahlen gruppieren: Im 1. Basisverzeichnis sind alle Projekte aus dem Jahr 2012, im 2. Basisverzeichnis alle Projekte aus dem Jahr 2013, ... enthalten.

Ein Projekt hat folgende fixe Attribute:

Beschreibung

Ersteller

Bearbeiter

Erstellungsdatum

Land

Neben den fixen Attributen können Sie beliebige Attribute vordefinieren, die dann jedem Projekt (in diesem Basisverzeichnis) hinzugefügt werden (siehe [Einstellungen](#)).

Sie können auch jedem einzelnen Projekt weitere Attribute hinzufügen.

Installationshinweise

Systemvoraussetzungen

Die Systemvoraussetzungen sind abhängig von der jeweiligen Version des Produktes. Die aktuellen Systemvoraussetzungen entnehmen Sie bitte der Versionsinformation, welche Sie über den Installationsassistenten aufrufen können.

Administratorrechte

Grundsätzlich sind für die Installation aller rmDATA-Programme lokale Administratorrechte notwendig.

Benutzerrechte

GeoProject ist auch mit Benutzerrechten (Benutzer mit eingeschränktem Zugriff, Benutzergruppe) einsetzbar.

Installation von Servicepacks

Für einige rmDATA-Produkte ist die Installation der Servicepacks (z. B: vcredist, dotnetfx) notwendig. Bei der Installation über die Software-CD oder das Installationspaket *SetupForWeb* werden die notwendigen Servicepacks, falls noch nicht auf dem Rechner vorhanden, automatisch in der richtigen Reihenfolge installiert. In den Installationspaketen *SetupForWeb* sind diese Servicepacks teilweise aufgrund der Dateigröße nur eingeschränkt enthalten. Für die Installation ist in diesem Fall eine Verbindung zum Internet notwendig, damit die erforderlichen Servicepacks installiert werden können.

Laufwerksverfügbarkeit

Bei der Installation können je nach Systemvoraussetzungen mehrere Neustarts notwendig werden. Deshalb sollte das Laufwerk, von dem aus das Setup gestartet wird, beim Booten verfügbar sein! Eine Anmeldung zur Laufwerkverbindung beim Start von Windows reicht dafür nicht, in diesem Fall muss das Setup nochmals händisch gestartet werden!

Dateien und Verzeichnisstruktur

rmDATA GeoProject legt die Einstellungsdateien und Datenbanken als **versteckte** Dateien im Windows-Dateisystem ab. Um diese Dateien dennoch sehen zu können, öffnen Sie die Windows-Ordneroptionen: In der Registerkarte "Ansicht" wählen Sie die Option "Ausgeblendete Dateien, Ordner und Laufwerke anzeigen".

Basisverzeichnis

Im Basisverzeichnis finden sich:

GeoProjectIndex.xml: Datenbank aller registrierten Projekte aus diesem Basisverzeichnis. Sie enthält die Attribute zu den Projekten.

GeoProjectSettings.xml: Enthält die Einstellungen für die Projekte in diesem Basisverzeichnis

Projektordner : Projektverzeichnisse mit den Projektdaten

Voreinstellungen

Die Voreinstellungen für eine neue Datenbank finden sich unter

%programdata%\rmDATA\GeoProject\Templates . Wenn Sie aus einem rmDATA-Produkt heraus ein neues Basisverzeichnis anlegen, dann werden diese Voreinstellungen verwendet. Legen Sie ein neues Basisverzeichnis aus rmDATA GeoProject an, dann werden die Einstellungen aus dem zuvor geöffneten Basisverzeichnis verwendet.

AzGz-Modus

Im AzGz-Modus können keine Projekte angelegt oder registriert werden, somit ist in diesem Modus nur das Basisverzeichnis und die Projektordner relevant. Die Zuordnung der Projekte zum lokalen Basisverzeichnis erfolgt über die Geschäftszahl aus AzGz, wobei "/" bei der Verzeichnissuche mit "-" ersetzt wird.

Benutzeroberfläche

bAIK-Metadaten-Export

Exportieren Sie die Metadaten zum Projekt im XML-Format für die weitere Verwendung im bAIK-Archiv

Menu: [Projekte - bAIK-Export] oder über das **Kontextmenü** in der Projektliste

Mit diesem Export wird eine XML-Datei geschrieben, die im Smart-Client für die Archivierung im bAIK-Archiv ausgelesen werden kann.



Diese Funktionalität wird im AzGz-Modus nicht unterstützt.

Die Werte der Metadaten werden aus den Projekt-Attributen von GeoProject übernommen, soweit möglich. Alle Felder sind vom Typ "Text", wenn nicht anders angegeben.

Bezeichnung im Dialog	Attribut in GeoProject	Feld im XML-Format	Anmerkung
GZ	Projektname	gz	
Auftraggeber	Auftraggeber Bezeichnung	agBezeichnung	
Straße	Auftraggeber Straße	agStrasse	
PLZ	Auftraggeber PLZ	agPLZ	Typ: Ganzzahl
Ort	Auftraggeber Ort	agOrt	
Auftragsdatum	Auftragsdatum	auftragsDatum	Typ: Datum
Dokumentendatum	Dokumentendatum	dokumentDatum	Typ: Datum
Anmerkungen		anmerkungen	wird nicht aus Projektattributen übernommen
Gescannt		gescannt	wird nicht aus Projektattributen übernommen
Gegenstand	Gegenstand	gegenstand	
GST	Grundstücksnummer	grundstuecke	mehrere Grundstücksnummern durch Leerzeichen trennen
GFN	Geschäftsfallnummer	geschaeftsfallnummer	
EZ	Einlagezahl	einlagezahl	
KG	Katastralgemeinde	katastralgemeinde	Nach Auswahl der KG werden Meridian, Bundesland und Gemeinde automatisch gesetzt
Meridian		meridian	wird nicht aus Projektattributen übernommen
Bundesland		bundesland	wird nicht aus Projektattributen übernommen
Gemeinde		gemeinde	Feldwert kann bei Bedarf gelöscht werden
Koordinaten		charkterisierenderPunkt bzw. Koordinaten	Die Koordinatendatei wird von rmMAP geschrieben. Beispiel siehe unten

Betroffene Einstellungen: Über **Extras - Einstellungen/Allgemein** geben Sie an, in welchem Pfad die XML-Datei gespeichert werden soll ("XML-Ausgabepfad") bzw. in welchem Pfad die Datei mit den Koordinaten des Projektgebiets gesucht wird ("CSV-Koordinatendatei")

Format der Koordinatendatei:

```
rmDATA:31251      ... Code für das Koordinatensystem, liefert den Meridianstreifen
-7535,85;244877,75 ... charakterisierender Punkt

-7566,17;244901,76 ... Liste der Stützpunkte des beschreibenden Polygons
-7553,57;244864,77
-7790,64;244797,87
-7782,76;244776,62
-7496,47;244858,47
-7536,25;244961,18
-7558,30;244955,27
-7544,52;244907,66
-7566,17;244901,76
```

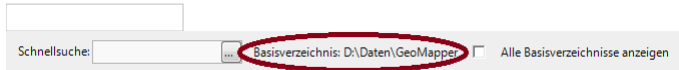
In der Vorlage für die Programmeinstellungen sind die benötigten Attribute angelegt, aber nicht aktiv geschaltet. Bei einer Neuinstallation von GeoProject können Sie die Attribute über **Extras - Einstellungen/vordefinierte Attribute** einfach aktivieren. Bei einer bestehenden Projektstruktur müssen Sie die (versteckte) Einstellungsdatei GeoProjectSettings.xml im aktiven Projektverzeichnis bearbeiten. Die Vorlagedatei finden Sie im Verzeichnis %programdata%\rmDATA\GeoProject\Templates.

Basisverzeichnis

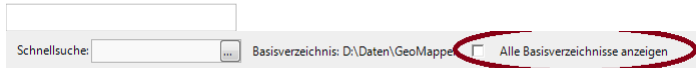
Einstellen des Basisverzeichnisses für Projekte

Das Basisverzeichnis enthält alle Projekte, die in rmDATA GeoProject angezeigt werden bzw. in dem rmDATA GeoProject neue Projekte speichert.

rmDATA GeoProject unterstützt das Arbeiten mit mehreren verschiedenen Basisverzeichnissen. Dazu können Sie sowohl im Hauptfenster, als auch in den Öffnen- und Neu-Dialogen das aktuelle Basisverzeichnis ändern. Klicken Sie dazu einfach auf den Bereich, in dem das aktuelle Basisverzeichnis angezeigt wird:



Üblicher Weise werden in GeoProject die registrierten Projekte des aktuellen Basisverzeichnisses sowie alle unregistrierten Projekte des aktuellen Basisverzeichnisses angezeigt. Da in rmDATA GeoProject aber alle einmal verwendeten Basisverzeichnisse gespeichert werden, können Sie sich auch alle Projekte aus allen Basisverzeichnissen anzeigen lassen. Aktivieren Sie dazu die entsprechende Option:



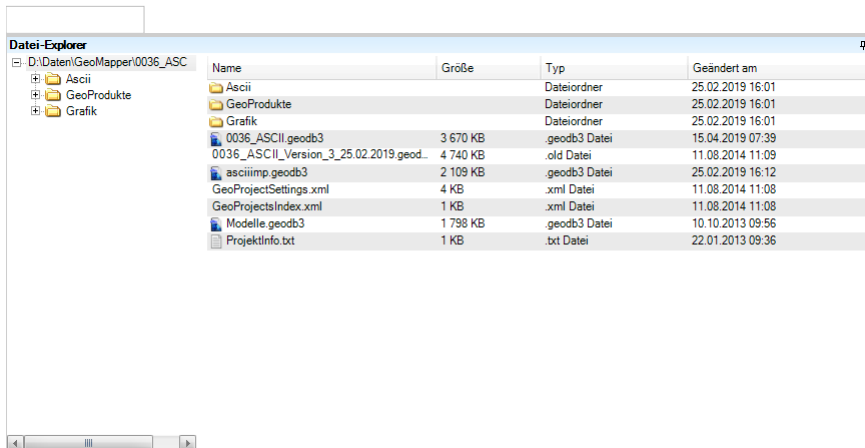
Wenn die Projekte aller Basisverzeichnisse angezeigt werden, findet die Suche auch Projekte, die nicht im aktuellen Basisverzeichnis liegen. Bevor ein Projekt aus einem anderen Basisverzeichnis geöffnet wird, wird das Basisverzeichnis automatisch gewechselt.

rmDATA GeoProject speichert direkt im Basisverzeichnis die Projektdatenbank. Beim Wechsel in ein neues Verzeichnis wird eine neue Projektdatenbank angelegt.

Datei-Explorer

Anzeigen und Öffnen von weiteren Dateien, Arbeiten mit Dateien

Im Datei-Explorer von rmDATA GeoProject werden neben den Projektdateien alle weiteren zum Projekt gehörenden Dateien angezeigt. Dadurch ist für jedes Projekt übersichtlich dargestellt, welche Dateien es im Projekt gibt.



Im Kontextmenü (Rechtsklick auf einen Ordner oder eine Datei im **rechten Teil** des Dateixplorers) stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Umbenennen: Die Angabe eines neuen Datei- bzw. Ordernamens wird erwartet.

Löschen: Nach einer Sicherheitsabfrage wird die markierte Datei bzw. der markierte Ordner (mit allen enthaltenen Dateien und Unterordnern) gelöscht.

Verschieben: Die Datei / der Ordner wird in das angegebene Verzeichnis verschoben.

Kopieren: Eine Kopie der Datei / des Ordners wird im aktuellen Ordner oder in einem anderen, anzugebenden, Ordner erstellt.

Im Kontextmenü im **linken Teil** des Explorers (Dateibaum) stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Ordner löschen: Nach einer Sicherheitsabfrage wird der markierte Ordner (mit allen enthaltenen Dateien und Unterordnern) gelöscht.

Neuen Ordner anlegen: Im aktuellen Ordner wird ein Unterordner angelegt.

Über den Datei-Explorer können alle Dateien auch mit Doppelklick geöffnet werden. Projektdateien werden mit den entsprechenden rmDATA-Anwendungen geöffnet, andere Dateitypen werden mit den über Windows registrierten Programmen geöffnet.

Datei-Explorer einblenden

Zeigen Sie den Datei-Explorer wieder an.

Menu: [Ansicht - Datei-Explorer einblenden]

Mit dem Menüeintrag öffnen Sie das Fenster mit dem Datei-Explorer.

Eigenschaften-Manager einblenden

Zeigen Sie den Eigenschaften-Manager wieder an.

Menu: [Ansicht - Eigenschaften-Manager einblenden]

Mit dem Menüeintrag öffnen Sie das Fenster des Eigenschaften-Managers.

Eigenschaften-Manager

Die Eigenschaften eines Projektes bearbeiten

Im Eigenschaften-Manager werden alle änderbaren Eigenschaften (nicht ausgegraut) eines Projektes bearbeitet.



Diese Funktionalität wird im AzGz-Modus nicht unterstützt.

Eigenschaften-Manager	
Allgemein	
Projektname	0036_ASCII
Projektverzeichnis	D:\Daten\GeoMapper\0036_ASCII
Beschreibung	
Bearbeiter	MRitter
Erstellungsdatum	22.01.2013
Ersteller	TMarschall
Projektgrenzen	Nein
Land	Österreich
vordefinierte Attribute	
KG - Nummer	

Projektname

Der Projektname muss eindeutig und darf nicht leer sein. Im Projektnamen kann auch das Zeichen "/" verwendet werden (z. B. "103/2010"), es wird dann ein Ordner mit dem Namen "103-2010" erzeugt. Der Projektname kann geändert werden, es darf aber kein existierender Projektname verwendet werden. Dadurch kann ein bestehendes Projekt nicht überschrieben werden. Optional werden beim Ändern des Dateinamens auch alle gleichnamigen Projektdateien umbenannt.

Vordefinierte Attribute

Vordefinierte Attribute sind Attribute, die für alle Projekte im aktuellen Basisverzeichnis zur Verfügung stehen. Diese werden in den [Einstellungen](#) verwaltet und in jedem Projekt automatisch angelegt.

Freie Attribute

Freie Attribute werden nur im aktuellen Projekt angelegt. Freie Attribute werden über das Kontextmenü des Eigenschaften-Managers (Rechtsklick) angelegt, geändert oder gelöscht:

Für Freie Attribute ist der gewünschte Attributtyp (Text, Gleitkommazahl, Ganzzahl, Datum, Boolescher Wert) anzugeben.

Katastralgemeinde

Die Katastralgemeindenummer oder der Katastralgemeindeiname kann entweder direkt eingegeben werden (in diesem Fall wird die fehlende Information automatisch ergänzt), oder über eine Datenbank ermittelt werden.

Die Datenbank der Katastralgemeinden wird durch drücken von **Enter** geöffnet:

KG - Name	KG - Nummer	Polit. Gemeinde - Name	Polit. Gemeinde - Nummer
pin			
Gumpung	09136	Maissau	31026
Pingendorf	10223	Drosendorf-Zissersdorf	31104
Oepping	20161	Sieghartskirchen	32131
Eisenberg an de..	34017	Deutsch Schützen-Eisenb..	10903
Pinkafeld	34058	Pinkafeld	10918
Rotenturm an de..	34067	Rotenturm an der Pinka	10921
Pinsdorf	42151	Pinsdorf	40714
Pupping	45025	Pupping	40509
Oepping	47317	Oepping	41325
Pinswang	56411	Nußdorf am Haunsberg	50325
Klappung	62017	Sankt Anna am Aigen	62387
Pinggau	64013	Pinggau	62233
Oberpinswang	86028	Pinswang	70827
Unterpinswang	86037	Pinswang	70827

Über den Button **M** im Feld der Katastralgemeinde öffnet sich ein Dialog in dem man die Katastralgemeinden priorisieren und bearbeiten kann:

Mit **+** können neue Katastralgemeinden hinzugefügt werden. Mit **x** können markierte Katastralgemeinden entfernt werden. Die Katastralgemeinde kann auch über **..** verändert werden. Es öffnet sich die Datenbank der Katastralgemeinden.

Sind mehrere Katastralgemeinden eingetragen, wird für die Übernahme in rmDATA - Anwendungen immer die erste in der Liste eingetragene Katastralgemeinde verwendet. Für das Umreihen der Einträge stehen daher im Dialog Pfeiltasten zur Verfügung.

Wertelisten

Die Attribute Ersteller und Bearbeiter, aber auch andere vordefinierte bzw. freie Attribute können mit Wertelisten versehen werden. Diese können auch exklusiv für ein Attribut verwendet werden.

Damit ein Attribut eine Werteliste erhält, erstellt man eine CSV-Datei die den Namen des Attributes trägt z.B. Bearbeiter.csv und legt sie in den Ordner %ProgramData%\rmDATA\Shared\DataSources\ValueLists. In die CSV-Datei kan man nun alle auszuwählenden Werte untereinander hineinschreiben. Damit die Werteliste exklusiv verwendet wird schreibt man EXKLUSIV als ersten Wert in die CSV-Datei. Somit können nur noch die Werte aus der Liste für das Attribut gesetzt werden.

Land	Ostereich	▼
vordefinierte Attribute	Bayern	▲
KG - Nummer	Deutschland	
Freie Attribute	AWEditorTypeEnums	
Bemerkung	Ostereich	
	Baden-Württemberg	
	Berlin	
	Brandenburg	
	Bremen	
	BWST	
	Hamburg	
	Hessen	
	Luxembourg	▼

Hyperlinks

Für vordefinierte und freie Attribute können Hyperlinks definiert werden um damit Ordner oder auch Websites schnell öffnen zu können. In jedem Attribut vom Typ Text kann ein Hyperlink definiert werden, indem man eine absolute URI einfügt.

⚠ Damit die URI erkannt wird, muss der Eigenschaftenmanager aktualisiert werden. Dies kann über **Ansicht - Anzeige aktualisieren** oder durch Projektwechsel geschehen.

Nun erscheint beim jeweiligen Attribut eine Schaltfläche . Klickt man auf diese wird der Link geöffnet.

Beispiele für absolute URIs:

Zum öffnen einer Datei: file:///localhost/c:/Dateien/Projektdateien

Zum öffnen einer Website: <http://www.rmdata.at>

Freie Attribute	
Bemerkung	
Weitere Projektdaten	file:///localhost/D:/Daten/GeoProject 

Projekt entfernen

Entfernen Sie nicht benötigte Projekte aus der Projektdatenbank

Menu: [Projekt - Projekte aus GeoProject entfernen] oder über das **Kontextmenü** in der Projektliste

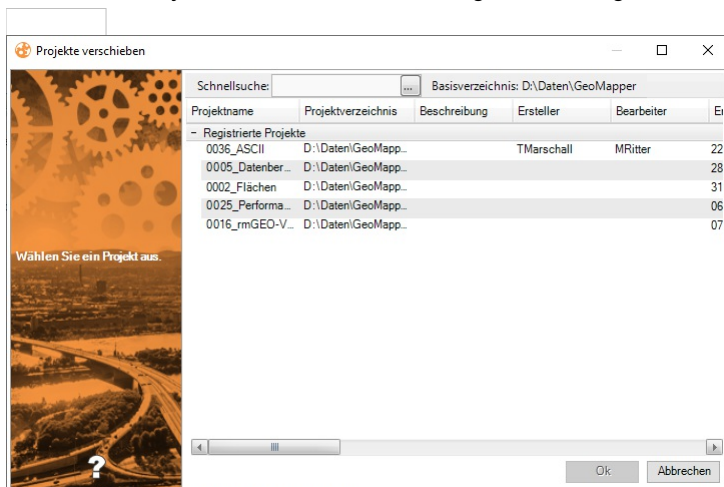
Der Befehl löst den umgekehrten Vorgang zu [Projekte registrieren](#) aus. Projekte und deren Attribute werden aus der Projektdatenbank entfernt, die existierenden Dateien und Ordner bleiben aber bestehen.

⚠ Diese Funktionalität wird im AzGz-Modus nicht unterstützt.

Im Hauptfenster von GeoProject werden alle registrierten und nicht registrierten Projekte angezeigt.

Nach Aufruf des Befehls werden die selektierten registrierten Projekte aus der Liste der registrierten Projekte entfernt und in der Liste der nicht registrierten Projekte eingefügt.

Wurde kein Projekt selektiert, wird ein Dialog mit allen registrierten Projekten geöffnet:



Wählen Sie jene Projekte aus, die deregistriert werden sollen.

⚠ Beim Entfernen werden keine Projektdateien gelöscht, jedoch gehen alle angegebenen Eigenschaften des Projekts verloren.

Wenn Sie ein Projekt mit allen Dateien löschen wollen, führen Sie den Befehl [Projekt löschen] (../benutzeroberflaeche/loeschen) aus.

Weitere Funktionen im Dialog

Schnellsuche:

Allgemein: Geben Sie Ihren Suchtext ein. In der Liste werden nur die Projekte angezeigt, die den Text in einem ihrer Attribute beinhalten.

Nach einem bestimmten Attribut: Mit dem Button rechts neben der Schnellsuche erscheint unter jedem Attribut ein Eingabefeld. Geben Sie dort den Suchtext ein. Es werden nur die Projekte angezeigt, die den Suchtext in diesem Attribut beinhalten

Sortierung nach Attributen : Klicken Sie auf den Spaltennamen um die Liste nach diesem Attribut zu sortieren.

Wechsel Basisverzeichnis: Beim Klick auf das Basisverzeichnis erscheint der Dialog zur Auswahl des neuen Basisverzeichnisses

Erweiterte Projektsuche

Suchen über einzelne Spalten und nach Dateien im Basisverzeichnis

Neben der **Schnellsuche** steht die erweiterte Projektsuche zur Verfügung. Diese sucht im Unterschied zur Schnellsuche nicht nur in der Projektdatenbank, sondern auch im Dateisystem. Damit werden beliebige Dateien im Basisverzeichnis gefunden.

Projektname	Projektverzeichnis	Beschreibung	Ersteller	Bearbeiter	Erstellungsdatum	Land	KG - Name	Polit. Gemeinde - Name	Polit. Gemeinde - Nummer	Gerichtsbezirk	Gerichtsbezirk-Nummer	Vermessungsamt	Bundesland	Meridian	OK
						Öst									
Registrierte Projekte															
0016_rmGEO-Verbindung	D:\Daten\GeoMapper\0016_rm...				07.08.2012	Österreich									
0025_Performance-Kivrid	D:\Daten\GeoMapper\0025_Pe...				06.11.2012	Österreich									
0036_ASCII	D:\Daten\GeoMapper\0036_AS...		T Marschall	MRitter	22.01.2013	Österreich	Pinkafeld	Pinkafeld	10918	Oberwart	340	Oberwart	B	34	137

Die erweiterte Projektsuche besteht aus einer zusätzlichen Filterzeile in der Projektliste.

Unter jeder Spalte kann das entsprechende Suchkriterium eingegeben werden. Die Spalten *Dateien*, *Datum Von* und *Datum Bis* suchen im Projektordner nach den entsprechenden Dateien im Projekt. Die Anzahl der gefunden Dateien wird in der Spalte aufgelistet.

Die Projektliste wird während der Eingabe von Suchparametern gefiltert angezeigt.

Filter

Filtern nach Projekten mit bestimmten Projektattributen

Mit einem Filter wird die Projektdatenbank nach den gewünschten Attributwerten durchsucht und alle Projekte in der Projektliste angezeigt, welche den Suchparametern entsprechen. Filter werden gespeichert und können über eine Schnellauswahl eingestellt, bearbeitet oder gelöscht werden.

Filter erstellen

Es können beliebige Filter erstellt werden bei denen sich die Filterkriterien dynamisch verknüpfen lassen. Um einen Filter zu erstellen, klicken Sie auf das Symbol



in der Symbolleiste. Es öffnet sich nun eine Übersicht, in welcher aktive Filter angezeigt, bereits erstellte Filter eingestellt und gelöscht bzw. neue Filter erstellt werden können.

Klicken sie auf den Button **Neuer Filter**.

Geben Sie einen Namen für den Filter ein.

Wählen Sie die Filterkriterien:

Es stehen die Attribute der Projekte zur Verfügung. Wenn Sie mehrere Bedingungen einfügen, kombinieren Sie diese mit UND (alle Bedingungen müssen erfüllt sein) oder ODER (eine der Bedingungen muss erfüllt sein). Weitere Informationen finden sie weiter unten.

Jeden der Filterkriterien können Sie mit der Checkbox "Filter invertieren" umdrehen. Damit werden z.b. die Projekte ausgeblendet, die im Filter angegeben sind. Alle anderen Projekte bleiben sichtbar.



Attributfilterkriterien

Filtername:

Wenn >=

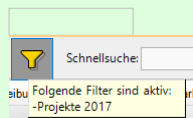
UND <=

☐ Filter invertieren

Ermöglicht die Filterung von Objekten nach Attributwerten. Klicken Sie auf "Filter invertieren" um alle Objekte zu sehen, die nicht die gewählten Attributkriterien erfüllen.

Mit Klick auf **OK** wird der Filter gespeichert. Er kann jetzt aktiviert werden. Alle Projekte, die zumindest einem der angehakten Filter entsprechen, werden angezeigt. Alle anderen Projekte werden ausgeblendet. Bei zumindest einem aktiven Filter wird das Filter Icon gefüllt.

Wenn Sie mit der Maus auf das Filter Icon fahren, werden Ihnen als Tooltip alle aktiven Filter angezeigt.



Filter bearbeiten

Filter verwalten

Verfügbare Filter	Aktiv	Name
☒	Projekte 2017	

Erstellen, bearbeiten und löschen Sie Filter bzw. setzen Sie Filter in der Daten aktiv/inaktiv.

Klicken Sie innerhalb einer Zeile auf den Button Filter bearbeiten.
Der Filter wird geladen, bestätigen Sie etwaige Änderungen mit dem **OK** Button.

Zur schnellen Deaktivierung sämtlicher Filter steht Ihnen der Button **Alle Filter ausschalten** zur Verfügung. Damit werden alle vorhandenen Filter deaktiviert und der Datenbestand erscheint nach Bestätigung des Dialogs wieder ungefiltert.

Filter löschen

Klicken Sie innerhalb einer Zeile auf den Button Filter löschen

Filtern nach Attributen

Wählen Sie das Attribut aus

Wählen Sie den Operator aus. Abhängig vom Typ des Attributs wird Ihnen eine Auswahl der folgenden Operatoren angeboten:

= : Exakt gleich wie der Vergleichswert

!= : Nicht gleich dem Vergleichswert

< : Kleiner

<= : Kleiner gleich

> : Größer

>= : Größer gleich

Regex: Regulärer Ausdruck (siehe weiter unten)

wie: Enthält den Vergleichswert

nicht wie: Enthält nicht den Vergleichswert

Geben Sie den Vergleichswert ein

Weitere Vergleichsoperationen fügen Sie mit ☐ dazu. Diese werden verbunden mit:

UND: Alle Bedingungen müssen erfüllt sein

ODER: eine der Bedingungen muss erfüllt sein

Reguläre Ausdrücke

Mit regulären Ausdrücken legen Sie ein Muster fest, dem der Attributwert entsprechen muss. Verwendet werden kann:

a Genau der Buchstabe a (Die Groß-/Kleinschreibung wird berücksichtigt)

7 Genau die Zahl 7

[abc] Genau ein Zeichen aus den Zeichen, die in eckigen Klammern angegeben sind. In diesem Fall a, b, oder c

[a-z] Genau ein Zeichen von a bis z

^ Beginn der Zeile

\$ Ende der Zeile

. Genau ein Zeichen

\d Genau eine Zahl

 **P** : Wert beginnt mit P **P** : Wert beginnt mit P **P\$** : Wert endet mit P

Projekt komprimieren und exportieren

Komprimieren und Exportieren Sie Projekte aus rmDATA GeoProject.

Menu: [Projekt - Komprimieren und Exportieren] oder über das **Kontextmenü** in der Projektliste

Zum komfortablen Weitergeben von Projekten kann der gesamte Projektordner automatisch in eine ZIP-Datei gepackt werden.

Wählen Sie ein oder mehrere Projekte aus

Rufen Sie den Befehl auf

Es erscheint für jedes gewählte Projekt ein Speichern-Dialog, und der Projektname wird als Name der neuen ZIP-Datei vorgeschlagen

Als Speicherort wird das Basisverzeichnis vorgeschlagen

Mit werden alle Dateien des Projektordners in die ZIP-Datei gepackt.

Einstellungen

Festlegen der Einstellungen von rmDATA GeoProject

Menu: [Extras - Einstellungen]

Allgemein

Im Register "Allgemein" setzen Sie folgende Einstellungen:

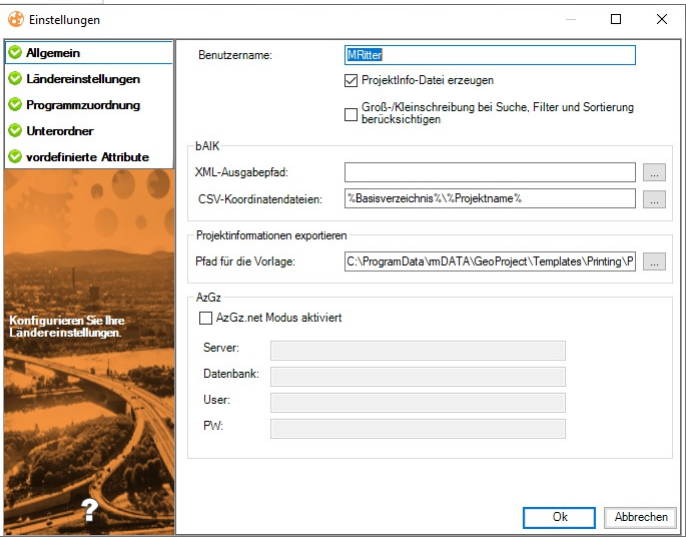
Benutzername : Der Benutzername wird bei jedem neuen Projekt gespeichert (Ersteller, Bearbeiter). Es wird per Default der Windows Benutzername verwendet. Oder Sie geben hier einen anderen Namen an. Für den Ersteller und Bearbeiter können auch [Wertelisten](../benutzeroberflaeche/eigenschaften_bearbeiten) definiert werden.

Projektinfo-Datei erzeugen: rmDATA GeoProject kann auch mit älteren rmDATA-Anwendungen verwendet werden, welche noch die alte Projektverwaltung verwenden. Diese speichern die Projektinformationen in einer Projektinfo.txt-Datei. Ist die Option gesetzt, wird diese Datei angelegt und die Projektinformation darin gespeichert.

Groß-/Kleinschreibung berücksichtigen: Bei der Suche, erweiterten Suche sowie bei den Filtern wird die Groß-/Kleinschreibung unterschieden wenn diese Option gesetzt wurde.

AzGz-Modus: Die Projekte werden nicht aus dem Dateisystem, sondern aus der Datenbank der Büroverwaltungsanwendung AzGz gelesen. Die Geschäftszahlen aus AzGz werden in der Projektliste angezeigt. Die Zuordnung der Projekte zum lokalen Basisverzeichnis erfolgt über die Geschäftszahl aus AzGz, wobei "/" bei der Verzeichnissuche mit "-" ersetzt wird. In diesem Modus stehen nicht alle Funktionen zur Verfügung. Die AzGz-Einstellungen werden automatisch befüllt, Voraussetzung ist eine AzGz-

Installation.

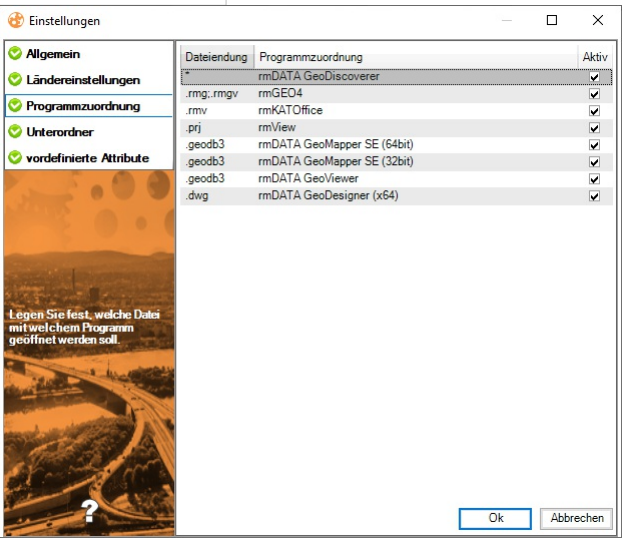


Ländereinstellungen

Die Ländereinstellung bestimmt, welche regionsspezifische Datenbank bei der Suche verwendet wird (z. B. Katastralgemeinde-Datenbank).

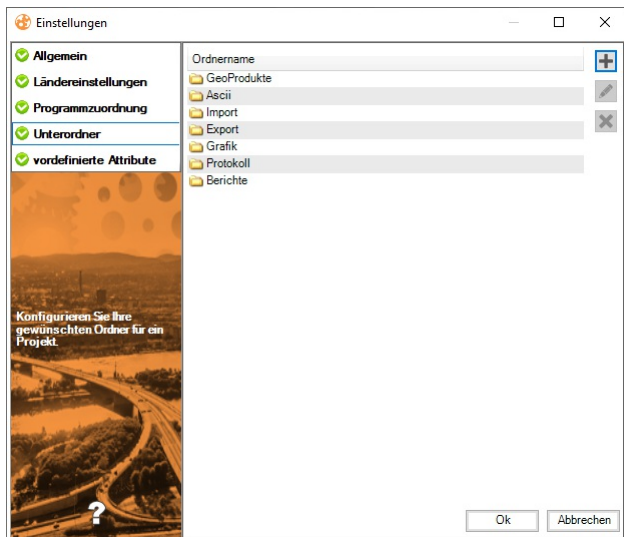
Programmzuordnung

Über die Programmzuordnung wird festgelegt, welche Dateitypen mit welchen rmDATA-Anwendungen geöffnet werden sollen. Sie legen z.B. fest, dass DWG-Dateien nur mit rmDATA GeoModeller geöffnet werden.



Unterordner

Wird ein neues Projekt angelegt, können automatisch beliebige Unterordner erzeugt werden.



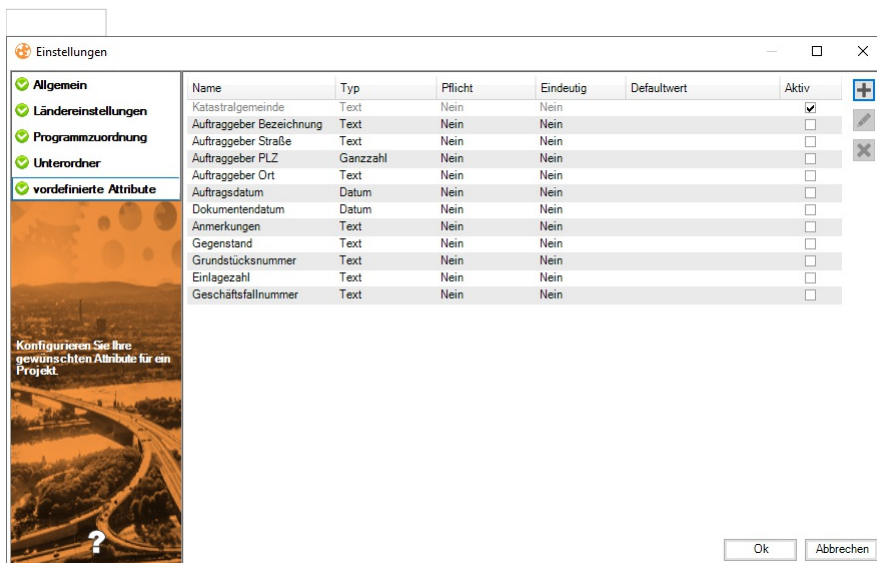
Vordefinierte Attribute

Vordefinierte Attribute werden bei jedem Projekt gespeichert. Werden bestimmte Attribute aktuell nicht benötigt, können sie deaktiviert werden.

Weiters kann die Attributart und ein Defaultwert festgelegt werden, sowie bestimmt werden, ob das Attribut eindeutig sein muss oder ein Pflichtattribut ist.



Diese Funktionalität wird im AzGz-Modus nicht unterstützt, da die Attribute aus AzGz ausgelesen werden.



Vordefinierte Attribute werden über die entsprechenden Icons im rechten Dialogteil neu eingefügt, geändert oder gelöscht.

Ansicht zurücksetzen

Die Ansicht der Benutzeroberfläche wird auf die Defaulteinstellungen zurückgesetzt.

Menu: [Ansicht - Ansicht zurücksetzen]

Die Benutzeroberfläche kann vom Anwender auf seine Wünsche angepasst werden.

Folgende Einstellungen werden gespeichert:

Fenstergröße

Fensterposition

Spaltenbreiten

Spaltenreihenfolgen

Spaltensortierung

Mit Extras / Ansicht zurücksetzen werden diese Werte wieder auf Ihren Ausgangswert zurückgesetzt.

Projekte und dazugehörige Projektdateien löschen

Löschen Sie nicht benötigte Projekte und alle Dateien

Menu: [Projekt - Projekte und dazugehörige Projektdateien löschen] oder über das **Kontextmenü** in der Projektliste
Im Hauptfenster von GeoProject werden alle registrierten und nicht registrierten Projekte angezeigt.



Diese Funktionalität wird im AzGz-Modus nicht unterstützt. Die Projektliste bildet sich aus den von AzGz ausgelesenen Geschäftszahlen, ein "registrieren" eines Projekts ist in diesem Fall nicht möglich.

Nach Aufruf des Befehls werden die selektierten Projekte, deren Projektordner und alle Dateien gelöscht.

Wurde kein Projekt selektiert, wird ein Dialog mit allen vorhandenen Projekten geöffnet:

Wählen Sie jene Projekte aus, die gelöscht werden sollen.

Es folgt eine Sicherheitsabfrage, ob die Projekte und deren Dateien wirklich gelöscht werden sollen.



Mit diesem Befehl werden alle Dateien im gewählten Projektverzeichnis gelöscht. Sollen keine Dateien gelöscht werden, verwenden Sie den Befehl **Projekt entfernen!**

Neu ...

Anlegen eines neuen Projektes und/oder einer neuen Projektdatei

Menu: [Projekt - Neu]

Mit dem Befehl wird ein neues Projekt und/oder eine neue Projektdatei angelegt.

Um eine neue Projektdatei zu einem bestehenden Projekt anzulegen, markieren Sie zuerst das Projekt.

Für ein neues Projekt klicken Sie vor dem Befehlsaufruf auf die Zeile "Registrierte Projekte", damit kein bestehendes Projekt markiert ist.

Neues Projekt mit neuer Projektdatei

Im Hauptfenster ist kein Projekt selektiert. Es wird ein neues Projekt und eine neue Projektdatei angelegt:

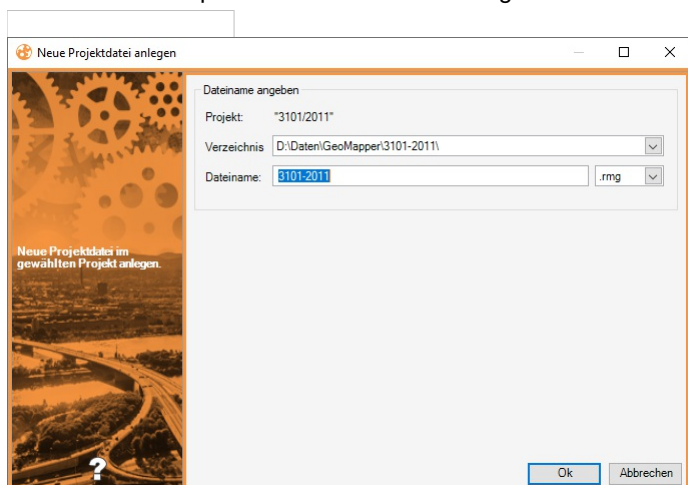
Nach dem Aufruf des Befehls geben Sie den Projektnamen und alle benötigten Attribute an.

Bestehende Projekte können nicht überschrieben werden.



Diese Funktionalität wird im AzGz-Modus nicht unterstützt.

Im nachfolgenden Dialog "Projektdatei anlegen" werden alle verfügbaren rmDATA Standardprodukte aufgelistet. Es wird ein **Dateiname** für die neue Projektdatei des gewünschten Produktes angezeigt. Dieser kann bei Bedarf geändert werden. Weiters kann die Projektdatei in einem beliebigen Unterordner des aktuellen Projektverzeichnisses angelegt werden. Die Unterverzeichnisse können in der Dropdown-Liste **"Verzeichnis"** gewählt werden.



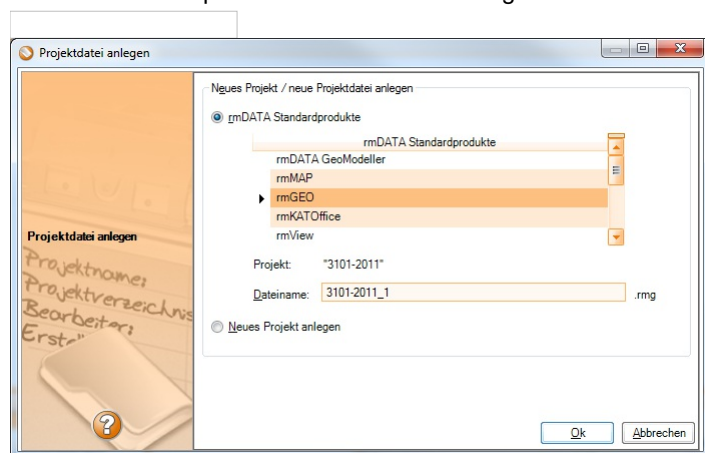
Beim Produkt "rmDATA GeoDiscoverer" gibt es keine eigene Projektdatei, die notwendigen Informationen werden aus den im Projektordner vorhandenen Dateien gelesen.

Auf Wunsch kann auch nur der Projektordner angelegt werden.

Danach wird das Projekt mit allen Attributen in der Projektdatenbank gespeichert. Im Basisverzeichnis wird der Projektordner mit allen Unterordnern angelegt. Das gewählte rmDATA Standardprodukt wird geöffnet und legt die neue Projektdatei an.

Neue Projektdatei in einem bestehenden Projekt

Wenn im Hauptfenster ein Projekt selektiert wurde, kann in diesem eine neue Projektdatei angelegt werden. Nach Befehlsaufruf wird sofort der Dialog "Projektdatei anlegen" angezeigt und alle verfügbaren rmDATA Standardprodukte aufgelistet. Es wird ein **Dateiname** für die neue Projektdatei des gewünschten Produktes angezeigt. Dieser kann bei Bedarf geändert werden. Weiters kann die Projektdatei in einem beliebigen Unterordner des aktuellen Projektverzeichnisses angelegt werden. Die Unterverzeichnisse können in der Dropdown-Liste **"Verzeichnis"** gewählt werden.



Auf Wunsch kann auch zuerst ein neues Projekt angelegt werden. Wählen Sie dazu die Option "Neues Projekt anlegen".

Wenn im Hauptfenster ein nicht registriertes Projekt selektiert wurde, kann der Anwender dieses auf Wunsch registrieren. Die weitere Vorgangsweise bleibt wie oben beschrieben.

Neu ... (bei integriertem rmDATA GeoProject)

Anlegen eines neuen Projektes und/oder einer neuen Projektdatei

Mit dem Befehl wird ein neues Projekt und/oder eine neue Projektdatei angelegt.

 Diese Funktionalität wird im AzGz-Modus nicht unterstützt.



Für ein neues Projekt klicken Sie auf **Neues Projekt anlegen**

Um eine neue Projektdatei zu einem bestehenden Projekt anzulegen, markieren Sie zuerst das Projekt und klicken dann auf **Ok**. Sie kommen dann zum Dialog zum Anlegen einer neuen Projektdatei (siehe "Neue Projektdatei" weiter unten).

Neues Projekt

Nach Klick auf **Neues Projekt anlegen** erscheint folgender Dialog:



Geben Sie den Projektnamen und alle benötigten Attribute an. Danach kommen Sie zum Dialog für das Anlegen einer neuen Projektdatei.

Bestehende Projekte können nicht überschrieben werden.

Neue Projektdatei

Es wird ein Dateiname für die neue Projektdatei des gewünschten Produktes angezeigt. Dieser kann bei Bedarf geändert werden. Ebenso kann das Projekt in einem beliebigen (bestehenden) Unterverzeichnis des Projektverzeichnisses angelegt werden.

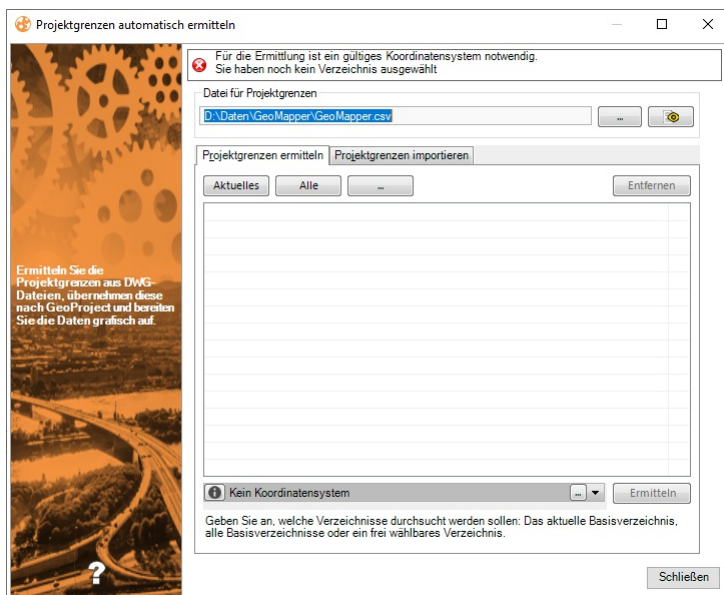
Danach wird das Projekt mit allen Attributen in der Projektdatenbank gespeichert. Im Basisverzeichnis wird der Projektordner mit allen Unterordnern angelegt.

Projektgrenzen automatisch ermitteln

Ermitteln Sie die Projektgrenzen aus DWG-Dateien, übernehmen diese nach GeoProject und bereiten Sie die Daten grafisch auf

Menu: [Extras - Projektgrenzen automatisch ermitteln]

Mit dieser Funktion lassen sich die Koordinaten der Grenzen/Umrisse ihrer ausgewählten Projekte ermitteln. Diese werden in einer CSV-Datei gespeichert und können so angepasst und auch wieder importiert werden.



Im Bereich "Datei für Projektgrenzen" können sie auswählen wohin die CSV-Datei gespeichert werden soll. Mit einem Klick auf den Button



können sie eine schon vorhandene Datei öffnen und bei Bedarf anpassen.

In der Mitte des Dialoges befinden sich zwei Registerkarten:

Projektgrenze ermitteln: Hier geben sie die Verzeichnisse an, in denen die zu betrachtenden Projekte liegen. Beim drücken auf **Aktuelles** wird das aktuelle Basisverzeichnis verwendet. **Alle** lädt alle verwendeten Verzeichnisse und mit **...** können sie ein beliebiges Verzeichnis wählen.

Projektgrenzen importieren: Hier können sie eine bereits erstellte CSV-Datei mit Projektgrenzen laden um sie zu bearbeiten oder zu **exportieren**.

Weiters wird das Koordinatensystem, welches ihre Projekte verwenden benötigt um die Koordinaten in Folge auch korrekt verarbeiten zu können.



Projekte, welche andere Koordinatensysteme als angegeben verwenden, können in Folge zu falschen Ergebnissen führen!

Wurden alle Daten angegeben kann man auf **Ermitteln** klicken um die Grenzen zu erhalten.

Der Vorgang kann, je nach Projektanzahl, einige Zeit in Anspruch nehmen.

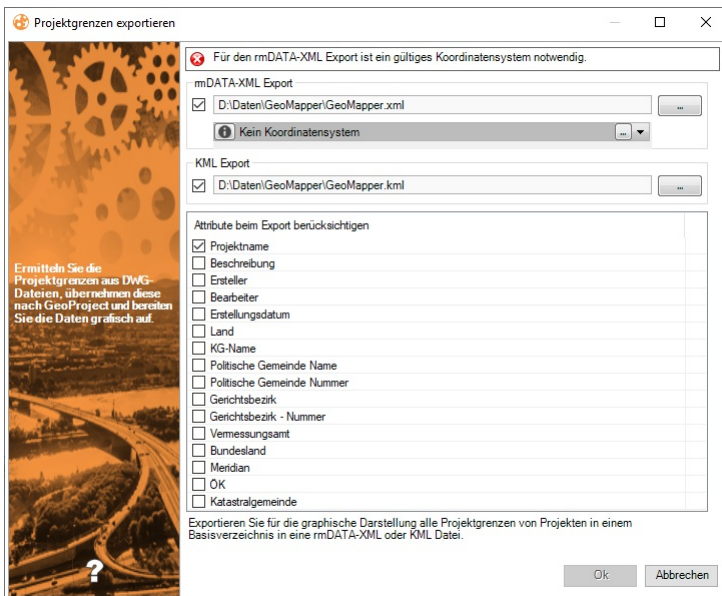
Projektgrenzen exportieren

Exportieren Sie die **ermittelten Projektgrenzen** ihrer Projekte in eine rmdATA-XML oder eine KML-Datei um die Daten in anderen Produkten verwenden zu können

Menu: **[Extras - Projektgrenzen exportieren]**

Mit dieser Funktion lassen sich die ermittelten Projektgrenzen exportieren um die rmdATA-XML in andere Produkte zu importieren oder die KML mit entsprechender Kartensoftware zu verwenden.





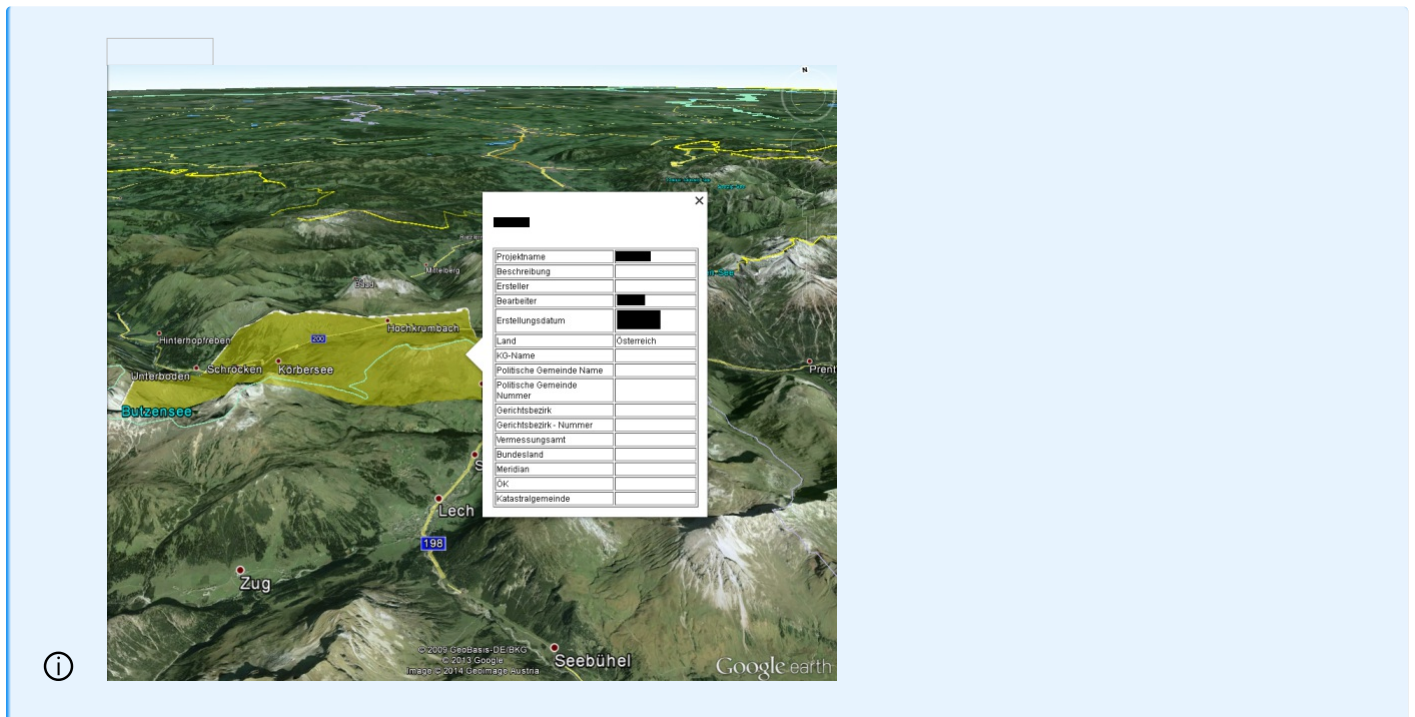
Zuerst wählt man an welche Datei(n) man benötigt und gibt an wohin diese gespeichert werden sollen.

rmDATA-XML Export: Bei diesem muss das Koordinatensystem angegeben werden mit dem man die Grenzen exportieren will.

Liegen die Grenzen in einem anderen Koordinatensystem vor, werden sie beim Export in das ausgewählte Koordinatensystem transformiert

KML Export: Erzeugt eine Datei welche man mit diverser Kartensoftware betrachten kann und man somit seine Projekte z.B. direkt auf einer Landschaftskarte ansehen kann.

Man kann außerdem gewünschte Attribute exportieren, welche zu den entsprechenden Projektgrenzen zugeordnet werden.



Für den KML Export wird eine Vorlagendatei verwendet welche angepasst werden kann um zum Beispiel die Farbe der markierten Flächen zu verändern. Die Vorlagendatei finden Sie im Verzeichnis %ProgramData%\rmDATA\GeoProject\Templates.

Projektinformationen exportieren

Exportieren Sie die Daten zum Projekt in ein Microsoft Word Dokument, basierend auf einer anpassbaren Vorlage

Menu: [Projekte - Projektinformationen exportieren] oder über das **Kontextmenü** in der Projektliste

Mit diesem Export wird in ein neues Microsoft Word Dokument geschrieben. Die Werte der Daten werden aus den Projekt-Attributen von GeoProject übernommen.



Microsoft Word muss installiert sein um diesen Export ausführen zu können und es muss ein Vorlagendokument ausgewählt sein.

Das Vorlagendokument kann in den Einstellungen gewählt werden.

Betroffene Einstellungen: Über **Extras - Einstellungen/Allgemein** geben Sie an welches Vorlagendokument verwendet werden soll.

Einfügen eines GeoProject Projekt-Attributes in das Vorlagendokument

Um ein GeoProject Projekt-Attribut zu übernehmen setzen sie den Namen des Attributes im Vorlagendokument unter "<" bzw. ">".



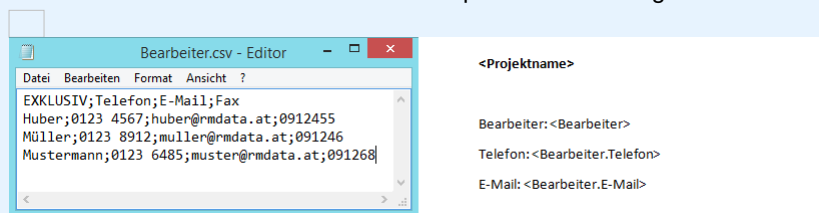
Das Attribut "Projektname" wird mit "<Projektname>" in das Vorlagendokument eingefügt. Dieser Text wird bei Ausführung des Exportes durch den tatsächlichen Projektnamen ersetzt.

Weiters ist es möglich auf die Daten vorhandener **Wertelisten** zuzugreifen. Die Wertelisten müssen sich in %programdata%\rmDATA\Shared\DataSources\ValueLists befinden.

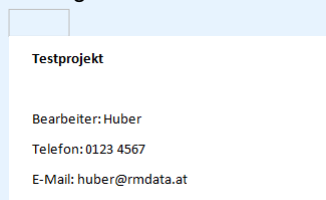
Um auf einen Wert aus einer Werteliste zugreifen zu können schreibt man "<Attributname.NamelnWerteliste>".



Links ist die Werteliste und rechts ein entsprechendes Vorlagendokument:



Als Ergebnis erhält man falls zum Beispiel beim Projekt der Bearbeiter Huber gesetzt ist:



Auch vordefinierte und freie Attribute lassen sich auf diese Weise exportieren.



Attribute die mehrere Werte haben können, z.B. KG-Nummer werden wenn sie mehrere Werte haben folgendermaßen exportiert: Zuerst Wert1, dann erfolgt ein Zeilenumbruch und dann Wert2 usw. Es bietet sich an solche Elemente in Tabellen zu behandeln. Sollte man die Werte mit Beistrich getrennt verwenden wollen, kann man den Suffix "_einzeilig" an den Namen anhängen.



Vorlagendokument

Katastralgemeinde	
<KG-Nummer>	<KG-Name>

Mit Beistrich getrennt: <KG-Nummer_einzeilig>

Ergebnis

Punkt	Unbekannte			Mittl. Fehler			Fehlerellipse		
	dY[mm]	dX[mm]	dH[mm]	mY[mm]	mX[mm]	mH[mm]	A[mm]	B[mm]	Theta
1	-1.84	10.48	15.79	5.88	6.24	5.01	6.25	5.86	186.91
2	-0.04	13.13	16.44	5.59	5.85	5.82	5.85	5.59	5.04
3	25.55	24.58	-6.06	7.23	8.46	5.81	8.60	7.05	179.20

Projekte registrieren

Hinzufügen von bestehenden Projektordnern in die Projektdatenbank

Menu: [Projekt - Projekte registrieren] oder über das **Kontextmenü** in der Projektliste

Projekte werden von rmDATA GeoProject in einer Datenbank verwaltet. Der Vorgang, der die Projektinformationen in der Datenbank speichert, wird "registrieren" genannt. Projekte werden beim Neuanlegen mit GeoProject automatisch registriert. Es kann jedoch vorkommen, dass im Projektverzeichnis bereits Projektordner und Dateien vorhanden sind, und diese in die Projektdatenbank aufgenommen werden sollen.

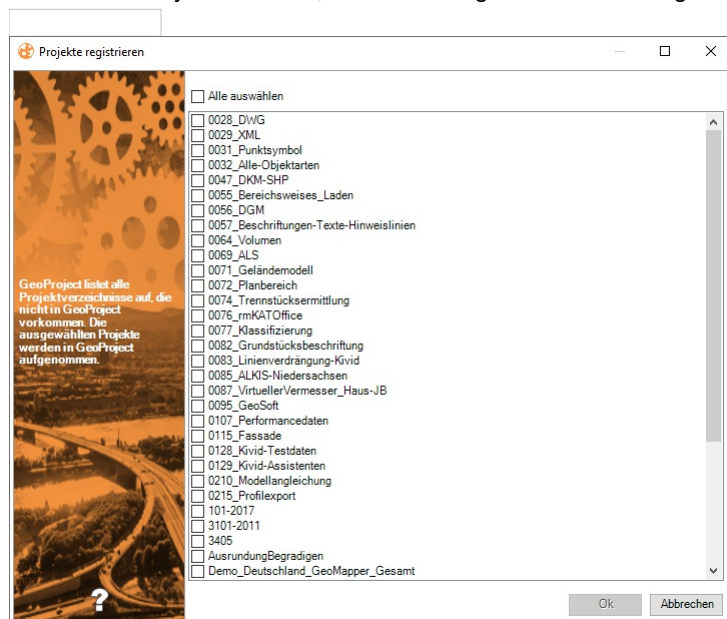


Diese Funktionalität wird im AzGz-Modus nicht unterstützt.

Im Hauptfenster von GeoProject werden alle registrierten und nicht registrierten Projekte angezeigt.

Nach Aufruf des Befehls werden die selektierten nicht registrierten Projekte aus der Projektliste registriert.

Wurde kein Projekt selektiert, wird ein Dialog mit allen nicht registrierten Projekten geöffnet:



Wählen Sie jene Projekte aus, die registriert werden sollen.

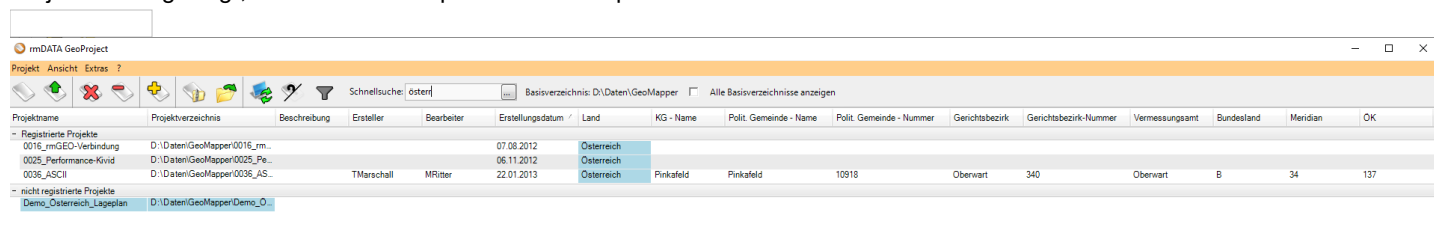
Mit diesem Befehl werden auch Informationen aus der alten rmDATA-Projektverwaltung (Inhalte der Projektinfo.txt) in die Projektdatenbank übernommen.

Um ein Projekt aus der Datenbank wieder zu entfernen, siehe [Projekt entfernen](#).

Schnellsuche

Suche nach Projekten mit bestimmten Projektattributen

Mit der Schnellsuche wird die Projektdatenbank nach den gewünschten Attributwerten durchsucht und alle Projekte in der Projektliste angezeigt, welche den Suchparametern entsprechen.



In der Werkzeugleiste von GeoProject steht ein Eintrag **Schnellsuche** zur Verfügung.

Die Projekte werden während der Eingabe eines Suchbegriffes in der Projektliste gefiltert angezeigt und das entsprechende Kriterium wird hervorgehoben angezeigt. Die Suche unterstützt neben normalen Zeichenfolgen auch die Wildcards * für den Ersatz von mehreren Zeichen und ? für den Ersatz von genau einem Zeichen.

Mit einem Klick auf [...] wird die **erweiterte Projektsuche** gestartet. Mit der erweiterten Projektsuche kann auch nach Dateien gesucht werden, die nicht in der Projektdatenbank gespeichert sind.

Projekt umbenennen

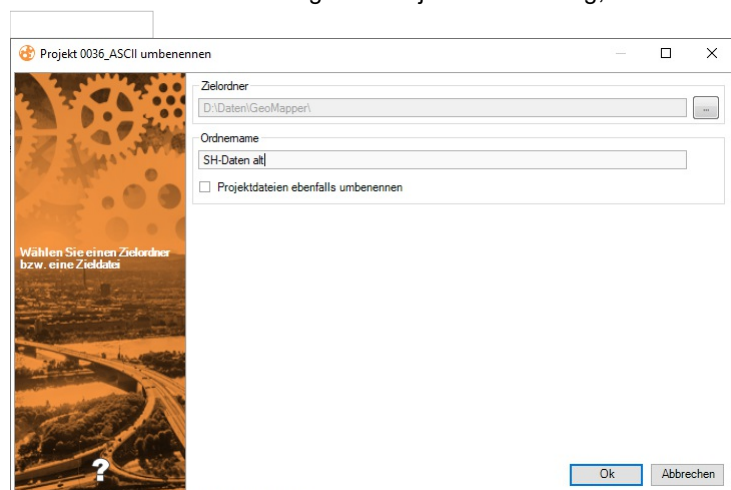
Ändern Sie bei Bedarf die Namen von Projekten, um Ihren Projektordner neu zu strukturieren.

Menu: [Projekt - Projekt umbenennen] oder über das **Kontextmenü** in der Projektliste

Im Hauptfenster von GeoProject werden alle registrierten und nicht registrierten Projekte angezeigt.

 Diese Funktionalität wird im AzGz-Modus nicht unterstützt.

Nach Aufruf des Befehls zeigt GeoProject einen Dialog, in dem Sie den neuen Namen des Projektes eingeben:



GeoProject achtet darauf, dass Sie keinen Namen eingeben, der bereits von einem anderen Projekt im Basisordner verwendet wird.

Bestätigen Sie den Dialog mit **OK** und es wird umbenannt:

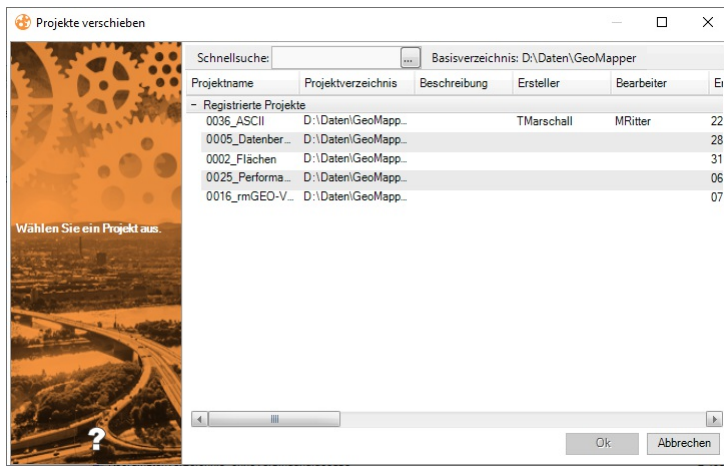
Der Name des Projekts in der Projektverwaltung (Eigenschaft *Projektname*).

Der Dateisystem-Ordner, in dem sich die Projektdateien befinden.

Wenn Sie die Option **Projektdateien ebenfalls umbenennen** aktivieren, dann werden von GeoProject auch registrierte Projektdateien umbenannt, deren Name dem Projektnamen entspricht.

Wurde bei Aufruf des Befehls kein Projekt selektiert, dann wird ein Dialog mit allen registrierten Projekten geöffnet:





Wählen Sie ein Projekt aus, das umbenannt werden soll. Der restliche Ablauf erfolgt wie zuvor beschrieben.

Weitere Funktionen im Dialog

Schnellsuche:

Allgemein: Geben Sie Ihren Suchtext ein. In der Liste werden nur die Projekte angezeigt, die den Text in einem ihrer Attribute beinhalten.

Nach einem bestimmten Attribut: Mit dem Button [...] rechts neben der Schnellsuche erscheint unter jedem Attribut ein Eingabefeld. Geben Sie dort den Suchtext ein. Es werden nur die Projekte angezeigt, die den Suchtext in diesem Attribut beinhalten

Sortierung nach Attributen : Klicken Sie auf den Spaltennamen um die Liste nach diesem Attribut zu sortieren.

Wechsel Basisverzeichnis: Beim Klick auf das Basisverzeichnis erscheint der Dialog zur Auswahl des neuen Basisverzeichnisses

Projekt verschieben

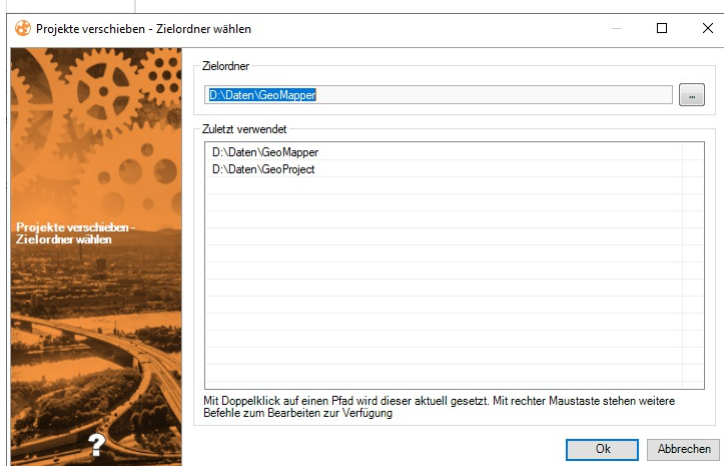
Verschieben Sie ganze Projektverzeichnisse.

Menu: [Projekt - Projekte verschieben] oder über das **Kontextmenü** in der Projektliste

Im Hauptfenster von GeoProject werden alle registrierten und nicht registrierten Projekte angezeigt.

 Diese Funktionalität wird im AzGz-Modus nicht unterstützt.

Nach Aufruf des Befehls zeigt GeoProject einen Dialog, in dem Sie den Zielordner eingeben:

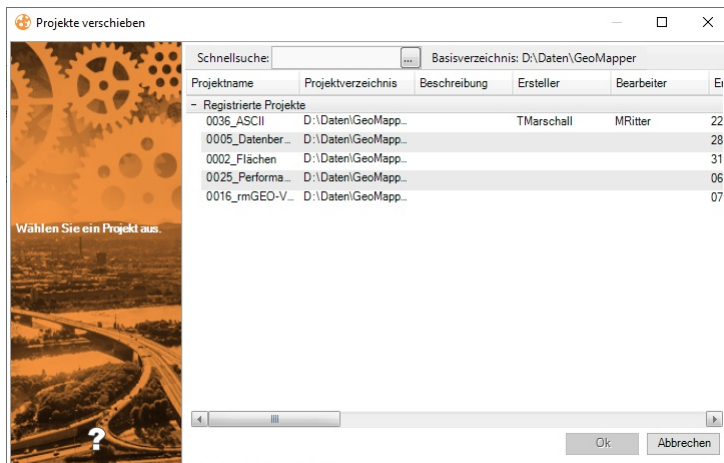


GeoProject listet die zuletzt verwendeten Projektordner auf. So finden Sie leichter Ihre gewohnten Arbeitsverzeichnisse.

Bestätigen Sie den Dialog mit **OK** und die gewählten Projekte werden verschoben.

Wurde bei Aufruf des Befehls kein Projekt selektiert, dann wird ein Dialog mit allen registrierten Projekten geöffnet:





Wählen Sie die Projekte aus, welche Sie verschieben möchten. Der restliche Ablauf erfolgt wie zuvor beschrieben.

Weitere Funktionen im Dialog

Schnellsuche:

Allgemein: Geben Sie Ihren Suchtext ein. In der Liste werden nur die Projekte angezeigt, die den Text in einem ihrer Attribute beinhalten.

Nach einem bestimmten Attribut: Mit dem Button rechts neben der Schnellsuche erscheint unter jedem Attribut ein Eingabefeld. Geben Sie dort den Suchtext ein. Es werden nur die Projekte angezeigt, die den Suchtext in diesem Attribut beinhalten

Sortierung nach Attributen : Klicken Sie auf den Spaltennamen um die Liste nach diesem Attribut zu sortieren.

Wechsel Basisverzeichnis: Beim Klick auf das Basisverzeichnis erscheint der Dialog zur Auswahl des neuen Basisverzeichnisses

Projektordner im Windows Explorer anzeigen

Menu: [Projekt - Projekte in Windows Explorer öffnen] oder über das **Kontextmenü** in der Projektliste

Wählen Sie ein oder mehrere Projekte aus

Rufen Sie den Befehl auf

Es wird das Projektverzeichnis des aktuell selektierten Projekts in einem neuen Windows-Explorerfenster angezeigt. Wurden mehrere Projekte gewählt, wird für jedes Projekt ein eigenes Windows-Explorerfenster geöffnet.

Öffnen

Öffnen einer bestehenden Projektdatei

Menu: [Projekt - Öffnen] oder über das **Kontextmenü** in der Projektliste

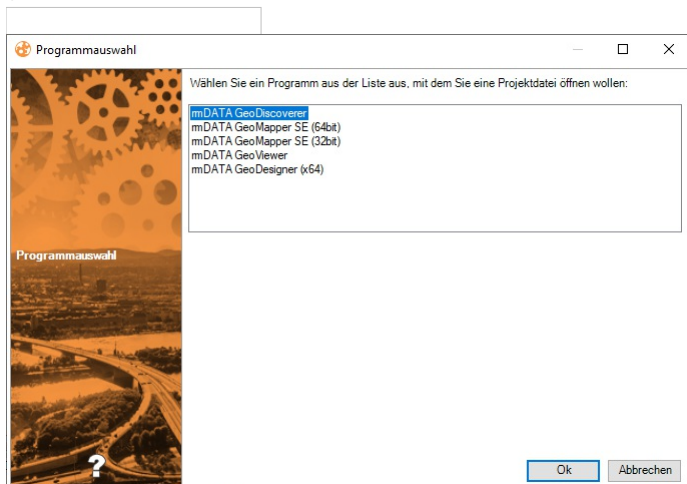
Ein bestehendes Projekt kann entweder direkt aus rmDATA GeoProject heraus geöffnet werden, oder aus einer anderen Anwendung heraus geöffnet werden.

Öffnen eines Projektes direkt in rmDATA GeoProject:

Wenn in der Projektliste eine Zeile markiert wurde, wird das markierte Projekt geöffnet

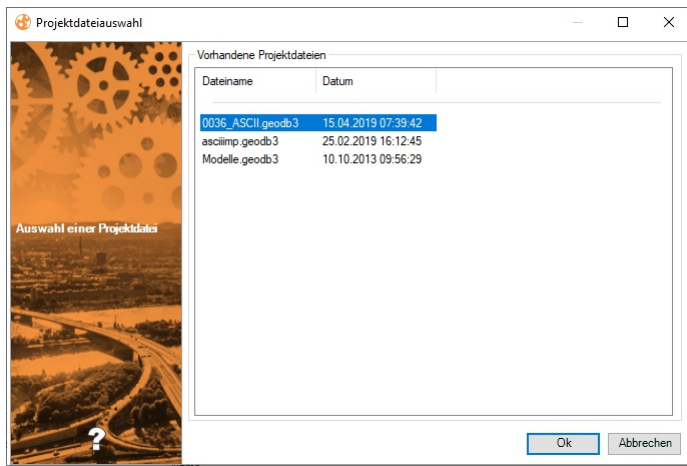
Ist kein Projekt markiert, werden alle Projekte in einem eigenen Fenster angezeigt. Wählen Sie das gewünschte Projekt aus.

Sind mehrere Programme installiert, welche rmDATA GeoProject unterstützen, wird ein Dialog zur Auswahl des Programmes geöffnet:



Gibt es zum gewählten Projekt mehrere Projektdateien, wird ein Dialog zur Auswahl der Projektdatei geöffnet:





Im Nachselektionsdialog werden alle Dateien im Projektordner und in Unterordnern angezeigt. Der Name des Unterordners wird dabei als Gruppenüberschrift angezeigt.

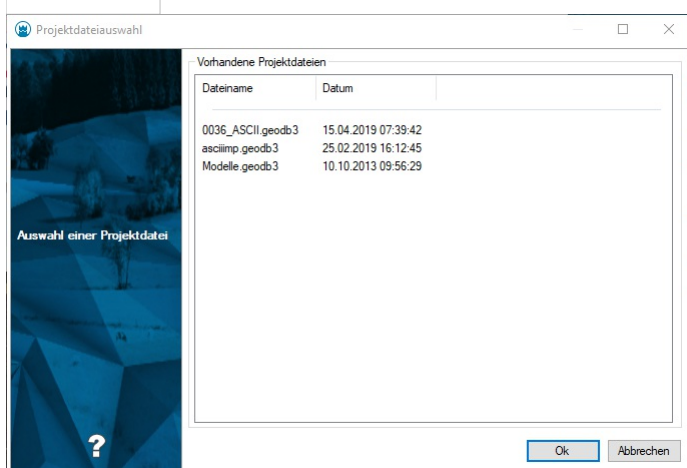
Mit **OK** wird das Projekt mit der gewählten Anwendung gestartet. rmDATA GeoProject bleibt weiter geöffnet.

Öffnen eines Projektes aus einer anderen Anwendung heraus GeoProject wird von allen rmDATA-Anwendungen verwendet, welche das Arbeiten mit Projekt unterstützen. Ein Projekt kann daher auch direkt aus diesen Anwendungen heraus gestartet werden, wobei dafür die Funktionen von rmDATA GeoProject genutzt werden.

Rufen Sie in einer rmDATA-Anwendung den Befehl "Projekt öffnen" auf

Wählen Sie das gewünschte Projekt aus.

Gibt es zum gewählten Projekt mehrere Projektdateien, wird ein Dialog zur Auswahl der Projektdatei geöffnet:



Mit **OK** wird das Projekt in der bereits geöffneten rmDATA-Anwendung gestartet.

Weitere Funktionen im Dialog

Schnellsuche:

Allgemein: Geben Sie Ihren Suchtext ein. In der Liste werden nur die Projekte angezeigt, die den Text in einem ihrer Attribute beinhalten.

Nach einem bestimmten Attribut: Mit dem Button **...** rechts neben der Schnellsuche erscheint unter jedem Attribut ein Eingabefeld. Geben Sie dort den Suchtext ein. Es werden nur die Projekte angezeigt, die den Suchtext in diesem Attribut beinhalten

Sortierung nach Attributen : Klicken Sie auf den Spaltennamen um die Liste nach diesem Attribut zu sortieren.

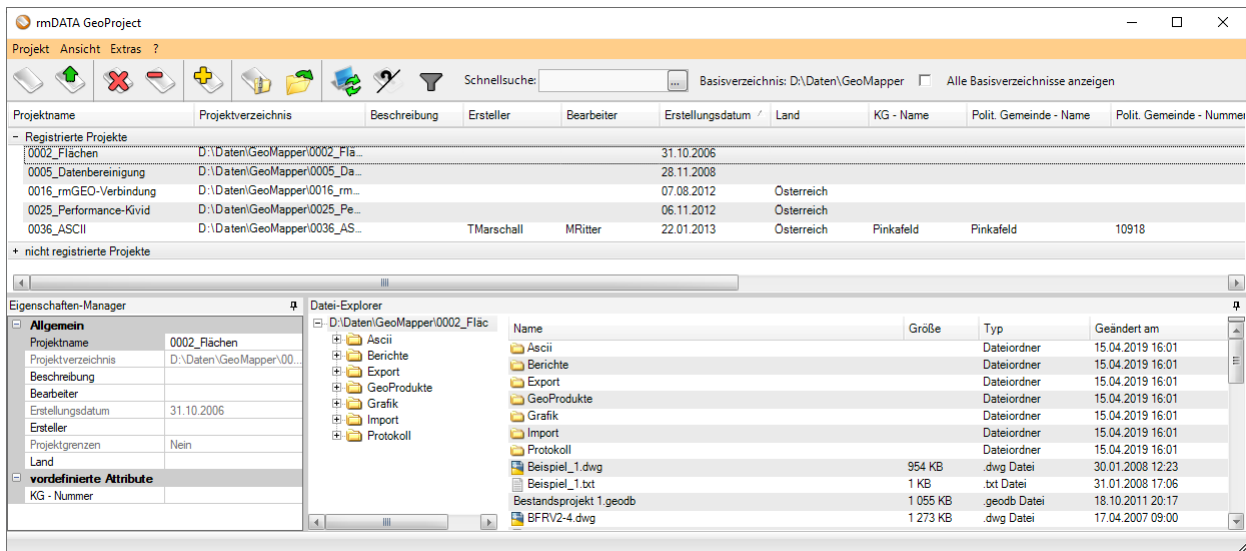
Wechsel Basisverzeichnis: Beim Klick auf das Basisverzeichnis erscheint der Dialog zur Auswahl des neuen Basisverzeichnisses

Programmstart

Hauptfenster

Das Hauptfenster kann als zentrales Werkzeug zum Arbeiten mit allen rmDATA-Produkten genutzt werden. Nach dem Programmstart werden alle Projekte aus dem Basisverzeichnis gelesen und als Liste mit allen Attributen im Hauptfenster angezeigt.





Projektliste

In der Projektliste werden alle Projekte und Projektordner des Basisverzeichnisses angezeigt.

Die Anzeige der Spalten der Projektliste ist konfigurierbar:

Mit Klick auf einen Spaltennamen sortieren Sie nach dieser Spalte

Mit "Drag and Drop" verändern Sie die Reihenfolge.

Über das Kontextmenü (Klick mit der rechten Maustaste auf die Spaltenüberschrift) blenden Sie einzelne Spalten ein- oder aus.

Registrierte Projekte

Für alle registrierten Projekte verwaltet rmDATA GeoProject zusätzliche Informationen in einer Datenbank. So haben Sie einen schnellen Überblick über den Inhalt Ihrer Projekte. Neben den fixen Attributen wie Beschreibung können Sie auch eigene Attribute erfassen (siehe [Konfiguration](#)).

Nicht registrierte Projekte

Sind im Basisverzeichnis Ordner vorhanden, die nicht in der Datenbank gespeichert sind, werden diese als nicht registrierte Projekte angezeigt. Sie können die nicht registrierten Projekte jederzeit in der Datenbank aufnehmen (siehe [Projekt Registrieren](#)).

AzGz-Modus

Im AzGz-Modus gibt es keine Unterscheidung zwischen "registrierten" und "nicht registrierten" Projekten. Die Projektliste wird aus den Geschäftszahlen von AzGz gebildet, es können keine Projekte entfernt oder hinzugefügt werden.

Menüleiste

Über die Menüleiste werden alle Funktionen von rmDATA GeoProject aufgerufen. In der Menüleiste gibt es auch eine Schnellsuche, mit der nach allen Attributen eines Projekts gesucht werden kann.

Schnellsuche:

Allgemein: Geben Sie Ihren Suchtext ein. In der Liste werden nur die Projekte angezeigt, die den Text in einem ihrer Attribute beinhalten.

Nach einem bestimmten Attribut: Mit dem Button  rechts neben der Schnellsuche erscheint unter jedem Attribut ein Eingabefeld. Geben Sie dort den Suchtext ein. Es werden nur die Projekte angezeigt, die den Suchtext in diesem Attribut beinhalten

Eigenschaften-Manager

Links unter der Projektliste befindet sich der Eigenschaften-Manager, in dem die Eigenschaften des selektierten Projekts angezeigt werden. Sind mehrere Projekte selektiert, so werden alle gemeinsamen Eigenschaften angezeigt.



Im AzGz-Modus werden die Eigenschaften des Projekts aus AzGz ausgelesen, diese Attribute können nicht über GeoProject geändert werden.

Datei-Explorer

Neben dem Eigenschaften-Manager werden die Dateien des ausgewählten Projekts im Datei-Explorer dargestellt.

Programmstart

Starten der Anwendung rmDATA GeoProject

rmDATA GeoProject wird entweder als eigene Anwendung über einen Eintrag im Windows Startmenü, über ein Desktop-Icon, oder aus einem rmDATA-Produkt heraus gestartet.

Anhang

Begriffserklärung

Ansicht

Eine Ansicht ist eine Repräsentation einer Version. Eine Ansicht zeigt immer genau eine Version, eine Version kann aber von unterschiedlichen Ansichten gezeigt werden. In der Konfiguration Teilungsplan Österreich werden die Ansichten Alter Stand (Version: alt), Vereinigung und Vereinigter Stand (Version: vereinigt), Berichtigung und Berichtigter Stand (Version: berichtigt) sowie Teilungsplan und Neuer Stand (Version: neu) verwendet. Die Ansicht Teilungsplan zeigt dabei den Teilungsplan (mit gestrichenen und neuen Objekten in rot), die Ansicht Neuer Stand zeigt das Ergebnis der Teilung (gestrichene Objekte sind ausgeblendet, neue Objekte werden in Schwarz angezeigt).

Darstellung

Eine Darstellung zeigt die Objekte eines Projekts gemäß bestimmten Darstellungsregeln an. Darstellungen können z.B. sein „Lageplan“ oder „Lageplan s/w“. Abhängig von der Darstellung haben Objekte bestimmte graphische Ausprägungen oder sie werden gar nicht dargestellt.

Eigenschaften-Manager

Über den Eigenschaften-Manager werden alle Eigenschaften von einem oder mehreren Objekten angezeigt und geändert. Es sind dies allgemeine Eigenschaften wie der Objekttyp, klassenspezifische Eigenschaften wie Namen, Subnamen und Region, Objekteigenschaften wie Attribute und alle graphischen Eigenschaften.

Konfiguration

Die Konfiguration legt fest, wie die Objekte aussehen und welche Attribute sie haben. In GeoDesigner können Sie mehrere Konfigurationen gleichzeitig verwenden.

Kontextmenü

Viele Befehle in GeoDesigner lassen sich über das Kontextmenü aufrufen. Das Kontextmenü ist nach Objektselektion über einen Klick mit der rechten Maustaste erreichbar. Je nachdem, welches Objekt selektiert ist, ändert sich der Inhalt des Kontextmenüs. Alle GeoDesigner Befehle des Kontextmenüs sind auch in der Multifunktionsleiste zu finden.

Maßstab

Der aktive Maßstab wird in der Multifunktionsleiste von GeoDesigner angezeigt. Es handelt sich dabei um einen Zeichnungsmaßstab, der u.a. die Skalierung der Objektdarstellung beeinflusst.

Modellbereich

Im Modellbereich werden die Daten des aktiven Projekts dargestellt, eingefügt und bearbeitet.

Multifunktionsleiste

Die Multifunktionsleiste wird unterhalb des Zeichenbereichs angezeigt. Wenn kein Objekt selektiert ist, werden in der Multifunktionsleiste der Filter, die Aktive Darstellung, aktive Ansicht und Version und der aktive Maßstab angezeigt. Wenn die Fachschale Geländemodell aktiviert ist, werden auch Informationen zum aktiven Modell angezeigt. Wenn ein oder mehrere Objekte selektiert sind, werden die kontextbezogenen Befehle in der Multifunktionsleiste angezeigt.

Objekt

Wenn Sie ein Haus in der Grafik einzeichnen, brauchen Sie nur "Haus" oder "Detailpunkt" im Darstellungsmanager zu wählen. Das Objekt "Haus" bzw. "Detailpunkt" weiß selbst, wie es aussehen muss (Farbe, Linienstil, ...). Es merkt sich auch selbst, an welcher Stelle die Beschriftungen stehen. Das kann sogar je Maßstab unterschiedlich sein! Sie brauchen sich daher nicht um Details zu kümmern.

Objektklasse

Sammelbegriff für Objekte gleicher Eigenschaften. Punkte, Linienzüge, Flächen sind Beispiele für Objektklassen.

Darstellungsmanager

Im Darstellungsmanager (früher auch Objektmanager genannt) werden alle in der aktiven Konfiguration verfügbaren Objekttypen angezeigt. Durch Anklicken eines Objekts kann dieses in die Zeichnung eingefügt werden. Im Kontextmenü zu den einzelnen Objekttypen stehen spezielle Befehle zur Verfügung, wie z.B.

Kreis konstruieren für Linienzüge

Texte parallel zu Linienzügen einfügen für Texte

Sperrmaße/Spannmaße auf Basis von Linien oder Flächen einfügen für Sperrmaße/Spannmaße und einige mehr.

Objekttyp

Element einer Objektklasse mit eindeutigem Namen. z.B. "Haus". Wird eine Linie vom Objekttyp "Haus" in der Grafik eingezeichnet, ist das Element in der Grafik ein Objekt.

Protokoll

Das Protokoll enthält alle wichtigen Informationen über durchgeführte Arbeitsschritte. Es wird zwischen drei Protokollarten unterschieden:

Das **Arbeitsprotokoll** zeichnet alle relevanten Aktionen auf, die in einer Arbeitssitzung stattfinden.

Das **Benutzerprotokoll** zeichnet alle rechtlich relevanten Aktionen wie die Veränderung von Punkten oder Flächen auf.

Im **Fehlerprotokoll** werden die aufgetretenen Fehler zusammengefasst. Anders als im Arbeitsprotokoll sind hier nur die Fehler aufgelistet, welche dadurch leichter gefunden werden können.

Ribbon

Aus dem Ribbon rufen Sie alle Befehle für GeoDesigner auf.

Statusleiste

Die Statusleiste wird am unteren Rand des Programmfensters angezeigt. Sie enthält Informationen zu Punktnummer, Fangoptionen, Orthomodus und den aktuellen Typen. Die aktuellen Typen werden verwendet, wenn ein Befehl automatisch Objekte einfügt, z.B. werden beim Zeichnen eines Linienzugs Punkte des aktuellen Typs eingefügt.

Konfiguration

Konfigurationseditor

Benutzeroberfläche Konfigurationseditor

Dialog Darstellungen

Die Objekte einer Konfiguration können in unterschiedlichen Darstellungen angezeigt werden. Beispielsweise kann eine Grenzlinie in der Darstellung "Natur" schwarz, in der Darstellung "Mappe" gelb gezeichnet werden. Jede Konfiguration muss zumindest eine Darstellung konfiguriert haben. Werden mehrere Darstellungen konfiguriert, kann zwischen diesen bei der Bearbeitung einer GeoDatenbank umgeschaltet werden. Im Dialog können neue Darstellungen angelegt und bestehende Darstellungen umbenannt oder gelöscht werden. Über das Kontextmenü lässt sich die Reihenfolge der Darstellungen ändern.

Dialog Versionen

Hier werden die Versionen für versionierte Konfigurationen definiert.

 Die Programmfunktionen basieren auf den Versionen wie sie in den rmDATA-Konfigurationen definiert sind.

Dialog Ansichten

Hier werden die Ansichten für versionierte Konfigurationen definiert.

 Die Programmfunktionen basieren auf den Ansichten wie sie in den rmDATA-Konfigurationen definiert sind.

Dialog Filter

Filter schränken die Menge der angezeigten Daten nach bestimmten Kriterien ein. Ein Filter kann beim Bearbeiten einer GeoDatenbank vom Anwender erstellt werden oder bereits in der Konfiguration vordefiniert werden. Vordefinierte Filter werden mit der Konfiguration in die GeoDatenbank geladen und stehen dort sofort zur Verfügung. Die Definition der Filter erfolgt analog zur Definition von Filtern im Editiermodus.

Dialog Externe Datenquellen

Attribute können auch aus externen Datenquellen kopiert oder verlinkt werden. In diesem Dialog werden die Verbindungsparameter zur externen Sachdatenquelle angegeben, damit in weiterer Folge beim Konfigurieren von Attributen auf die entsprechenden Tabellen der Sachdatenquelle zugegriffen werden kann.

 Externe Sachdaten stehen nur in GeoDesktop zur Verfügung.

Dialog Objektgruppen

Objektgruppen sind Gruppen von Objekttypen der Konfiguration. Sie werden bei Flächenberechnung und anderen Befehlen eingesetzt oder können zum Filtern benutzt werden.
Ein Objekttyp kann einer oder mehreren Objektgruppen zugeordnet werden.
Objektgruppen können auch ineinander verschachtelt werden.
Im Dialog können neue Objektgruppen angelegt und der neuen Objektgruppe Objekttypen oder andere Objektgruppen zugeordnet werden. Weiters können bestehende Objektgruppen bearbeitet, umbenannt oder gelöscht werden.

Verwendung von Objektgruppen

Flächenberechnung Bei Flächen können Sie im Schlüssel `Objektgruppen der Flächenumfahrung` eine Objektgruppe angeben, in der alle begrenzenden Linienzüge enthalten sind.

Objektgruppen mit fixen Namen

Folgende Objektgruppen haben eine besondere Bedeutung

Name der Objektgruppe	Verwendet in	Beschreibung
Hektarmarken	Darstellungsmanager	Bei den Punktypen dieser Objektgruppe, kann der Befehl "Hektarmarken einfügen" aufgerufen werden.  Nur in Österreich verfügbar.

Trennstücke	Darstellungsmanager	Bei den Flächen dieser Objektgruppe, kann der Befehl "Trennstücke automatisch" aufgerufen werden.  Nur in Österreich verfügbar.
Grundstücke Benützungsabschnitte Rechtliche Zusatzinformationen Trennstücke	rmKATOffice Export	Diese Objektgruppen werden für die Auswertungen beim rmKATOffice-Export genutzt.  Nur in Österreich verfügbar.
Gittermarken	Darstellungsmanager	Bei den Punktypen dieser Objektgruppe, kann der Befehl "Gittermarken einfügen" aufgerufen werden.  Nur in Deutschland verfügbar.
Parzellen	Export Flächenbilanz	Über die Objektgruppe werden die Parzellen gekennzeichnet, die beim Export der Flächenbilanz berücksichtigt werden.  Nur in Schweiz verfügbar.
Bemaßung	GDA-Export	Über die Objektgruppe werden bei den Spannmaßen die Punkte, die zur Bemaßung gehören, gefiltert und ausgegeben.
Besitzkomplexe	Kommassierung	Flächen dieser Objektgruppe werden für die Berechnung der Bewertung berücksichtigt.  Nur in der Fachschale Kommassierung verfügbar.
Bonitäten	Kommassierung	Flächen dieser Objektgruppe werden für die Berechnung der Bewertung berücksichtigt.  Nur in der Fachschale Kommassierung verfügbar.
Klassifizierung	Flurneuordnung LU	Flächen dieser Objektgruppe werden für die Berechnung der Bewertung berücksichtigt.  Nur in der Fachschale Flurneuordnung LU verfügbar.

Dialog Darstellungsgruppen

Darstellungsgruppen fassen die Objekttypen in fachliche sinnvolle Gruppen zusammen. Die Gruppen werden im Darstellungsmanager angezeigt. Durch die Gruppierung finden Sie die Objekttypen leichter und können fachlich zusammen gehörige Objekttypen auf einmal ein- bzw. ausblenden.

Ein Objekttyp kann **nur einer** Darstellungsgruppe zugeordnet werden.

Darstellungsgruppen können auch ineinander verschachtelt werden.

Im Dialog können neue Darstellungsgruppen angelegt und der neuen Darstellungsgruppe Objekttypen oder andere Darstellungsgruppen zugeordnet werden. Weiters können bestehende Darstellungsgruppen bearbeitet, umbenannt oder gelöscht werden.

Darstellungsgruppe hinzufügen

Mit **[+]** fügen Sie eine neue Darstellungsgruppe hinzu.

Darstellungsgruppe bearbeiten

Mit **[Bearbeiten]** oder mit **[F2]** ändern Sie den Namen einer Darstellungsgruppe.

Darstellungsgruppe löschen

Mit **[X]** oder **[Entf]** löschen Sie eine Darstellungsgruppe.

Objekttypen zur Gruppe hinzufügen

Im Dialog "Darstellungsgruppen" sind immer alle Objekttypen enthalten. Objekttypen, die noch keiner Darstellungsgruppe zugeordnet wurden, befinden sich automatisch in der Gruppe "Objekte ohne Gruppe". Ziehen Sie mit Drag&Drop den Objektyp in die gewünschte Gruppe. (Klicken Sie dafür mit der Maus auf den Typ und ziehen Sie den Objektyp - bei gedrückter Maustaste - an die gewünschte Stelle. Dort lassen Sie die Maustaste los.)

Darstellungsgruppen verschachteln

Ziehen Sie die Darstellungsgruppe mit Drag&Drop in die gewünschte Gruppe. (Klicken Sie dafür mit der Maus auf den Typ und ziehen Sie die Darstellungsgruppe - bei gedrückter Maustaste - an die gewünschte Stelle. Dort lassen Sie die Maustaste los.)

Sortierung der Darstellungsgruppen

Die Darstellungsgruppen werden in der Reihenfolge sortiert, wie Sie sie in der Konfiguration angeben. Sie können die Darstellungsgruppen durch mit Drag&Drop sortieren.

Dialog Eigenschaften

Defaultdarstellung: Werden in einer GeoDatenbank mehrere Konfigurationen geladen, so können diese unterschiedliche Darstellungen haben. Wird z.B. die Darstellung DAR1 aus Konfiguration1 in der GeoDatenbank aktiviert (im Editiermodus von GeoDesktop oder in GeoMapper), so werden die Daten aus Konfiguration2 nicht angezeigt, weil DAR1 in Konfiguration2 nicht existiert. Wird jedoch in Konfiguration2 eine Darstellung als Defaultdarstellung angegeben, so werden die Daten aus Konfiguration2 mit dieser Darstellung angezeigt.

Fachschalen: Zählt ggf. Programm-Fachschalen auf, die durch Laden dieser Konfiguration automatisch aktiviert werden bzw. durch das Entladen deaktiviert.

Füllmusterdatei: Wenn neben den Standard-Füllmustern zusätzliche Füllmuster benötigt werden, dann kann man diese über eine XML-Datei angeben. Siehe auch [Füllmusterdatei](#) Die angegebene XML-Datei ist neben die erstellte Konfiguration abzulegen.

Modulnummer: Bei geschützte Konfigurationen ist hier die Modulnummer ersichtlich.

Name: Name der Konfiguration

Prototypzeichnung: In der hier angegebenen DWG-Datei befinden sich die verwendeten Blöcke, Layer, Linienstile, Teststile, etc. Die Prototypzeichnung wird auch als Vorlage für den DWG-Export von Daten aus einer GeoDatenbank verwendet. Die angegebene DWG-Datei ist neben die erstellte Konfiguration abzulegen. Siehe auch [Tipps zur Konfiguration](#)

Version: Gibt an, welche Version die vorliegende Konfiguration hat.

Versionierungsmodus: Aktiviert die Versionierung von Objekttypen.

Dialog Kommandokonsole

Über die Kommandokonsole kann die Konfiguration über Scriptbefehle erstellt werden.

Objekttypen

Neuer Typ

Neuen Objektyp erstellen

Mit **[Hinzufügen]** wird ein neuer Objektyp der aktuellen Objektklasse erzeugt. Danach sind im linken Fenster der neue Objektyp mit den Kapiteln "Attribute" und "Base" angelegt.

Bearbeiten von Objekttypen

Der Dialog für das Bearbeiten von Objekttypen ist in unterschiedliche Reiter eingeteilt, welche alle möglichen Objektklassen einer Konfiguration darstellen. Im linken Fenster werden die Objekttypen sowie die konfigurierten Attribute, Darstellungen, Ansichten und Stilregeln angezeigt. Im rechten Fenster sind die Objektschlüssel mit ihren konfigurierten Werten angeordnet. Die einzelnen Objektschlüssel sind für jede Objektklasse in den entsprechenden Kapiteln dieses Hilfe-Dokumentes beschrieben.

Stil-Ansicht

Mit dem Befehl **Stil-Ansicht** wird die Baumdarstellung der Objekttypen umgestellt. Auf der Obersten Ebene sind nun die Stile und Attribute angeordnet, darunter kommen die Objekttypen. Damit ist es sehr leicht, alle Objekte eines bestimmten Stils oder alle Objekte, die ein bestimmtes Attribut haben, massenhaft zu editieren.

- ❶ In der Stilansicht können Sie bei einer Darstellung auch einen oder mehrere Typen selektieren und mit **Entf** löschen. Damit wird die Darstellung bei den Objekttypen gelöscht.

Darstellung Base

Die Darstellung "Base" steht bei jedem Objekttyp zur Verfügung und dient als Default für alle anderen Darstellungen.

- ❶ Die Darstellung "Base" selbst ist in rmDATA GeoDesigner nicht wählbar. Nur die darauf basierenden Darstellungen.
- ❶ Alle Schlüssel eines Objekttyps, die sich in den konfigurierten Darstellungen nicht ändern, sollten in dieser Darstellung konfiguriert werden!

Darstellung hinzufügen

Damit ein Objekt in der Grafik angezeigt wird, muss es (zumindest einer) Darstellung hinzugefügt worden sein. Dazu im Kontextmenü von "Base" die Option "Hinzufügen" wählen

Im Dialog "Stil hinzufügen" die gewünschte Darstellung wählen, sowie den Maßstabsbereich angeben. Wird ein Maßstab "von 0 - ..." angegeben, so wird dieser Stil als Default verwendet, wenn kein genauere Maßstab definiert wurde

Beispiel1: 0-1000: Farbe Gelb 1001-2000: Farbe Grün Für M500 gilt Gelb, für M1500 gilt Grün, für M2500 gilt wieder Gelb

Beispiel 2: 1-1000: Farbe Gelb 1001-2000: Farbe Grün Für M500 gilt Gelb, für M1500 gilt Grün, für M2500 wird das Objekt mit dem internen Default dargestellt

Schlüssel

Schlüssel hinzufügen

Graue Schlüssel sind im gewählten Stil nicht konfiguriert, die angezeigten Werte kommen aus anderen Defaults.

- ❶ Für performante Konfigurationen sollten nur die benötigten Schlüssel gesetzt werden.

Um einen grauen Schlüssel zu ändern:

Machen Sie einen Doppelklick auf den gewünschten Schlüsselnamen.

Wählen Sie im Kontextmenü zum Schlüssel "Hinzufügen"

Danach wird der Schlüsselname schwarz statt grau dargestellt und es kann der Wert des Schlüssels geändert werden. Die Eingabe ist mit ENTER zu bestätigen.

Defaultschlüssel ausblenden

Zur besseren Übersicht können mit dem Button **Default-Schlüssel ausblenden** nur die Schlüssel angezeigt werden, welche bei der gewählten Darstellung auch konfiguriert wurden.

Schlüssel kopieren

Schlüssel können über das Kontextmenü eines Stils von einem Stil in einen anderen Stil kopiert werden:

Schlüssel kopieren -> Schlüssel einfügen. Ist ein Filter beim Kopieren aktiv, werden nur die angezeigten Schlüssel kopiert.

Bestehende Schlüssel werden überschrieben. Kopierte Schlüssel können mit Multi-Selekt auch auf mehrere Stile auf einmal kopiert werden.

Sektion hinzufügen

Einige Sektionen in der Konfiguration können mehr als einmal vorkommen. Wird beispielsweise ein Linienzug bestehend aus zwei parallelen Linien konfiguriert, so wird die erste Linie in Sektion "Linie 1" konfiguriert, die zweite Linie dann in Sektion "Linie 2". Damit die zweite Sektion konfiguriert werden kann, muss sie zuvor hinzugefügt werden:

Kontextmenü auf "Linie 1",

Befehl "Hinzufügen".

Attribute

Attribute definieren

Im Kontextmenü des Kapitels "Attribute" können neue Attribute zum Objekttyp hinzugefügt werden. Nach Angabe des Attributnamens wird das Attribut im Baum angezeigt. Klickt man das Attribut im Baum an, werden die Schlüssel des Attributes im rechten Fenster angezeigt.

Attributgruppen

Attribute können gruppiert werden, sodass beim Bearbeiten von Objekten mit vielen Attributen mehr Übersicht gewährleistet ist. Klickt man im Baum auf den Eintrag "Attribute", werden im rechten Fenster die vorhandenen Gruppen angezeigt. Eine neue Gruppe erstellt man mit dem Kontextmenü im Fenster der Gruppen. Standardmäßig sind alle Attribute in der Gruppe "keine". Zum Verschieben in eine andere Gruppe klickt man auf die Gruppe "keine", öffnet danach im unteren Fenster das Kontextmenü des gewünschten Attributes und wählt "in Gruppe verschieben". Auch die Reihenfolge der Attribute kann über das Kontextmenü eines Attributes im rechten Fenster gesteuert werden.

Sichtbarkeitsbedingung für Gruppen

Einer Gruppe von Attributen kann eine Sichtbarkeitsbedingung hinzugefügt werden. Diese bestimmt, ob eine Gruppe beim Bearbeiten sichtbar ist oder nicht. Die Sichtbarkeitsbedingung gibt man über das Kontextmenü einer Gruppe an, z.B. **Lastfallnull**: Die Gruppe ist sichtbar, wenn im Attribut "Lastfall" ein Wert eingetragen ist.

Attribute kopieren

Attribute können über das Kontextmenü eines Attributes von einem Objekt auf ein anderes kopiert werden:

Kopieren -> Kontextmenü von "Attribute": Einfügen

Maßstabsabhängige Stilregel (Maßstabsbereich) hinzufügen

Bei maßstabsabhängigen Stilregeln definieren Sie unterschiedliche Sichtbarkeiten und Darstellungen abhängig vom Zoom- oder Bearbeitungsmaßstab. Diese Maßstabsbereiche sind gerade bei großen Dateien für eine performante Übersicht sehr wichtig.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Objekttyp und wählen Sie "Hinzufügen"

Wählen Sie die Darstellung, deren Schlüssel die Defaultwerte für die Stilregel sind

Wählen Sie den Maßstabsbereich

Haken Sie die Option "als Stilregel hinzufügen" an

Die Stilregeln wirken folgendermaßen:

Viewingmodus (GeoDesktop) bzw. in der Übersichtsdarstellung

Ist keine Stilregel definiert, wird das Objekt gemäß konfigurierter Darstellung angezeigt (unabhängig vom aktuellen Zoom-Maßstab)

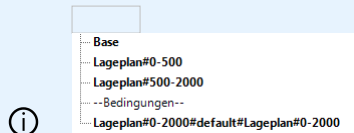
Wenn eine Stilregel definiert ist: Ist der Zoom-Maßstab innerhalb der angegebenen Stilregel, gilt deren Darstellung. Gibt es für den Zoom-Maßstab keine Stilregel, wird das Objekt nicht angezeigt.

Bei der Bearbeitung von Daten (Editiermodus)

Einstellungen in der Stilregel überschreiben die Einstellungen der Darstellung. Es gilt der Bearbeitungs-Maßstab, der in der Multifunktionsleiste eingestellt wird.

- ❗ Schlüssel, die bei einer Stilregel nicht gesetzt sind, werden von der konfigurierten Darstellung bzw. vom Stil "Base" übernommen.

- ⚠ Bei der Konfiguration von Stilregeln sollten keine überlappenden Maßstabsbereiche definiert werden.



- ❗
- **Viewingmodus (GeoDesktop) bzw. in der Übersichtsdarstellung:** Der Objekttyp ist nur im Zoom-Maßstab von 0 - 2000 sichtbar
 - **Bei der Bearbeitung von Daten (Editiermodus):** Der Objekttyp ist immer sichtbar. Es gelten die Schlüssel aus *Lageplan#0-2000#default#Lageplan#0-2000*. Befindet man sich im Maßstab zw. 500 und 2000 gelten für alle Schlüssel, die nicht explizit gesetzt wurden, die Einstellungen aus *Lageplan#500-2000*.

Attributabhängige Stilregel hinzufügen

Bei attributabhängigen Stilregeln definieren Sie unterschiedliche Darstellungen abhängig von Attributen.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Objekttyp und wählen Sie "Hinzufügen"

Wählen Sie die Darstellung, deren Schlüssel die Defaultwerte für die Stilregel sind

Wählen Sie den Maßstabsbereich

Haken Sie die Option "als Stilregel hinzufügen" an

Aktivieren Sie die 1. Bedingung mit ☐

Wählen Sie das Attribut aus

Geben Sie den Vergleichsoperator ein

Geben Sie den Vergleichswert ein

Fügen Sie ggf. weitere Bedingungen ein.

Beenden Sie den Dialog mit

- ❗ Bei Stilregeln wird zuerst der Maßstab, dann die Bedingungen ausgewertet. Stimmt der Maßstab mit dem Maßstab einer Stilregel überein, werden keine Stilregeln mit anderen Maßstabsbereichen mehr geprüft.

- ❗ Es sind zwei Stilregeln definiert, der Wert von Bez = def, eingestellter Maßstab = 500 **Natur#1-1000#Wenn Bez = abc#Natur#1-1000 Natur#1-5000#Wenn Bez = def#Natur#1-5000** Der erste gültige Maßstab ist bei Stilregel 1-1000. Da die Bedingung für Bez nicht erfüllt ist, wird das Objekt gar nicht dargestellt. Bei M=1500 wird das Objekt dargestellt, mit den Einstellungen von Stilregel 1-5000.

- ❗ Es empfiehlt sich, für jeden Maßstabsbereich auch eine Default-Stilregel festzulegen. Diese gilt, wenn keine der angeführten Bedingungen zutrifft. z.B. **Natur#1-1000#default#Natur#1-1000**

Filtern von Objekttypen

Für das leichtere Bearbeiten von Objekttypen im Konfigurationseditor steht ein Filter zur Verfügung:

Filter nach Typname: Es werden nur die Objekttypen angezeigt, die dem Filter entsprechen

Filter nach Attributname: Es werden nur die Objekttypen angezeigt, die das entsprechende Attribut konfiguriert haben

Filter nach konfigurierten Objektgruppen: Es werden nur die Objekttypen laut Objektgruppe angezeigt

Filter nach Sektionen: Dieser Filter wird zusammen mit dem Filter nach Schlüsselnamen bzw. Schlüsselwerten verwendet, z.B.

Anzeige aller Objekte, die in der Sektion "Linie 1" die Farbe=Blau haben

Filter nach Schlüsseln (Schlüsselnamen): Es werden nur die ausgewählten Schlüssel im rechten Fensterbereich angezeigt

Filter nach Schlüsselwerten: Es werden die Objekt angezeigt, die den angegebenen Schlüsselwert haben. Zusätzlich werden die Stile, in welchen der Wert vorkommt, rot markiert und nur die Schlüssel im rechten Fensterbereich angezeigt, wo der angegebene Wert vorkommt.

Tabellenansicht

Die **Tabellenansicht** stellt alle Schlüssel der angezeigten Objekte in einer Tabellenstruktur dar. Schlüssel können in der Tabellenansicht gesucht oder editiert werden, weiters kann der Inhalt der Tabellenansicht in die Zwischenablage kopiert und in Excel eingefügt werden. Nach der Bearbeitung der Daten in Excel können die neuen Daten wieder über die Zwischenablage in die noch geöffnete Tabellenansicht übernommen werden.



Beim Einfügen von Daten aus Excel darf die Spaltenstruktur nicht geändert werden, es dürfen nur Schlüsselwerte verändert werden! Fügen Sie daher keine neuen Zeilen für neue Objekttypen oder neue Spalten für neue Attribute hinzu.



Wenn Sie vor dem Aufruf der Tabellenansicht die Ansicht filtern, dann werden nur die gefilterten Objekttypen bzw. Schlüssel angezeigt.

Menü Datei

Objektnamen und Attribute exportieren

Im Menü: **[Datei - Als CSV exportieren...]** werden alle Objekttypen mit deren Attributen und Wertelisten in eine CSV-Datei exportiert. Diese kann mit EXCEL geöffnet werden und bietet eine Übersicht über alle vorhandenen Objekttypen, deren Attribute und die dazugehörigen Wertelisten.



Der Export funktioniert nur mit nicht modulgeschützten Konfigurationen

Export XML

Konfiguration exportieren

Im Menü: **[Datei - Als XML exportieren...]** werden alle Objekte und deren Schlüssel vollständig in eine XML-Datei exportiert. Über diesen Weg können Änderungen in einer Konfiguration per Dateivergleich nachverfolgt werden.



Der Export funktioniert nur mit nicht modulgeschützten Konfigurationen

Formatbeschreibung rmDATA-Konfigurationen im XML-Format

Die Beschreibung bietet eine Übersicht über den Aufbau der Konfiguration im XML-Format. Dabei werden für die Übersichtlichkeit jeweils nur ein Objekttyp, eine Darstellungsgruppe, etc. angeführt. Es handelt sich bei diesem Beispiel daher nicht um eine vollständige Konfiguration. Auch bei den Schlüsseln zu den Attributen und der grafischen Darstellung wurde stark gekürzt. Eine vollständige Übersicht der Schlüssel findet man in der Beschreibung der Konfiguration. In der Beschreibung kommt nur ein Objekttyp der Objektklasse Punkt vor. Objekttypen der anderen Objektklassen werden analog aufgelistet.

Aufbau

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<!--Kopf lll-->
<Configuration>
  <Settings>
```

```

    <!--Allgemeine Einstellungen der Konfiguration, u.a.-->
    <VersionMode>OnModi1</VersionMode>
    <!-- Versionierte Darstellung -->
    <TemplateDWG>CH_Mutation.dwg</TemplateDWG>
    <!-- Prototypzeichnung für Symbole -->
    <Name Version="1803">CH_Mutation</Name>
    <!-- Versionsnummer -->
</Settings>
<Filters/>
<!-- Filter, die bereits in der Konfiguration definiert sind (optional) -->
<ObjectGroups>
    <!-- Zusammenfassung von Objekttypen in Objektgruppen -->
    <ObjectGroup Name="Parzellen">
        <ObjectTypeName>Parzelle</ObjectTypeName>
    </ObjectGroup>
</ObjectGroups>
<Versions>
    <!-- In versionierten Konfigurationen sind hier die Namen der einzelnen Versionen aufgelistet --
>
    <Version Id="1" Name="alt" PredecessorId="0"/>
    <Version Id="2" Name="neu" PredecessorId="1"/>
</Versions>
<Representations>
    <!-- Namen der Darstellungen -->
    <Representation Id="0" Name="Base"/>
    <Representation Id="1" Name="Lageplan"/>
</Representations>
<Views>
    <!-- Namen der Ansichten in versionierten Konfigurationen -->
    <View Id="2" Name="alter Stand" VersionId="1"/>
    <View Id="3" Name="Mutation" VersionId="2"/>
    <View Id="4" Name="Gültig" VersionId="2"/>
</Views>
<DisplayGroups>
    <!-- Zusammenfassung von Objekttypen in Darstellungsgruppen. In diesen Gruppen werden die Objekt
typen im Darstellungsmanager aufgelistet. -->
    <DisplayGroup Name="Kataster">
        <DisplayGroup Name="Festpunkte">
            <!-- Darstellungsgruppen können verschachtelt sein. Hier ist die Darstellungsgruppe "Fes
tpunkte" Teil der Darstellungsgruppe "Kataster". Jede Darstellungsgruppe kann Objekttypen und weitere D
arstellungsgruppen beinhalten. -->
            <ObjectTypeName>LFP1</ObjectTypeName>
            <!-- Liste der Objekttypen -->
        </DisplayGroup>
    </DisplayGroup>
</DisplayGroups>
<ObjectTypes>
    <ObjectType Name="Laubbaum" Class="Point">
        <!-- Objekttyp mit dem Namen "Laubbaum" der Objektklasse Punkt. Weiter unten finden Sie eine
Aufzählung der verfügbaren Objektklassen. -->
        <Properties>
            <!-- Allgemeine Eigenschaften des Objekttyps -->
            <Property Name="Synonym" Value=""/>
            <!-- U.a. gibt es die Eigenschaft des Synonyms. Wenn durch eine Norm ein Objekttyp für d
ie durchgängige Bearbeitung mit einem Code bezeichnet wird, dann wird mit dem Synonym ein sprechender Te

```

```

xt zur Seite gestellt, der für den Anwender aussagekräftiger ist. -->
    </Properties>
    <AttributeGroups>
        <!-- Attribute zum Objekttyp können gruppiert werden. -->
        <AttributeGroup Name="" VisibilityCondition="" GroupOrder="0">
            <!-- In diesem Beispiel wurden keine Gruppen in der Konfiguration angelegt. Die expo
rtierte Gruppe ist der Default. -->
            <GroupAttribute Typename="KronenDM" AttributeOrder="0"/>
            <!-- Liste der Attribute in der Gruppe. Die Eigenschaften der einzelnen Attribute we
rden weiter unten angeführt. -->
            <GroupAttribute Typename="Stammumfang" AttributeOrder="1"/>
            <GroupAttribute Typename="Baumart" AttributeOrder="2"/>
            <GroupAttributes/>
        </AttributeGroup>
    </AttributeGroups>
    <Attributes>
        <Attribute Name="Baumart" Type="System.String">
            <!-- Ein Attribut vom Typ Text. Die verfügbaren Typen werden weiter unten aufgelistet. -->
            <Property Name="Alias" Value=""/>
            <!-- Falls das Attribut durch eine Norm einen bestimmten Namen haben muss, kann mit
dem Alias dem Anwender ein anderer Name in der Benutzeroberfläche angezeigt werden. -->
            <Property Name="DateFormat" Value=""/>
            <!-- Datumsformat für die Ausgabe -->
            <Property Name="Formula" Value=""/>
            <!-- Formel, die beim Einfügen des Objekts ausgeführt wird. -->
            <Property Name="InsertFirstValueDefault" Value="False"/>
            <!-- Automatisches Einfügen des 1. Wertes der Werteliste-->
            <Property Name="IsRequired" Value="False"/>
            <!-- "Pflichtattribut"-->
            <Property Name="ValueList" Value="Eiche=Eiche|Buche=Buche|Marille=Marille"/>
            <!-- Werteliste -->
            <Property Name="ValueListExclusive" Value="False"/>
            <!-- Sind nur Werte der Werteliste erlaubt? -->
        </Attribute>
    </Attributes>
    <KeyValuePairs>
        <!-- -Allgemeine Einstellungen zum Objekttyp ->
        <KeyValuePair Key="IsPointLabelRequired" Type="System.Boolean" Value="False" ConsiderScaleFactor="False"/>
        <!-- Bei Punkten kann bestimmt werden, ob beim Einsetzen ein Punktname erforderlich ist. -->
        <KeyValuePair Key="MeasureCodes" Type="System.String" Value="510" ConsiderScaleFactor="False"/>
        <!-- Angabe eines Messcodes für den Objekttyp -->
    </KeyValuePairs>
    <Styles>
        <!-- Festlegung der grafischen Darstellung -->
        <Style Id="1" Representation="Base" ScaleRange="0-0" Action="Unknown" RepresentationOfView="Base">
            <!-- Allgemeine Konfiguration des Objekttyps -->
            <Sections>
                <Section Id="1">
                    <!-- Allgemeine grafische Eigenschaften -->
                    <SectionType>Main</SectionType>
                    <KeyValuePairs>

```

```

        <KeyValuePair Key="Color" Type="rmdata.Graphic.Color" Value="256" ConsiderScaleFactor="False"/>

        <!-- Farbe -->
        <KeyValuePair Key="Layer" Type="System.String" Value="Gelaende_Laubbaum" ConsiderScaleFactor="False"/>

        <!-- Layer -->
    </KeyValuePair>
</Section>
<Section Id="1">
    <!-- 1. Sektion vom Typ "Block" -->
    <SectionType>Block</SectionType>
    <KeyValuePairs>
        <KeyValuePair Key="Name" Type="System.String" Value="BAUM_LAUB" ConsiderScaleFactor="False"/>

        <!-- Blockname aus der Prototypzeichnung -->
    </KeyValuePair>
</Section>
<Section Id="3">
    <!-- Die 3. Beschriftung (die beiden vorhergehenden werden in dieser Beschreibung ausgelassen) -->

    <SectionType>Annotation</SectionType>
    <KeyValuePairs>
        <KeyValuePair Key="Height" Type="System.Double" Value="1,5" ConsiderScaleFactor="True"/>

        <!-- Texthöhe -->
        <<KeyValuePair Key="Text" Type="System.String" Value="Art=lt;Baumartgt;" ConsiderScaleFactor="False"/>

        <!-- Mit spitzen Klammern wird auf das Attribut Baumart zugegriffens -->
    </KeyValuePair>
</Section>
</Sections>
    <Style Id="2" Representation="Lageplan" ScaleRange="0-0" Action="Unknown" RepresentationOfView="Base"> Grafische Schlüssel für die Darstellung Lageplan. Bei jedem Schlüssel, der hier nicht konfiguriert ist, wird auf die Darstellung "Base" zugegriffen. -->
    <Sections/>
    </Style>
</Styles>
    <StylingRules> Bedingungen für die Darstellung. Bei großen Projekten lässt sich so steuern, welche Objekte in welchem Maßstab in der Übersichtsdarstellung angezeigt werden. -->
    <StylingRule Representation="Lageplan" ScaleRange="0-1000" Condition="default">
        <Styles>
            <Style Id="1" Representation="Lageplan" ScaleRange="0-1000" Action="Unknown" RepresentationOfView="Base">
                <Sections/>
            </Style>
        </Styles>
    </StylingRule>
</StylingRules>
</ObjectType>
</ObjectTypes>
</Configuration>

```


Objektklassen können folgenden Objektklassen angehören:

Point: Punkt

PointMarker: Punktmarkierung

PointMarkerCategory: Markierungskategorie

LineString: Linienzug

LineStringSymbol: Linienzugsymbol

TwoPointSymbol: 2-Punkt-Symbol

ThreePointSymbol: 3-Punkt-Symbol

Area : Fläche

Text: Text

AlignedDimension: Sperrmaß / Spannmaß

ArcDimension: Bogenbemaßung

AngularDimension: Winkelbemaßung

BaseLineDimension: Basislinienbemaßung

BaseLinePoint: Zwischenpunkt



Bei Vorhandensein der Geländemodell-Fachschale kommen folgende Objektklassen hinzu:

DtmModel: Geländemodell

VolumeObject: Volumenberechnung (Darstellung)

ThematicSurface: Thematische Darstellung

Profile: Geländeprofil

Liste von Attributtypen

Attribute können folgende Typen haben:

System.String: Text

System.Double: Gleitkommazahl

System.Int32: Ganzzahl

System.DateTime: Datum

System.Boolean: Boolean (ja/nein)

Export der Objektklassennamen

Für gewisse Anwendungen braucht man eine Liste aller Objektklassen in einer Konfiguration. Starten Sie dafür den Konfigurationseditor in der Befehlszeile bzw. in einer Batchdatei mit den Parametern:

Parameter 1 = auszugebende „... .Config“- Datei

Parameter 2 = zu erstellende lesbare XML Datei



Beispiel: "c:\Program Files\rmDATA\GeoMapperSE\ConfigurationEditor.exe"

"C:\ProgramData\rmDATA\GeoMapperSE\Configurations\DE_Lageplan.config" -o "C:\temp\DE_Lageplan.xml"

Menü Prüfen

Prototypzeichnung prüfen

Prüft u.a. die Anzahl der CAD-Elemente eines Blocks

Rufen Sie den Befehl auf

Der Konfigurationseditor prüft die Prototypzeichnung.

Es wird im Editor eine Textdatei geöffnet. Darin sind alle Blöcke aufgelistet, sortiert nach der Anzahl ihrer CAD-Elemente.



Blöcke mit einer großen Anzahl an CAD-Elementen, sollten überarbeitet werden, damit die Konfiguration performant eingesetzt werden kann. Insbesondere, wenn diese Blöcke oft verwendet werden. (Siehe Tipps zur Performance)

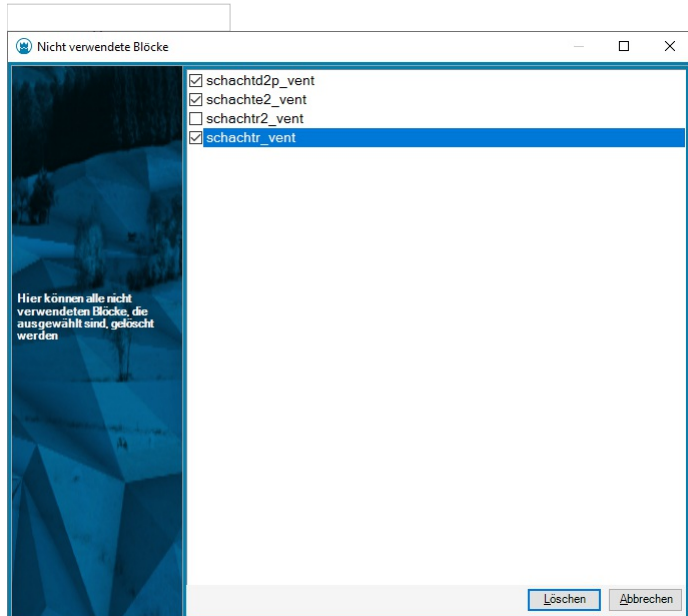
- ❗ Wenn im Modellbereich der Prototypzeichnung CAD-Elemente vorhanden sind, erhalten Sie eine Meldung. Solche Daten kosten unnötig Speicher und Performance.

Nicht verwendete Blöcke

Listet alle Blöcke auf, die in der Prototypzeichnung vorhanden sind, aber nicht verwendet werden.

Rufen Sie den Befehl auf

Der Konfigurationseditor vergleicht die Konfiguration mit der eingestellten Prototypzeichnung und listet in einem Dialog alle Blöcke auf, die in der Prototypzeichnung enthalten sind, aber in der Konfiguration *aktuell* nicht verwendet werden.



Wählen Sie diejenigen Blöcke aus der Liste, die Sie entfernen möchten und bestätigen Sie den Dialog mit **Löschen**

Der Konfigurationseditor zeigt eine Sicherheitsabfrage, nach deren Bestätigung die ausgewählten Blöcke aus der Prototypzeichnung entfernt werden.

- ❗ Entfernen Sie nach Möglichkeit nicht verwendete Blöcke aus Ihren Prototypzeichnungen für eine performante Konfiguration.

Fehlende Blöcke

Listet alle Blöcke auf, die in der Prototypzeichnung noch fehlen.

Rufen Sie den Befehl auf

Der Konfigurationseditor vergleicht die Konfiguration mit der Prototypzeichnung.

Es wird im Editor eine Textdatei geöffnet. Darin sind alle Blöcke aufgelistet, die in der Prototypzeichnung noch fehlen.

- ❗ Fehlende Blöcke in der Grafik werden mit einem Kreuz in Magenta dargestellt.

Layerassistent

Prüfen Sie mit dem Layerassistenten die Layer Ihrer Konfiguration und ergänzen Sie fehlende Layer automatisch.

- ❗ Voraussetzung ist, dass in Ihrer Konfiguration eine bestehende Prototypzeichnung eingetragen ist.

Rufen Sie den Befehl auf

Der Konfigurationseditor liest:

alle angegebenen Layer in ihrer Konfiguration und

alle Layer der Prototypzeichnung

Kontrollieren Sie, ob Sie alle Layer der Prototypzeichnung brauchen. Sie sind mit

☐

gekennzeichnet. Wenn Sie keinen dieser Layer mehr brauchen, dann haken Sie die Option " **Nicht verwendete Layer löschen** " an. Auf diese Weise machen Sie Ihre Prototypzeichnung kompakter.

Kontrollieren Sie die neuen Layer. Sie sind mit

☐

+ gekennzeichnet.

Mit **Speichern** werden alle neuen Layer in die Prototypzeichnung geschrieben bzw. - sofern die Option aktiviert wurde - die unnötigen Layer entfernt.

❗ Ungültige Layernamen werden in einer Textdatei ausgegeben. So haben Sie die Fehler übersichtlich aufgelistet und können sie der Reihe nach korrigieren.

❗ Bei Layernamen mit Attributen (z.B: Gebäude_<Geschoss>) werden für das Attribut automatisch alle Werte der Werteliste eingesetzt. z.B. Gebäude_EG, Gebäude_1, Gebäude_2, ...

Filtern

Sie können im Dialog die Layer filtern:

Wählen Sie, nach was Sie filtern möchten. Layername, Farbe, ...

Geben Sie den Suchtext ein. Jeder Layer, der den Suchtext im Filterkriterium beinhaltet, wird angezeigt. Hier im Beispiel alle Layer, die "demo" im Namen beinhalten.

Menü Extras

Punkttypliste erstellen

Erstellt eine Tabelle, durch die man in rmGEO die Punkttypen (samt Versionen) auswählen kann.

Wählen Sie den Dateinamen aus.

❗ Der Dateipfad wird bereits passend für rmGEO vorgeschlagen.

2. Der Konfigurationseditor erstellt die Punkttypliste.

Punkttypübersetzung erstellen

Erstellt zur Konfiguration passend die Punkttypübersetzung, um in rmGEO Messcodes zu Punkttypen zu übersetzen.

Wählen Sie den Dateinamen aus.

❗ Der Dateipfad wird bereits passend für rmGEO vorgeschlagen.

2. Der Konfigurationseditor erstellt die Punkttypübersetzung an Hand der Messcodes beim Punkt.

❗ Wenn Sie für einen Punkt mehrere Messcodes vergeben wollen, trennen Sie die Messcodes mit dem Zeichen "|"

rmGEO/CodeGrafik - Messcodeliste erstellen

Erstellt die Basis der CSV-Tabelle für rmGEO/CodeGrafik.

Wählen Sie den Dateinamen aus.

① Der Dateipfad wird bereits passend für rmGEO vorgeschlagen.

Der Konfigurationseditor erstellt die Messcodeliste für rmGEO/CodeGrafik. Dabei wird

für Punkte der eingetragene Messcode verwendet

für alle anderen Objekttypen und für Punkte ohne Messcode wird als Messcode "XXXX" eingetragen. Diese Zeilen werden dann später beim Einsatz in rmGEO/CodeGrafik ignoriert.

Vor dem Einsatz in rmGEO/CodeGrafik sollten Sie noch ergänzen bzw. prüfen:

Name der Beschreibung

Wert-ID

Wert-Pos

① Wenn Sie für einen Punkt mehrere Messcodes vergeben wollen, trennen Sie die Messcodes mit dem Zeichen "|"

rmGEO/CodeGrafik - Messcodeliste aktualisieren

Aktualisiert eine bestehende CSV-Tabelle für rmGEO/CodeGrafik.

Wählen Sie den Dateinamen aus.

① Der Dateipfad wird bereits passend für rmGEO vorgeschlagen.

Der Konfigurationseditor führt folgende Änderungen in der Messcodeliste durch:

Aktualisierung von Blocknamen

SY-Art bei Punkttypen

Aktualisierung von Layer

Ergänzen von fehlenden Attribute

Entfernen von Attributen, die in der Konfiguration nicht mehr existieren

Neue Objekttypen werden am Ende ergänzt

Objekttypen, die entfernt wurden, werden als gelöscht markiert

① Kontrollieren Sie diese Objekttypen - ev. sind sie für eine andere Konfiguration gedacht? Andernfalls können Sie diese Zeilen in Ihrer Messcodeliste entfernen.

CodeGrafik - Dokumentation

Dokumentiert die Messcodes für rmGEO/CodeGrafik, damit Sie im Außendienst eine kompakte Übersicht haben.

Wählen Sie den Dateinamen aus.

① Der Dateipfad wird bereits passend für rmGEO vorgeschlagen.

2. Der Konfigurationseditor erstellt passend dazu eine Dokumentation und legt sie im gleichen Ordner ab.

① **Kurzcodes:** Markieren Sie die wichtigen Codes in einer Spalte mit der Überschrift "Kurzcodes" mit einem "x". Dann werden diese Codes in einem eigenen Abschnitt dokumentiert. (Diese Spalte wird rein für die Dokumentation genutzt.)

① **Gruppen:** Die Objekttypen werden automatisch entsprechend dem Eintrag in der Spalte "Gruppe" gruppiert. (Diese Spalte wird rein für die Dokumentation genutzt.) Wenn Sie die CodeGrafik-Messcodeliste durch den Konfigurationseditor aktualisieren lassen, wird die Spalte automatisch an Hand der Darstellungsgruppe befüllt.

Messgeräteliste erstellen

Erstellen Sie eine Messgeräteliste mit den Messcodes passend zu Ihrer CodeGrafik-Messcodetabelle. Nach der Übertragung auf Ihr Messgerät können Sie direkt auf die entsprechenden Codes zugreifen.

Extras /Messgeräteliste erstellen ![dialog](./img/dialog.png)

Wählen Sie eine Messcodeliste für CodeGrafik aus

Ändern Sie gegebenenfalls den Namen

 Der Name bestimmt bei Trimble die Kategorie und bei Leica die Gruppe.

Wählen Sie Ihr Messgerät aus

Drücken Sie auf

 Für GeoMax-Geräte gibt es einen eigenen Import am X-Pad, mit dem man die CodeGrafik-CSV-Datei einlesen und daraus eine Messgeräteliste für X-Pad erzeugen kann

Konfiguration

Allgemein

Allgemeine Hinweise zum Erstellen einer Konfiguration

Mit der Konfiguration werden alle Objekttypen vorgegeben

Hinweise zum Erstellen einer Konfiguration

[Längenangaben](#)

[Farben](#)

[Linienstile](#)

Längenangaben

Angabe von Breiten, Längen und Höhen in der Konfiguration

Angabe in mm am Papier Längenangaben entsprechen immer den mm-Werten am ausgedruckten Plan, d.h. am Papier.



Beschriftung Höhe = 1,2 Die Angabe einer Texthöhe von 1,2 entspricht einer Texthöhe von 1,2 mm am Papier. unabhängig davon, ob der Maßstab 1:1000 oder 1:500 ist.

Angabe in m Ergänzt man die Längenangabe mit einem @, dann wird der Wert abhängig vom Maßstab verwendet.



Parallellinienabstand = 2@ Der Wert für den Parallelinienabstand bleibt immer fix 2 m und lässt sich am Papier abmessen. D.h. bei einem Maßstab von 1:1000 ist die Breite 2 mm, bei einem Maßstab von 1:500 ist die Breite 4 mm am Papier.

Farbe

Setzen von Farben

Farben können auf 2 Arten gesetzt werden:

Geben Sie die AutoCAD-Farbnummer ein oder wählen Sie eine Grundfarbe aus der Liste.

Bestimmen Sie die Farbe aus der Farbpalette (RGB-Farbe)

Öffnen der Farbpalette

Klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben der aktuell gesetzten Farbe

Es öffnet sich eine Liste mit den Grundfarben eins bis neun, den Farbwerten null und 256 und einer Schaltfläche zum Anzeigen der Farbpalette.

Der Farbwert 256 (VonLayer) bedeutet, dass ein Objekt die Farbe des Layers annimmt, auf dem es dargestellt wird.

Der Farbwert 0 (VonBlock) bedeutet, dass ein Objekt in der Vorgabefarbe (weiss oder schwarz, je nach Hintergrundfarbe) dargestellt wird. Wird ein Objekt in einen Block integriert, übernimmt es die Farbe des Blocks

Alle anderen Farben werden direkt auf das Objekt angewendet.

Bei Klick auf die letzte Zeile in der Liste wird die Farbpalette geöffnet:

In der Farbpalette stehen Ihnen die 255 Indexfarben und auch die Sonderfarben *VonLayer* und *VonBlock* zur Auswahl zur Verfügung.

Zur Auswahl der gewünschte Farbe klicken Sie in das entsprechende Feld.

Klick auf **OK** schließt den Dialog und übernimmt den gewählten Farbwert für das Objekt.

- ⓘ Wenn man die Farbe 256 verwendet, dann sollte der Layer auch in der Prototypzeichnung definiert werden. Andernfalls wird der Layer beim Einfügen eines Objekts automatisch erstellt.

Linienstil

Die Linienstile sind in der Prototypzeichnung definiert.

- ⓘ Bei den Linienstilen können in GeoMapper SE und am Ausdruck nur Linienstile korrekt angezeigt werden, die aus Querstrichen und Punkten bestehen.

Tipps

Tipps zur Erstellung von Konfigurationen

Im folgenden finden Sie Tipps und Empfehlungen von rmDATA

[Wie beginnt man am besten?](#)

[Aufbau einer Konfiguration](#)

[Empfehlungen für die Darstellung von Objekttypen](#)

[Tipps zur besseren Performance](#)

[Verwenden von Maßstabsbereichen](#)

[Aufbau der Prototypzeichnung](#)

[Qualitätsprüfung](#)

[Übernahme einer Konfiguration aus rmMAP](#)

Wie beginnt man am besten?

Ein paar Hinweise, die den Start bei der Erstellung einer Konfiguration erleichtern.

Das wichtigste ist, dass Sie ganz einfach beginnen und sich dann erst Schritt für Schritt steigern.

Beginnen Sie mit einer Darstellung und dem Maßstabsbereich 0-0 (d.h. für alle Maßstäbe)

Erstellen Sie beispielsweise für alle Objekttypen eine rudimentäre Darstellung (einfache Linien mit dem richtigen Linientyp, Linienstärke und Farbe aber noch ohne Parallellinien bzw. Symbole)

Nehmen Sie sich ein Testbeispiel und prüfen Sie an Hand des Beispiels ob die Darstellung korrekt aussieht, d.h. ob die Objekttypen untereinander zusammen passen. (z.B. einen fertigen Lageplan)

Ergänzen Sie dann die Symbole und Texte und prüfen Sie das Ergebnis laufend an Hand Ihres Beispiels.

Aufbau einer Konfiguration

Hinweise für einen sinnvollen Aufbau einer Konfiguration

Namen für Objekttypen: Verwenden Sie für alle Bezeichnungen, insb. für die Namen von Objekttypen, sprechende Namen. Halten Sie sich am besten an Bezeichnungen, die Sie auch verwenden würden, wenn Sie das Objekt tatsächlich in der Natur sehen würden.



Nennen Sie einen Objekttypen wirklich "Mauer" und nicht "schwarze Linie, Strichstärke 3"



Wenn bestimmte Objekttypnamen vorgegeben sind, können die angezeigten Objekttypnamen mit dem Schlüssel "Synonym" definiert werden.

Objekttypen: Insbesondere bei der Übernahme von älteren Konfigurationen, sollte vor der Erstellung geprüft werden, welche Objekttypen tatsächlich gebraucht werden, und nur die notwendigen übernommen werden.

Darstellungen und Ansichten: Klären Sie welche Darstellungen und Ansichten notwendig sind. Wenn mit der Konfiguration verschiedene Pläne erzeugt werden, die miteinander nichts zu tun haben, überlegen Sie eine Aufteilung in mehrere Konfigurationen. Diese können bei Bedarf kombiniert geladen werden.

Versionierung: Legen Sie fest, welche Objekttypen versioniert werden müssen.

Abstimmung mit anderen Konfigurationen: Wird die Konfiguration mit anderen Konfigurationen zusammen eingesetzt? Hier ist zu beachten:

Objekttypnamen: Bei gleichlautenden Objekttypnamen gewinnt die Konfiguration die in den Dateieinstellungen an erster Stelle steht. Möchte man aber hier einen Unterschied haben, dann müssen die Objekttypnamen unterschiedlich benannt werden.

Darstellungen: Entweder verwendet man die gleichen Namen für Darstellungen in beiden Konfigurationen oder man legt eine Default-Darstellung fest.

Zusätzliche Komponenten:

Netzbild: Werden Objekttypen für die Darstellung von Netzbildern gebraucht?

Geländemodelle: Wird die Konfiguration gemeinsam mit der Fachschale Geländemodell eingesetzt?

Profile: Werden mit der Konfiguration Profile erzeugt?

Empfehlungen für die Darstellung von Objekttypen

rmDATA hat folgende Empfehlungen für Sie:

Schriftstil: In Plänen sehr gut lesbar ist der True-Type-Font ISOCPEUR, der in den Standard-Konfigurationen in den Textstilen NORM und NORM_K im Einsatz ist.

Schriftgrößen: Für Texte und Beschriftungen soll eine Texthöhe von mind. 1,5 mm verwendet werden.

Flächen: In GeoMapper gibt es freie und referenzierte Flächen. Referenzierte Flächen sollten dort eingesetzt werden, wenn klar definierte Grenzen in der Natur vorhanden sind.

Layer:

Es empfiehlt sich eine differenzierte Layerstruktur einzuhalten. Insbesondere bewährt es sich Punktnummern und andere Attribute auf eigenen Layern darzustellen, da sie auf diese Weise in einer exportierten DWG gut ein- und ausgeblendet werden können.

Verwenden Sie am besten nie den Layer 0. Auf diesem Layer befinden sich die Vorschaugrafiken bei Berechnungen und Bearbeitungen.

Tipps zur besseren Performance

Folgende Tipps machen Ihre Konfiguration im täglichen Betrieb schneller und sparen Ihnen RAM.

Mehrere Darstellungen: Bei Verwendung mehrerer Darstellungen / Ansichten / Maßstäbe setzen sie die Schlüssel möglichst in der Darstellung "Base". Nur spezifische Änderungen sollten in der jeweiligen Darstellung eingetragen werden.

Allgemeine Einstellungen: Schlüssel wie Color und Layer sollten möglichst in der Sektion "Allgemein" gesetzt werden. Nur Abweichungen davon werden in den nachfolgenden Sektionen eingetragen.

Anzahl Objekte: Minimieren Sie die Anzahl der Objekte in der Grafik. Fügen Sie z.B. eine Beschriftung nicht als getrenntes Objekt ein, wenn es inhaltlich zu einem anderen Objekt in der Grafik gehört - sie tun sich in der weiteren Arbeit dann auch leicht, da Ihre Daten konsistent bleiben.

Anzahl grafische Elemente: Verringern Sie die Anzahl der grafischen Elemente.



Linien: Verwenden Sie bevorzugt Polylinien an Stelle von Linien.



Flächen: Verwenden Sie lieber eine Füllung vom Typ Solid an Stelle von ANSI31. Bei ANSI31 müssen sehr viele Linien gezeichnet werden. Bei einem Solid nur ein einzelnes grafisches Objekt.

Anzahl Objekttypen: Entfernen Sie unnötige Objekttypen. Gerade bei Texttypen ist man versucht, dass man für jede Art der Formatierung einen eigenen Texttyp definiert. Wenn sich die Texttypen aber nur durch Ihre Formatierung unterscheiden und nicht durch ihren semantischen Einsatz, nutzen Sie besser die Einstellungen im Texteditor.



Ein Texttyp für Gas, Wasser, etc. macht Sinn, da diese Texte dann passend mit den anderen Elementen der Fachgruppe ein- und ausgeblendet werden.
Texttypen in der Art "Arial fett" und "Arial kursiv" sind weniger zu empfehlen.

Siehe auch die Empfehlungen zu Prototypzeichnungen.

Verwenden von Maßstabsbereichen

Für ein performantes Arbeiten im Viewing-Modus (GeoDesktop) bzw. in der Übersichtsdarstellung (GeoMapper) sollten abhängig vom Maßstab nur die sinnvollen Objekte angezeigt werden.



In GeoDesigner kommen die Maßstabsbereiche nicht zur Anwendung!

Je größer das Gebiet ist, das Sie aktuell im Grafik-Fenster sehen, desto mehr Objekte werden geladen und angezeigt. Die Maßstabsbereiche ermöglichen Ihnen, die Darstellung so zu vereinfachen, dass Sie komfortabel arbeiten können. Wir empfehlen Ihnen im Groben folgende Maßstabsbereiche:

Übersicht: Bei Objekttypen, die zur Orientierung dienen, setzen Sie keinen Maßstabsbereich. So werden diese immer angezeigt.



Beispiele sind:

- Die Grenzen bei Katasterdaten,
- Die Leitungsachsen bei Leitungsnetzen,
- und sonst ev. die Straßen

- **Übersicht mit Informationen zu den Grenzen:** Im Maßstabsbereich bis 1:2.000 zeigen Sie zusätzlich die Nummern der Grundstücke / Flurstücke /Parzellen.

Details: Im Maßstabsbereich bis 1:1000 zeigen Sie alles an. Erst in diesem Bereich werden Blöcke und alle anderen Texte einblendet.



Je stärker Sie die Übersichtsdarstellung eingrenzen, umso schneller wird Ihr Projekt geladen!

Achten Sie generell auf:

Blöcke und Texte: Lassen Sie Blöcke und Texte erst dann sichtbar werden, wenn nur noch wenige Objekte in der Grafik sind (z.B. im Bereich bis 1:1000). Diese kosten sehr viel Zeit und sind je nach Maßstab ohnehin viel zu klein um gelesen werden zu können. Zeigen Sie in größeren Maßstabsbereichen nur die Texte an, die für die Navigation erforderlich sind.

Generalisieren Sie die Ansicht: Nutzen Sie die Möglichkeit Objekttypen in verschiedenen Maßstäben unterschiedlich anzuzeigen.



Mauern: Zeigen Sie in einem Maßstab 1:1000 nur eine Linie der Mauer an und erst, wenn man in den Maßstab 1:500 wechselt ergänzen Sie die Parallellinie und die Symbole.



Maßstabsbereiche (=maßstabsabhängige Stilregeln) können nur im Konfigurationseditor angelegt werden. Nähere Informationen finden Sie in der Hilfe dort.

Aufbau der Prototypzeichnung

Empfehlungen, für den Inhalt der Prototypzeichnung

Für eine bessere Performance

Schlanke Prototypzeichnung:

Die Prototypzeichnung soll nur die Blöcke, Linienstile, etc. beinhalten. In der Zeichnung selbst sollten keine Elemente eingefügt werden. Ebenso sollten keine Layouts darin definiert werden.

Unnötige Layer- und Blockdefinitionen sollten bereinigt werden (AutoCAD Befehl `_PURGE`)



Auf keinen Fall "alles" bereinigen! Die benötigten Definitionen müssen erhalten bleiben!

Definition von Blöcken:

Jeder Block soll aus möglichst wenigen Elementen bestehen. Verwenden Sie statt 2 Linien besser 1 Polylinie!

Die Blöcke sollten keine andere Blöcke beinhalten.

Allgemeine Empfehlungen insb. für DWG-Exporte

Layer: Legen Sie die Layer bereits in der Prototypzeichnung an. Setzen Sie dabei die Farbe, Linienstärke und Lineinstil. In einer exportierten DWG-Datei kann dann der Bearbeiter alle Objekte am Layer im Layermanager verändern und braucht nicht jedes Objekt separat zu editieren.



Greifen Sie in Ihrer Konfiguration auf die Layereinstellungen folgendermaßen zu:

- Farbe: "256"
- Linienstärke: "VonLayer"
- Linientyp: "ByLayer"



Wenn Sie den Layer nicht in der Prototypzeichnung anlegen, dann legt product diesen automatisch an.

- **Blöcke:** Legen Sie die Blockattribute direkt in der Prototypzeichnung an. So kann ein Bearbeiter einer exportierten DWG die Formatierung der Blockattribute für alle Blöcke auf einmal im Blockeditor ändern.

- ❗ Wenn Sie keine Blockattribute eingerichtet haben, ergänzt product diese direkt bei jedem einzelnen Block. Andernfalls setzt product den Wert beim entsprechenden Tag.

Prüfung der Prototypzeichnung

Vor allem wenn fremde Daten eingefügt wurden, sollte die Integrität der DWG geprüft, und ggf. repariert werden (AutoCAD Befehle `_AUDIT`, bzw. `_RECOVER`)

Einstellungen in der Prototypzeichnung

Die Einstellungen der Prototypzeichnung sind aus mehreren Gründen wichtig

Vor allem für die korrekte Skalierung der enthaltenen Blockdefinitionen

Aber auch für den DWG- und DXF Export, da die Prototypzeichnung der ersten geladenen Konfiguration als Vorlage für die exportierte Datei verwendet wird.

Einige wichtige Einstellungen sind z.B:

Einheiten (AutoCAD Befehl `_UNITS`):

In der Regel wird man hier als Einfügemarßstab „Meter“ oder evtl. „keine Einheit“ auswählen.

- ❗ Achten Sie darauf, dass auch die Blockdefinitionen selbst eine individuelle Einheit besitzen können

- Außerdem wird hier die Anzeigegenauigkeit eingestellt (wirkt sich nur in den exportierten DWG/DXF Dateien aus)

Winkel werden in der Geodäsie meist in Neugrad (400g), mit 4 Nachkommastellen, im Uhrzeigersinn und auf Norden bezogen eingestellt

Distanzen dezimal, meist mit 3 Nachkommastellen

Schraffur- und Linientypskalierung (AutoCAD Systemvariable `MEASUREMENT`): Diese muss passend zu den Definitionen der Schraffuren und Linientypen gesetzt sein. Entweder auf `0` (ANSI / imperial) oder auf `1` (ISO / metrisch)

- ⚠ Auch in deutschen Zeichnungen werden - historisch bedingt - gelegentlich noch ANSI Definitionen verwendet!

- **Attributanzeigemodus (AutoCAD Befehl `_ATTDISP`, Systemvariable `ATTMODE`):** Sollte auf `Normal` bzw. `1` eingestellt sein.

AutoCAD Systemvariable `FRAME`: Sollte auf 0 stehen, damit in der exportierten DWG der Texthintergrund von Texten ohne Rahmen angezeigt wird.

Qualitätsprüfung

Nach der Erstellung sollten sie noch einige Punkte prüfen, damit ein guter Einsatz Ihrer Konfiguration gewährleistet ist.

Allgemeine Prüfungen

Anzeigereihenfolge: Prüfen Sie am Schluss, ob die Anzeigereihenfolge der Objekte untereinander zusammen passt.



Haben die Flächen einen kleineren Wert bei der Anzeigereihenfolge als die anderen Objekttypen? Nur dann sind Texte vor den Flächen auch lesbar.

Objektgruppen: Gehören alle Objekte zu einer Objektgruppe? Wenn nicht, sieht man im Objektmanager die Gruppe "Not-grouped Object"

Filter: Sind nur die notwendigen Filter in der Konfiguration enthalten?

Import: Lassen sich Basisdaten für die Planerstellung mit den erstellten Mappingtabellen vollständig einlesen?

Export: Entsprechen etwaige Lieferungen per DWG, etc. der vorgegebenen Norm?

Prüfung der Punkte

Bei allen Punkten die Punktnummern und Höhen einblenden. Sind die Attribute gut sichtbar?

Prüfung der Flächen

Einsetzungspunkt: Fügen Sie mit dem Befehl "Bearbeiten - Fläche Einsetzungspunkt hinzufügen" einen neuen Einsetzungspunkt zur Fläche ein. Ist der Nebeneinsetzungspunkt korrekt konfiguriert?

Referenz: Überprüfen Sie, ob referenzierte Flächen auf die richtigen Linienzüge für die Flächenumfahrung verweisen.

Übernahme einer Konfiguration aus rmMAP

Unterschiede zu rmMAP

Bei einer Übernahme einer rmMAP-Konfiguration müssen Sie sich folgende Fragen stellen:

Properties: Properties in rmMAP werden teilweise für verschiedene Attribute, teilweise für eine andere farbliche Darstellung bzw. Schraffur genutzt.

Farbe, Schraffur: Wir empfehlen Ihnen im Objekttyp die am meisten verwendete Darstellung zu verwenden. Bei der Planerstellung mit GeoMapper kann eine andere Farbe bzw. Schraffur leicht im Eigenschaftsmanager gewählt werden.

Attribute: Definieren Sie beim Objekttyp die entsprechenden Attribute und gestalten Sie an Hand des gewählten Attributwerts die Darstellung des Objekttyps.

Signaturen: In product gibt es keine getrennten Signaturen. Legen Sie fest, bei welchen Linienzügen und bei welchen Flächen Sie welche Signaturen verwenden. Diese Darstellung definieren Sie bei den jeweiligen Linienzügen und Flächen.

Blattrahmen: Übernehmen Sie die Blattrahmen in Ihre Planvorlagen:

Bei komplexen Blattrahmen erstellen Sie aus dem Blattrahmen Blöcke in einer eigenen - kleinen! - Symboldatei, auf die Sie in der Planvorlage verweisen. (Übernehmen Sie dabei auch den gewünschten Nordpfeil als eigenen Block, dessen Namen mit "Nordpfeil" beginnen muss)

Alternativ zeichnen Sie den Blattrahmen mit den Layout-Elementen in der Planvorlage.

Entfernen Sie Blattrahmen, Nordpfeile und weitere Planelemente aus der Prototypzeichnung Ihrer Konfiguration.

Attribute

Konfigurationsbeschreibung - Attribute

Beschreibung der Sektion für Attribute

Schlüssel	Beschreibung
Aliasname	Aliasname für ein Attribut. Der Aliasname wird in den Objektinformationen bzw. im Eigenschaften-Manager angezeigt
Attributtyp	Typ des Attributes
Defaultwert	Vorgegebener Wert, den der Anwender auch ändern kann. Hat Vorrang vor der Einstellung "Erster Wert als Standard" Defaultwerte
Erster Wert als Standard	Gibt an, ob der erste Wert der Werteliste automatisch eingefügt werden soll
Format Datum	Datumsformat, in welchem das Attribut angezeigt wird. Auch für Importe relevant. Der Schlüssel wird bei Attributen v "Datum" verwendet.
Formel	Über eine Formel kann ein Attribut aus anderen Attributen (Konifugurationsattribute oder interne Attribute) berechnet werden. Siehe auch [Berechnungsformeln für Attribute](../konfiguration/attribute4)
Maximum	Abhängig vom Attributtyp. Bei Ganzzahl und Gleitkommazahl: Maximalwert, den das Attribut haben darf. Bei Text: Maximale Textlänge des Attributes. Wurde der Schlüssel gesetzt, wird auch der Schlüssel "Minimum" ausgewertet.
Minimum	Abhängig vom Attributtyp. Bei Ganzzahl und Gleitkommazahl: Minimalwert, den das Attribut haben muss. Bei Text: Minimale Textlänge des Attributes. Wurde der Schlüssel gesetzt, wird auch der Schlüssel "Maximum" ausgewertet.
Pflichtattribut	Gibt an, ob für das Attribut beim Einfügen des Objektes ein Wert verpflichtend angegeben werden muss. Hinweis: Bei Pflichtattributen werden Pflichtattribute nicht überprüft.
Schreibgeschützt	Gibt an, ob ein Attribut im Editiermodus befüllt werden kann.

Werteliste	mögliche Werteliste für ein Attribut. Die Werte der Werteliste sind mit " " getrennt. Werte einer Werteliste können auch Leerwerte sein, damit sie für den Anwender lesbar werden: z.B.  Aufforstung=1 Kulturpflege=2 Verbisschutz=3 Dickungspflege=4 Formschnitt=5 Sonstige=6 Intern werden in diesem Fall nur die Zahlen 1-6 abgelegt. Mit <pre><Attributname></pre> greifen Sie auf den internen Wert zu und mit <pre><li:Attributname></pre> auf den sprechenden Text.
Werteliste exklusiv	Gibt an, ob der Anwender neben den Werten der Werteliste auch eigene Werte für das Attribut vergeben darf.
Zähler verwenden	Gibt an, ob für das Attribut ein Zähler verwendet wird. Der Zähler kann über das Attribut "counter" auch in der Formel verwendet werden. Siehe auch Zähler verwenden

Externe Sachdaten

nur bei Verbindung zu externen Sachdatenquellen in GeoDesktop!

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert	Name intern
Datenbankname	Name der externen Datenquelle	Text			ExternalDatabase
Tabelle	Name der Tabelle in der externen Sachdatenquelle, aus welcher der Attributwert übernommen werden soll	Text			ExternalTable
Spalte	Spalte in der externen Sachdatenquelle, aus welcher der Attributwert übernommen werden soll	Text			ExternalColumn
Mapping	Gibt an, über welche Schlüssel die Verbindung zur externen Sachdatenquelle hergestellt werden soll	Text			ExternalKeyMapping
Art	Gibt an, ob der Wert aus der externen Sachdatenquelle kopiert oder verlinkt werden soll. COPY: Der Attributwert wird nach Befehlsaufruf durch den Anwender aus der externen Sachdatenbank kopiert. Kopierte Attribute können überschrieben werden. LINK: Der Attributwert wird direkt aus der externen Sachdatenbank gelesen und ist nicht bearbeitbar.	Text	Copy...Kopieren, Link...Verlinken	Copy	ExternalSyncType

Defaultwerte

Werte für ein Attribut

Die folgenden Namen können als Defaultwert eingesetzt werden..

Wert	Beschreibung
<Internal~CurrentDate>	Aktuelles Datum - nur für Attribute vom Typ "Datum"
<User>	Bearbeiter
<UserShort>	Kürzel des Bearbeiters
<ProjectName>	Name gemäß den Dateieinstellungen

Attribute in Schlüsseln verwenden

Die Werte aus Attributen können als Schlüsselwerte in der Konfiguration verwendet werden.

```
<Attribut1>
```

Mit spitzen Klammern wird der Wert des Attributs verwendet.



Möchten Sie einen Linienzug konfigurieren und dessen Farbe über ein Attribut steuern, gehen Sie wie folgt vor:

- Anlegen eines Attributes z.B: "Linienfarbe"
- Setzen des Schlüssels "Farbe" in der Konfiguration:

```
<Linienfarbe>
```

Statt des Farbwertes wird das Attribut in spitzen Klammern beim Schlüssel eingetragen.

Angabe der Nachkommastellen

```
<Attribut1#3>
```

Ausgabe mit 3 Nachkommastellen

Valueof - Einfache Berechnungen

Der valueof-Ausdruck unterstützt die Auswertung von Gleitkomma und Zeichenketten-Operanden. Mögliche Berechnungsarten: + - * /



Soll die Skalierung eines Symbols vom Attribut "Kronendurchmesser" abgeleitet werden, und muss der Kronendurchmesser für die richtige Darstellung mit einem Faktor multipliziert werden, so erfolgt das mit dem Ausdruck "valueof":

Im Schlüssel "Skalierung" wird eingetragen:

```
valueof(<Kronendurchmesser>*2)
```



Ausgabe mit 3 Nachkommastellen

```
valueof(<lokale Höhe>-<Geschoss>#3)
```

Valid

Mit Valid wird der gesamte Ausdruck einer Beschriftung nur angezeigt, wenn das Attribut einen gültigen Wert hat.



```
F=<valid(Internal~AreaValue#0)>m²
```

Nutzt man diesen Ausdruck bei einer Beschriftung, dann wird sie nur angezeigt, wenn ein der Flächenwert (Internal~AreaValue) gültig ist, d.h. die Fläche berechnet ist. Ist die Variable ungültig, werden auch die Texte "F=" und "m²" nicht angezeigt.



Kombination von Berechnung und Prüfung auf Gültigkeit.

```
DM=valueof(<valid(Attribut)>*100)cm
```

Sprechender Wert des Attributs

```
<li:Attribut>
```

Weist den Textgenerator an, falls das Attribut *Attribut* eine Werteliste besitzt den **Schlüssel** anstatt des **Wertes** zu verwenden.



Werteliste des Attributs *Status* eines Linienzugs vom Typ *Grundstücksgrenze* : *gegenständlich=Continuous|übernommen=Strichliert_4_-1* usw.

- <Status> ergibt *Continuous* bzw. *Strichliert4-1* , je nach Wert
- < li: Status> ergibt *gegenständlich* bzw. *übernommen*

Vorzeichen des Attributs

```
valueof(S(<Breite>)*100)
```

Der Operator **S** (Signum-Funktion) gibt das Vorzeichen des Attributs "Breite" zurück, d.h. -1 oder +1. Multipliziert man das mit 100 kann man so im Attribut "relative Verdrehung" die Seite einer Mauersignatur festlegen.

Mehrfache Auswertung von Ausdrücken

```
<!Attribut1>
```

Der Wert des Ausdrucks wird 2 mal ausgewertet, damit kann das Attribut mittels eines anderen Attributs definiert werden.



Spannmaß / Sperrmaß

- Das Attribut "Herkunft" hat die Werteliste: gemessen=-<Internal~DimensionValue>-|gerechnet=r<Internal~DimensionValue>|grafisch=g<Internal~DimensionValue>|übernommen=/<Internal~DimensionValue>||keine=<Internal~DimensionValue>
- Bei der Auswertung muss sowohl das Attribut "Herkunft" als auch dann das Attribut "<Internal~DimensionValue>" ausgewertet werden.

Abfrage

```
valueof( Wert1 ?? Wert2)
```

Abfragemöglichkeit: Wenn der erste Ausdruck gültig ist, wird dieser verwendet. Sonst der Wert nach den 2 Fragezeichen.



```
valueof(<Skalierung>*6,5??6,5)
```

Berechnungsformeln für Attribute

Mathematische Formeln, welche auf Attribute angewendet werden können

Attribute können jederzeit aus anderen Attributen oder internen Attributen berechnet werden, indem der Schlüssel **Formel** mit einer entsprechenden Formel belegt wird.

- ⚠ Wenn Sie Attribute in Ihren Formeln verwenden wollen, dann muss der Attributname sehr einfach gehalten werden. Folgende Zeichen sind im Namen erlaubt:
- Buchstaben von A bis Z bzw. von a bis z, d.h. keine Umlaute oder ß
 - Ziffern von 0 bis 9
 - Sonderzeichen: ~ _ \$ % #
- Andere Sonderzeichen (vor allem + - * / %) sind nicht erlaubt da diese eine andere Bedeutung haben (z.B. mathematische Operation, ...).

- ⚠ Achten Sie auf die Groß- und Kleinbuchstaben bei den Ausdrücken.

Berechnungen

Sie finden die Berechnungsfunktionen beschrieben unter [Formeln](#).

Interne Funktionen

Es stehen folgende interne Funktionen zur Verfügung:

Zähler / counter: Siehe [Zähler verwenden](#).

Zähler verwenden

Ein Attribut kann automatisch mit einem Zähler befüllt werden. Dies erfolgt in der Konfiguration über den Attribut-Schlüssel **UseCounter** / **Zähler verwenden**. Ist dieser Schlüssel gesetzt, wird bei jedem Einfügen eines neuen Objektes der Zählerstand erhöht und das Attribut mit dem aktuellen Zählerstand befüllt. Im Schlüssel **Formel** ist in diesem Fall nichts weiter einzutragen.

- ⚠ Damit der Zähler verwendet wird, muss das Attribut ein Pflichtattribut sein.

Präfix, Suffix

Zusätzlich zum Zähler kann das Attribut auch ein Präfix oder ein Suffix enthalten. Der Schlüssel **Formula** / **Formel** muss in diesem Fall das Präfix oder Suffix, sowie den Eintrag **counter** enthalten, z. B.: **"H"+ counter** ergibt den Attributwert **"H 135"**.

Globale Attribute

Nutzen Sie Konfigurationsattribute wiederverwendbar über Objekttypen hinaus.

Menu: **[Status]**

Oft ist es notwendig, die selben Attributdefinitionen in mehreren Objekttypen oder über Objektklassen hinaus zu verwenden.

- ❗ Hierfür bietet sich die Verwendung von *Globalen Attributen* an, wo sie ein Attribut einmalig bzw. *global* in der Konfiguration definieren und es nachfolgend in jedem beliebigen Typ wiederverwenden können. Diese können mittels Konfigurationseditor erstellt werden.

Sofern in einer Geodatenbank Konfigurationen mit Globalen Attributen geladen sind, können deren Standardwerte für die folgenden Einfügebefehle in der Grafik vorgegeben werden, bis Sie die Vorgabe wieder löschen.

- ❗ Auf diese Weise können Sie auch Pflichtfelder befüllen, für diese ansonsten der Eigenschaftsdialog beim Einfügen erscheinen würde

Die Verwendung Globaler Attribute in der Grafik erfolgt über die StatusleisteLink

Interne Attribute

Liste interner Attribute

Klasse	Attribut	Beschreibung
Allgemein	Internal~ActiveScale	Aktuell eingestellter Maßstab
AlignedDimension	Internal~DimensionValue	Aktueller Wert einer Bemaßung, kann vom Benutzer angepasst werden
	Internal~DimensionValueExact	vom Programm errechneter Wert einer Bemaßung
AngularDimension	Internal~DimensionValue	Aktueller Wert einer Bemaßung, kann vom Benutzer angepasst werden
	Internal~DimensionValueExact	vom Programm errechneter Wert einer Bemaßung
	Internal~DimensionBaseEast	Rechtswert des Basispunktes der Winkelbemaßung
	Internal~DimensionBaseNorth	Hochwert des Basispunktes der Winkelbemaßung
	Internal~DimensionBaseElevation	Höhe des Basispunktes der Winkelbemaßung
ArcDimension	Internal~Radius	Aktueller Bogenradius, kann vom Benutzer angepasst werden
	Internal~Arc Length	Aktuelle Bogenlänge, kann vom Benutzer angepasst werden
	Internal~Bowstring	Aktuelle Bogensehne, kann vom Benutzer angepasst werden
	Internal~Deviation	Aktuelle Pfeilhöhe, kann vom Benutzer angepasst werden
	Internal~ExactRadius	vom Programm errechneter Bogenradius
	Internal~ExactArc Length	vom Programm errechnete Bogenlänge
	Internal~ExactBowstring	vom Programm errechnete Bogensehne
	Internal~ExactDeviation	vom Programm errechnete Pfeilhöhe
	Internal~DimensionStartEast	Rechtswert des Startpunktes der Bogenbemaßung
	Internal~DimensionStartNorth	Hochwert des Startpunktes der Bogenbemaßung
	Internal~DimensionStartElevation	Höhe des Startpunktes der Bogenbemaßung
	Internal~DimensionEndEast	Rechtswert des Endpunktes der Bogenbemaßung
	Internal~DimensionEndNorth	Hochwert des Endpunktes der Bogenbemaßung
	Internal~DimensionEndElevation	Höhe des Endpunktes der Bogenbemaßung
Area	Internal~AreaLabel	Flächenbezeichnung, zusammengesetzt aus Internal~Regeion, Internal~Name und Internal~Subname, gemäß Projekteinstellungen für Punkt/Flächenbezeichnungen
	Internal~AreaValue	Aktueller Wert der Flächengröße, kann vom Benutzer angepasst werden
	Internal~AreaValueExact	vom Programm errechneter Wert der Flächengröße
	Internal~Boundary2d	Aktueller 2d-Wert der Flächenumfahrung, kann vom Benutzer angepasst werden
	Internal~Boundary2dExact	vom Programm errechneter Wert der Flächenumfahrung
	Internal~AreaDelta	Differenz zwischen Internal~AreaValue und Internal~AreaValueExact in Flächeneinheiten
	Internal~AreaDeltaPercent	Differenz zwischen Internal~AreaValue und Internal~AreaValueExact in Prozent
BaseDimension	Internal~DimensionStartEast	Rechtswert des Startpunktes der Bogenbemaßung
	Internal~DimensionStartNorth	Hochwert des Startpunktes der Bogenbemaßung
	Internal~DimensionStartElevation	Höhe des Startpunktes der Bogenbemaßung
	Internal~DimensionEndEast	Rechtswert des Endpunktes der Bogenbemaßung
	Internal~DimensionEndNorth	Hochwert des Endpunktes der Bogenbemaßung
	Internal~DimensionEndElevation	Höhe des Endpunktes der Bogenbemaßung
BaselinePoint	Internal~DimensionValueAbscissa	Aktueller Abszissenwert ausgehend vom vorherigen Zwischenpunkt, kann vom Benutzer angepasst werden
	Internal~DimensionValueOrdinate	Aktueller Ordinatenwert, kann vom Benutzer angepasst werden
	Internal~DimensionValueAbscissaTotal	Aktueller Abszissenwert ausgehend vom Basispunkt, kann vom Benutzer angepasst werden

	Internal~ExactDimensionValueAbscissa	vom Programm errechneter Abszissenwert ausgehend vom vorherigen Zwischenpunkt
	Internal~ExactDimensionValueOrdinate	vom Programm errechneter Ordinatenwert
	Internal~ExactDimensionValueAbscissaTotal	vom Programm errechneter Abszissenwert ausgehend vom Basispunkt
	Internal~ExactDimensionValueAbscissaTotalWithSign	vom Programm errechneter Abszissenwert ausgehend vom Basispunkt; berücksichtigt die Seite - negatives Vorzeichen bedeutet "links"
	Internal~DimensionStartEast	Rechtswert des Startpunktes der Basisbemaßung
	Internal~DimensionStartNorth	Hochwert des Startpunktes der Basisbemaßung
	Internal~DimensionStartElevation	Höhe des Startpunktes der Basisbemaßung
BasePointSymbol	Internal~AbscissaValue	Länge bzw. Abszissenwert des Zwei- oder Dreipunktsymbols
PointResult	Internal~PointLabel	Bezeichnung des Vermessungspunktes, der ggf. an dem Profilpunkt liegt; gehört zur Profildarstellung
	Internal~Slope	Steigung des Profils in diesem Punkt
	Internal~SlopePercent	Steigung des Profils in diesem Punkt in Prozent
	Internal~SlopePermille	Steigung des Profils in diesem Punkt in Promille
	Internal~East	Rechtswert des Profils in diesem Punkt
	Internal~North	Hochwert des Profils in diesem Punkt
	Internal~Elevation	Höhe des Profils in diesem Punkt
	Internal~Pointstation	Stationierungswert des Profils in diesem Punkt
	Internal~Pointstation3d	3D-Stationierungswert des Profils in diesem Punkt
	Internal~Distance2d	2D-Abstand dieses Punktes vom letzten Punkt
	Internal~Distance3d	3D-Abstand dieses Punktes vom letzten Punkt
	Internal~SewerPointStation3d	3D-Stationierungswert des Stichmaßes von diesem Punkt
	Internal~SewerDistance2d	2D-Abstand dieses Stichmaß-Punktes vom letzten Stichmaß-Punkt
	Internal~SewerDistance3d	3D-Abstand dieses Stichmaß-Punktes vom letzten Stichmaß-Punkt
	Internal~Gauge	Stichmaß eines Punktes, der ggf. auf dem Profilpunkt liegt
	Internal~AbsoluteElevationWithGauge	Höhe mit Stichmaß eines Vermessungspunktes, der ggf. auf dem Profilpunkt liegt; entspricht Internal~Elevation2 dieses Vermessungspunktes
	Internal~ConstraintType	Art der Zwangskante, die an diesem Profilpunkt das Profil schneidet und dadurch einen Knick erzeugt
LineString	Internal~Length2d	2d-Länge des Linienzuges (im Plan)
	Internal~Length2dNature	2d-Länge des Linienzuges (in der Natur)
	Internal~VertexNumber	Nummer des aktuellen Stützpunktes beim Durchschalten im Grid
	Internal~East	Rechtswert des Startpunktes des Linienzuges
	Internal~North	Hochwert des Startpunktes des Linienzuges
	Internal~Elevation	Höhe des Startpunktes des Linienzuges
LineStringSymbol	Internal~Station2d	Stationierung des Symbols auf dem Linienzug (im Plan)
	Internal~Station2dNature	Stationierung des Symbols auf dem Linienzug (in der Natur)
	Internal~East	Rechtswert des Startpunktes des Symbols
	Internal~North	Hochwert des Startpunktes des Symbols
	Internal~Elevation	Höhe des Startpunktes des Symbols
Point	Internal~PointLabel	Punktbezeichnung, zusammengesetzt aus Internal~Region, Internal~Name und Internal~Subname, gemäß Projekteinstellungen für Punkt/Flächenbezeichnungen
	Internal~East	Rechtswert
	Internal~North	Hochwert
	Internal~Elevation	Höhe
	Internal~Gauge	Stichmaß relativ

	Internal~Indicator	Indikator
	Internal~MeasureCode	Messcode
	Internal~Elevation2	Stichmaß absolut (ergibt sich aus Internal~Elevation und Internal~Gauge)
	Internal~PointProtectionPosition	Punktlage geschützt; beeinflusst Änderbarkeit bei Punktkollision
	Internal~PointProtectionElevation	Punkthöhe geschützt; beeinflusst Änderbarkeit bei Punktkollision
Profile	Internal~PreventDraw	wird intern vom Programm gesetzt, um nicht berechnete Profile oder Profile mit vom Anwender definierter Grafik (EXPLODE) nicht zu zeichnen.
	Internal~ComparisonPlaneOverride	Eingegebene Vergleichsebene für Profil; Absolutwert
	Internal~ScaleLength	Längenmaßstab für Profildarstellung
	Internal~ScaleHeight	Höhenmaßstab für Profildarstellung
	Internal~Querprofil-Stationierung	Stationierung am Längsprofil, an der das jeweilige Profil eingesetzt ist
	Internal~Nullstationierung	Berechneter Wert der Stationierung des Profils an dessen Beginn; wird aus Internal~Station und der Länge der Profilspur berechnet
	Internal~Profilname	Bezeichnung des Profils an der Profilspur; steht beim Linienzug! beinhaltet üblicherweise Internal~Name und ggf. Internal~Querprofil-Stationierung
	Internal~Stationierung absteigend	Gibt an, ob mit aufsteigender Länge der Profilspur die Stationierung abnimmt; steht beim Linienzug, der die Profilspur des Profils darstellt!
	Internal~StationAtStart	Berechnete Stationierung am Beginn der Profilspur; steht beim Linienzug!
	Internal~StationAtEnd	Berechnete Stationierung am Ende der Profilspur; steht beim Linienzug!
	Internal~Name	Eindeutiger Name des Profils
	Internal~Station	Bekannter Stationierungswert an einem beliebigen Punkt der Profilspur; Ist dieser Punkt der Anfangspunkt und ist die Stationierung aufsteigend, dann ist dies gleich Internal~Nullstationierung
	Internal~Parent	Gibt für ein Querprofil das entsprechende Längsprofil; wird intern vom Programm gesetzt
	Internal~StationDescending	Gibt an, ob mit aufsteigender Länge der Profilspur die Stationierung abnimmt
Text	Internal~TextValue	Textwert
ThreePointSymbol	Internal~OrdinateValue	Normalabstand des dritten Punktes von der Verbindung 1.-2.Punkt
LabeledObject	Internal~Region	Erster Teil des Namens
	Internal~Name	Zweiter Teil des Namens
	Internal~SubName	Dritter Teil des Namens
GraphicObject	Internal~ObjectType	Name des Objekttyps des Objekts
	Internal~Version	Name der Version des Objekts; nur bei versionierter Konfiguration, z. B. Teilungsplan
	Internal~Action	Aktion des Objekts in der angezeigten Version; hinzugefügt, geändert, gelöscht; vom System gelöscht
AttributedObject	Internal~ID	Numerische, eindeutige Identifikation des Objekts; wird in der Datenbank gespeichert
	Internal~ObjectClass	Objektklasse des Objekts laut Datenmodell
DtmModel	Internal~RebCodeNumber	Über alle DGM eindeutige "Horizont" Nummer gemäß REB Format; identifiziert die "Oberfläche"

	Internal~Name	Eindeutiger Name des Modells
	Internal~Description	Beschreibung des Modells
	Internal~SurveyDate	Vermessungsdatum
	Internal~Editor	Bearbeiter des Modells
	Internal~CreationDate	Berechnungsdatum
	Internal~CountPoints	Anzahl der für das DGM maßgeblichen Vermessungspunkte
	Internal~CountConstraints	Anzahl der Zwangskanten
	Internal~CountTriangles	Anzahl der Dreiecke der Vermaschung (TIN)
	Internal~BaseArea	Grundfläche des TIN
	Internal~TopArea	Deckfläche des TIN
	Internal~PathOfExternalProject	Pfad zur externen Geodatenbank, aus der das DGM ggf. geladen wurde; nur bei sog. "Referenzmodellen"
VolumeObject	Internal~PrismCount	Anzahl der aufgrund eines Differenzmodell berechneten Prismen dreieckiger Grundfläche; die Summe der Volumina aller Prismen ergibt das Gesamtvolumen
	Internal~VolumeAggradation	Auftragsvolumen; Summe aller Prismen mit "positivem Volumen"
	Internal~VolumeDegradation	Abtragsvolumen; Summe aller Prismen mit "negativem Volumen"
VolumePrism	Internal~Area2d	Grundfläche eines einzelnen Prismas
	Internal~Area3d	Deckfläche eines einzelnen Prismas
	Internal~Volume	Volumen des Prismas; positiv bei Auftrag, negativ bei Abtrag
	Internal~MeanElevation	Mittlere Höhe des Prismas
	Internal~PrismNumber	Eindeutige Nummer des Prismas in der Berechnung; wird zwecks Nachvollziehbarkeit protokolliert
ThematicSurface	Internal~MinElevation	Niedrigste Höhe in der Thematischen Oberfläche
	Internal~MaxElevation	Größte Höhe in der Thematischen Oberfläche
	Internal~MinSlope	Niedrigste Steigung
	Internal~MaxSlope	Höchste Steigung
	Internal~MinSlopeDegrees	Niedrigste Steigung in Altgrad
	Internal~MaxSlopeDegrees	Höchste Steigung in Altgrad
	Internal~ModelName	Name des DGM, auf dem diese Thematische Oberfläche basiert

Formeln

Formeln

Mit Formeln können viele Berechnungen mit Attributen durchgeführt werden.

Mit Hilfe von Formeln können Sie

Werte von Attributen bestimmen - siehe [Attribute](#) oder

Grafische Einstellungen ermitteln, die von bestimmten Werten anderer Attributen abhängen - siehe [Verwenden von Formeln in Schlüsseln](#)



Die Auswertung von Formeln kostet Zeit - setzen Sie daher Formeln nicht bei Objekttypen ein, die massenhaft verwendet werden.

Datentypen

In Formeln sind Variablen unterschiedlicher Datentypen erlaubt. Die folgende Tabelle zeigt diese:

Datentyp	Beispiele für Attributwerte
Ganzzahlige Werte (integer)	123, -123
Gleitkommazahlen (double)	123.0123, -123,0123
Zeichenketten (strings)	Internal~Text, Text_123

Andere Datentypen (z.B. Datum) werden nicht unterstützt. Wird ein anderer Zieldatentyp gefordert, als jener Ausdruck der die Formel nach Evaluierung liefert, so erfolgt eine Umwandlung des Typs sofern möglich (z.B. wird von integer nach string umgewandelt).

Funktionen mit Gleitkommazahlen



Die Funktionen können nicht auf Attribute vom Typ Ganzzahl angewendet werden.

Formatieren von Zahlen

Für die Formatierung von Attributen kann die Funktion `toString` verwendet werden.



Gegeben: AttrA mit dem Wert 123,456
Formel beim Attribut "Anzeige":

```
AttrA.ToString("f1")
```

Ergibt als Wert des Attributs "Anzeige": 123,5



Gegeben: AttrA mit dem Wert 123,456
Schlüssel "Text" einer Beschriftung

```
expression{AttrA.ToString("f1")}
```

Die Beschriftung zeigt: 123,5



Beispiel für unterschiedliche Beschriftungen abhängig von einem Attribut und die Verwendung von Zeilenumbrüchen

```
if (Tiefe<0;abs(Tiefe).ToString("f1") + "\\P---\\P" + Abmarkungsart;if (Tiefe<0;Abmarkungsart
```

Schlüssel für die Formatierung

Schlüssel	Beschreibung	Beispiel	Ergebnis bei Gleitkommazahl 1234,567
f1	Dezimalzahl mit 1 Nachkommastelle	AttrA.ToString("f1")	1234,6
f2	Dezimalzahl mit 2 Nachkommastellen	AttrA.ToString("f2")	1234,57
n2	Dezimalzahl mit 2 Nachkommastellen und Tausendertrennzeichen	AttrA.ToString("n2")	1 234,57
p1	Ausgabe des Werts in Prozent	AttrA.ToString("p1")	123 456,0%
g1	normierte Darstellung	AttrA.ToString("g1")	1e+03

Schlüssel für die Formatierung

Schlüssel	Beschreibung	Beispiel	Ergebnis bei Ganzzahl 1234
d	Ganze Zahl	AttrA.ToString("d")	1234

Konstanten

Folgende Konstanten können verwendet werden:

Konstante	Wert
PI	3,14159265358979
E	2,71828182845905

Grundrechnungsarten

Folgende Tabelle zeigt mathematische Grundrechnungsarten, welche unterstützt werden

Operation	Zeichen	Beispiel
Addition	+	AttrA + AttrB
Subtraktion	-	AttrA - AttrB
Multiplikation	*	AttrA * AttrB
Division	/	AttrA / AttrB
Klammerung	()	(AttrA + AttrB) * AttrC
Unäres Vorzeichen	-	-AttrA
Potenz		AttrA ² , AttrA ^(1/2)

Die Auswertung von mathematischen Ausdrücken erfolgt wie üblich: Multiplikation und Division VOR Addition und Subtraktion.

Mathematische Funktionen

Folgende mathematische Funktionen werden zusätzlich zu den oben beschriebenen Grundrechnungsarten unterstützt. Hat eine Funktion mehrere Parameter, werden diese durch „ " getrennt. Funktionen können sowohl mittels Konstanten als auch mit Variablen aufgerufen werden. Die Funktionsnamen sind **caseinsensitive**.

❶ Die Winkelfunktionen rechnen mit Radiant

x Gon

entsprechen

$x * \pi / 200$ Radiant

x Radiant

entsprechen

$x * 200 / \pi$ GON

Signatur	Beschreibung	Beispiel	Beispiel Ergebnis
abs(AttrA; AttrB)	Absolutwert	abs(-5)	5
Acos(AttrA)	Arkuskosinus	Acos(1)	0
Asin(AttrA)	Arkussinus	asin(1)	1,570
Atan(AttrA)	Arcus Tangens	atan(0)	0
ceiling(AttrA)	Aufrunden von Gleitkommawerten	ceiling(2,5)	3
cos(AttrA)	Cosinus	cos(0)	1
Cosh(AttrA)	Cosinus hyperbolicus		
Exp(AttrA)	Exponentialfunktion	Exp(2)	7,3890
floor(AttrA)	Abrunden von Gleitkommawerten	floor(2,5)	2
IEEERemainder(double x; double y)	Rest der Division von x durch y	IEEERemainder(12;5)	2
IsNaN(double)	Prüft, ob eine Zahl ungültig ist	IsNaN(attribut)	False
Log(AttrA)	Logarithmus	log(1)	0
Max(AttrA; AttrB)	Maximum	Max(4; 5)	5
Min(AttrA; AttrB)	Minimum	Min(4; 5)	4
Pow(AttrA; AttrB)	Potenz	Pow(9;0,5)	3
Round(AttrA; 2)	Runden von Gleitkommawerten	Round(2.1234; 2)	2.12
Sign(AttrA)	Vorzeichen	Sign(-3)	-1
Sin(AttrA)	Sinus	Sin(0)	0
Sinh(AttrA)	Sinus hyperbolicus		
Sqrt(AttrA)	Quadratwurzel	Sqrt(4)	2
Tan(AttrA)	Tangens	Tan(0)	0
Tanh(AttrA)	Tangens hyperbolicus		
Truncate(AttrA)	Ganzzahliger Anteil	Truncate(3,456)	2



Berechnen der 3D-Länge einer Leitung aus der internen 2D-Länge und der Höhendifferenz zweier konfigurierter Attribute "HOEHE_A" (Höhe Rohranfang) und "HOEHE_E" (Höhe Rohrende):

```
pow( (pow(Internal~Length2d; 2)+pow( (HOEHE_A-HOEHE_E); 2) )); 0,5)
```



Berechnen des Gefälles eines Linienzuges mit zwei Punkten aus der internen 2D-Länge und der internen 3D-Länge:

```
tan(acos(Internal~Length2d/Internal~Length3d))*100
```



Berechnen der Steigung in Grad und Ausgabe in einer Beschriftung

```
expression{atan((Internal~SegmentSlopePercent)/100)*180/PI}
```



Prüfen, ob die Punkthöhe ungültig ist

```
expression{if(IsNaN(Internal~Elevation);"leer";"nicht leer")}
```




Ausgabe des Absolutwerts der Breite, sofern sie vorhanden ist

```
expression{if(IsNaN(Breite);"";abs(Breite).ToString())}
```

Funktionen auf Zeichenketten

Befehle zur Bearbeitung von Texten.

Auf Zeichenketten stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Formatieren von Texten

Für die Formatierung von Attributen kann die Funktion `format` verwendet werden. Hierbei wird mittels Platzhalter ein String formatiert.



Gegeben: AttrA mit dem Wert "Max", AttrB mit dem Wert "Mustermann"

Formel beim Attribut "Anzeige":

```
Format("Mein Name ist {0} {1}"; AttrA; AttrB)
```

Ergibt als Wert des Attributs "Anzeige": "Mein Name ist Max Mustermann"

Verketten (Concatination) von Texten

Das Verketten (Concatination) von Strings erfolgt mittels

+

Operator.



Gegeben: Das Attribut "AttrA" hat den Wert "Mustermann"

Formel beim Attribut "Anzeige":

```
"Mein Name ist " + „Max “ + AttrA
```

Ergibt als Wert des Attributs "Anzeige": "Mein Name ist Max Mustermann"

Leerstring

Für Vergleiche kann man Leerstrings mit dem Schlüsselwort

empty

angeben.

Zugriff auf einzelne Buchstaben des Texten

Auf einzelne Buchstaben eines Textes kann man zugreifen mittels

[n]



Gegeben: Das Attribut "Text" hat den Wert "abc".
Formel beim Attribut "Anzeige":

Text[0]

Ergibt als Wert des Attributs "Anzeige": "a"

Weitere Funktionen

Funktion	Beschreibung	Beispiel	Beispiel Ergebnis
int Compare(String strA; String strB)	Vergleicht 2 Texte miteinander	Compare(test;test2)	Ergibt 1, wenn die Texte unterschiedlich und 0 wenn sie gleich sind.
int Compare(String strA; String strB; boolean ignoreCase);	Vergleicht 2 Texte miteinanderignoreCase = true, wenn die Groß-/Kleinschreibung ignoriert werden soll	Compare(test;test2;true)	Ergibt 1, wenn die Texte unterschiedlich und 0 wenn sie gleich sind.
int CompareTo(String strA);	Vergleicht den aktuellen Text mit einem anderen. Abhängig von der alphabetischen Sortierung der 2 Texte erhält man als Ergebnis -1, 0 oder 1.	Bemerkung.CompareTo("def")	Ergibt -1, wenn Bemerkung = "abc" Ergibt 0, wenn Bemerkung="def" Ergibt 1, wenn Bemerkung="defe"
boolean Contains(String value)	True, wenn der String im Text enthalten ist	!text.Contains("x");"enthalten";"nicht enthalten")	

bool EndsWith(String value)	Vergleicht das Ende des Textes	Bemerkung.EndsWith("xyz")	Ergibt -1, wenn Bemerkung = "abcxyz" Ergibt 0, wenn Bemerkung = "xyz" Ergibt 1, wenn Bemerkung = "xyza"
bool Equals(String value)	Vergleicht 2 Texte	Bemerkung.Equals("abc")	Ergibt True, wenn Bemerkung = "abc"
String Insert(int startIndex, String value)	Fügt einen Text an einer Position ein	Bemerkung.Insert(2;"ooo")	Ergibt "abooc", wenn Bemerkung = "abc"
bool IsNullOrEmpty(String value)	True, wenn der String leer ist	IsNullOrEmpty("")	Ergibt True
bool IsNullOrWhiteSpace(String value)	True, wenn der String leer ist oder nur Leerzeichen enthält	IsNullOrWhiteSpace("")	Ergibt True
int LastIndexOf(char value)	Position des letzten Vorkommnis des angegebenen Wertes (Es wird ab 0 losgezählt)	Bemerkung.LastIndexOf("b")	Ergibt 1, wenn Bemerkung = "abc"
int LastIndexOf(String value; int startIndex)	Position des letzten Vorkommnis des angegebenen Wertes. Gesucht wird ab der angegebenen Position bis zum Beginn des Textes.		
int LastIndexOf(String value; int startIndex; int count)	Position des letzten Vorkommnis des angegebenen Wertes. Durchsucht wird ab der angegebenen Position die angegebene Anzahl von Zeichen in Richtung Beginn		
int Length	Länge eines Textes	Internal~Name.Length	Ergibt "4" wenn der Name "1234" lautet
String PadLeft(int totalWidth)	Füllt den Text mit Leerzeichen, bis die angegebene Länge erreicht ist	Bemerkung.PadLeft(6)	Ergibt " abcd", wenn Bemerkung="abcd"
String PadLeft(int totalWidth; char paddingChar)	Füllt den Text mit dem angegebenen Zeichen, bis die angegebene Länge erreicht ist	text.PadLeft(3;'0')	Ergibt "002", wenn text = "2"
String PadRight(int totalWidth)	Füllt den Text mit Leerzeichen, bis die angegebene Länge erreicht ist		
String PadRight(int totalWidth; char paddingChar)	Füllt den Text mit dem angegebenen Zeichen, bis die angegebene Länge erreicht ist		
String Remove(int startIndex)	Entfernt alle Zeichen beginnend ab dem angegebenen Index	Bemerkung.Remove(2)	Ergibt "ab", wenn Bemerkung ="abcdef"
String Remove(int startIndex; int count)	Entfernt "count" Zeichen beginnend ab dem angegebenen Index	Bemerkung.Remove(2;3)	Ergibt "abf", wenn Bemerkung ="abcdef"
String Replace(String oldValue; String newValue)	Ersetzt einen alten Text durch einen neuen Text	Bemerkung.Replace("bc";"xx")	Ergibt "axxdef", wenn Bemerkung = "abcdef"
bool StartsWith(String value)	True, wenn der Text mit dem angegebenen Wert beginnt	Bemerkung.StartsWith("ab")	True, wenn Bemerkung = "abcdef"

String Substring(int startIndex)	Gibt den Textteil ab dem angegebenen Index zurück	Bemerkung.Substring(2)	Ergibt "cdef", wenn Bemerkung = "abcdef"
String Substring(int startIndex; int length)	Gibt die Anzahl der Zeichen ab dem angegebenen Index zurück		
String ToLower()	Gibt den Text in Kleinbuchstaben zurück	Bemerkung.ToLower()	Ergibt "abc", wenn Bemerkung = "ABC"
String ToString();	Umwandeln einer Zahl in einen Text. Siehe auch "Formatieren von Zahlen" bei den "Funktionen mit Zahlen"	Internal~East.ToString()[2]	Ergibt bei einem Rechtswert von 33233083,659 den Wert "2"
String ToUpper()	Gibt den Text in Großbuchstaben zurück	Bemerkung.ToUpper()	Ergibt "ABC", wenn Bemerkung = "abc"
String Trim();	Entfernen von Leerzeichen am Anfang und Ende	text.Trim()	Ergibt bei einem text = " abc " den Text "abc"
String Trim(params char[] trimChars)	Entfernen von bestimmten Zeichen am Anfang und Ende	Internal~Name.Trim('0')	Entfernt bei einer Punktnummer die führenden Nullen, d.h. bei einer Punktnummer "00002" erhält man "2"
String TrimEnd(params char[] trimChars);	Entfernt die angegebenen Zeichen am Ende	Bemerkung.TrimEnd('z')	Ergibt "abc", wenn Bemerkung ="abcz"
String TrimStart(params char[] trimChars);	Entfernt die angegebenen Zeichen am Anfang	Bemerkung.TrimStart('a')	Ergibt "bcz", wenn Bemerkung ="abcz"



Anzeige der Punktnummer mit gekürztem Kilometerquadrat: (Deutschland)

Gegeben: Punkt mit Region = 325599861 und Punktnummer = 00002

Formel beim Attribut "Anzeige":

```
Format("{0}{1}/{2}";Internal~Region[6];Internal~Region[8];Internal~Name.Trim('0'))
```

Ergibt als Wert des Attributs "Anzeige": "81/2"



Anzeige der letzten 4 Stellen einer Punktnummer

Eintrag in der Beschriftung im Schlüssel "Text"

```
expression{if(Internal~Name.Length>4;Internal~Name.SubString(Internal~Name.Length-4);Internal~Name)}
```



Mehrere Attribute mit Zeilenumbrüchen gemeinsam ausgeben

Ein neues Attribut anlegen, das beim Schlüssel "Formel" folgenden Eintrag erhält

```
Format("{0}{1}{2}{3}{4}";Vorname;if(IsNullOrEmpty(Vorname);"";"\P");Nachname;if(IsNullOrEmpty(Nachname);"";"\P");Geburtsdatum)
```

Wenn der Vor- oder Nachname leer sind, dann entsteht dadurch kein unnötiger Zeilenumbruch.
Der Format-Befehl kann aber nur in der Formel eines Attributs angegeben werden und nicht direkt in einer Beschriftung im Schlüssel Text!

Bedingungen

Mit If-Anweisungen können Sie zw. 2 Fällen unterscheiden Bedingte Anweisungen werden durch das Schlüsselwort

```
if
```

unterstützt.



Der Aufruf der Funktionen

```
if(AttrA="hallo" ;1;2)
```

liefert 1 wenn die Bedingung (AttrA="hallo") korrekt ist, und 2 im anderen Fall.



Soll beispielsweise das Attribut "AngezeigteFarbe" abhängig von einem konfigurierten Attribut <Genauigkeit> verschiedene Farbwerte erhalten, ist folgende Formel zu verwenden:

```
if(Genauigkeit="hoch";3;if(Genauigkeit="mittel";2;if(Genauigkeit="niedrig";1;7)))
```

Als Ergebnis erhält man im Attribut "AngezeigteFarbe" folgende Werte:

- Genauigkeit=hoch: Farbe 3 (grün)
- Genauigkeit=mittel: Farbe 2 (gelb)
- Genauigkeit=niedrig: Farbe 1 (rot)
- Wenn Genauigkeit anders oder nicht definiert: Farbe 7 (schwarz)

Es werden folgende Vergleichsoperatoren unterstützt (z.B. für Bedingte Anweisungen):

<

kleiner

>

größer

=

gleich

<>

ungleich

OR

logisches oder

AND

logisches und



```
if(Bemerkung="alt" AND Zustand="baufällig";1;256)
```



Beispiel für verschachtelte Anweisungen:

```
if(Endhydrant="Ja";1;if(Zonenschieber="Ja";30;256))
```

Verwenden von Formeln in Schlüsseln

Sie können Formeln auch direkt bei den grafischen Schlüsseln verwenden.

Soll beispielsweise der Schlüssel "Color" abhängig von einem konfigurierten Attribut <Genauigkeit> verschiedene Farbwerte erhalten, ist der Schlüssel mit folgendem Beispiel zu konfigurieren:



```
expression {if(Genauigkeit="hoch";3;if(Genauigkeit="mittel";2;if(Genauigkeit="niedrig";1;7)))}
```

Als Ergebnis erhält man im Schlüssel "Color" folgende Werte:

- Genauigkeit=hoch: Farbe 3 (grün)
- Genauigkeit=mittel: Farbe 2 (gelb)
- Genauigkeit=niedrig: Farbe 1 (rot)
- Wenn Genauigkeit anders oder nicht definiert: Farbe 7 (schwarz)

Je nach Attributtyp (String, Double, Integer, Date) können auch andere Vergleichsoperatoren wie

<

<=

>

>=

verwendet werden.



Einfärben eines Linienzuges abhängig vom Attribut <Breite> (System.Double) durch setzen des Schlüssels "Color":

```
expression {if(Breite=1;3;if(Breite=1;2;if(Breite=1;1;7)))}
```



Die Länge einer Formel kann bis zu 5000 Zeichen enthalten.

Format für zu vergleichende Attributwerte

Je nach Attributtyp müssen die Werte, gegen die in der IF-Bedingung verwendet werden, unter Hochkomma gestellt werden:



Wenn das Attribut ein Text oder ein Datum ist, lautet die richtige Bedingung:

```
expression {if(Farbe="Gelb";1;7)}
```

Wenn das Attribut eine Zahl ist, lautet die richtige Bedingung:

```
expression {if(Breite=1;"kleiner 1","größer gleich 1")}
```

Rückgabe von Werten im Schlüssel "Farbe"

Werden Expressions im Schlüssel "Color" verwendet, müssen die Farbwerte (ACI oder RGB) als Text mit Hochkomma übergeben werden:



```
expression {if(Breite=1;"0,0,255";if(Breite=1;"255,255,0";if(Breite=1;"127,95,20";"7")))}
```


Weitere Beispiele



Wenn das Attribut "Mangel" vorhanden ist und den Text "Montagefehler" enthält, Farbe 1, sonst Farbe 3

```
expression{if(Mangel=NULL;3;if(Mangel.Contains("Montagefehler"));1;3)}
```



Wenn das Attribut H_PROFIL="EI", wird Text mit dem Attributwert der Profilhöhe beschriftet, sonst ohne Profilhöhe. Der Text ist gerundet

```
expression{if(H_PROFIL="EI";round(H_LAENGE;2)+"m "+H_GEFAEL+"% DN"+H_DN+"/ "+H_HOEHE+" "+H_MAT;round(H_LAENGE;2)+"m "+H_GEFAEL+"% DN"+H_DN+"/ "+H_HOEHE+" "+H_MAT}}
```



Einfärben der Punktnummer, wenn sie ein "G" enthält.

```
expression{If(Internal~Name.Contains("G");"1";"2")}
```



Die Syntax kann auch direkt für die Berechnung von Attributwerten eingesetzt werden. In diesem Fall brauchen Sie den Ausdruck **"expression"** nicht, sondern Sie tragen die Berechnung direkt im Schlüssel "Formel" beim Attribut ein.



Alternativ zu If-Abfragen über expressions können Sie auch bedingte Darstellungen nutzen.

Einstellungen für alle Objekttypen

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Aliasnamen	Objekttypen mit diesem Aliasnamen werden wie dieser Objekttyp dargestellt. Gibt es beispielsweise ein Objekttyp vom Typ "Alter_Name" und einen Objekttyp "Aktuell" mit dem Alias "Alter_Name", dann wird das Objekt mit der Definition von "Aktuell" dargestellt.	Text		
Darstellung in Übersicht		Boolean		Nein
Selektierbar	Default, ob ein Objekttyp selektiert werden kann oder nicht. Dementsprechend wird das "Schloss-Symbol" im Darstellungsmanager gesetzt.	Boolean		Ja
Skriptname	Name des Skripts, das nach der Konstruktion eines Objekts und nach dem Ausfüllen der Eigenschaften automatisch ausgeführt wird. Bei Importen wird das Skript nicht ausgeführt.  Der Name muss inklusive der Endung angegeben werden! (z.b: Haltung.py)	Text		
Skriptname vor Eigenschaftsdialog	Name des Skripts, das nach der Konstruktion eines Objekts - aber vor dem Erscheinen des Eigenschaftsdialogs automatisch ausgeführt wird. Bei Importen wird das Skript nicht ausgeführt.  Der Name muss inklusive der Endung angegeben werden! (z.b: Flaechenname.py)	Text		
Synonym	Sprechender Name für den Objekttyp. Muss beispielsweise - um mit Normen konform zu sein - für den Objekttypnamen eine Nummer verwendet werden, so wird der sprechende Name als Synonym eingetragen und im Darstellungsmanager zusätzlich zur Nummer angezeigt.	Text		
Tooltip-Text	Erklärender Text, der aufscheint, wenn man im Darstellungsmanager mit der Maus auf einen Objekttyp zeigt. Zusätzlich wird der Text in GeoDesktop auch im Viewingmodus angezeigt, wenn man mit der Maus länger über einem Objekt stehen bleibt. In diesem Fall können auch zusätzliche Informationen aus Attributen genutzt werden.	Text		
Versioniert	Der Objekttyp kann in unterschiedlichen Ansichten verschiedene Geometrien bzw. Attribute haben.  Damit der Schlüssel wirkt, muss in der Konfiguration der "Versionierungsmodus" aktiv sein.	Text		

Beschriftung

Beschriftung

Eine allgemeine Beschreibung der Konfiguration einer Beschriftung

Bei jedem Objekt kann eine beliebige Anzahl von Beschriftungen hinzugefügt werden. Diese können in der Konfiguration vordefiniert sein ("Beschriftung1", "Beschriftung2",...), oder über den Befehl "Beschriftung einfügen" gesetzt werden. Die Sektion

"Beschriftungen-Defaults" definiert die Defaults für

Beschriftungen 1..n in der Konfiguration

Beschriftungen, welche über den Befehl "Beschriftung einfügen" erzeugt werden.

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Abszisse	Absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl		0
Abstand der Hinweislinie vom Objekt	Gibt den Abstand an, den der Endpunkt der Hinweislinie zum Objekt hat	Gleitkommazahl		0
Abstand Ordinate	Absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl		0
als Blockattribut einfügen	Für Beschriftungen, die einem Block zugeordnet werden können: Gibt an, wie die Beschriftung beim DWG/DXF-Export exportiert wird	Ganzzahl	0 bis 20..als MText1..als Text2..als Blockattribut	2
als Text einfügen	Für Beschriftungen, die keinem Block zugeordnet werden können: Gibt an, wie die Beschriftung beim DWG/DXF-Export exportiert wird	Ganzzahl	0 bis 10..als MText1..als Text	0
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt. Wird nur bei Beschriftungen von Flächen verwendet.	Ganzzahl		0
Ausrichtung	Ausrichtung der Beschriftung	Ganzzahl	1 bis 9 (1..Oben links, 2..Oben zentriert, 3..Oben rechts, 4..Mitte links, 5..Mitte zentriert, 6..Mitte rechts, 7..Unten links, 8..Unten zentriert, 9..Unten rechts)	je nach Objektklasse unterschiedlich
Blockzuordnung (nur für Punkt)	Gibt an, falls es sich um ein Blockattribut handelt, zu welchem konfigurierten Block es erfasst werden soll - wichtig z. B. für DWG/DXF Export.	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	

Breitenfaktor	Größenskalierung der Beschriftung (horizontal)  Dabei kann es beim Ausdruck zu Ecken im Schriftbild kommen.	Gleitkommazahl		1.0
Farbe	Farbe der Beschriftung	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256..ByLayer
Farbe Hinweislinie / Textrahmen	Legt die Farbe fest	Ganzzahl oder Text	0 bis 256	256
Fett	Gibt bei fehlendem Textstil an, ob der Text fett dargestellt wird. Nur anwendbar wenn kein Textstil gesetzt ist.	Boolescher Wert	True oder False	False
Hilfsliniensymbol	Der Name des Blocks, der als Pfeilspitze der Hinweislinie eingefügt werden soll.	Text		
Hilfsliniensymbol Breite	Breitenskalierungsfaktor des Hilfsliniensymbols	Gleitkommazahl		0.5
Hilfsliniensymbol Höhe	Höhenskalierungsfaktor des Hilfsliniensymbols	Gleitkommazahl		0.5
Hintergrundfarbe	Hintergrundfarbe des Textes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256..ByLayer
Hinweislinie	Legt fest, ob eine Hinweislinie gezeichnet wird	Ganzzahl	0 bis 1 (0... Keine Hinweislinie, 1..Hinweislinie)	0..keine
Hinweislinienabstand vom Objekt	Mit dem Abstand endet die Hinweislinie nicht direkt am zugehörigen Objekt, wie z.B. bei Punkten und Linienzügen.	Text		0
Hinweislinienart	Legt wie die Hinweislinie gezeichnet wird	Ganzzahl	1 bis 4 (1..unterstrichen, 2..Kreis, 3..Rechteck, 4..nur Linie, 5..Wurzelzeichen)	1..unterstrichen
Hinweislinienlayer	Layername der Hinweislinie	Text	Layername	0
Hinweislinienverlauf	Base64 encodierte Grafikdarstellung bei einer editierten Hinweislinie	Text		

Hinweislinienendpunkt - nur für Flächen	Legt fest, ob der Endpunkt einer Hinweislinie der Einsetzpunkt der Fläche sein soll - oder ein beliebig gewählter Punkt	Ganzzahl	0 bis 1 (0..Einsetzpunkt, 1..beliebiger Punkt)	
Höhe (Skalierung)	Höhe der Beschriftung (Skalierung vertikal)	Gleitkommazahl		1.0
Kursiv	Gibt bei fehlendem Textstil an, ob der Text <i>kursiv</i> dargestellt wird. Nur anwendbar wenn kein Textstil gesetzt ist.	Boolescher Wert	True oder False	False
Layer	Name des Layers auf dem die Beschriftung eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl		0
Mindestdistanz für Hinweislinie	Gibt an, wie weit der Text vom Objekt entfernt sein muss, damit eine Hilfslinie gezeichnet wird	Gleitkommazahl		0.0
Neigungswinkel	Neigungswinkel der Beschriftung  Dabei kann es beim Ausdruck zu Ecken im Schriftbild kommen.	Gleitkommazahl	-94 gon bis 94 gon	0 gon

Positionsausrichtung	Gibt den Bezugspunkt für den relativen Abszissen- und Ordinatenabstand an	Gleitkommazahl	1 bis 6 (1..erstes Segment, 2..letztes Segment, 3..mittleres Segment, 4..längstes Segment, 5..kürzestes Segment, 6..Anfangspunkt)	1
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Schriftart	TrueType-Schriftart für den Text. Die Schrift muss auf Ihrem Rechner installiert sein.  Bitte lesen zusätzliche Hinweise weiter unten.	Text		
Segmentposition	Gibt die Position der Beschriftung innerhalb eines Segmentes an. Das gewünschte Segment bestimmen Sie mit dem Schlüssel Positionsausrichtung.	Ganzzahl	1 bis 3 (1..Anfang, 2..Mitte, 3..Ende)	1
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit der Beschriftung	Boolescher Wert	True oder False	True
Streichungsfarbe	Farbe des Streichungsobjekts	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Streichungslayer	Name des Layers auf dem die Streichung eingefügt wird	Text		0
Streichungsstil	Art des Streichungssymbols	Ganzzahl	-1 bis 2 (-1.. es wird ein Blocksymbol als Streichung eingefügt  Streichungssymbolname muss gesetzt werden , 0..keine Streichung, 1..einzelne Linie, 2..doppelte Linie)	0..keine Streichung
Streichungssymbolname	Name des Blocks der als Streichung eingefügt wird	Text		
Streichungswinkel	Winkel der Streichung - relativ zum Objekt	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	100 gon
Tag	Text, der als Tag bei Blockattributen verwendet wird	Text		
Text	einzufügender Text. Es können auch Variablen verwendet werden	Text		

Text lesbar drehen	Gibt an, ob der Text immer lesbar gedreht wird (Text steht nie auf dem Kopf)	Boolescher Wert	True oder False	True
Texthintergrund setzen	Hintergrund für Beschriftungstext setzen	Boolescher Wert	True oder False	False
Textrahmen	Der Text kann unterstrichen, doppelt unterstrichen, von einem Rechteck oder Kreis umrahmt oder von einem Wurzelzeichen eingefasst sein.	Ganzzahl	0.. kein, 1..unterstrichen, 2..doppelt unterstrichen, 3.. Rechteck, 4.. Kreis, 5.. Wurzelzeichen	0.. kein
Textstil	AutoCAD-Textstil aus der Prototypzeichnung für die Beschriftung. Diese Einstellung wird nur verwendet, wenn der Schlüssel "Schriftart" leer ist.  Bitte lesen zusätzliche Hinweise weiter unten.	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	Standard
Unterstrichen	Gibt bei fehlendem Textstil an, ob der Text <u>unterstrichen</u> dargestellt wird. Nur anwendbar wenn kein Textstil gesetzt ist.	Boolescher Wert	True oder False	False

Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung der Beschriftung	Ganzzahl	1 bis 4 1..Koordinatensystem: Die Texte sind am Koordinatensystem ausgerichtet. Bei einem relativen Drehwinkel von 0 gon werden die Texte von Ost nach West dargestellt. 2..Blattrand: Egal, wie die Zeichnung verdreht wird, die Texte sind - bei einem relativen Drehwinkel von 0 gon - immer am unteren Bildschirmrand ausgerichtet. 3..Benutzereingabe: Die Texte werden vom Anwender verdreht. 4..Basisobjekt: Die Texte richten sich am Basisobjekt, wie bei einem Linienzug aus.	je nach Objektklasse unterschiedlich
Verschiebekonfiguration	Basis für die Verschiebung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1.. Koordinatensystem, 2.. Blattrand, 3.. Basisobjekt)	2.. Blattrand

① Bei manchen Befehlen (z.B: Texte am Druckbereich ausrichten in rmDATA GeoMapper) wird die Verdrehkonfiguration auf "Koordinatensystem" umgestellt, damit die Ausrichtung auch bei einer Zeichnungsverdrehung erhalten bleibt.

⚠ Der Textstil "Standard" kann nicht genutzt werden. Verwenden Sie einen anderen Namen für den Textstil.

⚠ In GeoDesigner können keine Schriftarten genutzt werden, verwenden Sie hier immer Textstile.

① **Unterschiede zwischen Schriftarten und Textstilen** Bei Produkten, die nicht auf Basis von AutoCAD arbeiten:

- Wird ein Textstil verwendet, dann bestimmt der Textstil, ob die Schrift Fett/Kursiv/... ist. Beim Schriftstil können Sie diese Angaben in product festlegen.
- Wenn eine Schriftart eingestellt wird, dann hat diese bei der Anzeige in product und beim Ausdruck Vorrang vor dem Textstil.

① **Export in eine DWG/DXF-Datei**

- Wenn nur ein Textstil gesetzt ist (empfohlen), dann wird dieser exportiert.
- Wenn nur eine Schriftart gesetzt ist, dann wird der Text mit Textstil "Standard" und der Schriftart in Steuerzeichen exportiert. Damit wird in AutoCAD der Text mit der Schriftart dargestellt.
- Sind Textstil und Schriftart gesetzt, dann wird der Text mit diesem Textstil und der Schriftart in Steuerzeichen exportiert. Damit wird in AutoCAD der Text mit der Schriftart dargestellt.

- ❶ **Textstil mit SHX-Schriften** In GeoMapper und GeoDesktop können keine Textstile mit SHX-Schriften angezeigt werden. An Stelle der SHX-Schriften wird eine gleichnamige Schriftart als TrueType-Font gesucht, die auf dem Rechner installiert sein muss. Ist diese nicht vorhanden wird der Text in Arial angezeigt.

❶ **Breitenfaktor / Neigungswinkel**

- Die Neigung und der Breitenfaktor, die in einem (AutoCAD-)Textstil definiert sind, werden nicht berücksichtigt. Es werden die Werte aus der Konfiguration verwendet.

❶ **Formatierung bei einzeiligen Texten** Wenn das Attribut "als Text einfügen" bzw. "als Blockattribut einfügen" auf "1 (als Text)" steht, können Sie folgende Schalter für die Formatierung verwenden:

- %%u ? Text ist unterstrichen

- %%o ? Text ist überstrichen

- %%% ? „"

- %%d ? &#8222°"

- %%p ? &#8222±"

- %%c ? &#8222Ø"

- \P ? Zeilenumbruch (es muss ein großes P sein!)

- ❶ **Hintergrund von Beschriftungen** Wenn der Textrahmen oder die Hinweislinienart auf "Kreis" oder "Rechteck" eingestellt ist, dann wird der gesamte Rahmen ausgefüllt. Andernfalls nur der notwendige Bereich. Dabei gewinnt die Hinweislinie, d.h. ist eine Hinweislinienart "Unterstrichen" und ein Textrahmen Kreis, dann wird nicht der gesamte Rahmen ausgefüllt.

Beispiele

Ein paar Beispiele, wie man Beschriftungen konfigurieren kann.



Die Beschriftung soll nur sichtbar sein, wenn ein Wert vorhanden ist: Setzen Sie folgende Schlüssel bei der Beschriftung:

- **Text:** `F=valid(Internal~AreaValue#0)m²` Der Text "F= ..." erscheint nur, wenn auch tatsächlich der Flächewert gültig ist. Sonst ist die Beschriftung nicht sichtbar.



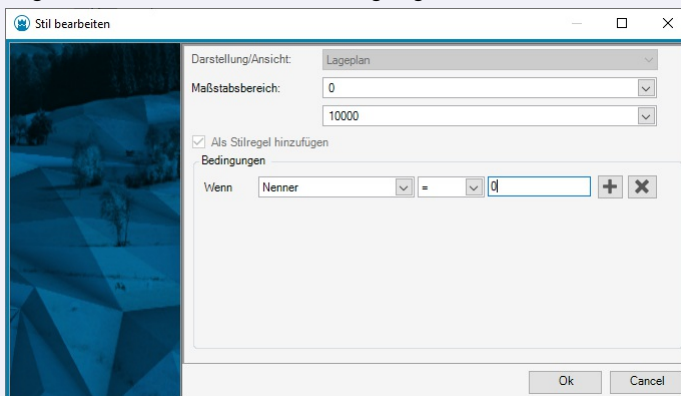
Ein Ausdruck soll nur angezeigt werden, wenn er größer einem Wert ist Setzen Sie folgende Schlüssel bei der Beschriftung:

- **Sichtbarkeit:** `expression{if(Internal~Elevation0;1;0)}`
- **Text:** `KD Internal~Elevation` Wenn die Punkthöhe größer 0 ist, dann wird der Text angezeigt.



Setzen Sie eine Beschriftung abhängig von Attributwerten verschieden zusammen: Beispielsweise soll von einem Flur-/Grundstück der Nenner nur angezeigt werden, wenn der Nenner = 0 ist.

1. Legen Sie eine Sichtbarkeitsbedingung fest: Wenn $\langle \text{Nenner} \rangle = 0$, dann gilt die Darstellung



2. In dieser Darstellung setzen Sie bei der Beschriftung folgenden Schlüssel:
 - **Text:** `Zaehler`
3. In der Basisdarstellung setzen Sie bei der Beschriftung folgenden Schlüssel:
 - **Text:** `Zaehlerp---\pNenner` Wenn der Nenner = 0 ist, wird damit nur der Zähler angezeigt, sonst Zähler/Nenner.



Nur die letzten Stellen einer Zahl anzeigen Wenn der Platz am Plan knapp ist, kann es eine Überlegung sein, von den Höhen nur die letzten Stellen anzuzeigen.

1. Legen Sie ein zusätzliches Attribut beispielsweise mit dem Namen "Hoehe_Kurz" und folgenden Eigenschaften an:
 - **Attributtyp:** `Gleitkommazahl`
 - **Schreibgeschützt:** `Ja`
 - **Formel:** `internal~elevation%100`
2. Verwenden Sie folgende Schlüssel bei der Beschriftung:
 - **Text:** `Hoehe_Kurz`

Konfigurationsbeschreibung - Punkt

Eine Übersicht und Beschreibung der Konfiguration eines Punktes

Die Konfiguration eines Punktes ist in 4 Sektionen unterteilt:

Allgemein

Symbol (Block)

Markierung

Beschriftung

 Es können mehrere Blöcke, Markierungen und Beschriftungen konfiguriert sein.

Beschreibung der Sektionen eines Punktes

[Klassenspezifische Attribute](#)

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Symbol](#)

[Beschreibung der Sektion Markierung](#)

[Beschreibung für Beschriftungen](#)

[Beschreibung der Variablen beim Punkt](#)

[Beschreibung der Textfreistellung](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Beschriftungsanzahl	Anzahl der anzuzeigenden Beschriftungen	Ganzzahl	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen) bis Gesamtanzahl der konfigurierten Beschriftungen	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen)
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend

Beschreibung der Sektion - Symbol (Block)

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Abszisse	Absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Abstand Ordinate	Absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockbreite	Der Block wird mit der hier angegebenen Breite angesetzt. (wird nur berücksichtigt, wenn der Schlüssel Skalierung Breite = 0 ist)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockhöhe	Der Block wird mit der hier angegebenen Höhe angesetzt. (wird nur berücksichtigt, wenn der Schlüssel Skalierung Höhe = 0 ist)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockname	Name des einzufügenden Blocks	Text		
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0

Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Sichtbarkeitsbedingung	Bestimmt, ob der Block sichtbar ist.  Kann mithilfe eines <i>valueof</i> -Ausdrucks ausgewertet werden, um die Darstellung an den Wert einzelner Objektattribute zu knüpfen.	Text	True.. immer sichtbar False.. nie sichtbar Ausdruck bis zu 255 Zeichen	True
Skalierung Breite	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Skalierung Höhe	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Streichungsfarbe	Farbe des Streichungsobjekts	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Streichungslayer	Name des Layers auf dem die Streichung eingefügt wird	Text		0

Streichungsstil	Art des Streichungssymbols	Ganzzahl	-1 bis 2 (-1.. es wird ein Blocksymbol als Streichung eingefügt <i>ⓘ</i> Streichungssy mbolname muss gesetzt werden , 0..keine Streichung, 1..einzelne Linie, 2..doppelte Linie)	0..keine Streichung
Streichungssymbolname	Name des Blocks der als Streichung eingefügt wird	Text		
Streichungswinkel	Winkel der Streichung - relativ zum Objekt	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	100 gon
Transparenz	Transparenz-Modifikator des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	255...deckend, wenn Allgemein:Transparenz gleich "0"
Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe)	2..Blattrand
Verschiebekonfiguration	Basis für die Verschiebung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1.. Koordinatensystem, 2.. Blattrand, 3.. Basisobjekt)	2.. Blattrand
Zusätzliche Skalierung Breite	Zusätzliche Skalierung Breite, wird immer mit Skalierung Breite multipliziert	Gleitkommazahl	>0	1

Zusätzliche Skalierung Höhe	Zusätzliche Skalierung Höhe, wird immer mit Skalierung Höhe multipliziert <i>i</i> Diese Skalierung wird verwendet, wenn man z.B. in einer Darstellung einen Block immer doppelt so groß wie in einer anderen Darstellung einfügen möchte. Skaliert man mit dem Befehl "Punkt skalieren" den Block, dann wird er in der anderen Darstellung automatisch doppelt so groß. (Voraussetzung ist dafür, dass die grafische Einstellung "Skalierung" nicht pro Darstellung gespeichert wird.)	Gleitkommazahl	>0	1
Zusatzverdrehung	Verdrehung als Zusatz zum relativen Drehwinkel	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon

Beschreibung des valueof-Ausdrucks für die Sichtbarkeitsbedingung

- i* Wenn in GeoMapper die Farbe des Blocks gesteuert werden soll, dann müssen die Blockelemente die Farbe "von Block" haben. Haben Blockelemente eine fixe Farbe, dann bleiben diese in GeoMapper erhalten. Haben die Blockelemente die Farbe "von Layer", dann muss der Layer in der Prototypzeichnung vorhanden sein und die Blockelemente erhalten entsprechend die Farbe des Layers.

- ⚠* Die Transparenz in dieser Sektion wirkt als Faktor auf die Transparenz in der [Sektion Allgemein] (../konfiguration/punkt2) . Ist hier der Wert "0" gesetzt, dann hat die allgemeine Transparenz keine Auswirkung.

Variablen - Werteliste

Werte aus dem Punkt

Die folgenden Namen können als Variablen zwischen "<" und ">" gesetzt werden.

Wert	Beschreibung
Internal~Internal~DateOfMeasure	Datum_Messung
Internal~East	Rechtswert
Internal~Elevation	Höhe
Internal~Elevation2	Zweite Höhe / Absolutes Stichmaß
Internal~Gauge	Relatives Stichmaß
Internal~Indicator	Indikator
Internal~MeasureCode	Messcode
Internal~Name	Namensteil der Punktbezeichnung
Internal~North	Hochwert
Internal~PointLabel	Die gesamte Punktbezeichnung aus Name, Subname und Region
Internal~Region	Region aus der Punktbezeichnung
Internal~Subname	Subname aus der Punktbezeichnung

 Diese Variablen können grundsätzlich in alle textuellen Konfigurations-Eigenschaften eines Punktes (z. B. Layername, Beschriftungstext, etc.) eingesetzt werden.



Im Layernamen der Punkte soll die Region enthalten sein: **Layer** `Punkte_Internal~Region`

Der Punkt mit der Region "12345" wird auf dem Layer "Punkte_12345" dargestellt. Ist der Layer nicht vorhanden, wird er generiert.

Beschreibung des valueof-Ausdrucks für die Sichtbarkeitsbedingung

Jede Block-Sektion eines Punktes hat ein Attribut **Sichtbarkeitsbedingung**, über das man festlegt ob das zugehörige Blocksymbol sichtbar ist oder nicht. Diese Bedingung kann mithilfe eines valueof-Ausdrucks angegeben werden. Dabei werden Vergleichsoperatoren verwendet, die im valueof-Ausdruck in geschwungenen Klammern einzufassen sind (z.B.

{<},

{>},...). Es werden die Operatoren kleiner

{<} größer

{>}, kleiner-gleich

{<=}, größer-gleich

{>=}, gleich

{=}, ungleich

{<>} unterstützt.

Man kann die Operationen auch verketten. Dabei wird solange ausgewertet, bis eine Bedingung nicht zutrifft oder die komplette Bedingung wahr ist.

Der valueof-Ausdruck unterstützt die Auswertung von Gleitkomma und Zeichenketten-Operanden. Sollten beide auszuwertenden Operanden Gleitkomma-Werte sein, so wird auf Gleitkomma-Basis ausgewertet. Sobald einer der beiden Operanden nicht als Gleitkommazahl dargestellt werden kann, wird auf Zeichenketten-Basis ausgewertet. Hierbei werden nur die Operatoren

{=} und

{<>} unterstützt.

Sollten die Operatoren nicht in geschwungenen Klammern verwendet werden, kann es zu nicht vorhersehbaren Ergebnissen führen, da die Spitzklammern <> im valueof-Ausdruck als Platzhalter für Attributwerte verwendet werden können! Sollte der valueof-Ausdruck aufgrund von Fehlern in der Konfiguration (z.B. falsche Verwendung von Operatoren) nicht ausgewertet werden können, wird das

Blocksymbol nicht angezeigt!

Falls die Sichtbarkeit eines Blocksymbols nicht von einer Bedingung abhängt, kann man einfach "True" (Blocksymbol sichtbar) oder "False" (Blocksymbol nicht sichtbar) als Attributwert für die **Sichtbarkeitsbedingung** angeben.

- ① Bei Texten empfiehlt es sich für das Attribut eine Werteliste anzulegen; z.B.: Attribut Vermarkung mit der Werteliste "Stein=1|Rohr=2"
- Bei der Sichtbarkeitsbedingung kann dann einfach auf den Wert 1 oder 2 verglichen werden; z.B.:
valueof(<Vermarkung>
(=)1)

Beispiele

- **valueof(asdf**
{<}asdf1)
 - Operator nicht unterstützt, Blocksymbol nicht sichtbar
- **valueof(asdf**
{=})asdf)
 - Blocksymbol sichtbar
- **valueof(asdf**
{<>}1)
 - Auswertung auf Zeichenketten-Basis, Blocksymbol sichtbar
- **valueof(asdf**
{<>}asdf)
 - Blocksymbol nicht sichtbar
- **valueof(1**
{<}5
{>=}1
{=})2
{<}6)
 - 1<5 (ok)
 - 1>=1 (ok)
 - 1=2 trifft nicht zu → Blocksymbol nicht sichtbar
- **valueof(< Attribut1 >**
{<}0.1
{>}0)
 - Blocksymbol ist sichtbar, wenn der Wert von *Attribut1* zwischen 0 und 0.1 liegt
- **True**
 - Blocksymbol sichtbar
- **False**
 - Blocksymbol nicht sichtbar

Beschreibung der Sektion - Markierung

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Name	Objekttyp-Name einer konfigurierten Markierungskategorie	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	

Klassenspezifische Attribute

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Name-Text	Anzeige im Eigenschaftsmanager für die Eingabe der Punktbezeichnung	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	
Punktnummer erforderlich	Punktnummer ist ein Pflichtfeld	Boolescher Wert	True oder False	True
Region-Text	Anzeige im Eigenschaftsmanager für die Eingabe der Region	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	
Subname-Text	Anzeige im Eigenschaftsmanager für die Eingabe des Subnamens	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	
Verwendung Geländemodell	Gibt an ob das Objekt Teil eines Geländemodelles ist.	Ganzzahl	0..Nicht verwendet1..Verwendet	0

Textfreistellung

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzahl Versuche	Anzahl der Versuche den Text freizustellen. Eine höhere Anzahl bringt bessere Ergebnisse, beansprucht jedoch mehr Zeit.	Ganzzahl		10
Freiraum	Um diesen Wert wird die berechnete Ausdehnung der Texte erweitert. So kann auch für Textrahmen der nötige Platz berücksichtigt werden. Je mehr Freiraum gelassen wird, umso schwieriger wird es für die Texte einen passenden Platz zu finden.	Gleitkommazahl		0,3
Gemeinsam verschieben	Gibt an, ob alle Beschriftungen des Objekts gemeinsam als Einheit verschoben werden sollen.	Boolean		Ja
Maximalabstand	Der maximale Abstand, um den ein Text verschoben werden darf - ausgehend vom aktuellen Texteinsetzpunkt	Ganzzahl		10

Punktmarkierung

Konfigurationsbeschreibung - Punktmarkierung

Eine Übersicht und Beschreibung der Konfiguration einer Punktmarkierung, die auf bestehende Punkttypen angewendet werden kann.

Die Konfiguration einer Punktmarkierung umfasst 2 Sektionen:

Allgemein

Block

 Es kann jeweils nur 1 Block pro Markierung konfiguriert sein.

Beschreibung der Sektionen einer Punktmarkierung

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Block](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Beschreibung	Beschreibung oder "sprechender Name" der Markierung.	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	

Beschreibung der Sektion - Block

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Abszisse	Absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0

Abstand Ordinate	Absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockbreite	Breite des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockhöhe	Höhe des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockname	Name des einzufügenden Blocks	Text		
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Skalierung Breite	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Skalierung Höhe	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend
Zusätzliche Skalierung Breite	Zusätzliche Skalierung Breite, wird immer mit Skalierung Breite multipliziert	Gleitkommazahl	>0	1
Zusätzliche Skalierung Höhe	Zusätzliche Skalierung Höhe, wird immer mit Skalierung Höhe multipliziert	Gleitkommazahl	>0	1

Zusatzverdrehung	Verdrehung als Zusatz zum relativen Drehwinkel	Gleitkommazahl	400 gon bis 400 gon	0 gon

Markierungskategorie

Konfigurationsbeschreibung - Markierungskategorie

Eine Übersicht und Beschreibung der Konfiguration einer Markierungskategorie, die auf bestehende Punkttypen angewendet werden kann.

Markierungskategorien dienen der Zuordnung von Punktmarkierungen zu Punkttypen auf Basis bestimmter Bedingungen.

Die Konfiguration einer Markierungskategorie umfasst 2 Sektionen:

Allgemein

Bedingung

- ① Es es können mehrere Bedingungen pro Markierungskategorie konfiguriert sein, die sich jedoch alle auf das selbe Attribut beziehen.

Beschreibung der Sektionen einer Markierungskategorie

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Bedingung](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Attributname	Name eines Punktattributes, das für die Auswertung herangezogen wird	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	
Beschreibung	Beschreibung der Kategorie	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	

Beschreibung der Sektion - Bedingung

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Attributwert	Der Wert, welchen das in der Kategorie <i>Allgemein</i> beschriebene Punktattribut aufweisen muss, um die konfigurierte Markierung zu erhalten.	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	
Markierung	Objektypname einer konfigurierten Punktmarkierung	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	

2-Punktsymbol

Konfigurationsbeschreibung - 2-Punktsymbol

Eine Beschreibung der Konfiguration eines 2-Punktsymbols

Die Konfiguration eines 2-Punktsymbols ist in 3 Sektionen unterteilt:

Allgemein

Block

Beschriftung

- ① Es ist möglich, beliebig viele Block-Sektionen und Beschriftungen zu erzeugen.

Beschreibung der Sektionen eines 2-Punktsymbols

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Block](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzahl der Beschriftungen	Anzahl der anzuzeigenden Beschriftungen	Ganzzahl	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen) bis Gesamtanzahl der konfigurierten Beschriftungen	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen)
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200..2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend

Beschreibung der Sektion - Block

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Abszisse	absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Abstand Ordinate	absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Block spiegeln	Gibt an, ob der Block auf die gegenüberliegende Seite des Einfügapunktes gespiegelt werden soll.	Boolescher Wert	True oder False	False
Blockausrichtung	Sie bestimmen die Blockausrichtung in Abhängigkeit der gewählten Positionen	Ganzzahl	1 bis 9 (1..Basislinie 1.Punkt, 2..Basislinie zentriert, 3..Basislinie 2. Punkt, 4..Mitte 1.Punkt, 5..Mitte zentriert, 6..Mitte 2. Punkt, 7..Oben 1. Punkt, 8..Oben zentriert, 9..Oben 2. Punkt)	1..Basislinie 1.Punkt

Blockbreite	Breite des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockhöhe	Höhe des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockname	Name des einzufügenden Blocks	Text		
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Sichtbarkeitsbedingung	Bestimmt, ob der Block sichtbar ist.  Kann mithilfe eines <i>valueof</i>-Ausdrucks ausgewertet werden, um die Darstellung an den Wert einzelner Objektattribute zu knüpfen.	Text	True.. immer sichtbarFalse.. nie sichtbarAusdruck bis zu 255 Zeichen	True
Skalierung Breite	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Skalierung Höhe	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Streichungsfarbe	Farbe des Streichungsobjekts	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer

Streichungslayer	Name des Layers auf dem die Streichung eingefügt wird	Text		0
Streichungsstil	Art des Streichungssymbols	Ganzzahl	-1 bis 2 (-1.. es wird ein Blocksymbol als Streichung eingefügt <i>ⓘ</i> Streichungssymbolname muss gesetzt werden , 0..keine Streichung, 1..einzelne Linie, 2..doppelte Linie)	0..keine Streichung
Streichungssymbolname	Name des Blocks der als Streichung eingefügt wird	Text		
Streichungswinkel	Winkel der Streichung - relativ zum Objekt	Gleitkommazahl	400 gon bis 400 gon	100 gon
Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe)	2..Blattrand
Verschiebung	Basis für die Verschiebung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1.. Koordinatensystem, 2.. Blattrand, 3.. Basisobjekt)	3.. Basisobjekt
Zusätzliche Skalierung Breite	Zusätzliche Skalierung Breite, wird immer mit Skalierung Breite multipliziert	Gleitkommazahl	> 0	1
Zusätzliche Skalierung Höhe	Zusätzliche Skalierung Höhe, wird immer mit Skalierung Höhe multipliziert	Gleitkommazahl	> 0	1
Zusatzverdrehung	Verdrehung als Zusatz zum relativen Drehwinkel	Gleitkommazahl	400 gon bis 400 gon	0 gon

- ⓘ* Der Block in der Prototypzeichnung muss entweder eine fixe Farben haben oder die Farbe "vom Block". Die Farbe darf nicht eingestellt sein auf "von Layer", sonst kann man die Farbe über GeoMapper nicht ändern.

Variablen - Werteliste

Werte aus dem 2-Punktsymbol

Die folgenden Namen können als Variablen zwischen "<" und ">" gesetzt werden.

Wert	Beschreibung
Internal~AbscissaValue	Abszissenlänge, mit der das Symbol definiert ist
Internal~FirstPointName	Bezeichnung des Vermessungspunktes unter der ersten Position; kann leer sein
Internal~SecondPointName	Bezeichnung des Vermessungspunktes unter der zweiten Position; kann leer sein
Internal~FirstPointElevation	Höhe unter der ersten Position; kann leer sein
Internal~SecondPointElevation	Höhe unter der zweiten Position; kann leer sein

- ⓘ* Diese Variablen können grundsätzlich in alle textuellen Konfigurations-Eigenschaften eines 2-Punktsymbols (z. B. Layername, Beschriftungstext, etc.) eingesetzt werden.

3-Punktsymbol

Konfigurationsbeschreibung - 3-Punktsymbol

Eine Beschreibung der Konfiguration eines 3-Punktsymbols

Die Konfiguration eines 3-Punktsymbols ist in 3 Sektionen unterteilt:

Allgemein

Block

Beschriftung

Es ist möglich, beliebig viele Block-Sektionen zu erzeugen.

Es ist weiters möglich, keine, eine oder mehrere Beschriftungen zum Objekt hinzuzufügen.

Beschreibung der Sektionen eines 3-Punktsymbols

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Block](#)

[Beschreibung für Beschriftungen](#)

[Beschreibung der Variablen beim 3-Punktsymbol](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzahl der Beschriftungen	Anzahl der anzuzeigenden Beschriftungen	Ganzzahl	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen) bis Gesamtanzahl der konfigurierten Beschriftungen	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen)
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend

Beschreibung der Sektion - Block

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert

Abstand Abszisse	absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Abstand Ordinate	absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Block spiegeln	Gibt an, ob der Block auf die gegenüberliegende Seite des Einfügapunktes gespiegelt werden soll.	Boolescher Wert	True oder False	False
Blockausrichtung	Sie bestimmen die Blockausrichtung in Abhängigkeit der gewählten Positionen	Ganzzahl	1 bis 9 (1..Basislinie 1.Punkt, 2..Basislinie zentriert, 3..Basislinie 2. Punkt, 4..Mitte 1.Punkt, 5..Mitte zentriert, 6..Mitte 2. Punkt, 7..Oben 1. Punkt, 8..Oben zentriert, 9..Oben 2. Punkt)	1..Basislinie 1.Punkt
Blockbreite	Breite des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockhöhe	Höhe des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockname	Name des einzufügenden Blocks	Text		
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, - 1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon

Sichtbarkeitsbedingung	Bestimmt, ob der Block sichtbar ist.  Kann mithilfe eines <i>valueof</i>-Ausdrucks ausgewertet werden, um die Darstellung an den Wert einzelner Objektattribute zu knüpfen.	Text	True.. immer sichtbar False.. nie sichtbar Ausdruck bis zu 255 Zeichen	True
Skalierung Breite	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Skalierung Höhe	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Streichungsfarbe	Farbe des Streichungsobjekts	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Streichungslayer	Name des Layers auf dem die Streichung eingefügt wird	Text		0
Streichungsstil	Art des Streichungssymbols	Ganzzahl	-1 bis 2 (-1.. es wird ein Blocksymbol als Streichung eingefügt  Streichungssymbolname muss gesetzt werden 0..keine Streichung, 1..einzelne Linie, 2..doppelte Linie)	0..keine Streichung
Streichungssymbolname	Name des Blocks der als Streichung eingefügt wird	Text		
Streichungswinkel	Winkel der Streichung - relativ zum Objekt	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	100 gon
Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe)	2..Blattrand
Zusätzliche Skalierung Breite	Zusätzliche Skalierung Breite, wird immer mit Skalierung Breite multipliziert	Gleitkommazahl	>0	1
Zusätzliche Skalierung Höhe	Zusätzliche Skalierung Höhe, wird immer mit Skalierung Höhe multipliziert	Gleitkommazahl	>0	1

Zusatzverdrehung	Verdrehung als Zusatz zum relativen Drehwinkel	Gleitkommazahl	400 gon bis 400 gon	0 gon

- ❗ Der Block in der Prototypzeichnung muss entweder eine fixe Farbe haben oder die Farbe "vom Block". Die Farbe darf nicht eingestellt sein auf "von Layer", sonst kann man die Farbe über GeoMapper nicht ändern.

Variablen - Werteliste

Werte aus dem 3-Punktsymbol

Die folgenden Namen können als Variablen zwischen "<" und ">" gesetzt werden.

Wert	Beschreibung
Internal~AbscissaValue	Abszissenlänge, mit der das Symbol definiert ist
Internal~OrdinateValue	Ordinatenlänge, mit der das Symbol definiert ist
Internal~FirstPointName	Bezeichnung des Vermessungspunktes unter der ersten Position; kann leer sein
Internal~SecondPointName	Bezeichnung des Vermessungspunktes unter der zweiten Position; kann leer sein
Internal~ThirdPointName	Bezeichnung des Vermessungspunktes unter der dritten Position; kann leer sein
Internal~FirstPointElevation	Höhe unter der ersten Position; kann leer sein
Internal~SecondPointElevation	Höhe unter der zweiten Position; kann leer sein
Internal~ThirdPointElevation	Höhe unter der dritten Position; kann leer sein

- ❗ Diese Variablen können grundsätzlich in alle textuellen Konfigurations-Eigenschaften eines 3-Punktsymbols (z. B. Layername, Beschriftungstext, etc.) eingesetzt werden.



le> Beschriftungstext für 3-Punktsymbol mit Abszissenwert "17,17" und Ordiantenwert "4,24": "Abmessungen: <Internal~AbscissaValue>x <Internal~OrdinateValue>" (ohne Hochkommata) Als Beschriftungstext wird eingefügt: "Abmessungen: 17,17 x 4,24"

le>

Flaeche

Konfigurationsbeschreibung - Fläche

Eine Übersicht und Beschreibung der Konfiguration einer Fläche

Die Konfiguration eines Linienzuges beinhaltet 11 Sektionen:

Allgemein

Umfahrungslinie

Schraffur

Signatur

Haupteinsetzpunkt - Symbol

Haupteinsetzpunkt - Text

Umfahrungslinie - Nebenfläche

Schraffur - Nebenfläche

Nebeneinsetzpunkt - Symbol

Nebeneinsetzpunkt - Text

Beschriftung

- ❗ Bis auf die Einsetzpunkt-Symbole können sämtliche Eigenschafts-Sektionen mehrfach konfiguriert werden.

Beschreibung der Sektionen einer Fläche

[Klassenspezifische Attribute](#)

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Umfahungslinie](#)

[Beschreibung der Sektion Schraffur](#)

[Beschreibung der Sektion Signatur](#)

[Beschreibung der Sektion Haupteinsetzpunkt - Symbol](#)

[Beschreibung der Sektion Haupteinsetzpunkt - Text](#)

[Beschreibung der Sektion Umfahungslinie - Nebenfläche](#)

[Beschreibung der Sektion Schraffur - Nebenfläche](#)

[Beschreibung der Sektion Nebeneinsetzpunkt - Symbol](#)

[Beschreibung der Sektion Nebeneinsetzpunkt - Text](#)

[Beschreibung der Sektion Flächenbeschriftung](#)

[Beschreibung der Sektion Beschriftung](#)

[Beschreibung der Variablen bei der Fläche](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Beschriftungsanzahl	Anzahl der anzuzeigenden Beschriftungen	Ganzzahl	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen) bis Gesamtanzahl der konfigurierten Beschriftungen	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen)
editierte Objektdarstellung	Fixiert die grafische Darstellung des Objekts nach deren manueller Bearbeitung.	Text	Base64 encodierte Grafikdarstellung. Im Eigenschaftsfenster im GeoMapper steht Ja für geänderte Darstellung und Nein für unveränderte Darstellung. Sie können im Eigenschaftsfenster von Ja auf Nein wechseln um die originale Darstellung wieder zu erhalten. Für die geänderte Darstellung verwenden Sie den Befehl "Grafik editieren"	
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Nebenflächen	Gibt an, ob Nebenflächen gezeichnet werden	Boolescher Wert	True oder False	True
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True

Symbole aussparen	Gibt an, ob die Symbole (Punkte) je nach Projekteinstellung ausgespart werden, oder nicht	Boolescher Wert	True oder False	True
Transparenz	Transparenz des gesamten Objekts <i>i</i> Beim Ausdruck eines Plans mit Transparenz muss die Einstellung "Transparenz drucken" aktiviert werden!	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend
Verdrängung	Gibt an, ob eine darüber liegende Flächenumfahrung verdrängt wird (bei einer strichlierten Linie sieht man so in den Lücken die obere Linie nicht)	Boolescher Wert	True oder False	False

Beschreibung der Sektion - Umfahrungslinie

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienende	Steuert die Form der Linienenden	Ganzzahl	0 bis 3 (0..Flach, 1..Quadratisch, 2..Rund, 3..Rautenförmig)	0..Flach
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0

Linienverbindung	Steuert die Form der Linienverbindung an Knickpunkten	Ganzzahl	0 bis 3 (0..Eckig, 1..Abgerundet, 2..Rund, 3..Rautenförmig)	0..Eckig
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Skalierung in Geräteeinheiten	Legt fest, ob die Skalierung auf Geräteeinheit (Pixel) angewendet werden soll.	Boolescher Wert	True oder False	False
Transparenz	Einstellung der Transparenz für diese Sektion <i>i</i> Beim Ausdruck eines Plans mit Transparenz muss die Einstellung "Transparenz drucken" aktiviert werden!	Ganzzahl	0 bis 255	255...deckend, wenn Allgemein:Transparenz gleich "0"

i Die Sektion **Umfahrung - Nebenfläche** ist analog aufgebaut und gilt für eventuell vorhandene Nebenflächen.

⚠ Die Transparenz in dieser Sektion wirkt als Faktor auf die Transparenz in der [Sektion Allgemein] (../konfiguration/punkt2) . Ist hier der Wert "0" gesetzt, dann hat die allgemeine Transparenz keine Auswirkung.

Beschreibung der Sektion - Schraffur

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Hintergrund setzen	Gibt an, ob eine Hintergrundfarbe angebracht wird	Boolescher Wert	True oder False	False
Hintergrundfarbe	Hintergrundfarbe des Füllmusters	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	257.. Hintergrund
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Name	Name des Füllmusters, z. B. ANSI31. Die Füllmuster werden aus der Füllmusterdatei gelesen, die in den allgemeinen Einstellungen der Konfiguration angegeben werden. (Siehe [Füllmuster](../konfiguration/flaeche10))	Text	0 bis 255 Zeichen	
Ordinatenabstand	Gibt den Abstand rechts (positiv) oder links (negativ) zwischen Signatursymbol und Umgrenzung an.	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Randbreite	Bestimmt die Breite einer Randschraffur ausgehend von der Einrückung.	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
relativer Drehwinkel	Der Winkel in gon für die Verdrehung der eingesetzten Symbole relativ zum signierten Segment.	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	100 gon
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Skalierung	Breitenskalierung bei Blocksymbolen, ansonsten ohne Bedeutung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1
Skalierung in Geräteeinheiten	Legt fest, ob die Skalierung auf Geräteeinheit (Pixel) angewendet werden soll.	Boolescher Wert	True oder False	False
Transparenz	Transparenz-Modifikator des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	255...deckend, wenn Allgemein:Transparenz gleich "0"
Verdrehkonfiguration	Basis für die Verdrehung des Symbols	Ganzzahl	1 bis 5 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe, 4..Erstes Segment, 5..Längstes Segment)	2..Blattrand

ⓘ Die Sektion **Schraffur - Nebenfläche** ist analog aufgebaut und gilt für eventuell vorhandene Nebenflächen.

⚠ Die Transparenz in dieser Sektion wirkt als Faktor auf die Transparenz in der [Sektion Allgemein] (../konfiguration/punkt2) . Ist hier der Wert "0" gesetzt, dann hat die allgemeine Transparenz keine Auswirkung.

Beschreibung der Sektion - Signatur

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert

Abstand vom Beginn	Länge vom Beginn der Umgrenzung, ab der mit der Signatur begonnen werden soll.	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
An der Winkelsymmetrale abschneiden	Gibt an, ob Liniensymbole an der Winkelsymmetrale abgeschnitten werden	Boolescher Wert	True oder False	False
An Mittellinie ausrichten	Gibt an, ob die Signatur anhand einer automatischen Mittellinie zwischen Ober- und Unterkante ausgerichtet werden soll. Dies führt üblicherweise zu ausgeglicheneren Böschungsschraffen, die Berechnung ist jedoch aufwändiger.	Boolescher Wert	True oder False	False
Ausrichtung	Bestimmt, ob eine Signatur umlaufend oder ausgerichtet (von einer Seite zur anderen wie bei einer Böschung) dargestellt wird. Bei ausgerichteten Flächen darf keine Objektgruppen für die Flächenumfahrung angegeben werden. (siehe [Klassenspezifische Attribute](../konfiguration/flaeche9))	Ganzzahl	0 bis 2 (0..Undefiniert, 1..Ausgerichtet, 2..Umlaufend)	0..Undefiniert
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Knickpunkt Abstand	Mindestabstand der Signatursymbole von einem Knickpunkt	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Skalierung Breite	Längenskalierung bei Blocksymbolen; bei Liniensymbolen der Faktor für die Länge (1.0 = bis zur Unterkante, 0.5 = bis zur Hälfte)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Skalierung Höhe	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Skalierung in Geräteeinheiten	Legt fest, ob die Skalierung auf Geräteeinheit (Pixel) angewendet werden soll.	Boolescher Wert	True oder False	False
Symbolabstand Abszisse	Gibt den gleichmäßigen Abstand zwischen den Signatursymbolen an	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0

Symbolabstand Abszisse abhängig von Abstandslinie	Wenn die Abstandslinie weiter weg liegt, werden die Schraffen weiter gesetzt. Kommt die Abstandslinie näher liegen die Schraffen beieinander. Wenn die abstandsabhängige Art gewählt wird, müssen folgende Werte fix gesetzt werden: • 1. Signatur: Symbolabstand Abszisse = 1@ • 2. Signatur: Symbolabstand Abszisse = 1@ • 2. Signatur: Abstand vom Beginn = 0,5@	Boolescher Wert	True oder False	False
Symbolabstand Ordinate	Gibt den Abstand rechts (positiv) oder links (negativ) zwischen Signatursymbol und Umgrenzung an.	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Symbolart	Art des Symbols	Ganzzahl	1 bis 2 (1..Linie, 2..Symbol)	1..Linie
Symbolname	Blockname bei Blocksymbolen; im Falle eines Liniensymbols ohne Bedeutung	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	
Symbolwinkel	Der Winkel in Gon für die Verdrehung der eingesetzten Symbole relativ zum signierten Segment.	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	100 gon
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend
Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung des Symbols	Ganzzahl	1 bis 5 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe, 4..Erstes Segment, 5..Längstes Segment)	2..Blattrand
Winkelsymmetrale zeichnen	Gibt an, ob die Winkelsymmetrale gezeichnet wird	Boolescher Wert	True oder False	False

Beschreibung der Sektion - Haupteinsetzpunkt - Symbol

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abszissenabstand	Absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Blockbreite	Breite des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockhöhe	Höhe des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockname	Name des einzufügenden Blocks	Text		

Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Hinweislinie	Legt fest, ob eine Hinweislinie gezeichnet wird	Ganzzahl	0 bis 4 (0..keine, 1..unterstrichen, 2..Kreis, 3..Rechteck, 4..nur Linie)	0..keine
Hinweislinienverlauf	Base64 encodierte Grafikdarstellung bei einer editierten Hinweislinie	Text		
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Mindestdistanz für Hinweislinie	Gibt an, wie weit der Text vom Objekt entfernt sein muss, damit eine Hilfslinie gezeichnet wird	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Ordinatenabstand	Absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Sichtbarkeit	Bestimmt, ob der Block sichtbar ist.	Boolescher Wert	True oder False	True
Skalierung Breite	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Skalierung Höhe	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Streichungsfarbe	Farbe des Streichungsobjekts	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Streichungslayer	Name des Layers auf dem die Streichung eingefügt wird	Text		0

Streichungsstil	Art des Streichungssymbols	Ganzzahl	-1 bis 2 (-1.. es wird ein Blocksymbol als Streichung eingefügt  Streichungssymbolname muss gesetzt werden 0..keine Streichung, 1..einzelne Linie, 2..doppelte Linie)	0..keine Streichung
Streichungssymbolname	Name des Blocks der als Streichung eingefügt wird	Text		
Streichungswinkel	Winkel der Streichung - relativ zum Objekt	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	100 gon
Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe)	2..Blattrand
Verschiebekonfiguration	Basis für die Verschiebung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1.. Koordinatensystem, 2.. Blattrand, 3.. Basisobjekt)	2.. Blattrand
Zusätzliche Skalierung Breite	Zusätzliche Skalierung Breite, wird immer mit Skalierung Breite multipliziert	Gleitkommazahl	>0	1
Zusätzliche Skalierung Höhe	Zusätzliche Skalierung Höhe, wird immer mit Skalierung Höhe multipliziert	Gleitkommazahl	>0	1
Zusatzverdrehung	Verdrehung als Zusatz zum relativen Drehwinkel	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon

 Die Sektion **Nebeneinsetzpunkt - Symbol** ist analog aufgebaut und gilt für eventuell vorhandene Nebenflächen.

Beschreibung der Sektion - Haupteinsetzpunkt -Text

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Abszisse	Absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Abstand Ordinate	Absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
als Blockattribut einfügen	Gibt an, ob die Beschriftung als Blockattribut eingesetzt wird	Boolescher Wert	True oder False	True

Anzeigereihenfolge	Die Flächenbeschriftung kann unabhängig von der Fläche gesetzt werden.  Wird eine Fläche von einer anderen flächig gefüllten Fläche überdeckt, dann wäre auch die Beschriftung nicht sichtbar. Mit dem Schlüssel setzen Sie die Beschriftung so weit hinauf, dass sie über der flächig gefüllten Fläche liegt und somit lesbar ist.	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Ausrichtung	Ausrichtung der Beschriftung	Ganzzahl	1 bis 9 (1..Oben links, 2..Oben zentriert, 3..Oben rechts, 4..Mitte links, 5..Mitte zentriert, 6..Mitte rechts, 7..Unten links, 8..Unten zentriert, 9..Unten rechts)	je nach Objektklasse unterschiedlich
Breitenfaktor	Größenskalierung der Beschriftung (horizontal)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Farbe	Farbe der Beschriftung	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256..ByLayer
Formatierung-Fett	Gibt bei fehlendem Textstil an, ob der Text fett dargestellt wird. Nur anwendbar wenn kein Textstil gesetzt ist.	Boolescher Wert	True oder False	False
Formatierung-Kursiv	Gibt bei fehlendem Textstil an, ob der Text <i>kursiv</i> dargestellt wird. Nur anwendbar wenn kein Textstil gesetzt ist.	Boolescher Wert	True oder False	False
Formatierung-Unterstrichen	Gibt bei fehlendem Textstil an, ob der Text <u>unterstrichen</u> dargestellt wird. Nur anwendbar wenn kein Textstil gesetzt ist.	Boolescher Wert	True oder False	False
Hintergrundfarbe	Hintergrundfarbe des Textes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256..ByLayer

Höhe (Skalierung)	Höhe der Beschriftung (Skalierung vertikal)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Layer	Name des Layers auf dem die Beschriftung eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Neigungswinkel	Neigungswinkel der Beschriftung	Gleitkommazahl	-94 gon bis 94 gon	0 gon
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Schriftart				
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit der Beschriftung	Boolescher Wert	True oder False	True
Streichungsfarbe	Farbe des Streichungsobjekts	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Streichungslayer	Name des Layers auf dem die Streichung eingefügt wird	Text		0
Streichungsstil	Art des Streichungssymbols	Ganzzahl	-1 bis 2 (-1.. es wird ein Blocksymbol als Streichung eingefügt  Streichungssymbolname muss gesetzt werden , 0..keine Streichung, 1..einzelne Linie, 2..doppelte Linie)	0..keine Streichung
Streichungssymbolname	Name des Blocks der als Streichung eingefügt wird	Text		
Streichungswinkel	Winkel der Streichung - relativ zum Objekt	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	100 gon
Tag	Text, der als Tag bei Blockattributen verwendet wird	Text		
Text	einzufügender Text. Es können auch Platzhalter eingefügt werden wie z.b. It;PointLabelgt; oder It;Attributnamegt;	Text		
Text lesbar drehen	Gibt an, ob der Text immer lesbar gedreht wird (Text steht nie auf dem Kopf)	Boolescher Wert	True oder False	True
Texthintergrund setzen	Hintergrund für Beschriftungstext setzen	Boolescher Wert	True oder False	False
Textstil	AutoCAD-Textstil für die Beschriftung	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	Standard
Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung der Beschriftung	Ganzzahl	1 bis 4 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe, 4..Basisobjekt)	je nach Objektklasse unterschiedlich

Verschiebekonfiguration	Basis für die Verschiebung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1.. Koordinatensystem, 2.. Blattrand, 3.. Basisobjekt)	2.. Blattrand



Die Sektion **Nebeneinsetzpunkt - Text** ist analog aufgebaut und gilt für eventuell vorhandene Nebenflächen.

Beschreibung der Sektion - Flächenbeschriftung

Beschreibung der Konfiguration einer Flächenbeschriftung

Bei jedem Objekt kann eine beliebige Anzahl von Beschriftungen hinzugefügt werden.

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Abszisse	Absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Abstand Ordinate	Absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Gruppierung	Aufzählung der zu einer Flächenbeschriftung gruppierten Beschriftungen	Text	siehe unten	leer
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit der Beschriftung	Boolescher Wert	True oder False	True
Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung der Beschriftung	Ganzzahl	1 bis 4 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe, 4..Basisobjekt)	je nach Objektklasse unterschiedlich
Verschiebung	Basis für die Verschiebung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1.. Koordinatensystem, 2.. Blattrand, 3.. Basisobjekt)	2.. Blattrand
Hinweisliniensymbol	Der Name des Blocks, der als Pfeilspitze der Hinweislinie eingefügt werden soll.	Text		
Hinweisliniensymbol Breite	Breitenskalierungsfaktor des Hilfsliniensymbols	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.5
Hinweisliniensymbol Höhe	Höhenskalierungsfaktor des Hilfsliniensymbols	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.5
Hinweislinie	Legt fest, ob eine Hinweislinie gezeichnet wird	Ganzzahl	0 bis 4 (0..keine, 1..unterstrichen, 2..Kreis, 3..Rechteck, 4..nur Linie)	0..keine
Hinweislinienverlauf	Base64 encodierte Grafikdarstellung bei einer editierten Hinweislinie	Text		
Hinweislinienlayer	Name des Layers auf dem die Hinweislinie eingefügt wird	Text		0
Hinweislinienfarbe	Farbe der Hinweislinie	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256..ByLayer

Minstdistanz für Hinweislinie	Gibt an, wie weit der Text vom Objekt entfernt sein muss, damit eine Hilfslinie gezeichnet wird	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Hinweislinienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Hinweislinientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Hinweislinientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0

- ① Der Wert für die **Gruppierung** muss einem bestimmten Muster folgen, in dem die *Ausrichtung* sowie die gruppierten Beschriftungen aufgelistet sind. Sie können vorhandene Beschriftungen beliebig gruppieren, indem Sie diese mittels der Bezeichnung **Annotation[n]**, wobei *n* der Nummer der konfigurierten Beschriftung entspricht, auflisten. Sie können auch Symbole zusammen mit Texten gruppieren. Verwenden Sie dafür die Bezeichnung **Block[n]**. Die Ausrichtung der Texte ergibt sich aus einer Ganzzahl zwischen [1 - 9], der wie folgt zu interpretieren ist.

1	2	3
4	5	6
7	8	9



(5:Annotation1,Annotation2)(8:Annotation4) liest sich folgendermaßen: "Füge Beschriftung 1 und Beschriftung 2 mittig zentriert am Einsetzpunkt ein und füge Beschriftung 4 unterhalb des Einsetzpunktes zentriert ein "



Für Blocksymbole kann die Ausrichtung nicht in dieser Form konfiguriert werden, da ein Block immer einen vordefinierten *Einsetzpunkt* laut Blockdefinition besitzt. Sie können die Ausrichtung eines einzelnen Symbols in der Gruppierung jedoch über dessen *Abstand Ordinate/Abszisse* steuern.

- ① Die hier konfigurierten Abstände und Winkel werden zusätzlich zu den bei den hiermit gruppierten *Beschriftungen* angebracht.

Variablen - Werteliste

Werte aus der Fläche

Die folgenden Namen können als Variablen zwischen "<" und ">" gesetzt werden.

Wert	Beschreibung
Internal~AreaDelta	Absolute Abweichung zwischen exaktem Flächenwert und Zentimeterrundung
Internal~AreaDeltaPercent	Abweichung zwischen exaktem Flächenwert und Zentimeterrundung in Prozent
Internal~AreaLabel	Flächenbezeichnung (Flächennummer)
Internal~AreaValue	Flächenwert - evtl. mit Zentimeterrundung
Internal~AreaValueExact	Exakter Flächenwert ohne Zentimeterrundung
Internal~Boundary2d	Länge der Flächenumgrenzung - evtl. mit Zentimeterrundung
Internal~Boundary2dExact	Exakter Flächenwert ohne Zentimeterrundung
Internal~SeedPointEast	Flächeneinsetzpunkt - Rechtswert
Internal~SeedPointNorth	Flächeneinsetzpunkt - Hochwert

- ⓘ Diese Variablen können grundsätzlich in alle textuellen Konfigurations-Eigenschaften einer Fläche (z. B. Layername, Beschriftungstext, etc.) eingesetzt werden.

Klassenspezifische Attribute

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Ausgeblendete Linienzüge verwenden	Nur für Flächen, die über die Flächenumfahrung definiert werden und für die eine "Objektgruppe der Flächenumfahrung" angegeben ist: Beim Einfügen einer solchen Fläche kommen Sie automatisch zur Wahl des Einsetzpunktes und die Flächenumfahrung wird automatisch bestimmt. Durch den Schalter "ausgeblendete Linienzüge verwenden" steuern Sie, ob nur die aktuell in der Grafik sichtbaren Linienzüge verwendet werden sollen oder alle.	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 100	
Flächenbeschriftungsattribut	Name eines Klassen- oder Objektattributs, in dem die spezielle <i>Flächenbeschriftung</i> stehen soll	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 100	
Flächenbezeichnung erforderlich	Name der Fläche ist ein Pflichtfeld	Boolescher Wert	True oder False	True
Name-Text	Anzeige im Eigenschaftsmanager für die Eingabe der Flächenbezeichnung	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	
Flächendefinition durch	Angabe, wie die Fläche definiert wird: - Wird die Fläche mittels Einsetzpunkt bestimmt, so wird bei jeder Neuberechnung das umgrenzende Polygon an Hand der Objektgruppe neu gesucht. Dieser Flächentyp wird meistens bei Grundstücken verwendet. - Eine Fläche mittels Flächenumfahrung wird einmal eingefügt. Ist eine Objektgruppe angegeben, dann wird die Fläche mittels Einsetzpunkt eingefügt, sonst wird die Umfahrung konstruiert. Die Fläche ist immer aktuell. Sie verändert sich nur, wenn Sie die Stützpunkte bearbeiten.	Ganzzahl	1 .. Einsetzpunkt 2 .. Flächenumfahrung	
Identifizierer	Wird unter anderem für die rmKATOffice-Schnittstelle für die Übertragung der Benützungsabschnitte verwendet.	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 1000	
Objektgruppen der Flächenumfahrung	Die Umfahrung kann nur aus Linienzügen der angegebenen Objektgruppen bestehen. Ist eine Objektgruppe angegeben, dann werden Sie beim Einsetzen der Fläche nach einem Einsetzpunkt gefragt und die Umfahrung wird automatisch gesucht. Andernfalls wählen Sie die Punkte der Umfahrung.  Für ausgerichtete Flächen (z.B. Böschungen) lassen Sie diesen Schlüssel ebenso leer.	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 1000	
Region-Text	Anzeige im Eigenschaftsmanager für die Eingabe der Region	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	
Subname-Text	Anzeige im Eigenschaftsmanager für die Eingabe des Subnamens	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	

Füllmusterdatei

Beschreibung wie man Füllmuster für Flächen angeben kann.

Die Füllmusterdatei wird bei den Einstellungen der Konfiguration angegeben.

- ① Wenn die Pläne nach DWG/DXF exportiert werden sollen, empfiehlt es sich nur AutoCAD-Standardmuster zu verwenden. Sie sind bereits vordefiniert in c:\ProgramData\rmdATA\GeoMapperSE\Templates\Patterns Wenn Sie eigene Füllmuster erstellen, dann brauchen Sie für den Export nach DWG auch passende Flächenfüllmuster von AutoCAD. Diese werden in *.pat-Dateien gespeichert, müssen gleich heißen wie das in der Konfiguration verwendete Füllmuster und im Ordner %programdata%\rmdata\product\Configurations abgelegt werden. Wenn der Empfänger der exportierten DWG/DXF-Datei die Füllmuster in irgendeiner Form weiter bearbeiten möchte (z.B. die Skalierung ändert), dann muss man ihm die *.pat-Dateien mitgeben. Er muss sie dann in seinem AutoCAD-Ordner ablegen. Z.B. %appdata%\Autodesk\Autodesk AutoCAD Map 3D 2016\R20.1\deu\Support

- ① Für den Import von DWG/DXF-Dateien bzw. für das Hinterlegen im Externen-Daten-Manager können Sie Füllmuster, die nicht benutzerdefiniert angelegt worden sind, in einer eigenen Füllmusterdatei definieren und im Ordner c:\ProgramData\rmdATA\GeoMapperSE\Templates\Patterns ablegen.

Die Füllmusterdatei ist folgendermaßen aufgebaut:

```

<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<patterndefinition>
  <!-- Es gibt verschiedene Arten von Füllmustern. Mit Linien, mit Symbolen oder mit Bildern. Es könn
  en beliebig viele Füllmuster jeder Art in beliebiger Reihenfolge eingetragen werden. -->
  <patterns>

    <!-- Füllmuster mit Linien -->
    <linePattern>
      <!-- Name des Füllmusters. Der Name kann bei der Schraffur einer Fläche eingetragen werden.
-->
      <id>ANSI31</id>
      <!-- Verdrehung -->
      <angle>50</angle>
      <!-- Zur Auswahl stehen folgende Linientypen:
      - CONTINUOUS
      - DASH
      - DOT
      - DASHDOT
      - DASHDOTDOT -->
      <lineType>CONTINUOUS</lineType>
      <!-- Abstand -->
      <distance>1</distance>
    </linePattern>

    <!-- Füllmuster mit Symbolen -->
    <symbolPattern>
      <id>Wiese</id>
      <angle>100</angle>
      <!-- Abstand in x-Richtung -->
      <xDistance>1.0</xDistance>
      <!-- Abstand in y-Richtung -->
      <yDistance>1.0</yDistance>
      <!-- Name des Symbols aus der Prototypzeichnung -->
      <symbol>FIG050</symbol>
    </symbolPattern>

    <!-- Füllmuster mit Bildern -->
    <texturePattern>
      <id>Kreistraster_gefüllt</id>
      <unitType>Device</unitType>
      <!-- Angabe des Dateinamens -->
      <path>Kreistraster_gefüllt.png</path>
    </texturePattern>
  </patterns>
</patterndefinition>

```

Details zu den verschiedenen Füllmustern

Muster mit Linien:

Diese Füllmuster sind am schnellsten und brauchen den geringsten Speicherplatz.

Muster mit Symbolen (Vektormuster):

Die Symbole werden beim Zoomen und Maßstabswechsel automatisch skaliert.

- ① Wir empfehlen:
 - Verwenden Sie im Symbol möglichst wenig Objekte. D.h. Eine Polylinie mit mehreren Segmenten statt mehrere Polylinien.
 - Setzen Sie Hintergrundfarben nicht mit dem Symbol, sondern als eigene Schraffur in der Fläche.

- ① Die Linienstärke vom Symbol wird durch die Linienstärke vom Objekttyp überschrieben.

Muster mit Bildern (Rastermuster):

Die Muster sind insbesondere für geografische Informationssysteme gedacht. Damit können große Flächen schnell mit einem Muster eingefärbt werden. Für diesen Anwendungszweck ist das Arbeiten mit Rastermustern wesentlich schneller als mit Vektormustern.

Die Farbe wird durch die Konfiguration gesetzt - sie kann also nicht durch das Bild vorgegeben werden.

Formate: Unterstützt wird *.bmp*, *.jpg* und **.png*.

- ① Für ein schnelles Arbeiten muss die Ausdehnung des Bilds möglichst klein sein. Wir empfehlen bei einer Ausdehnung ab ca. 30 Pixel Symbole einzusetzen.

- ① Für wenig Speicherplatz für die Konfiguration speichern Sie die Bilder nur in schwarz/weiß im Format **.png*.

- ⚠ Die Bilder werden nicht skaliert. Sollte eine gewisse Skalierung notwendig sein, so müssen sie für einen bestimmten Maßstab hergerichtet werden um dann am Ausdruck korrekt zu sein. In der Grafik werden sie immer mit ihrer vorgegebenen Größe dargestellt - unabhängig von der Zoomstufe. Ist die Fläche durch den Zoom sehr klein dargestellt, ist ev. nur 1 Bitmap darin enthalten. Zoomt man in die Fläche hinein, so sind in der Fläche z.B. 20 Bitmaps dargestellt.

Linienzug

Konfigurationsbeschreibung - Linienzug

Eine Übersicht und Beschreibung der Konfiguration eines Linienzuges

Die Konfiguration eines Linienzuges beinhaltet 5 Sektionen:

Allgemein

Linie

Symbol-Allgemein

Symbol

Beschriftung

- ① Es können mehrere Linien, Symbole und Beschriftungen konfiguriert sein.

Beschreibung der Sektionen eines Linienzuges

[Klassenspezifische Attribute](#)

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Linie](#)

[Beschreibung der Sektion Symbol-Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Symbol](#)

[Beschreibung der Sektion Beschriftung](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Beschriftungsanzahl	Anzahl der anzuzeigenden Beschriftungen	Ganzzahl	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen) bis Gesamtanzahl der konfigurierten Beschriftungen	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen)
editierte Objektdarstellung	Zeigt an, ob die Objektdarstellung bearbeitet wurde.			
editierte Streichungen	Zeigt an, ob die Streichungen bearbeitet wurden.			
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200..2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Offset des Streichungssymbols	Offset für den Einsetzpunkt des Streichungssymbols oder der Streichungslinie. Negatives Vorzeichen bedeutet das Symbol wird auf der linken Seite der Basis eingefügt, positives Vorzeichen bedeutet, das Symbol wird auf der rechten Seite eingefügt	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
relativer Abszissenabstand des Streichungssymbols	relativer Abszissenabstand für den Einsetzpunkt des Streichungssymbols oder der Streichungslinie	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.5
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Streichungsfarbe	Farbe des Streichungsobjekts	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Streichungslayer	Name des Layers auf dem die Streichung eingefügt wird	Text		0

Streichungsstil	Art des Streichungssymbols	Ganzzahl	-1 bis 2 (-1.. es wird ein Blocksymbol als Streichung eingefügt, 0..keine Streichung, 1..einzelne Linie, 2..doppelte Linie)	0..keine Streichung
			<i>i</i> Stellt man "Blocksymbol" ein, muss der Streichungssymbolname gesetzt werden	
Streichungssymbolname	Name des Blocks der als Streichung eingefügt wird	Text		
Streichungswinkel	Winkel der Streichung - relativ zum Objekt	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	100 gon
Symbole aussparen	Gibt an, ob die Symbole (Punkte) je nach Projekteinstellung ausgespart werden, oder nicht	Boolescher Wert	True oder False	True
Symbolüberlappung aussparen	Gibt an, ob Segmente zwischen überlappenden Symbolen (Punkten) zusätzlich ausgespart (entfernt) werden.	Boolescher Wert	True oder False	False
Transparenz	Transparenz des gesamten Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend
	<i>i</i> Beim Ausdruck eines Plans mit Transparenz muss die Einstellung "Transparenz drucken" aktiviert werden!			

i **Symbole aussparen:** Wird bei einem Linienzug mit der Eigenschaft "Symbole aussparen" ein Punkt gelöscht, dann entsteht eine Lücke. Bitte speichern Sie das Projekt und öffnen sie es neu.

Beschreibung der Sektion - Linie

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abschlusslinie zeichnen	Gibt an, ob Abschlusslinien an den Seiten gezeichnet werden	Ganzzahl	0 bis 3 (0..keine, 1..beide, 2..am Anfang, 3..am Ende)	1..beide
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienende	Steuert die Form der Linienenden	Ganzzahl	0 bis 3 (0..Flach, 1..Quadratisch, 2..Rund, 3..Rautenförmig)	0..Flach

Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Linienverbindung	Steuert die Form der Linienverbindung an Knickpunkten. - kann nur bei Polylinien angewendet werden (Linienzugdarstellung = 2..als Polylinie)	Ganzzahl	0 bis 3 (0..Eckig, 1..Abgerundet, 2..Rund, 3..Rautenförmig)	0..Eckig
Linienzugdarstellung	Gibt an, als was die konfigurierte Linie gezeichnet wird (Polylinie oder Linie). Bei nicht durchgezogenen Linientypen, z.B. strichlierten Linien, wird bei jedem Stützpunkt mit dem Linienmuster neu begonnen. Schlüssel für Linien: • Aussparung von Symbolen Schlüssel für Polylinien: • Linienverbindungen • Polylinienbreite	Ganzzahl	1 bis 2 (1..als Linie, 2..als Polylinie)	1..als Linie
Objekthöhe	Beim DWG-Export wird die Linie 3D mit der angegebenen Objekthöhe exportiert.	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Parallellinienabstand	Breite der Signatur. Negatives Vorzeichen bedeutet Signatur auf der linken Seite einfügen, positives Vorzeichen bedeutet Signatur auf der rechten Seite einfügen	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Polylinienbreite	Breite der Linie - kann nur bei Polylinien angewendet werden (Linienzugdarstellung = 2..als Polylinie). Wird die Polylinienbreite angewendet, dann wirkt sich der Linientyp nicht aus. Die Linie ist immer durchgezogen.	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Skalierung in Geräteeinheiten	Legt fest, ob die Skalierung auf Geräteeinheit (Pixel) angewendet werden soll.	Boolescher Wert	True oder False	False

Transparenz	Einstellung der Transparenz für diese Sektion	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend
	<i>i</i> Beim Ausdruck eines Plans mit Transparenz muss die Einstellung "Transparenz drucken" aktiviert werden!			
Winkelsymmetrale zeichnen	Gibt an, ob die Winkelsymmetrale gezeichnet wird	Boolescher Wert	True oder False	False

i Dicke von Linien:

- **Linienstärke:** Wird bei einer Linie eine Linienstärke eingestellt, dann ist diese Linienstärke fix für alle Maßstäbe. Am Ausdruck ist eine Linie mit Stärke 1 auch 1mm breit. Beim Zoomen in der Grafik verändert sich die Stärke der Linie nicht.
- **Polylinienbreite (nur bei Polylinien):** Alternativ verwendet man die Polylinienbreite. Dann wird die Dicke der Linie abhängig vom Maßstab dargestellt. Damit ist die Linie aber immer durchgezogen(d.h. nicht strichliert oder strichpunktirt).
- **Skalierung in Geräteeinheiten:** Wird diese Option gesetzt, dann ist die Linie unabhängig wie weit Sie in die Grafik zoomen immer gleich dick.

i Symbole aussparen

Symbole werden nur ausgespart, wenn:

- in den Dateieinstellungen die Aussparung aktiviert wurde
- beim Linienzug der Schlüssel "Symbole aussparen" angehakt ist
- die Darstellung vom Linienzug auf "Linie" und nicht auf "Polylinie" gestellt ist

Beschreibung der Sektion - Symbol-Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
an der Winkelsymmetrale abschneiden	Gibt an, ob Liniensymbole an der Winkelsymmetrale abgeschnitten werden	Boolescher Wert	True oder False	False
Symbolabstand halbieren	Gibt an, ob erstes und letztes Symbol einen halben Abstand zum Anfang bzw. zum Ende haben	Boolescher Wert	True oder False	True
Symbole gruppieren	Alle konfigurierten Symbole gruppiert einsetzen	Boolescher Wert	True oder False	False
Symmetrische Aufteilung	Symmetrische Aufteilung der Symbole	Ganzzahl	0 bis 2 (0..keine, 1..Symbole in der Mitte des Segments einsetzen, 2..Symmetrische Aufteilung über Segment, 3..Symbole am Linienende einfügen, 4..Symbole am Linienanfang einfügen)	0..keine

- i* Die Optionen **Symbole am Linienende einfügen** bzw. **Symbole am Linienanfang einfügen** setzen alle gleichartigen Schlüssel in den [Symbol Section](#) außer Kraft. Sie sind hauptsächlich für Pfeilsymbole am Anfang oder Ende einer Linie gedacht.



Die *Symmetrische Aufteilung* wird nur dann für ein Symbol angebracht, wenn dessen Schlüssel *Abszissenabstand* einen Wert größer als 0.0 aufweist. Dies trifft auch dann zu, wenn als *Symmetrische Aufteilung* die Option **Symbol am Linienende einfügen** oder **Symbol am Linienanfang einfügen** gewählt wurde, wo dieser Abstand keine Auswirkung hat! Bei einem *Abszissenabstand* von 0.0 wird **kein Symbol** eingefügt.

Beschreibung der Sektion - Symbol

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abszissenabstand	absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition. ⓘ Der Wert hat keine Auswirkung, wenn der Block in der Mitte vom Segment bzw. am Anfang oder Ende des Linienzugs eingefügt wird.	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Blockbreite	Breite des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockhöhe	Höhe des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Hintergrund setzen	Hintergrund für Beschriftung setzen	Boolescher Wert	True oder False	False
Hintergrundfarbe	Hintergrundfarbe des Textes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	257
Knickpunktabstand	Mindestabstand der Symbole von einem Knickpunkt	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0

Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Offset bei Symbolbreite berücksichtigen	Gibt an, ob der Wert von Ordinatenabstand bei der Berechnung der Symbolbreite berücksichtigt wird - Gilt nur für Schraffuren (Symbolart = 3..Schraffuren)	Boolescher Wert	True oder False	False
Ordinatenabstand	absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Skalierung Breite	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Skalierung Höhe	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Symbolart	Art des Symbols	Ganzzahl	1 bis 4 (1..Linie, 2..Block, 3..Hatch (Schraffur))	1..Linie
Symbolbreite	für Linien und Schraffuren: Gibt die Breite der Linie oder der Schraffur an. Keine Auswirkung bei Blocksymbolen	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Symbolname	Name des einzufügenden Blocks	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	
Symmetrische Aufteilung	Symmetrische Aufteilung der SymboleNur anwendbar, wenn keine allgemeine symmetrische Aufteilung unter <i>[Symbol-Allgemein]</i> eingestellt ist.	Ganzzahl	0 bis 1 (0..keine, 1..Symbole in der Mitte des Segments einsetzen, 2..Symbol am Linienende einfügen, 3..Symbol am Linienanfang einfügen)	0..keine
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend
Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 4 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe, 4..Basisobjekt)	4..Basisobjekt
Verschiebekonfiguration	Basis für die Verschiebung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1.. Koordinatensystem, 2.. Blattrand, 3.. Basisobjekt)	3.. Basisobjekt

Variablen - Werteliste

Werte aus dem Linienzug

Die folgenden Namen können als Variablen zwischen "<" und ">" gesetzt werden.

Wert	Beschreibung
Internal~East	Rechtswert des ersten Punktes
Internal~Elevation	Höhe des ersten Punktes
Internal~Length2d	Länge des Linienzuges (im Plan)
Internal~Length2dNature	Länge des Linienzuges (in der Natur)
Internal~Length3d	Länge des Linienzuges 3D (unter Beachtung des Reduktionsfaktors)
Internal~North	Hochwert des ersten Punktes

- ⓘ Diese Variablen können grundsätzlich in alle textuellen Konfigurations-Eigenschaften eines Linienzuges (z. B. Layername, Beschriftungstext, etc.) eingesetzt werden.

Werte für ein Segment

- ⚠ Die Attribute zeigen nur die Informationen des aktuellen Segments an. Wenn der Linienzug aus mehr als einem Segment besteht, ändern sich Wert und Beschriftung, sobald Sie im Eigenschaftenmanager zu einem anderen Stützpunkt wechseln. Das Attribut ist daher nur für 2-Punkt-Linienzüge zu gebrauchen.

Wert	Beschreibung
Internal~SegmentLength2d	Länge des Segments
Internal~SegmentSlopePercent	Steigung des Segments
Internal~VertexNumber	Nummer des aktuellen Stützpunktes beim Durchschalten im Grid

Klassenspezifische Attribute

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Verwendung Geländemodell	Gibt an, welche Bedeutung der Linienzug bei einem Geländemodell hat.	Ganzzahl	0 bis 3 (0..Nicht verwendet, 1.. Weiche Zwangskante, 2.. Harte Zwangskante, 3.. Modellgrenze)	0
Polylinie	Definiert, ob eine Polylinie oder eine Linie verwendet wird	Boolescher Wert	True oder False	True
Verdrängung	Gibt an, ob eine darunter liegende Linie verdrängt wird (bei einer strichlierten Linie sieht man so in den Lücken die darunter liegende Linie nicht)	Boolescher Wert	True oder False	False

Linienzugsymbol

Konfigurationsbeschreibung - Linienzugsymbol

Eine Beschreibung der Konfiguration eines Linienzugsymbols

Die Konfiguration eines Linienzugsymbols ist in 3 Sektionen unterteilt:

Allgemein

Block

Beschriftung

Es ist möglich, keine, eine oder mehrere Beschriftungen zum Objekt hinzuzufügen.

Beschreibung der Sektionen eines Linienzugsymbols

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Block](#)

[Beschreibung für Beschriftungen](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzahl der Beschriftungen	Anzahl der anzuzeigenden Beschriftungen	Ganzzahl	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen) bis Gesamtanzahl der konfigurierten Beschriftungen	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen)
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200..2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend

Beschreibung der Sektion - Block

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Abszisse	absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Abstand Ordinate	absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Blockbreite	Breite des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockhöhe	Höhe des Blocks, wenn Skalierungswert = 0	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Blockname	Name des einzufügenden Blocks	Text		
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0

Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Sichtbarkeitsbedingung	Bestimmt, ob der Block sichtbar ist.  Kann mithilfe eines <i>valueof</i>-Ausdrucks ausgewertet werden, um die Darstellung an den Wert einzelner Objektattribute zu knüpfen.	Text	True.. immer sichtbarFalse.. nie sichtbarAusdruck bis zu 255 Zeichen	True
Skalierung Rechts	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0

Skalierung Hoch	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Streichungsfarbe	Farbe des Streichungsobjekts	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Streichungslayer	Name des Layers auf dem die Streichung eingefügt wird	Text		0
Streichungsstil	Art des Streichungssymbols	Ganzzahl	-1 bis 2 (-1.. es wird ein Blocksymbol als Streichung eingefügt <i>i</i> Streichungssymbolname muss gesetzt werden , 0..keine Streichung, 1..einzelne Linie, 2..doppelte Linie)	0..keine Streichung
Streichungssymbolname	Name des Blocks der als Streichung eingefügt wird	Text		
Streichungswinkel	Winkel der Streichung - relativ zum Objekt	Gleitkommazahl	400 gon bis 400 gon	100 gon
Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe)	2..Blattrand
Verschiebung	Basis für die Verschiebung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1.. Koordinatensystem, 2.. Blattrand, 3.. Basisobjekt)	3.. Basisobjekt
Zusätzliche Skalierung Breite	Zusätzliche Skalierung Breite, wird immer mit Skalierung Breite multipliziert	Gleitkommazahl	>0	1
Zusätzliche Skalierung Höhe	Zusätzliche Skalierung Höhe, wird immer mit Skalierung Höhe multipliziert	Gleitkommazahl	>0	1
Zusatzverdrehung	Verdrehung als Zusatz zum relativen Drehwinkel	Gleitkommazahl	400 gon bis 400 gon	0 gon

Variablen - Werteliste

Werte aus dem referenzierten Linienzug

Bei Linienzugsymbolen können Sie auf die Attribute des referenzierten Linienzugs zugreifen. Setzen Sie dafür einfach „LineString.“ vor das gewünschte Attribut, z.B. <LineString.Internal~Length2d>“ um die Länge des Linienzugs als Attribut beim Symbol zu nutzen.

Profile

Konfigurationsbeschreibung - Profil

Eine Übersicht und Beschreibung der Konfiguration eines Profils

Die Konfiguration eines Profils ist in 11 Sektionen unterteilt:

Allgemein

Stützpunktfiler

Abszisse

Ordinate

Vergleichsebene

Schneidende Objekte

Band
Streifen
Symbol
Linie
Beschriftung

Die grundlegende Konfiguration bilden die Sektionen *Symbol* , *Linie* und *Beschriftung* . Sämtliche komplexeren Einstellungen verwenden auf diese Weise konfigurierte Symbole, Linien und Texte.

Beschreibung der Sektionen eines Profils

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)
[Beschreibung der Sektion Stützpunktfiler](#)
[Beschreibung der Sektion Abszisse bzw. Ordinate](#)
[Beschreibung der Sektion Vergleichsebene](#)
[Beschreibung der Sektion Schneidende Objekte](#)
[Beschreibung der Sektion Band](#)
[Beschreibung der Sektion Streifen](#)
[Beschreibung der Sektion Symbol](#)
[Beschreibung der Sektion Linie](#)
[Beschreibung der Sektion Beschriftung](#)
[Beschreibung der Variablen beim Profil](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Beschriftung	Name einer Beschriftungs-Sektion	Text	Minimallänge: 1Maximallänge: 100	
Höhe des Ordners von der Basislinie	Länge der Ordnerlinie von der Vergleichsebene senkrecht nach oben gemessen. Der Wert -1 bedeutet, der Ordner wird bis zur Profillinie gezogen	Gleitkommazahl	-1 bis 100	-1
Höhenmaßstab	Vertikaler Maßstab für die ProfildarstellungEin Wert von "1000" bedeutet "1:1000"	Text oder Gleitkommazahl		1000
Längenmaßstab	Horizontaler Maßstab für die Profildarstellung, analog zum Höhenmaßstab	Text oder Gleitkommazahl		1000
Layer	Name des Layers, auf dem das Objekt eingefügt werden soll	Text	Layername	0
Legenden-Breite	Breite der Profilstreifen-Legende, wo die Profilstreifen beschriftet werden	Gleitkommazahl		30.0
Maßstab-Beschriftung	Name einer Beschriftungs-Sektion für den Maßstabstext	Text	Minimallänge: 1Maximallänge: 100	
Mindestabstand für Ordner	Der Abstand zwischen benachbarten Ordnerlinien bei dessen Unterschreitung Ordner je nach Einstellung ausgelassen oder geknickt werden.	Gleitkommazahl		2
Nullhöhenfilter	Gibt an, ob Stützpunkte mit ungültiger Höhe oder Z=0 aus der Darstellung gefiltert werden.	Boolescher Wert	Ja oder Nein	Nein
Oberflächenbeschriftung sichtbar	Gibt an, ob die Profillinien mit dem Namen der zugehörigen Oberfläche beschriftet werden	Boolescher Wert	Ja oder Nein	Nein
Ordner auslassen	Bestimmt ob Ordner samt Beschriftung ausgelassen werden. Falls nicht, dann wird bei einer Unterschreitung des Mindestabstandes geknickt.	Boolescher Wert	Ja oder Nein	Nein
Ordnerlinie	Name einer Linien-Sektion für die Darstellung der Ordnerlinie	Text	Minimallänge: 1Maximallänge: 100	
Rahmenlinie	Name einer Linien-Sektion für die Darstellung der Umrahmung	Text	Minimallänge: 1Maximallänge: 100	
Referenzpunkte freistellen	Gibt an, ob in der Profilsicht Beginn- und Endpunkt der Profilsur aus dem Verlauf der Profillinie ausgespart werden sollen, z. B. als [Referenzpunkte](../konfiguration/profile14)	Boolescher Wert	Ja oder Nein	Nein
T-Linie sichtbar	Bestimmt, ob die Senkrechte Linie zwischen Legende und Streifenbeschriftung sichtbar ist	Boolescher Wert	Ja oder Nein	Ja
Symbol nur bei Vermessungspunkt	Bestimmt, ob Symbole nur für Stationen dargestellt werden, an denen Vermessungspunkte liegen oder an allen Stationen.	Boolescher Wert	Ja oder Nein	Ja
Vertikalabstand Knick	Der vertikale Abstand zwischen Vergleichsebene und Mittelpunkt des Knicks in Zeichnungseinheiten. Bei einem Wert von "0" wird der Ordner in der Mitte geknickt.	Gleitkommazahl	Größer oder gleich 0	0

Beschreibung der Sektionen - Abszisse/Ordinate

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Gitterlinien anzeigen	Bestimmt, ob bei jeder Skalenmarke eine vertikale bzw. horizontale Linie gezeichnet werden soll. Die Länge der Linie hängt ab von Gitterlinienlänge	Boolescher Wert	Ja oder Nein	Nein
Gitterlinienlänge	Bestimmt, ob die Gitterlinien durchgehende oder nur bis zum Profil gezeichnet werden sollen.	Ganzzahl	gesamt oder bis zum Profil	gesamt
Linie	Name einer Linien-Sektion für die Darstellung der Achse	Text	Minimallänge: 1 Maximallänge: 100	
Skala	Schrittweite der Skaleneinteilung	Gleitkommazahl	0,1 bis 100	1
Text	Name einer Beschriftungs-Sektion	Text	Minimallänge: 1 Maximallänge: 100	

❶ In der Beschriftung der beiden Achsen können Sie auch eingeschränkt Variablen zwischen "<" und ">" verwenden.

Wert	Beschreibung
AxisValue	Wert der Ordinate/Abszisse am jeweiligen Punkt der Skala

Beschreibung der Sektion - Vergleichsebene

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Linie	Name einer Linien-Sektion für die Darstellung der Vergleichsebene	Text	Minimallänge: 1 Maximallänge: 100	
Text	Name einer Beschriftungs-Sektion für die Darstellung der Vergleichsebenenbeschriftung	Text	Minimallänge: 1 Maximallänge: 100	

Beschreibung der Sektion - Band

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Hauptprofilinie	Name einer Linien-Sektion für die Darstellung der Profilinie	Text	Minimallänge: 1 Maximallänge: 100	
Hauptsymbole	Name einer Symbol-Sektion für die Darstellung der Profilsymbole	Text	Minimallänge: 1 Maximallänge: 100	
Nebenprofilinie	Name einer Linien-Sektion für die Darstellung der Stichmaßlinie	Text	Minimallänge: 1 Maximallänge: 100	
Nebensymbole	Name einer Symbol-Sektion für die Darstellung der Symbole der Stichmaßlinie	Text	Minimallänge: 1 Maximallänge: 100	
Streifenamen	Durch Semikolon (;) getrennte, namentliche Aufzählung der darzustellenden Profilstreifen	Text	Minimallänge: 1 Maximallänge: 500	
Symbolbeschriftungen	Durch Semikolon (;) getrennte, namentliche Aufzählung der an dem Symbolen darzustellenden Beschriftungen	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 500	

Folgende Streifen sind standardmäßig verfügbar:

AbsolutHöhe *)

Distanz2d

Distanz3d

Hochwert

Höhe

Punktnummer

Punkttyp

Rechtswert

Station

Station3d

Steigung

SteigungPromille

SteigungProzent
Stichmass
*) Dies ist die Höhe mitsamt dem Stichmaß.



Das Attribut *Streifennamen* enthält die Aufzählung "Station;Hoehe;Steigung" (ohne Hochkommata) In der Profildarstellung werden 3 Streifen dargestellt, die der Reihe nach folgende Information enthalten: Stationierung, Höhe und Steigung.

Beschreibung der Sektion - Streifen

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Name	Name des Streifens.Dieser wird in der Band-Sektion verwendet, um auf diese Sektion zu verweisen	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	
Beschriftung	Name einer Beschriftungs-Sektion.Diese bestimmt die Konfiguration der Streifen-Legende.	Text	Minimallänge: 1Maximallänge: 100	
Höhe des Markers	Die Höhe der Ordnermarkierung vom der Basislinie des Streifens gemessen	Gleitkommazahl	0 bis 12	1.2
Höhe des Streifens	Beeinflusst, wie viel Platz für die Beschriftung verfügbar ist	Gleitkommazahl	0,1 bis 100	
Werte	Name einer Beschriftungs-Sektion.Diese bestimmt, mit welchen Werten ein Streifen beschriftet wird sowie die Beschaffenheit der Texte.	Text	Minimallänge: 1Maximallänge: 100	



Bei den Streifenbeschriftungen können entweder fixe Texte oder aber Variablen zwischen "<" und ">" verwendet werden.

Beschreibung der Sektion - Symbol

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Name	Name der Symbol-Sektion für die Verwendung in der Band-Sektion.	Text	Minimallänge: 1Maximallänge: 255	
Blockname	Name des einzufügenden Blocks	Text	Minimallänge: 1Maximallänge: 100	
Blockskalierung Hoch	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl		1.0
Blockskalierung Rechts	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl		1.0
Farbe	Farbindex für die Symboldarstellung	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers für die Symboldarstellung.	Text		
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon

Beschreibung der Sektion - Linie

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Name	Name dieser Linien-Sektion	Text	Minimallänge: 1Maximallänge: 255	
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True

Beschreibung der Sektion - Beschriftung

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Name	Name dieser Beschriftungs-Sektion. Dieser wird in anderen Sektionen verwendet.	Text	Minimallänge: 1 Maximallänge: 255	
Ausrichtung	Ausrichtung der Beschriftung	Ganzzahl	1 bis 9 (1..Oben links, 2..Oben zentriert, 3..Oben rechts, 4..Mitte links, 5..Mitte zentriert, 6..Mitte rechts, 7..Unten links, 8..Unten zentriert, 9..Unten rechts)	je nach Objektklasse unterschiedlich
Beschriftungstext	Einzufügender Text. Es können auch Platzhalter eingefügt werden wie z.B. <code>It;Point.PointLabelgt;</code> oder <code>It;Attributnamegt;</code> . Bei Werten, die nicht von einem Punkt sondern vom Profil kommen, ist kein Präfix "Point." zu verwenden (zB für Steigung, 3D-Distanz,...).	Text		
Breitenfaktor	Größenskalierung des Textes	Gleitkommazahl		1.0
Farbe	Farbe der Beschriftung	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Hintergrund ausfüllen	Bestimmt, ob der Text ausgespart wird oder einen transparenten Hintergrund hat	Boolescher Wert	Ja oder Nein	Nein
Layer	Name des Layers auf dem die Beschriftung eingefügt wird	Text		0
Offset Abszisse	Rechtswert des relativen Absatzes von der Einfügeposition der Beschriftung	Gleitkommazahl	-100 bis 100	
Offset Ordinate	Hochwert des relativen Absatzes von der Einfügeposition der Beschriftung	Gleitkommazahl	-100 bis 100	
Relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Texthöhe	Höhe des Textes in mm	Gleitkommazahl	0,1 bis 100	1.8
Textstil	AutoCAD-Textstil für die Beschriftung	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	Standard

❶ Im Attribut **Beschriftungstext** können Platzhalter definiert werden, um Werte aus dem Profil oder zugrunde liegenden Vermessungspunkten einzufügen. Eine Auflistung der möglichen Werte finden Sie [hier](#).

Profilstreifen - Werteliste

Werte, die für Beschriftungen in Profilstreifen verwendet werden können

Werte aus dem Profil

Wert	Beschreibung
Internal~AbsoluteElevationWithGauge	Absoluthöhe mit Stichmaß, falls Vermessungspunkt; z. B. Höhe der Kanalsohle
Internal~ConstraintType	Typ einer das Profil schneidenden Zwangskante
Internal~Distance2d	2D-Distanz zwischen 2 benachbarten Profil-Stützpunkten
Internal~Distance3d	3D-Distanz zwischen 2 benachbarten Profil-Stützpunkten
Internal~SewerDistance2d	2D-Distanz zwischen 2 benachbarten Stichmaß-Stützpunkten
Internal~SewerDistance3d	3D-Distanz zwischen 2 benachbarten Stichmaß-Stützpunkten
Internal~East	Rechtswert des Profilpunktes in der Lage
Internal~Elevation	Absoluthöhe des Profils an dem Punkt
Internal~Gauge	Stichmaß des Punktes, falls Vermessungspunkt
Internal~North	Hochwert des Profilpunktes in der Lage
Internal~Pointstation	Stationierung
Internal~Pointstation3d	3D-Stationierung
Internal~SewerPointStation3d	3D-Stationierung Stichmaß
Internal~Slope	Steigungs-Verhältnis zwischen 2 benachbarten Profilpunkten
Internal~SlopePercent	Steigung zwischen 2 benachbarten Profilpunkten in %
Internal~SlopePer mille	Steigung zwischen 2 benachbarten Profilpunkten in ‰
Internal~SewerSlope	Steigungs-Verhältnis zwischen 2 benachbarten Stichmaßen z. B. Steigung der Kanalsohle
Internal~SewerSlopePercent	Steigung zwischen 2 benachbarten Stichmaßen in % s. o.
Internal~SewerSlopePer mille	Steigung zwischen 2 benachbarten Stichmaßen in ‰ s. o.

Werte aus Vermessungspunkt

Werte, die aus Punkt-Attributen kommen, müssen mit dem Präfix "**Point.**" versehen werden und werden nur an Positionen beschriftet, an denen ein Vermessungspunkt Teil der Profilsur ist:

Wert	Beschreibung
Point.Internal~Name	Namensteil der Punktnummer
Point.Internal~Subname	Subname-Teil der Punktnummer
Point.Internal~Pointlabel	Gesamte Punktnummer
Point.Internal~MeasureCode	Messcode des Punktes
Point.Internal~ObjectType	Objekttyp-Name des Punktes
Point.FreiesAttribut	Wert des Attributes "FreiesAttribut" aus dem Punkt

Werte aus dem Modell

Werte, die aus Modell-Attributen kommen, müssen mit dem Präfix "**Model.**" versehen werden und sind nur verfügbar, wenn das Profil mit mindestens 1 Gelände verschnitten wurde, d. h. nicht für Profile, die rein über Punkte gezeichnet wurden.

Wert	Beschreibung
Model.Internal~Name	Name der Oberfläche, mit der die Profilsur verschnitten wurde.
Wert	Beschreibung
ProfileLine.Internal~Name	Name der zusätzlichen Profillinien

- ① Die aufgelisteten Werte können innerhalb von Streifenbeschriftungen verwendet werden und müssen zwischen "<" und ">" gestellt werden. Bei Gleitkomma-Werten kann auch eine Genauigkeit mittels "#" definiert werden.



Beschriftungstext:

<SlopePer mille>%

Ausgegebener Text:

224.00%



Beschriftungstext:

<Elevation#3> m

Ausgegebener Text

926.470 m



Legenden-Beschriftungstext:

Höhe(<Model.Internal~Name>)

Ausgegebenener Text

Höhe(Urgelände)

bzw.

Höhe(Aushub)

etc.

Beschreibung der Sektion - Schneidende Objekte

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Beschriftung für Profilschnitte	Der Name einer konfigurierten Beschriftung, die beim Symbol eines Schnittes mit einem Querprofil dargestellt werden soll.	Text	Minimallänge:0Maximallänge: 500	
Beschriftung für Zwangskantenschnitte	Der Name einer konfigurierten Beschriftung, die beim Symbol eines Schnittes mit einer Zwangskante dargestellt werden soll.	Text	Minimallänge:0Maximallänge: 500	
Querprofile sichtbar	Bestimmt, ob Schnittpunkte mit Querprofilen dargestellt werden.	Boolescher Wert	Ja oder Nein	Nein
Symbol für Schnittpunkte	Der Name eines konfigurierten Symbols, dass für alle Schnittpunkte verwendet werden soll.	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 500	
Zwangskanten sichtbar	Bestimmt, ob Schnittpunkte mit Zwangskanten dargestellt werden.	Boolescher Wert	Ja oder Nein	Nein

Beschreibung der Sektion - Stützpunktfilter

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Aktiviert	Gibt an, ob der Filter angewendet wird oder nicht.	Boolescher Wert	Ja oder Nein	Nein
Toleranz	Steuert, welche Stützpunkte ausgefiltert werden.	Gleitkommazahl	0,1 bis 100	1

① Die Toleranz entspricht einer Pfeilhöhe (*in Metern*) . Der Filter entfernt aus der Profildarstellung rekursiv alle Punkte, die *weniger weit* als die eingestellte Toleranz von einer Geraden zwischen den *benachbarten* Punkten entfernt sind.

① Vermessungspunkte und Schnittpunkte werden unter keinen Umständen aus dem Profil entfernt.

Variablen -Werteliste

Werte, die für die Beschriftung des Profils verwendet werden können

Werte aus dem Profil

Die folgenden Namen können als Variablen zwischen "<" und ">" gesetzt werden.

Wert	Beschreibung
AxisValue	Wert der Ordinate/Abszisse am jeweiligen Punkt der Skala;Nur in einer Beschriftung der Ordinate/Abszisse verwendbar.
Plane	Höhe der Vergleichsebene
PlaneRelative	Vergleichsebenenabsenkung (relativ)
Internal~ComparisonPlaneOverride	<i>eingegebene</i> Vergleichsebene
Internal~Name	Profilname
Internal~ScaleHeight	Profil-Höhenmaßstab
Internal~ScaleLength	Profil-Längenmaßstab

❶ Variablen, die jeweils an Profil-Messpunkten im Profil angeschrieben werden können, finden Sie [hier](#).

Referenzpunkte freistellen

Sparen Sie Beginn- und Endpunkt einer Profilachse sowie Knickpunkte aus, um Höhenverläufe aus Zuweisungspunkten darzustellen.

In vielen Fällen liegt die Höheninformation nicht in Form eines Geländemodells oder einer 3D-Achse vor. Bei der Darstellung über *Punktzuweisung* ist jedoch auch in den Stützpunkten der Profilachse eine Höheninformation notwendig.



Sie können die Konfigurations-Option **Referenzpunkte freistellen** verwenden, falls die vorhandenen Profilsuren (*Linienzüge*) selbst keine relevante Höheninformation beinhalten und die Profilhöhe stattdessen aus *Punktzweisungen* resultiert. Durch die Aktivierung dieser Option werden Beginn- und Endpunkt der Achse aus der Profillinie ausgenommen. Das selbe gilt für möglicherweise vorhandene Zwischenpunkte ("Knicke") im Achsenverlauf, denen kein Vermessungspunkt zugeordnet ist.

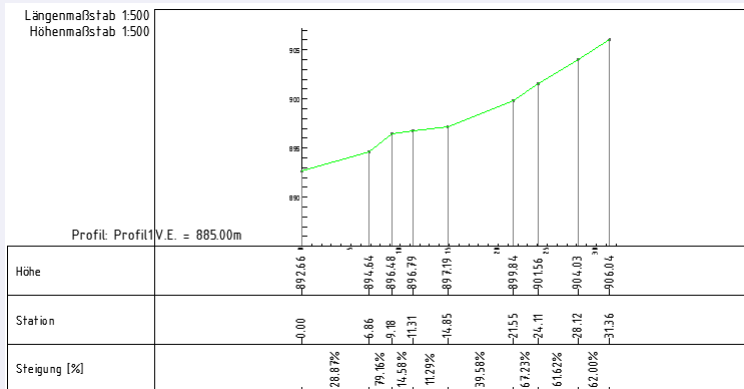


Abb.: Profil *Reduziert* ohne Option *Referenzpunkte freistellen*

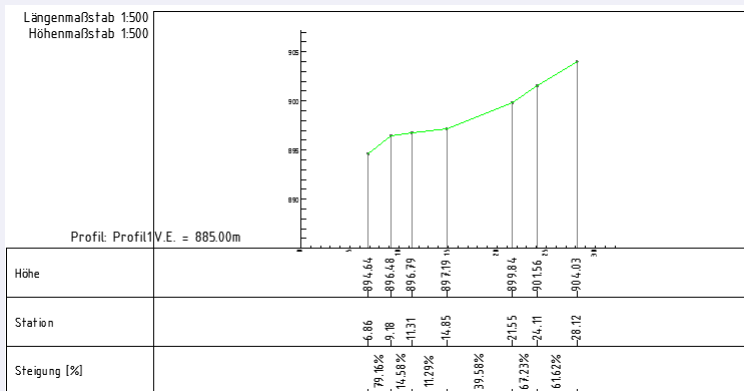


Abb.: Profil *Reduziert* mit Option *Referenzpunkte freistellen*

❗ Diese Möglichkeit ist vor allem dann sehr gut einsetzbar, wenn

❗ Beachten Sie, dass durch die Änderung dieser Option die auf den Anfangspunkt folgenden Punkte nicht verschoben werden (siehe oben). Profilverläufe sind somit mit unterschiedlichen Zuweisungspunkten einfacher vergleichbar.

Text

Konfigurationsbeschreibung - Text

Eine Beschreibung der Konfiguration eines freien Textes

Die Konfiguration eines Textes ist in 2 Sektionen unterteilt:

Allgemein

Beschriftung

Es ist möglich keine, eine oder mehrere Beschriftungen zum Objekt hinzuzufügen.

Beschreibung der Sektionen einer Sperrbemaßung

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung für Beschriftungen](#)

[Beschreibung der Variablen beim Text](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzahl der Beschriftungen	Anzahl der anzuzeigenden Beschriftungen	Ganzzahl	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen) bis Gesamtanzahl der konfigurierten Beschriftungen	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen)
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend

Variablen - Werteliste

Werte aus dem Text

Die folgenden Namen können als Variablen zwischen "<" und ">" gesetzt werden.

Wert	Beschreibung
Internal~East	Einsetzpunkt - Rechtswert
Internal~Elevation	Einsetzpunkt - Höhe
Internal~North	Einsetzpunkt - Hochwert
Internal~TextValue	Textinhalt

- ① Diese Variablen können grundsätzlich in alle textuellen Konfigurations-Eigenschaften eines Textes (z. B. Layername, Beschriftungstext, etc.) eingesetzt werden.

Sperrmass

Konfigurationsbeschreibung - Sperrmaß / Spannmaß

Eine Beschreibung der Konfiguration einer Sperrbemaßung

Die Konfiguration einer Sperrbemaßung ist in 5 Sektionen unterteilt:

Allgemein

Bemaßung-Allgemein

Bemaßungslinie

Bemaßungshilfslinie

Beschriftung

Es ist möglich, keine, eine oder mehrere Beschriftungen zum Objekt hinzuzufügen.

Beschreibung der Sektionen einer Sperrbemaßung

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßung-Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßungslinie](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßungshilfslinie](#)

[Beschreibung für Beschriftungen](#)

[Beschreibung der Variablen beim Sperrmaß](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzahl der Beschriftungen	Anzahl der anzuzeigenden Beschriftungen	Ganzzahl	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen) bis Gesamtanzahl der konfigurierten Beschriftungen	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen)
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Aussparen	Gibt an, ob die Symbole (Punkte) je nach Projekteinstellung ausgespart werden, oder nicht	Boolescher Wert	True oder False	True
Bemaßungstextposition	Position des Bemaßungstextes	Ganzzahl	0 bis 2 (0..automatisch berechnen, 1..immer oberhalb der Basislinie, 2..immer fix)	0
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend

Beschreibung der Sektion - Bemaßung-Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Bemaßungstextausrichtung	Ausrichtung des Bemaßungstextes	Ganzzahl	1 bis 5 (1..automatisch berechnen, 2..Text und Bemaßungslinie immer zwischen den Bemaßungspunkten einfügen, 3..Text immer zwischen den Bemaßungspunkten, Bemaßungslinie außerhalb einfügen, 4..Text immer bei Bemaßungsendpunkt, Bemaßungslinie außerhalb einfügen, 5..Text immer bei Bemaßungsstartpunkt, Bemaßungslinie außerhalb einfügen)	1..automatisch berechnen
Offset Bemaßungstext außen	Offset für Bemaßungstexte, welche automatisch außen positioniert werden (siehe Bemaßungstextausrichtung)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0

Beschreibung der Sektion - Bemaßungslinie

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Ordinatenabstand	absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Bemaßungslinie zeichnen	Dieser Wert gibt an, ob die Bemaßungslinie gezeichnet wird	Ganzzahl	0 .. Keine Bemaßungslinie, 1..Immer, 2..Automatisch	0
Block um 200 gon verdrehen	Gibt an, ob der Block auf der zweiten Einfügeposition um 200 gon gedreht wird	Boolescher Wert	True oder False	False
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400gon bis 400 gon	0
Skalierung Hoch	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1
Skalierung Rechts	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1

Beschreibung der Sektion - Bemaßungshilfslinie

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Bemaßungshilfslinienabstand vom Ursprung	Gibt die Distanz an, welche vom Ursprung der Bemaßung bis zum Beginn der Hilfslinie freigelassen wird	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Hilfslinienverlängerung über Ordinatenabstand	Gibt an, über welche Distanz die Hilfslinie über die Bemaßungslinie hinaus erweitert wird	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.2
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True

Variablen - Werteliste

Werte aus dem Sperrmaß

Die folgenden Namen können als Variablen zwischen "<" und ">" gesetzt werden.

Wert	Beschreibung
Internal~DimensionEndEast	Endpunkt - Rechtswert
Internal~DimensionEndElevation	Endpunkt - Höhe
Internal~DimensionEndNorth	Endpunkt - Hochwert
Internal~DimensionStartEast	Startpunkt - Rechtswert
Internal~DimensionStartElevation	Startpunkt - Höhe
Internal~DimensionStartNorth	Startpunkt - Hochwert
Internal~DimensionValue	Bemaßungswert - evtl. mit Zentimeterrundung
Internal~DimensionValueExact	Bemaßungswert ohne Zentimeterrundung

❗ Diese Variablen können grundsätzlich in alle textuellen Konfigurations-Eigenschaften eines Sperrmaßes (z. B. Layername, Beschriftungstext, etc.) eingesetzt werden.

Bogenmass

Konfigurationsbeschreibung - Bogenmaß

Eine Beschreibung der Konfiguration einer Bogenbemaßung

Die Konfiguration einer Bogenbemaßung ist in 3 Sektionen unterteilt:

Allgemein

Beschriftung

Es ist möglich, keine, eine oder mehrere Beschriftungen zum Objekt hinzuzufügen.

Beschreibung der Sektionen einer Bogenbemaßung

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung für Beschriftungen](#)

[Beschreibung der Variablen beim Bogenmaß](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzahl der Beschriftungen	Anzahl der anzuzeigenden Beschriftungen	Ganzzahl	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen) bis Gesamtanzahl der konfigurierten Beschriftungen	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen)
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend

Variablen - Werteliste

Werte aus dem Bogenmaß

Die folgenden Namen können als Variablen zwischen "<" und ">" gesetzt werden.

Wert	Beschreibung
Internal~Arc Length	Bogenlänge
Internal~Bowstring	Länge der Bogensehne
Internal~Deviation	Pfeilhöhe
Internal~DimensionEndEast	Endpunkt - Rechtswert
Internal~DimensionEndElevation	Endpunkt - Höhe
Internal~DimensionEndNorth	Endpunkt - Hochwert
Internal~DimensionStartEast	Startpunkt - Rechtswert
Internal~DimensionStartElevation	Startpunkt - Höhe
Internal~DimensionStartNorth	Startpunkt - Hochwert
Internal~ExactArc Length	Bogenlänge - immer ohne Zentimeterrundung
Internal~ExactBowstring	Länge der Bogensehne - immer ohne Zentimeterrundung
Internal~ExactDeviation	Pfeilhöhe - immer ohne Zentimeterrundung
Internal~ExactRadius	Kreisradius - immer ohne Zentimeterrundung
Internal~Radius	Kreisradius

❗ Diese Variablen können grundsätzlich in alle textuellen Konfigurations-Eigenschaften einer Bogengemäßung (z. B. Layername, Beschriftungstext, etc.) eingesetzt werden.

Winkelmass

Konfigurationsbeschreibung - Winkelmaß

Eine Beschreibung der Konfiguration einer Winkelbemaßung

Die Konfiguration einer Winkelbemaßung ist in 5 Sektionen unterteilt:

Allgemein

Bemaßung-Allgemein

Bemaßungslinie

Bemaßungshilfslinie

Beschriftung

Es ist möglich, keine, eine oder mehrere Beschriftungen zum Objekt hinzuzufügen.

Beschreibung der Sektionen einer Winkelbemaßung

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßung-Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßungslinie](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßungshilfslinie](#)

[Beschreibung für Beschriftungen](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzahl der Beschriftungen	Anzahl der anzuzeigenden Beschriftungen	Ganzzahl	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen) bis Gesamtanzahl der konfigurierten Beschriftungen	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen)
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Aussparen	Gibt an, ob die Symbole (Punkte) je nach Projekteinstellung ausgespart werden, oder nicht	Boolescher Wert	True oder False	True
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer

Beschreibung der Sektion - Bemaßung-Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Bemaßungstextausrichtung	Ausrichtung des Bemaßungstextes	Ganzzahl	1 bis 5 (1..automatisch berechnen, 2..Text und Bemaßungslinie immer zwischen den Bemaßungspunkten einfügen, 3..Text immer zwischen den Bemaßungspunkten, Bemaßungslinie außerhalb einfügen, 4..Text immer bei Bemaßungsendpunkt, Bemaßungslinie außerhalb einfügen, 5..Text immer bei Bemaßungsstartpunkt, Bemaßungslinie außerhalb einfügen)	1..automatisch berechnen
Winkelausrichtung	Den zu bemaßenden Winkel auswählen	Ganzzahl	1 bis 5 (1..eingeschlossener Winkel (zwischen Basis-, Start- und Endpunkt), 2..Winkel außerhalb der 3 Punkte (von Start- zu Endpunkt), 3..eingeschlossener Winkel der 3 Punkte - Darstellung gegenüberliegend, 4..Winkel zwischen Basis-/Startpunkt und nach links verlängerte Linie von Basis-/Endpunkt, 5..Winkel zwischen Basis-/Endpunkt und nach links verlängerte Linie von Basis-/Startpunkt)	1..eingeschlossener Winkel (zwischen Basis-, Start- und Endpunkt)

Beschreibung der Sektion - Bemaßungslinie

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Ordinate	absoluter Ordinatena bstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Bemaßungslinie zeichnen	Dieser Wert gibt an, ob die Bemaßungslinie gezeichnet wird	Ganzzahl	0 .. Keine Bemaßungslinie, 1..Immer, 2..Automatisch	0
Block um 200 gon verdrehen	Gibt an, ob der Block auf der zweiten Einfügeposition um 200 gon gedreht wird	Boolescher Wert	True oder False	True
Blockname für Bemaßungspfeile	Blockname für den Bemaßungspfeil. Wenn kein Blockname eingegeben wird, wird ein offener Pfeil standardmäßig gezeichnet.	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400gon bis 400 gon	0
Skalierung Hoch	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1
Skalierung Rechts	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1

Beschreibung der Sektion - Bemaßungshilfslinie

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Bemaßungshilfslinienabstand vom Ursprung	Gibt die Distanz an, welche vom Ursprung der Bemaßung bis zum Beginn der Hilfslinie freigelassen wird	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Hilfslinie zeichnen	Dieser Wert gibt an, ob die Hilfslinie gezeichnet wird	Ganzzahl	0 .. Keine Hilfslinie 1..Immer, 2..Automatisch	0
Hilfslinienverlängerung über Ordinatenabstand	Gibt an, über welche Distanz über die Hilfslinie der Bemaßungslinie erweitert wird	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0,2
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200..2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0

Variablen - Werteliste

Werte aus dem Winkelmaß

Die folgenden Namen können als Variablen zwischen "<" und ">" gesetzt werden.

Wert	Beschreibung
Internal~DimensionBaseEast	Basispunkt - Rechtswert
Internal~DimensionBaseElevation	Basispunkt - Höhe
Internal~DimensionBaseNorth	Basispunkt - Hochwert
Internal~DimensionEndEast	Endpunkt - Rechtswert
Internal~DimensionEndElevation	Endpunkt - Höhe
Internal~DimensionEndNorth	Endpunkt - Hochwert
Internal~DimensionStartEast	Startpunkt - Rechtswert
Internal~DimensionStartElevation	Startpunkt - Höhe
Internal~DimensionStartNorth	Startpunkt - Hochwert
Internal~DimensionValue	Bemaßungswert - evtl. mit Zentimeterrundung
Internal~DimensionValueExact	Bemaßungswert ohne Zentimeterrundung

- ❗ Diese Variablen können grundsätzlich in alle textuellen Konfigurations-Eigenschaften eines Winkelmaßes (z. B. Layername, Beschriftungstext, etc.) eingesetzt werden.

Mehrfachbemassung

Konfigurationsbeschreibung -Mehrfachbemaßung

Eine Beschreibung der Konfiguration einer Mehrfachbemaßung

Die Konfiguration einer Mehrfachbemaßung ist in 3 Sektionen unterteilt:

Allgemein

Bemaßungslinie

Beschriftung

Es ist möglich, keine, eine oder mehrere Beschriftungen zum Objekt hinzuzufügen.

Die Konfiguration der Start-, End- und Zwischenpunkte erfolgt über die Zwischenpunktbeamaßung. Es wird bei der Mehrfachbemaßung nur der Name der Zwischenpunktbeamaßung angegeben.

Beschreibung der Sektionen einer Mehrfachbemaßung

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßungslinie](#)

[Beschreibung für Beschriftungen](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzahl der Beschriftungen	Anzahl der anzuzeigenden Beschriftungen	Ganzzahl	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen) bis Gesamtanzahl der konfigurierten Beschriftungen	-1 (alle konfigurierten Beschriftungen)
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Aussparen	Gibt an, ob die Symbole (Punkte) je nach Projekteinstellung ausgespart werden, oder nicht	Boolescher Wert	True oder False	True
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend
Zwischenpunktbezeichnung für Endpunkt	Name der Zwischenpunktbezeichnung, welche beim Endpunkt verwendet wird	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	
Zwischenpunktbezeichnung für Startpunkt	Name der Zwischenpunktbezeichnung, welche beim Startpunkt verwendet wird	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	
Zwischenpunktbezeichnung für Zwischenpunkt	Name der Zwischenpunktbezeichnung, welche bei Zwischenpunkten verwendet wird	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	

Beschreibung der Sektion - Bemaßungslinie

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True

Zwischenpunktbemassung

Konfigurationsbeschreibung - Zwischenpunktbemaßung

Eine Beschreibung der Konfiguration einer Zwischenpunktbemaßung

Die Zwischenpunktbemaßung kann nur in Kombination mit der Mehrfachbemaßung eingesetzt werden.

Die Konfiguration einer Zwischenpunktbemaßung ist in 8 Sektionen unterteilt:

Allgemein

Block

Bemaßung-Abszisse

Bemaßungslinie-Abszisse

Bemaßungshilfslinie-Abszisse

Bemaßung-Ordinate

Bemaßungslinie-Ordinate

Bemaßungshilfslinie-Ordinate

Beschreibung der Sektionen einer Zwischenpunktbemaßung

[Beschreibung der Sektion Allgemein](#)

[Beschreibung der Sektion Block](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßung-Abszisse](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßungslinie-Abszisse](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßungshilfslinie-Abszisse](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßung-Ordinate](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßungslinie-Ordinate](#)

[Beschreibung der Sektion Bemaßungshilfslinie-Ordinate](#)

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Anzeigereihenfolge	Zeichenpriorität des Objektes. Je höher der Wert, desto weiter oben liegt das Objekt	Ganzzahl	keine Einschränkung	0
Basislinienbemaßung	Die einzelnen Zwischenpunkte werden nach Abszissenwert sortiert und zueinander versetzt gezeichnet. Häufig verwendet bei Leitungsbemaßungen.	Boolescher Wert	True oder False	False
Bemaßungslinie vom Startpunkt zeichnen	Gibt an, ob die Bemaßungslinie immer vom Startpunkt weg gezeichnet wird	Boolescher Wert	True oder False	True
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200..2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend

Beschreibung der Sektion - Block

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Abszisse	absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Abstand Ordinate	absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Block auf gegenüberliegende Seite drehen	Gibt an, ob der Block auf die gegenüberliegende Seite gedreht werden soll - Nur wenn der Zwischenpunkt auf der rechten Seite der Basislinie liegt	Boolescher Wert	True oder False	True
Block mit Text skalieren	Gibt an, ob der Block mit dem Bemaßungstext mitskaliert wird	Boolescher Wert	True oder False	False

Blockname für Bemaßung	Name des einzufügenden Blocks	Text		
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts bzw. der Beschriftung	Boolescher Wert	True oder False	True
Skalierung Rechts	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Skalierung Hoch	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Streichungsfarbe	Farbe des Streichungsobjekts	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Streichungslayer	Name des Layers auf dem die Streichung eingefügt wird	Text		0
Streichungsstil	Art des Streichungssymbols	Ganzzahl	-1 bis 2 (-1.. es wird ein Blocksymbol als Streichung eingefügt  Streichungssymbolname muss gesetzt werden , 0..keine Streichung, 1..einzelne Linie, 2..doppelte Linie)	0..keine Streichung
Streichungssymbolname	Name des Blocks der als Streichung eingefügt wird	Text		
Streichungswinkel	Winkel der Streichung - relativ zum Objekt	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	100 gon
Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe, 4..Basisobjekt)	4..Basisobjekt
Verschiebung	Basis für die Verschiebung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1.. Koordinatensystem, 2.. Blattrand, 3.. Basisobjekt)	3.. Basisobjekt

Beschreibung der Sektion - Bemaßung-Abszisse

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Abszisse	absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Abstand Ordinate	absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
als Text einfügen	Gibt an, ob die Beschriftung als eigenständiger Text(Ja/True) oder als eigenständiger Block(Nein/False) eingefügt wird	Boolescher Wert	True oder False	
Ausrichtung	Ausrichtung der Beschriftung	Ganzzahl	1 bis 9 (1..Oben links, 2..Oben zentriert, 3..Oben rechts, 4..Mitte links, 5..Mitte zentriert, 6..Mitte rechts, 7..Unten links, 8..Unten zentriert, 9..Unten rechts)	je nach Objektklasse unterschiedlich
Bemaßungstext	einzufügender Text. Es können auch Platzhalter eingefügt werden wie z.b. <code>%t;PointLabelgt;</code> oder <code>%t;Attributnamegt;</code>	Text		
Bemaßungstextausrichtung	Ausrichtung des Bemaßungstextes	Ganzzahl	1 bis 5 (1..automatisch berechnen, 2..Text und Bemaßungslinie immer zwischen den Bemaßungspunkten einfügen, 3..Text immer zwischen den Bemaßungspunkten, Bemaßungslinie außerhalb einfügen, 4..Text immer bei Bemaßungsendpunkt, Bemaßungslinie außerhalb einfügen, 5..Text immer bei Bemaßungsstartpunkt, Bemaßungslinie außerhalb einfügen)	1..automatisch berechnen
Bemaßungstextposition	Position des Bemaßungstextes	Ganzzahl	0 bis 2 (0..automatisch berechnen, 1..immer oberhalb der Basislinie, 2..immer fix)	0
Breitenfaktor	Größenskalierung der Beschriftung (horizontal)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Farbe	Farbe der Beschriftung	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Fett	Gibt an, ob der Text mit der Eigenschaft Fett dargestellt wird	Boolescher Wert	True oder False	False
Hintergrundfarbe	Hintergrundfarbe des Textes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256..ByLayer
Höhe (Skalierung)	Höhe der Beschriftung (Skalierung vertikal)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Kursiv	Gibt an, ob der Text mit der Eigenschaft Kursiv dargestellt wird	Boolescher Wert	True oder False	False
Layer	Name des Layers auf dem die Beschriftung eingefügt wird	Text		0

Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Neigungswinkel	Neigungswinkel der Beschriftung	Gleitkommazahl	-94 gon bis 94 gon	0 gon
Offset Bemaßungstext außen	Offset für Bemaßungstexte, welche automatisch außen positioniert werden (siehe Bemaßungstextausrichtung)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon
Schriftfarbe	TrueType-Schriftart für den Text	Text		
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit der Beschriftung	Boolescher Wert	True oder False	True
Streichungsfarbe	Farbe des Streichungsobjekts	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Streichungslayer	Name des Layers auf dem die Streichung eingefügt wird	Text		0
Streichungsstil	Art des Streichungssymbols	Ganzzahl	-1 bis 2 (-1.. es wird ein Blocksymbol als Streichung eingefügt ❗ Streichungssymbolname muss gesetzt werden , 0..keine Streichung, 1..einzelne Linie, 2..doppelte Linie)	0..keine Streichung
Streichungssymbolname	Name des Blocks der als Streichung eingefügt wird	Text		
Streichungswinkel	Winkel der Streichung - relativ zum Objekt	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	100 gon
Text auf gegenüberliegende Seite drehen	Gibt an, ob der Text auf die gegenüberliegende Seite des Zwischenpunkts gedreht werden soll	Boolescher Wert	True oder False	True
Text lesbar drehen	Gibt an, ob der Text immer lesbar gedreht wird (Text steht nie auf dem Kopf)	Boolescher Wert	True oder False	True
Texthintergrund setzen	Hintergrund für Beschriftungstext setzen	Boolescher Wert	True oder False	False
Textstil	AutoCAD-Textstil für die Beschriftung	Text	Minimallänge: 0 Maximallänge: 255	Standard
Unterstrichen	Gibt an, ob der Text mit der Eigenschaft Unterstrichen dargestellt wird	Boolescher Wert	True oder False	False

Verdrehungskonfiguration	Basis für die Verdrehung der Beschriftung	Ganzzahl	1 bis 4 (1..Koordinatensystem, 2..Blattrand, 3..Benutzereingabe, 4..Basisobjekt)	je nach Objektklasse unterschiedlich
Verschiebekonfiguration	Basis für die Verschiebung des Objekts	Ganzzahl	1 bis 3 (1.. Koordinatensystem, 2.. Blattrand, 3.. Basisobjekt)	

Beschreibung der Sektion - Bemaßungslinie-Abszisse

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Ordinate	absoluter Ordinatenaabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Bemaßungslinie zeichnen	Dieser Wert gibt an, ob die Bemaßungslinie gezeichnet wird	Ganzzahl	0 .. Keine Bemaßungslinie, 1..Immer, 2..Automatisch	0
Block um 200 gon verdrehen	Gibt an, ob der Block auf der zweiten Einfügeposition um 200 gon gedreht wird	Boolescher Wert	True oder False	True
Blockname für Bemaßungspfeile	Blockname für den Bemaßungspfeil. Wenn kein Blockname eingegeben wird, wird ein offener Pfeil standardmäßig gezeichnet.	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400gon bis 400 gon	0
Skalierung Hoch	Hochwert der Blockskaalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1
Skalierung Rechts	Rechtswert der Blockskaalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1

Beschreibung der Sektion - Bemaßungshilfslinie-Abszisse

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Bemaßungshilfslinienabstand vom Ursprung	Gibt die Distanz an, welche vom Ursprung der Bemaßung bis zum Beginn der Hilfslinie freigelassen wird	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Hilfslinienverlängerung über Ordinatenabstand	Gibt an, über welche Distanz die Hilfslinie über die Bemaßungslinie hinaus erweitert wird	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200..2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True

Beschreibung der Sektion - Bemaßung-Ordinate

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Abszisse	absoluter Abszissenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Abstand Ordinate	absoluter Ordinatenabstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
als Text einfügen	Gibt an, ob die Beschriftung als eigenständiger Text(Ja/True) oder als eigenständiger Block(Nein/False) eingefügt wird	Boolescher Wert	True oder False	
Ausrichtung	Ausrichtung der Beschriftung	Ganzzahl	1 bis 9 (1..Oben links, 2..Oben zentriert, 3..Oben rechts, 4..Mitte links, 5..Mitte zentriert, 6..Mitte rechts, 7..Unten links, 8..Unten zentriert, 9..Unten rechts)	je nach Objektklasse unterschiedlich

Bemaßungstext	einzufügender Text. Es können auch Platzhalter eingefügt werden wie z.b. <code>%%p;PointLabelgt;</code> oder <code>%%t;Attributnamegt;</code>	Text		
Bemaßungstextausrichtung	Ausrichtung des Bemaßungstextes	Ganzzahl	1 bis 5 (1..automatisch berechnen, 2..Text und Bemaßungslinie immer zwischen den Bemaßungspunkten einfügen, 3..Text immer zwischen den Bemaßungspunkten, Bemaßungslinie außerhalb einfügen, 4..Text immer bei Bemaßungsendpunkt, Bemaßungslinie außerhalb einfügen, 5..Text immer bei Bemaßungsstartpunkt, Bemaßungslinie außerhalb einfügen)	1..automatisch berechnen
Bemaßungstextposition	Position des Bemaßungstextes	Ganzzahl	0 bis 2 (0..automatisch berechnen, 1..immer oberhalb der Basislinie, 2..immer fix)	0
Breitenfaktor	Größenskalierung der Beschriftung (horizontal)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Farbe	Farbe der Beschriftung	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Fett	Gibt an, ob der Text mit der Eigenschaft Fett dargestellt wird	Boolescher Wert	True oder False	False
Hintergrundfarbe	Hintergrundfarbe des Textes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256..ByLayer
Höhe (Skalierung)	Höhe der Beschriftung (Skalierung vertikal)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1.0
Kursiv	Gibt an, ob der Text mit der Eigenschaft Kursiv dargestellt wird	Boolescher Wert	True oder False	False
Layer	Name des Layers auf dem die Beschriftung eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Neigungswinkel	Neigungswinkel der Beschriftung	Gleitkommazahl	-94 gon bis 94 gon	0 gon
Offset Bemaßungstext außen	Offset für Bemaßungstexte, welche automatisch außen positioniert werden (siehe Bemaßungstextausrichtung)	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400 gon bis 400 gon	0 gon

Beschreibung der Sektion - Bemaßungslinie-Ordinate

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Abstand Ordinate	absoluter Ordinatena bstand für die Einfügeposition	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Bemaßungslinie zeichnen	Dieser Wert gibt an, ob die Bemaßungslinie gezeichnet wird	Ganzzahl	0 .. Keine Bemaßungslinie, 1..Immer, 2..Automatisch	0
Block um 200 gon verdrehen	Gibt an, ob der Block auf der zweiten Einfügeposition um 200 gon gedreht wird	Boolescher Wert	True oder False	True
Blockname für Bemaßungspfeile	Blockname für den Bemaßungspfeil. Wenn kein Blockname eingegeben wird, wird ein offener Pfeil standardmäßig gezeichnet.	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200.. 2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Relativer Drehwinkel	relativer Winkel zur Basis der Verdrehung	Gleitkommazahl	-400gon bis 400 gon	0
Skalierung Hoch	Hochwert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1
Skalierung Rechts	Rechtswert der Blockskalierung	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	1

Beschreibung der Sektion - Bemaßungshilfslinie-Ordinate

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Bemaßungshilfslinienabstand vom Ursprung	Gibt die Distanz an, welche vom Ursprung der Bemaßung bis zum Beginn der Hilfslinie freigelassen wird	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Farbe	Farbe des einzufügenden Objektes	Ganzzahl oder Text	AutoCAD-Farbindex oder RGB-Wert in Form von R,G,B (jeweils 0 bis 255)	256 - ByLayer
Hilfslinienverlängerung über Ordinatenabstand	Gibt an, über welche Distanz die Hilfslinie über die Bemaßungslinie hinaus erweitert wird	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0.0
Layer	Name des Layers auf dem das Objekt eingefügt wird	Text		0
Linienstärke	Linienstärke des Objekts	Ganzzahl	-3 bis 211 (-3..Vorgabe, -2..VonBlock, -1..VonLayer, 0..0.00 mm, 5..0.05 mm, 9..0.09 mm, 13..0.13 mm, 15..0.15 mm, 18..0.18 mm, 20..0.20 mm, 25..0.25 mm, 30..0.30 mm, 35..0.35 mm, 40..0.40 mm, 50..0.50 mm, 53..0.53 mm, 60..0.60 mm, 70..0.70 mm, 80..0.80 mm, 90..0.90 mm, 100..1.00 mm, 106..1.06 mm, 120..1.20 mm, 140..1.40 mm, 158..1.58 mm, 200..2.00 mm, 211..2.11 mm)	-1..VonLayer
Linientyp	Bezeichnung des Linientyps	Text	Minimallänge: 0Maximallänge: 255	ByLayer
Linientypfaktor	Skalierung des Linientyps	Gleitkommazahl	keine Einschränkung	0
Sichtbarkeit	Sichtbarkeit des Objekts	Boolescher Wert	True oder False	True

Variablen - Werteliste

Werte aus Zwischenpunkten

Die folgenden Namen können als Variablen zwischen "<" und ">" gesetzt werden.

Wert	Beschreibung
Internal~DimensionStartEast	Startpunkt - Rechtswert
Internal~DimensionStartElevation	Startpunkt - Höhe
Internal~DimensionStartNorth	Startpunkt -Hochwert
Internal~DimensionValueAbscissa	Abzissenabstand zum vorherigen Punkt - evtl. mit Zentimeterrundung
Internal~DimensionValueAbscissaTotal	Abzissenabstand zum Anfangspunkt - evtl. mit Zentimeterrundung
Internal~DimensionValueOrdinate	Ordinatenabstand - evtl. mit Zentimeterrundung
Internal~ExactDimensionValueAbscissa	Abzissenabstand ohne Zentimeterrundung
Internal~ExactDimensionValueAbscissaTotal	Abzissenabstand zum Anfangspunkt ohne Zentimeterrundung
Internal~ExactDimensionValueAbscissaTotalWithSign	Abzissenabstand zum Anfangspunkt ohne Zentimeterrundung, mit Vorzeichen
Internal~ExactDimensionValueOrdinate	Ordinatenabstand ohne Zentimeterrundung

❗ Diese Variablen können grundsätzlich in alle textuellen Konfigurations-Eigenschaften eines Zwischenpunktes (z. B. Layername, Beschriftungstext, etc.) eingesetzt werden.

CAD-Element

Beschreibung der Konfiguration eines CAD-Elements

Beschreibung der Sektion - Allgemein

Schlüssel	Beschreibung	Typ	Wertebereich	Standardwert
Transparenz	Transparenz des entsprechenden Objekts	Ganzzahl	0 bis 255	0...deckend

Erstellen von Konfigurationen für die Verwendung in GeoApp

Beim Einsatz von GeoApp müssen in der Konfiguration verschiedene Dinge berücksichtigt werden.

Generell nutzt GeoApp die Informationen aus der Konfiguration der Geodatenbank in GeoWeb. Dennoch ist die Visualisierung bewusst einfacher gehalten, wodurch nur gewisse Schlüssel der Konfiguration berücksichtigt werden.

Voraussetzungen

Die Konfiguration muss für Projektgebiete hergerichtet sein (siehe [Konfiguration für Projektgebiete](#)).

Es muss den Punktobjekttyp geben: **GNSS-Punkt** Dieser braucht zumindest folgende Attribute, die automatisch befüllt werden:

Creator
CreationDate
Accuracy
NrOfSatellites
Longitude
Latitude
Elevation
SatelliteNavigationSystem
ModellIndicator
AntennaHeight

❗ Weitere Attribute sind möglich und können bei der Erfassung gefüllt werden.

Visualisierung der Objekte

Folgende Objekttypen werden dargestellt

Punkt
Linienzug
Fläche
2-Punkt-Symbol
3-Punkt-Symbol

Visualisierung von Punkten

Für die Visualisierung wird ein Standard-Symbol genutzt.

Folgende Schlüssel werden genutzt:

Sektion	Schlüssel
Symbol 1	Farbe (auch "von Layer" möglich)
Symbol 1	Transparenz

❗ Die Blockgröße wird angenähert dargestellt.

Visualisierung von Linienzügen

Folgende Schlüssel werden genutzt

Sektion	Schlüssel
Generelle Einstellungen:	Farbe (auch "von Layer" möglich)
Linie 1	Farbe (Falls die Farbe in den generellen Einstellungen nicht gesetzt ist)
Linie 1	Linientyp (auch "von Layer" möglich)
Linie 1	Linienstärke (auch "von Layer" möglich)
Linie 1	Transparenz

Visualisierung von Flächen

Folgende Schlüssel werden genutzt:

Sektion	Schlüssel
Generelle Einstellungen:	Farbe (auch "von Layer" möglich)  Wird für die Umfahrglinie verwendet
Umfahrglinie	Farbe (auch "von Layer" möglich)  Wird nur verwendet, wenn die Farbe in den generellen Einstellungen nicht gesetzt ist
Umfahrglinie	Transparenz der Umfahrglinie
Schraffur 1	Farbe (auch "von Layer" möglich)
Schraffur 1	Transparenz der Füllung

Visualisierung von 2-Punkt-Symbolen

Für die Visualisierung werden Standard-Symbole abhängig vom Typnamen genutzt.

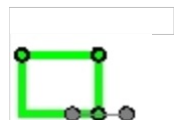
Teil der Bezeichnung	Darstellung
(diagonal)	! [2P-Symbol Diagonal] (./konfiguration/img/2P-Symbol Diagonal.png)
(Mitte-Rand)	! [2P-Symbol Kreis] (./konfiguration/img/2P-Symbol Kreis.png)
Default-Darstellung	! [2P-Symbol Rand] (./konfiguration/img/2P-Symbol Rand.png)

Folgende Schlüssel werden genutzt:

Sektion	Schlüssel
Symbol 1	Farbe (auch "von Layer" möglich)
Symbol 1	Transparenz

Visualisierung von 3-Punkt-Symbolen

Für die Visualisierung wird ein Standard-Symbol genutzt.



Folgende Schlüssel werden genutzt:

Sektion	Schlüssel
Symbol 1	Farbe (auch "von Layer" möglich)
Symbol 1	Transparenz

Projektgebiete

Wenn Sie in rmDATA GeoDesktop mit Projektgebieten arbeiten, dann sollten Sie die Konfiguration entsprechend versionieren. In diesem Kapitel finden Sie die notwendigen Einstellungen.

Allgemeine Einstellungen

Setzen Sie in den Einstellungen den Versionierungsmodus auf "Aktiv"

Legen Sie folgende Darstellung zusätzlich an:

"Vergleich"

Legen Sie folgende Versionen an.

"alt"

"neu"

Fügen Sie folgende Ansichten hinzu:

"Basisstand" (basierend auf Version "alt")

"Arbeitsstand" (basierend auf Version "neu")

"Differenzen" (basierend auf Version "neu")

Einstellungen für jeden Objekttyp

Im folgenden ist beschrieben, wie Sie die notwendigen Änderungen effizient durchführen können. Machen Sie dafür folgende Schritte pro Objektklasse:

Selektieren Sie alle Objekttypen und setzen Sie die Einstellung "Versioniert" auf "Ja"

Selektieren Sie alle Objekttypen und fügen Sie über das Kontextmenü mit **Hinzufügen** folgendes hinzu:

Darstellung "Vergleich"

Darstellung "Arbeitsstand", Aktion "Gelöscht"

Darstellung "Differenzen", Aktion "Hinzugefügt"

Darstellung "Differenzen", Aktion "Geändert"

Darstellung "Differenzen", Aktion "Gelöscht"

Wechseln Sie in die Stilansicht

Selektieren Sie "Vergleich" und setzen Sie die Einstellung

Farbe = "9"

Selektieren Sie "Arbeitsstand#Removed" und setzen Sie die Einstellung

Sichtbarkeit = "Nein"

Selektieren Sie "Differenzen#Added" und setzen Sie die Einstellung

Farbe = "4"

Selektieren Sie "Differenzen#Modified" und setzen Sie die Einstellung

Farbe = "3"

Selektieren Sie "Differenzen#Removed" und setzen Sie die Einstellung

Farbe = "1"

 Selbstverständlich können Sie auch andere Einstellungen für die Visualisierung der geänderten Objekte verwenden.

 Sie können in einer Konfiguration für Projektgebiete keine weiteren Versionen einfügen.

Konfiguration-Script

Erstellen einer Konfiguration über ein Skript

Eine neue Konfiguration kann auch über ein Skript erstellt werden.

Aufruf:

ConfigurationEditor.exe <Skript> <Konfiguration> <LogFile>



"C:\Program Files (x86)\rmDATA\GeoMapperSE\ConfigurationEditor.exe" "D:\Temp\BeispielSkript.txt"

Dabei ist:

Skript: Name der Datei mit den Anweisungen für die Erstellung der Konfiguration

Konfiguration: Name der Konfiguration, die erstellt wird (inkl. Endung)

LogFile: Name des Logfiles, in dem eventuelle Fehler dokumentiert werden.

Siehe auch [Aufbau einer Skript-Datei](#)



Die einzelnen Skriptbefehle können auch über die Kommandokonsole direkt im Konfigurationseditor genutzt werden.

Aufbau einer Skript-Datei

Die Befehle werden der Reihe nach eingefügt. Befehlsaufruf und die einzelnen Parameter werden mit ^ getrennt.



```
SetKey^Point^Polygonpunkt^Base^Block0001^Name^vpallgem
```

Eine Beschreibung der Befehle ist zu finden unter:

[Einstellungen](#)

[Darstellung](#)

[Objektgruppe](#)

[Objekttyp](#)

[Attribute](#)

[Hinweislinie](#)

[Filter](#)

Allgemeine Einstellungen

Einstellungen wie Prototypzeichnung, Flächenmuster-Datei, etc.

Befehl: PropertyChangeConfiguration

Parameter 1: Name der Konfiguration

Parameter 2: Variablen-Name

Parameter 3: Wert der Variablen



```
PropertyChangeConfiguration^^Name^CH_Mutation  
PropertyChangeConfiguration^CH_Mutation^TemplateDwg^CH_Grundbuch.dwg  
PropertyChangeConfiguration^CH_Mutation^PatternXML^CH_Grundbuch.xml  
PropertyChangeConfiguration^CH_Mutation^Version^2204  
PropertyChangeConfiguration^CH_Mutation^VersionMode^OnModi1  
PropertyChangeConfiguration^CH_Mutation^DomainModules^ParcelingPlan_CH  
PropertyChangeConfiguration^CH_Mutation^ModuleNumber^234
```

❗ Bei der Angabe des Namens der Konfiguration ist der 2. Parameter leer!

❗ Die Angabe einer Fachschale ist optional. Es können mehrere Fachschalennamen, getrennt durch das Zeichen `|` (*Pipe*) eingegeben werden. Das Vorhandensein von Fachschalen bewirkt, dass &product beim Laden dieser Konfiguration (u. a. auch beim Öffnen einer Datei) versucht, diese Fachschale(n) zu aktivieren.

Darstellung

Anlegen von Darstellungen

Befehl: RepresentationAdd

Parameter: Name der Darstellung



Darstellung mit dem Namen "Lageplan" hinzufügen:

```
RepresentationAdd^Lageplan
```

Objektklassen

Es können folgende Objektklassen verwendet werden:

Point: Punkt

PointMarker: Punktmarkierung

PointMarkerCategory: Markierungskategorie

LineString: Linienzug

LineStringSymbol: Linienzugsymbol

TwoPointSymbol: 2-Punkt-Symbol

ThreePointSymbol: 3-Punkt-Symbol

Area : Fläche

Text: Text

AlignedDimension: Sperrmaß / Spannmaß

ArcDimension: Bogenbemaßung

AngularDimension: Winkelbemaßung

BaseLineDimension: Basislinienbemaßung

BaseLinePoint: Zwischenpunkt



Bei Vorhandensein der Geländemodell-Fachschale kommen folgende Objektklassen hinzu:

DtmModel: Geländemodell

VolumeObject: Volumenberechnung (Darstellung)

ThematicSurface: Thematische Darstellung

PointCloud: Punktwolke

Profile: Geländeprofil

Objekttypen

Anlegen von bedingten Darstellungen u.a. für

Punkt hinzufügen:

Befehl: ObjectTypeAdd

Parameter 1: Name der Objektklasse

Parameter 2: Name des Objekttyps



Punkt mit Namen "Polygonpunkt" einfügen:

```
ObjectTypeAdd^Point^Polygonpunkt
```

Allgemeine Eigenschaft ändern:

Befehl: PropertyChangeGeneral

Parameter 1: Name der Objektklasse (siehe oben)

Parameter 2: Name des Objekttyps

Parameter 3: Name der Variablen

Parameter 4: Wert der Variablen



Name des Punkttyps setzen:

```
PropertyChangeGeneral^Point^Polygonpunkt^Name^Text^Punktnummer
```

Eigenschaft einer Darstellung ändern:

Befehl: SetKey

Parameter 1: Name der Objektklasse (siehe oben)

Parameter 2: Name des Objekttyps

Parameter 3: Name der Darstellung

Parameter 4: Name der Sektion von Eigenschaften

Main0001: Allgemein

Block0001: Block

Annotation0001: Beschriftung zum Objekt

Line0001: Linie

MainSymbol0001: Symbol-Allgemein

Symbol0001: Symbol

Signature0001: Signatur

Text0001: Text

DimensionLine0001: Bemaßungslinie

AuxiliaryLine0001: Hilfslinie

Abscissa0001: Bemaßung-Abszisse

Ordinate0001: Bemaßung-Ordinate

DimensionLineOrdinate0001: Bemaßungslinie Ordinate

ContourStandard0001: Standard Höhenlinien für Geländemodell

ContourInterval0001: Höhenlinienintervalle für Geländemodell

Parameter 5: Name der Variablen

Parameter 6: Wert der Variablen



Bei mehreren gleichen Sektionen werden die Nummern entsprechend erhöht. Z.B:

Block0001

und

Block0002



Die englische Bezeichnung der Variablen finden Sie am Ende der kurzen Hilfetexte direkt im Konfigurationseditor.



Eigenschaften in der Darstellung Base einfügen:

```
SetKey^Point^Polygonpunkt^Base^Main0001^DrawOrder^-10010
SetKey^Point^Polygonpunkt^Base^Block0001^Color^7
SetKey^Point^Polygonpunkt^Base^Block0001^Name^vpallgem
SetKey^Point^Polygonpunkt^Base^Annotation0001^OffsetAbscissa^1,00
SetKey^Point^Polygonpunkt^Base^Annotation0001^OffsetOrdinate^1,00
SetKey^Point^Polygonpunkt^Base^Annotation0001^Height^1,5
SetKey^Point^Polygonpunkt^Base^Annotation0001^Inclination^0
SetKey^Point^Polygonpunkt^Base^Annotation0001^TextStyle^NORM_K
SetKey^Point^Polygonpunkt^Base^Annotation0001^Tag^Punktnummer
SetKey^Point^Polygonpunkt^Base^Annotation0001^Text^&lt;Internal~PointLabel&gt;
```

Darstellung für den Objekttyp hinzufügen

Befehl: StyleAdd

Parameter 1: Name der Objektklasse (siehe oben)

Parameter 2: Name des Objekttyps

Parameter 3: Name der Darstellung und mit # getrennt der Maßstabsbereich



Punkt "Polygonpunkt" wird in Darstellung "Lageplan" für alle Maßstäbe eingefügt:

```
StyleAdd^Point^Polygonpunkt^Lageplan#0-0
```



Spezielle Eigenschaften in einer Darstellung werden danach wieder mit dem Befehl **SetKey** eingefügt.

Bedingung für Übersichtsdarstellung bzw. Viewingmodus hinzufügen

Befehl: StylingRuleStyleAddBulk

Parameter : Objekttyp

Parameter : Name der Darstellung

Parameter : Maßstabsbereich

Parameter : fixer Text "default"

Parameter : Objektklasse

Parameter : Darstellung mit Maßstabsbereich



Punkt wird in der Übersichtsdarstellung bzw. im Viewingmodus nur bis zum Zoommaßstab von 1:1000 angezeigt. Sobald man sich z.B. im Maßstab 1:1100 befindet, wird der Punkt nicht mehr angezeigt.

```
StylingRuleStyleAddBulk^Einzelpunkt^Lageplan0-1000^default^Point^Lageplan#0-1000
```

Hinweislinien

Einfügen von Hinweislinien bei Texten **Format:** east,north;east,north;east,north;



```
SetKey^Text^TypName^Base^Annotation0001^ReferenceLinePathWay^3.4,2.3;-1.1,1.1;
```



- Alle Koordinaten sind relativ zum Einsetzpunkt, der sich aus den Geometrieinformationen des Objektes definiert
- Der abschließende Strichpunkt ist notwendig
- Der erste angegebene Punkt ist der Startpunkt der Linie:

Attribute

Attribut zu Objekttyp hinzufügen:

Befehl: AttributeAdd

Parameter 1: Name der Objektklasse

Parameter 2: Name des Objekttyps

Parameter 3: Name des Attributs



Attribut mit Namen "Herkunft" zum Objekttyp "Sperrmaß 2D" einfügen:

```
AttributeAdd^AlignedDimension^Sperrmaß^2DHerkunft
```

Eigenschaften des Attributs ändern

Befehl: PropertyChangeAttribute

Parameter 1: Name der Objektklasse

Parameter 2: Name des Objekttyps

Parameter 3: Name des Attributs

Parameter 4: Name der Variablen

Parameter 5: Wert der Variablen



Typ des Attributs setzen

```
PropertyChangeAttribute^Point^Deckel rund Wasserversorgung^Durchmesser^AttributeType^System.Double
```

Es gibt folgende Typen:

System.String: Text

System.Double: Gleitkommazahl

System.Int32: Ganzzahl

System.DateTime: Datum

System.Boolean: Boolean (ja/nein)



Weitere Eigenschaften ändern:

```
PropertyChangeAttribute^Point^Deckel rund Wasserversorgung^Durchmesser^IsRequired^True
```

```
PropertyChangeAttribute^Point^Deckel rund Wasserversorgung^Durchmesser^ValueList^0.8
```

```
PropertyChangeAttribute^Point^Deckel rund Wasserversorgung^Durchmesser^InsertFirstValueDefault^
```

Sie können globale Attribute definieren, die sie dann bei konkreten Objekttypen verwenden(referenzieren) können.

Globales Attribut anlegen

Befehl : GlobalAttributeAdd *Parameter 1*: Name des globalen Attributs



Globales Attribut mit Namen "Herkunft" anlegen:

```
GlobalAttributeAdd^Herkunft
```

Eigenschaften eines globalen Attributs ändern

Befehl: PropertyChangeGlobalAttribute

Parameter 1: Name des globalen Attributs

Parameter 2: Name der Variablen

Parameter 3: Wert der Variablen



```
PropertyChangeGlobalAttribute^Herkunft^IsRequired^True  
PropertyChangeGlobalAttribute^Herkunft^InsertFirstValueDefault^True
```

Globales Attribut löschen

Befehl : GlobalAttributeRemove *Parameter 1*: Name des globalen Attributs



Globales Attribut mit Namen "Herkunft" löschen:

```
GlobalAttributeRemove^Herkunft
```

Attributreferenz zu Objekttyp hinzufügen:

Befehl: AttributeReferenceAdd

Parameter 1: Name der Objektklasse

Parameter 2: Name des Objekttyps

Parameter 3: Name des globalen Attributs



****Globales Attribut mit Namen "Herkunft" im Objekttyp "Sperrmaß 2D" referenzieren:**** ``AttributeReferenceAdd^AlignedDimension^Sperrmaß 2D^Herkunft ``

Attributreferenz von Objekttyp entfernen:

Entfernen von Attributreferenzen und Objekttyp-Attributen erfolgt mittels des gleichen Befehls. **Befehl:** AttributeRemove

Parameter 1: Name der Objektklasse

Parameter 2: Name des Objekttyps

Parameter 3: Name des globalen Attributs



Referenz zum globales Attribut mit Namen "Herkunft" im Objekttyp "Sperrmaß 2D" entfernen:

```
AttributeRemove^AlignedDimension^Sperrmaß 2D^Herkunft
```

Attributgruppen anlegen

Befehl: AttributeGroupAdd

Parameter 1: Name der Objektklasse

Parameter 2: Name des Objekttyps

Parameter 3: Gruppenname

Attribute zu einer Attributgruppe hinzufügen

Befehl: AttributeToGroup

Parameter 1: Name der Objektklasse

Parameter 2: Name des Objekttyps

Parameter 3: Gruppenname

Parameter 4: Attributname

Darstellungsgruppe

Darstellungsgruppe hinzufügen

Befehl : DisplayGroupAdd

Parameter: Name der Darstellungsgruppe



Darstellungsgruppe "Vermessung" hinzufügen:

```
DisplayGroupAdd^Vermessung
```

Darstellungsgruppe verschachteln

Befehl : DisplayGroupSubGroupMove

Parameter: Name der Darstellungsgruppe



Darstellungsgruppe "Strom" in die Darstellungsgruppe "Leitungsnetze" verschieben:

```
DisplayGroupSubGroupMove^LeitungsnetzeStrom
```

Reihenfolge der Darstellungsgruppen

Die Darstellungsgruppen werden in der Reihenfolge sortiert, wie Sie von Ihnen eingefügt werden.



Die Darstellungsgruppen in der obersten Ebene werden in der umgekehrten Reihenfolge eingefügt.

Element zur Darstellungsgruppe hinzufügen

Befehl : DisplayGroupTypeAdd

Parameter 1: Name der Darstellungsgruppe

Parameter 2: Name der Objektklasse

Parameter 3: Name des Objekttyps



Punkt "Polygonpunkt" zur Gruppe hinzufügen:

```
DisplayGroupTypeAdd^Vermessung^Point^Polygonpunkt
```

Objektgruppe

Anlegen von Objektgruppen

Objektgruppe hinzufügen:

Befehl : ObjectGroupAdd

Parameter: Name der Objektgruppe



Objektgruppe "Vermessung" hinzufügen:

```
ObjectGroupAddVermessung
```

Element zur Objektgruppe hinzufügen:

Befehl : ObjectGroupTypeAdd

Parameter 1: Name der Objektgruppe

Parameter 2: Name der Objektklasse

Parameter 3: Name des Objekttyps



Punkt "Polygonpunkt" zur Gruppe hinzufügen:

```
ObjectGroupTypeAddVermessungPointPolygonpunkt
```

Externe Sachdatenquellen

Anlegen von Verbindungen zu externen Sachdatenquellen

Für die Konfiguration von Attributen, die aus externen Sachdatenquellen gelesen werden, kann die Verbindung zur externen Sachdatenquelle konfiguriert werden.

Sachdatenquelle hinzufügen

Befehl : ExternalDataSourceAdd **Parameter:**

interne Id der neuen Datenverbindung

Datenbanktyp (derzeit nur ORACLE möglich)

USER ID

Passwort

DATA SOURCE

Name Schema (kann leer sein, wenn Schema = USER ID)

Tabellen



```
ExternalDataSourceAdd^ds1^ORACLE^USER ID=user1;PASSWORD=pw1; DATA SOURCE=//tim-oracle11:1521/orc
```

```
ExternalDataSourceAdd^ds2^ORACLE^USER ID=user2;PASSWORD=pw 2;DATA SOURCE=//tim-oracle11:1521/orc
```

Sachdatenquelle löschen

Befehl : ExternalDataSourceRemove **Parameter** : interne Id der Datenverbindung, die gelöscht werden soll



```
ExternalDataSourceRemove^ds1
```

Filter

Filter hinzufügen:

Befehl: FilterAdd

Parameter: Filtername



Filter mit dem Namen "FilterName" hinzufügen:

```
FilterAdd^FilterName
```

In den weiteren Befehlen werden die einzelnen Filterkriterien erfasst, wie im Folgenden beschrieben.



Es kann jeweils nur eine FilterCondition pro Filterkategorie und Filter angegeben werden.

Filter nach Objektklassen

Befehl: FilterAddCondition

Parameter 1: Kategorie des Filters:

ClassFilterCondition: Filter nach Objektklassen

NotClassFilterCondition: Invertierter Filter nach Objektklassen

Parameter 2: Name des Filters

Parameter 3: Liste der [Objektklassen](#). Mehrere Objektklassen werden mit | voneinander getrennt.



Filter nach Punkten und Linienzügen:

```
FilterAddCondition^NotClassFilterCondition^FilterName^Point|LineString
```

Filter nach Objekttypen

Befehl: FilterAddCondition

Parameter 1: Kategorie des Filters:

TypeNameFilterCondition: Filter nach Objekttypen

NotTypeNameFilterCondition: Invertierter Filter nach Objekttypen

Parameter 2: Name des Filters

Parameter 3: Liste der Objekttypen. Dabei wird jedem Objekttyp die [Objektklasse](#) mit Doppelpunkt vorangestellt. Mehrere Objekttypen werden mit | voneinander getrennt. D.h. <Objektklasse>:<Objekttyp>



Filter nach dem Punkttyp "Grenzpunkt"

```
FilterAddCondition^TypeNameFilterCondition^FilterName^Point:Grenzpunkt
```

Filter nach Objektgruppen

Befehl: FilterAddCondition

Parameter 1: Kategorie des Filters:

ObjectNameFilterCondition: Filter nach Objektgruppen

NotObjectNameFilterCondition: Invertierter Filter nach Objektgruppen

Parameter 2: Name des Filters

Parameter 3: Liste der Objektgruppen. Mehrere Objektgruppen werden mit | voneinander getrennt.



Filter nach Objektgruppe "Gruppe7" oder "Gruppe8"

```
FilterAddCondition^ObjectNameFilterCondition^FilterName^Gruppe7|Gruppe8
```

Filter nach Attributen

Befehl: FilterAddCondition

Parameter 1: Kategorie des Filters:

AttributeFilterCondition: Filter nach Attributen

NotAttributeFilterCondition: Invertierter Filter nach Attributen

Parameter 2: Name des Filters

Parameter 3: Liste der Bedingungen. Mehrere Bedingungen werden mit | voneinander getrennt.

Bedingungen: Eine Bedingung wird folgendermaßen aufgebaut:

Operator:

=

exakt gleich

!=

ungleich

<

kleiner

<=

kleiner gleich

>=

größer gleich

>

größer

LIKE

wie

NOTLIKE

nicht wie

Regex

regulärer Ausdruck

NULL

leerer Wert

Linker Operand: Name des Attributs

2 Beistriche

Typ:

System.String

System.Int32

System.Double

System.DateTime

System.Boolean

Beistrich

Rechter Operand: Vergleichwert

Mehrere Attributvergleiche werden verknüpft mit

|

für UND-Verknüpfung

&

für ODER-Verknüpfung



Filter nach Attribut1 = "abc" oder Attribut1 = "xyz"

```
FilterAddCondition^AttributeFilterCondition^Filtername^=(Attribut1,,System.String,abc)|=(Attribut1,,System.String,xyz)
```



Filter nach Version = "neu" und Aktion "hinzugefügt" (= "added")

```
FilterAddCondition^AttributeFilterCondition^neue_Grenzpunkte^=(Internal~Version,,System.String,neu)&Aktion=hinzugefügt
```



Filter nach Objekttyp

```
FilterAddCondition^AttributeFilterCondition^Filtername^=(Internal~ObjectType,,System.String,Triebe)
```



Filter nach leerem Wert

```
FilterAddCondition^AttributeFilterCondition^_ohne_Ebene^NULL(Ebene,,System.String,)
```

Zusammensetzung mehrerer Filter

Befehl: FilterAddCondition

Parameter 1: Kategorie des Filters:

ComplexFilterCondition: Zusammensetzung von mehreren Filtern

NotComplexFilterCondition: Invertierter komplexer Filter

Parameter 2: Name des Filters

Parameter 3: Die Filter werden mit dem Schlüsselwort "GRP" gruppiert. Innerhalb einer Gruppe werden die Filter mit ODER verknüpft. Die Gruppen werden mit UND verknüpft.



Filter nach ("filter1" ODER "filter2") UND ("filter3" ODER "filter4")

```
FilterAddCondition^ComplexFilterCondition^Filtername^GRP filter1|filter2|GRP filter3|filter 4
```

Objektklassen

Übersicht

Eine Beschreibung der Objektklassen des rmDATA GeoDesigner

Folgende Objektklassen werden vom rmDATA GeoDesigner unterstützt:

Punkte

Linienzüge

2-Punkt Symbol

3-Punkt Symbol

Linienzugsymbol

Text

Sperrbemaßungen

Winkelbemaßungen

Bogenbemaßungen

Basislinienbemaßungen

Gruppen

Für die Fachschale **Geländemodell**

Geländemodell

Volumenberechnung

Thematische Darstellung

Für die Fachschale **Profile**

Profile

Punkte Punkte werden an einer eindeutigen Position im Plan, üblicherweise durch einen Block (Symbol) dargestellt. Punkte können einen Punktnamen (Punktnummer) haben, welcher dann innerhalb des Projektes eindeutig sein muss. Es ist auch möglich, Punkte ohne Punktnamen einzusetzen. *Weitere Informationen zu Punkten finden Sie [hier](#).*

2-Punkt Symbol Darstellung eines Symbols, welches sich auf 2 Positionen bezieht. Der zweite Punkt kann dabei für die Skalierung und/oder die Verdrehung des Symbols verwendet werden. Anwendungsbereich: z.B.: Maßstabsgetreues Darstellen von runden Schächten oder Baumkronen. *Weitere Informationen zu 2-Punkt Symbolen finden Sie [hier](#).*

3-Punkt Symbol Darstellung eines Symbols, welches sich auf 3 Positionen bezieht. Der Zweite und der dritte Punkt definieren die Größe und Verdrehung des Symbols. Anwendungsbereich: z.B.: Maßstabsgetreues Darstellen von eckigen Schächten oder Schaltkästen, die über drei Eckpunkte aufgenommen worden sind. *Weitere Informationen zu 3-Punkt Symbolen finden Sie [hier](#).*

Linienzüge Linienzüge sind linienhafte Objekte mit oder ohne Parallellinien. Sie bestehen aus Segmenten. Ein Segment ist eine Gerade oder ein Bogen. Die Segmente eines Linienzuges werden in der Grafik wahlweise als Linien/Bögen oder als eine Polylinie dargestellt. *Weitere Informationen zu Linienzügen finden Sie [hier](#).*

Linienzugsymbol Das Linienzugsymbol ist ein Symbol, das immer mit einem Linienzug dargestellt wird und seine Position von diesem ableitet. Anwendungsbereich: z.B.: Leitungssymbole, Klammern. *Weitere Informationen zu Linienzugsymbolen finden Sie [hier](#).*

Fläche Eine Fläche ist eine Flächennamen/Symbol mit wahlweisen Bezug zu einem umgrenzenden Linienzug. Eine Fläche kann einen oder mehreren Einsetzpunkt haben und falls sie beim Einsetzen einen umgrenzenden Linienzug besitzt, wird der Flächeninhalt

automatisch berechnet. Flächen mit Flächennamen müssen eine eindeutige Flächennummer besitzen. *Weitere Informationen zu Flächenfinden Sie [hier](#).*

Text Der freie Text dient für Beschreibungen im Plan, welche nicht zu bestimmten Objekten gehört. *Weitere Informationen zu Texten finden Sie [hier](#).*

Sperrbemaßungen Sperrbemaßungen stellen die Größe einer Distanz grafisch dar, entweder als einfache Maßzahl oder wahlweise mit Hilfslinien, Bemaßungslinien und Bemaßungspfeilen/Bemaßungssymbolen. *Weitere Informationen zu Sperrbemaßungen finden Sie [hier](#).*

Bogenbemaßungen Ermöglicht das Bemaßen eines Bogens. Dabei können die Werte Bogenlänge, Radius, Sehnenlänge oder Pfeilhöhe beschriftet werden. *Weitere Informationen zu Bogenbemaßungen finden Sie [hier](#).*

Winkelbemaßungen Ermöglicht das Bemaßen eines Winkels. Die Darstellungsvarianten sind dabei wie beim Sperrmaß sehr vielfältig anpassbar. Es ist möglich sowohl Innen- als auch Außenwinkel zu bemaßen. *Weitere Informationen zu Winkelbemaßungen finden Sie [hier](#).*

Basislinienbemaßungen Basislinienbemaßungen enthalten Maße entlang der Basislinie und normal dazu. Die Einsatzmöglichkeiten reichen vom Läufermaß über das Reihenmaß bis hin zum Orthogonalmaß. *Weitere Informationen zu Basislinienbemaßungen finden Sie [hier](#).*

Gruppen Mit Gruppen fassen Sie mehrere Objekte für eine gemeinsame Bearbeitung zusammen.

Geländemodell Visualisierung der Dreiecksvermaschung bei der Berechnung eines Geländemodells und Darstellung der Höhenschichtenlinien.

Volumenberechnung Prismendarstellung für Aufträge und Abträge nach einer Volumenberechnung.

Thematische Darstellung Visualisiert den Höhenverlauf durch Einfärben der Dreiecksvermaschung des Geländemodells.

Profile Auf Basis eines beliebigen Linienzugs stellen Sie mit dieser Objektklasse das Profil dar.

Punkt

Beschreibung der Objektklasse **Punkt**

Punkte sind alle Objekte, die einen frei wählbaren Bezugspunkt haben. Darunter fallen einerseits die Vermessungspunkte, andererseits aber auch einfache Symbole. Punkte können einen Punktnamen haben, dieser ist jedoch kein Pflichtattribut. Auf diese Weise kann leicht zwischen Vermessungspunkten und einfachen Symbolen unterschieden werden.

Eigenschaften eines Punktes

Punktname: Der Punktname besteht aus 3 Teilen: Die Region, der Name und der Subname. Ein Punkt kann, muss aber keinen Namen haben. Wenn ein Name eingegeben wird dann muss dieser Name im Projekt eindeutig sein.

Geometrische Informationen: Ein Punkt bezieht sich immer auf eine Position. Diese kann 2- oder 3-dimensional sein. Auch die Punkthöhe "0" ist eine gültige Höhe. Nur wenn das Höhenattribut keinen Wert enthält, ist die Höhe "ungültig".

2-Punkt Symbole

Beschreibung der Objektklasse **2-Punkt Symbol**

NextDiese Symbole beziehen sich auf 2 Positionen, wobei die 2. Position für die Skalierung und/oder die Verdrehung des Symbols verwendet werden kann.

Eigenschaften eines 2-Punkt Symbols

Geometrische Informationen: Ein 2-Punkt Symbol bezieht sich immer auf 2 Positionen.

3-Punkt Symbole

Beschreibung der Objektklasse **3-Punkt Symbol**

Diese Symbole beziehen sich auf 3 Positionen. Die 2. Position wird für die Verdrehung und Skalierung verwendet, die 3. Position wird für die Skalierung in die Normalrichtung verwendet.

Eigenschaften eines 3-Punkt Symbols

Geometrische Informationen: Ein 3-Punkt Symbol bezieht sich immer auf 3 Positionen.

Linienzug

Beschreibung der Objektklasse **Linienzug**

Linienzüge

Linienzüge sind linienhafte Objekte mit oder ohne Parallellinien. Sie bestehen aus Segmenten. Die Segmente eines Linienzuges werden in der Grafik wahlweise als Linien/Bögen oder als eine Polylinie dargestellt. Dadurch ist es möglich, einen Linienzug als Reihe von Linien in der Grafik darzustellen, obwohl intern nur 1 Objekt verwaltet wird.

Eigenschaften eines Linienzuges

Segmente: Ein Linienzug besteht aus einem oder mehreren Segmenten. Ein Segment verläuft immer zwischen 2 Koordinatenpaaren und kann eine Gerade oder ein Bogen sein.

Darstellung: Die Darstellung eines Linienzuges kann auf zwei Arten erfolgen. Entweder als Linien und Bögen, oder als eine Polylinie mit Bögen. Vorteil bei der Darstellung eines Linienzuges als Linien mit Bögen:

Das Aussparen von Linien und Polylinien an Punktsymbolen ist nur an den jeweiligen Endpunkten möglich. In den inneren Stützpunkten einer Polylinie kann kein Aussparen erfolgen.

Wird der Linienzug als eine Folge von zusammenhängenden Linien erzeugt, wird in allen Stützpunkten ausgespart.

Richtung: Ein Linienzug hat immer eine Richtung. Die Richtung ist wesentlich für das Verwalten von Leitungsdaten sowie die grafische Darstellung (auf welche Seite fallen z.B. Mauern oder Zäune?).

Signatur: Ein Linienzug kann nicht nur als Polylinie oder als Folge von Linien dargestellt werden, sondern es ist auch eine komplexere Darstellung mit Parallellinien und Symbolen möglich. Beispiele: Mauer, Zaun, Stromleitung, Leitschiene, usw..

Linienzugsymbole

Beschreibung der Objektklasse **Linienzugsymbol**

Das Linienzugsymbol ist ein Symbol, das immer mit einem Linienzug dargestellt wird und seine Position von diesem ableitet.

Anwendungsbereich: z.B.: Leitungssymbole, Klammern.

Fläche

Beschreibung der Objektklasse **Fläche**

Eine Fläche besteht aus einem oder mehreren Einsetzpunkten. Eine Fläche kann einen Flächennamen besitzen, der innerhalb des Projektes eindeutig sein muss. Falls es mehrere Einsetzpunkte gibt, so besitzen diese denselben Flächennamen (die verschiedenen Einsetzpunkte gehören zu genau einem Flächenobjekt).

Eigenschaften einer Fläche

Flächenname: Der Flächenname besteht aus 3 Teilen: Die Region, der Name und der Subname. Eine Fläche kann, muss aber keinen Namen haben. Wenn ein Name eingegeben wird dann muss dieser Name im Projekt eindeutig sein. **Geometrische**

Informationen: Eine Fläche besitzt, sofern sie eine gültige Begrenzung hat verschiedene zusätzliche Information wie Umfang und Flächenwert.

Arten von Flächen

Es gibt 2 verschiedene Arten um Flächen zu definieren:

mittels Flächenumfahrung: Hier zeichnen Sie die in der Grafik die Umfahrlinie. Wenn in der Konfiguration eine Objektgruppe für die Flächenumfahrung eingetragen ist, dann wird die Umfahrung automatisch ausgehend von einem Einsetzpunkt gesucht.

mittels Einsetzpunkt: Hier setzen Sie die Fläche mittels eines Einsetzpunktes in der Grafik ein. Bei der Berechnung der Fläche werden die umgrenzenden Linienzüge gesucht, die in einer entsprechenden Objektgruppe liegen. Damit werden Linienzüge anderer Objektgruppen bei der Berechnung nicht berücksichtigt.



Fläche "Grundstücksnummer" sucht nach Linienzügen der Objektgruppe "Grundstücksgrenze". Wenn im Grundstück ein Haus steht, dann wird die Grundfläche des Hauses nicht ausgespart.

- ❗ Wenn ein Zwischenpunkt einer berechneten, Referenzierenden Fläche verändert wird, dann wird die Fläche ungültig. Sie ist dann auch mit Klick in die Fläche nicht mehr auswählbar, dafür muss man auf die Flächenbezeichnung klicken.

Texte

Beschreibung der Objektklasse **Text**

Der Text ist ein Hilfsmittel um Beschreibungen, welche zu keinem bestimmten Objekt gehören, in der Zeichnung zu erfassen und zu visualisieren.

Eigenschaften eines Textes

Geometrische Informationen: Ein Text bezieht sich immer auf eine Position.

Sperrbemaßung/Spannmaß

Beschreibung der Objektklasse **Sperrbemaßung/Spannmaß**

Sperrbemaßungen/Spannmaße stellen die Größe einer Distanz grafisch dar.

Eigenschaften einer Sperrbemaßung/Spannmaß

Geometrische Informationen: Ein Sperrmaß/Spannmaß bezieht sich immer auf 2 Vertexpositionen. Haben beide Punkte eine Höhe, kann das Maß wahlweise auch die 3d-Distanz zwischen diesen Punkten darstellen.

Darstellung: Die Darstellung eines Sperrmaßes/Spannmaßes kann auf unterschiedliche Art erfolgen. Sie reicht von einer einfachen Maßzahl bis hin zur wahlweisen Bemaßungen mit Hilfslinien, Bemaßungslinien und Bemaßungspfeilen/Bemaßungssymbolen.

Abweichungen vom exakten Bemaßungswert: Die Maßzahl kann vom exakten Bemaßungswert abweichen, wenn die cm-Rundung eingeschaltet ist der Bemaßungswert vom Anwender überschrieben worden ist.

Aus diesem Grund haben Bemaßungen immer zwei vordefinierte Attribute (Bemaßungswert, exakter Bemaßungswert). In der Grafik wird immer der Bemaßungswert angeschrieben. Weicht dieser vom exakten Wert ab, sind im Eigenschaften-Manager beide Bemaßungswerte sichtbar.

Bogenbemaßungen

Beschreibung der Objektklasse **Bogenbemaßung**

Mit Bogenmaßen werden die verschiedenen geometrischen Informationen eines Bogens dargestellt

Eigenschaften einer Bogenbemaßung

Geometrische Informationen: Ein Bogenmaß bezieht sich immer auf ein Bogensegment. Je nach Wunsch stellt das Bogenmaß die vordefinierten Attribute "Radius, Bogenlänge, Bogensehne, Pfeilhöhe und Bulge" dar.

Winkelbemaßung

Beschreibung der Objektklasse **Winkelbemaßung**

Mit Winkelmaßen werden Winkel zwischen zwei Linien in der Grafik dargestellt.

Eigenschaften einer Winkelbemaßung

Geometrische Informationen: Ein Winkelmaß bezieht sich immer auf 3 Vertexpositionen: Den Basispunkt und zwei Richtungspunkte. Daraus ergeben sich folgende mögliche Winkelwerte: Innenwinkel, Außenwinkel, Ergänzungswinkel

Darstellung: Der Innenwinkel kann als Scheitelwinkel (auf der gegenüberliegenden Seite) dargestellt werden. Der Ergänzungswinkel kann links oder rechts dargestellt werden. Weiters werden wahlweise Bemaßungen mit Hilfslinien, Bemaßungslinien und Bemaßungspfeilen/Bemaßungssymbolen erzeugt.

Basislinienbemaßungen

Beschreibung der Objektklasse **Basislinienbemaßung**

Mit Basislinienbemaßungen werden all jene Bemaßungen dargestellt, welche aus einer Basislinie und mehreren Zwischenpunkten

bestehen. Mit der Basislinienbemaßung sind Sie in der Lage sowohl Abszissenabstände als auch Ordinatenabstände in Bezug auf die Basislinie zu bemaßen.

Eigenschaften einer Basislinienbemaßung

Geometrische Informationen: Eine Basislinienbemaßung bezieht sich immer auf eine Basislinie (2 Vertexpositionen) und beliebig viele weitere Zwischenpunkte (Vertexpositionen).

Gruppen

Beschreibung der Objektklasse **Gruppe**
Mit Gruppen fassen Sie mehrere Objekte zusammen. So können Sie diese gemeinsam bearbeiten ohne sie jedes Mal einzeln selektieren zu müssen.

Skripting
Skripting Allgemein

Einleitung

Mit der *Scripting API* von rmDATA können vordefinierte Programmschnittstellen mit Hilfe der Skriptsprache **Python** angesprochen werden.

Schnittstellen

Python-Standardbefehle

Application - Einstiegspunkt in die rmDATA-Applikationsschnittstelle

Application.IO	Stellt einfache Ein-/Ausgabefunktionen für die Benutzerinteraktion zur Verfügung.
Application.Commands	Zugriff auf die Befehlsschnittstelle, ermöglicht die Interaktion mit einer vordefinierten Menge von Befehlen in der rmDATA-Applikation.
Application.Project	Zugriff auf die Objektschnittstelle, ermöglicht das Auslesen und Bearbeiten von Objektdaten im aktuell geladenen Projekt.
Application.Print	Zugriff auf die Druckmöglichkeiten, d.h. erstellen von Drucklayouts, Laden von Drucklayouts sowie das Starten Druckassistenten.
Application.Geometry	Zugriff auf Geometrische Operationen, wie z. B. Verschneidungen.

Benutzeroberfläche

Die Oberfläche der *Scripting API* besteht aus 3 Bereichen, die sich beliebig in der Anwendung platzieren lassen.

Skript-Manager: Ermöglicht die Anzeige, das Ausführen und Abbrechen von vordefinierten Skripts.

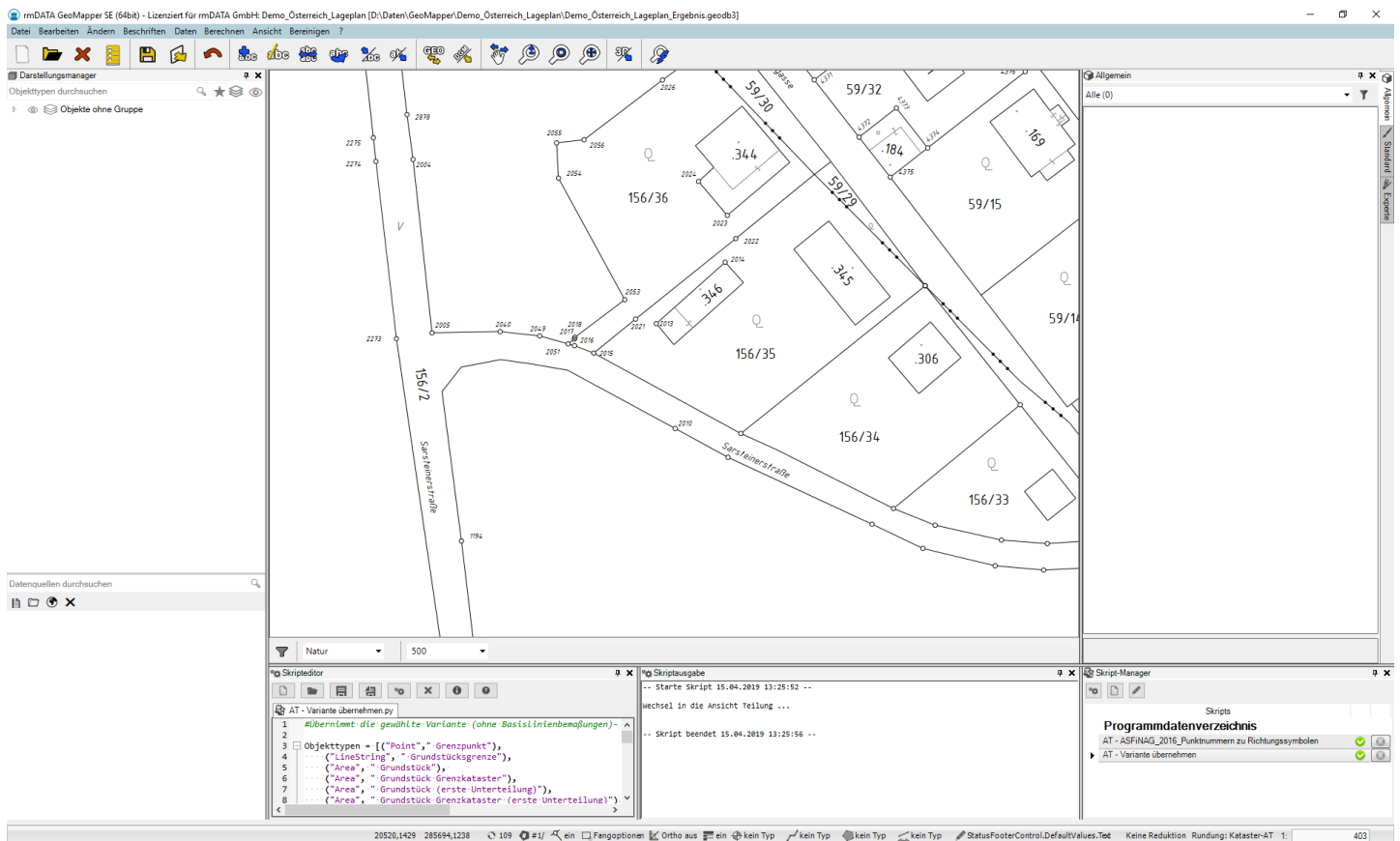
[Mehr...](#)

Skripteditor: Ermöglicht die Bearbeitung, das Ausführen und Abbrechen von beliebigen Skripts.

[Mehr...](#)

Skriptausgabe: Dienst zur Anzeige von Ergebnissen einer Skript-Ausführung.

[Mehr...](#)



Skriptmanager

Im Skriptmanager können vordefinierte Skripts angezeigt, ausgeführt und abgebrochen werden. Der Skriptmanager kann über das **Menü Ansicht ein- und ausgeblendet** werden.

Im Skriptmanager werden alle Skriptdateien mit der Endung ***.py** aufgelistet, die in folgenden Verzeichnissen hinterlegt sind:

%PROGRAMDATA%\rmDATA\GeoMapperSE\Scripts

%APPDATA%\rmDATA\GeoMapperSE\Scripts

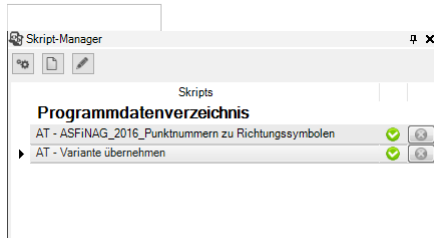
Die Liste im Skriptmanager wird automatisch aktualisiert wenn Änderungen in den genannten Verzeichnissen durchgeführt werden.

Skript starten

Starten Sie ein Skript durch **Doppelklick** auf ein Element in der Liste oder mit

 , nachdem Sie ein Element in der Liste gewählt haben.

Nachdem ein Skript gestartet wurde wird der Status der Ausführung in der Liste angezeigt:



Skript abbrechen

Mit

 kann ein aktuell laufendes Skript abgebrochen werden, die durchgeführten Änderungen werden rückgängig gemacht.

Skripteditor öffnen

Mit

 kann eine aktuell in der Liste ausgewählte *.py - Skriptdatei zur Editierung im Skripteditor geöffnet werden.

Neues Skript erzeugen

Mit



kann ein neues, leeres Skript im Skripteditor erzeugt werden.

Skriptausgabe

In der Skriptausgabe können die Ergebnisse einer Skriptausführung visualisiert werden. Die Skriptausgabe erscheint automatisch, sobald ein Skript ausgeführt wird.

Standardmäßig werden Start- und Endzeitpunkt der Skript-Ausführung vor und nach den benutzerdefinierten Ausgaben angezeigt.



```
Skriptausgabe
-- Starte Skript 15.04.2019 13:25:52 --
Wechsel in die Ansicht Teilung ...
-- Skript beendet 15.04.2019 13:25:56 --
```

Skripteditor

Im Skripteditor können bestehende Skript-Dateien bearbeitet oder neue Skriptfragmente und -Dateien erzeugt und getestet werden.

Weiters können Skript-Fragmente sofort ausgeführt und somit sehr schnell auf die gewünschte Funktionalität geprüft werden.

Eine geänderte Skriptdatei wird mit * in der Titelleiste angezeigt.



... Erzeugt ein neues, leeres Skript im Skripteditor



... Dateiauswahl, Auswahl einer Skriptdatei zur Editierung



... Speichert das aktuelle Skript



... "Speichern unter" für das aktuelle Skript (Ordnerauswahl wird angezeigt)



... Startet das aktuelle Skript, es wird der aktuelle Inhalt des Editorbereichs für die Ausführung herangezogen



... Abbruch einer aktuellen Skript-Ausführung



... Listet alle für Skripts verfügbare Befehle in der Skriptausgabe auf



... Zeigt die Scripting-Hilfe an

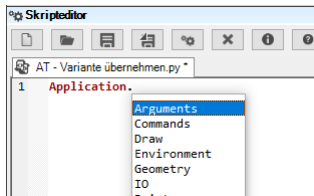
Skript-Dateien können auch via **Drag'n'Drop** in den Editor-Bereich übernommen werden.

Unterstützung bei der Eingabe

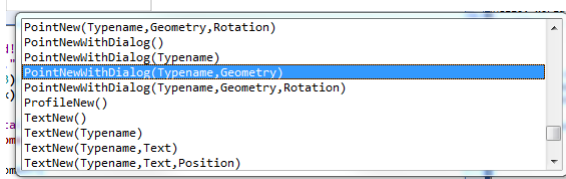
Der Skripteditor bietet eine automatische Eingabevervollständigung an, sobald eine Texteingabe im Editierbereich erfolgt. Durch Auswahl des gewünschten Eintrages in der Liste und Bestätigung mittels Eingabetaste wird automatisch der gewählte Text im Editor-Bereich angeschrieben.

Allgemein:





Auf Befehlsebene:



Arguments

Über den Schlüssel "Skriptname" in der Konfiguration ist es möglich, ein Skript anzugeben, welches nach dem Einfügen dieses Objekttyps in der Grafik ausgeführt wird. Damit das Skript auf das gerade eingefügten Objekt zugreifen kann, muss dieses über die Methode `Application.Arguments` angesprochen werden.

Folgendes Beispiel greift auf das gerade eingefügte Objekt zu und gibt den Objekttyp aus:

```
mySchacht=Application.Arguments[0]
print (mySchacht.ObjectType)
print (mySchacht.ObjectType)
```

Commands

Befehle

Über **Application.Commands** kann man auf die Befehle zugreifen.

Handling von Return-Werten

Für die Auswertung der Rückgabewerte siehe auch: [Tipps](#)

result

Die Struktur der Return-Werte, die von den Scripting-Befehlen zurückgeliefert werden ist bei allen Befehlsaufrufen gleich und beinhaltet folgende Attribute:

Attribut	Beschreibung
Ok	Beinhaltet den Status des Aufrufes, mögliche Werte sind: True.....erfolgreich False...Fehler oder nicht ausgeführt
Object	Optional - beinhaltet ein Objekt aus dem aktuellen Projekt

Folgendes Beispiel fügt ein Punktobjekt ein und wertet den Aufrufstatus aus:

```
result = Application.Commands.PointNew('Laubbaum', (20780, 285795))

if result.Ok:
    print ('Aufruf war erfolgreich')
else:
    print ('Fehler oder Aufruf abgebrochen')
```

result.Object

Wie bereits in der obigen Auflistung beschrieben kann optional auf dem Return-Werte eine Struktur Object vorhanden sein, diese ist wie folgt aufgebaut:

Attribut	Beschreibung
Id	Optional - beinhaltet eine eindeutige Id um ein Objekt im aktuellen Projekt eindeutig zu identifizieren
Geometry	Optional - beinhaltet die Koordinaten eines Objektes im aktuell geladenen Projekt

Folgendes Beispiel generiert einen Linienzug und produziert auf Punkten des generierten Linienzuges zusätzlich noch punkthafte Objekte:

```

pointList = [(10,15), (20, 20), (30, 20)]

ls1 = Application.Commands.LinestringNew("Mauer",pointList)

punkttyp = "Triangulierungspunkt"
punkttyp2 = "Messpunkt"

if ls1.Ok:
    print ("Erzeuge Startpunkt '" + punkttyp + "'")
    if Application.Commands.PointNew(punkttyp, ls1.Geometry[0]).Ok:
        print ("Erfolgreich!")
    print "Erzeuge Endpunkt '" + punkttyp + "'"
        if Application.Commands.PointNew(punkttyp, ls1.Geometry[-1]).Ok:
            print ("Erfolgreich!")
            count = len(ls1.Geometry)
            print "Erzeuge Zwischenpunkte '" + punkttyp2 + "'"
            for i in range(1, count-1):
                Application.Commands.PointNew(punkttyp2, ls1.Geometry[i])
        else:
            print ("Abbruch bei Endpunkt.")
    else:
        print ("Abbruch bei Startpunkt.")
else:
    print ("Abbruch bei Linienzug")

```

Folgendes Beispiel generiert einen Linienzug und führt im Anschluss sofort ohne Userinteraktion " *Linienzug schließen* " auf dem angelegten Objekt aus:

```

pointList = [(10,15), (20, 20), (30, 20)]
result = Application.Commands.LinestringNew("Mauer",pointList)
closed = Application.Commands.LinestringClose(result.Object)

```

Gruppen bearbeiten

Gruppe einfügen

`Application.Commands.AggregationObjectNew(Typename,Geometry,Parts)`

Ohne Parameter: Startet das Einfügen einer Gruppe. Es wird der aktuelle Gruppentyp verwendet. Der Anwender muss den Einfügepunkt der Gruppe sowie die Objekte in der Grafik wählen, welche der Gruppe hinzugefügt werden sollen.

```
Application.Commands.AggregationObjectNew()
```

Mit Typnamen: Es wird der übergebene Gruppentyp verwendet. Der Anwender muss den Einfügepunkt der Gruppe sowie die

Objekte in der Grafik wählen, welche der Gruppe hinzugefügt werden sollen.

```
Application.Commands.AggregationObjectNew('Gebäude (Komplex)')
```

Mit Geometrie: Es wird der übergebene Gruppentyp verwendet und das Gruppenobjekt an der übergebenen Geometrie eingefügt. Der Anwender muss die Objekte in der Grafik wählen, welche der Gruppe hinzugefügt werden sollen.

```
Application.Commands.AggregationObjectNew('Gebäude (Komplex)',(11687,398086,0))
```

Mit Objekten: Es wird der übergebene Gruppentyp verwendet und das Gruppenobjekt an der übergebenen Geometrie eingefügt. Eine Liste von Objekten kann der Gruppe automatisch hinzugefügt werden.

```
myObject=Application.IO.GetObject('Objekt wählen...')
du=Application.Commands.AggregationObjectNew('Gebäude (Komplex)',(11687,398086,0),[myObject.Value])
```

Objekte zu Gruppe hinzufügen

```
Application.Commands.AddObjectsToAggregationObject(AggregationObject,Parts)
```

Objekte aus Gruppe entfernen

```
Application.Commands.RemoveObjectsFromAggregationObject(AggregationObject,Parts)
```

Gruppenobjekt löschen

```
Application.Commands.RemoveAggregationObjects(AggregationObjects)
```

Subobjekte von Gruppen

Über die Eigenschaft **.SubObjects** können Sie auch Bestandteile von im Datenbestand vorhandenen Gruppen über Iterationsobjekte bzw. Filter ansprechen:

```
line=Application.Project.LineStringNew('Gebäudegrenze', [(0, 0), (0, 10), (10, 10), (10, 0), (0, 0)]).Object
flaeche=Application.Project.AreaNew('Gebäude', (5, 5)).Object
grp=Application.Commands.AggregationObjectNew('Gebäude (komplex)', (6, 6), [line, flaeche]).Object
for item in list(grp.SubObjects):
    print ('ITEM',item.ObjectClass,':',item.ObjectType)
```

Sperrbemaßung/Spannmaß

Starten Sie den Befehl "Einfügen eines Sperrmaß/Spannmaß" über die *Scripting API* .

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Einfügen eines Sperrmaß/Spannmaß* " mit einem Default-Objektyp:

```
Application.Commands.AlignedDimensionNew()
```

Startet den Befehl " *Einfügen eines Sperrmaß/Spannmaß* " mit dem Objektyp " *Sperrmaß 3D mit Pfeil* ":

```
Application.Commands.AlignedDimensionNew("Sperrmaß 3D mit Pfeil")
```

Startet den Befehl " *Einfügen eines Sperrmaß/Spannmaß* " mit dem Objektyp " *Sperrmaß 2D mit Pfeil* " durch Angabe von **2 Endpunkten** :

```
Application.Commands.AlignedDimensionNew("Sperrmaß 2D mit Pfeil",(0,0),(10,10))
```

Ganze Linie bemaßen

Startet den Befehl *Einfügen von Sperrmaßen/Spannmaßen auf einem Linienzug* mit einem Default-Objektyp:

```
Application.Commands.AlignedDimensionFromLinestring()
```

Startet den Befehl *Einfügen von Sperrmaßen/Spannmaßen auf einem Linienzug* mit dem Objektyp " *Sperrmaß 3D mit Pfeil* ":

```
Application.Commands.AlignedDimensionFromLinestring("Sperrmaß 3D mit Pfeil")
```

Startet den Befehl *Einfügen von Sperrmaßen/Spannmaßen auf einem Linienzug* mit dem Objektyp " *Sperrmaß 2D mit Pfeil* " durch **Angabe eines zuvor erzeugten Linienzugs** vom Typ "Mauer" :

```
ls = Application.Commands.LinestringNew("Mauer",[(0,0),(10,0),(10,10),(0,10)])  
...  
Application.Commands.AlignedDimensionFromLinestring("Sperrmaß 2D mit Pfeil", ls.Object)
```

Ganze Fläche bemaßen

Startet den Befehl *Einfügen von Sperrmaßen/Spannmaßen auf einer Fläche* mit einem Default-Objektyp:

```
Application.Commands.AlignedDimensionFromArea()
```

Startet den Befehl *Einfügen von Sperrmaßen/Spannmaßen auf einer Fläche* mit dem Objektyp " *Sperrmaß 2D mit Schrägstrich* ":

```
Application.Commands.AlignedDimensionFromArea("Sperrmaß 2D mit Schrägstrich")
```

Startet den Befehl *Einfügen von Sperrmaßen/Spannmaßen auf einer Fläche* mit dem Objektyp " *Sperrmaß 2D mit Pfeil* " durch **Angabe einer zuvor erzeugten Fläche** vom Typ "Flächenschraffur" :

```
ar = Application.Commands.AreaNew("Flächenschraffur",[(0,0),(10,0),(10,10),(0,10)])
...
Application.Commands.AlignedDimensionFromArea("Sperrmaß 2D mit Pfeil", ar.Object)
```

Winkelbemaßung

Starten Sie den Befehl "Einfügen einer Winkelbemaßung" über die *Scripting API* .

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Einfügen einer Winkelbemaßung* " mit einem Default-Objektyp:

```
Application.Commands.AngularDimensionNew()
```

Startet den Befehl " *Einfügen einer Winkelbemaßung* " mit dem Objekttyp " *Winkelmaß mit Pfeil* ":

```
Application.Commands.AngularDimensionNew("Winkelmaß mit Pfeil")
```

Einfügen von Objektbeschriftungen

Starten Sie das Einfügen von Beschriftungen über die *Scripting API* .

Aufrufmöglichkeiten

Startet das Einfügen einer Beschriftung:

```
Application.Commands.AnnotationNew()
```

Startet das Einfügen einer Beschriftung auf dem angegebenen Linienzug vom Typ " *Mauer* ":

```
ln = Application.Commands.LinestringNew("Mauer",[(0,0),(0,10),(10,10),(10,0),(0,0)])
Application.Commands.AnnotationNew(ln.Object)
```

Startet das Einfügen einer Beschriftung aus *Objektyp* und *Mauerbreite* ; die Position der Beschriftung wird im Anschluss vom Anwender gezeigt:

```
typeName = 'Mauer'
ln = Application.Commands.LinestringNew("Mauer",[(0,0),(0,10),(10,10),(10,0),(0,0)])
Application.Commands.AnnotationNew(ln.Object,"<Internal~ObjectType>, <Breite>m stark")
```

Startet das Einfügen einer Beschriftung aus *Objektyp* und *Mauerbreite* an der angegebenen Position:

```
typeName = 'Mauer'
ln = Application.Commands.LinestringNew("Mauer",[(0,0),(0,10),(10,10),(10,0),(0,0)])
Application.Commands.AnnotationNew(ln.Object,"<Internal~ObjectType>, <Breite>m stark",(12,12))
```

Startet das Einfügen einer Beschriftung aus *Objektyp* und *Mauerbreite* an der angegebenen Position mit eine Winkel von 100g:

```
typeName = 'Mauer'
ln = Application.Commands.LinestringNew("Mauer",[(0,0),(0,10),(10,10),(10,0),(0,0)])
Application.Commands.AnnotationNew(ln.Object,"<Internal~ObjectType> <Breite>m stark",(12,12),100)
```

Bogenbemaßungen

Starten Sie den Befehl "Einfügen einer Bogenbemaßung" über die *Scripting API* .

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Einfügen einer Bogenbemaßung* " mit einem Default-Objektyp:

```
Application.Commands.ArcDimensionNew()
```

Startet den Befehl " *Einfügen einer Bogenbemaßung* " mit dem Objektyp " *Bogenmaß zweizeilig* ":

```
Application.Commands.ArcDimensionNew("Bogenmaß zweizeilig")
```

Fläche berechnen

Starten Sie die Berechnung des Flächeninhaltes von referenzierenden Flächen über die *Scripting API* .

Berechnung für alle aktuell geladenen Objekte

Folgender Aufruf startet die Flächenberechnung für alle aktuell geladenen Objekte, eine mögliche aktive Darstellung einer Version wird berücksichtigt.

```
result = Application.Commands.AreaCalculation()
print (result.Ok)
print (result.Value)
```

Berechnung einer Einzelfläche

```
area = Application.IO.GetObject('Bitte wählen Sie eine Fläche: ').Value
result = Application.Commands.AreaCalculation(area)
print (result.Ok)
print (result.Value)
```

Berechnung für eine Liste von Flächen


```

areas = Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('Area')
listToCalculate = []
for o in areas:
    if o.Geometry is None:
        listToCalculate.append(o)
print (len(listToCalculate))
result = Application.Commands.AreaCalculation(listToCalculate)
print (result.Ok)
print (result.Value)

```

Rückgabewert

Für alle Aufrufe von *Application.Commands.AreaCalculation* gilt: Der Rückgabewert beinhaltet folgende Elemente: Mit **.Ok** kann der Status abgefragt werden, liefert *True* wenn Flächen berechnet wurden, *False* wenn für keine Objekte der Flächeninhalt berechnet wurde. Mit **.Value** kann die Anzahl der berechneten Flächen ausgewertet werden, liefert *None* wenn keine Flächen berechnet wurden.

Lücken zwischen Flächen detektieren

Starten Sie den Befehl "Lücken zwischen Flächen detektieren" über die *Scripting API*.

Lücken zwischen Flächen für alle übergebenen Flächen detektieren

Eine mögliche aktive Darstellung einer Version wird berücksichtigt.

```

areas = Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('Area')

if gaps.Ok:
    for geometry in gaps.Value:
        Application.Project.AreaNew('Fehler', (geometry, None))
        print 'Gap-Geometry: ' + str(geometry)

print
print 'Area-Geometry: ' + str(list(areas)[0].Geometry)
print

linestrings = list(Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('LineString'))
print 'LineString-Geometry: ' + str(linestrings[0].Geometry)

```

Flächenüberlappung detektieren

Starten Sie den Befehl "Flächenüberlappung detektieren" über die *Scripting API*.

Flächenüberlappung für alle übergebenen Flächen detektieren

Eine mögliche aktive Darstellung einer Version wird berücksichtigt.

```

areas = Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('Area')
overlaps = Application.Commands.AreaDetectOverlap(areas)

if overlaps.Ok:
    for error in overlaps.Value:
        #print (error)
        (id1, id2, geometry) = error
        print ('Overlap-Id1: ' + str(id1))
        print ('Overlap-Id2: ' + str(id2))
        print ('Overlap-Geometry: ' + str(geometry))

        Application.Project.AreaNew('Fehler', (geometry, None))

print ()

```

Linienzug in eine Fläche umwandeln

Starten Sie die Umwandlung eines geschlossenen Linienzugs in eine Fläche aus der *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Linienzug in eine Fläche umwandeln* ". In der Folge muss vom Benutzer ein geschlossener Linienzug selektiert werden:

```
Application.Commands.AreaFromLinestring()
```

Startet den Befehl " *Linienzug in eine Fläche umwandeln* " mit dem Objekttyp " *Flächensolid* ". In der Folge muss vom Benutzer ein geschlossener Linienzug selektiert werden:

```
Application.Commands.AreaFromLinestring('Flächensolid')
```

Startet den Befehl " *Linienzug in eine Fläche umwandeln* " mit dem Objekttyp " *Flächenschraffur* " und Angabe eines bestehenden Linienzugs.

```

ls = Application.Commands.LinestringNew("Mauer",[(0,0),(10,0),(10,10),(0,10),(0,0)])
...
if ls.Ok:
    Application.Commands.AreaFromLinestring("Flächenschraffur",ls.Object)

```

Einfügen einer Fläche

Starten Sie den Befehl "Einfügen einer Fläche" über die *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Einfügen einer Fläche* " mit einem Default-Objekttyp:

```
Application.Commands.AreaNew()
```

Startet den Befehl " *Einfügen einer Fläche* " mit dem Objekttyp " *Grundstück* ":

```
Application.Commands.AreaNew("Grundstück")
```

Angabe einer einfachen Geometrie ohne Inselflächen:

Startet den Befehl " *Einfügen einer Fläche* " mit dem Objekttyp " *Flächenschraffur* " und einer einfachen Geometrie ohne Inselflächen:

```
Application.Commands.AreaNew("Flächenschraffur",[(0,0),(50,0),(50,50),(0,50),(0,0)])
```

Startet den Befehl " *Einfügen einer Fläche* " mit dem Objekttyp " *Rand raster* " und einem Einsetzpunkt innerhalb einer geschlossenen " *Mauer* ".

```
Application.Commands.LineStringNew("Mauer",[(0,0),(50,0),(50,50),(0,50),(0,0)])  
pos = (25,25)  
print ("Erzeuge Rand raster mit Einsetzpunkt" + str(pos))  
Application.Commands.AreaNew("Rand raster",pos)
```

Angabe einer Flächen-Geometrie: *ohne Inselflächen*

```
geometry = [(50,18), (49,-1), (66,-3)], None)  
f1 = Application.Commands.AreaNew('Flächenschraffur', geometry)
```

```
geometry = [(4,-2), (15,25), (41,23), (44,-4), (4, -2)], None)  
f1 = Application.Commands.AreaNew('Flächenschraffur', geometry)
```

mit Inselflächen

```
geometry = [(4,-2), (15,25), (41,23), (44,-4)], [[(10,10, 100), (17,15, None, -1), (25,15, None, None),  
(30,5)]]  
f1 = Application.Commands.AreaNew('Flächenschraffur', geometry)
```

```
geometry = [(4,-2), (15,25), (41,23), (44,-4)], [[(10,10, 100), (17,15, None, -1), (25,15, None, None),  
(30,5), (10, 10)], [(30,10), (30,17), (40,13)]]  
f1 = Application.Commands.AreaNew('Flächenschraffur', geometry)
```

Multi-Geometrie

```
geometry = [([(4,-2), (15,25), (41,23), (44,-4)], [[(10,10, 100), (17,15, None, -1), (25,15, None, None)
, (30,5)])), ([ (50,18), (49,-1), (66,-3)], None), [((-8,2), (-8, 19), (3,19)], None) ]
fl = Application.Commands.AreaNew('Flächenschraffur', geometry)
```

Nicht geschlossene Flächen-Geometrien werden automatisch geschlossen.

Basislinienbemaßungen

Starten Sie den Befehl "Einfügen einer Basislinienbemaßung" über die *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Einfügen einer Basislinienbemaßung* " mit einem Default-Objektyp:

```
Application.Commands.BaselineDimensionNew()
```

Startet den Befehl " *Einfügen einer Basislinienbemaßung* " mit dem Objekttyp " *Orthogonalmaß* ":

```
Application.Commands.BaselineDimensionNew("Orthogonalmaß")
```

Darstellung setzen

Setzen der aktiven Darstellung

Setzen der aktuellen Darstellung

Setzt die aktuelle Darstellung für die zum Bearbeiten geladene Datenbank

```
Application.Commands.ChangeActiveRepresentation(representationName)
```

Wird keine, oder eine ungültige Darstellung angegeben so bleibt der Befehl wirkungslos.

Maßstab setzen

Setzen des aktiven Maßstabs

Setzen des aktiven Maßstabs

Setzt den aktiven Maßstab für die zum Bearbeiten geladene Datenbank

```
Application.Commands.ChangeActiveScale(scale)
```

Wird kein, oder ein ungültiger Maßstab angegeben (z.b. 0 oder negativ) so bleibt der Befehl wirkungslos.

Ansicht setzen

Setzen der aktuellen Ansicht

Setzt die aktuelle Ansicht für die zum Bearbeiten geladene Datenbank

```
Application.Commands.ChangeActiveView(viewName)
```

Wird keine, oder eine ungültige Ansicht angegeben so bleibt der Befehl wirkungslos.

Anzeige der Linienstärke umschalten

Aufruf

Der Befehl legt fest, ob die Linienstärke angezeigt wird oder nicht.

```
#Ausschalten
Application.Commands.ChangeDisplayLineWeight(False)

#Einschalten
Application.Commands.ChangeDisplayLineWeight(True)
```

Einfügen von Kreisen

Fügen Sie einen speziellen Linienzug in Form eines Kreises über die *Scripting API* ein.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Einfügen von Kreisen* " mit einem Default-Objekttyp:

```
Application.Commands.CircleNew()
```

Startet den Befehl " *Einfügen von Kreisen* " mit dem Objekttyp " *Mauer* ":

```
Application.Commands.CircleNew("Mauer")
```

Erzeugen Sie einen Kreis vom Objekttyp " *Hilfslinie* " durch die Angabe von **Zentrum und Radius** :

```
Application.Commands.CircleNew("Hilfslinie", (10,10), 20.0)
```

Erzeugen Sie einen Kreis vom Objekttyp " *Mauer* " durch die Angabe von **Zentrum und Kreispunkt** :

```
Application.Commands.CircleNew("Mauer", (15,15), (40,15))
```

Erzeugen Sie einen Kreis vom Objekttyp " *Mauer* " durch die Angabe von **3 Kreispunkten** :

```
Application.Commands.CircleNew("Mauer", (20,20,1), (40,20,2), (40,30))
```

Darstellung verdrehen

Für ein leichteres Editieren lässt sich die Darstellung verdrehen.

Aufruf vom allgemeinen Befehl

```
Application.Commands.CoordinateSystemRotate()
```

Setzen einer Darstellung mit Angabe der Verdrehung

```
<Bold> Angabe mit 2 Punkten </Bold>
Application.Commands.CoordinateSystemRotate( (32357064,5563802.620),(32357028.626,5563802.620))

<Bold> Angabe eines Winkels </Bold>
Application.Commands.CoordinateSystemRotate(100)
```

CopyOwners

 Nur verfügbar in der Fachschale Luxembourg!

Mit `Application.Commands.CopyOwners(orig, neu)` werden die Eigentümer-Informationen von einer Parzellen zu einer anderen kopiert.

```
res = Application.IO.GetObject('Wählen Sie die originale Parzelle')
if res.Ok:
    if res.Value.ObjectType == 'parcelle':
        orig = res.Value
        print ('Originale Parzelle ' + res.Value.Name + ' (Id ' + str(res.Value.Id) + ')')

    res = Application.IO.GetObject('Wählen Sie die neue Parzelle')
    if res.Ok:
        if res.Value.ObjectType == 'parcelle':
            neu = res.Value
            print ('Neue Parzelle ' + res.Value.Name + ' (Id ' + str(res.Value.Id) + ')')

    Application.Commands.CopyOwners(orig, neu)
```

Linienzug aufbrechen

Starten sie den Befehl "Linienzug aufbrechen" über die *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl, es ist eine Userinteraktion notwendig, da der Linienzug und der Bruchpunkt vom Benutzer selektiert werden muss:

```
Application.Commands.LinestringBreak()
```

Startet den Befehl, User-Interaktion ist nur für die Auswahl des Bruchpunkt erforderlich, der zu brechende Linienzug wird direkt angegeben:

```
Application.Commands.LinestringBreak(LinestringToBreak)
```

Startet den Befehl, es ist keine User-Interaktion notwendig, Linienzug und Bruchpunkt werden direkt angegeben. Für den Bruchpunkt kann sowohl ein Punkttyp als auch eine Koordinate angegeben werden:

```
Application.Commands.LinestringBreak(LinestringToBreak, PointOrCoordWhereToBreak)
```

Linienzug abschrägen

Verbinden Sie 2 Linienzüge mit einem schrägen Liniensegment aus der *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Startet die Verbindung zweier Linienzüge durch ein schräges Liniensegment, die Linienzüge müssen durch den Benutzer selektiert werden:

```
Application.Commands.LinestringChamfer()
```

Verbindet 2 Linienzüge automatisch mit einem schrägen Liniensegment, nähere Informationen siehe Hilfe zu "*Linienzug abschrägen*":

```
lineString1 = Application.Commands.LinestringNew("Mauer")
lineString2 = Application.Commands.LinestringNew("Mauer")

Application.Commands.LinestringChamfer(lineString1.Object, lineString2.Object)
```

Linienzug Richtung umdrehen

Starten Sie den Befehl "Linienzug Richtung umdrehen" über die *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Dieser Befehl benötigt eine Userinteraktion, da der Linienzug für die Richtungsänderung vom Benutzer selektiert werden muss:

```
Application.Commands.LinestringChangeDirection()
```

Wendet den Befehl "*Linienzug Richtung umdrehen*" auf einem bestehenden Linienzug an:

```
lineString1 = Application.Commands.LinestringNew("Mauer")
result = Application.Commands.LinestringChangeDirection(lineString1.Object)
```

Linienzug schließen

Schließen Sie einen Linienzug über die *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Linienzug schließen* ", es ist eine Benutzerinteraktion für die Auswahl des zu schließenden Linienzuges erforderlich:

```
Application.Commands.LineStringClose()
```

Führt den Befehl " *Linienzug schließen* " ohne Userinteraktion aus, als Parameter wird ein neu erzeugter Linienzug angegeben:

```
pointList = [(10,15), (20, 20), (30, 20)]  
result = Application.Commands.LineStringNew("Mauer",pointList)  
closed = Application.Commands.LineStringClose(result.Object)
```

Linienzug fortsetzen

Starten Sie den Befehl "Linienzug fortsetzen" über die *Scripting API* .

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl "Linienzug fortsetzen", es ist eine Userinteraktion notwendig. Der Startpunkt für die Konstruktion und die weiteren Konstruktionspunkte müssen vom Benutzer festgelegt werden:

```
Application.Commands.LineStringContinue()
```

Linienzug abrunden

Verbinden Sie 2 Linienzüge mit einem Kreisbogen aus der *Scripting API* .

Aufrufmöglichkeiten

Startet die Verbindung zweier Linienzüge durch einen Kreisbogen, die Linienzüge müssen durch den Benutzer selektiert werden:

```
Application.Commands.LineStringFillet()
```

Verbindet 2 Linienzüge automatisch mit einem schrägen Kreisbogen, nähere Informationen siehe Hilfe zu " *Linienzug abrunden* ":

```
lineString1 = Application.Commands.LineStringNew("Mauer")  
lineString2 = Application.Commands.LineStringNew("Mauer")  
  
Application.Commands.LineStringFillet(lineString1.Object, lineString2.Object)
```

Einfügen von Linienzügen

Fügen Sie einen Linienzug über die *Scripting API* ein.

Aufrufmöglichkeiten

Starten der Linienzug-Konstruktion, es ist eine User-Interaktion erforderlich:


```
Application.Commands.LinestringNew()
```

Starten der LinienZug-Konstruktion mit dem Objekttyp " *Hilfslinie* ", es ist eine User-Interaktion erforderlich:

```
Application.Commands.LinestringNew("Hilfslinie")
```

Erzeugen eines Linienzuges mit dem Objekttyp " *Mauer* " ohne User-Interaktion, durch Angabe einer **Punktliste als Python-Array** :

```
pointList = [(10,15), (20, 20), (30, 20)]  
  
Application.Commands.LinestringNew("Mauer",pointList)
```

Erzeugen eines Linienzuges mit dem Objekttyp " *Mauer* ", der Linienzug enthält einen Bogen:

```
pointList = [(10,10, None), (17,15, None, -1), (25,15, None, None), (30,20)]  
vLs = Application.Commands.LinestringNew('Mauer', pointList)
```

Punkte können als Python-Tuple in folgenden Varianten angegeben werden: **2-dimensional** / (x, y) (x, y, None) (x, y, None, None) **3-dimensional** / (x, y, z) (x, y, z, None) **2- oder 3-dimensional für die Definition eines Bogens** , mit dem 4. Attribut wird die Ausbuchtung gesteuert: (x, y, None, bulge) (x, y, z, bulge)

Linienzug versetzen

Starten Sie das Versetzen eines Linienzuges über die *Scripting API* .

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Linienzug versetzen* ". Der Linienzug, die Richtung und die Distanz müssen vom Benutzer eingegeben werden:

```
Application.Commands.LinestringOffset()
```

Startet das Versetzen eines Linienzuges, der neu eingefügt wird. Der Linienzug für die Versetzung muss nicht mehr vom Benutzer eingegeben werden, allerdings Richtung und Distanz der Versetzung:

```
result = Application.Commands.LinestringNew('Mauer')  
  
Application.Commands.LinestringOffset(result.Object)
```

Startet das Versetzen eines Linienzuges, der Linienzug muss vom Benutzer angegeben werden. Mit dem zweiten Parameter werden Richtung und Distanz der Versetzung bestimmt.

```
Application.Commands.LinestringOffset(None, -10)
```

Versetzen eines Linienzuges ohne Benutzereingabe. Linienzug, Richtung und Distanz werden beim Aufruf bereits angegeben:

```
result = Application.Commands.LinestringNew('Mauer')

Application.Commands.LinestringOffset(result.Object, 10)
```

Ausrunden

Starten Sie den Befehl **Ausrunden** über die *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl, es ist eine Benutzereingabe notwendig, da der Linienzug und der Start- und Endpunkt bzw. die Option " *Ganzen Linienzug ausrunden*" vom Benutzer selektiert werden muss:

```
Application.Commands.LinestringRoundOut()
```

Startet den Befehl, es ist keine Benutzereingabe notwendig, der ganze Linienzug wird ausgerundet:

```
Application.Commands.LinestringRoundOut(LinestringToRound)
```

Startet den Befehl, es ist keine Benutzereingabe notwendig, Linienzug, Start- und Endpunkt werden direkt angegeben:

```
Application.Commands.LinestringRoundOut(LinestringToRound, Startpoint, Endpoint)
```

Einfügen von Linienzugsymbolen

Fügen Sie ein neues Linienzugsymbol über die *Scripting API* ein.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Einfügen von Linienzugsymbolen* ", Userinteraktion ist erforderlich. Der Einsetzpunkt des Symboles muss vom Benutzer festgelegt werden, es wird ein Default-Objektyp verwendet:

```
Application.Commands.LinestringSymbolNew()
```

Startet den Befehl " *Einfügen von Linienzugsymbolen* " mit dem Objektyp " *Parkplatz* ", Userinteraktion erforderlich. Der Einsetzpunkt des Symboles muss vom Benutzer festgelegt werden:

```
Application.Commands.LinestringSymbolNew('Parkplatz')
```

Objektyp ändern

Ändern Sie die Objektypen bestehender Objekte mittels *Python Script*.

Aufrufmöglichkeiten

Objektypwechsel mit Eingabeaufforderung eines Quellobjekts sowie eines oder mehrerer Zielobjekte:

```
Application.Commands.ObjectTypeChange()
```

Objektypwechsel mit Eingabeaufforderung eines oder mehrerer Zielobjekte, welche den angegebenen Typ erhalten sollen:

```
Application.Commands.ObjectTypeChange("Mauer")
```

Ändert den Typ aller Punkte im Projekt auf *Marke Metall*, d. h. die Auswahl der Objekte erfolgt automatisch durch das Skript:

```
Application.Commands.ObjectTypeChange("Marke Metall", list(Application.Project.GetObjects().WhereObjectC  
lass('Point')))
```



Definiert der Zieltyp Pflichtattribute, deren Werte bei einem Zielobjekt nicht gesetzt sind, dann wird der Benutzer für jedes Objekt aufgefordert, diese in einem Attributdialog festzulegen, sodass die Objekte letztendlich dem Typ entsprechen.

Punkte einfluchten

Starten Sie den Befehl **Punkte einfluchten** über die *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl, es ist eine Benutzereingabe notwendig, da die Punkte und die Flucht vom Benutzer selektiert werden muss:

```
Application.Commands.PointAlignment()
```

Startet den Befehl, es ist keine Benutzereingabe notwendig, die Punkte und die Flucht, in Form eines Linienzuges, werden direkt angegeben:

```
Application.Commands.PointAlignment(PointsToMove, LineStringAlignment)
```

Startet den Befehl, es ist keine Benutzereingabe notwendig, die Punkte und die Flucht, in Form von Start- und Endpunkt, werden direkt angegeben:

```
Application.Commands.PointAlignment(PointsToMove, StartPoint, EndPoint)
```

Für den Parameter *PointsToMove* kann sowohl ein Punkt als auch eine Liste von Punkten übergeben werden.

Einfügen von Punkten

Fügen Sie einen Punkt über die *Scripting API* ein.

Aufrufmöglichkeiten

Ohne Attributeingabe

Startet die Punktkonstruktion, Benutzereingabe ist erforderlich:

```
Application.Commands.PointNew()
```

Startet die Punktkonstruktion mit dem Objekttyp " *Laubbaum* ", Benutzereingabe ist erforderlich:

```
Application.Commands.PointNew('Laubbaum')
```

Startet die Punktkonstruktion mit dem Objekttyp " *Laubbaum* ", Benutzereingabe ist nur erforderlich, wenn der gewählte Objekttyp eine Rotation benötigt:

```
Application.Commands.PointNew('Laubbaum', (20780, 285795))
```

Startet die Punktkonstruktion mit dem Objekttyp " *Kirche* ", und der Rotation 100, es ist in diesem Fall keine Benutzerinteraktion notwendig:

```
Application.Commands.PointNew('Kirche', (20760, 285795), 100)
```

Mit Attributeingabe

Die Aufrufe sind analog zu jenen "Ohne Attributeingabe" es ist nur "***PointNew***" mit "***PointNewWithDialog***" zu ersetzen . Der Benutzer bekommt in der Folge pro Aufruf die Möglichkeit die Attribute des Punktobjektes zu editieren.

```
Application.Commands.PointNewWithDialog()  
Application.Commands.PointNewWithDialog('Laubbaum')  
Application.Commands.PointNewWithDialog('Kirche', (20770, 285795))  
Application.Commands.PointNewWithDialog('Kirche', (20760, 285795), 300)
```

Mit dieser Methode werden Sie beim Einfügen des Punktes nach den Pflichtattributen gefragt. Um die Punkte automatisch einzusetzen, verwenden Sie [Application.Project.PointNew](#).

Selektierbarkeit schalten

Für ein leichteres Editieren lässt sich die Selektierbarkeit von Objekten bzw. Darstellungsgruppen einstellen.

Selektion ausschalten

```
<Bold> Selektion für Darstellungsgruppen ausschalten </Bold>  
Application.Commands.ObjectTypeSelectabilityOff(["Gruppe1", "Gruppe2"])  
  
<Bold> Selektion für einzelne Objekte ausschalten </Bold>  
Application.Commands.ObjectTypeSelectabilityOff("Point", "Messpunkt")  
  
<Bold> Selektion für mehrere Objekte ausschalten </Bold>  
<Border>objectTypes = { "LineString" : ["Mauer", "Baulinie"] , "Point" : ["Messpunkt", "Detailpunkt"]} </Border>  
Application.Commands.ObjectTypeSelectabilityOff(objectTypes)</Border>
```

Selektion einschalten

```
<Bold> Selektion für Darstellungsgruppen einschalten </Bold>
Application.Commands.ObjectTypeSelectabilityOn(["Gruppe1", "Gruppe2"])

<Bold> Selektion für einzelne Objekte einschalten </Bold>
Application.Commands.ObjectTypeSelectabilityOn("Point", "Messpunkt")

<Bold> Selektion für mehrere Objekte einschalten </Bold>
<Border>objectTypes = { "LineString" : ["Mauer", "Baulinie"] , "Point" : ["Messpunkt", "Detailpunkt"]}
Application.Commands.ObjectTypeSelectabilityOn(objectTypes)</Border>
```

Sichtbarkeit schalten

Für ein leichteres Editieren lassen sich Objekte bzw. Darstellungsgruppen ein und ausblenden.

Objekte/Darstellungsgruppen ausblenden

```
<Bold> Darstellungsgruppen ausblenden </Bold>
Application.Commands.ObjectTypeFadeOut(["Gruppe1", "Gruppe2"])

<Bold> Einzelne Objekte ausblenden </Bold>
Application.Commands.ObjectTypeFadeOut("Point", "Messpunkt")

<Bold> Mehrere Objekte ausblenden </Bold>
<Border>objectTypes = { "LineString" : ["Mauer", "Baulinie"] , "Point" : ["Messpunkt", "Detailpunkt"]}
Application.Commands.ObjectTypeFadeOut(objectTypes)</Border>
```

Objekte/Darstellungsgruppen einblenden

```
<Bold> Darstellungsgruppen einblenden </Bold>
Application.Commands.ObjectTypeFadeIn(["Gruppe1", "Gruppe2"])

<Bold> Einzelne Objekte einblenden </Bold>
Application.Commands.ObjectTypeFadeIn("Point", "Messpunkt")

<Bold> Mehrere Objekte einblenden </Bold>
<Border>objectTypes = { "LineString" : ["Mauer", "Baulinie"] , "Point" : ["Messpunkt", "Detailpunkt"]}
Application.Commands.ObjectTypeFadeIn(objectTypes)</Border>
```

Bereich laden

Laden eines zusätzlichen Bereichs in den Editiermodus

```
Application.Commands.ProjectLoadArea([geometry1, geometry2])
```



Auf Grund von Sperrgebieten bzw. Projektgebieten kann es vorkommen, dass der tatsächlich geladene Bereich vom angeforderten Bereich abweicht. Im Zweifelsfall kann der tatsächliche Editierbereich mittels `Application.Environment.EditingRegion` geprüft werden.

Objekte neu zeichnen

Erzwingt das sofortige Neu-Zeichnen von Objekten am Bildschirm. Grundsätzlich werden veränderte Objekte automatisch neu gezeichnet (am Ende des Scripts). Bei bestimmten Abläufen kann es jedoch notwendig sein, die Veränderung schon während des Scripts dem Anwender anzuzeigen - für diese Fälle steht dieser Befehl zur Verfügung.

```
Application.Commands.RedrawObjects(objects)
```



Ein zu häufiges Neu-Zeichnen von Objekten kann zu erhöhtem Speicherverbrauch führen, sowie ein Neu-Zeichnen von zu vielen Objekten zu erhöhten Laufzeiten führen kann. Dieser Befehl sollte daher nur in Einzelfällen und nur für wenige Objekte eingesetzt werden.

Attributformel aktivieren

Starten Sie den Befehl "Attributformel aktivieren" über die *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl, es ist eine Benutzereingabe notwendig, da die Objekte vom Benutzer ausgewählt werden müssen. Es werden alle Attribute der ausgewählten Objekte, die mit einer Formel berechnet wurden, neu berechnet.

```
Application.Commands.ResetAttributeFormula()
```

Startet den Befehl, es ist eine Benutzereingabe notwendig, da die Objekte vom Benutzer ausgewählt werden müssen. Die neu zu berechneten Attribute werden angegeben:

```
Application.Commands.ResetAttributeFormula(AttributeNames)
```

Startet den Befehl, es ist keine Benutzereingabe notwendig, da die Objekte direkt angegeben werden. Es werden alle Attribute der ausgewählten Objekte, die mit einer Formel berechnet wurden, neu berechnet.

```
Application.Commands.ResetAttributeFormula(ObjectsToReset)
```

Startet den Befehl, es ist keine Benutzereingabe notwendig, da die Objekte und auch die gewünschten Attribute direkt angegeben werden:

```
Application.Commands.ResetAttributeFormula(ObjectsToReset, AttributeNames)
```

Einfügen von Texten

Starten Sie das Einfügen von Texten über die *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Startet das Einfügen eines Textes mit dem aktuellen Default-Objektyp:

```
Application.Commands.TextNew()
```

Startet das Einfügen eines Textes mit dem Objekttyp " *Beschriftung Strom* ":

```
typeName = 'Beschriftung Strom'  
  
Application.Commands.TextNew(typeName)
```

Startet das Einfügen eines Textes mit dem Objekttyp " *Beschriftung Strom* " und dem Text " *Text1* ":

```
typeName = 'Beschriftung Strom'  
text = 'Text1'  
Application.Commands.TextNew(typeName, text)
```

Startet das Einfügen eines Textes mit dem Objekttyp " *Beschriftung Strom* " und dem Text " *Text1* ", die Position wird durch den Aufruf bereits vorgegeben:

```
typeName = 'Beschriftung Strom'  
text = 'My Test Text'  
position = (20864, 285943)  
Application.Commands.TextNew(typeName, text, position)
```

Startet das Einfügen eines Textes mit dem Objekttyp " *Beschriftung Strom* " und dem Text " *Text1* ", die Position und Rotation werden durch den Aufruf bereits vorgegeben:

```
typeName = 'Beschriftung Strom'  
text = 'My Test Text'  
position = (20864, 285943)  
rotation = 0  
Application.Commands.TextNew(typeName, text, position, rotation)
```

Transformation

Transformiert die Punkten von einem System in ein anderes. Mit `Application.Project.Settings.CoordinateSystem` kann das System der Datei abgefragt werden.

```
CRS = "rmDATA:31253"  
punkteFlaeche = Application.Commands.Transform(CRS, Application.Project.Settings.CoordinateSystem, ([LDownPoint, LUpPoint, RUpPoint, RDownPoint, LDownPoint]))
```

Symbole einfügen

Fügen Sie ein 2-Punktsymbol oder ein 3-Punktsymbol über die *Scripting API* ein.

Aufrufmöglichkeiten

2-Punktsymbol

Starten der Punktkonstruktion mit dem Objekttyp "*Nadelbaum*", Eingabe der Einfügepunkte durch den Benutzer:

```
Application.Commands.TwoPointsymbolNew("Nadelbaum")
```

Einfügen eines 2-Punktsymbol mit dem Objekttyp "*Nadelbaum*", keine Userinteraktion notwendig durch Angabe von 2 Punkten:

```
Application.Commands.TwoPointsymbolNew("Nadelbaum", (10, 10), (10, 15))
```

3-Punktsymbol

Starten der Punktkonstruktion mit dem Objekttyp "*Deckel eckig Bahn*", Eingabe der Einfügepunkte durch den Benutzer:

```
Application.Commands.ThreePointsymbolNew("Deckel eckig Bahn")
```

Einfügen eines 3-Punktsymbol mit dem Objekttyp "*Deckel eckig Bahn*", keine Userinteraktion notwendig durch Angabe von 3 Punkten:

```
Application.Commands.ThreePointsymbolNew("Deckel eckig Bahn", (10, 10), (20, 15), (10, 20))
```

Fachschale Projektgebiete

Projektgebiet erweitern

Erweitern des aktiven Projektgebietes

Erweitern des aktiven Projektgebietes

Ermöglicht es, das aktive Projektgebiet um eine geometrische Fläche zu erweitern. Der aktuelle Benutzer muss dafür die notwendigen Berechtigungen haben und der Befehl steht nur in Enterprise-Datenbanken zur Verfügung.

```
Application.Commands.AddAreaToWorkspace(geometry)
```



Ist kein Projektgebiet aktiv, führt dieser Befehl zu einer Benutzerauswahl welches Projektgebiet erweitert werden soll.

Fachschale Geländemodell und Profile

Einfügen von Geländemodellen

Legen Sie ein neues Modell über die *Scripting API* an. Zur Bildung eines Geländemodells sind mehrere Schritte notwendig:

Anlegen des leeren Geländemodells.
Zuordnen von Basisdaten (Punkte, Kanten) zum Geländemodell.
Berechnung des Modells.

Anlegen des Geländemodells

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl zum Einfügen eines neuen Geländemodells; es ist eine User-Interaktion erforderlich.

```
Application.Commands.ModelNew()
```

Startet den Befehl zum Einfügen eines neuen Geländemodells mit dem Objekttyp *"ALS"*; es ist eine User-Interaktion erforderlich.

```
Application.Commands.ModelNew("ALS")
```

Startet den Befehl zum Einfügen eines neuen Geländemodells mit dem Objekttyp *"Höhenlinien 0,5m"* und dem Modellnamen *Urgelände*.

```
urgel = Application.Commands.ModelNew("Höhenlinien 0,5m","Urgelände")
```

Zuordnen von Basisdaten

Aufrufmöglichkeiten

Zuordnung von gesammelten Punkten (und/oder Linien) zum zuvor angelegten Geländemodell *urgel*.

```
punkte = []  
...  
punkte.append( (x, y) )  
...  
Application.Commands.ModelAssign(urgel.Object,punkte)
```

Berechnung des Modells

Aufrufmöglichkeiten

Berechnung des zuvor angelegten Geländemodells *urgel*

```
Application.Commands.ModelCompute(urgel.Object)
```

Aktives Modell berechnen

Berechnet das aktive Modell und generiert Dreiecksvermaschung und Höhenlinien aus der *Scripting API*.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl *" Aktives Modell berechnen "*:

```
Application.Commands.ModelCompute()
```

Modellgrenze automatisch

rmDATA GeoModeller umrandet alle GeoModeller-Punkte automatisch mit einer Modellgrenze. Wurde bereits eine Modellgrenze eingefügt, steht dieser Befehl nicht zur Verfügung.

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Modellgrenze automatisch* " für das aktive Modell:

```
Application.Commands.ModelBoundAuto()
```

Aktives Modell ermitteln

Aufruf

Der Befehl liefert das aktive Geländemodell der aktuellen Zeichnung. Die Objektklasse ist 'DtmModel'.

```
model = Application.Commands.ModelGetActiveModel()
```

Liefert der Befehl *None* , dann existiert kein aktives Modell.

Anzahl der Höhenlinienbeschriftungen ermitteln

Aufruf

Der Befehl liefert die Anzahl der Höhenlinienbeschriftungen für das angegebene Modell (Objektklasse ist 'DtmModel'). Jede Beschriftung entlang einer Führungslinie sowie jede Einzelbeschriftung wird extra gezählt. Automatische Höhenlinienbeschriftungen (aus dem konfigurierten Modell) werden nicht berücksichtigt.

```
count = Application.Commands.ModelGetContourAnnotationCount(model)
```

Liefert der Befehl nicht *Ok* , dann ist das Modell nicht berechnet. Sonst wird die Anzahl der Beschriftungen geliefert.

```
result = Application.Commands.ModelGetContourAnnotationCount(model)
if not result.Ok:
    print ('Das aktive Modell ist nicht berechnet!')
else:
    print ('Anzahl: ' + str(result.Value))
```

Höhe des Geländemodells ermitteln

Aufruf

Der Befehl liefert die Höhe des angegebenen Geländemodells an der angegebenen Position.

```
result = Application.Commands.ModelGetElevationAtPosition(model, east, north)
```

Ist das Ergebnis keine gültige Zahl, hat das Modell an der Position keine Höhe (prüfen mit *math.isnan(elevation)*).

```
#import math

result = Application.Commands.ModelGetElevationAtPosition(model, east, north)
if math.isnan(result.Value):
    print ('Keine Höhe')
else:
    print ('Höhe: ' + str(result.Value))
```

Einfügen von Profilen

ⓘ Diese Befehle sind nur in rmDATA GeoMapper und rmDATA GeoDesigner verfügbar.

Starten Sie den Befehl "Einfügen von Profilen" mit der *Scripting API* .

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Einfügen von Profilen* ":

```
Application.Commands.ProfileNew()
```

Querprofilspuren einfügen

Starten Sie den Befehl "Querprofilspuren einfügen" über die *Scripting API* .

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Querprofilspuren einfügen* ":

```
Application.Commands.CrossProfileNew()
```

Kunstfläche verschneiden

Starten Sie das Konstruieren von Böschungen und Schneiden mit der Modelloberfläche aus der *Scripting API* .

Aufrufmöglichkeiten

Startet den Befehl " *Kunstfläche verschneiden* ":

```
Application.Commands.SlopeConstruction()
```

Database

Das Attribut **Application.Database** stellt Methoden für den lesenden Zugriff auf nicht geladene Objekte bereit.

QueryObjects

Mit **QueryObjects** wird die Objektmenge definiert. Dabei verwenden Sie die analogen Filter wie beim Zugriff über `Application.Project`. (z.b. `WhereObjectType` oder `WhereObjectClass`)

Mit **Load** werden die Objekte geladen.



```
res = Application.Database.QueryObjects().WhereObjectType('Parkplatz').Load()
id=[]
for i in res:
    id.append(i.Id)

Application.IO.ShowFeatureTable(id)
```

Draw

Das Attribut **Application.Draw** stellt Methoden zum temporären Zeichnen von Objektgeometrien zur Verfügung.

Temporäres Zeichnen von Geometrien

```
Application.Draw.DrawGeometry(geom)
```

Gezeichnet werden die folgenden Objekttypen:

Punkt

Linie

Fläche

Eine Kombination von mehreren Punkten, Linien oder Flächen (Collection)

Die Objekte werden in der aktuellen Produktfarbe gezeichnet.

```
geom1 = (-17350,249170) #Punkt
Application.Draw.DrawGeometry(geom1)
geom2 = [(-17385,249185), (-17344,249190)] # Linie
geom3 = [((-17337,249153), (-17322,249152), (-17322,249144), (-17335,249144)], None) # Fläche
col = [geom2, geom3] # Collection
Application.Draw.DrawGeometry(col)
Application.IO.GetString('Ende')
```

Temporäres Zeichnen von Texten

```
Application.Draw.DrawText('text',pos,size,rotation)
```

Es wird ein temporärer Text mit dem angegebenen Textwert an der gewünschten Position mit der angegebenen Textgröße und Textrotation gezeichnet.

```
pos = (-17360,249180) #Text  
Application.Draw.DrawText('Text',pos,2,50)  
Application.Draw.DrawText('text',pos,size,rotation)
```

Löschen von temporär gezeichneten Objekten

```
Application.Draw.Erase(id)
```

Temporäre Objekte, welche zuvor mit der Methode DrawGeometry oder DrawText gezeichnet wurden, können wieder gelöscht werden.

```
geom1 = (-17350,249170) #Punkt  
myid=Application.Draw.DrawGeometry(geom1)  
Application.IO.GetString('vor dem Löschen')  
Application.Draw.Erase(id)  
Application.IO.GetString('nach dem Löschen')
```

Löschen aller temporär gezeichneten Objekte

```
Application.Draw.EraseAll()
```

Prüfen ob ein Objekt derzeit gerade in der Grafik sichtbar ist

```
Application.Draw.IsObjectDrawnInGraphic(object)
```

Environment

Das Attribut **.Environment** stellt Methoden zum Ermitteln des aktuellen Datenbank-Typs und des aktuellen Datenbank-Orts zur Verfügung.

Art der aktuellen Datenquelle ermitteln

Gibt an, ob die editierte Datenquelle eine private oder eine Enterprise Geodatabase ist

```
print (Application.Environment.DatabaseType)
```

Ausgabe:

SQLite DataSource

Oracle DataSource

SQL-Server DataSource

Pfad für die aktuelle Datenquelle ermitteln

Gibt den Pfad (bzw. die Verbindung) zur aktuell editierten Datenquelle zurück

```
print (Application.Environment.DatabaseLocation)
```

Beispielausgabe:

C:\projekt\testdatenbank.geodb3

HOSTNAME=SQL-2014-

DEV;PORT=1433;DATABASE=GeoDesktop Test;USERNAME=SQLAdmin;ALTERNATIVE_SCHEMA=;PREFIX=P077

Editierbereich ermitteln

Ermittelt den zum Editieren geladenen Bereich als komplexe Multigeometrie. Liefert "None", sofern die gesamte Datenquelle geladen ist.

```
print (Application.Environment.EditingRegion)
```

Filter

Iterations-Objekte

Folgende Aufrufe liefern als Ergebnis ein Iterations-Objekt, das auch gefiltert werden kann:

```
objektIterator = Application.IO.GetObjects('Objektauswahl').Value
```

```
objektIterator = Application.Project.GetObjects()
```

Für *alle Objektmengen (Iterations-Objekte)*, die in die Skript-Umgebung als Rückgabewerte zurückgegeben werden, kann ein **Filter** angewendet werden.



Iterations-Objekte können mit dem python-Befehl

```
for
```

ausgewertet werden:

```
for objekt in objektIterator
```

Wollen Sie **Listen-Operationen** oder **schreibende Änderungen** auf einzelnen Objekten ausführen, so muss das Iterationsobjekt mit dem Befehl

```
list
```

in eine python-Liste umgewandelt werden

```
objekte = list(objektIterator)
einzelObjekt = objekte[0]
```

Siehe auch folgende Filter:

[InWindow](#)

[InPolygon](#)

[WhereId](#)

[WhereAttributeValue](#)

[WhereObjectClass](#)

[WhereObjectType](#)

[WhereVersion](#)

[Kombination von Filtern](#)

Filter nach Kartenfenster

Ermöglicht die Filterung einer Objektmenge über die Angabe eines Kartenbereiches.

```
.InWindow(filter)
```

filter ... rechteckiger Filter-Bereich, angegeben durch 2 Punkte

```
filterWindow = [(20720, 285850), (20870, 285770)]
for i in Application.Project.GetObjects().InWindow(filterWindow):
    print (i.ObjectType)
```

Filter nach Polygon

Ermöglicht die Filterung einer Objektmenge über die Angabe eines Polygon-Filters.

```
.InPolygon(filter)
```

filter ... polygonaler Filter-Bereich, angegeben durch eine Flächen-Geometrie (siehe Auch Beispiele beim Befehl unter *Commands.AreaNew*)

```
filterArea = [(20726.8157500282, 285791.52045008738 ), (20732.120071317262, 285820.25218531687 ), (20754
.221389676637, 285840.14338252146 ), (20776.32273855359, 285853.84620997508 ), (20816.105148221559, 2858
63.57080409129 ), (20853.235366727418, 285867.54904505808 ), (20884.619277860231, 285857.38243434031 ),
(20924.843704129762, 285835.28109309275 ), (20916.445205594606, 285814.50583979685 ), (20892.57575979382
5, 285782.23788783152 ), (20859.865768338746, 285757.48439356883 ), (20804.612441922731, 285771.62924525
34 ), (20787.373397733278, 285748.64386317332 ), (20744.496810819215, 285755.27425715525 ), (20726.81575
00282, 285791.52045008738 )]
for i in Application.Project.GetObjects().InPolygon(filterArea):
    print (i.ObjectType)
```

```
filterAreaExterior = [(20726.8157500282, 285791.52045008738 ), (20732.120071317262, 285820.25218531687
), (20754.221389676637, 285840.14338252146 ), (20776.32273855359, 285853.84620997508 ), (20816.105148221
559, 285863.57080409129 ), (20853.235366727418, 285867.54904505808 ), (20884.619277860231, 285857.382434
34031 ), (20924.843704129762, 285835.28109309275 ), (20916.445205594606, 285814.50583979685 ), (20892.57
5759793825, 285782.23788783152 ), (20859.865768338746, 285757.48439356883 ), (20804.612441922731, 285771
.6292452534 ), (20787.373397733278, 285748.64386317332 ), (20744.496810819215, 285755.27425715525 ), (20
726.8157500282, 285791.52045008738 )], None)
for i in Application.Project.GetObjects().InPolygon(filterAreaExterior):
    print (i.ObjectType)
```

Objekt direkt über ID lesen

.WhereId(filter)

```
filterIds =[579, 1706, 2435, 2503]
for i in Application.Project.GetObjects().WhereId(filterIds):
    print (i.ObjectType)
```

Siehe auch [Application.Project.WhereId](#)

Filter nach Attributwerten

```
#Syntax: WhereAttributeValue(attributename, operatorName, compareValue)
#
# Filtert alle Objekte die ein Attribut mit den Namen AttributeName haben und dessen Wert exakt 10 ist
for i in Application.Project.GetObjects().WhereAttributeValue('AttributeName','Equal',10) :
    print (i.ObjectType)
```


① Es stehen folgende Operatoren zur Verfügung:

- **Equal** - Gleich
- **NotEqual** - Ungleich
- **LessThan** - Kleiner als
- **GreaterThan** - Größer als
- **LessThanOrEqual** - Kleiner gleich
- **GreaterThanOrEqual** - Größer gleich
- **Like** - Wie/Enthält
- **Null** - Attribut ist nicht vorhanden bzw. leer
- **NotNull** - Attribut ist vorhanden und nicht leer
- **NotLike** - Nicht wie / Enthält nicht

Filter nach Objektklasse

.WhereObjectClass(filter)

```
punkte = Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('Point')
for o in punkte:
    print (o.Name)

linienUndPunkte = Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass(['Point', 'LineString'])
for o in linienUndPunkte:
    print (o.Id)

symbole2Punkt = Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('TwoPointSymbol')
for o in symbole2Punkt:
    print (o.Id)

symbole3Punkt = Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('ThreePointSymbol')
for o in symbole3Punkt:
    print (o.Id)

flaechen = Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('Area')
for o in flaechen:
    print (o.Id)
```

Filter nach Objekttypen

.WhereObjectType(filter)

```
objekteNachAuswahl = list(Application.IO.GetObjects('Objekte wählen').Value.WhereObjectType('Messpunkt')
)
print (len(objekteNachAuswahl))

objekteNachAuswahl = list(Application.IO.GetObjects('Objekte wählen').Value.WhereObjectType(['Messpunkt', 'Grundstücksgrenze']))
print (len(objekteNachAuswahl))
```

Filter nach Version

.WhereVersion(versionName)

```
for i in Application.Project.GetObjects().WhereVersion("Alter Stand"):
    print (i.ObjectType)
```



Der Name der Version muss exakt übereinstimmen, d.h. auch die Groß- und Kleinschreibung wird berücksichtigt.

Kombination von Filtern

Filter-Aufrufe auf einem Iterations-Objekt liefern wieder ein Iterations-Objekt zurück, sodass eine beliebige Verschachtelung von Filter-Abfragen angegeben werden kann:

```
filterIds = [579, 1706, 2435, 2503]
for i in Application.Project.GetObjects().WhereId(filterIds).WhereObjectClass(['Point']):
    print (i.ObjectType)
```

```
filterWindow = [(20720, 285850), (20870, 285770)]
for i in Application.Project.GetObjects().InWindow(filterWindow).WhereObjectType('Messpunkt'):
    print (i.Id)
```

ODER Verknüpfungen

Durch Aneinanderreihen von WhereAttributeValue lassen sich **UND Verknüpfungen** realisieren. Für **ODER Verknüpfungen** kann die Operation

Union

verwendet werden.

```
#Syntax: Union(filterIterator2) - ODER Verknüpfung
#
# Filtert alle Objekte deren Attribut TestAtt = 18 ist und kombiniert das Ergebnis mit allen Objekten de
ren Attribut TestStringAtt = Testwert ist.
enum1 = Application.Project.GetObjects().WhereAttributeValue('TestAtt','Equal',18)
enum2 = enum1.Union(Application.Project.GetObjects().WhereAttributeValue('TestStringAtt','Equal','Testwe
rt'))
ergebnisliste = list(enum2)
```

Im Vergleich dazu ein Beispiel für eine UND Verknüpfung

```
#Syntax: Union(filterIterator2) - UND Verknüpfung
#
# Filtert alle Objekte deren Attribut TestAtt = 18 ist und deren Attribut TestStringAtt = Testwert ist.
enum1 = Application.Project.GetObjects().WhereAttributeValue('TestAtt','Equal',18).WhereAttributeValue('
TestStringAtt','Equal','Testwert')
ergebnisliste = list(enum1)
```

Geometry

Flächenermittlung

Ermöglicht die Berechnung des Flächeninhaltes von Geometrie-Objekten.

Diese Operation liefert den berechneten Flächeninhalt in Quadratmetern.

Die Fläche kann nur für flächenhafte Geometrien berechnet werden, in allen anderen Fällen wird *None* geliefert.

Wird ein Array von Flächen-Geometrien übergeben, so wird die berechnete Flächensumme geliefert.

Aufruf

```
area = Application.Geometry.Area(geom)
```

Einige Beispiele

```
geom = Application.IO.GetObject('Wählen Sie eine Fläche:').Value.Geometry
area = Application.Geometry.Area(geom)
print ("Fläche: " + str(area) + " m2")
```

```
geoms = [((-2221.2952515059369, 407.31507800535655, None, None), (-1800.4870239668744, 351.207289919419
05, None, None), (-1806.7211548262494, -85.186386838393446, None, None), (-2012.4496704512494, -75.83506
8479018446, None, None), (-2062.3232056074994, 95.6053001733253, None, None), (-2249.3490845137494, 173.
53272937254405, None, None), (-2271.1687866621869, 410.43226550535655, None, None), (-2221.2952515059369
, 407.31507800535655, None, None)], None), [((-1462.3351939778395, 208.25380370053119, None, None), (-99
6.099231069476, -105.84199167196982, None, None), (-588.75633471131994, 134.63759257490403, None, None),
(-652.55699403331744, 384.93266758354969, None, None), (-1462.3351939778395, 208.25380370053119, None,
None)], [((-1025.5457643431671, 139.54533796230919, None, None), (-1027.6179530232603, 44.23430153831168
4, None, None), (-842.44827528888527, 132.18986794456168, None, None), (-782.26834364826027, 220.1453733
1565543, None, None), (-1025.5457643431671, 139.54533796230919, None, None)]]]
area = Application.Geometry.Area(geoms)
print 'Fläche: ' + str(area) + " m2"
```

Puffer

Ermittelt einen Puffer um das angegebene Geometrieobjekt, unter Angabe eines Abstandswertes. Die Puffergeometrie wird als Flächengeometrie zurückgegeben.

Aufruf

```
Application.Geometry.Buffer(geom,distance)
```

Grundsätzlich können für die Abfrage jegliche Geometrien, die in Skript-Code vorkommen können, verwendet werden, auch Arrays von Geometrien.

Soll die Differenz für eine Liste von Geometrien gebildet werden, so darf in der Liste nur 1 Geometry-Typ vorkommen, ansonsten liefert die Operation *None* .

Einige Beispiele

a	<i>Buffer(a,scalarValue)</i>
	
	
	

⚠ Ist keine Pufferbildung möglich, dann gibt die Operation *None* zurück.

Puffer um selektierte Gebäude erzeugen

```
items=Application.IO.GetObjects('Gebäude wählen:').Value
for item in items:
    bufferGeom=Application.Geometry.Buffer(item.Geometry,5.0)
    Application.Commands.AreaNew('Flächenraster',bufferGeom)
```

Konvertierung nach WKT

Ermöglicht die Konvertierung von Geometrie-Objekten ins Format *Well-known text (WKT)* .

Aufruf

```
Application.Geometry.ConvertToWKT(geom)
```

Einige Beispiele

```

geometries = []
geometries.append( ([ (313.75343386458786, 329.00688169617206, None, None), (371.26039199680866, 223.0729
8253942281, None, None), (605.82832462032627, 241.23307778593153, None, None), (575.56147885043561, 329.
00688168685883, None, None), (313.75343386458786, 329.00688169617206, None, None)], None))
geometries.append( (541.69395209544336, 280.31396323177734, None))
geometries.append( (10,10))
geometries.append([(10,10), (100, 200)])
geometries.append([(10,10), (100, 200)], [(5,5), (8,8)]])
geometries.append( ([ (313.75343386458786, 329.00688169617206, 0.0, None), (575.56147885043561, 329.00688
168685883, 0.0, None), (605.82832462032627, 241.23307778593153, 0.0, None), (371.26039199680866, 223.072
98253942281, 0.0, None), (313.75343386458786, 329.00688169617206, 0.0, None)], None))
geometries.append([(1376.1102032646222, 275.94538736366462, None, None), (2003.7112774833722, 324.2223
6490272712, None, None), (2069.5437970146222, -136.60368490196041, None, None), (1336.6106915458722, -19
3.65825033164791, None, None), (1376.1102032646222, 275.94538736366462, None, None)], None), ([ (1472.664
1583427472, -751.03843831992913, None, None), (1529.7188458427472, -1102.1439681050854, None, None), (21
88.0418438896222, -1058.2557845113354, None, None), (2135.3758282646222, -680.81730794883538, None, None
), (1472.6641583427472, -751.03843831992913, None, None)], None)])

for geom in geometries:
    print (Application.Geometry.ConvertToWKT(geom))

```

Konvertierung nach GeoJSON

Ermöglicht die Konvertierung von Geometrie-Objekten ins Format *GeoJSON*.

Aufruf

```
Application.Geometry.ConvertToGeoJSON(geom)
```

Einige Beispiele

```

geometries = []
geometries.append( ([ (313.75343386458786, 329.00688169617206, None, None), (371.26039199680866, 223.0729
8253942281, None, None), (605.82832462032627, 241.23307778593153, None, None), (575.56147885043561, 329.
00688168685883, None, None), (313.75343386458786, 329.00688169617206, None, None)], None))
geometries.append( (541.69395209544336, 280.31396323177734, None))
geometries.append( (10,10))
geometries.append([(10,10), (100, 200)])
geometries.append([(10,10), (100, 200)], [(5,5), (8,8)]])
geometries.append( ([ (313.75343386458786, 329.00688169617206, 0.0, None), (575.56147885043561, 329.00688
168685883, 0.0, None), (605.82832462032627, 241.23307778593153, 0.0, None), (371.26039199680866, 223.072
98253942281, 0.0, None), (313.75343386458786, 329.00688169617206, 0.0, None)], None))
geometries.append([(1376.1102032646222, 275.94538736366462, None, None), (2003.7112774833722, 324.2223
6490272712, None, None), (2069.5437970146222, -136.60368490196041, None, None), (1336.6106915458722, -19
3.65825033164791, None, None), (1376.1102032646222, 275.94538736366462, None, None)], None), ([ (1472.664
1583427472, -751.03843831992913, None, None), (1529.7188458427472, -1102.1439681050854, None, None), (21
88.0418438896222, -1058.2557845113354, None, None), (2135.3758282646222, -680.81730794883538, None, None
), (1472.6641583427472, -751.03843831992913, None, None)], None)])

for geom in geometries:
    print (Application.Geometry.ConvertToGeoJSON(geom))

```

Differenz

Ermittelt die Differenz-Geometrie zweier definierter Geometrie-Objekte oder Arrays von Geometrie-Objekten.

Die Operation liefert ein Geometrie-Objekt, besteht keine Differenz zwischen den beiden angegebenen Geometrie-Objekten so wird die Geometrie des 1. angegebenen Objekts geliefert. Im Fehlerfall wird *None* geliefert.

Aufruf

```
Application.Geometry.Difference(geom1,geom2)
```



Die Reihenfolge der Parameter wirkt sich unmittelbar auf die Ergebnis-Geometrie aus.

Grundsätzlich können für die Abfrage jegliche Geometrien, die in Skript-Code vorkommen können, verwendet werden, auch Arrays von Geometrien.

Soll die Differenz für eine Liste von Geometrien gebildet werden, so darf in der Liste nur 1 Geometry-Typ vorkommen, ansonsten liefert die Operation *None* .

Einige Beispiele

Differenz von Linien

```
geom1 = [(297.56206785691376, -3067.9148195265084, None, None), (1118.9565991069137, -2586.4078615186959, None, None), (2301.4810131694139, -2657.2176759718209, None, None), (2740.5020092631639, -1842.9043214796334, None, None)]
geom2 = [(1118.9565991069137, -2586.4078615186959, None, None), (2301.4810131694139, -2657.2176759718209, None, None)]
diff = Application.Geometry.Difference(geom1,geom2)
print (geom1)
print (geom2)
print (diff)
print (Application.Geometry.ConvertToWKT(diff))
for l in diff:
    Application.Commands.LineStringNew('LinieRot', l)
```

Differenz von Flächen

```

geom1 = ([([241.11305285553513, 223.07298254221678, None, None), (324.34681768507676, 39.958663295954466,
None, None), (510.48787032090888, 117.13908337894827, None, None), (401.52723776181932, 298.74006644077
6, None, None), (241.11305285553513, 223.07298254221678, None, None)], None)
geom2 = ([([313.75343386458786, 329.00688169617206, None, None), (371.26039199680866, 223.07298253942281,
None, None), (605.82832462032627, 241.23307778593153, None, None), (575.56147885043561, 329.00688168685
883, None, None), (313.75343386458786, 329.00688169617206, None, None)], None)
diff = Application.Geometry.Difference(geom1,geom2)
print (geom1)
print (geom2)
print (diff)
print (Application.Geometry.ConvertToWKT(diff))
Application.Commands.AreaNew('FlächeRot', diff)

```

Differenz von Linie und Fläche

```

geom1 = [(1973.7809402158964, -1642.5032597035979, None, None), (1623.5660964658964, 794.40836139015209,
None, None)]
geom2 = ([([1376.1102032646222, 275.94538736366462, None, None), (2003.7112774833722, 324.22236490272712
, None, None), (2069.5437970146222, -136.60368490196041, None, None), (1336.6106915458722, -193.65825033
164791, None, None), (1376.1102032646222, 275.94538736366462, None, None)], None), ([([1472.6641583427472
, -751.03843831992913, None, None), (1529.7188458427472, -1102.1439681050854, None, None), (2188.0418438
896222, -1058.2557845113354, None, None), (2135.3758282646222, -680.81730794883538, None, None), (1472.6
641583427472, -751.03843831992913, None, None)], None))
diff = Application.Geometry.Difference(geom1,geom2)
print (geom1)
print (geom2)
print (diff)
print (Application.Geometry.ConvertToWKT(diff))
for l in diff:
    Application.Commands.LineStringNew('LinieRot', l)

```

Begrenzungsrahmen

Ermittelt den Begrenzungsrahmen (*Bounding Box* bzw. *Envelope*) eines Geometrischen Objekts.

Die Operation definiert ein *achsparalleles Rechteck* , welches die Extrema des angegebenen Objekts einschließt. Da der Begrenzungsrahmen nicht zwingend eine Fläche beschreibt, liefert die Operation die Punkte *Links Unten* und *Rechts Oben* als *Tuple* .

Aufruf

```

envelope=Application.Geometry.Envelope(geom)
liU=envelope[0]
reO=envelope[1]

```

Einige Beispiele

Geometrie a	Envelope(a)
	n. def.
	
	
	

 Der Begrenzungsrahmen eines *Punktes* ist nicht definiert und liefert im Skript *None* !

 Der Begrenzungsrahmen einer *achsparallelen Geraden* hat keinen Flächeninhalt und ist als Linie definiert!

Verschnitt

Ermittelt den Verschnitt der beiden angegebenen Geometrien.
 Die Operation liefert eine Geometrie, die sich aus dem Verschnitt der beiden Operanden ergibt. Sie entspricht dem Prädikat **INTERSECTION** gemäß dem *Dimensionally Extended nine-Intersection Model (DE-9IM)* .

Aufruf

```
Application.Geometry.Intersection(geom1,geom2)
```

Die Reihenfolge der Parameter ist nicht von Bedeutung.

Einige Beispiele

a, b	Intersection(a,b)
	
	∅ None
	
	
	

 Ist keine Verschnittbildung möglich, dann gibt die Operation *None* zurück.

Alle Grundstücke, die eine Linie schneiden, mitsamt der Schnittlänge auflisten


```

line=Application.IO.GetObject('Linie wählen:').Value
for item in Application.Project.GetObjects().WhereObjectType('Grundstück'):
    if Application.Geometry.Intersects(line.Geometry,item.Geometry):
        section=Application.Geometry.Intersection(line.Geometry,item.Geometry)
        print ('Gst '+item.Name+' : '+str(Application.Geometry.Length(section))+ 'm' )

```

Verschnitt-Abfrage

Ermittelt, ob zwei definierte Geometrien *mindestens einen gemeinsamen Punkt* aufweisen. Die Operation liefert *True* wenn ein Verschnitt besteht, andernfalls *False* . Sie entspricht dem Prädikat **INTERSECTS** gemäß dem *Dimensionally Extended nine-Intersection Model (DE-9IM)* .

Aufruf

```

if Application.Geometry.Intersects(geom1,geom2):
    # Do something

```

Die Reihenfolge der Parameter ist nicht von Bedeutung.

Einige Beispiele

<i>Intersects(a,b)</i>	Punkt	Linie	Fläche
Punkt			
Linie			
Fläche			

Punkte entlang einer Linie ausgeben

```

# Punkte entlang einer Linie ausgeben
line=Application.IO.GetObject('Linie wählen:').Value
for point in Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('Point'):
    if Application.Geometry.Intersects(line.Geometry,point.Geometry):
        print (str(point.Name))

```

Angrenzende, gleichartige Flächen hervorheben

```

items=[]
geom1=Application.IO.GetObject('Fläche wählen:').Value
for geom2 in Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('Area').WhereObjectType(geom1.ObjectType)
:
    if Application.Geometry.Intersects(geom1.Geometry,geom2.Geometry):
        items.append(geom2)
Application.IO.ZoomGoTo(items,0)

```

Für die Abfrage können jegliche Geometrien, die in Skript-Code vorkommen können, verwendet werden.

Längenermittlung

Ermöglicht die Berechnung von Länge bzw. Umfang eines Geometrie-Objektes. Liefert die *Länge in Meter bei linienhaften Geometrien* . Liefert den *Umfang in Meter bei flächenhaften Objekten* . In allen anderen Fällen wird *None* geliefert.

Wird ein Array von Geometrien übergeben, so wird die Summe der Linienlänge bzw. des Flächenumfangs geliefert.

Aufruf

```
Application.Geometry.Length(geom)
```

Einige Beispiele

Länge von Linien

```

geoms = []
geom1 = [(-1754.7235568070216, -758.88794425223023, None, None), (-1422.9984513018364, -855.532256459817
29, None, None)]
geom2 = [(-2363.5562240284721, -665.09445001091808, None, None), (-2238.5398053117465, -518.590848621912
3, None, None), (-1820.5161227895776, -491.24349750205874, None, None), (-1675.9658905560166, -358.41354
116704315, None, None)]
geoms.append(geom1)
geoms.append(geom2)

length1 = Application.Geometry.Length(geom1)
print ('Länge 1: ' + str(length1) + ' m')
length2 = Application.Geometry.Length(geom2)
print ('Länge 2: ' + str(length2) + ' m')

length = Application.Geometry.Length(geoms)
print ('Länge Gesamt: ' + str(length) + " m")

```

Umfang von Flächen

```

geoms = [([(-2221.2952515059369, 407.31507800535655, None, None), (-1800.4870239668744, 351.207289919419
05, None, None), (-1806.7211548262494, -85.186386838393446, None, None), (-2012.4496704512494, -75.83506
8479018446, None, None), (-2062.3232056074994, 95.6053001733253, None, None), (-2249.3490845137494, 173.
53272937254405, None, None), (-2271.1687866621869, 410.43226550535655, None, None), (-2221.2952515059369
, 407.31507800535655, None, None)], None), ([(-1462.3351939778395, 208.25380370053119, None, None), (-99
6.099231069476, -105.84199167196982, None, None), (-588.75633471131994, 134.63759257490403, None, None),
(-652.55699403331744, 384.93266758354969, None, None), (-1462.3351939778395, 208.25380370053119, None,
None)], [([-1025.5457643431671, 139.54533796230919, None, None), (-1027.6179530232603, 44.23430153831168
4, None, None), (-842.44827528888527, 132.18986794456168, None, None), (-782.26834364826027, 220.1453733
1565543, None, None), (-1025.5457643431671, 139.54533796230919, None, None)])]]
length = Application.Geometry.Length(geoms)
print ('Umfang: ' + str(length) + " m ")

```

Vereinigung

Ermöglicht die Vereinigung zweier definierter Geometrie-Objekte. Liefert als Ergebnis wieder ein Geometrie-Objekt, das der Vereinigung der angegebenen Geometrien entspricht.

Die Reihenfolge der Parameter ist nicht von Bedeutung.

Grundsätzlich können für die Abfrage jegliche Geometrien, die in Skript-Code vorkommen können, verwendet werden, auch Arrays von Geometrien.

Soll die Differenz für eine Liste von Geometrien gebildet werden, so darf in der Liste nur 1 Geometry-Typ vorkommen, ansonsten liefert die Operation *None* .

Aufruf

```

vereinigung = Application.Geometry.Union(geom1,geom2)

```

Einige Beispiele

a, b	<i>Union(a,b)</i>

Vereinigung von Punkten

Liefert eine Punktmenge:

```
point1 = (10,10)
point2 = (20,20)
v = Application.Geometry.Union(point1, point2)
print (v)
```

Liefert genau 1 Punkt:

```
point1 = (10,10)
point2 = (10,10)
v = Application.Geometry.Union(point1, point2)
print (v)
```

Vereinigung von Linien

Liefert eine Menge von Linien:

```
line1 = [(10,10), (30, 50)]
line2 = [(0, 0), (9, 9)]
v = Application.Geometry.Union(line1, line2)
print (v)
```

Liefert genau 1 (verlängerte) Linie:

```
line1 = [(10,10), (30, 10)]
line2 = [(10, 10), (100,10)]
v = Application.Geometry.Union(line1, line2)
print (v)
```

Vereinigung von Flächen

Liefert eine Menge von Flächen:

```

area1 = ([(-2221.2952515059369, 407.31507800535655, None, None), (-1800.4870239668744, 351.2072899194190
5, None, None), (-1806.7211548262494, -85.186386838393446, None, None), (-2012.4496704512494, -75.835068
479018446, None, None), (-2062.3232056074994, 95.6053001733253, None, None), (-2249.3490845137494, 173.5
3272937254405, None, None), (-2271.1687866621869, 410.43226550535655, None, None), (-2221.2952515059369,
407.31507800535655, None, None)], None)
area2 = ([(-1462.3351939778395, 208.25380370053119, None, None), (-996.099231069476, -105.84199167196982
, None, None), (-588.75633471131994, 134.63759257490403, None, None), (-652.55699403331744, 384.93266758
354969, None, None), (-1462.3351939778395, 208.25380370053119, None, None)], [[(-1025.5457643431671, 139
.54533796230919, None, None), (-1027.6179530232603, 44.234301538311684, None, None), (-842.4482752888852
7, 132.18986794456168, None, None), (-782.26834364826027, 220.14537331565543, None, None), (-1025.545764
3431671, 139.54533796230919, None, None)]])
v = Application.Geometry.Union(area1, area2)
print (area1)
print (area2)
print (v)
print (Application.Geometry.ConvertToWKT(v))

```

Liefert genau 1 zusammengeführte Fläche:

```

area1 = ([(-2221.2952515059369, 407.31507800535655, None, None), (-1800.4870239668744, 351.2072899194190
5, None, None), (-1806.7211548262494, -85.186386838393446, None, None), (-2012.4496704512494, -75.835068
479018446, None, None), (-2062.3232056074994, 95.6053001733253, None, None), (-2249.3490845137494, 173.5
3272937254405, None, None), (-2271.1687866621869, 410.43226550535655, None, None), (-2221.2952515059369,
407.31507800535655, None, None)], None)
area2 = ([(-2499.5063784928761, 643.52093234853828, None, None), (-2033.2704155845126, 329.4251369760372
7, None, None), (-1625.9275192263567, 569.90472122291112, None, None), (-1689.7281785483542, 820.1997962
3155677, None, None), (-2499.5063784928761, 643.52093234853828, None, None)], [[(-2062.716948858204, 574
.81246661031628, None, None), (-2064.7891375382969, 479.50143018631877, None, None), (-1879.619459803921
9, 567.45699659256877, None, None), (-1819.4395281632969, 655.41250196366252, None, None), (-2062.716948
858204, 574.81246661031628, None, None)]])
v = Application.Geometry.Union(area1, area2)
print (area1)
print (area2)
print (v)
print (Application.Geometry.ConvertToWKT(v))

```

Vereinigung verschiedener Geometrie-Typen

Gibt es keine Schnittpunkte zwischen den angegebenen Geometrien, so liefert die Vereinigungs-Operation ein Array, das die angegebenen Geometrien beinhaltet.

Liefert ein Array mit verschiedenen Geometrien:

```

geom1 = [((-8280.32440193055, -4890.0734386506392, None, None), (-8244.91017158387, -4891.5003871980025,
None, None), (-8244.0021134173658, -4904.9915218415572, None, None), (-8268.9088288104322, -4907.067081
4576461, None, None), (-8280.32440193055, -4890.0734386506392, None, None)], [((-8271.892440870979, -489
4.224557882817, None, None), (-8265.5360413348462, -4894.7434482636763, None, None), (-8267.22243507264,
-4898.5053997102095, None, None), (-8269.8168869769361, -4898.8945674958541, None, None), (-8271.892440
870979, -4894.224557882817, None, None)], [(-8258.01213844178, -4899.0242900910689, None, None), (-8251.
3962937152173, -4900.7106800141646, None, None), (-8249.4504547869947, -4895.7812290253951, None, None),
(-8258.01213844178, -4899.0242900910689, None, None)]]
item1 = [(-8338.569786146858, -4888.5167713227584, None, None), (-8342.2020188128736, -4910.050699240238
8, None, None)]
item2 = [(-8337.4022866046216, -4923.6715564790084, None, None), (-8309.6416779315259, -4921.85544396069
78, None, None)]
geometries = []
geometries.append(item1)
geometries.append(item2)
v = Application.Geometry.Union(geom1, geometries)

print (geom1)
print (item1)
print (item2)

print (Application.Geometry.ConvertToWKT(v))

```

Liefert eine Linie (Vereinigung von Punkt auf Linie):

```

geom1 = (-8339.516679006656, -4894.1304873105164, None)
geom2 = [(-8338.569786146858, -4888.5167713227584, None, None), (-8339.516679006656, -4894.1304873105164
, None, None), (-8342.2020188128736, -4910.0506992402388, None, None)]
v = Application.Geometry.Union(geom1,geom2)
print (v)
print (Application.Geometry.ConvertToWKT(v))

```

Liefert ein Polygon (Vereinigung von Punkt in Polygon):

```

geom1 = [((-8312.08925968544, -4872.4036696888743, None, None), (-8279.8428455008689, -4869.394007060700
5, None, None), (-8280.846065105361, -4878.7096351124583, None, None), (-8310.5127673758689, -4884.58564
60072337, None, None), (-8312.08925968544, -4872.4036696888743, None, None)], None)
geom2 = (-8292.8847308768454, -4874.5534308888255, None)
v = Application.Geometry.Union(geom1,geom2)
print (v)
print (Application.Geometry.ConvertToWKT(v))

```

Liefert ein Array mit einem Polygon und einer Teillinie (Linie in Polygon wurde mit Polygon vereinigt):

```
geom1 = [(-8390.48385959999, -4904.3634437062083, None, None), (-8370.9926982535544, -4868.1041511036692, None, None)]
geom2 = [((-8394.9267001761618, -4882.8658393360911, None, None), (-8397.5064120902243, -4912.3892158009348, None, None), (-8372.2825542105857, -4917.262007091218, None, None), (-8366.5498576773825, -4891.4648803211985, None, None), (-8394.9267001761618, -4882.8658393360911, None, None)], None)
v = Application.Geometry.Union(geom1,geom2)
print (v)
print (Application.Geometry.ConvertToWKT(v))
```

IO

AbortCommand

Mit der Methode **Application.IO.AbortCommand()** wird der aktuelle Befehl abgebrochen. Dadurch kann man in einem Erstellungs-Skript durch Benutzereingabe den Erstellungsbefehl abbrechen.



Wenn das folgende Skript während einer Objekterstellung läuft und die Objektauswahl vom User abgebrochen wird, wird der gesamte Erstellungsbefehl abgebrochen.

```
result = Application.IO.GetObject('Wählen Sie ein Objekt:')
if result.Ok:
    print("Objekt ausgewählt...")
else:
    Application.IO.AbortCommand()
```

Clear

Mit folgendem Befehl kann das Fenster für die Skriptausgabe zurückgesetzt werden, der Textinhalt wird geleert:

```
Application.IO.Clear()
```

ClearSelection

Die Methode **Application.IO.ClearSelection** hebt die Auswahl der bis zu ihrem Aufruf in der Grafik selektierten Objekte auf.



Die Selektion inmitten einer Eingabeaufforderung an den Benutzer kann hiermit nicht beeinflusst werden, sondern lediglich Befehle, die eine grafische Selektion zurücklassen.

```
#Aufheben der Selektion in der Grafik
Application.IO.ClearSelection()
```

GetDouble

Das Attribut *Application.IO* erlaubt das Auslösen einer Eingabeaufforderung vom Benutzer, um einfache Werte abzufragen. Über die Eigenschaft **.Ok** des Ergebnisses kann geprüft werden, ob die Eingabe erfolgreich durchgeführt wurde. Bei erfolgreicher Eingabe kann mittels **.Value** auf den Wert zugegriffen werden.



Eingabeaufforderung für eine *Gleitkommazahl* .

```
rslt = Application.IO.GetDouble("Wert eingeben:")
if rslt.Ok:
    print (rslt.Value)
```

Siehe auch [GetInt](#) bzw. [GetString](#)

GetInitialSelection

Die Methode **Application.IO.GetInitialSelection** ermöglicht das Auslesen der zum Zeitpunkt des Script-Starts selektierten Objekte.

```
#Gibt alle zum Script-Start gewählten Punkt-Ids aus
for obj in Application.IO.GetInitialSelection().WhereObjectClass('Point') :
    print (obj.Id)
```

GetFileNameForOpen

Datei öffnen

```
filter = 'Textdateien (*.txt)|*.txt|Alle Dateien (*.*)|*.*'
initialDirectory = 'C:\Temp'
title = 'meine Textdatei auswählen'
myfilepath = Application.IO.GetFileNameForOpen(filter,initialDirectory,title).Value
print (myfilepath)
```

GetFileNameForSave

Datei speichern

```
filter = 'Textdateien (*.txt)|*.txt|Alle Dateien (*.*)|*.*'
initialDirectory = 'C:\Temp'
title = 'meine Textdatei auswählen'
myfilepath = Application.IO.GetFileNameForSave(filter,initialDirectory,title).Value
print (myfilepath)
```


GetFolderPath

Ordner auswählen

```
filter = 'Textdateien (*.txt)|*.txt|Alle Dateien (*.*)|*.*'
initialDirectory = 'C:\Temp'
title = 'meine Textdatei auswählen'
myfolderpath = Application.IO.GetFolderPath(initialDirectory,title).Value
print (myfolderpath)
```

GetInt

Das Attribut *Application.IO* erlaubt das Auslösen einer Eingabeaufforderung vom Benutzer, um einfache Werte abzufragen. Über die Eigenschaft **.Ok** des Ergebnisses kann geprüft werden, ob die Eingabe erfolgreich durchgeführt wurde. Bei erfolgreicher Eingabe kann mittels **.Value** auf den Wert zugegriffen werden.



Eingabeaufforderung für eine **Ganzzahl** .

```
rslt = Application.IO.GetInt("Wert eingeben:")
if rslt.Ok:
    print (rslt.Value)
```

Siehe auch [GetDouble](#) bzw. [GetString](#)

GetObject

Das Attribut *Application.IO* ermöglicht die Abfrage von Grafikobjekten vom Anwender unter Angabe einer Eingabeaufforderung. Über die Eigenschaft **.Ok** des Ergebnisses kann geprüft werden, ob die Eingabe erfolgreich durchgeführt wurde. Bei erfolgreicher Eingabe kann mittels **.Value** auf das Ergebnis zugegriffen werden.

Im Falle der Einzelselektion gibt es noch 2 zusätzliche Ergebnismerte, den **.SelectionPoint** und die **SelectedGeometry** . Der SelectionPoint beschreibt die Koordinate, mit welcher das Objekt beim Klick selektiert wurde, die SelectedGeometry gibt die jeweilige Basisgeometrie zurück bei welcher das Objekt gewählt wurde (zB. ein Segment).

```
res = Application.IO.GetObject('Bitte wählen Sie ein Objekt:')

#SelectionPoint ermitteln
print (res.SelectionPoint)
print (res.SelectedGeometry)
```

GetObjects

Das Attribut *Application.IO* ermöglicht die Abfrage von Grafikobjekten vom Anwender unter Angabe einer Eingabeaufforderung. Über die Eigenschaft **.Ok** des Ergebnisses kann geprüft werden, ob die Eingabe erfolgreich durchgeführt wurde. Bei erfolgreicher Eingabe kann mittels **.Value** auf das Ergebnis zugegriffen werden.

```
hinweisText = 'Bitte wählen Sie ein Einzelobjekt per Mausklick oder mehrere Objekte per Angabe eines Fenster-Bereichs:'
Application.IO.GetObjects(hinweisText)
```

Selektion mit Objektklassenfilter

```
#Filterung auf LineString Objekte (Mehrfachauswahl)
Application.IO.GetObjects('Objekte auswählen:', 'LineString')
#Filter auf LineString oder Point Objekte (Mehrfachauswahl)
Application.IO.GetObjects('Objekte auswählen:', ['LineString','Point'])

#Filterung auf LineString Objekte (Einzelauswahl)
Application.IO.GetObject('Objekt auswählen:', 'LineString')
#Filter auf LineString oder Point Objekte (Einzelauswahl)
Application.IO.GetObject('Objekt auswählen:', ['LineString','Point'])
```

Siehe auch [Iterator](#)

GetPoint

Das Attribut *Application.IO* ermöglicht auch die Abfrage von Koordinaten vom Anwender unter Angabe einer Eingabeaufforderung. Über die Eigenschaft **.Ok** des Ergebnisses kann geprüft werden, ob die Eingabe erfolgreich durchgeführt wurde. Bei erfolgreicher Eingabe kann mittels **.Value** auf die Koordinate in Form eines **Tuples** zugegriffen werden.

```
rslt = Application.IO.GetPoint("Punkt zeigen:")
if rslt.Ok:
    print (rslt.Value)
```

Wahlweise kann mit der Methode auch eine Geometrie übergeben werden, welche dann an der Maus hängt (geom), und es kann der Objektfang ein- oder ausgeschaltet werden (snap = True, False)

```
geom = [(-25,-25), (25,-25), (25,25), (-25,25), (-25,-25)]
snap=False
Application.IO.GetPoint('Druckbereich positionieren', geom, snap)
```

GetSelection

Mit der Methode **Application.IO.GetSelection** fragen Sie die aktuell selektierten Modellobjekte ab. Das Ergebnis können Sie wie gewohnt auch weiter filtern.

Siehe auch [SetSelection](#)

GetString

Das Attribut *Application.IO* erlaubt das Auslösen einer Eingabeaufforderung vom Benutzer, um einfache Werte abzufragen. Über die Eigenschaft **.Ok** des Ergebnisses kann geprüft werden, ob die Eingabe erfolgreich durchgeführt wurde. Bei erfolgreicher Eingabe kann mittels **.Value** auf den Wert zugegriffen werden.



Eingabeaufforderung für eine einzeilige **Zeichenkette** .

```
rslt = Application.IO.GetString("Text eingeben:")
if rslt.Ok:
    print (rslt.Value)
```

Siehe auch [GetInt](#) bzw. [GetDouble](#)

GetValues

Mit dem Aufruf **Application.IO.GetValues** wird dem Benutzer ein Dialog zur Attribut-Eingabe angezeigt.

Über die Eigenschaft **.Ok** des Ergebnisses kann geprüft werden, ob die Eingabe erfolgreich durchgeführt wurde. Bei erfolgreicher Eingabe kann mittels **.Value** auf den Wert zugegriffen werden.

```
abfrage = Application.IO.GetValues([(abfrageAttribut), (abfrageAttribut2), ...])
```

abfrageAttribut ... ein Tuple-Element, das die Abfrage eines Attributwertes definiert

Eine solche Tuple-Definition für die Werteabfrage ist folgendermaßen aufgebaut: ('AttributName', 'AttributTyp', [DefaultWert], [WerteListe], [PflichtAttribut])

AttributName ... Name, der für die Attributeingabe und Auswertung am Ergebnis verwendet wird

AttributTyp ... Typ für die Attributeingabe, mögliche Werte sind

'int'

'double'

'string'

'bool'

'color'

'date'

DefaultWert ... Vorausgefüllter Wert für die Attributeingabe, Parameter ist **optional**

WerteListe ... Liste mit Auswahlmöglichkeiten, die dem Benutzer für das Attribut angeboten werden, Parameter ist **optional**

PflichtAttribut ... Gibt an, ob ein Eingabewert eingegeben werden muss, das Feld wird in der Tabelle markiert, Parameter ist **optional**



****Beispiel **Application.IO.GetValues** 1****

```
abfrage = Application.IO.GetValues([('Beschreibung', 'string'), ('Farbe', 'color')])

if(abfrage.Ok):
    print (abfrage.Value.Beschreibung)
    print (abfrage.Value.Farbe)
    print (dir(abfrage.Value))
```



****Beispiel **Application.IO.GetValues** 2****

```

from datetime import date
abfrageDefinitionen = []

attribut = ('TestStringWerteListe', 'string', None, ['Wert1', 'Wert2', 'Wert3', 'Wert4'])
abfrageDefinitionen.append(attribut)

attribut = ('TestInt', 'int', None, [1,2,3,4,5])
abfrageDefinitionen.append(attribut)

attribut = ('TestDouble', 'double', 30.0, [10.0, 20.0, 30.0], True)
abfrageDefinitionen.append(attribut)

attribut = ('TestColor1', 'color', None, None, True)
abfrageDefinitionen.append(attribut)

attribut = ('TestColor2', 'color', 1)
abfrageDefinitionen.append(attribut)

attribut = ('TestColor3', 'color', '100,100,120')
abfrageDefinitionen.append(attribut)

attribut = ('TestBool', 'bool', True)

```



Zugriff auf Attribute mit Leerzeichen

```

auswahl = Application.IO.GetValues(["Erster Wert", "string", "a", ["a", "b", "c"]])
print (getattr(auswahl.Value, 'Erster Wert'))

```

GetViewP

Auslesen des akt

GetViewPositi

```

result = Application.IO.GetValues(abfrageDefinitionen)
print (result.Ok)

if(result.Ok):

```

```

# Liefert den aktuellen Bildschirmausschnitt als Liste von 4 Punkten (Rechteck)
pos = Application.IO.GetViewPosition()
if pos.Ok :
    print (pos.Value)

```

```

print (dir(result.value))

```

GetWindc

Das Attribut *Application.IO* ermöglicht auch die Abfrage eines Fenster-Bereichs vom Anwender unter Angabe einer Eingabeaufforderung. Über die Eigenschaft **.Ok** des Ergebnisses kann geprüft werden, ob die Eingabe erfolgreich durchgeführt wurde. Bei erfolgreicher Eingabe kann mittels **.Value** auf die Koordinaten des gewählten Bereichs in Form einer **Liste von Tuples**

zugegriffen werden.

```
text = 'Bitte wählen Sie ein Fenster aus:'
abfrage = Application.IO.GetWindow(text)
if abfrage.Ok:
    print (abfrage.Value)
    print (abfrage.Value[0])
    print (abfrage.Value[1])
```

Skriptausgabe

Geben Sie dem Anwender Informationen über das Fenster "Skriptausgabe"

Ausgabe von Texten

Die Python-Standardfunktion ***print*** führt automatisch zu einer Ausgabe in die Skriptausgabe-Palette.

```
print ("das ist eine Beispielausgabe")
```

Siehe auch [Clear](#)

SetSelection

Die Funktion **Application.IO.SetSelection** wiederum ermöglicht es, eine Reihe von Objekten in der Grafik zu selektieren. In Kombination ergeben sich verschiedene Möglichkeiten, Mengen für den nächsten Befehl zu bilden.

```
#Punkte aus Benutzerselektion holen und nur diese selektieren
liste=[]
for obj in Application.IO.GetObjects('Objekte auswählen:').Value:
    if obj.ObjectClass == 'Point':
        liste.append(obj)
print ('Extrahiere',len(liste),' Punkte aus Selektion...')
Application.IO.SetSelection(liste)
# Bearbeitung der gesetzten Selektion...
# ...
print ('Lösche Selektion (Tastendruck)')
Application.IO.GetString('Taste zum Fortfahren.')
Application.IO.SetSelection([]) #alternativ .ClearSelection()
```

Siehe auch [GetSelection](#)

ShowFeatureTable

Mit ShowFeatureTable werden die Objekte in die Tabellenansicht aufgenommen

```
objects = Application.IO.GetObjects('prompt').Value  
Application.IO.ShowFeatureTable(objects)
```

ZoomExtents

Zoomt die Darstellung damit alle Objekte im Zeichenbereich sichtbar sind.

```
Application.IO.ZoomExtents()
```

ZoomGoTo

Folgende Scripting-Befehle ermöglichen den Zoom auf einen Grafik-Bereich:

Für alle Aufrufmöglichkeiten gilt:

Der Parameter **width** ist **optional** und kann zur Steuerung der Kartenbreite für den Zoom verwendet werden (Angabe in *m*) .

Zoom auf eine Koordinate

```
Application.IO.ZoomGoTo(centerEastNorth,width)
```

centerEastNorth ... Ziel-Koordinate, wo die Kartenansicht platziert werden soll

```
ziel = (20650, 285780)  
breite = 30  
Application.IO.ZoomGoTo(ziel)  
Application.IO.ZoomGoTo(ziel, breite)
```

Zoom auf einen Begrenzungsrahmen

```
Application.IO.ZoomGoTo(envelope,width)
```

envelope ... Begrenzungsrahmen, in dem die Kartenansicht platziert werden soll

```
rahmen=Application.Geometry.Envelope(Application.IO.GetObject('Objekt wählen:').Value.Geometry)  
Application.IO.ZoomGoTo(envelope)
```

Zoom auf Objekt(e)



Alle nachfolgenden Zoom-Anweisungen führen auch zu einer Objekt-Selektion in der Grafik.

Zoom auf ein Einzelobjekt

```
import time
from datetime import datetime
gartenListe = list(Application.Project.GetObjects().WhereObjectType('Garten'))
print (str(len(gartenListe)) + ' Gärten gefunden...')
for o in gartenListe:
    print ('zoome auf objekt...' + str(datetime.today()))
    Application.IO.ZoomGoTo(o)
    time.sleep(1)
```

Zoom auf eine Objektliste:

```
gartenListe = list(Application.Project.GetObjects().WhereObjectType('Garten'))
Application.IO.ZoomGoTo(gartenListe)
```

Zoom auf einen Objekt-Enumerator:

```
Application.IO.ZoomGoTo(Application.Project.GetObjects().WhereObjectType('Garten'))
```

Zoom auf Objekt-Id(s)

① Alle nachfolgenden Zoom-Anweisungen führen auch zu einer Objekt-Selektion in der Grafik.

Zoom auf eine Einzel-Id:

```
Application.IO.ZoomGoTo(1845)
```

```
gartenListe = list(Application.Project.GetObjects().WhereObjectType('Garten'))
print (str(len(gartenListe)) + ' Gärten gefunden...')
print ('zoome auf objekt mit Id - ' + str(gartenListe[0].Id))
Application.IO.ZoomGoTo(gartenListe[0].Id)
```

Zoom auf eine Id-Liste

```
Application.IO.ZoomGoTo([1880, 1901])
```



```

gartenListe = list(Application.Project.GetObjects().WhereObjectType('Garten'))
idList = []
print (str(len(gartenListe)) + ' Gärten gefunden...')

for o in gartenListe:
    idList.append(o.Id)

print ('zoom auf Id-Liste')
Application.IO.ZoomGoTo(idList)

```

Project

Allgemein

Es gibt grundsätzlich die Möglichkeit, Objekte mittels der Methoden unter [Application.Commands](#) zu erzeugen. Dabei wird quasi der Standard-Erzeugebefehl ferngesteuert - für sämtliche Eingaben, die im Skript nicht notiert sind, kann das Programm eine Eingabeaufforderung anzeigen, während welcher das Skript angehalten wird. Um Objekte einfach automatisiert zu erzeugen, gibt es daher die Schnittstelle **Application.Project**.

❗ Im Gegensatz zu *Application.Commands* ist es dabei möglich, Attributwerte gleich bei der Erstellung in Form eines Schlüssel-Wert *Python Dictionary* 's anzugeben.

Automatisiert eingefügt werden können Objekte der Klassen:

[PointNew](#)

[LinestringNew](#)

[LinestringSymbolNew](#)

[AreaNew](#)

[TwoPointSymbolNew](#)

[ThreePointSymbolNew](#)

[BaselineDimensionNew](#)

Fläche automatisiert erzeugen

Analog zum Einfügen eines Punkts mit der Geometrie der Fläche.

Basislinienbemaßung automatisiert erzeugen

Analog zum Einfügen eines Punkts.

Erwartet eine Liste von mind. 2 Punkten (1. und 2. Punkt definieren die Basislinie, alle weiteren Punkte sind Zwischenpunkte)

Objekt löschen

Mit dem Aufruf **Application.Project.Delete(objToDelete)** kann ein Objekt aus der geladenen Objektmenge entfernt werden.

objToDelete ... Eine Objektreferenz oder eine ganzzahlige Objekt-Id, gibt das zu löschende Objekt an

```

prompt = 'Wählen Sie ein Objekt zum Löschen:'

obj = Application.IO.GetObject(prompt).Value
Application.Project.Delete(obj.Id)

obj = Application.IO.GetObject(prompt).Value
Application.Project.Delete(obj)

```

Export

Mit dem Aufruf ***Application.Project.Export*** können die Objekte des geladenen Bereiches als DWG-, DXF- oder XML-Datei exportiert werden.

```
from os.path import expanduser
userPfad = expanduser('~') + '\\Documents'
dwgPfad = userPfad + '\\exportDWG.dwg'
Application.Project.Export.ExportDWG(dwgPfad)
```

DWG-Export: `Application.Project.Export.ExportDWG(dwgPfad)`

DXF-Export: `Application.Project.Export.ExportDXF(dxFPfad)`

XML-Export: `Application.Project.Export.ExportXml(xmlPfad)`

Dateien vergleichen

Application.Project.GetDifferences gibt eine Liste der Unterschiede zwischen der aktuell geöffneten und der angegebenen geodb-Datei retour. Dabei werden die Geometrien und die Attribute miteinander verglichen.

```
Application.IO.ClearSelection()
diff = set()    #using a set will make IDs unique
for item in Application.Project.GetDifferences('C:\\temp\\Demo.geodb3'):
    print ('ID:',item.Id, ':', item.Message)
    diff.add(item.Id)
if len(diff) == 0:
    print ('No differences found')
else:
    print (len(diff), 'differences found!')
    Application.IO.SetSelection(Application.Project.GetObjects().WhereId(list(diff)))
```

Geladene Objekte ermitteln

Mit dem Aufruf ***Application.Project.GetObjects()*** kann die aktuell geladene Objektmenge mittels [Iterator](#) ermittelt werden. Folgendes Beispiel ermittelt die geladenen Objekte und gibt die Attribute Id und Objekttyp aus:

```
objekte = Application.Project.GetObjects()
for obj in objekte:
    if obj.ObjectClass == 'Point':
        print (str(obj.Id) + ' (' + obj.ObjectType + ')')
```

Objekte verändern

Um Mengenoperationen durchzuführen, können auch die Objekt-Eigenschaften über das Iterator-Objekt geändert werden. Dazu sollte das Ergebnis vorher in eine ***python-Liste umgewandelt*** werden (siehe oben).

```

objekte = list(Application.Project.GetObjects())
for obj in objekte:
    if obj.ObjectClass == 'Point':
        obj.ObjectType = 'Messpunkt'

```

Geladene Objekte mittels vorgegebener Geometrie ermitteln

Mit dem Aufruf ***Application.Project.GetObjectsInWindow(bufgeom)*** werden alle geladenen Objekte ermittelt die innerhalb der übergebenen Fenster-Geometrie liegen bzw. von dieser geschnitten werden.

Folgendes Beispiel kann dazu verwendet werden um einen Punkt mit Puffer zu erzeugen. Diese Geometrie wird verwendet um die angrenzenden Objekte zu ermitteln. Es werden die Id des Objektes und der Objekttyp in der Skriptausgabe angezeigt.

```

res= Application.IO.GetPoint('Wählen Sie einen Punkt aus:')
bufgeom = Application.Geometry.Buffer(res.Value, 5)
envelop = Application.Geometry.Envelope(bufgeom)

Application.Draw.DrawGeometry(envelope)

for object in Application.Project.GetObjectsInWindow(envelope):
    print (str(object.Id) + ' ' + object.ObjectType )

```

❗ Es können verschiedene Geometrien (Bounding Box) der Methode übergeben werden. Siehe dazu [Puffer](#) und [Begrenzungsrahmen](#).

Geladene Objekte auf einem Punkt ermitteln

Mit dem Aufruf ***Application.Project.GetObjectsOnPoint(point)*** werden alle geladenen Objekte ermittelt die auf dieser Koordinate liegen bzw. im Falle von Linienzügen oder Flächen, diese Koordinate als Stützpunkt haben.

```

res= Application.IO.GetPoint('Wählen Sie einen Punkt aus:')

for object in Application.Project.GetObjectsOnPoint(res.Value):
    print (str(object.Id) + ' ' + object.ObjectType)

```

Linienzug automatisiert erzeugen

Analog zum Einfügen eines Punkts.

Linienzugsymbol automatisiert erzeugen

Linienzugsymbol einfügen entlang aller Linienzüge vom Typ *Fahrbahnrand*

```

count=0
for linienzug in list(Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('LineString').WhereObjectType('F

```

```

ahrbahnrand'))):
    geom = linienzug.Geometry
    for i in range(0, len(geom)-1) :
        (startX,startY,startZ,startB)=geom[i]
        (endX,endY,endZ,endB)=geom[i+1]
        meanX = (startX+endX)/2.0
        meanY = (startY+endY)/2.0
        if Application.Project.LinestringSymbolNew('Asphaltrand',(meanX,meanY),linienzug).Ok:
            count+=1
if count > 0:
    print (str(count) + ' Symbole eingefügt.' )

```

Punkte automatisiert erzeugen

Punkt einfügen mit den Attributen "Wert" (Text) und "LFD_NR" (Ganzzahl)

```
Application.Project.PointNew('Messpunkt',(100,100),{"Wert": "A14", "LFD_NR" : 17})
```

Punkt einfügen mit Namen

```
pg = Application.Project.PointNew("Messpunkt",(100,100), {"Internal~Name":"123"})
```



Beim Einfügen eines Punktes wird die Punktnummer nicht automatisch gesetzt. Das erfolgt nur im Befehl
Application.Command.PointNew

Dateieinstellungen

Mittels **Application.Project.Settings** können alle Dateieinstellungen gelesen werden.

```
# Projektname bzw. Dateiname ausgeben
print (Application.Project.Settings.ProjectName)

# alle verfügbaren Projekteinstellungen anzeigen
print (dir(Application.Project.Settings))

# Aktuelles Land laut Dateieinstellungen
print (getattr(Application.Project.Settings, 'Locale'))

# Aktuelle Katastralgemeinde (bei mehreren Katastralgemeinden erhält man eine Liste)
print (getattr(Application.Project.Settings, 'Region'))

# Eigenschaften der Katastralgemeinde (u.a. der Gerichtsbezirk)
print (dir(getattr(Application.Project.Settings, 'Region')[0]))
print (getattr(Application.Project.Settings, 'Region')[0].DistrictCourt)

# auf Dateiattribute zugreifen
print (getattr(Application.Project.Settings, 'Meta~Auftrag'))
print (getattr(Application.Project.Settings, 'Meta~Datum'))
```

Benutzerdefinierte Dateiattribute können auch geschrieben werden.

```
print (setattr(Application.Project.Settings, 'Meta~Test', 'abc123'))
print (getattr(Application.Project.Settings, 'Meta~Test'))
```

2-Punktsymbol automatisiert erzeugen

Analog zum Einfügen eines Punkts. Als Geometrie wird eine Liste von genau 2 Punkten erwartet.

3-Punktsymbol automatisiert erzeugen

Analog zum Einfügen eines Punkts. Als Geometrie wird eine Liste von genau 3 Punkten erwartet.

Objekt direkt über ID lesen

Mit dem Aufruf ***Application.Project.WhereId(objectId)*** können Sie direkt auf ein Objekt oder dessen Topologie lesend zugreifen. Hierfür muss im Skript die eindeutige, numerische Objekt-ID bekannt sein.

Das folgende Beispiel gibt die Geometrien der einzelnen Segmente der neu erzeugten Mauer aus:

```
segmente=Application.Project.LinestringNew('Mauer', [(0,0),(10,10),(20,10)]).Object.Topology.SegmentTopology
for item in segmente.split(','):
    print (item,':',Application.Project.WhereId(int(item[1:])) #Use just numeric part of 'S[num]')
```

Ergibt die Ausgabe

```
① -- Starte Skript 15.06.2020 15:34:41 -- S3 : [(0.0, 0.0, None, None), (10.0, 10.0, None, None)] S5 : [(10.0, 10.0, None, None), (20.0, 10.0, None, None)] -- Skript beendet 15.06.2020 15:34:45 --
```



Die Funktion **Application.Project.WhereId(..)** unterscheidet sich grundlegend von der gleichnamigen [Filtermethode](#), indem sie nur ein Einzelobjekt oder *None* anstelle des beim Filter üblichen Iterators zurückliefern kann. Hingegen ist es hiermit möglich, auch Geometriedatensätze direkt auszulesen, was beim Filter nicht möglich ist.



Handelt es sich bei den untersuchten Geometrien um einen Segment oder einen Stützpunkt (Vertex), dann kann die *ID* auch mit führendem **S** bzw. **V** angegeben werden, z. B. **V1** , **S3** usw. Dies stellt lediglich eine Vereinfachung für den Fall dar, dass der Identifizierer direkt aus den Funktionen der *Topology* -Schnittstelle stammt und ist nicht zwingend erforderlich.

Project.Assets

Asset Daten

Mittels **Application.Project.Assets** können sie auf die verschiedenen Operationen rund um Asset-Daten zugreifen.



Die Verarbeitung von Asset Daten über die Skripting-Schnittstelle, kann nur bei einer aktiven Verbindung zu einer Inventory Manager Asset Datenbank erfolgen. In allen anderen Fällen kann **Application.Project.Assets** nicht benutzt werden.

Asset erzeugen

Mittels **CreateAsset** kann ein Asset erzeugt werden.

```
#Erzeugen eines Assets vom Typ Anschlusspunkt
asset = Application.Project.Assets.CreateAsset("Anschlusspunkt")
```

Verknüpfungen eines Assets

Zu einem Asset können auch die Verknüpfungen gelesen und bearbeitet werden.

```
asset = Application.Project.Assets.ReadAsset('b1d9ab76-93c2-4077-b466-da9f67bfdd52')

# alle Verknüpfungen des Assets durchgehen
for rel in asset.CurrentRelations :
    #Name der Verknüpfung (interner Name) ausgeben
    print (rel.InternalRelationName)

    #Ids der beiden Assets ausgeben
    print (rel.AssetId1 + rel.AssetId2)

    #Direktzugriff auf die beiden Assets (automatische Abfrage)
    print (rel.Asset1 + rel.Asset2)

# Anlegen einer neuen Verknüpfung zwischen 2 Assets vom Typ REL_SCHACHT_LEITUNG
Application.Project.Assets.AddAssetRelation(asset1,asset2,'REL_SCHACHT_LEITUNG')

#Löschen einer Verknüpfung zwischen Asset1, Asset2 mit dem internen Namen
Application.Project.Assets.DeleteAssetRelation(rel.Asset1,rel.Asset2, rel.InternalRelationName)
```

Asset löschen

Mittels **DeleteAsset** kann ein Asset gelöscht werden.

```
asset = Application.Project.Assets.ReadAsset('b1d9ab76-93c2-4077-b466-da9f67bfdd52')

#Löscht das zuvor abgefragte Asset
Application.Project.Assets.DeleteAsset(asset)
```

Verlinkte Assets

Zwischen Assets und Grafik-Objekten können Verlinkungen existieren und mit den Operationen **GetLinkedAsset** bzw. **GetLinkedGraphicObject** abgefragt werden. Die Verlinkung wird dabei wie in der Asset-Konfiguration gebildet, d.h. die jeweiligen Schlüsselattribute müssen ident sein.

```
#Grafikobjekt auswählen
res = Application.IO.GetObject('prompt')
if res.Ok :
    #Verlinktes Asset abfragen
    asset = Application.Project.Assets.GetLinkedAsset(res.Value.Id)
```

Verlinkte Grafik-Objekte

Zwischen Assets und Grafik-Objekten können Verlinkungen existieren und mit den Operationen **GetLinkedAsset** bzw. **GetLinkedGraphicObject** abgefragt werden. Die Verlinkung wird dabei wie in der Asset-Konfiguration gebildet, d.h. die jeweiligen Schlüsselattribute müssen ident sein.

```
#Asset abfragen
asset = Application.Project.Assets.ReadAsset('b1d9ab76-93c2-4077-b466-da9f67bfdd52')

#GrafikObjekt dazu ermitteln
go = Application.Project.Assets.GetLinkedGraphicObject(asset)
print (go.Id)
```

Lesen eines Assets und Zugriff auf die Attribute

Ist die interne Id eines Assets bereits bekannt, kann dieses direkt gelesen werden. Der Zugriff auf die Attribute erfolgt direkt über das Asset-Objekt mit dem jeweiligen Attributnamen.

```
asset = Application.Project.Assets.ReadAsset('b1d9ab76-93c2-4077-b466-da9f67bfdd52')

#Beispiel für Attributwert lesen
print (asset.Attribut1)

#Beispiel für Attributwert setzen (bei Textattributen)
asset.Attribut1 = "Testeintrag"
```

Project.Configuration

Allgemein

Mit **Application.Project.Configuration** stehen Methoden zur aktuell geladenen Konfiguration bereit.

Aktuelle Darstellung

Manche Scripts sind nur für eine bestimmte Darstellung, Maßstab oder Ansicht sinnvoll. Daher ist es im Script möglich diese Werte auszulesen zu zu verarbeiten.

```
print (Application.Project.Configuration.GetActiveRepresentation())
```

Siehe auch

[GetRepresentations](#)

[ChangeActiveRepresentation](#)

Aktueller Maßstab

Manche Scripts sind nur für eine bestimmte Darstellung, Maßstab oder Ansicht sinnvoll. Daher ist es im Script möglich diese Werte auszulesen zu zu verarbeiten.

```
print (Application.Project.Configuration.GetActiveScale())
```

Siehe auch [ChangeActiveScale](#)

Aktuelle Ansicht

Manche Scripts sind nur für eine bestimmte Darstellung, Maßstab oder Ansicht sinnvoll. Daher ist es im Script möglich diese Werte auszulesen zu zu verarbeiten.

```
print (Application.Project.Configuration.GetActiveView())
```

Siehe auch

[GetViews](#)

[ChangeActiveView](#)

Verfügbare Objektklassen auflisten

Mit **Application.Project.Configuration.GetObjectClasses()** erhalten Sie die konfigurierten Objektklassen:

```
for className in Application.Project.Configuration.GetObjectClasses():  
    print (className )
```

Definierten Objekttyp lesen

Liefert "None", wenn es den Objekttyp nicht gibt.


```
ot = Application.Project.Configuration.GetObjectType('Linestring','Grundstücksgrenze')
```

Eigenschaften eines Objekttypes

Ein Objekttyp hat mehrere Eigenschaften die ausgelesen werden können:

```
ot = Application.Project.Configuration.GetObjectType('Linestring','Grundstücksgrenze')
# Prüfen ob der Objekttyp derzeit selektierbar ist
print (ot.IsSelectable)
# Prüfen ob der Objekttyp versioniert ist
print (ot.IsVersioned)
```

Definierte Attribute und deren Eigenschaften von Objekttypen lesen

Mittels der Eigenschaft "Attributes" ist es möglich, die definierten Attribute eines Objekttyps auszulesen. Zusätzlich können zu jedem Attribut alle Eigenschaften gelesen werden.

```
attribs = Application.Project.Configuration.GetObjectType('Linestring','Grundstücksgrenze').Attributes
for x in attribs.keys() :
    attr = attribs[x]
    print ('Name:' + attr.Name + '(' + attr.AliasName + ')')
    print ('    Valuelist:')

    for k, v in attr.Valuelist.items() :
        print ('        ' + k + "-" + v)
    print ('    Type:' + attr.AttributeType )
    print ('    FirstValueAsDefault: ' + str(attr.FirstValueAsDefault))
    print ('    MinValue: ' + str(attr.MinValue))
    print ('    MaxValue: ' + str(attr.MaxValue))
    print ('    IsRequired: ' + str(attr.IsRequired))
    print ('    ValuelistExclusive: ' + str(attr.ValuelistExclusive))
    print ('    IntegerPartLength: ' + str(attr.IntegerPartLength))
    print ('    DecimalPartLength: ' + str(attr.DecimalPartLength))
    print ('    DateFormat: ' + attr.DateFormat)
    print ('    RememberRecentlyUsedAttrValue: ' + str(attr.RememberRecentlyUsedAttrValue))
    print ('    Formula: ' + attr.Formula)
    print ('    UseCounter: ' + str(attr.UseCounter))
    print ('    IsReadOnly: ' + str(attr.IsReadOnly))
    print ('    GroupName: ' + attr.GroupName)
```

Vorgegebene Objekttyp-Klassenattribute lesen

Mittels der Eigenschaft "TypeAttributes" können explizit jene Attribute eines Objekttyps ausgelesen werden, die durch die Zugehörigkeit des Typs zu einer bestimmten Objektklasse vorgegeben sind, wie am Beispiel von Punkten:

IsPointLabelRequired ..definiert ob der Objekttyp eine Punktnummer erfordert

MeasureCodes ..ein String mit der Aufzählung der per Konfiguration zugewiesenen Messcodes

PointRelevanceFor3D .. Relevanz des Punktyps für Geländemodelle (0.. nicht relevant; 1.. relevant)

Dies sind streng genommen keine Attribute, die Definitionen werden aber im selben Format wie die "Attributes" aufgelistet.

```
#Mit der nachfolgenden Zeile, kann die Eigenschaft "IsPointLabelRequired" von einem Objekttyp ausgelesen werden
Application.Project.Configuration.GetObjectType('Point', 'Grenzpunkt').TypeAttributes['IsPointLabelRequired'].DefaultValue
```

Attributgruppen und deren Sichtbarkeitsbedingung lesen

Mittels der Eigenschaft "AttributeGroups" ist es möglich, die definierten Attributgruppen eines Objekttyps auszulesen. Zusätzlich kann zu jeder Gruppe die Sichtbarkeitsbedingung ausgelesen werden.

```
attrgroups = Application.Project.Configuration.GetObjectType('LineString', 'Grundstücksgrenze').AttributeGroups
for attg in attrgroups:
    print attg.Name + '-' + attg.Condition
```

Attributnamen in der konfigurierten Reihenfolge lesen.

Mit der Eigenschaft "AttributeNames" ist es möglich, Attribute in jener Reihenfolge auszulesen, in der sie konfiguriert wurden. Zusätzlich werden für Punkte und Flächen Region, Name und SubName ausgegeben.

```
attribs = Application.Project.Configuration.GetObjectType('LineString', 'Grundstücksgrenze').AttributeNames
print attribs
for attrib in attribs:
    print attrib
```

Die Namen der vorgegebenen Objekttyp-Klassenattribute werden ähnlich aufgelistet. Deren Reihenfolge ist immer alphabetisch aufsteigend.

```
for typeAtt in Application.Project.Configuration.GetObjectType('Point', 'Metallmarke').TypeAttributeNames:
    print typeAtt
```

Verfügbare Objekttypen auflisten

Über die Funktion ***Application.Project.Configuration.GetObjectTypes(objectClass)*** können Sie die Namen aller verfügbaren Objekttypen einer Objektklasse aufzählen.

Folgendes Skript kann benutzt werden, um alle Linienzug-Objekte getrennt nach Typ zu bearbeiten:

```
for lsType in Application.Project.Configuration.GetObjectTypes('LineString'):
    if lsType == 'Gasleitung':
        for obj in Application.Project.GetObjects().WhereObjectType(lsType):
            # Do something...
    elif lsType == 'Oberleitung':
        # Do something else...
```

Des Weiteren kann so auch mittels *in* bzw. *not in* geprüft werden, ob ein bestimmter Typname vorhanden ist:

```
if 'Gasleitung' not in Application.Project.Configuration.GetObjectTypes('LineString'):
    print ('Falsche Konfiguration geladen.' )
```

❗ Auf dem Ergebnis dieser Funktion können keine direkten Listen-Operationen durchgeführt werden. Es ist aber wiederum sehr einfach, die Aufzählung mittels des *Python* -Befehls *list()* in eine Liste zu verwandeln.

Auch die konfigurierten Objektklassen können ausgelesen und angezeigt werden:

```
for className in Application.Project.Configuration.GetObjectClasses():
    print (className )
```

Verfügbare Darstellungen

Mit den `Application.Project.Configuration.GetRepresentations()` ist es möglich eine Auflistung der in der Datenbank vorhandenen Darstellungen zu bekommen.

```
for item in Application.Project.Configuration.GetRepresentations():
    print (item)
```

Verfügbare Ansichten

Mit den `Application.Project.Configuration.GetViews()` ist es möglich eine Auflistung der in der Datenbank vorhandenen Ansicht zu bekommen.

```
for item in Application.Project.Configuration.GetViews():
    print (item)
```

Globale Attribute lesen und den aktuellen Wert setzen

Mit der Eigenschaft "GlobalAttributes" ist es möglich, globale Attribute auszulesen bzw. den aktuellen Wert zu setzen.

```

for k,v in Application.Project.Configuration.GlobalAttributes.GetAllGlobalAttributes().items():
    print ('AttributName: ' + k)
    print ('DefaultValue: ' + v.DefaultValue)
    # Für alle anderen Attributwerte siehe Kapitel: Definierte Attribute und deren Eigenschaften von Obj
    ekttypen lesen

Application.Project.Configuration.GlobalAttributes.SetOverrideValue('Testattribut','Testwert1')
print (Application.Project.Configuration.GlobalAttributes.GetOverrideValue('Testattribut'))

```

Vorhandensein eines Objekttyps prüfen

Manche Anwendungsfälle machen es notwendig, dass Objekte eines bestimmten Typs erzeugt werden. Mittels der Funktion ***Application.Project.Configuration.HasObjectType(objectClass, objectType)*** können Sie prüfen, ob die geladenen Konfigurationen des Datenbestands einen bestimmten Objekttyp beinhalten und die Erstellung somit möglich ist. Das folgende Beispiel prüft, ob der Linienzugtyp *Grundstücksgrenze* vorhanden ist.

```

if not Application.Project.Configuration.HasObjectType('LineString', 'Grundstücksgrenze'):
    print ('Keine Bearbeitung mittels Skript möglich.' )

```

Zudem kann mit einer Variante des Befehls auch geprüft werden, ob der gewünschte Objekttyp *versioniert* ist:

```

if not Application.Project.Configuration.HasObjectType('Point', 'Grenzpunkt', True):
    print ('Keine Bearbeitung mittels Skript möglich.' )

```



Die Angabe der Objektklasse ist deshalb erforderlich, weil der Typname allein oft nicht eindeutig ist. Es gibt z.B. einen *Punkt* vom Typ *Laubbaum* , ebenso wie ein *2-Punkt-Symbol* desselben Namens.

Nicht sichtbare Objekttypen

Auflisten aller im Darstellungsmanager unsichtbar geschalteten Objekttypen (aus der editierten Datenquelle)

```
Application.Project.Configuration.InvisibleObjectTypes
```

Nicht selektierbare Objekttypen

Auflisten der nicht selektierbaren Objekttypen (aus der editierten Datenquelle)

```
Application.Project.Configuration.NotSelectableObjectTypes
```

Selektierbare Objekttypen

Auflisten der selektierbaren Objekttypen (aus der editierten Datenquelle)

```
Application.Project.Configuration.SelectableObjectTypes
```

Sichtbare Objekttypen

Auflisten aller im Darstellungsmanager sichtbar geschalteten Objekttypen (aus der editierten Datenquelle)

```
Application.Project.Configuration.VisibleObjectTypes
```

Project.Survey

Project.Survey

Das Attribut **Application.Project.Survey** stellt Methoden zum Zugriff auf die Messdaten der Fachschale Vermessung dar.



Wenn die Fachschale nicht aktiv ist, dann steht Application.Survey nicht zur Verfügung.

GetObjects()

Mit dem Aufruf `Application.Survey.GetObjects()` können die Messdaten mittels Iterator gelesen werden. (Eine Änderung der Daten ist nicht möglich)

```
svyApi=Application.Project.Survey
if svyApi is not None:
    svy=svyApi.GetObjects()
    for so in svy:
        try:
            print(so.Label)
        except:
            print('No Label')
else:
    print('No Survey API')
```

GetObjects().OfMeasureGroup

Mit `Application.Project.Survey.GetObjects().OfMeasureGroup()` schränken Sie die Datenabfrage auf eine Messdatengruppe ein.



```
station=list(Application.Project.Survey.GetObjects().OfMeasureGroup('2021-10-06 211006').Station)
targets=list(station.Targets)
print(station.Label + ' has got ' + str(len(targets)) + ' targets.')
for target in targets:
    print(' ' + target.Label + ' @ ' + str(target.DateOfMeasure) + ' Horz=' + '{:.4f}g'.format(
```

Print

Das Attribut **Application.Print** stellt Methoden zum Steuern des Druckwizzards und zum Gestalten der Layouts zur Verfügung.

Aktuelle Layouts ermitteln und ein bestehendes Layout laden

```
#print Application.Print.GetAllHeaderLayouts()
layoutlist = Application.Print.GetAllPrintLayouts()
myfilename=layoutlist["RoamingFolder:Plankopflayout"]
mylayout= Application.Print.LoadLayoutFromFile(myfilename)
```

Es können die aktuell verfügbaren Drucklayouts bzw. Plankopflayouts ermittelt werden. Ergebnis ist ein Dictionary mit dem Schlüssel [Herkunft:Name], welches die Pfade der Layouts enthält. Danach kann das Layout-Objekt geladen werden.

Neues Layout erzeugen

```
name="Streifenplan"
width=210
height=297
mynewlayout = Application.Print.PrintLayoutNew(name,width,height)
```

Es wird ein neues Layout mit der vorgegebenen Breite und Höhe erzeugt.

Neuen Druckbereich erzeugen

```
geom=[(0,0),(0,297), (210,297), (210,0)]
mynewprintregion = Application.Print.PrintRegionNew(geom)
```

Es wird ein neuer Druckbereich mit der angegebenen Größe (in mm) erstellt. Die Reihenfolge der Punkte muss links unten beginnen und im Uhrzeigersinn angegeben werden

Lesen der Druckbereiche eines Layouts

```
printRegions = Application.Print.GetPrintRegionsFromPrintLayout(printLayout)
print printRegions["Name1"]
```

Es werden alle Druckbereiche des Layouts zurückgegeben, der Zugriff erfolgt über den Namen des Druckbereichs.

Zuordnen eines Layout-Elementes (z.B. Druckbereich) zu einem Layout

```
printLayout = mynewlayout
elementId="Druckbereich1"
layoutElement =mynewprintregeion
moveVector = None
moveVector = (50,50) # in mm
Application.Print.AddElementToPrintLayout(printLayout,elementId,layoutElement,moveVector)
```

Zuordnen mehrerer Layout-Elemente zu einem Layout

```
myheaderlayoutlist = Application.Print.GetAllHeaderLayouts()
myfilename=myheaderlayoutlist["RoamingFolder:Plankopflayout"]
myheaderlayout= Application.Print.LoadLayoutFromFile(myfilename)
layoutElements=myheaderlayout.LayoutElements
Application.Print.AddElementsToPrintLayout(printLayout,layoutElements,moveVector)
```

Auslesen der Elemente eines Planlayouts Zuordnen der Elemente zum Drucklayout bzw. zum Druckbereich (Nordpfeil, Maßstabsleiste, Maßstab,...) Diese Funktion setzt ein Drucklayout mit genau einem Druckbereich voraus, dem die Elemente zugeordnet werden können.

Speichern von Linien und Texten in einem Layout

Ein bestehendes Printlayout kann um Texte oder Linienzüge ergänzt werden. Das neue Printlayout wird im Dateisystem gespeichert. Die Druckmethode verwendet das neue Printlayout für den Ausdruck.

```

myprintlayout= Application.Print.LoadLayoutFromFile('C:\\Temp\\test.printlayout')
mylinestring=Application.Print.ElementLineNew([(10,10),(20,20)])
mytext=Application.Print.ElementTextNew(;'NeuerText',(20,20))
mytext=Application.Print.ElementTextNew(textValue,geom,angle,size,font,isBold,isItalic,isUnderlined,alignment)
# alternativ kann die Zeichenreihenfolge (zOrder) noch zusätzlich angegeben werden:
# Application.Print.ElementTextNew(textValue,geom,angle,size,font,isBold,isItalic,isUnderlined,alignment,zOrder)
# bzw für Linien
# Application.Print.ElementLineNew([(10,10),(20,20)], -20)

Application.Print.AddElementToPrintLayout(myprintlayout,'105',mylinestring,None)
Application.Print.AddElementToPrintLayout(myprintlayout,'110';,mytext,None)
Application.Print.SaveLayoutToFile(myprintlayout,'C:\\Temp\\test1.printlayout')

p=Application.Print.PrintSettingsNew()
p.PrinterName = "PDFCreator"
p.PrintLayoutPath = 'C:\\Temp\\test1.printlayout'
p.PrintRegionCoordinates = {"Druckbereich1": (-22646,295773)}
p.PaperName = "A1"
Application.Print.StartPrint(p)

```

Werte für alignment:

'TopLeft','TopCenter','TopRight','MiddleLeft','MiddleCenter','MiddleRight','BottomLeft','BottomCenter','BottomRight','BaseLeft','BaseCenter','BaseRight'

Speichern von Hektarnetzmarken in einem Layout

Ein neu erstelltes Printlayout kann um Hektarnetzmarken erweitert werden. Es wird im Code das Printlayout sowie der Druckbereich definiert. Dem Druckbereich werden dann die Hektarnetzmarken zugeordnet.


```

myprintlayout=Application.Print.PrintLayoutNew('Neues Layout',210,297)
myprintregion=Application.Print.PrintRegionNew([(5, 5), (205, 5), (205,292), (5,292), (5,5)])

#Erzeugt Hektarmarken als Linien über den Druckbereich
mygrid=Application.Print.ElementGridNew()
mygrid.Distance=20 #Distanz (cm)
mygrid.ShowLabelsState=2 #Beschriftung am Rand: 0=Off 1=OnOutside 2=OnInside

#Erzeugt Hektarmarken als Markierungen im Druckbereich mit entsprechenden Beschriftungsoptionen
pointlength=5 #Symbolgröße der Hektarmarken
showLabels=True #Beschriftungen anzeigen
areLabelsInside=False #Beschriftungen innen oder außen
mygrid=Application.Print.ElementGridIntersectionNew(pointlength,showLabels,areLabelsInside)

#Erzeugt Hektarmarken als Markierungen im Druckbereich mit entsprechenden Beschriftungsoptionen
#mygrid=Application.Print.ElementGridIntersectionNew(pointlength,showLabels,areLabelsInside,size,font,is
Bold,isItalic,isUnderlined)

# alternativ kann die Zeichenreihenfolge (zOrder) noch zusätzlich angegeben werden:
# Application.Print.ElementGridIntersectionNew(pointlength,showLabels,areLabelsInside,size,font,isBold,i
sItalic,isUnderlined, zOrder)

Application.Print.AddElementToPrintRegion(myprintlayout,myprintregion,'10',mygrid,None)
Application.Print.AddElementToPrintLayout(myprintlayout,'11',myprintregion,None)
Application.Print.SaveLayoutToFile(myprintlayout,'C:\\Temp\\test1.printlayout')

```

Speichern von Symbolen in einem Layout

Ein neu erstelltes Printlayout kann um Symbole aus dem DefaultTemplate erweitert werden. Es wird im Code das Printlayout sowie der Druckbereich definiert. Dem Druckbereich werden dann die Symbole zugeordnet.

```

myprintlayout=Application.Print.PrintLayoutNew('Neues Layout',210,297)
myprintregion=Application.Print.PrintRegionNew([(5, 5), (205, 5), (205,292), (5,292), (5,5)])

#Erzeugt das Symbol Adler an der Position 100/100, mit der Rotation 35 und der Größe 20*20
mysymbol=Application.Print.ElementSymbolNew('ADLER',(100,100),35,20,20)

Application.Print.AddElementToPrintRegion(myprintlayout,myprintregion,'10',mysymbol,None)
Application.Print.AddElementToPrintLayout(myprintlayout,'11',myprintregion,None)
Application.Print.SaveLayoutToFile(myprintlayout,';C:\\Temp\\test1.printlayout')

```

Speichern von Bildern in einem Layout

Ein neu erstelltes Printlayout kann um Bilder (von einer Datei geladen) erweitert werden.

```

myprintlayout=Application.Print.PrintLayoutNew('Neues Layout';,210,297)
myprintregion=Application.Print.PrintRegionNew([(5, 5), (205, 5), (205,292), (5,292), (5,5)])

#Erzeugt das Bild aus der Datei testbild.png, an der Position 10/50 mit der Größe 270*25
myimage=Application.Print.ElementImageNewFromFile('C:\\temp\\testbild.png',(10,50),270,25)

Application.Print.AddElementToPrintRegion(myprintlayout,myprintregion,'10',myimage,None)
Application.Print.AddElementToPrintLayout(myprintlayout,'11',myprintregion,None)
Application.Print.SaveLayoutToFile(myprintlayout,';C:\\Temp\\test1.printlayout')

```

Zuordnen eines Layout-Elements (z.B. Nordpfeil) zu einem Druckbereich

```

elementId="NordpfeilNeu"
layoutElement=myheaderlayout.LayoutElements["Nordpfeil"]
Application.Print.AddElementToPrintRegion(printLayout,printRegion,elementId,layoutElement,moveVector)

```

Speichern eines Drucklayouts als Datei

```

Application.Print.SaveLayoutToFile(printLayout,fileName)

```

Steuern des Druckwizzards

```

p = Application.Print.PrintSettingsNew()
p.PrinterName = "PDFCreator" #Druckername
p.Scale = 500 #Druckmaßstab
p.PrintLayoutPath = 'C:\\ProgramData\\rmDATA\\GeoDesktop\\Templates\\Printing\\A4-Quer (Übersicht) - test.PrintLayout'
p.PrintRegionCoordinates = {"Druckbereich1": (1250.23,240001.17)}
p.Landscape = True #Querformat, False für Hochformat
p.PaperName = "A4" #Papiergröße laut Druckerangaben
p.Parameters = {"DocumentName": "Testdocument","CurrentDate": "123456","freiesAttribut": "Testattributwert"}
p.PlotStylePath = "C:\\ProgramData\\rmDATA\\GeoDesktop\\Templates\\Printing\\Linienstärke_25.PlotStyle"
p.PrintTransparency= True #Drucken der Transparenz
p.PrintWithClipping = False #Nur notwendige Daten drucken

#Starten des Druckvorgangs
printok = Application.Print.StartPrint(p)

```

Es wird der Druckwizzard gestartet, die Einstellungen gesetzt und die Druckvorschau angezeigt. Wird der Druckwizzard mit OK beendet, gibt printok=True zurück.

Tipps

Objektinhalte anzeigen und auswerten

Für die Anzeige des Inhalts einer Variable sind die Python-Standardfunktionen ***print*** und ***dir*** nützlich.

Folgendes Beispiel zeigt die Erzeugung eines Linienzuges vom Objekttyp " *Mauer* " und wie auf das Ergebnis zugegriffen werden kann:

```
print ("Erzeuge Mauer...")
l = []
y = 10
for x in range(0,15):
    if x % 2:
        offset = 10
    else:
        offset = 0
    l.append( (x*10, y+offset) )
result = Application.Commands.LineStringNew("Mauer",l)
print ('Status: ' + str(result.Ok))
print ('Ergebnis: ' + str(result))
print (dir(result))
print (result.Object)
print (dir(result.Object))
print (result.Object.Breite)
result.Object.NeuesAttribut = "NEU"
print (result.Object.NeuesAttribut)
print (dir(result.Object.NeuesAttribut))
print (result.Object.NeuesAttribut.Key)
print (result.Object.NeuesAttribut.Value)
print ("Fertig.")
```

Skriptausgabe:

```

Starte Skript 22.10.2015 08:34:04...
Erzeuge Mauer...
Status: True
Ergebnis: <rmdata.Commands.Scripting.NewResult object at 0x000000000000003A [rmdata.Commands.Scripting.NewResult]>
['Geometry', 'Id', 'Object', 'Ok', <Bold> class </Bold> ', <Bold> delattr </Bold> ', <Bold> doc </Bold> ', <Bold> format </Bold> ', <Bold> getattribute </Bold> ', <Bold> hash </Bold> ', <Bold> init </Bold> ', <Bold> new </Bold> ', <Bold> reduce </Bold> ', <Bold> reduce_ex </Bold> ', <Bold> repr </Bold> ', <Bold> setattr </Bold> ', <Bold> sizeof </Bold> ', <Bold> str </Bold> ', <Bold> subclasshook </Bold> ']
<rmdata.Commands.Scripting.Model.ScriptingObject object at 0x000000000000003B [rmdata.Commands.Scripting.Model.ScriptingObject]>
['Breite', 'Signaturabstand', <Bold> class </Bold> ', <Bold> delattr </Bold> ', <Bold> doc </Bold> ', <Bold> format </Bold> ', <Bold> getattribute </Bold> ', <Bold> hash </Bold> ', <Bold> init </Bold> ', <Bold> new </Bold> ', <Bold> reduce </Bold> ', <Bold> reduce_ex </Bold> ', <Bold> repr </Bold> ', <Bold> setattr </Bold> ', <Bold> sizeof </Bold> ', <Bold> str </Bold> ', <Bold> subclasshook </Bold> > ']
0.3
[NeuesAttribut, NEU]
['Key', 'ToString', 'Value', <Bold> class </Bold> ', <Bold> delattr </Bold> ', <Bold> doc </Bold> ', <Bold> eq </Bold> ', <Bold> format </Bold> ', <Bold> getattribute </Bold> ', <Bold> hash </Bold> ', <Bold> init </Bold> ', <Bold> ne </Bold> ', <Bold> new </Bold> ', <Bold> reduce </Bold> ', <Bold> reduce_ex </Bold> ', <Bold> repr </Bold> ', <Bold> setattr </Bold> ', <Bold> sizeof </Bold> ', <Bold> str </Bold> ', <Bold> subclasshook </Bold> ']
NeuesAttribut
NEU
Fertig.

```

Attributwerte auslesen und überschreiben

- ① Mit dem **python-Befehl** *print dir(...)* können Sie auslesen welche **Attribute** ein gewähltes Objekt zur Verfügung stellt. Attribute können direkt auf einem Ergebnisobjekt ausgelesen und auch wieder gesetzt werden, wenn es sich nicht um ein schreibgeschütztes Attribut handelt.

```

text = 'Bitte wählen Sie ein einzelnes Objekt aus der Grafik:'

abfrage = Application.IO.GetObject(text)
result = None
if abfrage.Ok:
    result = abfrage.Value
    print (dir(result))
    result.FreiesAttribut = 'Test'
    result.FreiesAttribut1 = 10
    result.FreiesAttribut2 = 5.55
    result.ObjectType = 'Messpunkt'
    print (dir(result))
    print (result.ObjectType)
    print (result.FreiesAttribut2)

```

Adressieren von komplexen Attributnamen

- ❗ Falls Objekte Attribute aufweisen, deren Name Leerzeichen beinhaltet oder solche Zeichen, die in *Python* eine Sonderbedeutung haben, dann kann diese Form der Adressierung nicht verwendet werden. Für solche Fälle sind in *Python* die Funktionen *getattr*, *setattr* und *delattr* vorgesehen.

```
# objekt.Mein Attribut=10 # Funktioniert nicht, da Leerzeichen
setattr(objekt, 'Mein Attribut', 10) # setzt Wert des Attributs auf 10
print getattr(objekt, 'Mein Attribut') # ergibt 10
delattr(objekt, 'Mein Attribut') # Löscht das Attribut aus objekt
```

Alternative

Ein *Freies Attribut* kann auch durch Zuweisung von *None* gelöscht werden

```
setattr(objekt, 'Mein Attribut', None)
objekt.Attribut1=None
```

Grafische Eigenschaften

Grafische Eigenschaften auslesen und ändern

Auch Eigenschaften wie *Farbe*, *Layer*, *Sichtbarkeit* oder *Beschriftungstext* eines Objektes können ausgewertet und geändert werden. Der Zugriff erfolgt wie auf jede beliebige andere Objekteigenschaft, allerdings in Kategorien oder *Sektionen* gruppiert, nach dem Muster

```
objekt.SektionN.Schlüssel=wert
```

Wobei der Name einer Sektion dem Namen in der Konfiguration entspricht und immer mit einer Nummer *N* endet (mindestens 1).



punkt.Main1.Layer ...Schlüssel *Ebene* der Haupt-Sektion eines Punkt-Objektes. punkt.Block1.Color ...Schlüssel *Farbe* des ersten für den Punkt konfigurierten Symbols. punkt.Block2.Name ...Schlüssel *Blockname* des zweiten für den Punkt konfigurierten Symbols. line.Annotation1.Text ...Schlüssel *Text* der ersten Beschriftung des Linienzuges

Als *wert* kann in den meisten Fällen eine Zeichenkette verwendet werden - auch numerische Werte lassen sich als Text darstellen. So sind z. B. folgende Schreibweisen gleichwertig, um den Farbindex eines Punktsymbols zu ändern:

```
punkt.Block1.Color=1
bzw.
punkt.Block1.Color="1"
```

Im Falle einer RGB-Farbe kann der RGB-Wert einfach als Zeichenkette gesetzt werden.

```
punkt.Block1.Color="24,55,224"
```

- ❗ Welche Sektionen, Schlüssel und Wertebereiche es gibt, entnehmen Sie bitte der Hilfe zur Konfiguration der entsprechenden Objektklasse. Zur schnellen Auflistung kann man sich auch des **print dir(...)** Befehls bedienen:

```
print (dir(Application.IO.GetObject('prompt').Value))  
bzw.  
print (dir(Application.IO.GetObject('prompt').Value.Annotation1))
```

- ⚠ Änderungen dieser Eigenschaften gelten immer nur für das entsprechende Objekt. Andere Objekte des selben Objekttyps bleiben unverändert. Sollen alle Objekte eines bestimmten Typs anders dargestellt werden, so ist es ratsamer, den Typ selbst in der *Konfiguration* zu ändern.

- ⚠ Die Menge an Grafischen Eigenschaften ist hauptsächlich vom *Objekttyp* abhängig. Folglich kann bei Objekten ohne Typ bzw. mit unbekanntem Typ nicht auf diese Eigenschaften zugegriffen werden.
Aus diesem Grund kann hier auch keine Auto-Vervollständigung während der Eingabe erfolgen.

Grafische Eigenschaften auf den Wert der Konfiguration setzen

Setzt man die Eigenschaft auf "None" gilt wieder der Wert aus der Konfiguration.



```
Flaechen = list(Application.Project.GetObjects().WhereObjectClass('Area').WhereObjectType('Grundstück  
Grenzkataster (Nummer mit HWL)'))  
for fl in Flaechen: fl.AnnotationComplex1.OffsetAbscissa = None  
fl.AnnotationComplex1.OffsetOrdinate = None  
fl.AnnotationComplex1.ReferenceLineActive = 0
```

Geometrie von bestehenden Objekten ändern

Ändern Sie die Geometrie eines bestehenden Objektes, indem Sie der Eigenschaft **.Geometry** einen neuen, gültigen Wert zuweisen. Die Struktur der Geometrie ist dabei dieselbe wie bei der Erzeugung des Objekts angegeben. .

Stützpunkt(e) des selektierten Objekts um Vektor (10,10) verschieben:

```

obj=Application.IO.GetObject('Objekt wählen:').Value
if obj.ObjectClass 'Point' or obj.ObjectClass 'Text':
    (east,north,elev) = obj.Geometry
    obj.Geometry = (east+10,north+10,elev)
elif obj.ObjectClass 'LineString':
    geomNeu=[]
    for (east,north,elev,bulge) in obj.Geometry:
        geomNeu.append( (east+10,north+10,elev) )
    obj.Geometry = geomNeu
elif obj.ObjectClass 'Area':
    (aussen,innen) = obj.Geometry
    geomNeu = []
    for (east,north,elev,bulge) in aussen:
        geomNeu.append( (east+10,north+10,elev) )
    obj.Geometry = (geomNeu,None)
elif obj.ObjectClass 'TwoPointSymbol':
    [(east1,north1,elev1),(east2,north2,elev2)]=obj.Geometry
    obj.Geometry = [(east1-5,north1-5,elev1),(east2+5,north2+5,elev2)]
elif obj.ObjectClass 'ThreePointSymbol':
    [(east1,north1,elev1),(east2,north2,elev2),(east3,north3,elev3)]=obj.Geometry
    obj.Geometry = [(east1-5,north1-5,elev1),(east2+5,north2+5,elev2),(east3,north3,elev3)]
else:
    print ("Die Geometrie des Objekts kann nicht geändert werden!")

```



Die Geometrie von *Bemaßungen* kann nach ihrer Erzeugung *nicht* geändert werden. Folgende Objektarten hingegen erlauben das nachträgliche Ändern der Geometrie:

- Punkte
- 2-Punkt-Symbole
- 3-Punkt-Symbole
- Texte
- Linienzüge
- Flächen

Geometrie einer Böschungsfläche auslesen und ändern

Böschungsflächen sind insofern eine Besonderheit, als dass ihre Geometrie einerseits eine Fläche beschreibt. Zum Anderen ist oft auch die Information über die linienhafte Geometrie der Ober- und Unterkante relevant. Deshalb bieten Flächen, die als **Böschung** bzw. allgemein als *gerichtete Fläche* konfiguriert sind, zwei unterschiedliche Eigenschaften an: **.Geometry** und **.SlopeGeometry**.

```

slope=Application.Project.AreaNew('Böschung', ([ (20,20),(30,30),(40,20) ], [ (20,0),(30,10),(40,0) ] ) ).Object
print ('SLOPE:',slope.SlopeGeometry) #Ergibt jeweils Linienzug für Ober- und Unterseite
print ('AREA:',slope.Geometry )      #Ergibt räumlich eingenommenes Polygon

```



Geometriearten verhalten sich beim Verschnitt sehr unterschiedlich, siehe [Geometrische Operationen] (../schnittstellen/geometry), weshalb der Einsatz der einen oder anderen Eigenschaft vom Anwendungskontext abhängig ist.



Die Eigenschaft **.SlopeGeometry** wird nicht bei der Auto-Vervollständigung gelistet, da sie nur für Böschungsflächen verfügbar ist. Dies kann zum Zeitpunkt der Eingabe nicht ausgewertet werden.

```
...
# Fortsetzung von oben
# Böschungsgeometrie ändern
slope.SlopeGeometry = ([ (20,20), (30,25), (40,20) ], [ (20,0), (30,5), (40,0) ])
...
```



Die Eigenschaft **.SlopeGeometry** wird nicht bei der Auto-Vervollständigung gelistet, da sie nur für Böschungsflächen verfügbar ist. Dies kann zum Zeitpunkt der Eingabe nicht ausgewertet werden.

Topologie auslesen

Über die Objekteigenschaft **.Topology** können Sie prüfen, ob verschiedene Objekte nicht nur geometrisch gleich sind sondern sich die selbe Knoten- oder Kantentopologie teilen.



Je nach Objektklasse kann es mehrere Ebenen von Topologie geben:

- Punkthafte Objekte haben eine Knotentopologie - **.VertexTopology**
- Linienhafte Objekte haben eine Kantentopologie - **.SegmentTopology**
- Da Kanten wiederum auf Knoten verweisen, haben solche Objekte auch eine Knotentopologie, die sich aus den Stützpunkten der Kanten ableitet.

Je nach Kontext kann es notwendig sein, die eine oder die andere Topologie abzufragen.

```
...
# Ausgabe in der Form "V<Stützpunktnummer>"
# punkt1 und punkt1a liegen auf dem selben Stützpunkt
print (punkt1.Topology.VertexTopology ) # ergibt V1
print (punkt1a.Topology.VertexTopology) # ergibt V1
print (punkt2.Topology.VertexTopology ) # ergibt V2
```

```
...
linie1=Application.Project.LineStringNew('Hilfslinie', [(10, 10), (11, 11), (12, 10, None,-1), (10, 10)]
).Object");
# Ausgabe in der Form "S<Segmentnummer>"
print ('SEGMENTS:',linie1.Topology.SegmentTopology)
# Ergibt SEGMENTS: S3,S5,S6
# Ausgabe als Linienverbindung zwischen Stützpunkten;
# beachte Bogen mit Bulge-Wert
print ('VERTICES:',linie1.Topology.VertexTopology )
# Ergibt VERTICES: LIN[V1-V2],LIN[V2-V4],ARC[V4-B(-1)-V1]"
```

Interpretation Objekte, die sich die selbe Topologie teilen, haben zwangsläufig die selbe Geometrie, nicht aber umgekehrt.



Welche Topologie(n) ein Objekt anbietet, ist bei der Erstellung des Skripts nicht bekannt. Deshalb kann für diese Eigenschaft keine Auto-Vervollständigung angeboten werden.



Diese Eigenschaft dient rein zur Datenanalyse und ist schreibgeschützt.

Flächeneinsetzpunkte von bestehenden Flächen lesen und ändern

Auslesen und Ändern

.InsertPointsGeometry

```
objektNachAuswahl = list(Application.IO.GetObject('Objekte wählen').Value
#Ersten Einsetzpunkt ausgeben
print (objektNachAuswahl.InsertPointsGeometry[0])

#Einsetzpunkte löschen und 1 Einsetzpunkt auf 10/10 hinzufügen
objektNachAuswahl.InsertPointsGeometry = (10,10,0)

#Einsetzpunkte setzen
objektNachAuswahl.InsertPointsGeometry = [(10,10,0), (20,20,0)]

#Einsetzpunkte löschen
objektNachAuswahl.InsertPointsGeometry = None
```

Subobjekte von Gruppen

Über die Eigenschaft **.SubObjects** können Sie auch Bestandteile von im Datenbestand vorhandenen Gruppen über Iterationsobjekte bzw. Filter ansprechen:

```
line=Application.Project.LineStringNew('Gebäudegrenze', [(0, 0), (0, 10), (10, 10), (10, 0), (0, 0)]).Object
flaeche=Application.Project.AreaNew('Gebäude', (5, 5)).Object
grp=Application.Commands.AggregationObjectNew('Gebäude (komplex)', (6, 6), [line, flaeche]).Object
for item in list(grp.SubObjects):
    print ('ITEM',item.ObjectClass,':',item.ObjectType)
```

Aufruf von Skripten und Modulen

Das folgende Beispiel enthält 3 Varianten, wie ein externes Skript geladen werden kann:

Varianten 1 und 2:

py-Dateien im Standard-Verzeichnis \Libraries in Ihrem Benutzer-, Firmen- oder Programmverzeichnis werden automatisch gefunden.

Variante 3:

Liegen die zu ladenden py-Dateien in einem anderen Verzeichnis, muss das Verzeichnis beim Aufruf der Funktion `imp.find_module()` angegeben werden



In einem externen Modul steht außerdem die Schnittstelle zu GeoMapper (Application...) nicht zur Verfügung. In der Variante 3 wird das Application-Objekt an das Modul übergeben, damit es verwendet werden kann.



```
import imp

# Variante 1 (Standard-Import)
#import "TestLIB" as lib

# Variante 2 (Import Modul mit Leerzeichen/Sonderzeichen im Namen)
lib = __import__('Test-LIB (programdata)')
lib.F1(123)
print

# Variante 3 (Import Modul aus beliebigem Verzeichnis)
(file, path, description) = imp.find_module('Test-LIB (any directory)', ['D:\\Konfigurationen\\'])
lib2 = imp.load_module('lib2', file, path, description)
lib2.SetApplication(Application)
lib2.F1("text")
```

Das Beispiel verwendet das Skript **Test-LIB (programdata).py**:



```
def F1(parameter1):
    print ('TestLIB.F1() from PROGRAMDATA called')
    print (parameter1)

print ('Test-LIB (programdata) loaded')
```

Und das Skript **Test-LIB (any directory).py**:



```
Application = None

def SetApplication(app):    # 'Application' must be set from outside
    global Application
    Application = app

def F1(parameter1):
    print ('TestLIB.F1() from ANY DIRECTORY called')
    print (str(parameter1))
    selection = Application.IO.GetObject('Objektwahl')
    if selection.Ok:
        print ('Object Id=' + str(selection.Value.Id) + ' selected.')

#Application.IO.GetObject('prompt')    # 'Application' is not available in external script

print ('Test-LIB (any directory) loaded')
```



Um Bibliotheken einzubinden, müssen sie **IronPython 3** unterstützen!
(NumPy unterstützt nur cPython und ist damit nicht verwendbar)

Umstellung von Python 2 auf Python 3

Ab rmDATA GeoDesigner Version 2023.3 wird für das Skripting Python 3 eingesetzt. Daher ist es notwendig, alle Skripts von Python 2 auf Python 3 zu konvertieren.

Im Folgenden sind die notwendigen Änderungen beschrieben. Alternativ können Sie auch ein Tool nutzen und alle Skripts automatisch konvertieren lassen.

Notwendige Änderungen für IronPython 3

Aufruf von print:



Python 2

```
print "text"
```

Python 3

```
print ("text")
```

Formatierung und Ausgabe von Gleitkommazahlen: die Anzahl der Nachkommastellen muss jetzt immer angegeben werden.



Python 2

```
print str(3.1234567)
```

erzeugt in Python 2

```
3.1234567
```

Python 3

```
print (str(3.1234567))
```

erzeugt in Python 3

```
3.1234567000000002
```

Korrekte Angabe in Python 3, z.B. auf 4 Nachkommastellen:

```
print('{:.4f}'.format(3.123456))
```

erzeugt in Python 3

```
3.1235
```

Mit 0 beginnende Dezimalwerte sind nicht mehr erlaubt. Die Angabe von

```
month = 06
```

führt zu einer Fehlermeldung.



Korrekte Angabe:

```
month = 6
```

Die Bibliothek **vectors.py** ist nicht mehr Teil des Standard-Umfangs. GeoMapper installiert diese Bibliothek trotzdem mit. Die Klasse „Vector“ kann daher weiterhin verwendet werden.

Migration von Skripten von IronPython 2.7.5 auf 3.4.10

Für die massenhafte Migration von py-Dateien steht ein Tool zur Verfügung. So gehen Sie vor:

Download und Installation Python 3.4: <https://www.python.org/downloads/release/python-340/>

Danach steht python.exe in der Kommandozeile zur Verfügung

Aufruf Kommandozeile: python.exe 2to3.py „Skriptpfad.py“ -w

Die Datei wird migriert, die alte Datei wird als Skriptpfad.py.bak gesichert

Es funktioniert auch als Batch-Datei (bat):

```
python.exe 2to3.py "C:\Samples\TextNew.py" -w
python.exe 2to3.py "C:\Samples\Union.py" -w
python.exe 2to3.py "C:\Samples\werteEingabe.py" -w
pause
```



Speichern Sie die bat-Datei im Format „Westeuropäischer Zeichensatz (Codepage 850)“ ab. Dann funktioniert auch die Migration von Skripten mit Umlauten im Pfad.



Eine manuelle Nachbearbeitung inkl. einer Funktionsprüfung des Skripts ist notwendig!

❗ Die automatische Migration ändert

```
month = 06
```

in

```
month = 0o6
```

. Der Präfix

```
0o
```

muss entfernt werden, da es sich sonst um eine Oktalzahl handelt.

Mapping Autodesk Formatbeschreibung

Mappingtabelle - Konvertierung von DWG-, DXF-Daten

Für den Transfer von DWG-, DXF-Daten nutzen Sie den Mapping-Assistenten oder nutzen Sie die erweiterten Möglichkeiten der Mappingdatei, indem Sie ein Mapping manuell herstellen.

❗ Die Mappingtabelle liegt in Form einer XML-Datei vor, welche einem bestimmten Schema entsprechen muss. Die folgenden Kapitel enthalten eine detaillierte Beschreibung dieses XML-Formats.

⚠ Durch den Kontext *XML* versteht sich auch, dass alle folgenden Schreibweisen samt Groß-/Kleinschreibung und Multiplizität exakt der Beschreibung entsprechen müssen. Andernfalls entspricht die Datei nicht einer Mappingtabelle.

MappingDefinition-Element

Innerhalb des übergeordneten XML-Elementes *<MappingDefinition>* sind folgende Elemente *in dieser Reihenfolge* enthalten:

[GlobalSettings](../anhang/formatbeschreibungmappingautodesk2)

Enthält übergeordnete Einstellungen, welche die gesamte Konvertierung betreffen.

[VersioningSettings](../anhang/formatbeschreibungmappingautodesk12)

Diese Sonderfunktion steuert die Erzeugung mehrerer Versionen eines Objekts.

Es setzt das Vorhandensein einer versionierten Geodatenbank (z. B. *Teilungsplan*) voraus.

AssignmentTable

Enthält nach Geodatenbank-Objektklassen gegliedert die Objekttyp-Zuordnung und Attributzuweisungen.

Kann wiederum "spezielle GlobalSettings" enthalten, die nur für die von der Gliederung betroffenen Elemente gilt.

Beispiel:

```
<xml version="1.0"; encoding="utf-16">
  <MappingDefinition>
    <GlobalSettings>
      <!-- Globale Einstellungen -->
    </GlobalSettings>
    <VersioningSettings>
      <!-- Versionierungs-Einstellungen -->
    </VersioningSettings>
    <AssignmentTable>
      <!-- Klassenweise Zuordnungen -->
    </AssignmentTable>
  </MappingDefinition>
```



Im Regelfall entsteht aus 1 gemappten CAD-Element genau 1 Geodatenbank-Objekt. In Sonderfällen kann es nötig sein, mehrere CAD-Elemente zu 1 Objekt zusammenzufassen. Mehr zu dieser Sonderfunktionalität finden Sie [hier](#).

Mappingtabelle - Globale Einstellungen

Globale Einstellungen sind die Einstellungen, welche die gesamte Konvertierung betreffen. Sie geben an, ob konkrete Eigenschaften eines CAD-Elements überhaupt in eine dem entsprechende Geodatenbank-Eigenschaft konvertiert werden sollen.

GlobalSettings-Element

Dieses Element kann in unterschiedlichen Kontexten vorkommen:

Innerhalb einer **<MappingDefinition>** beschreibt es die generelle Konvertierung von CAD-Eigenschaften.

Verschachtelt innerhalb einer **<AssignmentTable>** beschreibt es die *spezielle* Konvertierung für genau diese Art von CAD-Elementen (z. B. Block mit speziellem Blocknamen, o. ä.) und heißt dort **<GraphicAttributeSettings>**

Eigenschaften (z. B. *Farbe*, *Layer*, usw.), welche *generell* nicht konvertiert werden, werden nach der Konvertierung statt dessen durch den zugeordneten Objekttyp vorgegeben.

<AttributeSettings> (optional)

Sind lediglich für Blockattribute relevant und beschreiben, welche Attributeigenschaften übernommen werden sollen.

<ObjectSettings> (optional)

Beschreiben, welche CAD-Element Eigenschaften übernommen werden sollen. Diese Einstellung gilt global für alle Arten von CAD-Elementen bzw. Objekttypen.



- Alle Eigenschaften sind jeweils optional, d. h. keine muss zwingend angegeben werden.
- Durch die Ausführung als XML-Attribute ist die Reihenfolge der Aufzählung irrelevant.
- Nicht aufgezählte Attribute werden jeweils **nicht** gemappt (d. h. *default=false*).

Attributeinstellungen

Ein Wert vom XML-Typ *Boolean* gibt jeweils an, ob die entsprechende Eigenschaft aus dem Basisobjekt übernommen werden soll (*true*) oder nicht (*false*).

Attribut	Typ	Bedeutung
Alignment	Boolean	Textausrichtung
Color	Boolean	Farbe
Height	Boolean	Höhe
Inclination	Boolean	Textneigung
Layer	Boolean	Ebene
Position	Boolean	Einsetzpunkt
Rotate	RotationEnumType	Verdrehungsbasis • CoordinateSystem.. Koordinatensystem • Pageside.. Blattrand • Userinput.. absoluter Winkel • BaseObject.. Basisobjekt • Automatic.. Automatisch
Rotation	Boolean	Relativer Drehwinkel
ScaleEast	Boolean	Skalierung Breite
ScaleNorth	Boolean	Skallierung Höhe
Style	Boolean	Textstil
Visible	Boolean	Sichtbarkeit

Beispiel Att1: Ein Mapping, das generell aus den Block-Attributen Position, Layer und Textstil übernimmt.

```
<AttributeSettings Position="true" Layer="true" Style="true" />
```

Beispiel Att2: Ein Mapping, das generell aus den Block-Attributen Layer und Farbe übernimmt.

```
<AttributeSettings Color="true" Layer="true" />
```


Empfohlen wird

```
<AttributeSettings Position="true" Rotation="true" Visible="true" Alignment="true"/>
```

Wenn eine DWG aus GeoDesigner geschrieben wurde, dann ist das Setzen von Alignment ist wichtig. Denn wenn der Text durch den Konfigurationsschlüssel "lesbar" gedreht wird, dann kann es je nach Rotation sein, dass der Texteinsetzpunkt beim DWG-Export auf einen anderen Wert als in der Konfiguration geändert werden musste um in der DWG das gleiche Bild wie in GeoDesigner zu erhalten.

Objekteinstellungen

Attribut	Typ	Bedeutung
Alignment	Boolean	Textausrichtung
Blockname	Boolean	Name des Symbols aus der Prototypzeichnung
Color	Boolean	Farbe
Height	Boolean	Höhe
Inclination	Boolean	Textneigung
Layer	Boolean	Ebene
Linetype	Boolean	Linientyp
LinetypeScale	Boolean	Linientypfaktor
Lineweigth	Boolean	Linienstärke
Rotate	RotationEnumType	Verdrehungsbasis • CoordinateSystem.. Koordinatensystem • Pageside.. Blattrand • Userinput.. absoluter Winkel • BaseObject.. Basisobjekt • Automatic.. Automatisch
Rotation	Boolean	Relativer Drehwinkel
ScaleEast	Boolean	Skalierung Breite
ScaleNorth	Boolean	Skalierung Höhe
Style	Boolean	Textstil
AddRotation	Double	Additionskonstante für Drehwinkel
AddScaleEast	Double	Faktor für <i>Skalierung Breite</i>
AddScaleNorth	Double	Faktor für <i>Skalierung Höhe</i>

Beispiel Obj1: Ein Mapping, das generell bei CAD-Elementen eine Rotation von *+50g* anbringt:

```
<ObjectSettings AddRotation="50" />
```

Beispiel Obj2: Ein Mapping, das generell Blocknamen und Layer übernimmt:

```
<ObjectSettings Blockname="true" Layer="true" />
```

Einstellungen pro Objekt

Diese Einstellungen kann man auch pro Objekttyp setzen.
 Im folgenden Beispiel wird die Skalierung des CAD-Elements übernommen und auf 1/4 verkleinert.

```

<TwoPointSymbol Name="Eingang (2 Punkte)">
  <GraphicAttributeSettings>
    <AttributeSettings Rotation="true" Position="true" Visible="true"/>
    <ObjectSettings ScaleEast="true" ScaleNorth="true" AddScaleEast="0.25" AddScaleNorth="0.25"/>
  </GraphicAttributeSettings>
  <Insert>
    <Filter>
      <Layer>B_BauZ-S</Layer>
      <Blockname>B40</Blockname>
    </Filter>
    <AttributeMapping>
      <NG>
        <Attribut Name="#Block0002#BlockInsertAlignment">"2"</Attribut>
      </NG>
    </AttributeMapping>
  </Insert>
</TwoPointSymbol>

```

Mappingtabelle - Zuweisung

Steuern Sie die Erzeugung von Objekttypen und die Übernahme von Attributwerten aus CAD-Elementen.

AssignmentTable-Element

- ① Die *AssignmentTable* kann man sich als Tabelle vorstellen, in der festgelegt ist, welche CAD *Objektart* wie in die Geodatenbank übernommen werden soll. Mit *Objektart* ist dabei nicht bloß die Unterteilung in *Punkt*, *Block*, *Linie*, *Polylinie* usw. gemeint, sondern eine tiefere Unterteilung auf Basis von Blockname, Layer etc. Die grundsätzliche Aufteilung ist im [Mapping-Assistenten](../datei/cadkonvertieren2) beschrieben.

Dem entsprechend ist das Mapping in jene Objektklassen unterteilt, die durch die Konvertierung von CAD-Elementen entstehen können:

Punkte: **<Points>**

Flächen: **<Areas>**

Linienzüge: **<LineStrings>**

Texte: **<Texts>**

Linienzugsymbole: **<LineStringSymbols>**

Zweipunktsymbole: **<TwoPointSymbols>**

Dreipunktsymbole: **<ThreePointSymbols>**

Sperrmaß/Spannmaß: **<AlignedDimension>**

- ① Jedes dieser Elemente beschreibt Filter, nach denen die in Frage kommenden Basisdaten aufgeteilt werden können.

- ⚠ Die Möglichkeiten der Filterung unterscheiden sich naturgemäß nach der Beschaffenheit der Basisdaten (vgl. Block, Linie, usw.).

Attributzuweisung - Punkte

Die Erzeugung von Punkten wird über das Element **<Points>** definiert. Es ist eine Sammlung von **<Point>** Elementen, welche die Konvertierung steuern:

```

<Point>
  <Point Name="Beispiel1">
    <!-- Definition -->
  </Point>
  <!-- Weitere <Point> Elemente -->
</Points>

```

Attribute

Name (obligat) Bezeichnet den Namen des Ziel-Punkttyps in der Geodatenbank. Sämtliche durch den/die Filter betroffenen CAD-Element werden in diesen Punkttyp konvertiert.

Elemente

Mit folgenden Elementen kann definiert werden, woraus Punkte erzeugt werden.

<GraphicAttributeSettings> (0 bis 1) Beschreibt die Übernahme grafischer Eigenschaften aus CAD-Elementen. Siehe [GlobalSettings-Element](../anhang/formatbeschreibungmappingautodesk2)

<Insert> (0 bis 1) Steuert die Konvertierung von CAD-Blöcken.

<Text> (0 bis 1) Steuert die Konvertierung von Texten.

<Point> (0 bis 1) Steuert die Konvertierung von CAD-Punkten (*POINT*).

① Wo beschrieben, können anstatt ganzer Namen auch Reguläre Ausdrücke (*RegEx*) verwendet werden. Um einen Regulären Ausdruck einzuleiten, verwenden Sie das Präfix **re:**



Beispiele für Reguläre Ausdrücke:

Regulärer Ausdruck	Beschreibung	Beispielwert
re: (N-)?TP\$	Eine Zeichenfolge, die optional mit "N-" beginnt und in jedem Fall mit "TP" endet.	"N-TP""TP"
re: (N-)?DIMLAYER\d\$	Eine Zeichenfolge, die optional mit "N-" beginnt und mit "DIMLAYER" sowie genau 1 Ziffer endet.	"N-DIMLAYER0""DIMLAYER1""DIMLAYER9" nicht aber "DIMLAYER""N-DIMLAYER99"

Punkte aus CAD-Blöcken erzeugen (<Insert>)

Struktur eines Block-zu-Punkt Mappings

```

<Insert>
  <Filter>
    <!-- Beschreibt, wonach Quell-Blöcke gefiltert werden sollen.
      Jedes der folgenden Elemente ist optional;
      vorhandene Elemente werden mit UND verknüpft,
      d. h. alle müssen zutreffen -->
    <Color> <!-- Ganzzahl, d. i. Farbindex --> </Color>
    <Layer> <!-- Name bzw. RegEx --> </Layer>
    <Blockname> <!-- Name bzw. RegEx --> </Blockname>
  </Filter>
  <AttributeMapping>
    <Color> <!-- Ganzzahl, d. i. Farbindex; optional --> </Color>
    <Layer> <!-- Name bzw. RegEx; optional --> </Layer>
    <ACADAttribute Name="AttName" Tag="AttTag" Target="AttTarget" &> <!-- Pro gemapptem Attribut -->
      <Tag> <!-- PlatzhalterZuordnung; optional --> </Tag>
      <Tag> <!-- PlatzhalterZuordnung; optional --> </Tag>
      <Value> <!-- PlatzhalterZuordnung; optional --> </Value>
      <Name> <!-- PlatzhalterZuordnung; optional --> </Name>
      <Layer> <!-- PlatzhalterZuordnung; optional --> </Layer>
    </ACADAttribute>
  </AttributeMapping>
  <NG>
    <!-- D. s. Ziel-Attribute in der Geodatenbank -->
    <!-- Hier können diskrete Werte oder
      Platzhalter aus einem ACADAttribute eingesetzt werden -->
    <Attribut Name="Attributname1"> Wert bzw. Formatstring </Attribut>
  </NG>
</Insert>

```

① <ACADAttribute Name "**AttName**" Tag "**AttTag**" Target "**AttTarget**" > in diesem Element sind die Attribute Name, Tag und Target optional. Name und Tag können verwendet werden um ein bestimmtes Attribut auszuweisen. Target beschreibt das Ziel in welches die Grafischen Eigenschaften übernommen werden (AttributeSettings). Bei Verwendung von Target="Annotation3" wird die Farbe/Position/etc in die Beschriftung 3 übernommen.

⚠ Platzhalter können jeweils zwischen geschwungenen Klammern aus einer Zeichenfolge eines <ACADAttribute> extrahiert und in einem <Attribut> verwendet werden. Es lassen sich auch mehrere Platzhalter aus einem CAD-Attribut extrahieren.



Das folgende Beispiel ist wie folgt zu lesen:

- Es sollen Geodatenbank-Punkte vom Typ **Triangulierungspunkt (TP) - Kirche** erzeugt werden.
- Verdrehung und Position sollen *generell* aus den CAD-Elementen übernommen werden.
- Diese Punkte sollen aus Blöcken mit Namen **FIG012** auf den Layern **N-TP** bzw. **TP** entstehen.
- Blockattribute sollen wie folgt übernommen werden:
 - Aus dem *Tag* (Marke) des Blockattributs **Punktnummer** wird ein Platzhalter namens **KZ** extrahiert.
 - Aus seinem Wert, getrennt durch ein Minuszeichen '-' 2 Platzhalter **Name** und **Region**.
 - Die so erhaltenen Werte sollen in Geodatenbank-Attribute überführt werden.
 - *Der Wert von Name* als Punktname
 - *Der Wert von Region* als Punktregion
 - *Der Wert von KZ* als Punkt-Subname.

```
<Point Name="Triangulierungspunkt (TP) - Kirche">
  <GraphicAttributeSettings>
    <AttributeSettings Rotation="true" Position="true"/>
  </GraphicAttributeSettings>
  <Insert>
    <Filter>
      <Layer>re:^(N-)?TP$</Layer>
      <Blockname>FIG012</Blockname>
    </Filter>
    <AttributeMapping>
      <ACADAttribute Name="Punktnummer">
        <Tag>{KZ}</Tag>
        <Name>{Name}-{Region}</Name>
      </ACADAttribute>
      <NG>
        <Attribut Name="Internal-Name">{Name}</Attribut>
        <Attribut Name="Internal-Region">{Region}</Attribut>
        <Attribut Name="Internal-Subname">{KZ}</Attribut>
      </NG>
    </AttributeMapping>
  </Insert>
</Point>
```

Punkte aus Texten erzeugen (<Text>)

Struktur eines Text-zu-Punkt Mappings

```
<Text>
  <Filter>
    <!-- Beschreibt, wonach Texte gefiltert werden sollen.
      Jedes der folgenden Elemente ist optional;
      vorhandene Elemente werden mit UND verknüpft,
      d. h. alle müssen zutreffen -->
    <Color> <!-- Ganzzahl, d. i. Farbindex --> </Color>
    <Layer> <!-- Name bzw. RegEx --> </Layer>
    <TextHeight> <!-- Gleitkommazahl --> </TextHeight>
    <TextStyle> <!-- Name bzw. RegEx --> </TextStyle>
  </Filter>
</Tex>
```



Beispiel:

- Es sollen Geodatenbank-Punkte vom Typ **Beschriftungspunkt** erzeugt werden.
- Verdrehung und Position sollen *generell* aus den CAD-Elementen übernommen werden.
- Diese Punkte sollen aus Texten auf den Layern **N-SB** bzw. **SB** entstehen.

```
<Point Name="Beschriftungspunkt">
  <GraphicAttributeSettings>
    <AttributeSettings Rotation="true" Position="true"/>
  </GraphicAttributeSettings>
  <Text>
    <Filter>
      <Layer>re:^(N-)?SB$</Layer>
    </Filter>
  </Text>
</Point>
```

Punkte aus Punkt-Elementen erzeugen (<Point>)

Struktur eines Punkt-zu-Punkt Mappings

```
<Point>
  <Filter>
    <!-- Beschreibt, wonach Punkte gefiltert werden sollen.
    Jedes der folgenden Elemente ist optional;
    vorhandene Elemente werden mit UND verknüpft,
    d. h. alle müssen zutreffen -->
    <Color> <!-- Ganzzahl, d. i. Farbindex --> </Color>
    <Layer> <!-- Name bzw. RegEx --> </Layer>
  </Filter>
</Point>
```



Beispiel:

- Es sollen Geodatenbank-Punkte vom Typ **Geländepunkt** erzeugt werden.
- Die Position soll *generell* aus den CAD-Elementen übernommen werden, nicht aber etwa die Verdrehung.
- Diese Punkte sollen aus Punkten auf Layern, die mit **DGM_** beginnen, entstehen.

```
<Point Name="Geländepunkt">
  <GraphicAttributeSettings>
    <AttributeSettings Position="true"/>
  </GraphicAttributeSettings>
  <Point>
    <Filter>
      <Layer>re:"DGM_.*$</Layer>
    </Filter>
  </Point>
</Point>
```

Attributzuweisung

Attributwerte können Sie fix setzen oder aus den Eigenschaften eines Blocks lesen.

Setzen von fixen Werten

```

<AttributeMapping>
  <NG>
    <Attribut Name="Bemerkung">"Demo"</Attribut>
  </NG>
</AttributeMapping>

```

Dem Attribut "Bemerkung" wird der Wert "Demo" zugewiesen.

Auslesen eines Values

```

<AttributeMapping>
  <ACADAttribute Tag="Kronendurchmesser"> <!-- Name des Tags, in dem der Wert gespeichert wird
(in diesem Fall "Kronendurchmesser") -->
    <Name>"{Kronendurchmesser}"</Name> <!-- Hier wird ein Platzhalter angegeben, der dann weit
er unten dem entsprechenden Attribut zugewiesen wird. -->
  </ACADAttribute>
  <ACADAttribute Tag="Stammumfang">
    <Name>"{Stammumfang}"</Name>
  </ACADAttribute>
  <NG>
    <Attribut Name="Kronendurchmesser">"{Kronendurchmesser}"</Attribut> <!-- Hier wird der Pla
tzhalter dem Attribut vom Objekt zugewiesen -->
    <Attribut Name="Stammumfang">"{Stammumfang}"</Attribut>
  </NG>
</AttributeMapping>

```

Auslesen von Werten und abschneiden von unnötigen Zeichen

```

<AttributeMapping>
  <ACADAttribute Name="Kronendurchmesser"> <!-- mit Name wird jetzt anders auf die Blockattrib
ute zugegriffen -->
    <Tag>"Kronendurchmesser"</Tag> <!-- Angabe des Tags -->
    <Name>"{Kronendurchmesser} m"</Name> <!-- Der Wert endet immer mit dem Text " m", der Plat
zhalter bezieht sich auf alles davor -->
  </ACADAttribute>
  <ACADAttribute Name="Stammumfang">
    <Tag>"Stammumfang"</Tag>
    <Name>"{Stammumfang} cm"</Name>
  </ACADAttribute>
  <NG>
    <Attribut Name="Art1">"30002004"</Attribut>
    <Attribut Name="Kronendurchmesser">"{Kronendurchmesser}"</Attribut> <!-- Hier wird der Pla
tzhalter dem Attribut vom Objekt zugewiesen -->
    <Attribut Name="Stammumfang">"{Stammumfang}"</Attribut>
  </NG>
</AttributeMapping>

```

Auslesen von Werten aus dem Tag

In diesem Beispiel sind Werte des Kennzeichens und der Höhe im Tagnamen enthalten.

```

<AttributeMapping>
  <ACADAttribute Name="Punktnummer">
    <Tag>"{KZ}*{HOEHE}"</Tag>
    <Name>"{Name}-{Region}"</Name>
  </ACADAttribute>
  <NG>
    <Attribut Name="Internal~Name">"{Name}"</Attribut>
    <Attribut Name="Internal~Region">"{Region}"</Attribut>
    <Attribut Name="Internal~Subname">"{KZ}"</Attribut>
  </NG>
</AttributeMapping>

```

Target und Attribute aus 2 Blöcken

```

<Point Name="Balise">
  <MultipleObjectMapping UseObjectSettingsFrom="0">
    <GraphicAttributeSettings>
      <AttributeSettings Rotation="true" Position="true"/>
      <ObjectSettings Rotation="true"/>
    </GraphicAttributeSettings>
    <Objects>
      <Insert>
        <Filter>
          <Layer>V-SFE-S</Layer>
          <Blockname>BALISE</Blockname>
        </Filter>
        <AttributeMapping> <!-- Attribute vom 1. Block -->
          <ACADAttribute Tag="BEZ" Target="Annotation7"> <!-- Mit Target gibt man an, welche
            Beschriftungssektion die Position und Verdrehung des Attributs erhält, sofern da
            s übernommen wird -->
            <Name>"{BEZ}"</Name>
          </ACADAttribute>
          <NG>
            <Attribut Name="Bezeichnung">"{BEZ}"</Attribut>
          </NG>
        </AttributeMapping>
      </Insert>
      <Insert>
        <Filter>
          <Layer>V-SFE-P</Layer>
          <Blockname>SFE</Blockname>
        </Filter>
        <AttributeMapping> <!-- Attribute vom 2. Block -->
          <ACADAttribute Tag="BEZ">
            <Name>"{BEZ}"</Name>
          </ACADAttribute>
          <ACADAttribute Tag="HOEHE">
            <Name>"{HOEHE}"</Name>
          </ACADAttribute>
          <ACADAttribute Tag="QUALITAET">
            <Name>"{QL}{QH}"</Name>
          </ACADAttribute>
          <ACADAttribute Tag="KOORDSYS">

```



```

        <Name>"{KOORDSYS}"</Name>
    </ACADAttribute>
    <ACADAttribute Tag="URHEBER">
        <Name>"{URHEBER}"</Name>
    </ACADAttribute>
    <ACADAttribute Tag="DATUM">
        <Name>"{DATUM}"</Name>
    </ACADAttribute>
    <NG>
        <Attribut Name="Internal~Name">"{BEZ}"</Attribut>
        <Attribut Name="Internal~Elevation">"{HOEHE}"</Attribut>
        <Attribut Name="Qualitaet_Lage">"{QL}"</Attribut>
        <Attribut Name="Qualitaet_Hoehe">"{QH}"</Attribut>
        <Attribut Name="Koordinatensystem">"{KOORDSYS}"</Attribut>
        <Attribut Name="Urheber">"{URHEBER}"</Attribut>
        <Attribut Name="Internal~DateOfMeasure">"{DATUM}"</Attribut>
    </NG>
</AttributeMapping>
</Insert>
</Objects>
</MultipleObjectMapping>
</Point>

```

Attributzuweisung - Flächen

Steuern Sie die Übernahme von CAD-Elementen als Fläche in der Geodatenbank. Flächen können sowohl aus punkthaften als auch aus linienhaften oder flächigen Elementen erzeugt werden.

Die Erzeugung von Flächen wird über das Element **<Areas>** definiert. Es ist eine Sammlung von **<Area>** Elementen, welche die Konvertierung steuern:

```

<Areas>
    <Area Name="Beispiel1">
        <!-- Definition -->
    </Area>
    <!-- Weitere <Area> Elemente -->
</Areas>

```

Attribute

Name (obligat)

Bezeichnet den Namen des Ziel-Flächentyps in der Geodatenbank. Sämtliche durch den/die Filter betroffenen CAD-Element werden in diesen Flächentyp konvertiert.

Elemente

Mit folgenden Elementen kann definiert werden, woraus Flächen erzeugt werden.

<GraphicAttributeSettings> (0 bis 1)

Beschreibt die Übernahme grafischer Eigenschaften aus CAD-Elementen. Siehe [GlobalSettings-Element](#).

<Insert> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von CAD-Blöcken. Siehe [Punkte aus CAD-Blöcken erzeugen](#).

<Text> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von Texten. Siehe [Punkte aus Texten erzeugen](#).

<Point> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von CAD-Punkten (*POINT*). Siehe [Punkte aus Punkt-Elementen erzeugen](#).

<Hatch> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von Schraffuren.

<Polyline> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von Polylinien.

❗ Wo beschrieben, können anstatt ganzer Namen auch Reguläre Ausdrücke (*RegEx*) verwendet werden. Um einen Regulären Ausdruck einzuleiten, verwenden Sie das Präfix **re**:

Flächen aus CAD-Blöcken erzeugen (<Insert>)



Das folgende Beispiel ist wie folgt zu lesen:

- Es sollen Geodatenbank-Flächen vom Typ **Gebäude** erzeugt werden.
- Diese Punkte sollen aus Blöcken mit Namen **FIG041** auf den Layern **N-NS** bzw. **NS** entstehen.

```
<Area Name="Gebäude">
  <Insert>
    <Filter>
      <Layer>re:^(N-)?NS$</Layer>
      <Blockname>FIG041</Blockname>
    </Filter>
  </Insert>
</Area>
```

Flächen aus Schraffuren erzeugen (<Hatch>)

Struktur eines Schraffur-zu-Fläche Mappings

```
<Hatch>
  <Filter>
    <!-- Beschreibt, wonach Schraffuren gefiltert werden sollen.
         Jedes der folgenden Elemente ist optional;
         vorhandene Elemente werden mit UND verknüpft,
         d. h. alle müssen zutreffen -->
    <Color> <!-- Ganzzahl, d. i. Farbindex --> </Color>
    <Layer> <!-- Name bzw. RegEx --> </Layer>
  </Filter>
</Hatch>
```



Beispiel:

- Es sollen Geodatenbank-Flächen vom Typ **Flächenschraffur** erzeugt werden.
- Als Flächenfarbe soll die Schraffurfarbe verwendet werden.
- Die Geometrie wird implizit aus der Umrandung der Schraffur erzeugt.
- Diese Flächen sollen aus Schraffuren auf Layern, die mit **Schraffur_** beginnen, entstehen.

```
<Area Name="Flächenschraffur">
  <GraphicAttributeSettings>
    <AttributeSettings Color="true"/>
  </GraphicAttributeSettings>
  <Hatch>
    <Filter>
      <Layer>re:^Schraffur_.*$</Layer>
    </Filter>
  </Hatch>
</Area>
```

Flächen aus Polylinien erzeugen (<Polyline>)

Struktur eines Polylinie-zu-Fläche Mappings

```
<Polyline>
  <Filter>
    <!-- Beschreibt, wonach Polylinien gefiltert werden sollen.
           Jedes der folgenden Elemente ist optional;
           vorhandene Elemente werden mit UND verknüpft,
           d. h. alle müssen zutreffen -->
    <Color> <!-- Ganzzahl, d. i. Farbindex --> </Color>
    <Layer> <!-- Name bzw. RegEx --> </Layer>
  </Filter>
</Polyline>
```



Beispiel:

- Es sollen Geodatenbank-Flächen vom Typ **Randschraffur** erzeugt werden.
- Als Flächenfarbe soll jeweils die Farbe der Polylinie verwendet werden.
- Die Geometrie wird implizit aus der Liniengeometrie erzeugt.
- Diese Flächen sollen aus Polylinien auf den Layern **N-FLU** bzw. **FLU** entstehen.

```
<Area Name="Randschraffur">
  <GraphicAttributeSettings>
    <AttributeSettings Color="true"/>
  </GraphicAttributeSettings>
  <Hatch>
    <Filter>
      <Layer>re:^(N-)?FLU$</Layer>
    </Filter>
  </Hatch>
</Area>
```

Attributzuweisung - Linienzüge

Steuern Sie die Übernahme von CAD-Elementen als Linienzug in der Geodatenbank. Linienzüge können aus verschiedenen Arten linienhafter CAD-Elementen erzeugt werden.

Die Erzeugung von Linienzügen wird über das Element <LineStrings> definiert.

Es ist eine Sammlung von <Bold> <LineString> Elementen, welche die Konvertierung steuern:

```
<LineStrings>
  &lt;LineString Name="Beispiel1">
    <!-- Definition -->
  &lt;/LineString>
  <!-- Weitere &lt;LineString> Elemente -->
</LineStrings>
```

Attribute

Name (obligat)

Bezeichnet den Namen des Ziel-Linientyps in der Geodatenbank. Sämtliche durch den/die Filter betroffenen CAD-Element werden in diesen Linientyp konvertiert.

Elemente

Mit folgenden Elementen kann definiert werden, woraus Linienzüge erzeugt werden.

<GraphicAttributeSettings> (0 bis 1)

Beschreibt die Übernahme grafischer Eigenschaften aus CAD-Elementen. Siehe [GlobalSettings-Element](#) .

<Line> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von Linien.

<Polyline> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von Polylinien.

<Arc> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von Bögen.

❶ Wo beschrieben, können anstatt ganzer Namen auch Reguläre Ausdrücke (*RegEx*) verwendet werden. Um einen Regulären Ausdruck einzuleiten, verwenden Sie das Präfix **re**:

Linienzüge aus Linien erzeugen (<Line>)

Struktur eines Linie-zu-Linienzug Mappings

```
<Line>
  <Filter>
    <!-- Beschreibt, wonach Linien gefiltert werden sollen. -->
    Jedes der folgenden Elemente ist optional;
    vorhandene Elemente werden mit UND verknüpft,
    d. h. alle müssen zutreffen -->
    <Color> <!-- Ganzzahl, d. i. Farbindex --> </Color>
    <Layer> <!-- Name bzw. RegEx --> </Layer>
  </Filter>
</Line>
```

Linienzüge aus Polylinien erzeugen (<Polyline>)

Struktur eines Polylinie-zu-Linienzug Mappings

```
<Polyline>
  <Filter>
    <!-- Beschreibt, wonach Polylinien gefiltert werden sollen. -->
    Jedes der folgenden Elemente ist optional;
    vorhandene Elemente werden mit UND verknüpft,
    d. h. alle müssen zutreffen -->
    <Color> <!-- Ganzzahl, d. i. Farbindex --> </Color>
    <Layer> <!-- Name bzw. RegEx --> </Layer>
  </Filter>
</Polyline>
```

Linienzüge aus Bögen erzeugen (<Arc>)

Struktur eines Bogen-zu-Linienzug Mappings

```
<Arc>
  <Filter>
    <!-- Beschreibt, wonach Linien gefiltert werden sollen. -->
    Jedes der folgenden Elemente ist optional;
    vorhandene Elemente werden mit UND verknüpft,
    d. h. alle müssen zutreffen -->
    <Color> <!-- Ganzzahl, d. i. Farbindex --> </Color>
    <Layer> <!-- Name bzw. RegEx --> </Layer>
  </Filter>
</Arc>
```



Beispiel:

- Es sollen Geodatenbank-Linienzüge vom Typ **Grundstücksgrenze** erzeugt werden.
- Alle Grafikeigenschaften sollen aus der Objekttyp-Konfiguration verwendet werden (nichts übernehmen).
- Die Geometrie wird implizit aus der Liniengeometrie gebildet.
- Diese Linienzüge sollen entstehen:
- aus Linien auf den Layern **N-GG** bzw. **GG**
- aus Polylinien auf den Layern **N-GG** bzw. **GG**
- aus Bögen auf den Layern **N-GG** bzw. **GG**

```
<LineString Name="Grundstücksgrenze">
  <Line>
    <Filter>
      <Layer>re:^(N-)?GG$</Layer>
    </Filter>
  </Line>
  <Polyline>
    <Filter>
      <Layer>re:^(N-)?GG$</Layer>
    </Filter>
  </Polyline>
  <Arc>
    <Filter>
      <Layer>re:^(N-)?GG$</Layer>
    </Filter>
  </Arc>
</LineString>
```

Das selbe Ergebnis ließe sich erreichen durch 3 einzelne Mappings für jede Elementart:

```
<LineString Name="Grundstücksgrenze">
  <Line>
    <Filter>
      <Layer>re:^(N-)?GG$</Layer>
    </Filter>
  </Line>
</LineString>
<LineString Name="Grundstücksgrenze">
  <Polyline>
    <Filter>
      <Layer>re:^(N-)?GG$</Layer>
    </Filter>
  </Polyline>
</LineString>
<LineString Name="Grundstücksgrenze">
  <Arc>
    <Filter>
      <Layer>re:^(N-)?GG$</Layer>
    </Filter>
  </Arc>
</LineString>
```

Attributzuweisung - Texte

Steuern Sie die Übernahme von CAD-Elementen als Text in der Geodatenbank.

Die Erzeugung von Texten wird über das Element `<Texts>` definiert.
Es ist eine Sammlung von `<Text>` Elementen, welche die Konvertierung steuern:

```
<Texts>
  <Text Name="Beispiel1">
    <!-- Definition -->
  </Text>
  <!-- Weitere <Text> Elemente -->
</Texts>
```

Attribute

Name (obligat)

Bezeichnet den Namen des Ziel-Texttyps in der Geodatenbank. Sämtliche durch den/die Filter betroffenen CAD-Element werden in diesen Objekttyp konvertiert.

Elemente

Mit folgenden Elementen kann definiert werden, woraus Texte erzeugt werden.

<GraphicAttributeSettings> (0 bis 1)

Beschreibt die Übernahme grafischer Eigenschaften aus CAD-Elementen. Siehe [GlobalSettings-Element](#) .

<Insert> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von CAD-Blöcken.

<Text> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von Texten.

<Point> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von CAD-Punkten (*POINT*).

❗ Die Verwendung dieser Elemente ist gleich wie bei der [Konvertierung von CAD-Elementen in Punkte](#).

Attributzuweisung - Linienzugsymbole

Steuern Sie die Übernahme von CAD-Elementen als Linienzugsymbol in der Geodatenbank.

Die Erzeugung von Linienzugsymbolen wird über das Element `<LineStringSymbols>` definiert.
Es ist eine Sammlung von `<LineStringSymbol>` Elementen, welche die Konvertierung steuern:

```
<LineStringSymbols>
  <LineStringSymbol Name="Beispiel1">
    <!-- Definition -->
  </LineStringSymbol>
  <!-- Weitere <LineStringSymbol> Elemente -->
</LineStringSymbols>
```

Attribute

Name (obligat)

Bezeichnet den Namen des Ziel-Objekttyps in der Geodatenbank. Sämtliche durch den/die Filter betroffenen CAD-Element werden in diesen Objekttyp konvertiert.

Elemente

Mit folgenden Elementen kann definiert werden, woraus Linienzugsymbole erzeugt werden.

<GraphicAttributeSettings> (0 bis 1)

Beschreibt die Übernahme grafischer Eigenschaften aus CAD-Elementen. Siehe [GlobalSettings-Element](#) .

<Insert> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von CAD-Blöcken.

<Text> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von Texten.

<Point> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von CAD-Punkten (*POINT*).

❶ Die Verwendung dieser Elemente ist gleich wie bei der [Konvertierung von CAD-Elementen in Punkte](#).

Attributzuweisung - Zweipunktsymbole

Steuern Sie die Übernahme von CAD-Elementen als Zweipunktsymbol in der Geodatenbank.

Die Erzeugung von Zweipunktsymbolen wird über das Element `<TwoPointSymbols>` definiert. Es ist eine Sammlung von `<TwoPointSymbol>` Elementen, welche die Konvertierung steuern:

```
<TwoPointSymbols>
  <TwoPointSymbol Name="Beispiel1">
    <!-- Definition -->
  </TwoPointSymbol>
  <!-- Weitere <TwoPointSymbol> Elemente -->
</TwoPointSymbols>
```

Beim Element **<TwoPointSymbol>** kann als Attribut optional ein zusätzlicher Skalierungsfaktor, eine zusätzliche Rotation und/oder eine Veränderung der Basislinie angegeben werden:

```
<TwoPointSymbol Name="Beispiel1" Scale="1.2" Rotation="100" invertBaseLine="Baseline">
```

Die Skalierung wird multiplikativ gerechnet, die Rotation additiv und beide bestimmen die geometrische Ausdehnung des Blocks. Das Element *InvertBaseLine* besitzt einen möglichen gültigen Wert " *Baseline* ". Das Setzen dieses Wertes tauscht den 1ten und 2ten Punkt, wodurch das Objekt geometrisch invertiert wird.

❶ Bei 2-Punkt-Symbolen, bei denen der Schlüssel

Blockausrichtung

gesetzt ist auf

Basislinie 1. Punkt

, müssen mit

Scale=2

importiert werden.

Name (obligat)

Bezeichnet den Namen des Ziel-Objektyps in der Geodatenbank. Sämtliche durch den/die Filter betroffenen CAD-Element werden in diesen Objekttyp konvertiert.

Elemente

Mit folgenden Elementen kann definiert werden, woraus Zweipunktsymbole erzeugt werden.

<GraphicAttributeSettings> (0 bis 1)

Beschreibt die Übernahme grafischer Eigenschaften aus CAD-Elementen. Siehe [GlobalSettings-Element](#).

<Insert> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von CAD-Blöcken.

<Text> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von Texten.

<Point> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von CAD-Punkten (*POINT*).

❗ Die Verwendung dieser Elemente ist gleich wie bei der [Konvertierung von CAD-Elementen in Punkte](#).

Attributzuweisung - Dreipunktsymbole

Steuern Sie die Übernahme von CAD-Elementen als Dreipunktsymbol in der Geodatenbank.

Die Erzeugung von Dreipunktsymbolen wird über das Element `<ThreePointSymbols>` definiert. Es ist eine Sammlung von `<ThreePointSymbol>` Elementen, welche die Konvertierung steuern:

```
<ThreePointSymbols>
  <ThreePointSymbol Name="Beispiel1">
    <!-- Definition -->
  </ThreePointSymbol>
  <!-- Weitere <ThreePointSymbol> Elemente -->
</ThreePointSymbols>
```

Beim Element **<ThreePointSymbol>** kann als Attribut optional ein zusätzlicher Skalierungsfaktor, eine zusätzliche Rotation und/oder eine Veränderung der Basislinie angegeben werden:

```
<ThreePointSymbol Name="Beispiel1" Scale="1.2" Rotation="100" InvertBaseLine="AdditionalPoints">
```

Folgende Attribute sind hier möglich:

UseOriginExtents: (Empfohlen)

Übernimmt direkt die Eckpunkte des Blocks aus der DWG. Da der Block verdreht eingesetzt sein kann, gibt es dafür verschiedene Werte:

Origin Übernimmt den Block wie er ist

RotateLeft Verdreht den Block um 100 gon nach links

RotateRight Verdreht den Block um 100 gon nach rechts

RotateFull Verdreht den Block um 200 gon

Scale: (wurde früher verwendet)

Die Skalierung wird multiplikativ gerechnet und bestimmt die geometrische Ausdehnung des Blocks.

Rotation: (wurde früher verwendet)

die Rotation wirkt additiv

InvertBaseLine: (wurde früher verwendet)

AdditionalPoints: tauscht den 2ten und den 3ten Punkt welche entstehen würden und führt zu einer geometrischen Rotation des gesamten Symbols.

Baseline: tauscht den 1ten und 2ten Punkt, wodurch das Objekt geometrisch invertiert wird.

Attribute

Name (obligat)

Bezeichnet den Namen des Ziel-Objektyps in der Geodatenbank. Sämtliche durch den/die Filter betroffenen CAD-Element werden in diesen Objekttyp konvertiert.

Elemente

Mit folgenden Elementen kann definiert werden, woraus Dreipunktsymbole erzeugt werden.

<GraphicAttributeSettings> (0 bis 1)

Beschreibt die Übernahme grafischer Eigenschaften aus CAD-Elementen. Siehe [GlobalSettings-Element](#).

<Insert> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von CAD-Blöcken.

<Text> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von Texten.

<Point> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von CAD-Punkten (*POINT*).

❗ Die Verwendung dieser Elemente ist gleich wie bei der [Konvertierung von CAD-Elementen in Punkte](#).

Attributzuweisung - Sperrmaße/Spannmaße

Steuern Sie die Übernahme von CAD-Elementen als Sperrmaß/Spannmaß in der Geodatenbank.

```
Die Erzeugung von Sperrmaßen wird über das Element <AlignedDimensions> definiert.  
Es ist eine Sammlung von <AlignedDimension> Elementen, welche die Konvertierung steuern:  
<AlignedDimensions>  
  <AlignedDimension Name="Beispiel1">  
    <!-- Definition -->  
  </AlignedDimension>  
  <!-- Weitere <AlignedDimension> Elemente -->  
</AlignedDimensions>
```

Attribute

Name (obligat)

Bezeichnet den Namen des Ziel-Objektyps in der Geodatenbank. Sämtliche durch den/die Filter betroffenen CAD-Element werden in diesen Objekttyp konvertiert.

Elemente

Mit folgenden Elementen kann definiert werden, woraus Sperrmaße/Spannmaße erzeugt werden.

<GraphicAttributeSettings> (0 bis 1)

Beschreibt die Übernahme grafischer Eigenschaften aus CAD-Elementen. Siehe [GlobalSettings-Element](#).

<AlignedDimension> (0 bis 1)

Steuert die Konvertierung von CAD-Bemaßungen.

❗ Wo beschrieben, können anstatt ganzer Namen auch Reguläre Ausdrücke (*RegEx*) verwendet werden. Um einen Regulären Ausdruck einzuleiten, verwenden Sie das Präfix **re**:

Bemaßungen aus CAD-Bemaßungen erzeugen (<AlignedDimension>)

Struktur eines Bemaßung-zu-Bemaßung Mappings

```
<AlignedDimension>
  <Filter>
    <!-- Beschreibt, wonach Schraffuren gefiltert werden sollen.
         Jedes der folgenden Elemente ist optional;
         vorhandene Elemente werden mit UND verknüpft,
         d. h. alle müssen zutreffen -->
    <Color> <!-- Ganzzahl, d. i. Farbindex --> </Color>
    <Layer> <!-- Name bzw. RegEx --> </Layer>
    <DimensionStyle> <!-- Name bzw. RegEx --> </DimensionStyle>
  </Filter>
</AlignedDimension>
```



Beispiel:

- Es sollen Bemaßungen vom Typ **Sperrbemaßung mit Pfeil** erzeugt werden.
- Vom CAD-Element soll nichts übernommen werden.
- Die Bemaßungen sollen aus Bemaßungen vom Stil **Standard** auf den Layern **N-DIMLAYER** bzw. **DIMLAYER** entstehen.

```
<AlignedDimension Name="Sperrbemaßung mit Pfeil">
  <AlignedDimension>
    <Filter>
      <DimensionStyle>Standard</DimensionStyle>
      <Layer>re:^(N-)?DIMLAYER$</Layer>
    </Filter>
  </AlignedDimension>
</AlignedDimension>
```

- </AlignedDimension>

Mappingtabelle - Sonderfunktionen

Wie in den Kapiteln zur [Zuweisung](#) beschrieben, können Sie pro Geodatenbank-Klasse bestimmen, welche CAD-Elemente für die Konvertierung in Frage kommen. Dabei wird grundsätzlich aus 1 CAD-Element jeweils genau 1 Geodaten-Objekt in der aktiven Version des Projekts generiert.

Durch Sonderfunktionen der Mappingtabelle kann diese Art der Objektgenerierung geändert werden.

1 Objekt aus mehreren Elementen zusammensetzen

Die Mappingtabelle bietet die Möglichkeit, mehrere räumlich zusammenfallende CAD-Elemente auf 1 Objekt abzubilden. Diese Funktion kann grundsätzlich für alle Arten von Zielobjekten verwendet werden, eignet sich aber z. B. besonders dafür, Symbole aus mehreren CAD-Blöcken zusammenzufügen.

Syntax

Die Erzeugung 1 Objekts aus mehreren Elementen wird über das XML-Element **<MultipleObjectMapping>** und einer Aufzählung von **<Objects>** definiert. Es kann als Unter-Element sämtlicher [Objektklassen-Elemente](#) verwendet werden.



Die Konvertierung erfolgt nur dann, wenn alle Objekte anhand des Filters gefunden werden.



Beispiel:

- Der Punkt vom Typ **Grenzpunkt (GP) nicht gekennzeichnet** soll zusammengesetzt werden...
- Aus 1 Block mit Namen **FIG024** auf dem Layer **GP2** und
- einem Block **FIG025** auf dem Layer **GP2**
- Beide Blöcke müssen um den selben Einsetzpunkt liegen.
- Die Attribute des Zielobjekts werden allesamt aus den Blockattributen des ersten Blocks (FIG024) übernommen.

```
<Point Name="Grenzpunkt (GP) nicht gekennzeichnet">
  <MultipleObjectMapping>
    <GraphicAttributeSettings>
      <AttributeSettings Color="true"/>
    </GraphicAttributeSettings>
    <Objects>
      <Insert>
        <Filter>
          <Layer>GP2</Layer>
          <Blockname>FIG024</Blockname>
        </Filter>
        <AttributeMapping>
          <ACADAttribute Name="GP-Nummer">
            <Tag>"{KG}*{IND}*{VHW}*{KZ}"</Tag>
            <Name>"{PTNR}"</Name>
          </ACADAttribute>
          <NG>
            <Attribut Name="Internal-Region">"{KG}"</Attribut>
            <Attribut Name="Internal-Indikator">"{IND}"</Attribut>
            <Attribut Name="Internal-Name">"{PTNR}"</Attribut>
            <Attribut Name="VHW">"ATTRIBUTEMAPPINGTEST"</Attribut>
            <Attribut Name="Objekthöhe">"{Z-Coordinate}"</Attribut>
          </NG>
        </AttributeMapping>
      </Insert>
      <Insert>
        <Filter>
          <Layer>GP2</Layer>
          <Blockname>FIG025</Blockname>
        </Filter>
        <AttributeMapping />
      </Insert>
    </Objects>
  </MultipleObjectMapping>
</Point>
```

Mit **<MultipleObjectMapping UseObjectSettingsFrom="0">** geben Sie an, von welchem Block die Position und der Winkel übernommen werden soll - sofern diese Daten übernommen werden.

```
<Point Name="Balise">
  <MultipleObjectMapping UseObjectSettingsFrom="0">
    <GraphicAttributeSettings>
      <AttributeSettings Rotation="true" Position="true"/>
      <ObjectSettings Rotation="true"/>
    </GraphicAttributeSettings>
    <Objects>
      <Insert>
        <Filter>
          <Layer>V-SFE-S</Layer>
          <Blockname>BALISE</Blockname>
        </Filter>
        <AttributeMapping> <!-- Attribute vom 1. Block -->
          <ACADAttribute Tag="BEZ" Target="Annotation7"> <!-- Mit Target gibt man an, welche
            Beschriftungssektion die Position und Verdrehung des Attributs erhält, sofern da
            s übernommen wird -->
            <Name>"{BEZ}"</Name>
          </ACADAttribute>
          <NG>
            <Attribut Name="Bezeichnung">"{BEZ}"</Attribut>
          </NG>
        </AttributeMapping>
      </Insert>
    </Objects>
  </MultipleObjectMapping>
</Point>
```

```

<Filter>
  <Layer>V-SFE-P</Layer>
  <Blockname>SFE</Blockname>
</Filter>
<AttributeMapping> <!-- Attribute vom 2. Block -->
  <ACADAttribute Tag="BEZ">
    <Name>"{BEZ}"</Name>
  </ACADAttribute>
  <ACADAttribute Tag="HOEHE">
    <Name>"{HOEHE}"</Name>
  </ACADAttribute>
  <ACADAttribute Tag="QUALITAET">
    <Name>"{QL}{QH}"</Name>
  </ACADAttribute>
  <ACADAttribute Tag="KOORDSYS">
    <Name>"{KOORDSYS}"</Name>
  </ACADAttribute>
  <ACADAttribute Tag="URHEBER">
    <Name>"{URHEBER}"</Name>
  </ACADAttribute>
  <ACADAttribute Tag="DATUM">
    <Name>"{DATUM}"</Name>
  </ACADAttribute>
  <NG>
    <Attribut Name="Internal~Name">"{BEZ}"</Attribut>
    <Attribut Name="Internal~Elevation">"{HOEHE}"</Attribut>
    <Attribut Name="Qualitaet_Lage">"{QL}"</Attribut>
    <Attribut Name="Qualitaet_Hoehe">"{QH}"</Attribut>
    <Attribut Name="Koordinatensystem">"{KOORDSYS}"</Attribut>
    <Attribut Name="Urheber">"{URHEBER}"</Attribut>
    <Attribut Name="Internal~DateOfMeasure">"{DATUM}"</Attribut>
  </NG>
</AttributeMapping>
</Insert>
</Objects>
</MultipleObjectMapping>
</Point>

```

Objekte in mehreren Planversionen erstellen

Pro CAD-Element können mehrere verwandte Objekte in unterschiedlichen Versionen des Plans erzeugt werden. Dies ist insbesondere dann nützlich, wenn Sie versionierte CAD-Ausgangsdaten, wie z. B. Teilungspläne, übernehmen möchten. Objekte können z. B. in einer Version als "neu" und in einer Folgeversion als "gelöscht" generiert werden, was zu einer Streichung führt.

Syntax

Die Erzeugung mehrerer Versionen eines Objekts wird über das XML-Element `<VersioningSettings>` definiert.

Die enthaltenen Elemente steuern die Versionen anhand von Layern und gelten global für die gesamte Konvertierung:

```
<VersioningSettings>
  <Prefix Name="Layer1">
    <Create> <-- Name der Version, in der das Objekt "neu" ist (optional) --> </Create>
    <Remove> <-- Name der Version, in der das Objekt "gelöscht" ist (optional) --> </Remove>
  </Prefix>
  <-- Weitere Prefix-Einträge --> </Italic>
</VersioningSettings>
```

 Achten Sie darauf, dass gelöschte Objekte keinen Nachfolger in einer späteren Version erhalten.



Beispiel:

- Für jegliche CAD-Elemente auf Layern, die mit **L1** beginnen,...
- wird 1 *neues* Objekt in der Version **alt** erstellt...
- sowie 1 *gelöschtes* Objekt in der Version **berichtigt**.
- Dies führt dazu, dass die entsprechenden Objekte in der Version *berichtigt* gestrichen erscheinen und in der Folgeversion nicht sichtbar ist.
- Für CAD-Elemente auf Layern, die mit **N3** beginnen, wird 1 Objekt in der Version **neu** erzeugt. In einer früheren Version des Plans sind diese Objekte nicht vorhanden und daher nicht sichtbar.

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<MappingDefinition xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema">
  <GlobalSettings>
    <!-- usw. -->
  </GlobalSettings>
  <VersioningSettings>
    <Prefix Name="L1">
      <Create>alt</Create>
      <Remove>berichtigt</Remove>
    </Prefix>
    <Prefix Name="N3">
      <Create>neu</Create>
    </Prefix>
  </VersioningSettings>
  <AssignmentTable>
    <!-- usw. -->
  </AssignmentTable>
</MappingDefinition>
```

Mappingtabelle - rmMAP-Migration

Punkthöhen aus dem Einsetzpunkt in rmMAP übernehmen

Wenn in rmMAP der Plan in 2D gezeichnet wurde und die Höhe gerundet im Punktattribut dargestellt wird, kann man auch direkt auf das Höhenattribut des rmMAP-Einfügapunktes zugreifen:



```
<Attribut Name="Internal~Elevation">"Internal~RmMapHeight"</Attribut>
```

Signaturbreite aus rmMAP Daten übernehmen

rmMAP Zeichnungen enthalten unter Umständen *Signaturen*, welche dort als eigene CAD-Elemente mit Bezugsobjekt (Linie) existieren. In GeoDesigner werden Signaturinformationen (Breite einer Mauer / einer Böschung, usw.) als Eigenschaften der

grafischen Darstellung bzw. als Objektattribute behandelt. Diese Informationen können mittels Mapping aus rmMAP generiert werden.

Syntax



Die Ableitung der Signaturinformation eines Linienzuges kommt *de facto* dem Zusammenfassen mehrerer CAD-Elemente zu 1 Objekt gleich und wird daher über das XML-Element **<MultipleObjectMapping>** und einer Aufzählung von **<Objects>** definiert. Es kann als Unter-Element sämtlicher [Objektklassen-Elemente] (../datei/cadkonvertieren5) verwendet werden.



Signaturelemente werden üblicherweise als *Anonymer Block* in der DWG gespeichert. GeoDesigner assoziiert Signaturelement und Linie aufgrund des Filters sowie der räumlichen Nähe. D. h. der Einsetzpunkt des Signatur-Blocks muss *exakt* auf einem Stützpunkt (üblicherweise der Anfangspunkt) der signierten Linie liegen. Die Konvertierung erfolgt nur dann, wenn alle Objekte anhand des Filters gefunden werden.



In der Auswertung des Mappings passiert folgendes:

1. Zuerst werden alle Daten mit den <MultipleObjectMapping> - Einträgen verglichen und entsprechend gemappt.
2. Dann werden alle gemappten CAD-Elemente und auch alle ihre Referenzen von weiteren Mappings ausgenommen. Treffen auf ein rmMAP-Objekt mit Signatur mehrere Zuweisungen zu, dann wird es mehrfach gemappt!
3. Erst dann erfolgt die Zuweisung mit den übrigen Mapping-Einträgen. Der zuerst gefundene Eintrag gewinnt.

Spezialwerte



GeoDesigner kann die Signaturbreite aus der Ausgangszeichnung ableiten und einem Attribut zuweisen.

`Internal~DeriveDistanceOrthogonal` Breitenwert aus zugeordnetem Signaturblock ableiten.

Sie können Attribute auch mit diskreten Werten belegen, siehe Kommentar im Beispiel.



Beispiel:

- Ein Linienzug vom Typ **Mauer** soll erzeugt werden (besitzt üblicherweise eine *Breite*).
- 1 Mauer setzt sich zusammen aus...
- 1 Polylinie auf dem Layer **B_EF_M-L** sowie
- 1 Anonymen Block (Name beginnt mit "U" mit anschließenden Ziffern, z. B. "U123456") auf dem Layer **B_EF-S**
- Der Einsetzpunkt des Blocks muss geometrisch auf einem Stützpunkt der Polylinie liegen.
- Das Attribut *MauerBreite* des erzeugten Linienzuges wird aus der Orthogonaldistanz zwischen Polylinie und Blockelementen abgeleitet.
- Internal~DeriveDistanceOrthogonal ermittelt den Abstand mit dem Attribut Internal~DeriveSideOrthogonal kann man die Seite (1 oder -1) ermitteln

```

<?xml version="1.0" encoding="utf-8">
<MappingDefinition xmlns:xs="http://www.w3.org/2001/XMLSchema">
  <GlobalSettings>
    <AttributeSettings Layer="true" Rotate="Coordinatesystem"/>
    <ObjectSettings Rotate="Coordinatesystem"/>
  </GlobalSettings>
  <AssignmentTable>
    <LineStrings>
      <LineString Name="Mauer">
        <MultipleObjectMapping>
          <GraphicAttributeSettings>
            <AttributeSettings Position="true" Rotation="true" />
          </GraphicAttributeSettings>
          <Objects>
            <Polyline>
              <Filter>
                <Layer>B_EF_M-L</Layer>
              </Filter>
            </Polyline>
            <Insert>
              <Filter>
                <Layer>B_EF-S</Layer>
                <Blockname>re:.*U\d+</Blockname>
              </Filter>
              <AttributeMapping>
                <NG>
                  <Attribut Name="MauerBreite">Internal-DeriveDistanceOrthogonal</Attribut>
                  <!-- <Attribut Name="MauerBreite">0.5</Attribut -->
                </NG>
              </AttributeMapping>
            </Insert>
          </Objects>
        </MultipleObjectMapping>
      </LineString>
    </LineStrings>
  </AssignmentTable>
</MappingDefinition>

```

Signaturseite und -breite aus rmMAP-Daten übernehmen

Falls die geometrische Suche für Signaturbreiten nicht ausreichend ist, kann diese aus den rmMAP-Daten übernommen werden



Internal~RmMapOffset	Signaturbreite der rmMAP-Signatur
Internal~RmMapSide	Seite, auf der die rmMAP-Signatur gezeichnet wird
Internal~RmMapOffsetBack	Signaturbreite der Rückseite der rmMAP-Signatur

rmMAP-Typen



Das oben gezeigte Vorgehen ist möglicherweise nicht anwendbar, wenn unterschiedliche rmMAP Objektarten auf dem selben *Layer* liegen. Dann nämlich kann die Erstellung von Geodatenbank-Objekten nicht getrennt erfolgen. Für diesen Zweck gibt es die Möglichkeit, im Mapping gezielt nach rmMAP Typ zu filtern.



Beispiel:

- Ein Linienzug vom Typ **Sockelzaun** soll erzeugt werden.
- 1 Sockelzaun setzt sich zusammen aus...
- 1 rmMAP Linie einer Objektart, deren Name mit **Zaun** beginnt sowie
- 1 Anonymen Block (Name beginnt mit "U" mit anschließenden Ziffern, z. B. "U123456") auf einem beliebigen Layer (nicht angegeben)
- Der Einsetzpunkt des Blocks muss geometrisch auf einem Stützpunkt der Polylinie liegen.
- Das Attribut *Breite* des erzeugten Linienzuges wird aus der Orthogonaldistanz zwischen rmMAP Linie und Blockelementen abgeleitet.

```
<LineString Name="Sockelzaun">
  <MultipleObjectMapping>
    <GraphicAttributeSettings>
      <AttributeSettings Position="true" Rotation="true" />
    </GraphicAttributeSettings>
    <Objects>
      <Line>
        <Filter>
          <rmMapObjectType>re:Zaun.*</rmMapObjectType>
        </Filter>
      </Line>
      <Insert>
        <Filter>
          <Blockname>re:^\*U\d+</Blockname>
        </Filter>
        <AttributeMapping>
          <NG>
            <Attribut Name="Breite">Internal-DeriveDistanceOrthogonal</Attribut>
          </NG>
        </AttributeMapping>
      </Insert>
    </Objects>
  </MultipleObjectMapping>
</LineString>
```

Formatbeschreibung ESRI-Shape Mapping

Für den Transfer von ESRI-Shape-Daten nutzen Sie den Mapping-Assistenten oder nutzen Sie die erweiterten Möglichkeiten der Mappingdatei, indem Sie ein Mapping manuell herstellen.



Die Mappingtabelle liegt in Form einer XML-Datei vor, welche einem bestimmten Schema entsprechen muss. Die folgenden Kapitel enthalten eine detaillierte Beschreibung dieses XML-Formats.



Durch den Kontext XML versteht sich auch, dass alle folgenden Schreibweisen samt Groß-/Kleinschreibung und Multiplizität exakt der Beschreibung entsprechen müssen. Andernfalls entspricht die Datei nicht einer Mappingtabelle.

Aufbau

```
<!-- Dieses Mapping enthält Ausschnitte aus anderen Mappings und zeigt damit nur verschiedene Möglichkeiten auf -->
<?xml version="1.0" encoding="UTF-16"?>
<FdoMapping schemaVersion="1" IsDefaultAttributeMappingEnabled="False">
  <!-- Für jeden Objekttyp bzw. Shape-Datei wird ein FeatureTypeMapping erstellt
  - FdoFeatureClassName: Name der Shape-Datei. Der Name direkt angegeben werden (z.B: "F02INFL")
  oder mittels regulären Ausdrücken. Dadurch kann ein Mapping erstellen, bei dem Shape-Datensätze mit
  Datum im
  Dateinamen einlesen. Ein regulärer Ausdruck beginnt mit "re:"

  - FdoGeometry: Geometrie in der Shape-Datei
  Mögliche Werte: IPoint, IMultiLineString, ILineString, IPolygon

  - ModelTypeName: Name des Objekttyps
```


- ModelGeometry: Objektklasse
Mögliche Werte: Point, LineString, Area
-->

```
<FeatureTypeMapping FdoFeatureClassName="re:^[f02infl]" FdoGeometry="ILineString" ModelTypeName="f02infl" ModelGeometry="LineString" FdoGeometryName="Geometry">
```

<!-- In dieser Sektion werden die Attribute gesetzt

- FdoAttributeName: Name des Attributs in der Shape-Datei
- ModelAttributeName: Name des Attributs beim Objekt. Dabei ist es egal, ob es sich um ein Klassenattribut, Typattribut oder freies Attribut handelt.
- FdoAttributeDatatype:
 - Ganzzahl: System.Int16, System.Int32, System.Int64 (siehe [Integral numeric types - C# reference | Microsoft Docs|<https://docs.microsoft.com/en-us/dotnet/csharp/language-reference/builtin-types/integral-numeric-types>])
 - Gleitkomma: System.Single, System.Double (siehe [Floating-point numeric types - C# reference | Microsoft Docs|<https://docs.microsoft.com/en-us/dotnet/csharp/language-reference/builtin-types/floating-point-numeric-types>])
 - System.String
 - System.DateTime
 - System.Boolean

-->

```
<AttributeMappings>
```

```
<AttributeMapping FdoAttributeName="GKZ" ModelAttributeName="GKZ" />
```

```
<AttributeMapping FdoAttributeName="WidCode" ModelAttributeName="WidCode" />
```

```
<AttributeMapping FdoAttributeName="WidCode" ModelAttributeName="Widmung">
```

<!-- Mapping der Attributwerte -->

```
<ValueList SourceType="System.Int32" DestinationType="System.String">
```

```
<Item Source="20012" Destination="Seilbahn/Lift"/>
```

```
<Item Source="21011" Destination="Unterirdischer Verlauf von Fließgewässern"/>
```

```
<Item Source="23002" Destination="Erdgastransportleitung unterirdisch"/>
```

```
<Item Source="23102" Destination="Ölleitung unterirdisch"/>
```

```
<Item Source="23202" Destination="Stromleitung oder Kabel oberirdisch"/>
```

```
<Item Source="23203" Destination="Stromleitung oder Kabel unterirdisch"/>
```

```
</ValueList>
```

```
</AttributeMapping>
```

```
</AttributeMappings>
```

```
<FeatureTypeMapping FdoFeatureClassName="re:^[GNR$]" FdoGeometry="IPoint" ModelTypeName="GNR" ModelGeometry="Area" FdoGeometryName="Geometry">
```

```
<AttributeMappings />
```

<!-- abhängig vom Attributwert wird der passende Objekttyp gesetzt -->

```
<Classification>
```

```
<ValueMapping ModelTypeName="Grundstücksnummer einzeilig" ModelGeometry="Area">
```

<!-- Filterkriterium -->

```
<Values>
```

```
<Value AttributeName="TYP" AttributeType="System.Int32">1</Value>
```

```
</Values>
```

```
<AttributeMappings>
```

```
<AttributeMapping FdoAttributeName="GNR" ModelAttributeName="Internal~Name" Regex="(^[^\\n]*)[/]*[^\\n]*" />
```

```
<AttributeMapping FdoAttributeName="GNR" ModelAttributeName="Internal~Subname" Regex="^[^\\n]*[/]*([\\n]*)" />
```

```

        <AttributeMapping FdoAttributeName="KG" ModelAttributeName="Internal~Region" />
        <AttributeMapping FdoAttributeName="RSTATUS" ModelAttributeName="Rechtsstatus" />
        <AttributeMapping FdoAttributeName="ROT_GNR" ModelAttributeName="#Block0001#Relative
Angle" ConversionKey="d" Operation="valueof(&lt;Value&gt;-100)" />
    </AttributeMappings>
</ValueMapping>
<ValueMapping ModelTypeName="Grundstücksnummer zweizeilig" ModelGeometry="Area">
    <Values>
        <Value AttributeName="TYP" AttributeType="System.Int32">2</Value>
    </Values>
    <AttributeMappings>
        <AttributeMapping FdoAttributeName="GNR" ModelAttributeName="Internal~Name" Regex="(
[^\n]*)[/]*[^\n]*" />
        <AttributeMapping FdoAttributeName="GNR" ModelAttributeName="Internal~Subname" Regex
=""[^\n]*[/]*([^\n]*)" />
        <AttributeMapping FdoAttributeName="KG" ModelAttributeName="Internal~Region" />
        <AttributeMapping FdoAttributeName="RSTATUS" ModelAttributeName="Rechtsstatus" />
        <AttributeMapping FdoAttributeName="ROT_GNR" ModelAttributeName="#Block0001#Relative
Angle" ConversionKey="d" Operation="valueof(&lt;Value&gt;-100)" />
    </AttributeMappings>
</ValueMapping>
</Classification>
</FeatureTypeMapping>
</FdoMapping>

```

rmDATA-XML Formatbeschreibung

Formatbeschreibung rmDATA-XML

Format für rmDATA-XML-Dateien, die mit dem rmDATA-XML-Datenimport bzw. rmDATA-XML-Datenexport verstanden werden.

Aufbau

```

<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<!-- Kopf -->
<Project Name="Demo" Version="1" DV="-837503012" xmlns="rmData/XML">
  <!-- "Demo" ist der Name des Projekts, die übrigen Werte kann man gleich lassen -->
  <ProjectSettings/>
  <!-- Liste der Projekteinstellungen (optional) -->
  <Representations/>
  <!-- Liste der verwendeten Darstellungen (nur notwendig, wenn die grafische Darstellung verändert wird!) -->
  <Objects>
    <!-- Liste der Objekte in der XML-Datei -->
    <Vertices/>
    <!-- Koordinaten der Punkte bzw. der Linien- und Flächenstützpunkte. (optional) -->
    <PointLabels/>
    <!-- Namen der Punkte (optional) -->
    <Points/>
    <!-- Sektion aller Punkte (optional) -->
    <Segments/>
    <!-- Liste der Segmente von Linienzügen (optional) -->
    <LineStrings/>
    <!-- Liste der Linienzüge (optional) -->
    <Polygons/>
    <!-- Liste aller Polygone (optional) -->
    <Areas/>
    <!-- Liste aller Flächen (optional) -->
    <Texts/>
    <!-- Liste aller Texte (optional) -->
    <AlignedDimensions/>
    <!-- Liste aller Spannmaße (optional)-->
    <AngularDimensions/>
    <!-- Liste aller Winkelbemaßungen (optional)-->
    <ArcDimensions/>
    <!-- Liste aller Bogenbemaßungen (optional) -->
    <BaselinePoints/>
    <!-- Liste aller Zwischenpunkte einer Basislinienbemaßung (optional)-->
    <BaselineDimensions/>
    <!-- Liste aller Basislinienbemaßungen (optional) -->
    <AggregationObjects/>
    <!-- Liste aller Gruppierungen (optional)-->
    <AxObjects/>
    <!-- Liste der nicht sichtbaren ALKIS-Objekte (Eigentümerdaten) (optional) -->
  </Objects>
</Project>

```



Die einzelnen Sektionen auf einer Ebene müssen nicht in der angegebenen Reihenfolge vorkommen. Jede Sektion darf aber nur einmal vorkommen.



Die ID muss über alle Objekte eindeutig sein - nicht nur pro Sektion



Wenn Sie eine Fehlermeldung in der Art erhalten: **"Ungültige Daten auf Stammebene. Zeile 1, Position 1."** Dann ist die Codierung der Datei nicht korrekt. Öffnen Sie die Datei mit einem Editor und stellen Sie die Codierung um auf UTF-8.



```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<Project Name="Demo_Deutschland_Lageplan" Version="1" DV="-837503012" xmlns="rmData/XML">
  <Objects>
    <Vertices>
      <Vertex Id="820">
        <East>4349061.50866406</East>
        <North>5499064.50960396</North>
        <Elevation>NaN</Elevation>
      </Vertex>
      <Vertex Id="824">
        <East>4349066.89248663</East>
        <North>5499066.0739191</North>
        <Elevation>333.583052951707</Elevation>
      </Vertex>
    </Vertices>
    <Segments>
      <Segment Id="828">
        <StartVertexId>820</StartVertexId>
        <EndVertexId>824</EndVertexId>
        <Bulge>-0.306691173853807</Bulge>
      </Segment>
    </Segments>
    <LineStrings>
      <LineString Id="821">
        <SegmentList>
          <SegmentId>828</SegmentId>
        </SegmentList>
        <Attributes>
          <Attribute Name="Breite" Type="System.Double" Value="0.3" />
        </Attributes>
        <ObjectType>Zaun</ObjectType>
      </LineString>
    </LineStrings>
  </Objects>
</Project>
```

Dateieinstellungen

Einfügen von Dateiattributen

Aufbau

```

<ProjectSettings>  <!-- Liste der Projekteinstellungen (optional) -->
    <ProjectSetting Name="Meta~att1" Type="System.String" Value="hallo" /> <!--   Dateieinstellung, wobei
:
    Name:   Name der Einstellung. Bei Dateiattributen setzen Sie vor den Namen "Meta~", z.B. "Meta~att
1"
    Type:   Typ der Einstellung -->
    Value:   <!-- Wert -->
</ProjectSettings>  <!-- Ende der Sektion-->

```



```

<!-- Dateieinstellungen -->
    <ProjectSetting Name="CoordinateSystem" Type="System.String" Value="rmDATA:6715" />
<!-- Dateiattribut -->
<ProjectSetting Name="Meta~att1" Type="System.String" Value="hallo" />
<ProjectSetting Name="Meta~att2" Type="System.String" Value="welt" />

```

Es gibt u.a. folgende Dateieinstellungen

Dateieinstellungen - Allgemein

Dateieinstellung	Beschreibung
CoordinateSystem	Codes des Koordinatensystems
CrsMeanGeoidUndulation	Mittlere Geoidundulation
CrsMeanEarthRadius	mittlerer Erdradius
CrsReductionPointEastCrsReductionPointNorth	Schwerpunkt
CrsReductionPointElevation	Mittlere Höhe
CrsReductionFactor	Reduktionsfaktor

Dateieinstellungen - Berechnungen

Dateieinstellung	Beschreibung
ActiveRounding	Koordinaten-Rundung für Flächenberechnungen und Bemaßungen
CrsAreaReduceToNatureValues	Flächen auf Naturmaß reduzieren
CrsAreaReductionConsiderMeanElevation	Mittlere Höhe bei Flächenreduktion berücksichtigen

Koordinaten

Auflistung der Koordinaten der Punkte bzw. der Linien- und Flächenstützpunkte.

Aufbau

<Vertices> Sektion aller Koordinaten. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<Vertex Id="1"> Koordinatenangabe eines Punktes mit einer eindeutigen ID

<East> Rechtswert

<North> Hochwert

<Elevation> Höhe (falls die Höhe unbekannt ist, dann hat sie den Wert NaN)

</Vertex> Ende der Sektion

</Vertices> Ende der Sektion



```
<Vertices>
  <Vertex Id="820">
    <East>4349061.50866406</East>
    <North>5499064.50960396</North>
    <Elevation>NaN</Elevation>
  </Vertex>
  <Vertex Id="824">
    <East>4349066.89248663</East>
    <North>5499066.0739191</North>
    <Elevation>333.583052951707</Elevation>
  </Vertex>
</Vertices>
```

Punktnamen

Einfügen von Punktnamen

Aufbau

<PointLabels> Sektion aller Koordinaten. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<PointLabel Id="98"> Name eines Punktes mit einer eindeutigen ID

<Name> Punktnamen

<Region> Region / KG / Nummerierungsbezirk

<SubName> Subname

</PointLabel> Ende der Sektion

</PointLabels> Ende der Sektion

① Der Punktnamen muss in der Kombination aus Name, Region und Subname eindeutig sein. Je nach Konfiguration ist ein Punktnamen für einen Punkt notwendig. Z.b. hat ein Standpunkt sicher einen Punktnamen, ein Laubbaum oftmals nicht.

① Wir empfehlen den Punktnamen immer aufzuteilen in Region, Punktnamen und Subname. Damit kann man die Region getrennt von der Punktnummer ein- oder ausschalten.



```
<PointLabels>
  <PointLabel Id="98">
    <Name>1108</Name>
    <Region>07580</Region>
    <SubName>
    </SubName>
  </PointLabel>
</PointLabels>
```

Punkte

Einfügen eines Punkts



Voraussetzung für einen Punkt ist, dass die referenzierten Koordinaten und Punktnamen in der XML-Datei vorhanden sind!

Aufbau der Sektion Punkte

<Points> Sektion aller Punkte. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<Point Id="100"> Punkt mit einer eindeutiger ID

<VertexId>99</VertexId> Referenz auf Koordinaten. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen.

<PointLabelId>98</PointLabelId> Referenz auf Punktnamen. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen. Wenn der Punkt keinen Punktnamen hat, dann wird der Wert 0 angegeben.

<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt

<Attribute Name="Baumart" Type="System.String" Value="Esche" /> Name des Attributs, Typangabe und Wert. Die Sektion kann öfters wiederholt werden.

</Attributes> Ende der Sektion

<DisplayInformation /> (Optional) Angabe einer Änderung der grafischen Darstellung (siehe weiter unten)

<ObjectType>Laubbaum</ObjectType> Angabe des Objekttyps

</Point>

</Points>



Falls in der XML-Datei Attribute angegeben sind, die nicht konfiguriert wurden, werden diese dennoch dem Objekt angefügt.



Falls in der XML-Datei ein Objekttyp vorhanden ist, der nicht konfiguration wurde, dann das Objekt dennoch importiert. Je nach Einstellung werden Objekte mit unbekannten Typ in Magenta dargestellt oder ausgeblendet. (Siehe Menü Datei - Datei-Einstellungen)



```
<Points>
  <Point Id="100">
    <VertexId>99</VertexId>
    <PointLabelId>98</PointLabelId>
    <Attributes>
      <Attribute Name="Kronendurchmesser" Type="System.String" Value="10.700" />
      <Attribute Name="Stammdurchmesser" Type="System.String" Value="0.800" />
      <Attribute Name="Baumart" Type="System.String" Value="Esche" />
      <Attribute Name="Baumhöhe" Type="System.String" Value="" />
    </Attributes>
    <ObjectType>Laubbaum</ObjectType>
  </Point>
</Points>
```

Segmente

Segmente eines Linienzuges inkl. Bögen



Voraussetzung für ein Segment ist, dass die referenzierten Vertices in der XML-Datei vorhanden sind!



Wenn mehrere Linienzüge oder Polygone über das gleiche Segment laufen, braucht es nur einmal in der xml-Datei vorkommen.

Aufbau eines geraden Segments

<Segments> Sektion aller Segmente. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<Segment Id="1"> Segment mit einer eindeutigen ID

<StartVertexId> Anfangspunkt

<EndVertexId> Endpunkt

</Segment> Ende der Sektion

</Segments> Ende der Sektion



```
<Segments>
  <Segment Id="805">
    <StartVertexId>802</StartVertexId>
    <EndVertexId>804</EndVertexId>
  </Segment>
</Segments>
```


Aufbau eines Bogen mit 3 Punkten

<Segments> Sektion aller Segmente. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<Segment Id="1"> Segment mit einer eindeutigen ID

<StartVertexId> Anfangspunkt

<EndVertexId> Endpunkt

<AdditionalVertexId> 3. Punkt am Kreis

</Segment> Ende der Sektion

</Segments> Ende der Sektion



```
<Segments>
  <Segment Id="803">
    <StartVertexId>799</StartVertexId>
    <EndVertexId>802</EndVertexId>
    <AdditionalVertexId>801</AdditionalVertexId>
  </Segment>
```

Aufbau eines Bogen mit Radius

<Segments> Sektion aller Segmente. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<Segment Id="1"> Segment mit einer eindeutigen ID

<StartVertexId> Anfangspunkt

<EndVertexId> Endpunkt

<Bulge> Bulge

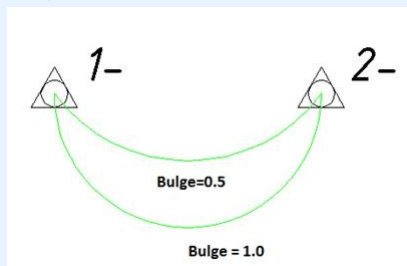
</Segment> Ende der Sektion

</Segments> Ende der Sektion



Bulge = Pfeilhöhe / Halbe Sehne Negative Werte schlagen sich auf die andere Seite.

Bulge = 1: Entspricht einem Halbkreis





```
<Segments>
  <Segment Id="828">
    <StartVertexId>820</StartVertexId>
    <EndVertexId>824</EndVertexId>
    <Bulge>-0.306691173853807</Bulge>
  </Segment>
</Segments>
```

Linienzüge

Zusammensetzung der Segmente zu Linienzügen



Voraussetzung für einen Linienzug ist, dass die referenzierten Segmente in der XML-Datei vorhanden sind!

Aufbau der Sektion Linienzüge

<LineStrings> Sektion aller Linienzüge. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<LineString Id="821"> Linienzug mit einer eindeutigen ID

<SegmentList> Auflistung aller Segmente, die zum Linienzug gehören (in der richtigen Reihenfolge)

<SegmentId>828</SegmentId> Referenz auf Segment. Die Sektion kann öfters wiederholt werden.

</SegmentList> Ende der Sektion

<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt

<Attribute Name="Breite" Type="System.Double" Value="0.3" /> Name des Attributs, Typangabe und Wert. Die Sektion kann öfters wiederholt werden.

</Attributes> Ende der Sektion

<ObjectType>Zaun</ObjectType> Angabe des Objekttyps

</LineString>

</LineStrings>



```
<LineStrings>
  <LineString Id="821">
    <SegmentList>
      <SegmentId>828</SegmentId>
    </SegmentList>
    <Attributes>
      <Attribute Name="Breite" Type="System.Double" Value="0.3" />
    </Attributes>
    <ObjectType>Zaun</ObjectType>
  </LineString>
</LineStrings>
```



Die Richtung des Linienzuges wird an Hand der Reihenfolge der Segmente erkannt. Falls der Linienzug nur aus einem Segment besteht, dann kann man mit dem Tag "Reversed" angeben, ob das Segment umgedreht werden muss.



```
<LineString Id="12">
  <SegmentList>
    <SegmentId Reversed="True">22</SegmentId>
  </SegmentList>
  <ObjectType>Haltung</ObjectType>
</LineString>
```



Falls in der XML-Datei Attribute angegeben sind, die nicht konfiguriert wurden, werden diese dennoch dem Objekt angefügt.



Falls in der XML-Datei ein Objekttyp vorhanden ist, der nicht konfiguriert wurde, dann das Objekt dennoch importiert. Je nach Einstellung werden Objekte mit unbekannten Typ in Magenta dargestellt oder ausgeblendet. (Siehe Menü Datei - Datei-Einstellungen)

Polygone

Zusammensetzung der Segmente zu Polygonen



Voraussetzung für ein Polygon ist, dass die referenzierten Segmente in der XML-Datei vorhanden sind!

Aufbau von geschlossenen Polygonen

<Polygons> Sektion aller Polygone. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<Polygon Id="797"> Polygon mit einer eindeutigen ID

<Exterior> Umring des Polygons

<SegmentList> Auflistung aller Segmente, die zum Polygon gehören (in der richtigen Reihenfolge)

<SegmentId>828</SegmentId> Referenz auf Segment. Die Sektion kann öfters wiederholt werden.

</SegmentList> Ende der Sektion

</Exterior>

<Interiors /> Inseln im Polygons (optional)

</Polygon>

</Polygons>



```
<Polygons>
  <Polygon Id="797">
    <Exterior>
      <SegmentList>
        <SegmentId>747</SegmentId>
        <SegmentId>746</SegmentId>
        <SegmentId>745</SegmentId>
        <SegmentId>748</SegmentId>
      </SegmentList>
    </Exterior>
    <Interiors />
  </Polygon>
</Polygons>
```



Die Richtung des Linienzuges wird an Hand der Reihenfolge der Segemente erkannt. Falls das Polygon nur aus einem Segment besteht, dann kann man mit dem Tag "Reversed" angeben, ob das Segment umgedreht werden muss.

Aufbau von gerichteten Flächen, wie Böschungen

<Polygons> Sektion aller Polygone. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<Polygon Id="850"> Polygon mit einer eindeutigen ID

<Upside> Oberkante

<SegmentList> Auflistung aller Segmente, die zur Oberkante gehören (in der richtigen Reihenfolge)
<SegmentId>839</SegmentId> Referenz auf Segment. Die Sektion kann öfters wiederholt werden.
</SegmentList> Ende der Sektion
</Upside>
<Downside> Unterkante
<SegmentList> Auflistung aller Segmente, die zur Unterkantegehören (in der richtigen Reihenfolge)
<SegmentId>839</SegmentId> Referenz auf Segment. Die Sektion kann öfters wiederholt werden.
</SegmentList> Ende der Sektion
</Downside>
</Polygon>
</Polygons>



```

<Polygon Id="850">
  <Upside>
    <SegmentList>
      <SegmentId>839</SegmentId>
      <SegmentId>840</SegmentId>
      <SegmentId>841</SegmentId>
      <SegmentId>842</SegmentId>
      <SegmentId>843</SegmentId>
      <SegmentId>844</SegmentId>
    </SegmentList>
  </Upside>
  <Downside>
    <SegmentList>
      <SegmentId>845</SegmentId>
      <SegmentId>846</SegmentId>
      <SegmentId>847</SegmentId>
      <SegmentId>848</SegmentId>
      <SegmentId>849</SegmentId>
    </SegmentList>
  </Downside>
</Polygon>

```

Aufbau von Flächen mit Inseln



```
<Polygon Id="30">
  <Exterior>
    <SegmentList>
      <SegmentId>4</SegmentId>
      <SegmentId>6</SegmentId>
      <SegmentId>8</SegmentId>
      <SegmentId>9</SegmentId>
    </SegmentList>
  </Exterior>
  <Interiors>
    <Interior>
      <SegmentList>
        <SegmentId>15</SegmentId>
        <SegmentId>17</SegmentId>
        <SegmentId>19</SegmentId>
        <SegmentId>20</SegmentId>
      </SegmentList>
    </Interior>
    <Interior>
      <SegmentList>
        <SegmentId>24</SegmentId>
        <SegmentId>26</SegmentId>
        <SegmentId>28</SegmentId>
        <SegmentId>29</SegmentId>
      </SegmentList>
    </Interior>
  </Interiors>
</Polygon>
```

Flächen

Zusammensetzung eines Polygons und eines Flächennamens zu einer Fläche



Voraussetzung für eine Fläche ist, dass die referenzierten Polygone und Flächennamen in der XML-Datei vorhanden sind!

Aufbau

<Areas> Sektion aller Flächen. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<Area Id="798"> Fläche mit einer eindeutigen ID

<AreaLabelId>0</AreaLabelId> Referenz auf Flächennamen. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen. Wenn die Fläche keinen Namen hat, dann wird der Wert 0 angegeben.

<InsertPointList> (optional) Liste aller Einsetzpunkte. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen.

<InsertPoint> Einsetzpunkt

<East> Rechtswert

<North> Hochwert

</InsertPoint>

</InsertPointList>

<PolygonList>

<PolygonId>797</PolygonId> Bezug auf das definierte Polygon

</PolygonList>

<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt

<Attribute Name="Bezeichnung" Type="System.String" Value="WHS" /> Name des Attributs, Typangabe und Wert. Die Sektion kann öfters wiederholt werden.

</Attributes> Ende der Sektion

<ObjectType>Neubaufäche Hauptgebäude</ObjectType> Angabe des Objekttyps

</Area>

</Areas>

❗ Falls in der XML-Datei Attribute angegeben sind, die nicht konfiguriert wurden, werden diese dennoch dem Objekt angefügt.

❗ Falls in der XML-Datei ein Objekttyp vorhanden ist, der nicht konfiguriert wurde, dann das Objekt dennoch importiert. Je nach Einstellung werden Objekte mit unbekannten Typ in Magenta dargestellt oder ausgeblendet. (Siehe Menü Datei - Datei-Einstellungen)



```
<Areas>
  <Area Id="798">
    <AreaLabelId>0</AreaLabelId>
    <InsertPointList>
      <InsertPoint>
        <East>4349101.00442613</East>
        <North>5499077.40858764</North>
      </InsertPoint>
    </InsertPointList>
    <PolygonList>
      <PolygonId>797</PolygonId>
    </PolygonList>
    <Attributes>
      <Attribute Name="Bezeichnung" Type="System.String" Value="WHS" />
    </Attributes>
    <ObjectType>Neubaufäche Hauptgebäude</ObjectType>
  </Area>
</Areas>
```

Texte

Einfügen von Texten



Voraussetzung für einen Text ist, dass die referenzierten Koordinaten in der XML-Datei vorhanden sind!

Aufbau

<Texts> Sektion aller Texte. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<Text Id="800"> Text mit einer eindeutiger ID

<VertexId>799</VertexId> Referenz auf Koordinaten. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen.

<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt

<Attribute Name="Internal~TextValue" Type="System.String" Value="Hauptstraße" /> Name des Attributs, Typangabe und Wert.

Die Sektion kann öfters wiederholt werden.

</Attributes> Ende der Sektion

<DisplayInformation /> (Optional) Angabe einer Änderung der grafischen Darstellung (siehe weiter unten)

<ObjectType>Sonstige Beschriftung 2.5mm</ObjectType> Angabe des Objekttyps

</Text>

</Texts>

❗ Falls in der XML-Datei Attribute angegeben sind, die nicht konfiguriert wurden, werden diese dennoch dem Objekt angefügt.

❗ Falls in der XML-Datei ein Objekttyp vorhanden ist, der nicht konfiguriert wurde, dann das Objekt dennoch importiert. Je nach Einstellung werden Objekte mit unbekannten Typ in Magenta dargestellt oder ausgeblendet. (Siehe Menü Datei - Datei-Einstellungen)



```
<Texts>
  <Text Id="800">
    <VertexId>799</VertexId>
    <Attributes>
      <Attribute Name="Internal~TextValue" Type="System.String" Value="Hauptstraße" />
    </Attributes>
    <ObjectType>Sonstige Beschriftung 2.5mm</ObjectType>
  </Text>
</Texts>
```

Bemaßungen

Einfügen von Bemaßungen



Voraussetzung für eine Bemaßung ist, dass die referenzierten Koordinaten und Segmente in der XML-Datei vorhanden sind!

Aufbau von Sperrmaßen/Spannmaßen

<AlignedDimensions> Sektion aller Sperrmaße/Spannmaße. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<AlignedDimension Id="800"> Bemaßung mit einer eindeutiger ID

<StartVertexId>578</StartVertexId> Anfangspunkt. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen.

<EndVertexId>579</EndVertexId> Endpunkt. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen.

<ObjectType>Spannmaß 2D</ObjectType> Angabe des Objekttyps

</AlignedDimension>

</AlignedDimensions>

❗ Falls in der XML-Datei Attribute angegeben sind, die nicht konfiguriert wurden, werden diese dennoch dem Objekt angefügt.

❗ Falls in der XML-Datei ein Objekttyp vorhanden ist, der nicht konfiguriert wurde, dann das Objekt dennoch importiert. Je nach Einstellung werden Objekte mit unbekannten Typ in Magenta dargestellt oder ausgeblendet. (Siehe Menü Datei - Datei-Einstellungen)



```
<AlignedDimensions>
  <AlignedDimension Id="802">
    <StartVertexId>578</StartVertexId>
    <EndVertexId>579</EndVertexId>
    <ObjectType>Spannmaß 2D</ObjectType>
  </AlignedDimension>
</AlignedDimensions>
```

Aufbau von Winkelmaßen

<AngularDimensions> Sektion aller Winkelbemaßungen. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<AngularDimension Id="800"> Bemaßung mit einer eindeutiger ID

<BaseVertexId>579</BaseVertexId> Ausgangspunkt. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen.

<StartVertexId>578</StartVertexId> Anfangspunkt. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen.

<EndVertexId>579</EndVertexId> Endpunkt. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen.

<ObjectType>Winkelmaß</ObjectType> Angabe des Objekttyps

</AngularDimension>

</AngularDimensions>



```
<AngularDimensions>
  <AngularDimension Id="811">
    <BaseVertexId>579</BaseVertexId>
    <StartVertexId>578</StartVertexId>
    <EndVertexId>851</EndVertexId>
    <ObjectType>Winkelmaß</ObjectType>
  </AngularDimension>
</AngularDimensions>
```

Aufbau von Bogenbemaßungen

<ArcDimensions> Sektion aller Bogenbemaßungen. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<ArcDimension Id="800"> Bemaßung mit einer eindeutiger ID

<SegmentId>809</SegmentId> Referenz auf ein Segment. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen.

<ObjectType>Bogenmaß einzeilig</ObjectType> Angabe des Objekttyps

</ArcDimension>

</ArcDimensions>



```
<ArcDimensions>
  <ArcDimension Id="810">
    <SegmentId>809</SegmentId>
    <ObjectType>Bogenmaß einzeilig</ObjectType>
  </ArcDimension>
</ArcDimensions>
```

Aufbau von Basislinienbemaßungen

<BaselinePoints> Sektion aller Zwischenpunkte der Basislinienbemaßungen. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<BaselinePoint Id="800"> Zwischenpunkt mit einer eindeutiger ID

<VertexId>883</VertexId> Referenz auf die Koordinaten. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen.

<ObjectType>Läufermaß-Anfangspunkt</ObjectType> Angabe des Objekttyps. Anfangs-, End- und Zwischenpunkte einer Basislinienbemaßung werden durch den Objekttyp unterschieden. Sie finden die verwendeten Objekttypen in Ihrer Konfiguration.

</BaselinePoint>

</BaselinePoints>

<BaselineDimensions> Sektion aller Basislinienbemaßungen. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<BaselineDimension Id="887"> Basislinienbemaßung mit einer eindeutiger ID

<BaselinePointList> Liste aller Zwischenpunkte (Inkl. Anfangs- und Endpunkt)

<BaselinePointId>884</BaselinePointId> Referenz auf die Punktnummer. Die Sektion wird beliebig oft wiederholt.

</BaselinePointList>

<ObjectType>Läufermaß</ObjectType> Angabe des Objekttyps

</BaselineDimension>

</BaselineDimensions>



```
<BaselinePoints>
  <BaselinePoint Id="884">
    <VertexId>883</VertexId>
    <ObjectType>Läufermaß-Anfangspunkt</ObjectType>
  </BaselinePoint>
  <BaselinePoint Id="889">
    <VertexId>888</VertexId>
    <ObjectType>Läufermaß-Zwischenpunkte</ObjectType>
  </BaselinePoint>
  <BaselinePoint Id="886">
    <VertexId>885</VertexId>
    <ObjectType>Läufermaß-Endpunkt</ObjectType>
  </BaselinePoint>
</BaselinePoints>
<BaselineDimensions>
  <BaselineDimension Id="887">
    <BaselinePointList>
      <BaselinePointId>884</BaselinePointId>
      <BaselinePointId>889</BaselinePointId>
      <BaselinePointId>886</BaselinePointId>
    </BaselinePointList>
    <ObjectType>Läufermaß</ObjectType>
  </BaselineDimension>
</BaselineDimensions>
```

Aufbau von Basislinienbemaßungen mit Anlegemaß

Für Basislinienbemaßungen mit Anlegemaß können die folgenden Attribute angegeben werden:

<Attribute Name="Internal~OriginalPointEast" Type="System.Double" Value="17.6256664070771" /> Rechtswert des ursprünglichen Anfangs- oder Endpunkts der Basislinienbemaßung, von dem aus die Berechnung durchgeführt wird.

<Attribute Name="Internal~OriginalPointNorth" Type="System.Double" Value="-185.475589429186" /> Hochwert des ursprünglichen Anfangs- oder Endpunkts der Basislinienbemaßung, von dem aus die Berechnung durchgeführt wird.

<Attribute Name="Internal~StartAbscissa" Type="System.Double" Value="10" /> Der Abszissen-Abstand, bezogen auf den Anfangspunkt der Basislinienbemaßung.

<Attribute Name="Internal~StartOrdinate" Type="System.Double" Value="20" /> Der Ordinaten-Abstand, bezogen auf den Anfangspunkt der Basislinienbemaßung.

<Attribute Name="Internal~EndAbscissa" Type="System.Double" Value="30" /> Der Abszissen-Abstand, bezogen auf den Endpunkt der Basislinienbemaßung.

<Attribute Name="Internal~EndOrdinate" Type="System.Double" Value="40" /> Der Ordinaten-Abstand, bezogen auf den Endpunkt der Basislinienbemaßung.

<Attribute Name="Internal~HasFixScale" Type="System.Boolean" Value="False" /> Gibt an, ob für die Berechnung der Maßstab 1 angewandt werden soll. Andernfalls ergibt sich der Maßstab aus den Angaben für die Abszissen und Ordinaten.



```
<BaselinePoints>
  <BaselinePoint Id="3">
    <VertexId>9</VertexId>
    <Attributes>
      <Attribute Name="Internal~OriginalPointEast" Type="System.Double" Value="17.6256664076
      <Attribute Name="Internal~OriginalPointNorth" Type="System.Double" Value="-185.4755894
    </Attributes>
    <ObjectType>Orthogonalmaß-Anfangspunkt</ObjectType>
  </BaselinePoint>
  <BaselinePoint Id="12">
    <VertexId>11</VertexId>
    <Attributes>
      <Attribute Name="HerkunftOrdinate" Type="System.String" Value="&lt;Internal~Dimension
    </Attributes>
    <ObjectType>Orthogonalmaß-Zwischenpunkte</ObjectType>
  </BaselinePoint>
  <BaselinePoint Id="5">
    <VertexId>10</VertexId>
    <Attributes>
      <Attribute Name="Internal~OriginalPointEast" Type="System.Double" Value="17.1712501326
      <Attribute Name="Internal~OriginalPointNorth" Type="System.Double" Value="-156.9041048
    </Attributes>
    <ObjectType>Orthogonalmaß-Endpunkt</ObjectType>
  </BaselinePoint>
</BaselinePoints>
<BaselineDimensions>
  <BaselineDimension Id="6">
    <BaselinePointList>
      <BaselinePointId>3</BaselinePointId>
      <BaselinePointId>12</BaselinePointId>
      <BaselinePointId>5</BaselinePointId>
    </BaselinePointList>
    <Attributes>
      <Attribute Name="Internal~HasFixScale" Type="System.Boolean" Value="False" />
      <Attribute Name="Internal~StartAbscissa" Type="System.Double" Value="10" />
      <Attribute Name="Internal~StartOrdinate" Type="System.Double" Value="20" />
      <Attribute Name="Internal~EndAbscissa" Type="System.Double" Value="30" />
      <Attribute Name="Internal~EndOrdinate" Type="System.Double" Value="40" />
    </Attributes>
    <ObjectType>Orthogonalmaß</ObjectType>
  </BaselineDimension>
</BaselineDimensions>
```



Die Berechnung der Basislinienbemaßung entspricht der Berechnung im Befehl **Kleinpunkte mit Anlegemaß**.

Aufbau der Sektion Gruppe

<AggregationObjects> Sektion aller Gruppen. Die Sektion darf nur 1 mal in der XML-Datei vorkommen.

<AggregationObject Id="100"> Gruppe mit einer eindeutigen ID

<VertexId>99</VertexId> Referenz auf Einsetzpunkt der Gruppe. Die Sektion darf nur 1 mal vorkommen.

<Name>98</Name> Bezeichnung der Gruppe

<PartList> Liste der Gruppenelemente

<PartId> ID des Gruppenelements. Die Sektion kann öfters wiederholt werden.

</PartList> Ende der Sektion

<ObjectType>Gebäude (Gruppe)</ObjectType> Angabe des Objekttyps

</AggregationObject>

</AggregationObjects>

- ❗ Falls in der XML-Datei ein Objekttyp vorhanden ist, der nicht konfiguriert wurde, dann das Objekt dennoch importiert. Je nach Einstellung werden Objekte mit unbekannten Typ in Magenta dargestellt oder ausgeblendet. (Siehe Menü Datei - Datei-Einstellungen)



```
<AggregationObjects>
  <AggregationObject Id="18">
    <VertexId>17</VertexId>
    <Name>
    </Name>
    <PartList>
      <PartId>4</PartId>
      <PartId>13</PartId>
    </PartList>
    <ObjectType>Gebäude (Gruppe)</ObjectType>
  </AggregationObject>
</AggregationObjects>
```

Attribute

Liste der Typen der Attribute

Es können folgende Typen für Attribute verwendet werden:

System.String

System.Int32

System.Double

System.DateTime

System.Boolean

Verdrehung von Objekten

Um ein Objekt zu verdrehen wird die grafische Darstellung verändert.

- ❗ Die Verdrehung funktioniert nur bei bekannten Objekttypen aus der Konfiguration!

Aufbau

Beim Objekt kann dann die Verdrehung angegeben werden z.B. in der Sektion <Point>:

<DisplayInformation> Beginn der Sektion für die grafische Darstellung

<Representation Id="0"> Id="0" ändert die Verdrehung in allen Darstellungen

<Styles> : Beginn der Sektion <Styles>

<Style Id="1"> Bezug auf den Style mit der ID 1

❗ Für Objektverdrehung muss hier fix **Id="1"** angegeben werden!

- **<Representation Id="0" />** Id="0" ändert die Verdrehung in allen Darstellungen

<ScaleRange StartScale="0" EndScale="0" /> Angabe des Maßstabsbereiches. Von StartScale="0" bis EndScale="0" betrifft alle Maßstäbe.

<Sections>

<Section Id="1">

<SectionType>Block</SectionType> Angabe welches Element verdreht werden soll. Symbol = Block, Beschriftungen = Annotation

<KeyValuePairs>

<KeyValuePair Key="Rotate" Type="System.Int32" Value="3" ConsiderScaleFactor="False" /> Angabe, dass die Verdrehung Benutzerdefiniert erfolgt und nicht z.B. nach Blattrand

<KeyValuePair Key="RelativeAngle" Type="System.Double" Value="-55,3895940516485" ConsiderScaleFactor="True" />

Angabe des Drehwinkels

</KeyValuePairs>

</Section>

</Sections>

</Style>

</Styles>

</Representation>

</DisplayInformation>



```
&#65279<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<Project Name="" Version="1" DV="-837503012" xmlns="rmData/XML">
  <Objects>
    <Vertices>
      <Vertex Id="1">
        <East>4349068.46672517</East>
        <North>5499062.46723084</North>
        <Elevation>333.432958742219</Elevation>
      </Vertex>
    </Vertices>
    <Points>
      <Point Id="2">
        <VertexId>1</VertexId>
        <PointLabelId>0</PointLabelId>
        <Attributes>
          <Attribute Name="Länge" Type="System.Double" Value="1" />
          <Attribute Name="Breite" Type="System.Double" Value="3" />
        </Attributes>
        <DisplayInformation>
          <Representation Id="0">
            <Styles>
              <Style Id="1">
                <Representation Id="0" />
                <ScaleRange StartScale="0" EndScale="0" />
                <Sections>
                  <Section Id="1">
                    <SectionType>Block</SectionType>
                    <KeyValuePairs>
                      <KeyValuePair Key="Rotate" Type="System.Int32" Value="3" ConsiderScaleFact
                      <KeyValuePair Key="RelativeAngle" Type="System.Double" Value="-55,3895940
                    </KeyValuePairs>
                  </Section>
                </Sections>
              </Style>
            </Styles>
          </Representation>
        </DisplayInformation>
        <ObjectType>Gully eckig</ObjectType>
      </Point>
    </Points>
  </Objects>
</Project>
```

Hinweislinien

Hinweislinien bei Texten einfügen

Format des Schlüssel für die Hinweislinie

In den Darstellungseigenschaften kann die Hinweislinie aktiviert und der Verlauf eingegeben werden:

ReferenceLine : Aktivierung der Hinweislinie

ReferenceLinePathWay : Verlauf der Hinweislinie

Format: east,north;east,north;east,north;

alle Koordinaten sind relativ zum Einsetzpunkt, der sich aus den Geometrieinformationen des Objektes definiert

Der Abschließende Strichpunkt ist notwendig

der erste angegebene Punkt ist der Startpunkt der Linie



```
<KeyValuePair Key="ReferenceLine" Type="System.Int32" Value="1" ConsiderScaleFactor="False" />
<KeyValuePair Key="ReferenceLinePathWay" Type="System.String" Value="-5.8,0.1;-2.8,0.9;" ConsiderScaleFactor="False" />
```

Aufbau

<DisplayInformation> Beginn der Sektion für die grafische Darstellung

<Representation Id="0"> Id="0" ändert die Verdrehung in allen Darstellungen

<Styles> : Beginn der Sektion <Styles>

<Style Id="1"> Bezug auf den Style mit der ID 1



Hier muss fix

Id="1" angegeben werden!

- **<Representation Id="0" />** Id="0" ändert die Verdrehung in allen Darstellungen

<ScaleRange StartScale="0" EndScale="0" /> Angabe des Maßstabsbereiches. Von StartScale="0" bis EndScale="0" betrifft alle Maßstäbe.

<Sections>

<Section Id="1">

<SectionType>Annotation</SectionType> Angabe der Sektion Beschriftung

<KeyValuePairs>

<KeyValuePair Key="ReferenceLine" Type="System.Int32" Value="1" ConsiderScaleFactor="False" /> Hinweislinie aktivieren

<KeyValuePair Key="ReferenceLinePathWay" Type="System.String" Value="-5.80133758019656,0.134914821945131;-2.83321137633175,0.944403749890625;" ConsiderScaleFactor="False" /> Verlauf angeben

</KeyValuePairs>

</Section>

</Sections>

</Style>

</Styles>

</Representation>

</DisplayInformation>


```

&#65279<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<Project Name="Demo" Version="1" DV="-837503012" xmlns="rmData/XML">
  <Objects>
    <Vertices>
      <Vertex Id="804">
        <East>4349069.72586761</East>
        <North>5499048.06641216</North>
        <Elevation>NaN</Elevation>
      </Vertex>
    </Vertices>
    <Texts>
      <Text Id="805">
        <VertexId>804</VertexId>
        <Attributes>
          <Attribute Name="Internal~TextValue" Type="System.String" Value="Beschreibung" />
        </Attributes>
        <DisplayInformation>
          <Representation Id="0">
            <Styles>
              <Style Id="1">
                <Representation Id="0" />
                <ScaleRange StartScale="0" EndScale="0" />
                <Sections>
                  <Section Id="1">
                    <SectionType>Annotation</SectionType>
                    <KeyValuePairs>
                      <KeyValuePair Key="ReferenceLine" Type="System.Int32" Value="1" ConsiderS>
                      <KeyValuePair Key="ReferenceLinePathWay" Type="System.String" Value="-5.86
                    </KeyValuePair>
                  </Section>
                </Sections>
              </Style>
            </Styles>
          </Representation>
        </DisplayInformation>
        <ObjectType>Sonstige Beschriftung 2.5mm</ObjectType>
      </Text>
    </Texts>
  </Objects>
</Project>

```

Grafische Darstellung

Weitere Änderungen der grafischen Darstellung können ebenso über XML übertragen werden.

Bei Fragen zum Format für die grafischen Darstellungen wenden Sie sich bitte an rmDATA.

ALKIS-Eigentümerdaten

ALKIS-Eigentümerdaten sind nicht grafische Daten welche über einen Schlüssel (Flurstücksnummer) einer grafischen Fläche (dem

Flurstück) zugeordnet sind.

Aufbau

<AxiObjects>

<AxiObject Id="3000">

<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt

<Attribute Name="Gml_Id" Value="DESHLFS300001gAI" Type="System.String" />

<Attribute Name="Buchungsblattkennzeichen" Value="0103480010602" Type="System.String" />

<Attribute Name="Buchungsblattnummer mit Buchstabenerweiterung" Value="0010602" Type="System.String" />

<Attribute Name="Blattart" Value="1000" Type="System.Int32" />

<Attribute Name="Buchungsblattbezirksschlüssel" Value="22222" Type="System.String" />

<Attribute Name="Buchungsblattbezirksbezeichnung" Value="Bezirk" Type="System.String" />

<Attribute Name="Dienststellenschlüssel" Value="11111" Type="System.String" />

<Attribute Name="Dienststellenbezeichnung" Value="Grundbuchamt Rendsburg" Type="System.String" />

</Attributes>

<ObjectType>Ax.Buchungsblatt</ObjectType> Fixer Text - Gibt an, dass es sich um ein Buchungsblatt handelt

</AxiObject>

<AxiObject Id="2000">

<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt

<Attribute Name="Gml_Id" Value="DESHLFS300001j33" Type="System.String" />

<Attribute Name="Buchungsart" Value="1100" Type="System.Int32" />

<Attribute Name="Laufende Nummer" Value="0002" Type="System.String" />

<Attribute Name="Zähler" Value="1.0" Type="System.Double" />

<Attribute Name="Nenner" Value="1.0" Type="System.Double" />

<Attribute Name="Buchungstext" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="Nummer im Aufteilungsplan" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="Beschreibung des Sondereigentums" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="Buchungsblatt_Gml_Id" Value="DESHLFS300001gAI" Type="System.String" />

<Attribute Name="ParentAn_Gml_Id" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="ParentZu_Gml_Id" Value="" Type="System.String" />

</Attributes>

<ObjectType>Ax.Buchungsstelle</ObjectType> Fixer Text - Gibt an, dass es sich um eine Buchungsstelle handelt - referenziert auf das Buchungsblatt

</AxiObject>

<AxiObject Id="1000">

<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt

<Attribute Name="Gml_Id" Value="DESHLFS300000DhU" Type="System.String" />

<Attribute Name="Gemarkung" Value="348" Type="System.String" />

<Attribute Name="Flurnummer" Value="2" Type="System.Int32" />

<Attribute Name="Zähler" Value="18" Type="System.Int32" />

<Attribute Name="Nenner" Value="19" Type="System.Int32" />

<Attribute Name="Flurstückskennzeichen" Value="010348002000180019" Type="System.String" />

<Attribute Name="Amtliche Fläche" Value="999.00" Type="System.Double" />

<Attribute Name="Regierungsbezirksschlüssel" Value="111" Type="System.String" />

<Attribute Name="Regierungsbezirksbezeichnung" Value="Darmstadt" Type="System.String" />

<Attribute Name="KreisRegionsschlüssel" Value="01111" Type="System.String" />

<Attribute Name="KreisRegionsbezeichnung" Value="Musterkreis" Type="System.String" />

<Attribute Name="Gemeindeschlüssel" Value="01111111" Type="System.String" />

<Attribute Name="Gemeindebezeichnung" Value="Mustergemeinde" Type="System.String" />

<Attribute Name="Klassifizierung" Value="Gewässer II. Ordnung" Type="System.String" />

<Attribute Name="Lagebezeichnung" Value="Musterstraße 14" Type="System.String" />

<Attribute Name="Hinweise" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="Buchungsstelle_Gml_Id" Value="DESHLFS300001j33" Type="System.String" />

</Attributes>

<ObjectType>Ax.Flurstück</ObjectType> Fixer Text - Gibt an, dass es sich um Angaben zu einem Flurstück handelt- referenziert auf die Buchungsstelle

</AxObject>

<AxObject Id="4000">

<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt

<Attribute Name="Gml_Id" Value="DESHLFS3000017AW" Type="System.String" />

<Attribute Name="Name" Value="Meier" Type="System.String" />

<Attribute Name="Anrede" Value="Herr" Type="System.String" />

<Attribute Name="Vorname" Value="Max" Type="System.String" />

<Attribute Name="Geburtsname" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="Geburtsdatum" Value="01.03.2000" Type="System.DateTime" />

<Attribute Name="Namensbestandteil" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="Akademischer Grad" Value="Ingenieur" Type="System.String" />

<Attribute Name="Zähler" Value="1.0" Type="System.Double" />

<Attribute Name="Nenner" Value="2.0" Type="System.Double" />

<Attribute Name="Laufende Nummer" Value="1" Type="System.String" />

<Attribute Name="Eigentümerart" Value="0" Type="System.Int32" />

<Attribute Name="Buchungsblatt_Gml_Id" Value="DESHLFS300001gAI" Type="System.String" />

<Attribute Name="Parent_Gml_Id" Value="" Type="System.String" />

</Attributes>

<ObjectType>Ax.Eigentümer</ObjectType> Fixer Text - Gibt an, dass es sich um einen Eigentümer handelt - referenziert auf das Buchungsblatt

</AxObject>

<AxObject Id="4001">

<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt

<Attribute Name="Gml_Id" Value="DESHLFS300001cB9" Type="System.String" />

<Attribute Name="Name" Value="Erbengemeinschaft" Type="System.String" />

<Attribute Name="Anrede" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="Vorname" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="Geburtsname" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="Geburtsdatum" Value="" Type="System.DateTime" />

<Attribute Name="Namensbestandteil" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="Akademischer Grad" Value="" Type="System.String" />

<Attribute Name="Zähler" Value="1.0" Type="System.Double" />

<Attribute Name="Nenner" Value="2.0" Type="System.Double" />

<Attribute Name="Eigentümerart" Value="0" Type="System.Int32" />

<Attribute Name="Laufende Nummer" Value="2" Type="System.String" />

<Attribute Name="Buchungsblatt_Gml_Id" Value="DESHLFS300001gAI" Type="System.String" />

<Attribute Name="Parent_Gml_Id" Value="" Type="System.String" />

</Attributes>

<ObjectType>Ax.Eigentümer</ObjectType> Fixer Text - Gibt an, dass es sich um einen Eigentümer handelt - referenziert auf das Buchungsblatt

</AxObject>

<AxObject Id="4002">

<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt

<Attribute Name="Gml_Id" Value="DESHLFS3000017AY" Type="System.String" />

<Attribute Name="Name" Value="Musterfrau" Type="System.String" />

<Attribute Name="Anrede" Value="Frau" Type="System.String" />

<Attribute Name="Vorname" Value="Maria" Type="System.String" />

<Attribute Name="Geburtsname" Value="Berszuck" Type="System.String" />

<Attribute Name="Geburtsdatum" Value="01.01.2000" Type="System.DateTime" />

<Attribute Name="Namensbestandteil" Value="" Type="System.String" />

```

<Attribute Name="Akademischer Grad" Value="" Type="System.String" />
<Attribute Name="Zähler" Value="1.0" Type="System.Double" />
<Attribute Name="Nenner" Value="2.0" Type="System.Double" />
<Attribute Name="Laufende Nummer" Value="2.1" Type="System.String" />
<Attribute Name="Eigentümerart" Value="0" Type="System.Int32" />
<Attribute Name="Buchungsblatt_Gml_Id" Value="DESHLFS300001gAI" Type="System.String" />
<Attribute Name="Parent_Gml_Id" Value="DESHLFS300001cB9" Type="System.String" />
</Attributes>
<ObjectType>Ax.Eigentümer</ObjectType> Fixer Text - Gibt an, dass es sich um einen Eigentümer handelt - referenziert auf das
Buchungsblatt
</AxObject>
<AxObject Id="7000">
<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt
<Attribute Name="Land" Value="" Type="System.String" />
<Attribute Name="Postleitzahl" Value="29789" Type="System.Int32" />
<Attribute Name="Ort" Value="Musterort" Type="System.String" />
<Attribute Name="Straße" Value="Hauptstraße" Type="System.String" />
<Attribute Name="Hausnummer" Value="3" Type="System.String" />
<Attribute Name="E-Mail" Value="mustermann@muster.de" Type="System.String" />
<Attribute Name="Eigentümer_Gml_Id" Value="DESHLFS3000017AW" Type="System.String" />
</Attributes>
<ObjectType>Ax.Adresse</ObjectType> Fixer Text - Gibt an, dass es sich um eine Adresse handelt - referenziert auf den
Eigentümer
</AxObject>
<AxObject Id="7001">
<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt
<Attribute Name="Land" Value="" Type="System.String" />
<Attribute Name="Postleitzahl" Value="" Type="System.Int32" />
<Attribute Name="Ort" Value="" Type="System.String" />
<Attribute Name="Straße" Value="" Type="System.String" />
<Attribute Name="Hausnummer" Value="" Type="System.String" />
<Attribute Name="E-Mail" Value="" Type="System.String" />
<Attribute Name="Eigentümer_Gml_Id" Value="DESHLFS3000017AY" Type="System.String" />
</Attributes>
<ObjectType>Ax.Adresse</ObjectType> Fixer Text - Gibt an, dass es sich um eine Adresse handelt - referenziert auf den
Eigentümer
</AxObject>
<AxObject Id="5000">
<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt
<Attribute Name="Name" Value="Landratsamt" Type="System.String" />
<Attribute Name="Lagebezeichnung" Value="Musterstraße 14" Type="System.String" />
<Attribute Name="Gebäudedefunktion" Value="3010" Type="System.Int32" />
<Attribute Name="Flurstück_Gml_Id" Value="DESHLFS300000DhU" Type="System.String" />
</Attributes>
<ObjectType>Ax.Gebäude</ObjectType> Fixer Text - Gibt an, dass es sich um ein Gebäude handelt - referenziert auf das Flurstück
</AxObject>
<AxObject Id="6000">
<Attributes> Liste der Attribute zum Objekt
<Attribute Name="Name" Value="Karlsplatz (Stachus)" Type="System.String" />
<Attribute Name="Nutzung" Value="42006" Type="System.Int32" />
<Attribute Name="Fläche" Value="585.00" Type="System.Double" />
<Attribute Name="Flurstück_Gml_Id" Value="DESHLFS300000DhU" Type="System.String" />
</Attributes>

```

<ObjectType>Ax.Nutzung</ObjectType> Fixer Text - Gibt an, dass es sich um eine Nutzung handelt - referenziert auf das Flurstück
</AxObject>
</AxObjects>

① Alle nicht grafischen ALKIS-Objekte sind vom Typ **<AxObject/>**.

① Es wird hier für die Anzeige der Daten auf die Flurstücksattribute "Kennzeichen", "Gemarkung", "Zähler" und "Nenner" zugegriffen. Wenn der Nenner leer ist, muss man "0" eintragen. Der Flächenname selbst spielt dabei keine Rolle.

Absolute Positionen

Positionen von Beschriftungen, Symbolen und Hinweislinienvläufen können optional als absolute Koordinaten ausgegeben werden.

Aufbau

<AbsolutePositions>

<Sections>

<Section Id="1">

<SectionType>Annotation</SectionType> Gibt den Sektionstyp an (z.B. "Annotation" für Beschriftung)

<KeyValuePairs>

<KeyValuePair Key="AbsolutePositionEast" Type="System.Double" Value="-10000,25" /> Rechtswert der Beschriftungsposition

<KeyValuePair Key="AbsolutePositionNorth" Type="System.Double" Value="12000,55" /> Hochwert der Beschriftungsposition

<KeyValuePair Key="Text" Type="System.String" Value="Meine Beschriftung" /> Text der Beschriftung

<KeyValuePair Key="ReferenceLinePathWayAbsolute" Type="System.String" Value="-10001.15,12000;-10002.85,11998.35" />

Absolute Koordinaten der Hinweislinie

</KeyValuePairs>

</Section>

</Sections>

</AbsolutePositions>

Reduktion

Reduktionsfaktor

Reduktion von Distanzeingaben bzw. Bemaßungen

Flächenreduktion

Reduktion von Flächenwerten in die Natur.